Mähdrescher

1166SII, 1166SII Hydro/4
1174SII, 1174SII Hydro/4
1177SII, 1177SII Hydro/4
and 1188SII Hydro/4
(ab Seriennummer 056 350)

BETRIEBSANLEITUNG

Mähdrescher
1166SII to 1188SII Hydro 4

OMZ92057 Ausgabe A1 (Deutsch)

John Deere Werke Zweibrücken
Printed is U.S.A.

Wir danken Ihnen für das Vertrauen, das Sie uns mit dem Kauf dieser Maschine entgegengebracht haben.

INSPEKTIONEN

Ihr Händler hat vor der Übergabe eine Inspektion dieser Maschine durchgeführt. Nach den ersten 20 – 50 Betriebsstunden sollte von Ihrem Händler eine weitere Inspektion vorgenommen werden, um die sichere Funktion der Maschine zu gewährleisten.

Die für die Auslieferungs-Inspektion vorgesehene Prüfliste (am Anfang der Betriebsanleitung) wird von Ihrem John Deere Händler ausgefüllt und entnommen. Die ordnungsgemäße Ausführung der Inspektion wird auf der Prüfliste bestätigt. Die rosafarbene Kopie wird Ihnen ausgehändigt.

WICHTIG: Dieser Mähdrescher ist ausschließlich für den üblichen Einsatz bei landwirtschaftlichen Arbeiten gebaut (bestimmungsgemäßer Gebrauch).
Jeder darüber hinausgehende Gebrauch gilt als nicht bestimmungsgemäß; für hieraus resultierende Schäden haftet der Hersteller nicht; das Risiko hierfür trägt allein der Benutzer.
Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehört auch die Einhaltung der vom Hersteller vorgeschriebenen Betriebs-, Wartungs- und Instandhaltungsbedingungen.
Der Mähdrescher darf nur von Personen genutzt, gewartet und instandgesetzt werden, die hiermit vertraut und über die Gefahren unterrichtet sind.
Die einschlägigen Unfallverhütungsvorschriften sowie die sonstigen allgemein anerkannten sicherheitstechnischen, arbeitsmedizinischen und straßenverkehrsrechtlichen Regeln sind einzuhalten.
Eigenmächtige Veränderungen am Mähdrescher schließen eine Haftung des Herstellers für daraus resultierende Schäden aus.

SICHERHEIT

Dieses Zeichen soll auf die in der Betriebsanleitung enthaltenen Sicherheitshinweise aufmerksam machen. Befolgen Sie diese Hinweise, um Unfälle zu vermeiden.

Bei der Übergabe hat der Händler Ihnen die Bedienung und Wartung der Maschine erläutert. Lesen Sie diese Betriebsanleitung, bevor Sie die Maschine das erste Mal einsetzen, und beachten Sie unbedingt die Sicherheitshinweise.

WICHTIG: Die Einstellschrauben der Kraftstoffeinspritzpumpe sind verplombt. Bei Beschädigung der Plomben oder Erhöhung der maximalen Einspritzmenge und Motorleistung über die werksseitig festgelegten Werte hinaus erlischt der Gewährleistungsschutz für diese Maschine.

MASSEINHEITEN

Diese Betriebsanleitung enthält die international genormten Maßeinheiten nach dem SI-System.

FAHRTRICHTUNGSANGABEN

Die Bezeichnungen "rechts" und "links" beziehen sich auf die Vorwärts-Fahrtrichtung der Maschine.

SERIENNUMMERN

Vermerken Sie die Seriennummern der Maschine auf der am Ende der Betriebsanleitung vorgesehenen Seite. Ihr Händler benötigt diese Angaben, um Ihnen schnell und korrekt Ersatzteile zu liefern.

Alle Informationen, Abbildungen und technischen Angaben in dieser Betriebsanleitung entsprechen dem neuesten Stand zum Zeitpunkt der Veröffentlichung. Konstruktionsänderungen jederzeit und ohne Bekanntgabe vorbehalten.

COPYRIGHT© 1991 DEERE & CO.
European Office Mannheim
All rights reserved
A John Deere ILLUSTRUCTION™ Manual
PREVIOUS EDITION
COPYRIGHT© 1990

Inhaltsverzeichnis

SICHERHEITSMASSNAHMEN 05-1

BEDIENUNGSELEMENTE 10-
–Bedienungseinrichtungen 10-1
–Kontrolleinrichtungen 10-4
–Info-Bord – Kontrolleinrichtungen 10-7
Fahrerplattform und Kabine 10-9
–Aufstiegsleiter 10-9
–Lenksäule 10-10
–Fahrersitz 10-10
–Kabinenzugang 10-12
–Kabine – Bedienungseinrichtungen 10-13
–Klimaanlage 10-13
–Heizung 10-14
–Kabinengebläse 10-15
–Scheibenwischer 10-15
Beleuchtungs- und Signaleinrichtungen 10-17
–Anlaßschalter – Schaltstufen 10-17
–Beleuchtungsschalter 10-17
–Scheinwerfer 10-17
–Blink- und Positionsleuchten 10-18
–Signaleinrichtungen 10-19

WARNEINRICHTUNGEN UND MONITORE 15-
–Warnlampen mit akustischer Warnanlage 15-1
–Drehzahlwächter 15-4
–Leistungskontrollmonitor 15-5
–Hektarzähler 15-6

BETRIEB UND FELDEINSTELLUNGEN – GRUNDMASCHINE 20-
Prüfungen vor Inbetriebnahme 20-1
–Motor 20-1
–Betriebsstoffe 20-1
–Mähdrescher 20-3
Motorbetrieb 20-4
–Motor-Anlaßvorgang 20-4
–Motor abstellen 20-8
–Kaltwetterbetrieb 20-10
–Starthilfen 20-11
–Betrieb unter tropischen Einsatzbedingungen 20-12
Einlaufzeiten 20-13
–Motor 20-13
–Mähdrescher 20-14
Fahren des Mähdreschers 20-15
–Fahren und Lenken 20-15
–Bremsen 20-16
–Kuppeln und Schalten 20-16
–Motordrehzahl – Verstellung 20-17
–Mechanische Schaltung 20-17
–Fahren mit Hydrostat 20-18
–Allradantrieb 20-20
Transport 20-21
–Transport mit Eigenantrieb 20-21
–Abschleppen des Mähdreschers 20-22
Schneidwerksverstellung 20-24
–Schneidwerksantrieb 20-25
–Hydro-Reversierer 20-25
Schneidwerkshöhenverstellung 20-27
Schneidwerksbodenführung 20-28
–Automatische Schneidwerkhöhenrückführung 20-29
–Schneidwerksdruckanzeige 20-30
–Haspelverstellung 20-31
Dreschwerk und Reinigung – Verstellungen 20-33
–Dreschwerksantrieb 20-33
–Dreschtrommeldrehzahlverstellung 20-33
Dreschtrommelreduziergetriebe 20-34
–Dreschkorbabstand 20-34
–Gebläseverstellung 20-35
–Siebverstellung 20-36
–Strohwarnanlage 20-38
Körnertank, Körnertankentleerung 20-39
–Körnertank 20-39
–Körnerkontrollklappe 20-39
–Schwenkbares Entleerrohr 20-40
–Körnertankentleerschnecke 20-40
–Körnertankabdeckung 20-41
–Körnertankaufsatz 20-41

BETRIEB UND FELDEINSTELLUNGEN – ZUSATZAUSRÜSTUNGEN 25-
Zusatzgewichte und Strohstreuer 25-1
Anbau-Strohhäcksler 25-2
–Häcksler einschalten 25-3
–Strohverteilerblech 25-3
–Schnittlänge einstellen 25-5
–Elektromagnetische Kupplung, Betriebshinweise 25-6
–Häcksler ausschalten 25-7
–Häcksler-Straßenfahrt 25-8
–Spreuverteiler 25-9

LEISTUNGSKONTROLLMONITOR – BETRIEBSEINSTELLUNGEN 26-
–Basisfunktionen des Leistungskontrollmonitors 26-1
–Komponentenübersicht 26-3
–Körnergröße bestimmen 26-3
–Leistungskontrollmonitor einstellen 26-4
Leistungskontrollmonitor – Betriebsprüfung 26-6

INHOM-1166AZG-000790

HEKTARZÄHLER – BETRIEBSEINSTELLUNGEN 27-
–Allgemeines 27-1
–Vorbereitung des Hektarzählers 27-2
–Funktionen des Hektarzählers 27-3

BETRIEBSSTOFFE UND FÜLLMENGEN 30-
–Kraftstoffe 30-1
–Motoröl 30-2
–Motorkühlmittel 30-3
–Getriebeöl 30-4
–Hydrauliköl 30-6
–Schmierfette 30-8

SCHMIERPLAN UND PERIODISCHE WARTUNG, KEILRIEMEN UND KETTEN 35-
Schmierplan 35-1
Periodische Wartungsmaßnahmen 35-5
–Nach den ersten Einsatzstunden 35-5
–Alle 10 Betriebsstunden 35-6
–Nach den ersten 100 Betriebsstunden 35-7
–Alle 200 Betriebsstunden 35-8
–Alle 400 Betriebsstunden 35-9
–Nach der Ernte 35-10
–Alle 800 bzw. 1200 Betriebsstunden 35-11
–Keilriemen – Wartung 35-12
–Ketten – Wartung 35-12
–Kettensicherung 35-13
Wartung – Öffnen der seitlichen Inspektionsklappen 35-14

WARTUNGSARBEITEN AM MOTOR 40-
Motor 40-1
–Motorzugang 40-1
–Motorraum 40-2
–Ventilspiel einstellen 40-2
–Motorölstand 40-2
–Motorölfilter 40-4
–Motoröl-Füllmengen 40-4
Kraftstoffanlage 40-5
–Kraftstofftank 40-5
–Kraftstoffabscheidebehälter 40-5
–Kraftstofförderpumpe 40-5
–Wasserabscheider 40-7
–Kraftstoffilter 40-9
–Kraftstoffanlage entlüften 40-10
Kühlsystem 40-13
–Kühler und rotierendes Kühlersieb 40-13
–Ölkühler bei Mähdrescher mit Hydrostatantrieb 40-14
–Kühlmittel prüfen 40-15
–Kühlanlage reinigen 40-16
–Wasserpumpe und Lüfterantrieb 40-18
Luftansaugsystem – Motor 40-19
–Luftvorfilter 40-19
–Trockenluftfilter-Einsatz 40-19
–Luftansaugleitungen 40-23

WARTUNG – KLIMAANLAGE, ELEKTRISCHE ANLAGE, LEISTUNGSKONTROLLMONITOR UND HYDRAULIKANLAGE 45-
Klimaanlage 45-1
–Kompressor 45-1
–Kühlmittelstand 45-2
–Luftansaugsystem des Kondensators 45-2
–Kondensator 45-3
–Filtervorsieb 45-5
–Hauptfilter 45-6
–Luftumwälzfilter 45-6
–Filterelemente reinigen 45-6
–Verdampfer und Heizkörper 45-8
Elektrische Anlage und Beleuchtung 45-9
–Batterie 45-9
–Drehstromgenerator 45-11
–Starter 45-12
–Sicherungen und Relaiskasten 45-13
–Sicherungen und Relais, Klimaanlage 45-15
–Sicherungen und Relais, sonstige 45-15
–Beleuchtungseinrichtungen 45-16
Leistungskontrollmonitor 45-18
–Hektarzähler 45-19
Hydraulikanlage 45-20
–Hydraulikpumpe-Hauptsystem 45-21
–Hydraulikanlage des Hauptsystems 45-22
–Hydrostatischer Haspelantrieb 45-23

INHOM-1166AZG-070191

WARTUNG – FAHRANTRIEB 50-
–Kupplungs- und Bremsölvorrats-
behälter 50-1
–Fußbremse einstellen 50-1
–Handbremse nachstellen 50-2
Fahrantrieb 50-3
–Posi-Torq Fahrantrieb 50-5
–Hydrostatischer Fahrantrieb 50-7
–Ölkühler, hydrostatischer Fahran-
trieb 50-7
–Öl und Filterwechsel am hydrosta-
tischen Fahrantrieb 50-7
Getriebe, Achsen, Räder 50-8
–Getriebe 50-8
–Endantrieb 50-8
–Vorderachse 50-10
–Hinterachse 50-10
–Verstellbare Hinterachse 50-11
–Reifen 50-12
–Radbefestigung 50-13

WARTUNG – DRESCHORGANE 55-
Schrägförderer 55-1
–Kettenspannung 55-1
–Schrägfördererwalze 55-2
–Rutschkupplung am Schrägförderer 55-3
–Schrägfördererantrieb 55-4
–Kettengetriebe 55-8
–Hydroreversierer 55-9
Dreschwerk 55-10
–Inspektionsklappen 55-10
–Steinfangmulde 55-10
–Reinigungsklappen – Zuführboden 55-11
–Dreschtrommel – Schlagleisten 55-12
–Dreschtrommel drehen 55-12
–Dreschwerksantrieb 55-14
–Dreschtrommelvariator, hydraulisch 55-15
–Dreschtrommelreduziergetriebe 55-16
–Dreschkorb – Einstellungen 55-17
–Dreschkorb – Kontrollanzeige 55-18
Entgrannerbleche 55-19
–Reisdreschorgane 55-20
Abscheidung 55-21
–Strohschüttler-Zugang 55-21
–Strohschüttler 55-22
–Strohschüttlermittenlagerung 55-22
–Querschüttler 55-23
–Spritztücher 55-23
–Strohschüttlerantrieb 55-24
Reinigung 55-25
–Gebläse 55-25
–Siebe 55-26
Elevatoren und Förderschnecken 55-28
–Elevatoren, Kontrollklappen 55-28
–Elevatoren, Zugang 55-28
–Elevatoren – Förderketten 55-29
–Körnerelevatorantrieb 55-31
–Elevatorenrutschkupplung, Körner-
elevator 55-31
–Überkehrelevatorantrieb 55-32
–Elevatorenzuführschnecken 55-33
Körnertank, Körnertankentleerung 55-34
–Körnertankfüllschnecke 55-34
–Ein- und Abschaltvorrichtung 55-35
–Körnertankentleerantrieb 55-35
–Körnertankentleerschnecke 55-37
–Paddelwalzenantrieb 55-37

WARTUNG – ZUSATZAUSRÜSTUNGEN 60-
Anbaustrohhäcksler 60-1
–Rotormesser wechseln 60-1
–Gegenmesser 60-1
–Häckslerantrieb bei elektro-
magnetischer Kupplung 60-2
–Schalter für elektromagnetische
Kupplung 60-3
Strohverteiler 60-4
Spreuverteiler 60-4

EINLAGERUNG 65-
–Am Ende der Erntesaison 65-1
–Vor Beginn der neuen Saison 65-3

TECHNISCHE ANGABEN 70-1

SERIENNUMMERN 75-1

INHOM-1166CZG-160790

GRUNDWISSEN DES MÄHDRUSCHES 80-
–Wahl des Erntebeginns 80-1
–Körnerverluste vermeiden 80-1
–Schneidwerksfunktion 80-2
–Schrägfördererfunktion 80-2
–Dreschwerksfunktion 80-3
–Dreschvorgang 80-3
–Abscheidungsfunktion 80-4
–Reinigungsfunktion 80-5
–Körnerbergung 80-5
–Druschergebnis beurteilen 80-6
–Überdreschen 80-8
–Unterdreschen 80-8
–Körnerverlustgrenzen 80-11
–Körnerverluste bestimmen 80-14
–Körnerverlusttabelle 80-17
–Mähdrusch-Einstelltabelle 80-21

STICHWORTVERZEICHNIS 85-1

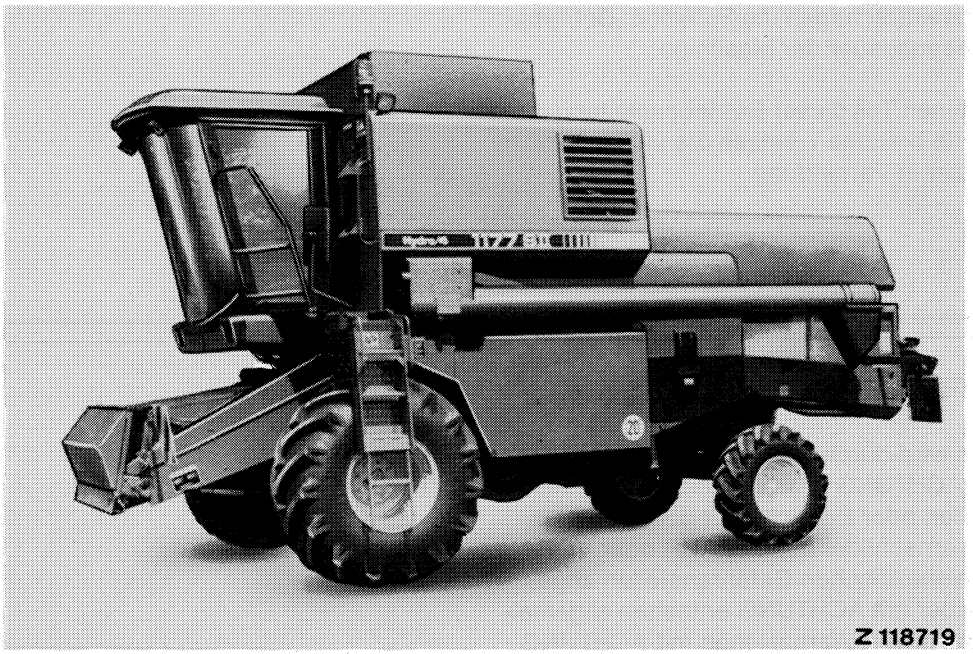
INHOM-1188DZG-010987

Typenbilder

1166SII HYDRO/4 – ANSICHT LINKS

Z118718-1166AZG-160790

1177SII HYDRO/4 – ANSICHT LINKS



Z118719-1166AZG-160790

Sicherheitsmaßnahmen (Allgemein)

WARNZEICHEN ERKENNEN

Dieses Zeichen macht auf die an der Maschine angebrachten oder in dieser Druckschrift enthaltenen Sicherheitshinweise aufmerksam. Es bedeutet, daß Verletzungsgefahr besteht.

Befolgen Sie alle Sicherheitshinweise sowie die allgemeinen Unfallverhütungsvorschriften.

T 81389

T81389-ESPDAG-260188

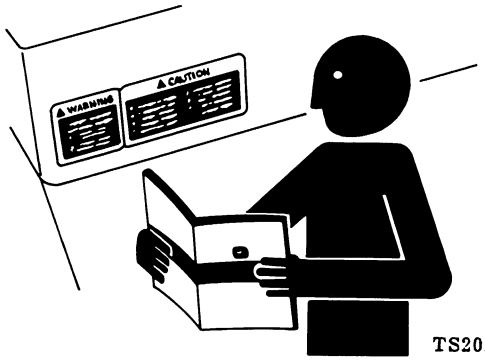
SICHERHEITSHINWEISE BEFOLGEN

Sorgfältig alle in dieser Druckschrift enthaltenen Sicherheitshinweise, sowie alle an der Maschine angebrachten Warnschilder lesen. Auf lesbaren Zustand der Warnschilder achten und fehlende oder beschädigte Schilder ersetzen. Darauf achten, daß neue Ausrüstungen und Ersatzteile mit den gegenwärtig gültigen Warnschildern versehen sind. Ersatzwarnschilder sind beim John Deere Händler erhältlich.

Machen Sie sich vor Arbeitsbeginn mit der Handhabung der Maschine und ihrer Kontrolleinrichtungen vertraut Nie zulassen, daß jemand ohne Sachkenntnisse die Maschine betreibt.

Maschine stets in gutem Zustand halten. Unzulässige Veränderungen beeinträchtigen die Funktion, Betriebssicherheit und Lebensdauer der Maschine.

Wenn Sie irgendeinen Teil dieser Betriebsanleitung nicht verstehen und Hilfe brauchen, setzen Sie sich mit Ihrem John Deere Händler in Verbindung.



TS201

TS201-ESPDAG-040690

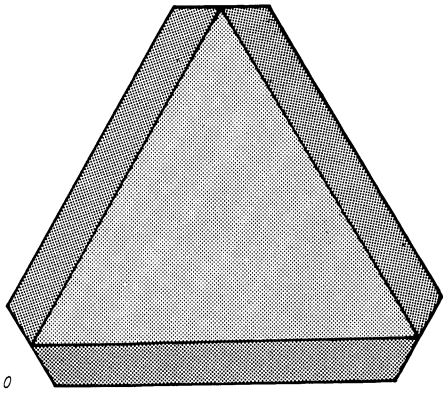
WARNBEGRIFFE VERSTEHEN

Das Warnzeichen wird durch die Begriffe GEFAHR, VORSICHT oder ACHTUNG ergänzt. Dabei kennzeichnet GEFAHR die Stellen oder Bereiche mit der höchsten Gefahrenstufe. Warnschilder mit GEFAHR oder VORSICHT werden an spezifischen Gefahrenstellen angebracht. Warnschilder mit ACHTUNG enthalten allgemeine Vorsichtsmaßnahmen. Warnzeichen mit ACHTUNG machen auch in dieser Druckschrift auf Sicherheitshinweise aufmerksam.

SIGNAL-ESPDAG-140388

STRASSENVERKEHRSBESTIMMUNGEN EINHALTEN

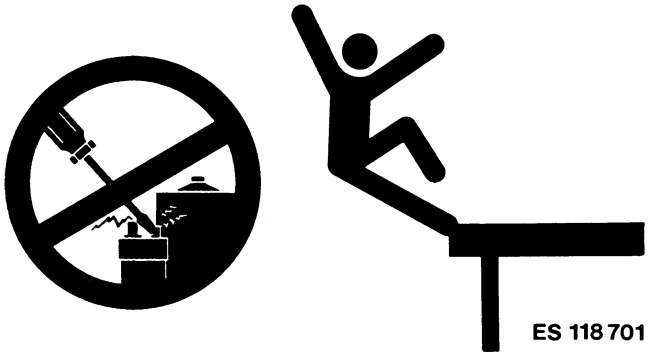
Beim Befahren von öffentlichen Straßen stets die entsprechenden Bestimmungen einhalten.



H28930-ESPDAG-160288

UNBEABSICHTIGTES ANFAHREN DER MASCHINE VERMEIDEN

Schwere oder tödliche Verletzungen durch unbeabsichtigtes Anfahren der Maschine vermeiden.
Der Motor darf nicht durch Kurzschließen der elektrischen Anschlüsse am Anlasser gestartet werden, da sich bei eingelegtem Gang die Maschine sonst sofort in Bewegung setzt.
Motor NIEMALS auf der Wartungsplattform stehend anlassen, sondern nur vom Fahrersitz aus. Hierbei muß sich das Schaltgetriebe in Neutralstellung befinden.



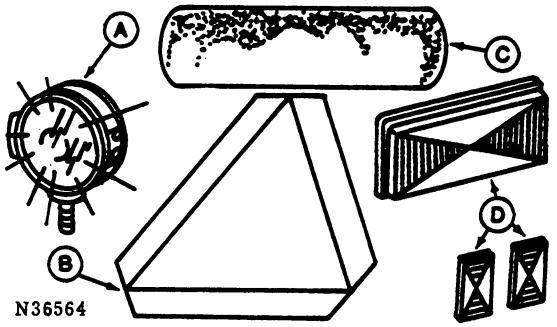
ES 118 701

ES118701-ESPDMDAG-270588

SICHERHEITSBELEUCHTUNG UND -EINRICHTUNGEN BENUTZEN

Sowohl bei Nacht als auch am Tag muß beim Transport der Maschine auf öffentlichen Straßen die notwendige Sicherheitsbeleuchtung benutzt werden. Jeweilige gesetzliche Vorschriften beachten.
Sicherheitseinrichtungen in gutem Zustand erhalten. Fehlende oder beschädigte Teile ersetzen.

A–Warnleuchte
B–Warnschild
C–Reflektorband
D–Rückstrahler



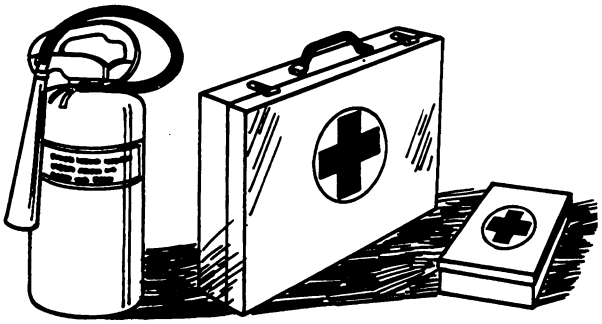
N36564-ESPDAG-260188

VORBEREITUNGEN FÜR DEN NOTFALL

Im Brandfall gerüstet sein.

Feuerlöscher und Verbandskasten in greifbarer Nähe aufbewahren.

Notrufnummern für Ärzte, Krankenwagen, Krankenhaus und Feuerwehr am Fernsprecher bereithalten.



L 114 052

L114052-ESPDAG-170388

SCHUTZKLEIDUNG UND LÄRMSCHUTZ

Enganliegende Bekleidung und entsprechende Sicherheitsausrüstung bei der Arbeit tragen.

Langanhaltende Lärmbelästigungen können zu Gehörschäden oder Taubheit führen.

Einen geeigneten Lärmschutz wie z.B. Schutzmuscheln oder Ohrstopfen verwenden.

TS206-ESPDAG-230487

SICHERER UMGANG MIT KRAFTSTOFF

Vorsicht bei Kraftstoff, da es eine leicht brennbare Flüssigkeit ist. Rauchverbot beim Umgang mit Kraftstoff. Niemals in der Nähe offener Flammen oder zündfähiger Funken Kraftstoff nachfüllen.
Beim Tanken Motor abstellen und Zündschlüssel abziehen. Nur im Freien tanken.
Stets alle Schmutz- und Fettreste von der Maschine entfernen, um Brände zu vermeiden. Verschütteten Kraftstoff sofort wegwischen.

TS202-ESPDAG-260188

ZUBEHÖR SICHER LAGERN

Nicht sachgemäß gelagerte Zubehörteile wie z.B. Halmteiler, Schneid- und Pflückvorsätze usw. können herunterfallen und schwere, unter Umständen tödliche Verletzungen verursachen.

Daher abgestellte Zubehörteile oder Geräte gegen Herunterfallen sichern. Kinder und unbefugte Personen fernhalten.

TS 219

TS219-ESPDAG-070488

Sicherheitsmaßnahmen (Betrieb)

BETRIEBSSICHERHEIT DER MASCHINE

Stets die Maschine vor dem Einsatz auf Fahr- und Betriebssicherheit überprüfen.

SAFETY-ESPDAG-260188

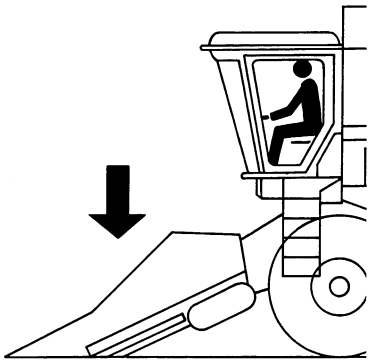
MÄHDRESCHER ABSTELLEN

Schneidwerk oder andere Anbaugeräte auf den Boden absenken.

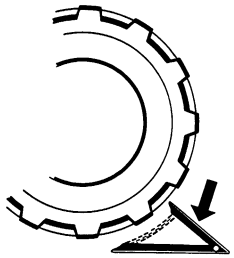
Vor Verlassen des Mähdreschers Dreschwerk/Schneidwerk und Motor abschalten, Gangschalthebel in Neutralstellung bringen, Handbremse anziehen, Zündschlüssel abziehen und Kabine (falls vorhanden) abschließen. Unterlegkeile unterlegen.

Mähdrescher niemals unbeaufsichtigt lassen, solange der Motor läuft.

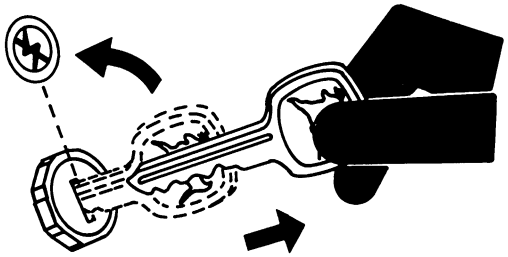
Während der Fahrt niemals die Fahrerplattform/Kabine verlassen.



ES 118 710



L102 637 A



TS 230

ES118710,L102637A,TS230-ESPDAG-270588

MOTORBETRIEB

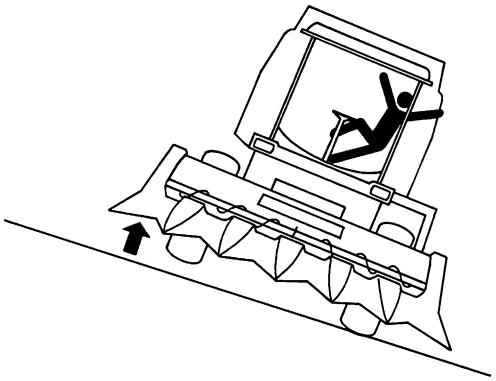
Motor nicht in einem geschlossenen Raum laufen lassen. Vergiftungsgefahr!

Alle Hydraulik- und Schalthebel müssen beim Anlassen des Motors in Neutralstellung und das Dreschwerk/ Schneidwerk muß abgeschaltet sein.

ES 118 711

ES118711-ESPDAG-270588

FAHREN DES MÄHDRESCHERS



ES 118702

Maschine nur in Betrieb nehmen, wenn alle Schutzvorrichtungen vorschriftsmäßig angebracht sind.

Vor dem Anfahren sicherstellen, daß sich niemand im unmittelbaren Maschinenbereich aufhält (dabei besonders auf Kinder achten). Gute Sicht muß gewährleistet sein. Zur Warnung, unmittelbar vor dem Anfahren, Signalhorn betätigen

Fahrgeschwindigkeit stets den Bodenverhältnissen anpassen. Vorsicht beim Wenden an Hängen, Räder nicht zu stark einschlagen. Besondere Vorsicht ist geboten, wenn mit vollem Korntank an Hängen gewendet wird. Beim Bergabfahren niemals die Kupplung betätigen und einen anderen Gang einlegen.

Erntevorsätze und andere Zusatzgeräte mit äußerster Sorgfalt am Mähdrescher befestigen.

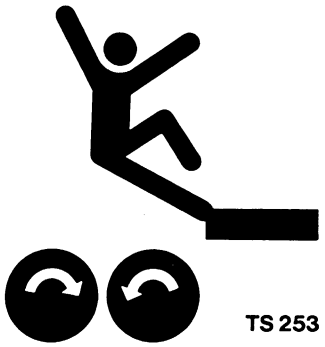
Beim Durchfahren von Kurven immer die Breite des Zusatzgerätes und die Tatsache berücksichtigen, daß das Heck des Mähdreschers ausschwenkt. Zusatzgeräte und Bodenverhältnisse beeinflussen die Fahreigenschaften des Mähdreschers.

An Hängen, auf unebenem Gelände und vor Kurven die Fahrgeschwindigkeit verringern. Vor dem Befahren von steilen Gefällstrecken einen niedrigeren Gang einlegen. Niemals den Mähdrescher mit ausgerückter Kupplung bergab rollen lassen.

Vorsicht bei Vertiefungen, Gräben und Hindernissen, sie können ein Umkippen des Mähdreschers bewirken. Dies gilt besonders an Hängen.

ES118702-ESPDAG-270588

KEINE MITFAHRER ZULASSEN



TS 253

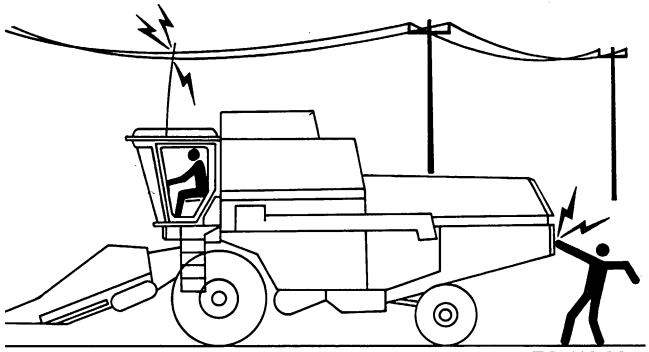
Auf der Maschine darf sich nur der Fahrer aufhalten.

Für Mitfahrer besteht die Gefahr, daß sie herunterfallen. Sie behindern außerdem die Sicht des Fahrers und gefährden die Betriebssicherheit.

Ein Beifahrer ist erlaubt, wenn die Maschine mit einem vom Werk genehmigten Beifahrersitz ausgerüstet ist.

TS253-ESPDAG-270588

RADIOANTENNE

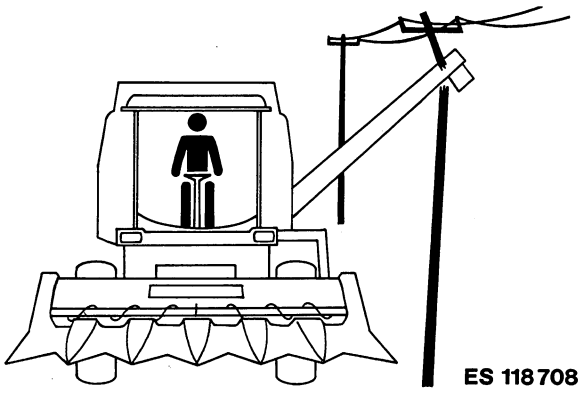


ES 118 709

Wird die Radioantenne vor Fahrten auf öffentlichen Straßen nicht in Transportstellung gebracht, kann sie in Berührung mit niedrig hängenden Stromleitungen kommen und der Fahrer starke Stromschläge erleiden.

ES118709-ESPDAG-270588

KORNTANKENTLEERROHR EINSCHWENKEN



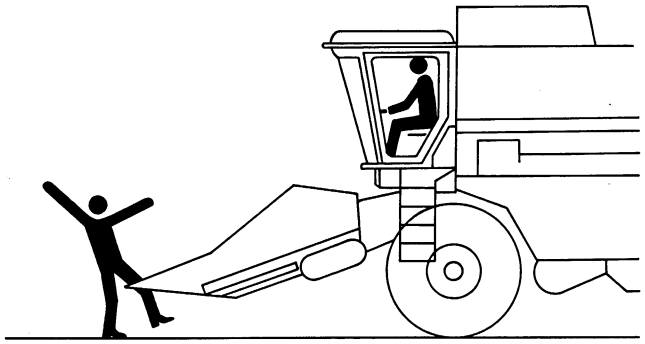
ES 118 708

Bevor auf öffentlichen Straßen gefahren wird, muß das Korntankentleerrohr in seine Transportstellung geschwenkt werden, um Zusammenstöße mit Telegrafenmasten, Straßenlampen oder ähnlichen Einrichtungen zu vermeiden.

ES118708-ESPDAG-270588

TRANSPORT MIT SCHNEIDWERK

Bevor der Mähdrescher auf öffentlichen Straßen gefahren wird, muß das Schneidwerk angehoben und in dieser Stellung gesichert werden. Auf keinen Fall darf es aber die Sicht des Fahrers behindern. Halmteiler (falls vorhanden) entfernen und Schutzleiste anbringen.



ES 118 706

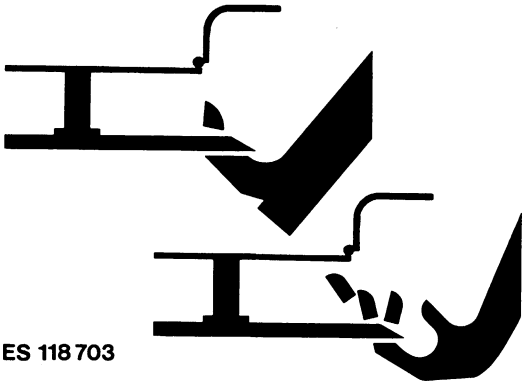
ES118706-ESPDAG-270588

SCHUTZVORRICHTUNGEN

Alle Schutzvorrichtungen müssen in Ordung und an der betreffenden Stelle richtig angebracht sein.

Immer Dreschwerk und Motor abschalten, sowie Zündschlüssel abziehen bevor Schutzvorrichtungen entfernt werden.

Hände, Füße und Kleidungsstücke von sich bewegenden Teilen fernhalten.



ES 118 703

ES118703-ESPDAG-070488

SCHNEID- UND PFLÜCKVORSÄTZE

Messerbalken, Einzugsschnecke, Haspel, Schrägfördererkette und Pflückwalzen können wegen ihrer Funktionsfähigkeit nicht vollkommen durch konstruktive Maßnahmen gesichert werden. Sich während des Betriebs von diesen Teilen fernhalten. Immer Schneidwerksantrieb und Motor abschalten, sowie Zündschlüssel abziehen bevor Wartungsarbeiten ausgeführt oder Verstopfungen beseitigt werden.

ES 118 704

ES118704-ESPDAG-270588

HÄNDE VON DEN MESSERN FERNHALTEN

Niemals versuchen Verstopfungen vor oder am Schneidwerk zu beseitigen, bevor Dreschwerk und Motor abgeschaltet sind, sowie der Zündschlüssel abgezogen ist.

Sich vor dem Anlassen des Motors vergewissern, daß sich niemand in unmittelbarer Nähe des Mähdreschers aufhält.

TS 254

TS254-ESPDAG-270588

VORSICHT BEI ROTIERENDEN ANTRIEBSTEILEN

Bei Nichtbeachtung der Sicherheitsmaßnahmen können rotierende Antriebsteile zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen. Beim Betrieb darf sich niemand im Gefahrenbereich aufhalten und alle Schutzvorrichtungen müssen vorschriftsmäßig angebracht sein.
Enganliegende Kleidung tragen. Vor der Einstellung und Reinigung sowie dem An- und Abkoppeln von Geräten Motor abstellen und den Stillstand aller beweglichen Maschinenteile abwarten.

TS198

TS198-ESPDAG-030588

FÖRDERSCHNECKEN

Die sich im Körnertank befindenden Förderschnecken können auf Grund ihrer Funktion nicht vollständig gegen versehentliches Berühren gesichert werden. Zum Beseitigen von Verstopfungen eine Stange und zur Entnahme von Getreideproben einen Schöpflöffel oder dergleichen verwenden, Niemals Hände oder Füße dazu gebrauchen. Bei laufendem Motor niemals den Körnertank betreten.

TS 256

TS256-ESPDAG-270588

VORSICHT BEIM BETRIEB DES STROHHÄCKSLERS

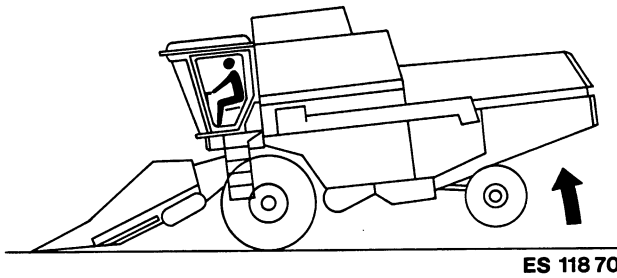
Der Strohhäcksler hat Schutzvorrichtungen, die die gefährlichen, rotierenden Messer umgeben. Diese Messer können nach Abschalten des Antriebs noch eine kurze Zeit weiterlaufen. Sich während des Betriebs vom Strohhäcksler fernhalten. Antrieb und Motor abschalten, sowie Zündschlüssel abziehen. Darauf warten, bis alle beweglichen Teile zum Stillstand gekommen sind, bevor Arbeiten am Strohhäcksler durchgeführt werden.

ES 118705

ES118705-ESPDAG-270588

RICHTIGE GEWICHTSAUSWAHL FÜR SICHEREN BODENKONTAKT

Betriebs-, Lenkungs- und Bremsverhalten des Mähdreschers können durch angebaute Geräte, die den Schwerpunkt verschieben, erheblich beeinflußt werden. Zur Erhaltung des notwendigen Bodenkontakts den Mähdrescher am hinteren Ende entsprechend belasten.
Bei der Gewichtsauswahl darauf achten, daß die zulässigen Achslasten sowie das zulässige Gesamtgewicht nicht überschritten werden.


ES 118707

ES118707-ESPDAG-270588

SICHERHEIT BEI WARTUNGSARBEITEN

Wartungsarbeiten setzen voraus, daß deren Abläufe bekannt sind.

Wartungsarbeiten nur bei stehender Maschine ausführen. Darauf achten, daß Hände, Füße und Kleidungsstücke nicht in den Gefahrenbereich angetriebener Teile kommen. Sämtliche Antriebssysteme abschalten; Druck durch Betätigung der Bedienungseinrichtungen abbauen. Angehobene Zusatzgeräte auf den Boden absenken. Motor abstellen und abkühlen lassen.

Maschinenteile, die zur Wartung angehoben werden müssen, unfallsicher unterbauen.

Immer auf guten Zustand und sachgemäßen Einbau aller Teile achten. Schäden sofort beheben. Abgenützte oder beschädigte Teile ersetzen. Ansammlungen von Schmierfett, Öl oder Schmutz beseitigen.

Bei Arbeiten an der elektrischen Anlage oder Schweißarbeiten an der Maschine, zuerst das Massekabel (–) der Batterie abklemmen.

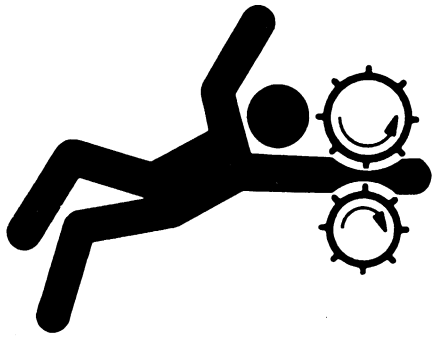
TS218

TS218-ESPDAG-160288

SICHERE WARTUNG

Lange Haare am Hinterkopf zusammenbinden. Beim Arbeiten an der Maschine oder beweglichen Teilen keine Krawatten, Schals, lose Kleidungsstücke oder Halsketten tragen. Wenn diese Gegenstände von der Maschine erfaßt werden, können schwere Verletzungen die Folge sein.

Ringe und anderen Schmuck ablegen, um Kurzschlüsse oder Hängenbleiben an beweglichen Teilen zu vermeiden.

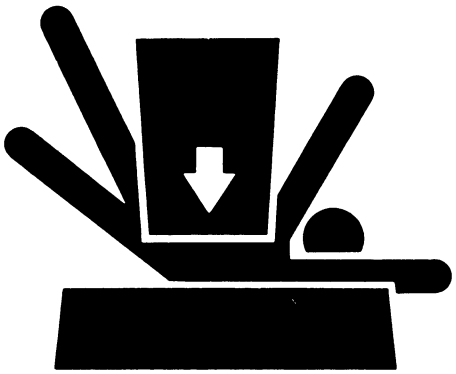


TS228

TS228-ESPDAG-000288

MASCHINE UNFALLSICHER UNTERBAUEN

Vor dem Arbeiten an der Maschine immer Anbaugerät auf den Boden absenken. Bei Arbeiten an angehobener Maschine oder angehobenem Anbaugerät, immer für unfallsicheren Unterbau sorgen.
Zum Unterbauen keine Hohlblock-, Backsteine oder andere Materialien, die unter einer dauernden Belastung nachgeben könnten, verwenden. Nie unter einer Maschine arbeiten, die nur von einem Wagenheber gehalten wird. Immer die in dieser Betriebsanleitung empfohlenen Arbeitsweisen beachten.

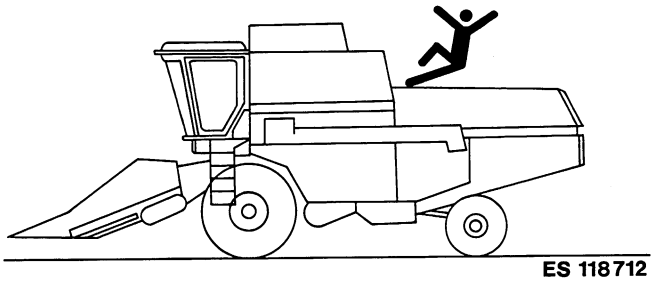


TS229

TS229-ESPDAG-160288

MOTORWARTUNG

Zur Wartung des Motors die Wartungsplattform benutzen. Das Stehen auf anderen Teilen des Mähdreschers bei der Motorwartung kann zu Unfällen wie Herabfallen von der Maschine führen.

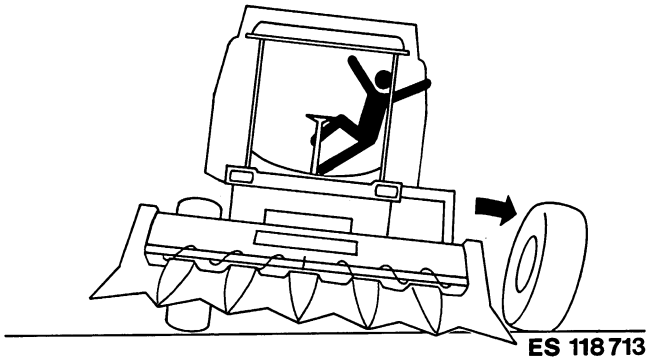


ES 118712

ES118712-ESPDAG-270588

RADMUTTERN NACHZIEHEN

Nach den in den Abschnitten "Einlaufzeit" und "Wartung" angegebenen Zeiträumen sind die Radmuttern nachzuziehen. Wird dies versäumt, kann während des Betriebs ein Rad abfallen, was zum Umkippen des Mähdreschers und dadurch zu ernsten Verletzungen des Fahrers und zu schweren Maschinenschäden führen kann.



ES 118713

ES118713-ESPDAG-270588

VORSICHT BEI LEITUNGSLECKS

Austretende Hochdruckflüssigkeiten können die Haut durchdringen und schwere Verletzungen verursachen.

Deshalb vor dem Trennen von Leitungen die Anlage drucklos machen. Bevor der Druck in der Anlage wiederaufgebaut wird, sich vergewissern daß alle Leitungsverbindungen dicht sind.

Aus einer kleinen Öffnung austretendes Hydrauliköl ist kaum zu sehen, deshalb bei der Suche nach Leckstellen ein Stück Karton verwenden.

Ist irgendeine Flüssigkeit in die Haut eingedrungen, muß diese unverzüglich von einem Arzt, der mit Verletzungen dieser Art vertraut ist, entfernt werden. Ärzte, die nicht damit vertraut sind, sollten sich bei einer entsprechenden medizinischen Quelle danach erkundigen. Andernfalls können schwere Infektionen entstehen.

X9811-ESPDAG-050690

BATTERIEEXPLOSIONEN VERMEIDEN

TS204

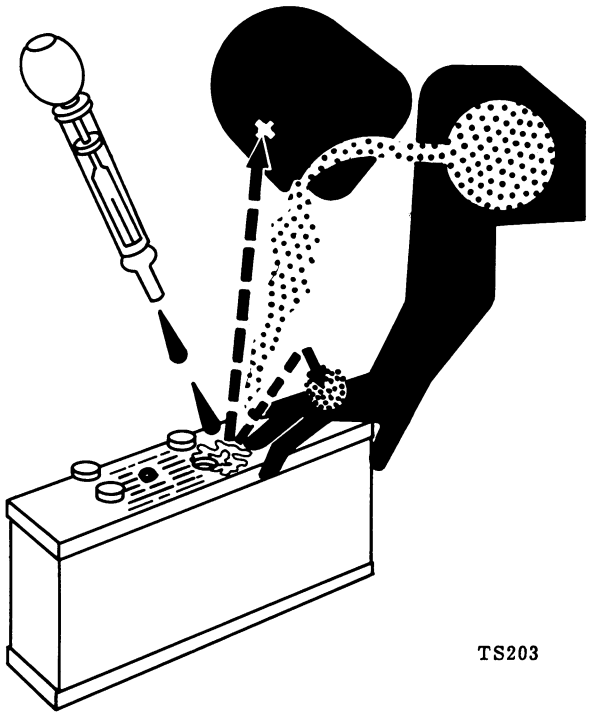
Batteriegase sind explosiv. Offenes Feuer und Funkenflug von der Batterie fernhalten. Zum Überprüfen des Säurestandes eine Taschenlampe verwenden.

Ladezustand der Batterie niemals durch Verbinden der beiden Pole mit einem Metallgegenstand prüfen. Säureprüfer oder Voltmeter verwenden.

Immer das Massekabel (–) der Batterie zuerst abklemmen und als letztes wieder anklemmen.

TS204-ESPDAG-270588

SICHERER UMGANG MIT BATTERIEN


TS203

Die im Elektrolyt der Batterie enthaltene Schwefelsäure ist giftig und von einer Stärke, die hautätzend ist und Löcher in Kleiderstoffe fressen kann. Gelangen Säurespritzer in die Augen, kann der Verletzte erblinden.

Vorsichtsmaßnahmen beim Nachfüllen:
1. Batterien nur in gut belüfteten Räumen nachfüllen.
2. Augenschutz und Gummihandschuhe tragen.
3. Einatmen der Säuredämpfe vermeiden.
4. Einfüllen ohne Säure zu verschütten.
5. Starten mit Fremdbatterie vorschriftsmäßig ausführen.

Gegenmaßnahmen wenn Säure auf die Haut oder in die Augen gelangt ist:
1. Betroffene Hautstellen gründlich mit Wasser abspülen.
2. Backsoda oder Kalkpulver auf betroffene Stelle streuen.
3. Augen 10 bis 15 Minuten mit Wasser ausspülen und sofort ärztlich versorgen.

Gegenmaßnahmen bei versehentlich verschluckter Säure:
1. Große Mengen Wasser oder Milch trinken.
2. Danach Magnesiamilch, geschlagene Eier oder Pflanzenöl trinken.
3. Sofort ärztlich versorgen.

TS203-ESPDAG-000288

SICHERE REIFENMONTAGE

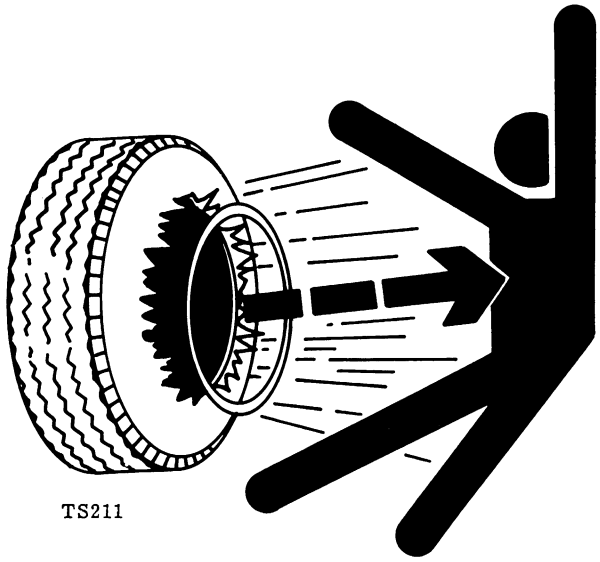
Ernste oder tödliche Verletzungen können durch explosionsartiges Platzen der Reifen und durch Reifen- und Felgenteile verursacht werden.

Reifenmontage nur mit entsprechender Erfahrung und Ausrüstung durchführen. Ansonsten Reifenmontage von ihrem JOHN DEERE Händler oder einer qualifizierten Werkstatt ausführen lassen.

Immer auf den richtigen Reifendruck achten und den vorgeschriebenen Höchstdruck nicht überschreiten.

Beim Reifenaufpumpen ein Füllstück mit Sicherungslasche und einem Verlängerungsschlauch mit ausreichender Länge wählen, um einen seitlichen Standplatz zum Reifen beim Aufpumpen zu haben. NIE vor oder auf dem Reifen stehen. Wenn verfügbar, Sicherheitskäfig verwenden.

Reifen und Räder täglich auf Unterdruck, Einschnitte, Ausbuchtungen, schadhafte Felgen, fehlende Radbolzen oder -muttern überprüfen. Nicht mit schadhaften Reifen fahren.



TS211

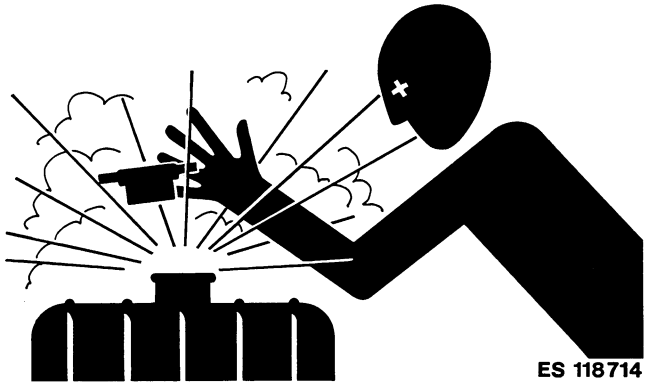
TS211-ESPDAG-160288

SICHERE KÜHLERWARTUNG

Vorsicht Verbrühungsgefahr!

Bei abgestelltem Motor den Ausdehnungsgefäß- oder Kühlerverschlußdeckel zunächst nur bis zum Anschlag drehen, um den Druck abzulassen; erst danach den Deckel ganz abnehmen.

Kühlmittel nur bei abgestelltem Motor nachfüllen.



ES 118714

ES118714-ESPDAG-270588

VOR SCHWEISSARBEITEN ODER ERHITZEN VON TEILEN FARBE ENTFERNEN

TS 220

Die Bildung von giftigen Dämpfen und Staub vermeiden.

Gefährliche Dämpfe können entstehen, wenn Farbe durch Schweiß- oder Lötarbeiten bzw. einen Schweißbrenner erhitzt wird.

Vor Schweißarbeiten oder Erhitzen von Teilen Farbe entfernen:

– Beim Entfernen der Farbe durch Sandstrahl oder Abschleifen den dabei entstehenden Staub nicht einatmen. Deshalb einen geeigneten Atemschutz tragen.

– Bei Verwendung eines Farblösungungsmittels ist das Lösungsmittel vor Durchführung von Schweißarbeiten mit Wasser und Seife abzuwaschen. Danach mindestens 15 Minuten lang warten, so daß sich die Dämpfe aufgelöst haben.

Alle Arbeiten im Freien oder in einem gut belüfteten Raum durchführen.

TS220-ESPDAG-040690

HITZEENTWICKLUNG IM BEREICH VON DRUCKLEITUNGEN VERMEIDEN

TS 953

Leicht entzündbare Flüssigkeitsnebel können durch Hitzeentwicklung in der Nähe von Druckleitungen entstehen. Diese können zu schweren Verbrennungen führen. Im Bereich von Druckleitungen oder leicht brennbaren Materialien keine Hitzeentwicklung durch Schweißarbeiten, Lötarbeiten oder den Gebrauch eines Schweißbrenners verursachen.

Druckleitungen können versehentlich durchtrennt werden, wenn Hitze sich über den unmittelbaren Flammenbereich hinaus entwickelt. Schläuche oder andere Materialien durch Abdecken mit feuerfesten Materialien schützen.

TS953-ESPDAG-040690

ASBESTSTAUB

TS 220

L 114 051

Einatmen von Staub vermeiden, der beim Arbeiten mit Teilen entsteht, die Asbestfasern enthalten. Eingeatmete Asbestfasern können Lungenkrebs verursachen.

Teile in JOHN DEERE Produkten, die Asbestfasern enthalten können sind Bremsklötze, Bremsband und -beläge, Kupplungsscheiben und verschiedene Dichtungen. Asbest ist in diesen Teilen normalerweise in Harz oder auf eine andere Art gebunden, so daß ein normaler Umgang damit nicht gefährlich ist, solange kein durch die Luft fliegender, Asbest enthaltender Staub erzeugt wird.

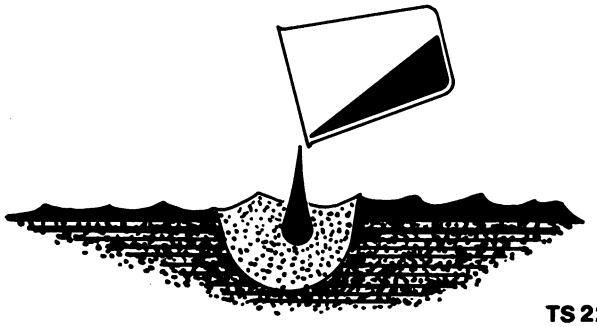
Keinen Staub verursachen. Niemals Preßluft zur Reinigung verwenden. Asbesthaltige Teile nicht abbürsten oder schleifen. Bei Wartungsarbeiten Atemschutz tragen. Ein Spezialstaubsauger für Asbest wird empfohlen. Ist dieser nicht vorhanden, asbesthaltige Teile mit einem Nebel aus Öl und Wasser befeuchten.

Darauf achten, daß sich niemand im Gefahrenbereich befindet.

Kennzeichnung von Ersatzteilen beachten!

TS220,L114051-ESPDAG-170388

UMWELTSCHUTZVORSCHRIFTEN BEACHTEN



TS 222

Immer umweltschützende Maßnahmen beachten.

Vor dem Ablassen von Flüssigkeiten den richtigen Weg zur Beseitigung derselben herausfinden.

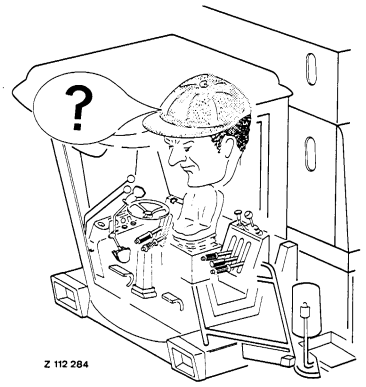
Vorschriften zum Schutz der Umwelt bei der Beseitigung von Öl, Kraftstoff, Kühlmittel, Bremsflüssigkeit, Filtern und Batterien beachten.

TS222-ESPDAG-140388

Bedienungs- und Kontrolleinrichtungen, Übersicht

BEDIENUNGS- UND KONTROLLEIN-RICHTUNGEN – ALLGEMEINES

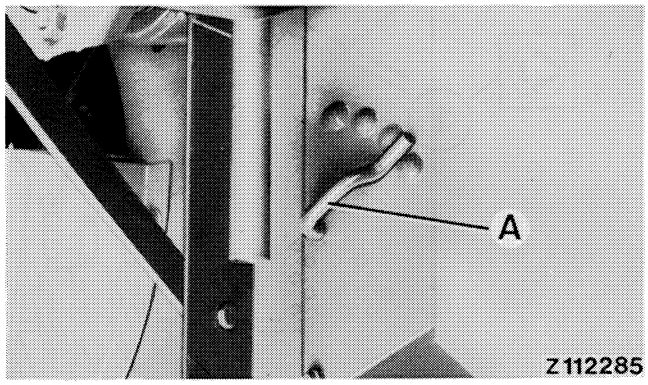
Vor Beginn der eigentlichen Arbeit mit dem Mähdrescher soll sich der Fahrer mit der Anordnung und dem Zweck der einzelnen Bedienungs- und Kontrolleinrichtungen vertraut machen.



Z112284-1188AZG-010987

BEDIENUNGSEINRICHTUNGEN – AUSSERHALB DER FAHRERPLATTFORM

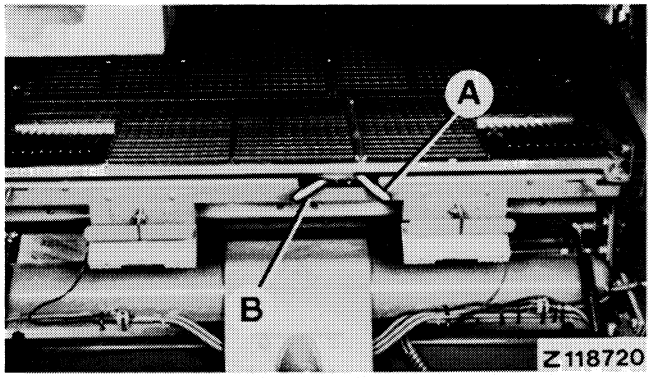
Windleitklappenverstellung (A)

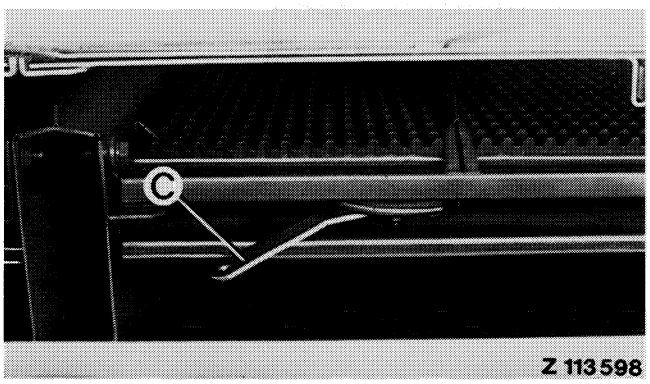


Z112285-1188AZG-010987

Siebverstellung

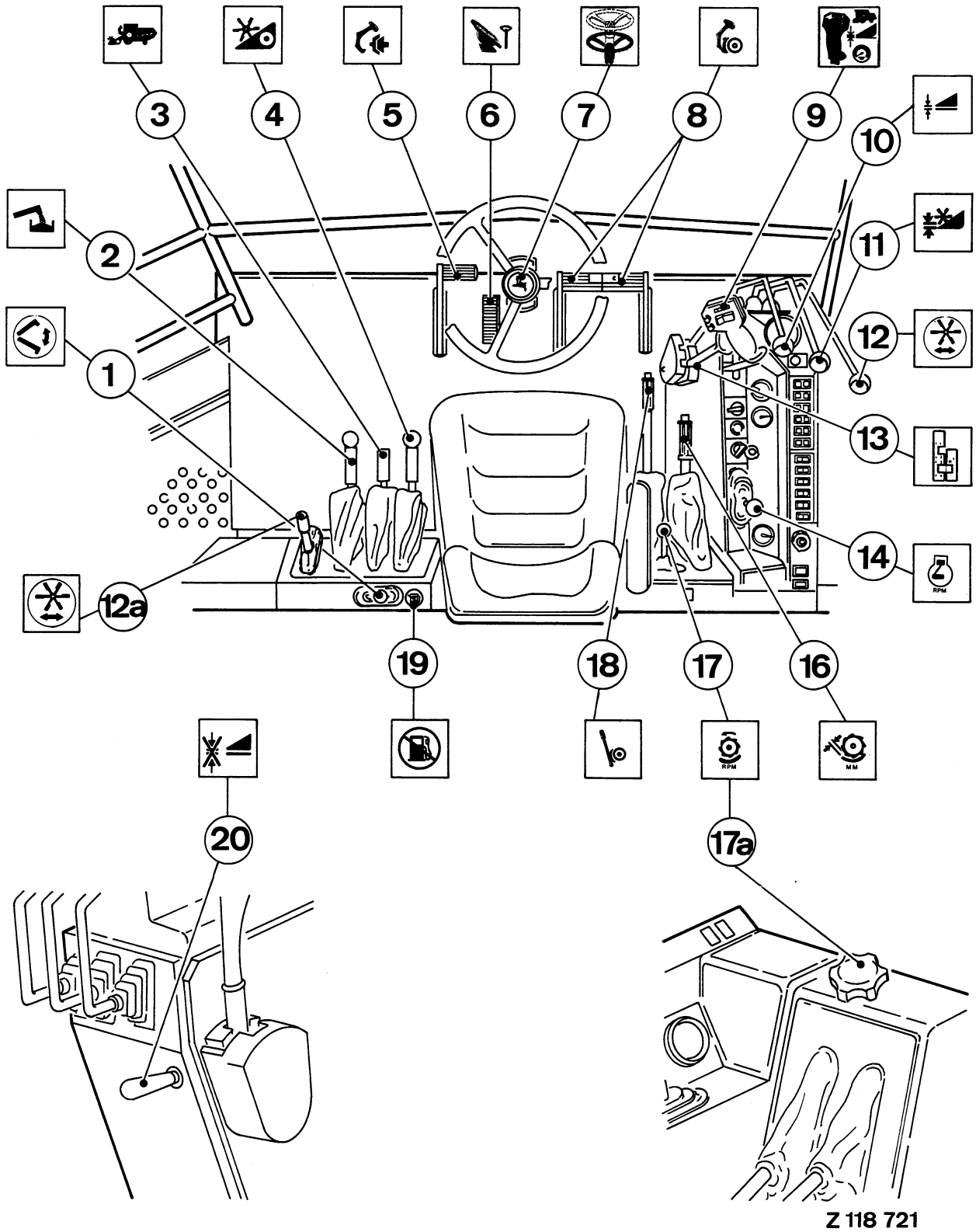
A–Verstellhebel für Kurzstrohsieb-verlängerung
B–Verstellhebel für Kurzstrohsieb
C–Verstellhebel für Körnersieb





Z118720,Z113598-1166AZG-160790

BEDIENUNGSEINRICHTUNGEN – FAHRERPLATTFORM



Z 118 721

Z118721-1166AZG-160790

BEDIENUNGSEINRICHTUNGEN – FAHRERPLATTFORM

1–Verstellhebel für hydraulisch schwenkbares Entleerrohr

2–Hebel zum Einschalten der Körnertankentleerschnecke

3–Hebel zum Einschalten des Dreschwerkantriebes

4–Hebel zum Einschalten des Schneidwerkantriebes und – falls angebaut – für den Hydro-Reversierer

5–Fußhebel der Fahrkupplung (nur bei mechanischem Fahrantrieb)

6–Feststellhebel für Lenksäulenposition

7–Drehknopf für Lenkradhöhenverstellung

8–Fußbremshebel

9–Masterkontrollhebel
–Fahrhebel
–Höheneinstellung des Schneidwerkes (1177SII, 1177SII Hydro/4, 1188SII Hydro/4)
–Automatische Schneidwerkshöhenrückführung (1177SII, 1177SII Hydro/4, 1188SII Hydro/4)
–Drehzahlabfrage

10–Höheneinstellhebel des Schneidwerkes (1166SII, 1166SII Hydro/4, 1174SII, 1174SII Hydro/4)

11–Höheneinstellhebel der Haspel

12–Verstellhebel für Vor- und Rückverstellung der Haspel

12A–Verstellhebel für Vor- und Rückverstellung Haspel (nur 1166SII Hydro/4 - 1174SII Hydro/4)

13–Schalthebel

14–Hebel zur Motordrehzahlregulierung

16–Einstellhebel für Dreschkorbabstand

17–Hebel zur Verstellung der Dreschtrommeldrehzahl (1166SII Hydro/4, 1174SII Hydro/4, 1177SII, 1177SII Hydro/4, 1188SII Hydro/4)

17A–Griffmutter zur Verstellung der Dreschtrommeldrehzahl (1166SII, 1174SII)

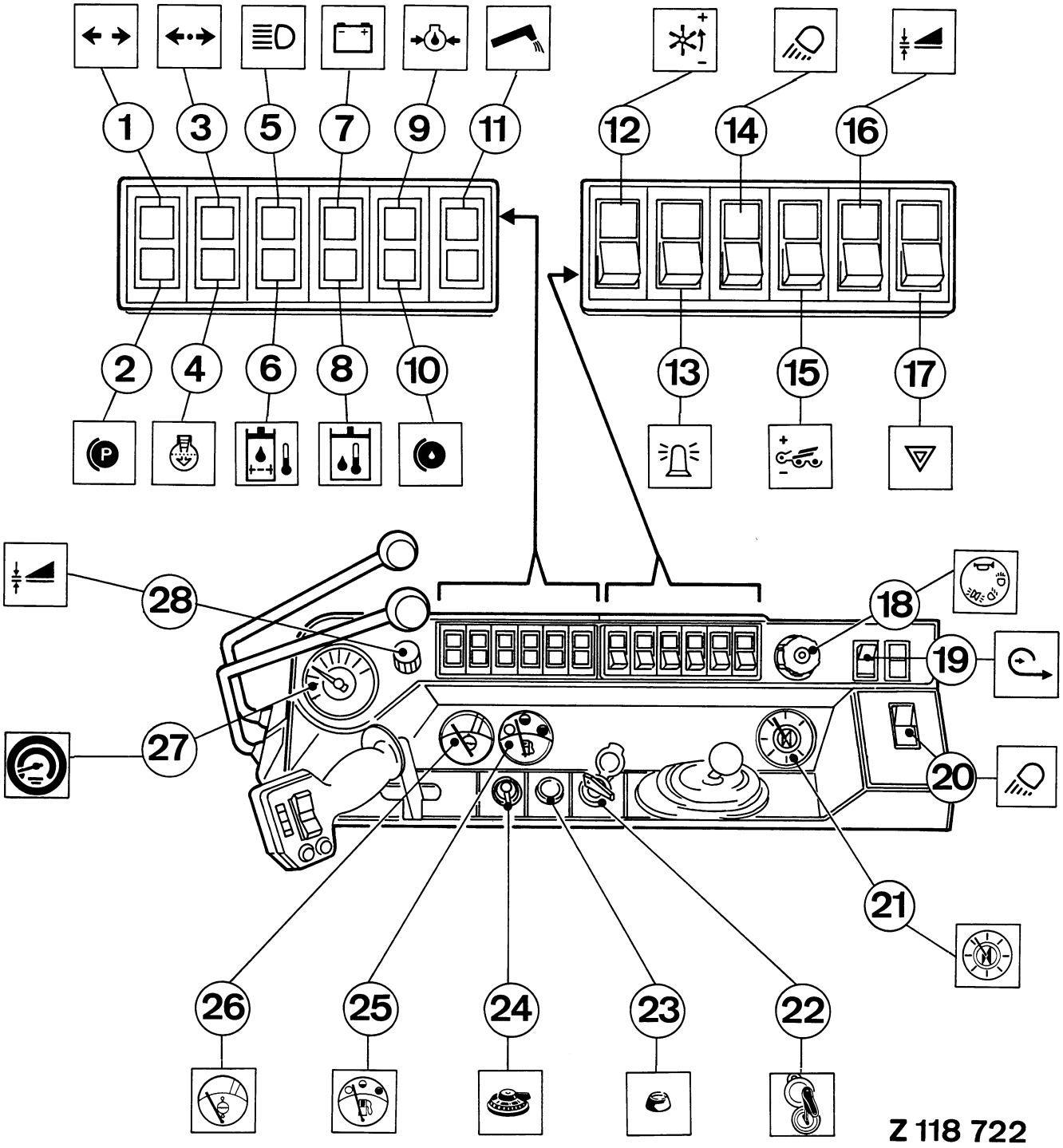
18–Handbremshebel

19–Abstellzug der Einspritzpumpe (1177SII Hydro/4, 1188SII Hydro/4)

20–Verriegelung der Schneidwerkshöhenverstellung (1166SII, 1166SII Hydro/4, 1174SII, 1174SII Hydro/4)

BEDIEOM-1166AZG-070191

KONTROLLEINRICHTUNGEN – ARMATURENKASTEN



Z118722-1166AZG-160790

KONTROLLEINRICHTUNGEN – ARMATURENKASTEN

1–Fahrtrichtungsanzeige – Mähdrescher

2–Kontrolleuchte – Handbremse (bei angezogener Handbremse und eingelegtem Getriebegang)

3–Fahrtrichtungsanzeige – Anhänger

4–Kontrolleuchte – Luftfilter

5–Kontrolleuchte – Fernlicht

6–Kontrolleuchte – Hydraulikölfilter und Hydrauliköltemperatur

7–Lade-Kontrolleuchte

8–Kontrolleuchte – Öltemperatur – Hydrostat (nur hydrostatischer Fahrantrieb)

9–Kontrolleuchte – Motoröldruck

10–Kontrolleuchte – Bremsölvorrat

11–Korntankfüllanzeige bei Mähdrescher ohne Kabine

12–Wippschalter zur elektrischen Verstellung der Haspeldrehzahl bzw. für Verstellung der Haspeldrehzahl bei hydrostatischem Antrieb

13–Schalter – Rundumleuchte

14–Schalter – Arbeitsscheinwerfer

15–Schalter – Gebläseverstellung

16–Schalter – Schneidwerkshöhenverstellung (1177SII, 1177SII Hydro/4, 1188SII Hydro/4)

17–Schalter – Warnblinkanlage

18–Kombischalter – Licht und Horn
- –O-Stellung
- –Standlicht
- –Abblendlicht
- –Fernlicht
- –Signalhorn (drücken)

19–Schalter – Allradantrieb (1177SII Hydro/4, 1188SII Hydro/4)

20–Schalter – Zusatzbeleuchtung Korntank, Strohhaube (Sonderausrüstung)

21–Betriebsstundenzähler

22–Anlaßschalter
- P–Frei
- O–Schlüssel eindrücken
- I–alle Stromkreise eingeschaltet
- II–Thermostart – ein (1166SII, 1166SII Hydro/4, 1174SII, 1174SII Hydro/4, 1177SII)
- III–Starter – ein

23–Druckschalter für Ätherstarthilfe (1177SII Hydro/4, 1188SII Hydro/4)

24–Blinklichtschalter

25–Kraftstoffanzeigegerät

26–Kühlwasser-Temperaturanzeigegerät (wenn Zeiger im roten Bereich mit Warnton)

27–Multi-Tachometer
- –Fahrgeschwindigkeit
- –Dreschtrommeldrehzahl
- –Gebläsedrehzahl
- –Motordrehzahl

28–Drehknopf – Feineinstellung Schneidwerkshöhenrückführung (1177SII, 1177SII Hydro/4, 1188SII Hydro/4)

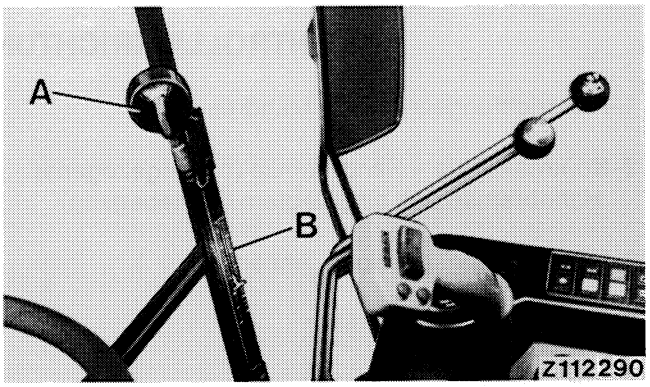
BEDIEOM-1166BZG-070191

SONSTIGE KONTROLLEINRICHTUNGEN

Schneidwerksdruckanzeige (A)
(Sonderausrüstung)

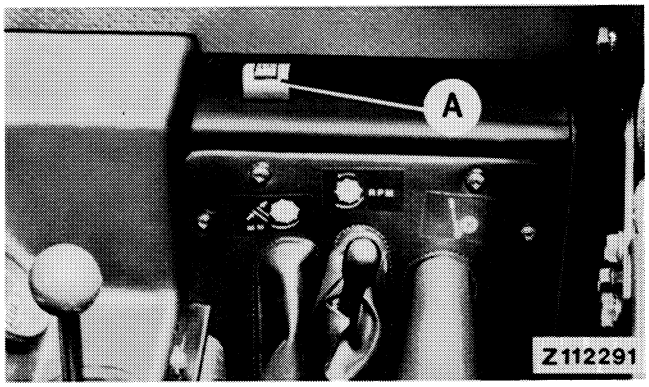
Schnitthöhenanzeige (B)

HINWEIS: Beide Ausrüstungen nur bei Mähdrescher ohne Kabine.



Z112290-1188AZG-010987

Dreschkorbabstand – Kontrollanzeige (A)



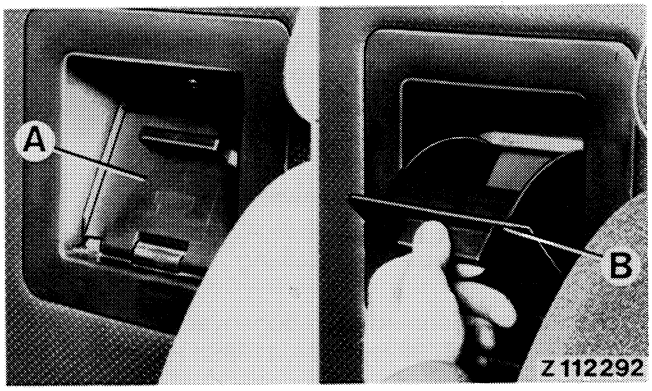
Z112291-1188AZG-010987

KÖRNERPROBE-ENTNAHMEKLAPPE

A–Geschlossen
B–Geöffnet

WICHTIG: Körnerprobe-Entnahmeklappe nur jeweils zu Beginn der Körnertankbefüllung öffnen. Schon vor Aufleuchten der Körnertankfüll-anzeige "1/2 voll" nicht mehr öffnen.

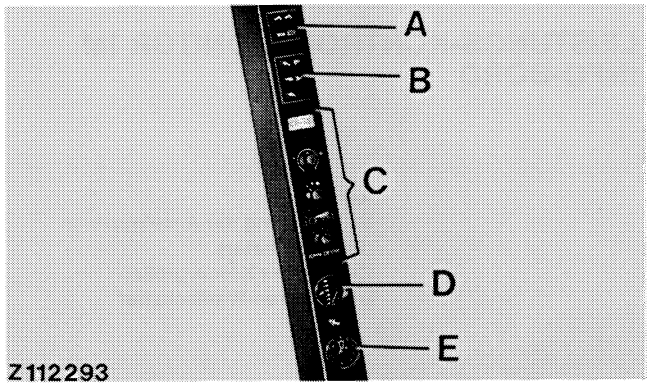
Entnahmeklappe nur bei Mähdrescher mit Kabine



Z112292-1188AZG-010987

KONTROLLEINRICHTUNGEN IM INFO-BORD

Alle Mähdrescher mit Kabine sind mit einem Info-Bord ausgerüstet. Im Info-Bord sind alle wichtigen Kontrollanzeigen, die der Fahrer im Blickfeld haben muß, angeordnet.

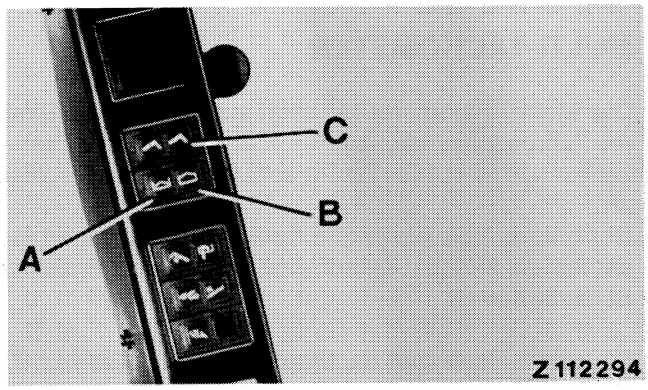


A–Korntankfüllanzeige
(Vollposition mit 5 Sek. Dauerwarnton)
B–Drehzahlwächter
C–Leistungs-Kontrollmonitor
D–Schnitthöhenanzeige
E–Schneidwerksdruckanzeige

Z112293-1188AZG-010987

KORNTANKFÜLLANZEIGE IM INFO-BORD

A–1/2 voll
B–3/4 voll
C–voll

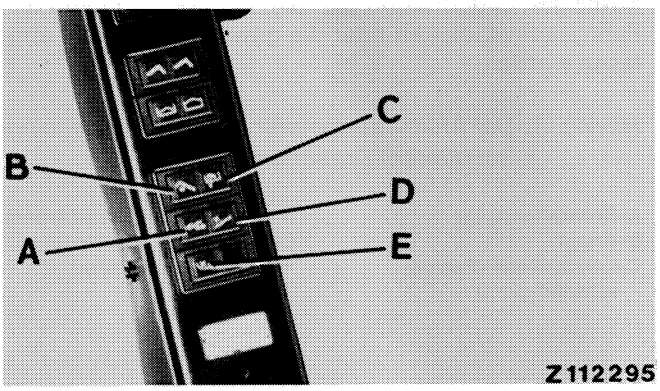


Z112294-1188AZG-010987

DREHZAHLWÄCHTER IM INFO-BORD

A–Gebläsevariator-Kontrolle
B–Überkehrelevator-Kontrolle
C–Körnerelevator-Kontrolle
D–Schüttlerkontrolle
E–Häckslerdrehzahl-Kontrolle
(Sonderausrüstung)

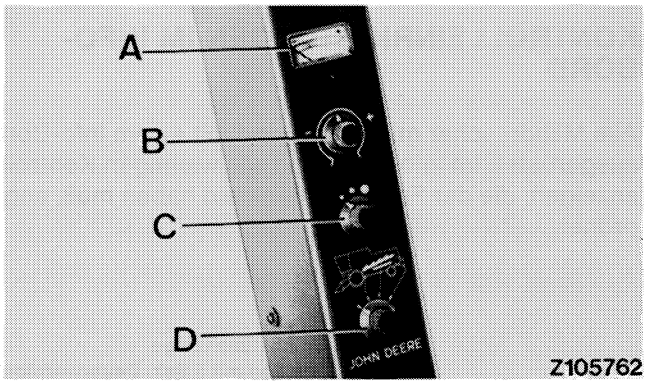
HINWEIS: Alle vier bzw. fünf Kontrolleuchten mit Warnton.



Z112295-1166AZG-150488

LEISTUNGS-KONTROLLMONITOR IM INFO-BORD

A–Anzeige
B–Justierung der Anzeigezonen (Potentiometer)
C–Wahl der Körnergrößen
D–Sensoren-Wahlschalter



Z105762-1188AZG-010987

SONSTIGE KONTROLLGERÄTE IM INFO-BORD

A–Schnitthöhenanzeige
B–Schneidwerksdruckanzeige

Z112296-1188AZG-010987

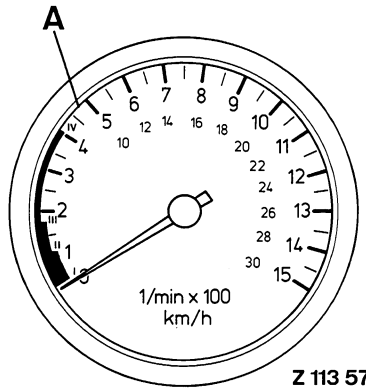
MULTI-TACHOMETER

Das Multi-Tachometer (A) zeigt auf der äußeren Skala die Fahrgeschwindigkeit (0 – 15 km/h) und die Drehzahlen (U/min x 100) für Dreschtrommel und Gebläse an.
Der orange Bereich zeigt für den hydrostatischen Fahrantrieb die Mindest-Geschwindigkeit in den einzelnen Schaltstufen an.

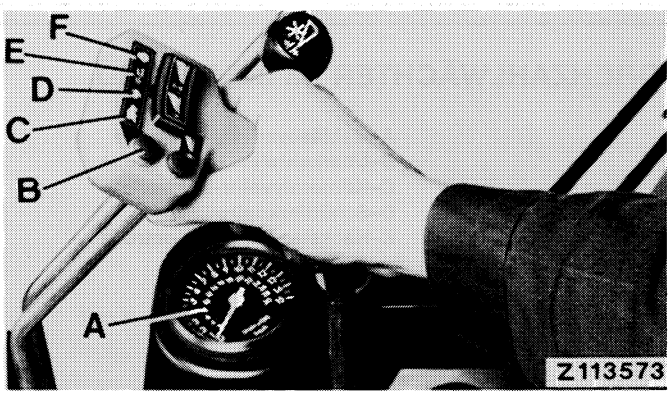
Die innere Skala gibt die Motordrehzahl (U/min x 100) an.
Durch Antippen des Knopfes (B) und Aufleuchten der jeweiligen Leuchtdiode (C), (D), (E) oder (F) kann die Fahrgeschwindigkeit oder die gewählte Drehzahl abgelesen werden.

HINWEIS: Der Multi-Tachometer arbeitet nur bei eingeschaltetem Dreschwerk.

A–Drehzahlanzeige
B–Knopf
C–Leuchtdiode (Fahrgeschwindigkeit)
D–Leuchtdiode (Dreschtrommel)
E–Leuchtdiode (Gebläse)
F–Leuchtdiode (Motor)



Z 113 572

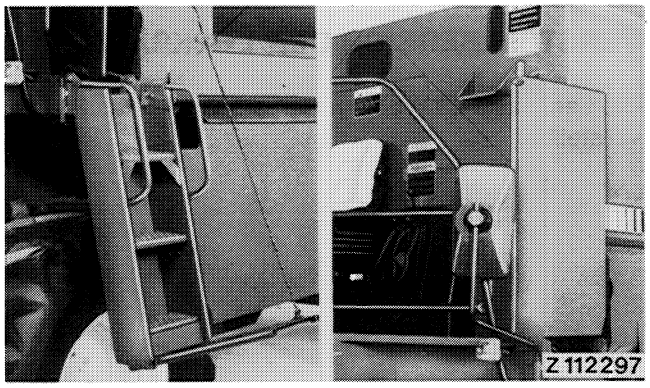


Z113572,Z113573-1188AZG-010987

AUFSTIEGSLEITER ZUR FAHRERPLATTFORM BEDIENEN

Die Fahrerplattform ist über eine klappbare Aufstiegsleiter bequem zugänglich.

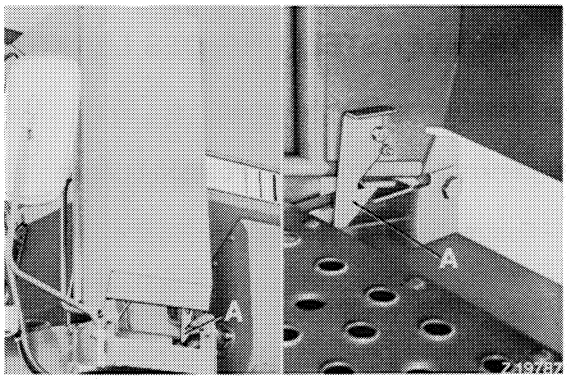
ACHTUNG: Zum Herabklappen der Leiter stets ein Seil verwenden; Leiter langsam herablassen. Vor dem Herablassen der Leiter sich vergewissern, daß niemand in der Nähe steht, der von der Leiter getroffen werden könnte.



Z112297-1188AZG-010987

AUFSTIEGSLEITER SICHERN

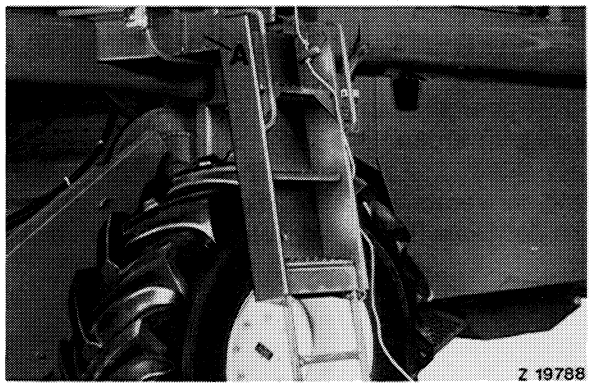
ACHTUNG: Vor Beginn einer Straßenfahrt die Aufstiegsleiter zur Fahrerplattform, wie nebenstehend gezeigt, hochklappen und mittels Sperre (A) sichern.



Z19787-1188AZG-010987

AUFSTIEGSLEITER VERSTELLEN

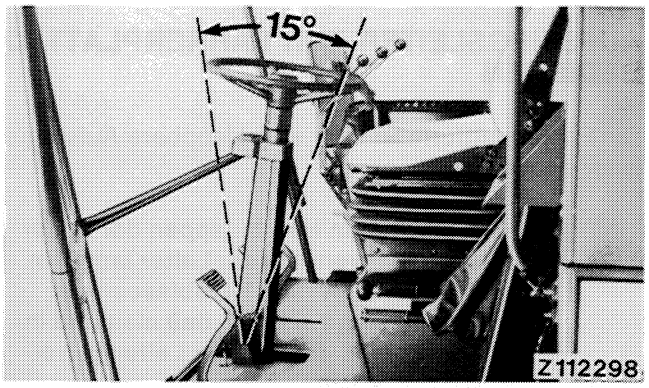
Falls der Mähdrescher mit größerer Bereifung oder mit Raupenfahrwerk ausgerüstet wird, dann das Zwischenstück (A) der Leiter verstellen (Schraubverbindung!)



Z19788-1188AZG-010987

VERSTELLBEREICH DER LENKSÄULE

Die Lenksäule ist in einem Bereich von 15° stufenlos verstellbar.



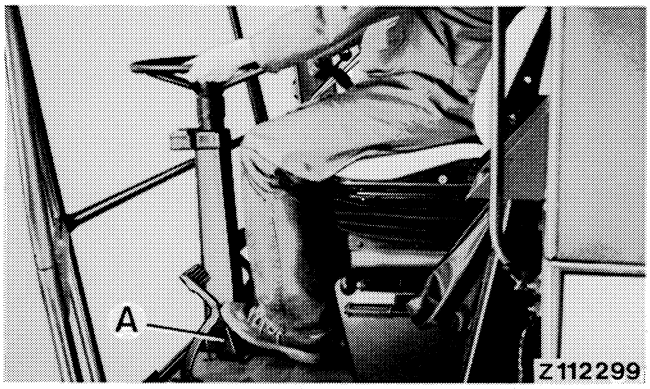
Z112298-1188AZG-010987

LENKSÄULE VERSTELLEN

– Feststellhebel (A) nach unten drücken

– Lenksäule in Position bringen

– Feststellhebel (A) loslassen



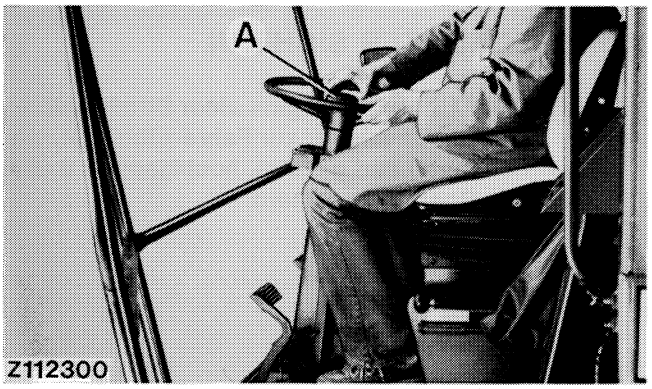
Z112299-1188AZG-010987

HÖHENVERSTELLUNG DES LENKRADES

– Feststellring (A) losdrehen

– Lenkrad in gewünschte Position bringen

– Feststellring (A) festdrehen

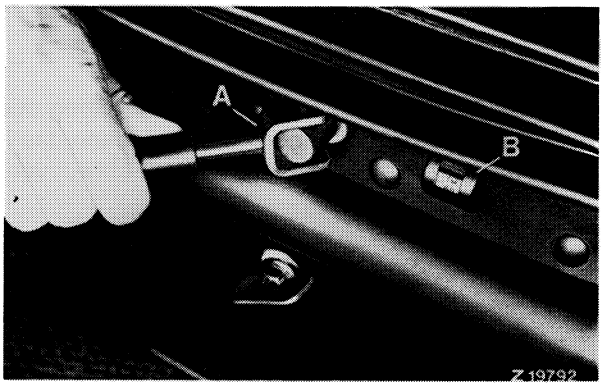


Z112300-1188AZG-010987

FAHRERSITZ AUF GEWICHT EINSTELLEN

Der Fahrersitz kann auf das Gewicht des Fahrers eingestellt werden.

Mit der Verstellkurbel (A) das Gewicht einstellen und an der Skala (B) die eingestellten Kilogramm ablesen.

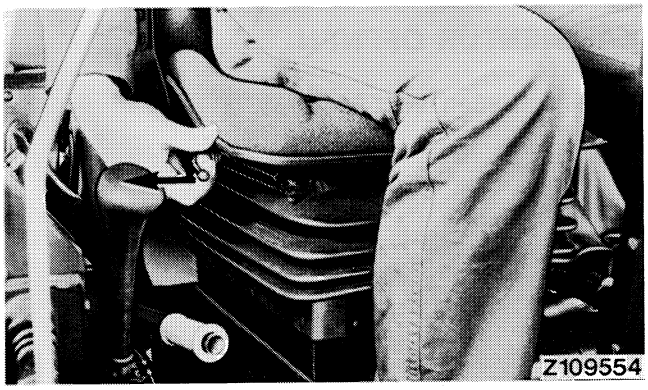


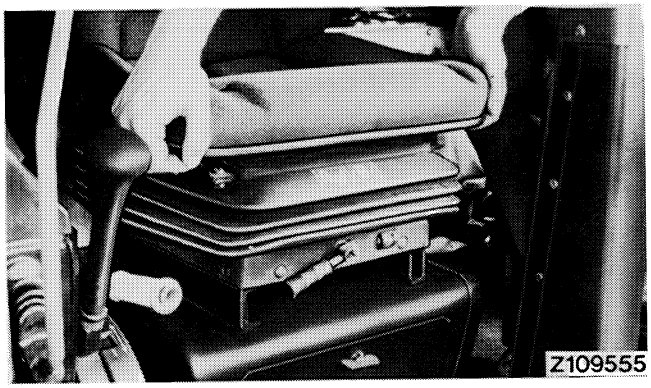
Z19792-1188AZG-010987

FAHRERSITZPOSITION EINSTELLEN

Sitz vor- bzw. zurückschieben. Dazu Sperrhebel zur Seite bewegen.

Zur Höhenverstellung des Sitzes die Sitzauflage mit beiden Händen anheben (drei Rasten). Wird der Sitz über die dritte Raste angehoben, geht er auf die untere Ausgangsstellung zurück.

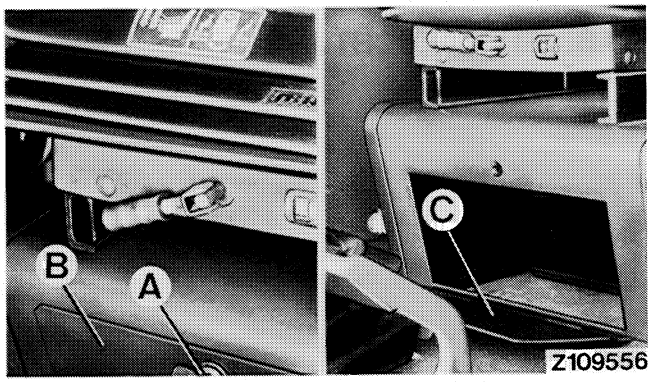




Z109554,Z109555-1188AZG-010987

ABLAGEKASTEN IM SITZUNTERTEIL

A–Verschluß
B–Deckel
C–Deckel – geöffnet

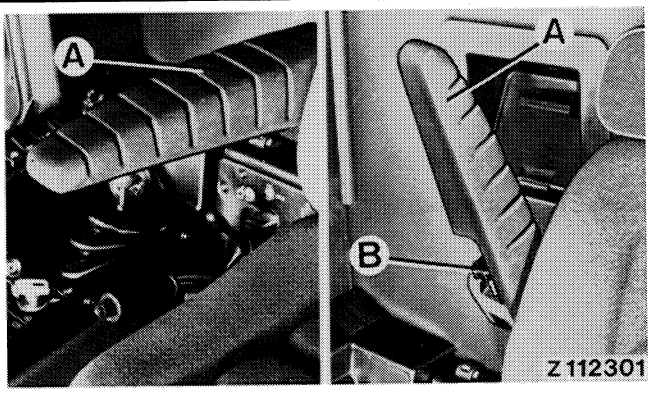


Z109556-1188AZG-010987

ARMLEHNE EINSTELLEN

Neigung der Armlehne (A) mit der Stellschraube (B) einstellen.

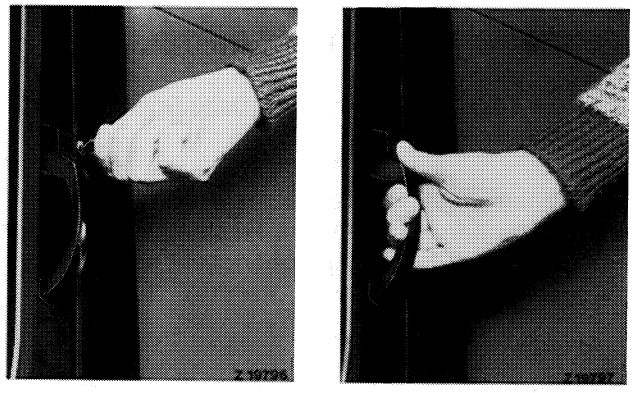
Zusätzlich kann die Armlehnenhöhe am Anlenkpunkt verstellt werden.



Z112301-1166AZG-150488

KABINENTÜR ÖFFNEN

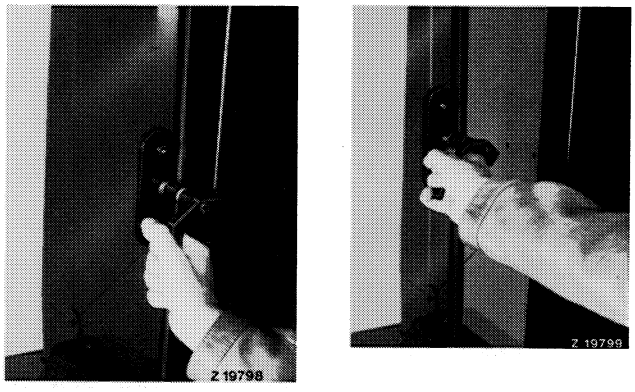
Tür aufschließen und öffnen



Z19796,Z19797-1065AZG-150883

KABINEN-SEITENFENSTER

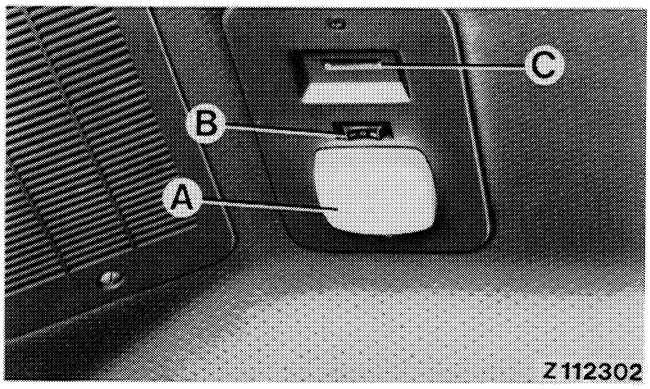
Seitenfenster entriegeln und öffnen



Z19798,Z19799-1065AZG-150883

KABINENBELEUCHTUNG

A–Kabinenbeleuchtung
B–Schalter – Kabinenbeleuchtung
C–Armaturenbeleuchtung



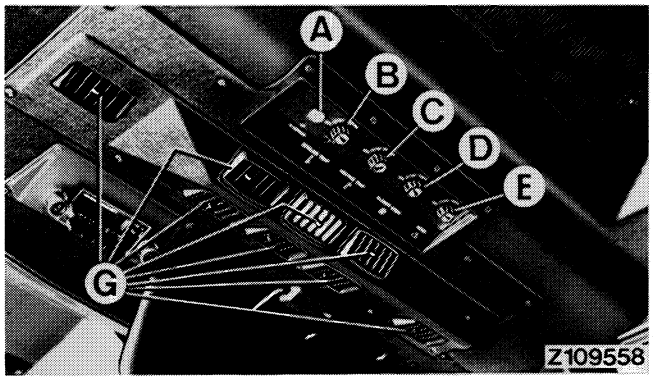
Z112302-1188AZG-010987

SONNENBLENDE

Den Erfordernissen anpassen.

Z19801-1065AZG-150883

BEDIENUNGSEINRICHTUNGEN DER KABINE

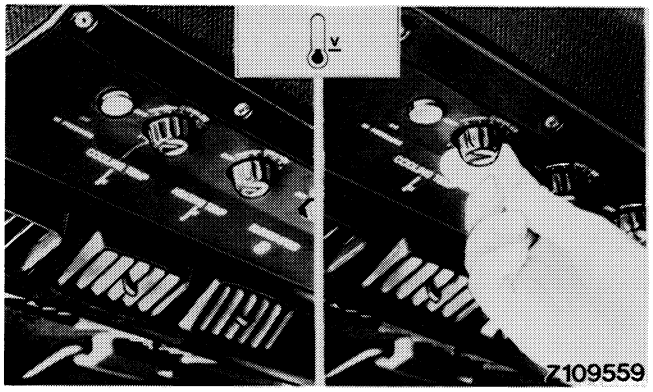


Für Heizung, Gebläse, Klimaanlage sowie sonstige Einrichtungen sind verschiedene Bedienungseinrichtungen vorhanden.

A–Kontrollicht (Sicherheitsschalter der Klimaanlage)
B–Bedienungsknopf zur Temperaturregelung der Klimaanlage
C–Heizung
D–Gebläseschalter
E–Scheibenwischer
– Erste Stufe: oberer Scheibenwischer (Sonderausrüstung)
– Zweite Stufe: unterer Scheibenwischer
G–Verstellbare Luftdüsen (8 Stück)

Z109558-1166AZG-150488

KLIMAANLAGE



Vor dem Einschalten der Klimaanlage unbedingt zusätzlich das Gebläse laufen lassen.

Die Temperaturregelung erfolgt mittels Bedienungsknopf der Klimaanlage.

OFF = AUS
COOLER = KÄLTER

WICHTIG: Die Klimaanlage mehrmals jährlich einschalten – auch in der kühleren Jahreszeit, damit die beweglichen Teile der Anlage geschmiert werden.

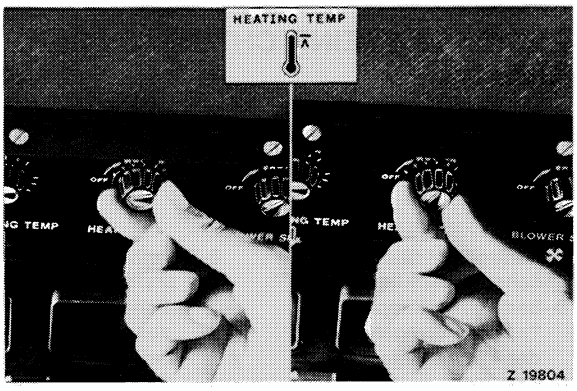
Z109559-1166AZG-070191

HEIZUNG EINSCHALTEN

Zur Regelung der Temperatur, Bedienungsknopf der Heizung verstellen.

Das Gebläse immer zusätzlich einschalten und nach Bedarf regeln.

OFF = AUS
HOTTER = WÄRMER



Z19804-1065AZG-150883

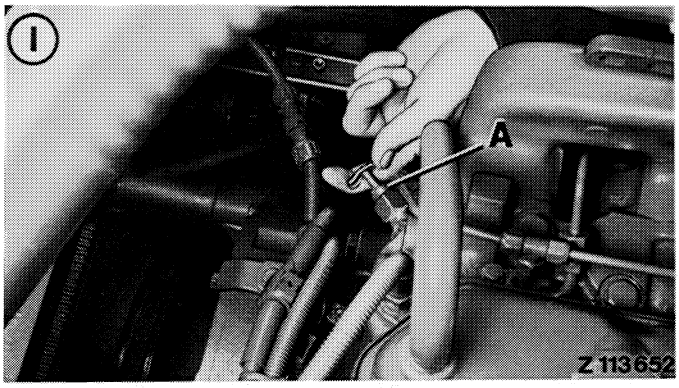
ABSPERRVENTIL DER HEIZUNG

In den Sommermonaten die Heizung durch Schließen des Absperrventils (A) am Motorblock vom Wasserkreislauf des Motors trennen.

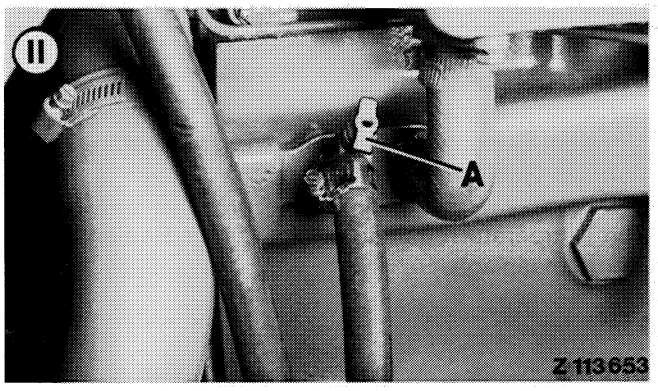
In den kühlen Jahreszeiten das Absperrventil öffnen.

A–Absperrventil

I–Absperrventil der Heizung
1166SII, 1166SII Hydro/4, 1174SII,
1174SII Hydro/4, 1177SII

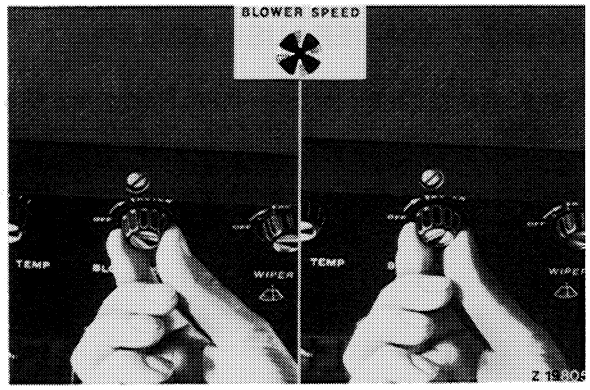


II–Absperrventil der Heizung
1177SII Hydro/4, 1188SII Hydro/4



Z113652,Z113653-1166AZG-070191

GEBLÄSE EINSCHALTEN



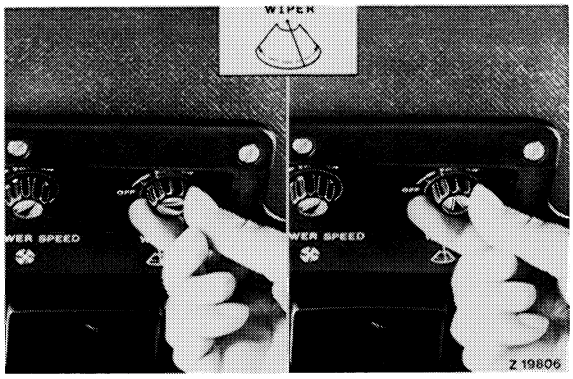
Der Gebläseschalter hat 3 verschiedene Gebläsedrehzahlen zur Aufrechterhaltung eines Überdruckes in der Kabine. Den Gebläseschalter im Uhrzeigersinn drehen, gegebenenfalls soweit, bis die höchste Gebläsedrehzahl erreicht ist.

WICHTIG: Gebläse muß immer laufen, wenn entweder die Heizung oder die Klimaanlage eingeschaltet ist.

OFF = AUS
FASTER = SCHNELLER

Z19805-1065AZG-150883

SCHEIBENWISCHER



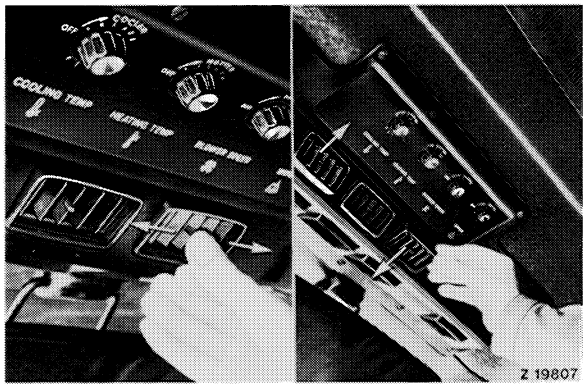
Der Schalter des Scheibenwischers ist ein 2-Stufenschalter:

– Erste Schaltstufe: Oberer Scheibenwischer

– Zweite Schaltstufe: Unterer Scheibenwischer (Sonderausrüstung)

Z19806-1166AZG-150488

VERSTELLBARE LUFTDÜSEN



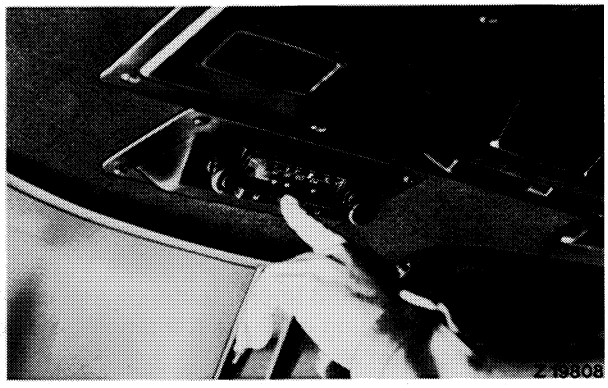
Lamellen der Luftdüsen so regulieren, daß Beschlagen der Scheiben vermieden wird.

Z19807-1065AZG-150883

RADIO – SONDERAUSRÜSTUNG

Der Mähdrescher kann mit einem Radio ausgerüstet werden.

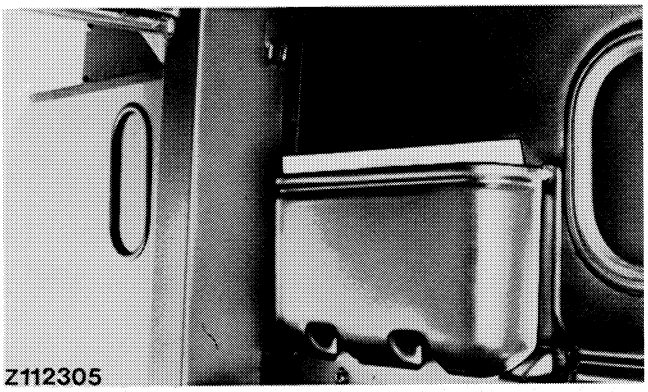
Bedienung des Radios nach Vorschrift des Herstellers.



Z19808-1065AZG-150883

ABLAGEFACH

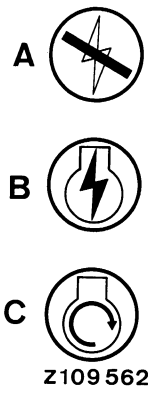
An der Kabinenrückwand ist ein Ablagefach angebracht. Die rechte Seite dient zur Aufbewahrung der Betriebsanleitung.



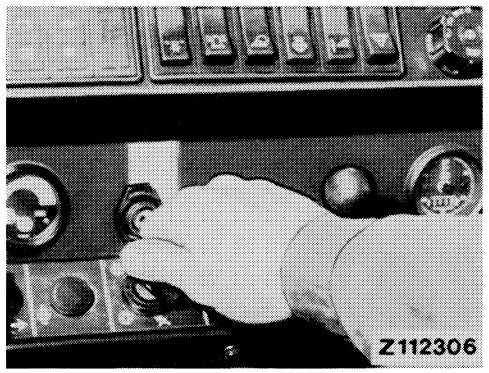
Z112305-1188AZG-010987

Beleuchtungs- und Signaleinrichtungen

ANLASSCHALTER – SCHALTSTUFEN



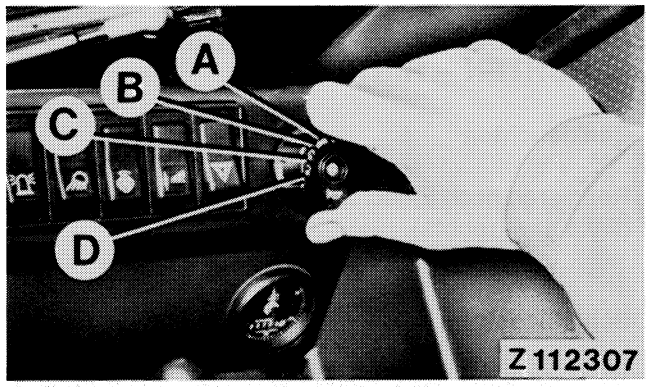
A–Alle Stromkreise abgeschaltet
B–Alle Stromkreise eingeschaltet
C–Starter – ein



Z109562,Z112306-1188AZG-010987

KOMBISCHALTER FÜR BELEUCHTUNG

A–Nullstellung
B–Standlicht
C–Abblendlicht
D–Fernlicht

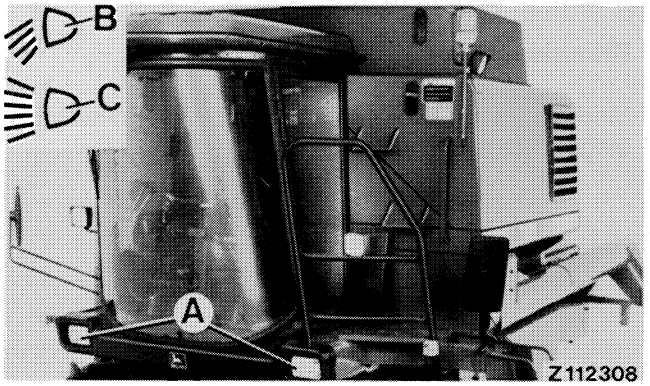


Z112307-1188AZG-010987

FRONTSCHEINWERFER

Die Frontscheinwerfer sind mit Abblendlicht und Fernlicht ausgestattet.
Immer abblenden, wenn ein Fahrzeug entgegenkommt.

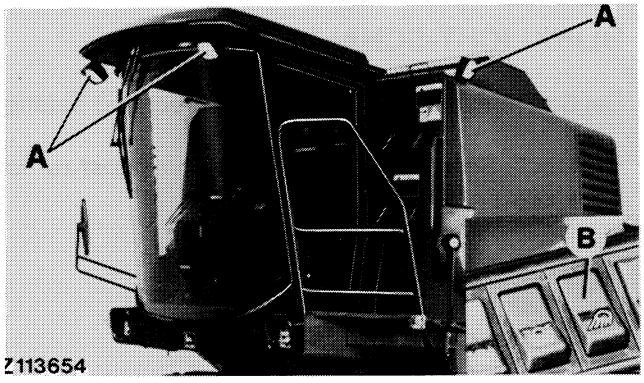
A–Frontscheinwerfer
B–Abblendlicht
C–Fernlicht



Z112308-1188AZG-010987

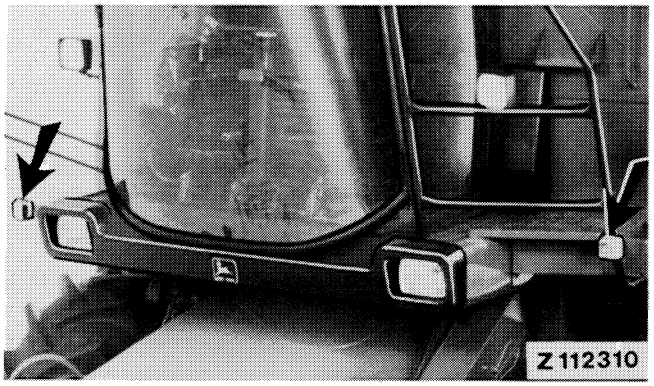
ARBEITSSCHEINWERFER (Sonderausrüstung)

Arbeitsscheinwerfer (A) mit Schalter (B) einschalten.



Z113654-1166AZG-150488

BLINK- UND POSITIONSLEUCHTEN – VORN



Z112310-1188AZG-010987

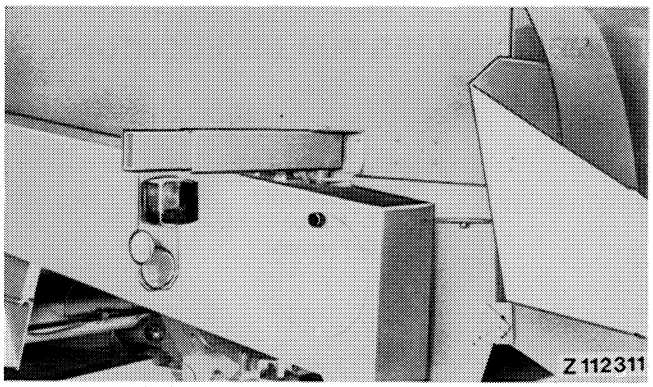
Positionsleuchten

Sind immer eingeschaltet, wenn Standlicht, Abblendlicht oder Fernlicht eingeschaltet sind.

Blinkleuchten

Reagieren nach Einschalten des Blinklichtschalters.

BLINK-, SCHLUSS- UND BREMS-LEUCHTEN – HINTEN



Z112311-1188AZG-010987

Blinkleuchten

Reagieren nach Einschalten des Blinklichtschalters (links bzw. rechts).

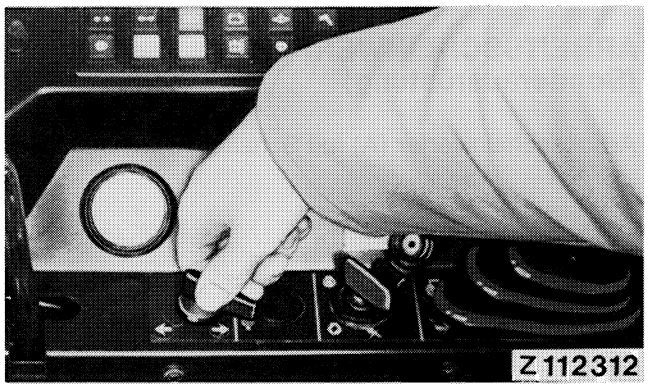
Schlußleuchten

Sind mit dem Lichtschalter gekoppelt und sind bei allen Schaltstellungen in Funktion.

Bremsleuchten

Sind bei Treten des Bremspedals (wenn Schaltschlüssel eingedrückt) in Funktion.

BLINKLICHT-SCHALTER



Z112312-1166AZG-150488

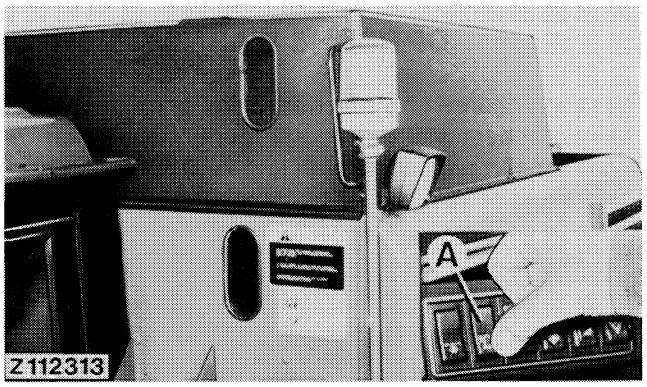
Bei Straßenfahrt Blinkschalter entsprechend betätigen.

HINWEIS: Schalter stellt sich nicht von selbst zurück.

RUNDUMLEUCHTE FÜR STRASSEN-TRANSPORT

In einigen Ländern ist die Betätigung von Rundumleuchten bei Straßentransport erforderlich.

Rundumleuchten über Schalter (A) einschalten.

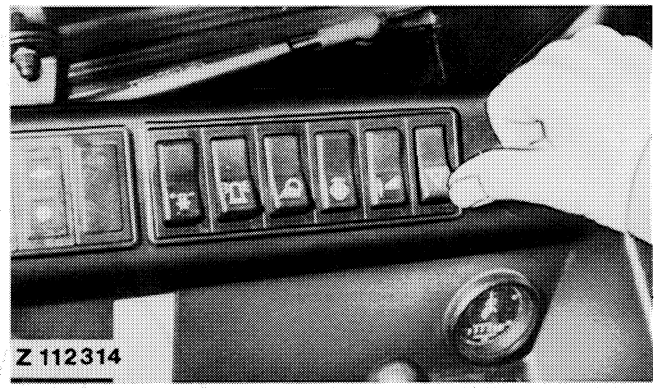


Z112313-1188AZG-010987

GEBRAUCH DER WARNBLINKANLAGE

Ist in einigen Ländern gemäß den Straßenverkehrszulassungsordnungen unbedingt einzuschalten, sobald der Mähdrescher aus ungewöhnlichen Gründen am Straßenrand halten muß.

Warnblinkanlage mittels Signalschalter betätigen.

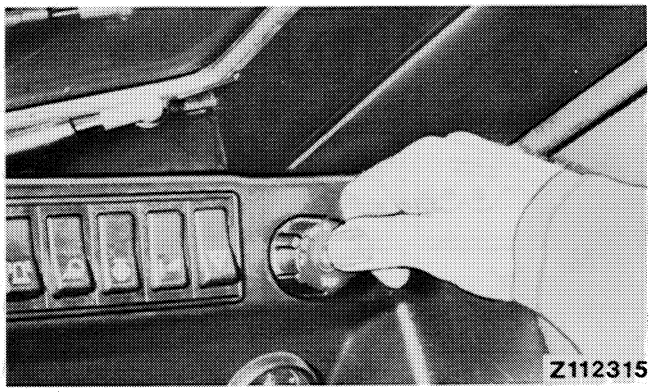


Z112314-1188AZG-010987

SIGNALHORN BETÄTIGEN

Das Signalhorn ertönt beim Drücken des Kombischalters für Licht und Horn.

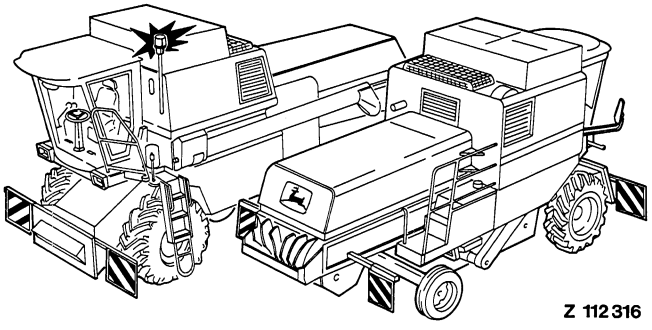
ACHTUNG: Signalhorn auch vor Inbetriebsetzen der Maschine aus Sicherheitsgründen betätigen.



Z112315-1188AZG-010987

WARNTAFELN

Mähdrescher, die im Rahmen einer Ausnahmegenehmigung mit über 3 m Breite (10 ft) öffentliche Verkehrsstraßen benutzen, müssen mit zusätzlichen Warntafeln nach vorn und hinten ausgerüstet sein.



Z112316-1188AZG-010987

Warneinrichtungen und Monitore

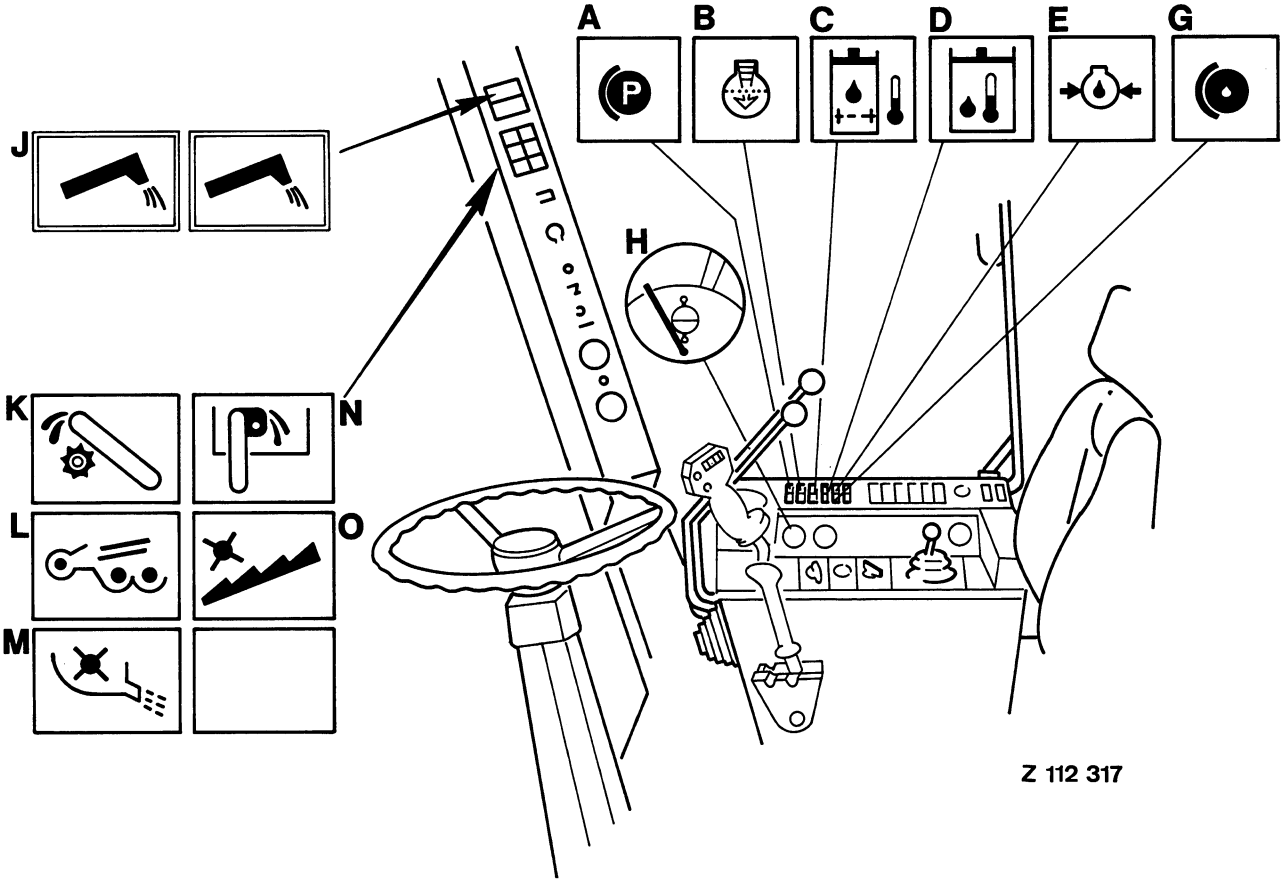
OPTISCHE WARNEINRICHTUNGEN MIT WARNTON – ALLGEMEIN

Die zur sicheren und zuverlässigen Funktion des Mähdreschers wichtigsten Komponenten sind an Warnlampen angeschlossen und zusätzlich durch eine akustische Warnanlage geschützt.

Falls während des Betriebes des Mähdreschers der schrille Dauerton des elektrischen Summers ertönt, liegt eine Störung im Bereich der aufleuchtenden Warnlampe vor.

WARNOM-1065AZG-311084

ÜBERSICHT DER WARNLAMPEN MIT AKUSTISCHEM WARNTON



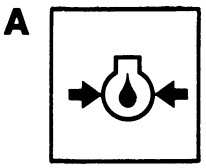
Z 112 317

A–Handbremse (bei eingelegtem Getriebegang)
B–Luftfilter
C–Hydraulik-Ölfilter, Hydrauliköltemperatur
D–Öltemperatur der Hydrostatanlage
E–Motoröldruck
G–Bremsölvorrat
H–Kühlwassertemperatur (wenn Zeiger in den roten Bereich geht)
J–Korntank bei Vollanzeige (für 5 sec.)
K–Überkehrelevatorkontrolle
L–Siebkastenkontrolle
M–Häcksler-Drehzahlkontrolle (Sonderausrüstung)
N–Körnerelevatorkontrolle
O–Schüttlerkontrolle

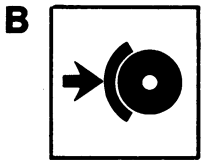
Z112317-1166AZG-150488

WARNEINRICHTUNGEN IM ARMATURENKASTEN

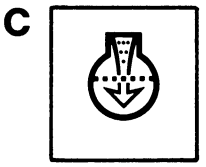
A–Kein Öldruck im Motor
- Motor sofort abstellen
- Störung beseitigen



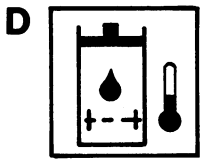
B–Handbremse angezogen (bei eingelegtem Getriebegang)
- Handbremse lösen



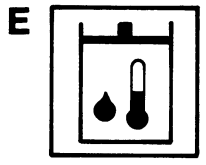
C–Luftfilter-Durchlaß eingeschränkt bzw. verstopft
- Luftfiltereinsatz nach Vorschrift reinigen
- Eventuell Verstopfung beseitigen



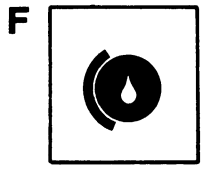
D–Hydraulikölfilter verstopft
- Ölfilter ersetzen



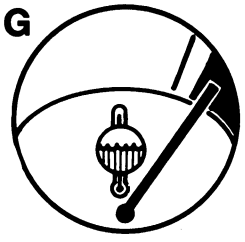
–Hydrauliköltemperatur zu Hoch (wenn bei Motorleerlauf Kontrolleuchte weiter aufleuchtet)
–Motor sofort abstellen; Fehler beseitigen



E–Öltemperatur der Hydrostatanlage zu hoch
- Eine niedrigere Schaltstufe wählen,um den Wirkungsgrad des hydrostatischen Fahrantriebs zu verbessern



F–Bremsölvorrat ungenügend
- Bremsölvorrat sofort ergänzen
- Eventuelles Leck sofort beseitigen lassen



Z 113655

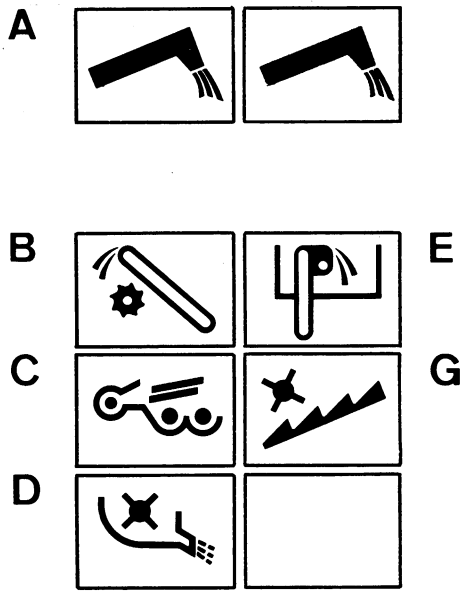
G–Kühlwassertemperatur des Motors zu hoch (wenn Anzeige im roten Bereich)
- Motor kurzzeitig ohne Belastung laufen lassen; falls Temperatur nicht absinkt, Motor abstellen und Fehler suchen.

Z113655-1166AZG-150488

KONTROLLEINRICHTUNGEN IM INFO-BORD

Körnertank voll – rotes Kontrollicht
– Körnertank entleeren
(das akustische Warnsignal ertönt für 5 sek.)

Drehzahl-Abfall einer Komponente, die vom Drehzahlwächter kontrolliert wird
– Dreschwerk anhalten und Störung im angezeigten Bereich beseitigen



Z 112 319

A–Korntank-Vollanzeige
B–Überkehrelevator
C–Siebkastenantrieb
D–Anbaustrohhäcksler (Sonderausrüstung)
E–Körnerelevator
G–Schüttler

HINWEIS: Weitere Einzelheiten vergleiche nachstehend unter "Drehzahlwächter".

Z112319-1188AZG-010987

DREHZAHLWÄCHTER – ALLGEMEIN

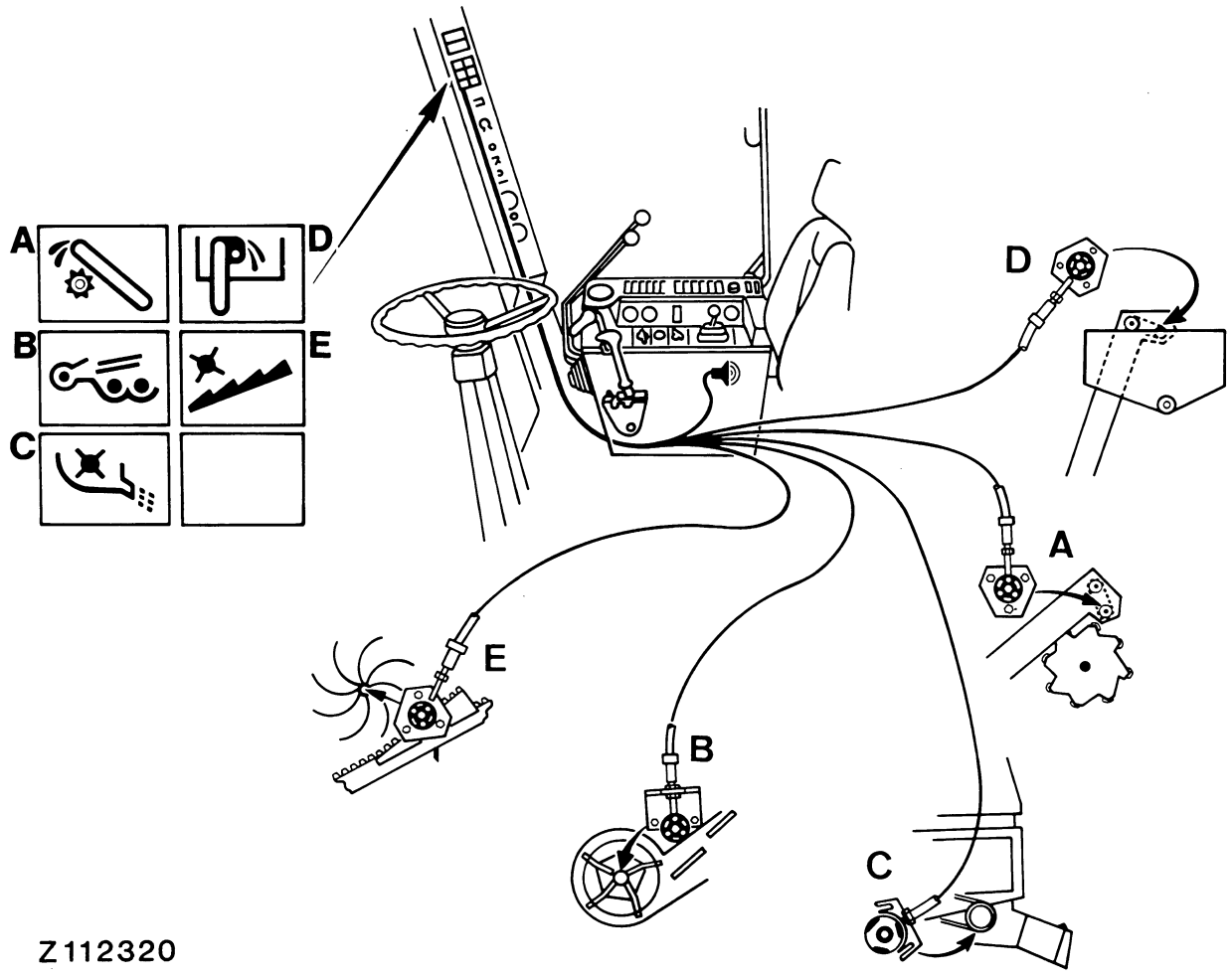
Der im Info-Bord angeordnete Drehzahlwächter weist durch Aufleuchten der Warnlampen und einen schrillen Dauerwarnton auf Störungen hin.

Bei abgeschaltetem Motor, eingeschaltetem Stromkreis und eingerücktem Dreschwerk müssen alle 4 bzw. 5 Kontrolleuchten aufleuchten und der Warnton muß zu hören sein.

Bei laufendem Motor (Hochleerlauf) und eingeschaltetem Dreschwerk müssen alle Kontrollampen und der Warnton aus sein.
Bei Zurücknehmen der Motordrehzahl und eingeschaltetem Dreschwerk leuchtet die Kontrollampe des Häckslers als erstes auf. Als nächstes leuchten die Kontrollampen für die Elevatoren, das Gebläse (abhängig von der Stellung des Gebläsevariators) und die Schüttler auf.

WARNOM-1166AZG-150488

DREHZAHLWÄCHTER – ÜBERWACHTE KOMPONENTEN

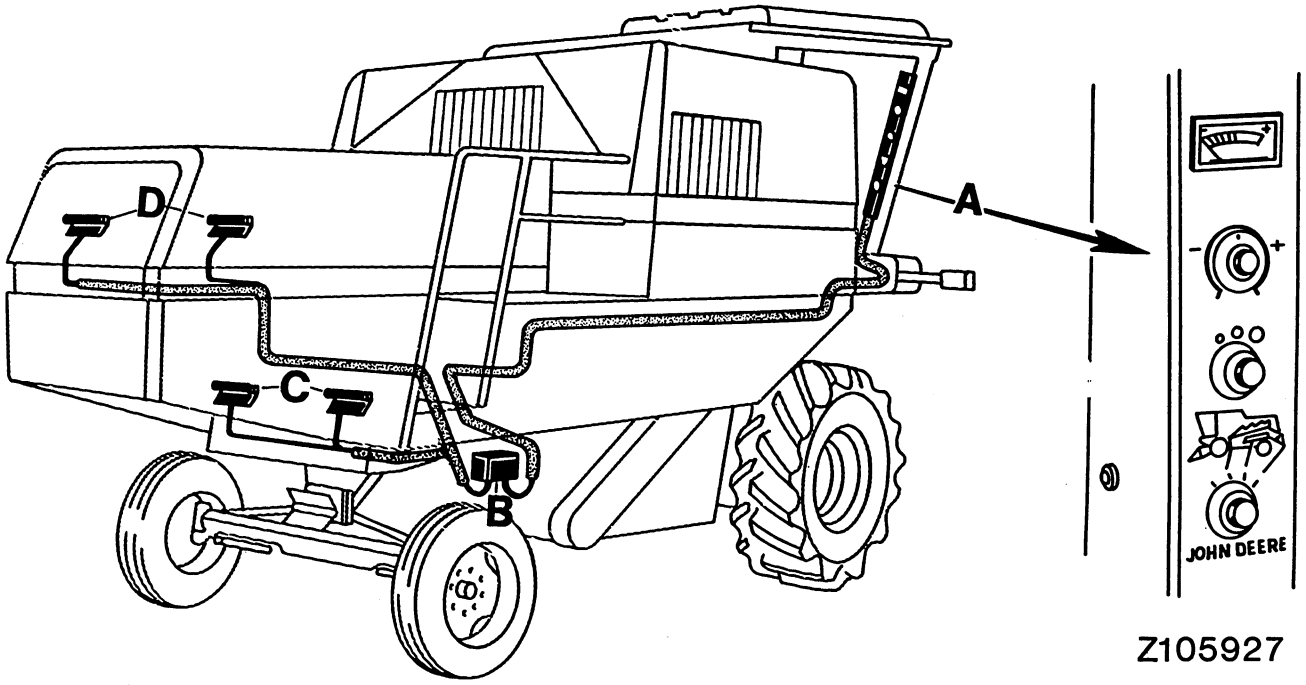


Z112320

A–Überkehrelevator
B–Siebkastenantrieb
C–Anbaustrohhäcksler (Sonderausrüstung)
D–Körnerelevator
E–Schüttler

Z112320-1166AZG-150488

LEISTUNGSKONTROLLMONITOR



Komponenten des Leistungskontrollmonitors

A–Kontrollgerät **B–Vorverstärker** **C–Siebsensoren** **D–Strohschüttlersensoren**

Allgemeine Information

Der Leistungskontrollmonitor mit seinen Sensoren an Siebkasten und Schüttlern erfaßt die Menge der Körner, die auf die Sensoren treffen. Die eingestellte Getreidesorte wird dabei berücksichtigt. Die Nadel der Skala zeigt eine Änderung der Verlustrate an. Die Messung zeigt nicht die aktuellen Verluste in kg/ha, % oder anderen Maßeinheiten.

Nachdem der Fahrer den Mähdrescher und das Schneidwerk, unter Beachtung der jeweiligen Feldbedingungen und geringsten Verlusten "maximal" eingestellt hat, ist der Kontrollmonitor auf diese Gegebenheit zu justieren. Einzelheiten unter "Leistungskontrollmonitor – Betriebseinstellungen".

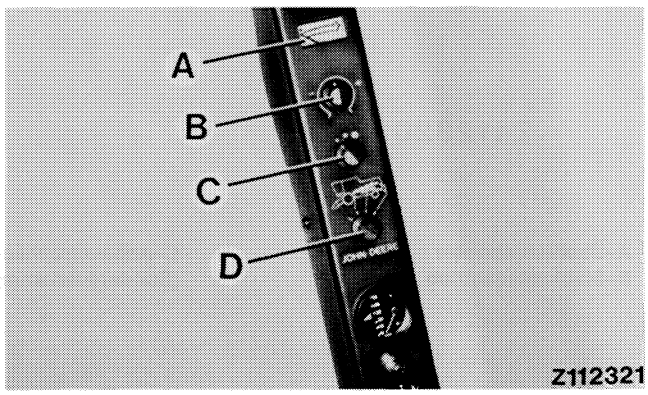
Der Kontrollmonitor ermöglicht dem Fahrer in dem von ihm vorgegebenen Leistungsbereich mit maximaler Kapazität des Mähdreschers zu arbeiten.

Die Nadel der Skala zeigt an, ob die Fahrgeschwindigkeit zu erhöhen oder zu senken ist.

Z105927-1188AZG-010987

Komponenten des Kontrollgerätes

A–Anzeigeskalen
B–Potentiometer
C–Drehschalter zur Wahl der Körnergröße
D–Wahlschalter zur Kontrolle der einzelnen Sensoren



Z112321-1188AZG-010987

HEKTARZÄHLER (Sonderausrüstung)

Der Hektarzähler 1100 enthält verschiedene Funktionen. Diese Funktionen sind in zwei Sätze eingeteilt.

Funktionssatz 1:
–Zeit
–Hektar
–Geschwindigkeit (km/h)

Funktionssatz 2:
–Zeit
–Laufende Meter

Die beiden Funktionssätze können nicht gleichzeitig verwendet werden.

Alle Funktionen des gewählten Funktionssatzes werden ungeachtet der Anzeige während der ganzen Zeit berechnet. Das heißt z.B., die Fahrgeschwindigkeit kann überwacht werden, während Hektar und Zeit weitergezählt werden.

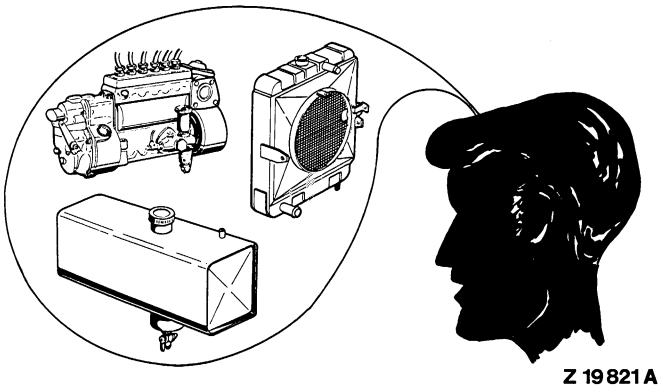
Bei Stromausfall werden alle Eingabewerte und gesammelten Daten gespeichert.

Z118723-1166AZG-160790

Prüfungen vor Inbetriebnahme

TÄGLICHE PRÜFUNGEN AM MÄHDRESCHER

Vor Inbetriebnahme am
–Motor
–Kühlsystem
–Hydraulikanlage
–Kraftstoffsystem usw.
vornehmen.



Z 19821A

Z19821A-1065AZG-311084

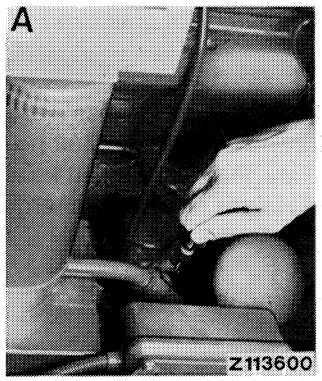
MOTORÖLSTAND PRÜFEN

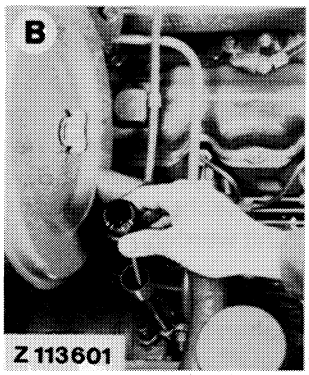
Den Motor nicht in Betrieb setzen, wenn der Ölstand unterhalb der unteren Markierung am Ölmeßstab ist.

Ölstand soll immer zwischen der unteren und der oberen Markierung sein. Bei der Prüfung des Ölstandes muß der Mähdrescher auf einer ebenen Fläche stehen.

A–Motorölmeßstab (1166SII, 1166SII Hydro/4, 1174SII, 1174SII Hydro/4, 1177SII)

B–Motorölmeßstab (1177SII Hydro/4, 1188SII Hydro/4)

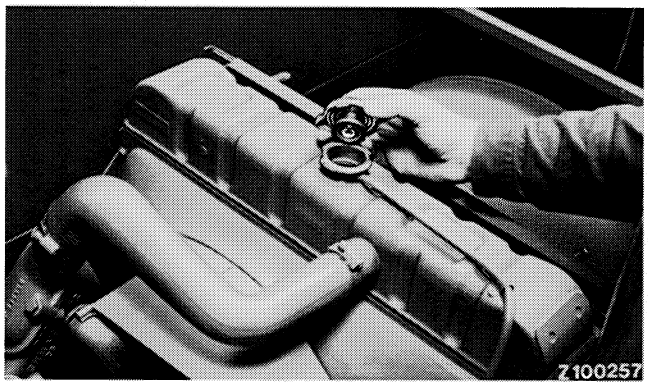




Z113600,Z113601-1166AZG-070191

KÜHLFLÜSSIGKEITSSTAND PRÜFEN

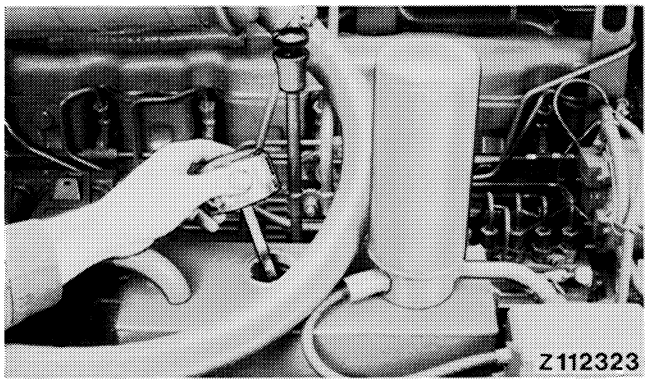
Kühlverschlußdeckel öffnen. Die Kühlflüssigkeit muß ungefähr 20 bis 30 mm (25/32 bis 1-3/16 in.) unterhalb der Wasserkastenoberkante stehen.



Z100257-1166AZG-150488

HYDRAULIKÖLSTAND PRÜFEN

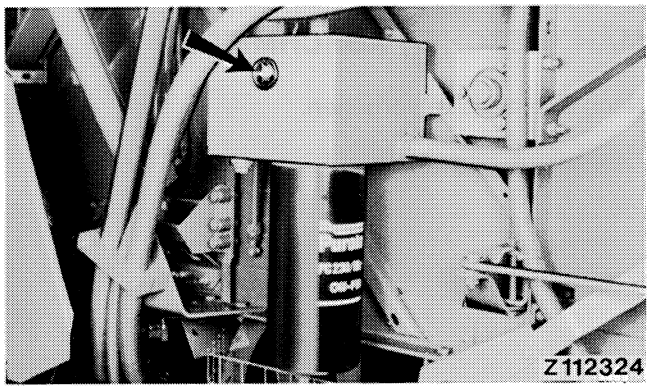
Alle Hydraulikverstellzylinder einfahren und Schneidwerk absenken.
Ölstand muß zwischen oberer und unterer Markierung liegen.



Z112323-1166AZG-150488

ÖLSTAND DER HYDROSTATEINHEIT PRÜFEN

Öl muß im Schauglas sichtbar sein.

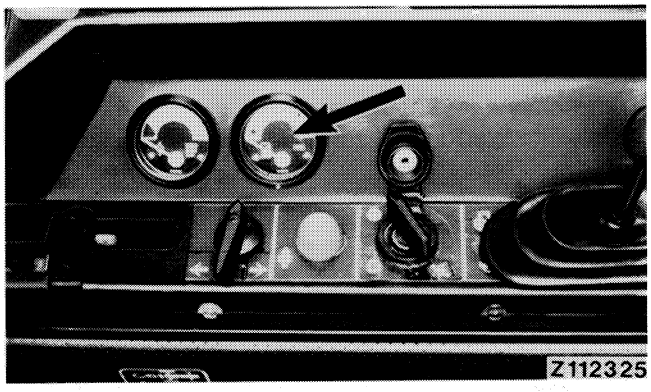


Z112324-1188AZG-010987

KRAFTSTOFFSTAND PRÜFEN

Bei eingeschaltetem Stromkreis den Kraftstoffstand am Kraftstoffanzeiger überprüfen.

– Tank vollfüllen.

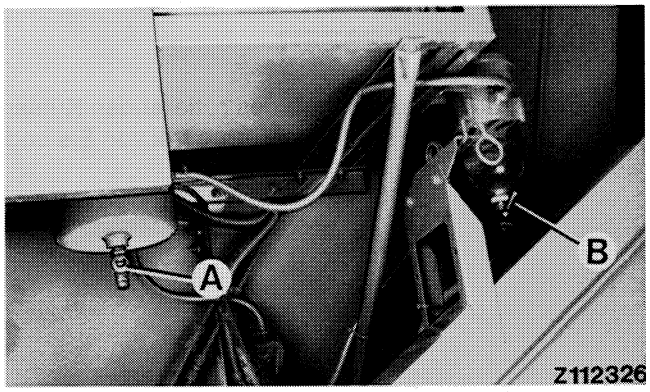


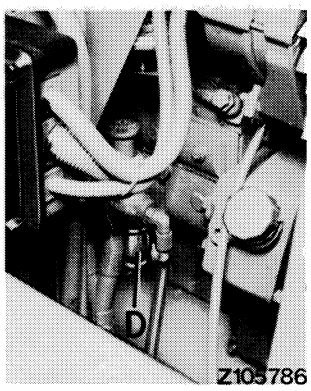
Z112325-1188AZG-010987

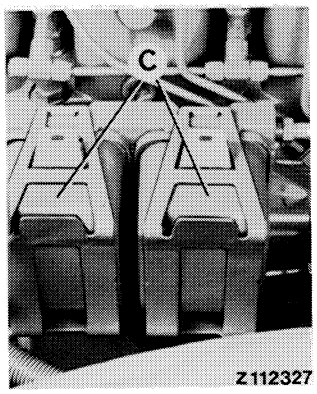
KRAFTSTOFFSYSTEM

Eventuell vorhandene Wasseransammlungen im Kraftstoffsystem ablassen.

A–Am Sumpf des Kraftstofftankes
B–Am Wasserabscheider
C–Am Kraftstoffilter
D–Am Schauglas der mechanischen Kraftstofförderpumpe (1177SII Hydro/4, 1188SII Hydro/4)



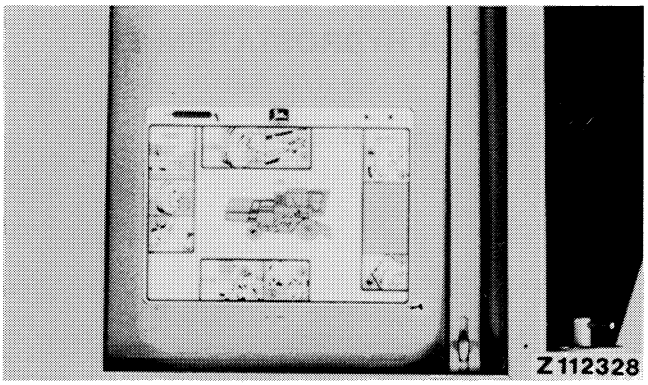




Z112326,Z112327,Z105786-1166AZG-160790

MÄHDRESCHER ABSCHMIEREN

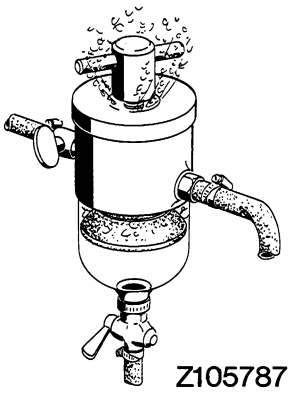
Nach Schmierplan vorgehen.



Z112328-1188AZG-010987

NACH LÄNGEREM STILLSTAND

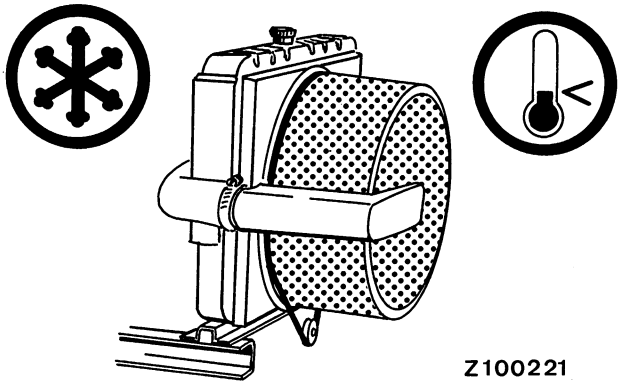
Kraftstoffsystem entlüften
Vergleiche Wartung – Kraftstoffanlage.



Z105787-1065AZG-311084

IN KALTER JAHRESZEIT

Sicherstellen, daß der Antrieb des rotierenden Kühlersiebes vor dem Anlassen des Motors frei von Eis und Schnee ist.



Z100221-1055AZG-150883

VOR STARTEN DES MOTORS BEACHTEN

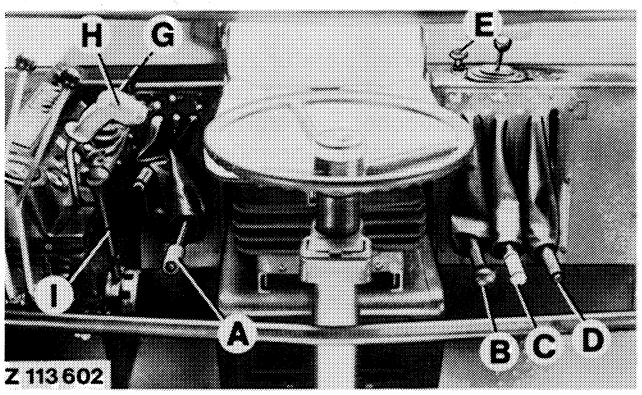
ACHTUNG: Stets vergewissern, daß sich niemand im Mähdrescherbereich aufhält. Motor niemals in geschlossenen Räumen laufen lassen.

Z19828

Z19828-1188AZG-000987

Stellung der Bedienungshebel

- Handbremshebel (A) anziehen
- Hebel (B) für Schneidwerksantrieb ausschalten
- Hebel (C) für Dreschwerksantrieb ausschalten
- Hebel (D) für Korntankentleerantrieb ausschalten
- Knopf (E) des Abstellzuges zur Einspritzpumpe eindrücken
- Fahrhebel (H) des hydrostatischen Fahrantriebs in Neutralstellung bringen
- Gangschalthebel (I) in Neutralstellung bringen



Z 113602

A–Handbremshebel
B–Hebel – Schneidwerksantrieb
C–Hebel – Dreschwerksantrieb
D–Hebel – Korntankentleerantrieb
E–Knopf – Abstellzug zur Einspritzpumpe
G–Drehzahlregulierhebel
H–Fahrhebel – Hydrostatischer Fahrantrieb
I–Gangschalthebel

Z113602-1166AZG-150488

Stromkreise einschalten

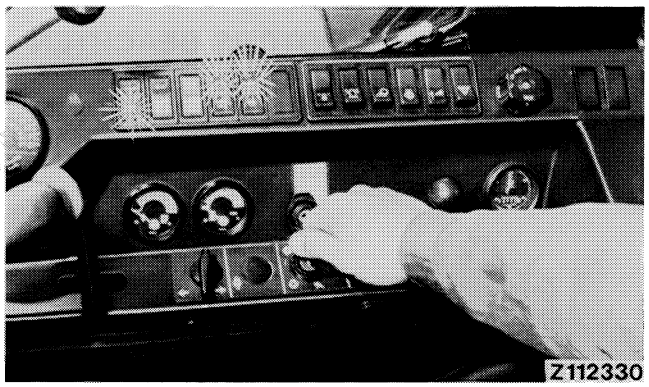
Beim Eindrücken des Schaltschlüssels und Drehen auf die Stellung I leuchten folgende Kontrollampen:

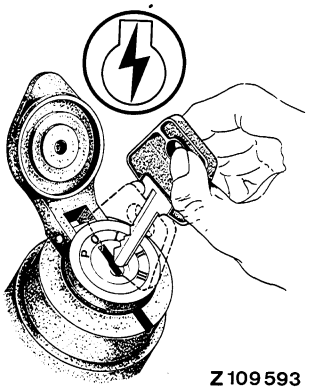
- Lade-Kontrolleuchte
- Kontrolleuchte – Motoröldruck
- Handbremskontrolleuchte (nur wenn Getriebegang eingelegt ist)

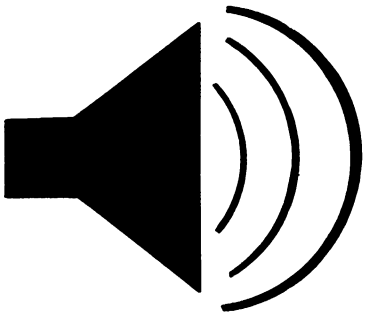
Zusätzlich spricht die akustische Warnanlage an:

- Weil kein Motoröldruck vorhanden ist
- Falls Getriebegang eingelegt und Handbremse angezogen ist
- Falls Kühlwassertemperatur zu hoch ist
- Falls Öl der Hydrostatanlage zu heiß ist (nur hydrostatischer Fahrantrieb)
- Wenn Bremsölbehälter ungenügend befüllt ist
- Wenn Luftfilter verstopft ist

Das Signalhorn ertönt zusätzlich, wenn die Strohwarnanlage anspricht.

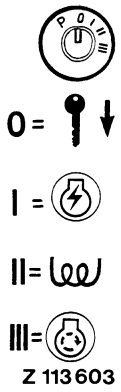

Z112330


Z109593

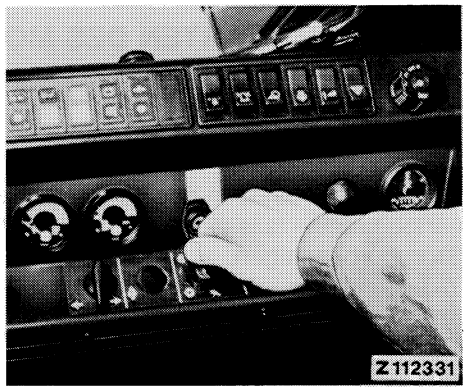

Z22052

Z112330,Z22052,Z109593-1166AZG-051289

MOTOR STARTEN



Z 113603


Z112331

Kupplungspedal ganz durchtreten.
Schaltschlüssel über Stellung I und II in Stellung III bringen – Motor dreht mit Starterdrehzahl.

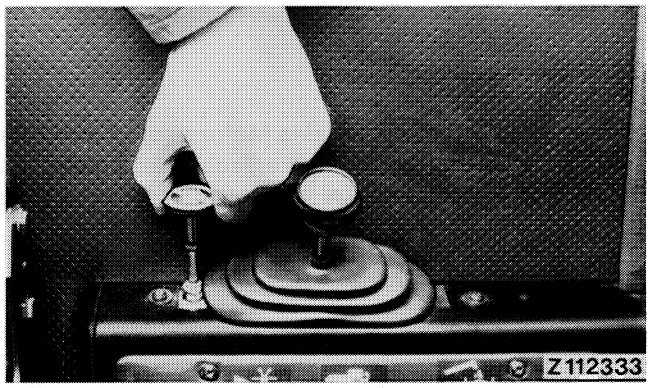
HINWEIS: Falls die Außentemperatur unter 5° C (40° F) ist, die Kaltstarthilfe des Motors betätigen.

Wird der Schaltschlüssel in Stellung I zurückgeführt, bevor der Motor anspringt, mit dem neuen Startvorgang solange warten, bis der Motor stillsteht.

Beim Anlassen des Motors den Schaltschlüssel in Stellung III niemals länger als 30 Sek. betätigen.

WICHTIG: Falls der Motor nicht innerhalb von 30 Sek. anspringt, bis zum nächsten Startvorgang mindestens 2 Min. warten – insgesamt nicht mehr als 4 Startvorgänge ausführen.

HINWEIS: Falls der Motor für längere Zeit außer Betrieb war den Abstellzug der Einspritzpumpe ziehen (nur 1177SII Hydro/4, 1188SII Hydro/4).
Motor mit Starterdrehzahl solange drehen, bis das Kontrollicht für Motoröldruck erlischt.

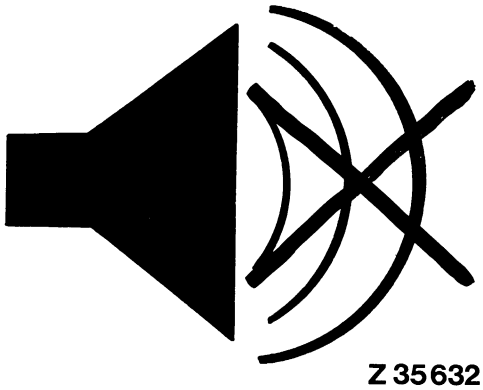

Z112333

Z113603,Z112331,Z112333-1166AZG-160790

NACH DEM STARTEN DES MOTORS BEACHTEN

Akustische Warnanlage

Nach Inbetriebsetzen des Motors sollen alle Warnsignale verstummen – falls nicht, die Ursache feststellen und Störung beseitigen.

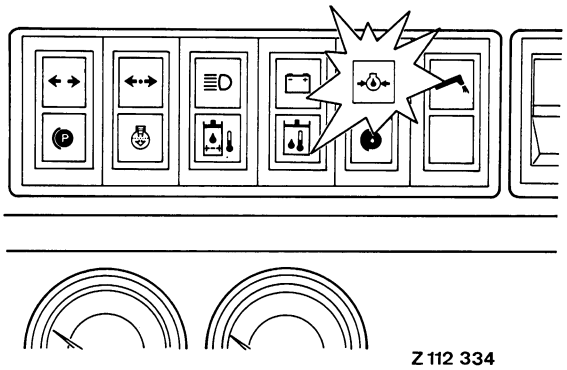


Z 35632

Z35632-1188AZG-010987

Öldruckkontrolle

Nach dem Inbetriebsetzen des Motors sofort kontrollieren, ob die rote Öldrucklampe erlischt – falls nicht, den Motor sofort abstellen und Störungen beseitigen.



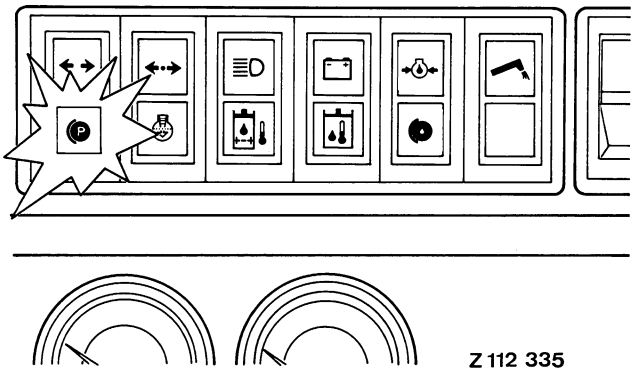
Z 112 334

Z112334-1188AZG-010987

Übrige Kontrollampen

Nach Anlassen des Motors sollen alle Kontrollampen erlöschen.

HINWEIS: Das Handbremskontrollicht erlischt erst nach Lösen der Handbremse. Leuchten immer noch andere Kontrolleuchten, dann Ursache feststellen und Störungen beseitigen.



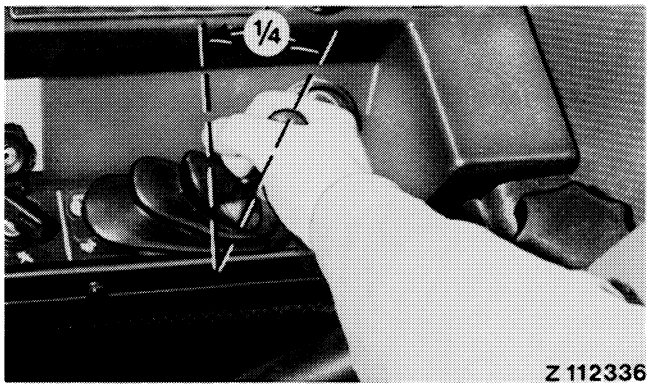
Z 112 335

Z112335-1188AZG-010987

Motor warmlaufen lassen

Den Drehzahlverstellhebel nach dem Anspringen des Motors ca. 1/4 Weg in Richtung "Hase" bewegen – entspricht ca. 1500 U/min.
Einen kalten Motor für ca. 1–2 Min. mit dieser Drehzahl aufwärmen. In kalter Jahreszeit die Zeit zum Aufwärmen auf 2–4 Min verlängern.

WICHTIG: Motor niemals ohne Last für längere Zeit (max. 5 Min.) laufen lassen.



Z 112336

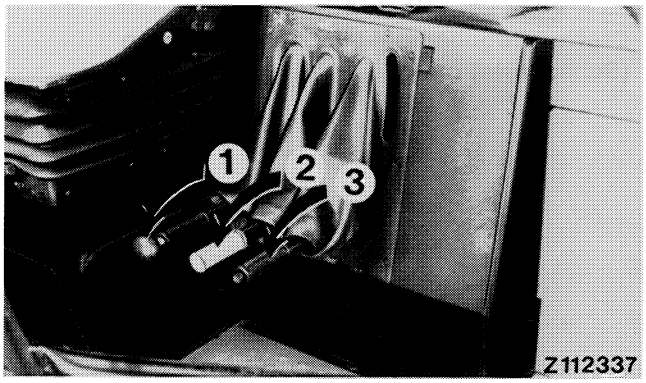
Z112336-1188AZG-010987

MOTOR ABSTELLEN

WICHTIG: Motor niemals aus seiner vollen Leistung heraus sofort abstellen.

Mähdrescherantriebe abschalten

1. Schalthebel des Schneidwerk-Antriebes ausrücken.
2. Schalthebel des Dreschwerkantriebes ausrücken.
3. Schalthebel der Körnertankentleerschnecke abschalten

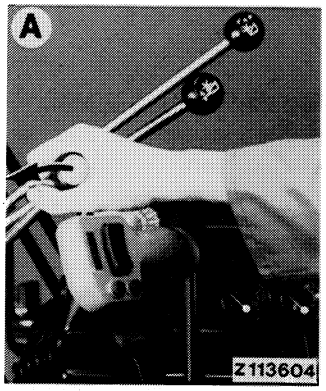


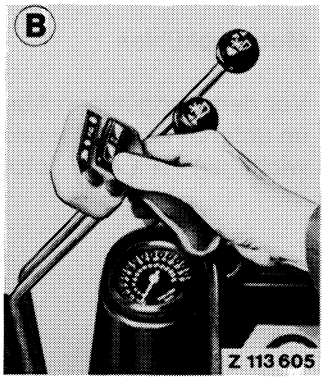
Z112337-1188AZG-000987

Schneidwerk ablassen

A–1166SII, 1166SII Hydro/4, 1174SII

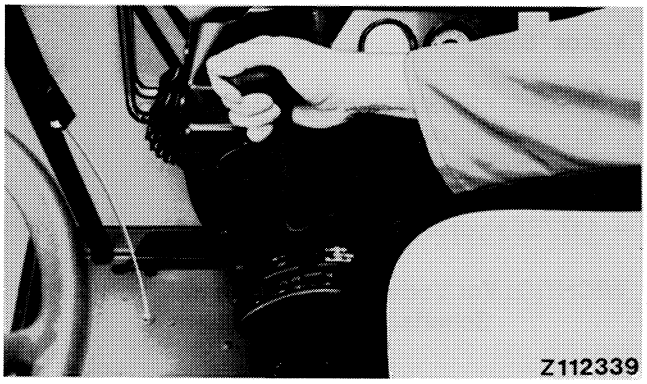
B–1177SII, 1177SII Hydro/4 1188SII Hydro/4





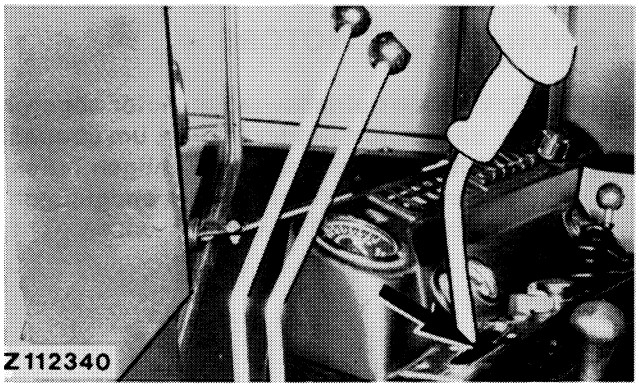
Z113604,Z113605-1166AZG-160790

Gangschalthebel in Neutralstellung bringen



Z112339-1188AZG-010987

Fahrhebel des hydrostatischen Fahrantriebs in Neutralstellung bringen



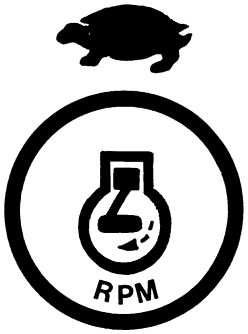
Z112340-1188AZG-010987

Drehzahlregulierhebel in Leerlaufstellung (Schildkröte) bringen

Z112341-1188AZG-010987

Motor abkühlen

Vor dem endgültigen Abstellen den Motor 1–2 Min. im unteren Leerlaufbereich drehen lassen, um alle wichtigen Teile des Motors abzukühlen.



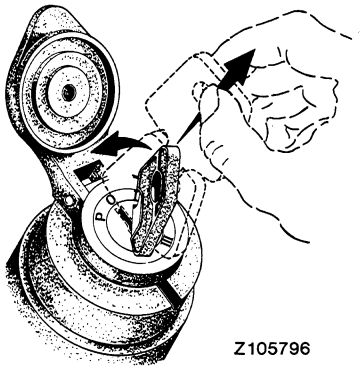
Z 19842

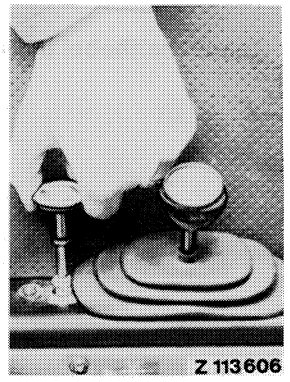
Z19842-1065AZG-150883

Motor "Stop"

- 1166SII, 1166SII Hydro/4, 1174SII, 1174SII Hydro/4, 1177SII: Schaltschlüssel auf Stellung "0" drehen
- 1177SII Hydro/4, 1188SII Hydro/4: Abstellzug ziehen

WICHTIG: Vor Verlassen des Mähdreschers immer den Schaltschlüssel abziehen.





Z105796,Z113606-1166AZG-070191

ABWÜRGEN DES MOTORS

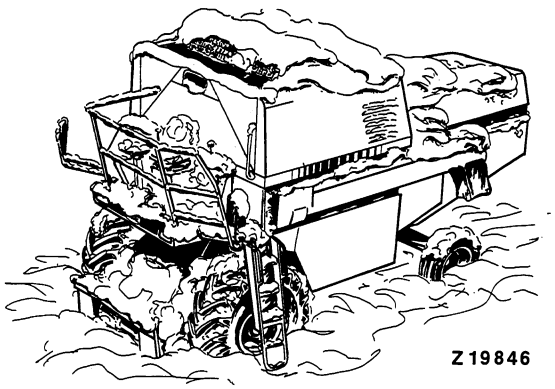
WICHTIG: Wird ein betriebswarmer Motor abgewürgt, dann sofort wieder starten, um übermäßigen Hitzestau an funktionswichtigen Teilen zu vermeiden. Motor vor dem endgültigen Abstellen ca. 1–2 Min. laufen lassen.

MOTOROM-1188AZG-010987

BETRIEB BEI KALTEM WETTER

Allgemeines

In den kalten Jahreszeiten sind für den Betrieb des Mähdreschers besondere Vorkehrungen zu treffen.

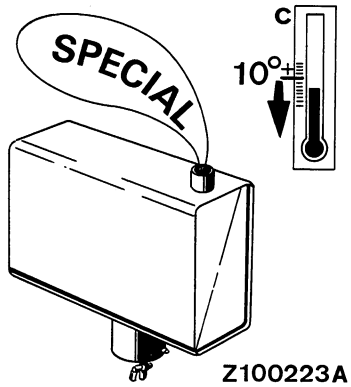


Z19846-1188AZG-010987

Kraftstoffsystem

Den Kraftstofftank am Ende eines jeden Arbeitstages, ganz besonders aber am Ende einer Arbeitssaison, vollständig füllen, um Kondenswasserbildung und dadurch Korrosion zu vermeiden.

Bei Benutzung des Mähdreschers in kalter Jahreszeit bei Temperaturen unter 10°C (50°F) (z. B. in der Maisernte), stets als Kraftstoff einen sogenannten "Winterdiesel" verwenden.



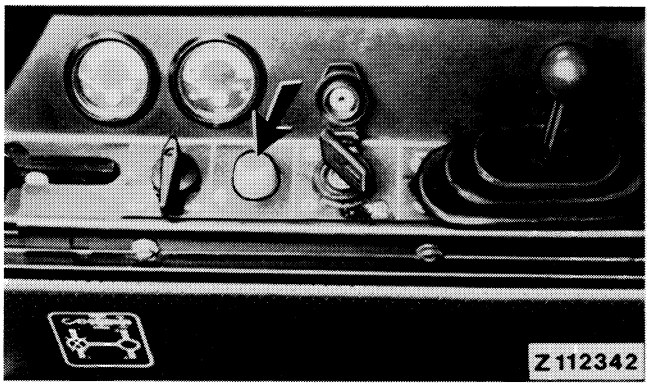
Z100223A-1055AZG-150883

Motorkühlmittel

Mischung und Anwendung der Kühlflüssigkeit siehe Kapitel "Betriebsstoffe".

MOTOROM-1188BZG-010987

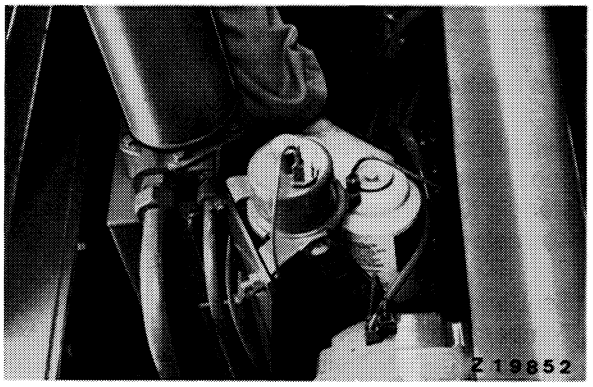
STARTHINWEISE MIT ÄTHERSTARTHILFE (Sonderausrüstung: 1177SII Hydro/4, 1188SII Hydro/4)



Bedienungsknopf betätigen

Während der Motor mit Starterdrehzahl gedreht wird, den Bedienungsknopf betätigen (niemals länger als 1 Sek.) und damit nur sehr kleine Dosierungsmengen Äther einsprühen. Größere Dosierungsmengen Äther verursachen schwerwiegende Motorschäden.

WICHTIG: Während des Betriebes am Ansaugsystem des Motors stets einen Äther-Druckbehälter montiert lassen (eventuell auch einen leeren), damit kein Staub in das Ansaugsystem gelangen kann.

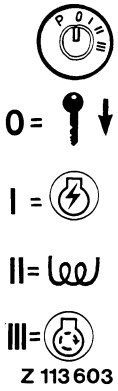


Druckbehälter auswechseln

Rändelmutter weit genug öffnen und leeren Behälter wegnehmen. Vom neuen Druckbehälter die Schutzkappe und den Plastiksprühknopf entfernen. Druckbehälter anschließen und mit Rändelmutter festziehen. Einen vollen Druckbehälter vor extrem hohen Temperaturen schützen.

Z112342,Z19852-1166AZG-160790

STARTHINWEISE MIT THERMOSTART (Sonderausrüstung: 1166SII, 1166SII Hydro/4, 1174SII, 1174SII Hydro/4, 1177SII)



– Drehzahlverstellhebel auf 1/3 der Vollaststellung bringen.

– Den Anlaßschalter von Stellung I in Stellung II drehen und in dieser Stellung 15–20 Sekunden lang festhalten.

– Anlaßschalter rasch in Stellung III bewegen; nach dem Anspringen des Motors den Anlaßschalter sofort wieder in Stellung II zurückführen und dort solange festhalten, bis der Motor rund läuft.

– Anlaßschalter in seine Ausgangsstellung zurücklassen.

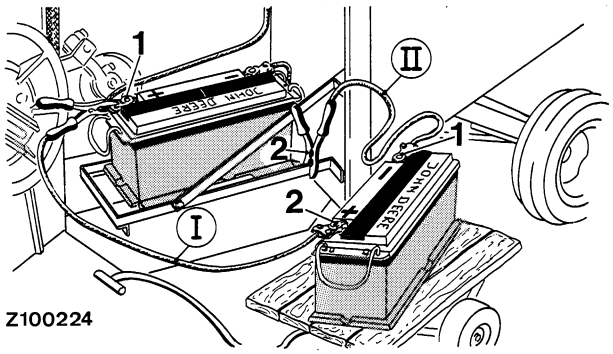
Z113603,Z112331-1166AZG-070191

STARTEN MIT EINER HILFSBATTERIE

Unter kalten Einsatzbedingungen eine weitere 12V-Batterie bei Bedarf parallel mit der Batterie des Mähdreschers verwenden.

ACHTUNG: Entweichendes Batteriegas ist hochexplosiv. Funkenbildung und offene Flammen in der Nähe der Batterie vermeiden. Batterie immer polrichtig anschließen, das Massekabel an Minus-Pol und Starterkabel an Plus-Pol der Batterie.

WICHTIG: Bei Nichtbeachten der richtigen Polarität zwischen Batterie und Drehstromgenerator entstehen schwerwiegende Schäden an der elektrischen Anlage. Immer den Pluspol zuerst anschließen und dann den Minuspol!



Z100224

Z100224-1055AZG-150883

STARTEN DES MÄHDRESCHERS MIT FREMDBATTERIE

1. Fremdbatterie anklemmen.
2. Motor starten und solange laufen lassen, bis Ladekontrollampe ausgeht.
3. Batterie abklemmen.
4. (Falls benötigt), erst jetzt Licht anschalten.

WICHTIG: Diese Anweisung für Starten mit Fremdbatterie gilt nur für Notbetrieb.

MOTOROM-1188CZG-010987

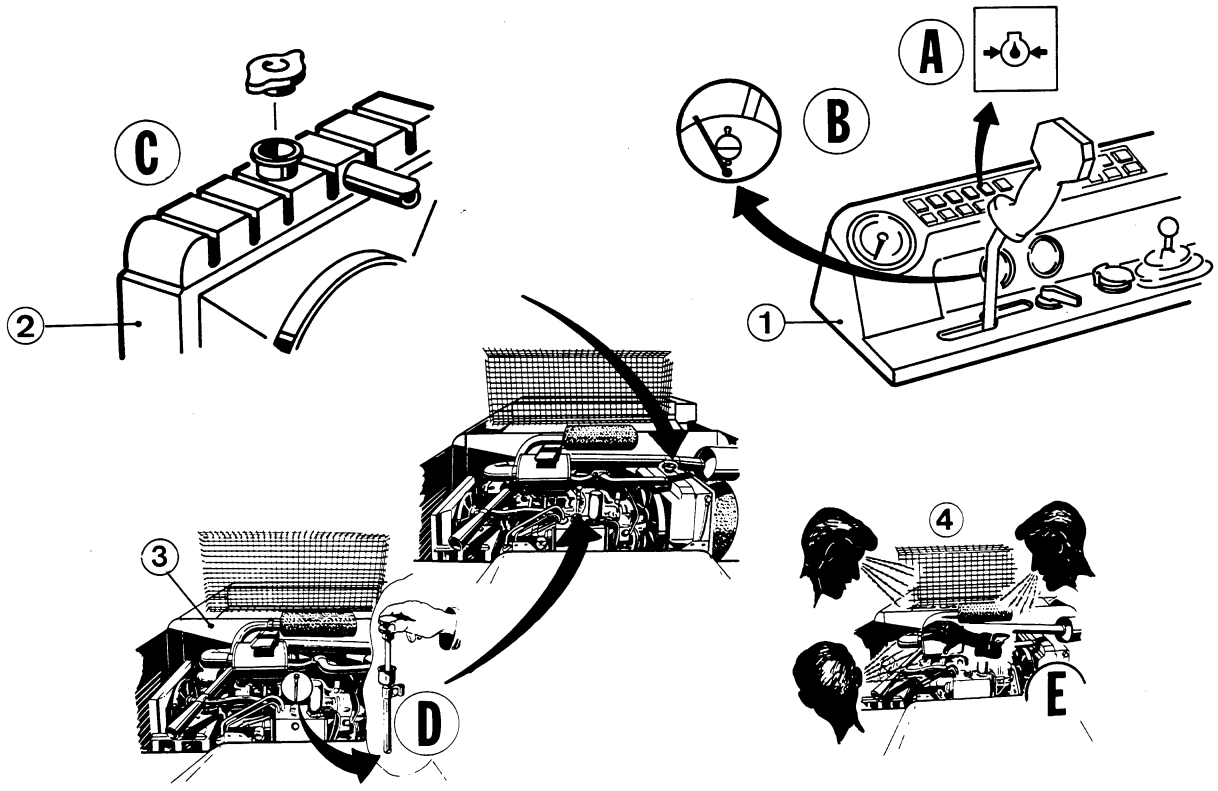
BETRIEB UNTER TROPISCHEN EINSATZBEDINGUNGEN

Mischung und Anwendung des Kühlmittels siehe Kapitel "Betriebsstoffe".

MOTOROM-1188DZG-010987

Einlaufzeiten

MOTOR



Z 112 343

Der Motor ist für normale Betriebsbedingungen sofort einsatzbereit; in den ersten 100 Betriebsstunden ist jedoch Vorsicht geboten. Daher folgende Hinweise beachten:

1. Motoröldruck-Kontrollanzeige (A) und Kühlflüssigkeitstemperatur-Anzeige (B) beobachten. Wenn der Zeiger in die rote Warnzone geht, Belastung des Motors sofort verringern. Geht die Anzeige nicht sofort zurück, Motor abstellen und Ursache der Überhitzung feststellen.

2. Kühlflüssigkeit (C) in regelmäßigen Zeitabständen überprüfen, gleichzeitig auch auf Leckstellen achten.

3. Motorölstand (D) in regelmäßigen Zeitabständen überprüfen; auf Leckstellen achten!

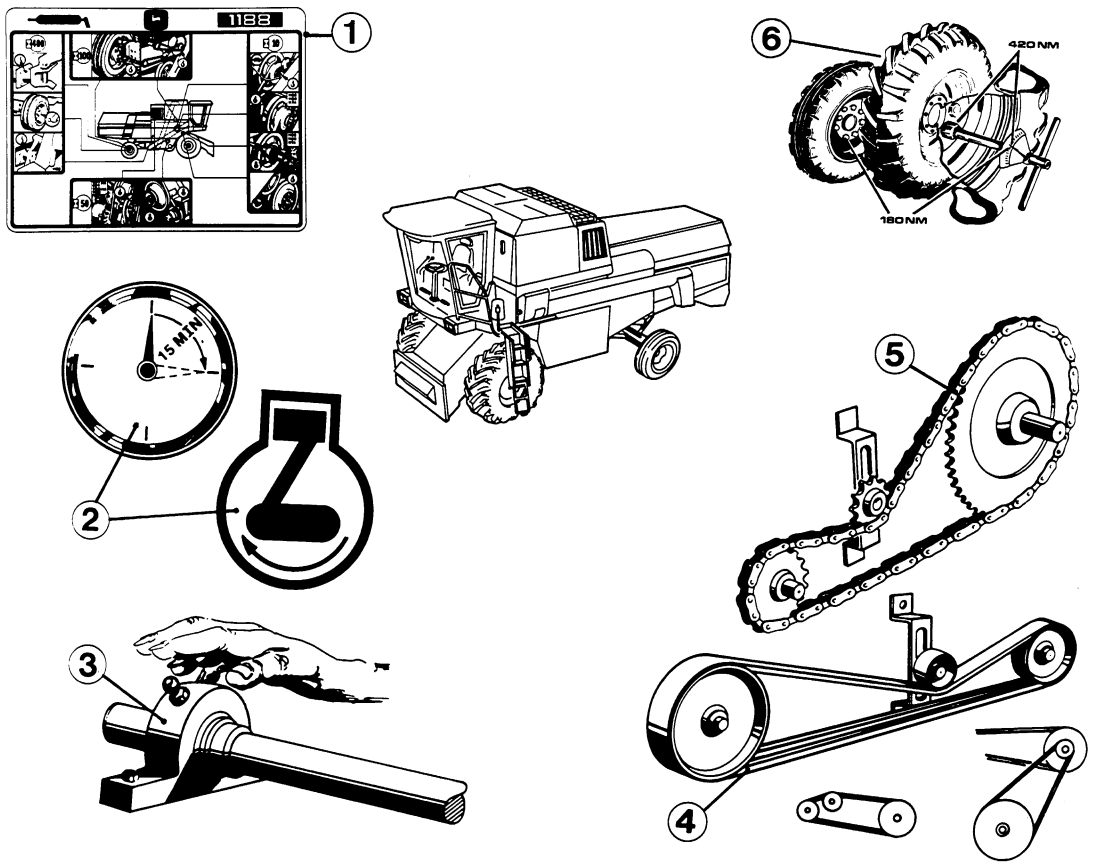
4. Bis das notwendige Gefühl und Gehör (siehe E) für die Motor- und Betriebsgeräusche vorhanden ist, besonders aufmerksam und wachsam sein.

5. Zu geringe oder zu hohe Belastung bzw. Leerlauf des Motors über 5 Minuten Dauer vermeiden.

6. Wartungshinweise beachten.

Z112343-1188AZG-010987

MÄHDRESCHER



Z 112 344

1. Am stillstehenden Mähdrescher alle Schmierstellen abschmieren.

2. Den Motor des Mähdreschers ca. 1/4 Stunde lang laufen lassen und dabei wechselweise die verschiedenen Bedienungshebel betätigen. Treten nach dem Einschalten eines bestimmten Antriebes unnatürliche Geräusche auf, dann den Dreschwerksbetätigungshebel SOFORT nach unten drücken und Motor abschalten. Vor dem Wiedereinschalten des Dreschwerks zuerst die Störungsursache beseitigen.

3. Wenn alle Antriebe normal arbeiten, dann den Mähdrescher mit allen Antrieben eingeschaltet ca. 1/4 bis 1/2 Stunde laufen lassen. Danach alle Antriebe ausschalten und Motor abstellen.

Alle Lagerstellen der Wellen prüfen, ob warmgelaufen.

4. Alle Keilriemen, wenn nötig, nachspannen.

5. Alle Ketten, wenn nötig, nachspannen.

6. Räder-Vorderradbefestigungsmuttern mit 420 Nm (304 ft-lb) nachziehen.

Hinterradbefestigungsschrauben mit 180 Nm (120 ft-lb) nachziehen.

Nach den ersten Betriebsstunden:

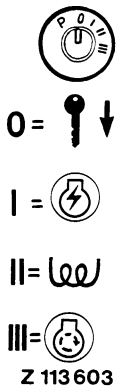
Keilriemen und Ketten nochmals nachspannen.

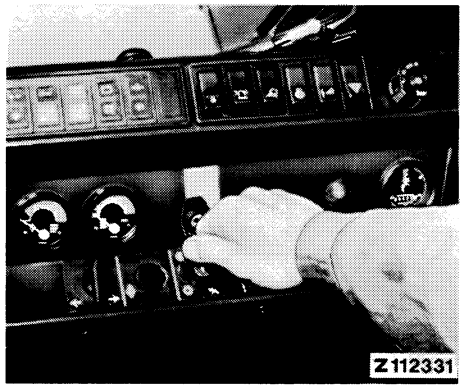
Z112344-1188AZG-010987

Fahren des Mähdreschers

MOTOR STARTEN

Einzelheiten siehe unter "Motorbetrieb".





Z113603,Z112331-1166BZG-150488

ARBEITSVORSATZ ANHEBEN

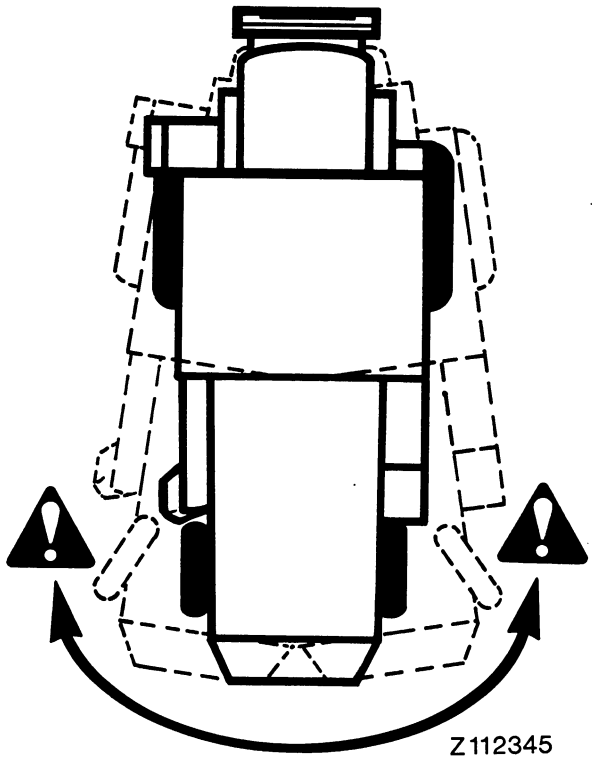
Schneidwerk bzw. Pflückvorsatz in höchste Position heben bzw. so hoch, wie es für den Einsatz notwendig ist.

FAHROM-1188AZG-010987

FAHREN UND LENKEN

ACHTUNG: Der Mähdrescher schwenkt aus! Bei Kurvenfahrt beachten.

Die Lenkräder des Mähdreschers befinden sich hinten! Daher sich mit den veränderten Lenkgegebenheiten vertraut machen.

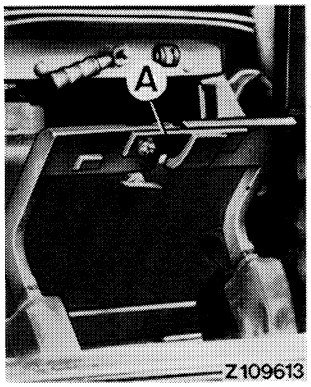


Z112345-1188AZG-010987

FUSSBREMSE BETÄTIGEN

Bei Straßenfahrten

ACHTUNG: Aus Gründen der Verkehrssicherheit stets Bremspedale durch Umlegen des Sperrhebels (A) koppeln. So können die Bremspedale nur gemeinsam betätigt werden.

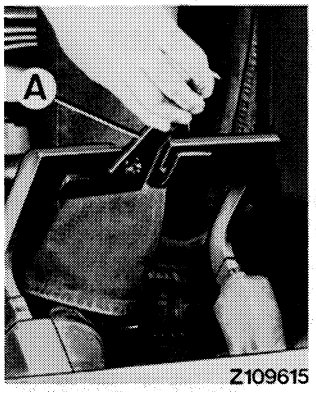


Z109613,Z109614-1188AZG-010987

Bei Feldbetrieb

Zum Fahren enger Kurven Bremse als zusätzliche Lenkhilfe betätigen. Dazu Sperrhebel (A) ausklinken.

ACHTUNG: Zum Anhalten des Mähdreschers stets beide Bremspedale gleichzeitig betätigen.



Z109615,Z109616-1188AZG-000987

KUPPLUNG BETÄTIGEN

Zum Einlegen des Ganges Kupplung treten. Kupplungspedal niemals während der Fahrt betätigen, um einen anderen Gang einzulegen – Schäden am Schaltmechanismus sind die Folge.

ACHTUNG: Kupplungspedal niemals bei Bergabfahrt betätigen.

Z109591-1065BZG-100186

GETRIEBEGANG EINLEGEN

Nach dem Treten der Kupplung:

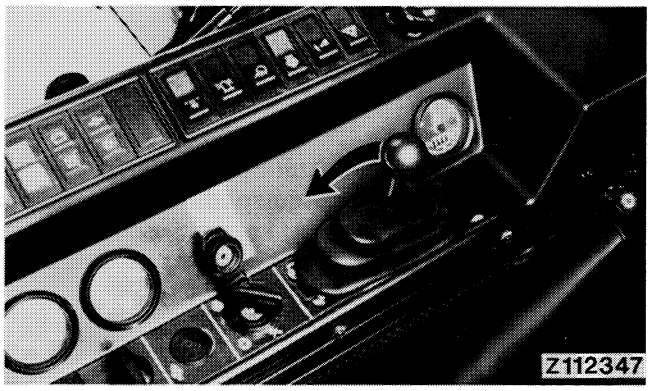
– für Straßenfahrt den 4. Gang einlegen

– für Arbeit auf dem Feld einen den Arbeitsbedingungen entsprechenden Gang wählen.

Z112346-1188AZG-010987

DREHZAHLVERSTELLHEBEL BEDIENEN

Hebel vom Leerlauf auf Vollast-Symbol "Hase" bringen.



Z112347-1188AZG-010987

FAHREN DES MÄHDRESCHERS MIT MECHANISCHEM FAHRANTRIEB

Vorwärtsfahren

Hebel (A) zur Regulierung der Fahrgeschwindigkeit auf kleinste Geschwindigkeit (B) einstellen, Kupplung langsam kommen lassen; nach dem Anfahren des Mähdreschers Hebel (A) langsam nach vorne (C) bewegen, bis die gewünschte Fahrgeschwindigkeit erreicht ist.

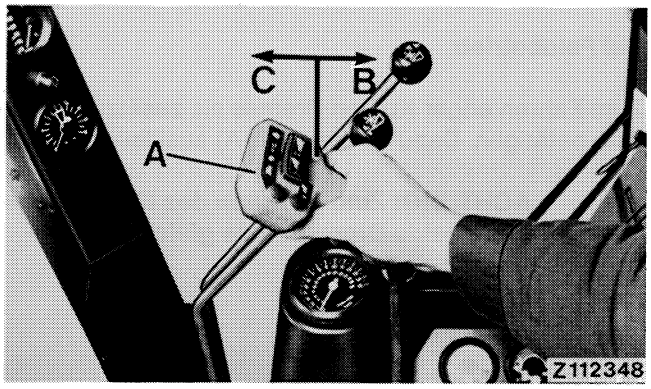
ACHTUNG: Fahrgeschwindigkeit des Mähdreschers auf Straße und Feld stets den gegebenen Bedingungen anpassen.

Rückwärtsfahren

Bei laufendem Motor Hebel (A) zur Regulierung der Fahrgeschwindigkeit auf kleinste Geschwindigkeit (B) einstellen.

Im Stillstand des Mähdreschers Kupplung treten, Rückwärtsgang einlegen und Kupplung langsam kommen lassen.

HINWEIS: Durch Betätigen der Kupplung wird der Fahrvariator auf langsam geregelt.



Z112348-1188AZG-010987

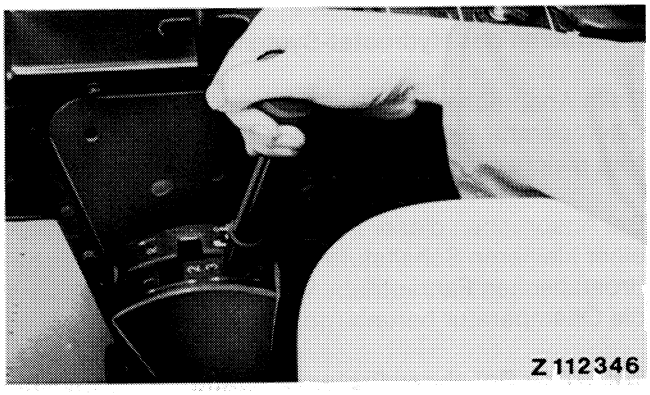
FAHREN DES MÄHDRESCHERS MIT HYDROSTATISCHEM FAHRANTRIEB

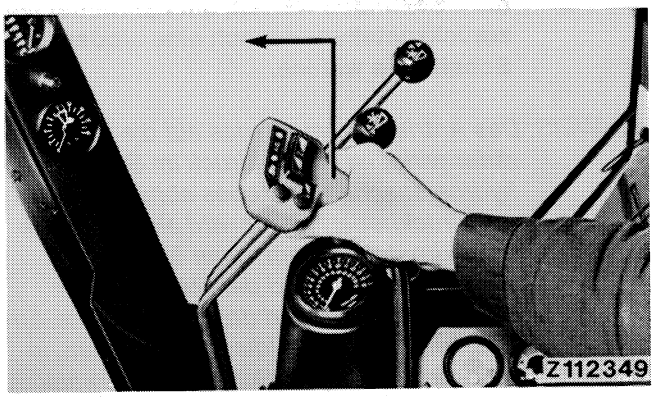
Vorwärtsfahren

Den für die Einsatzbedingungen gewünschten Gang bei Nullstellung des Fahrhebels einlegen:
Für Straßenfahrt den 4. Gang, für Arbeit auf dem Feld einen Arbeitsgang – 2 bzw. 3 – wählen.

Fahrhebel für die Betätigung des hydrostatischen Antriebes langsam von 0 auf Vorwärts bewegen.

ACHTUNG: Fahrgeschwindigkeit des Mähdreschers auf Straße und Feld stets den gegebenen Bedingungen anpassen.

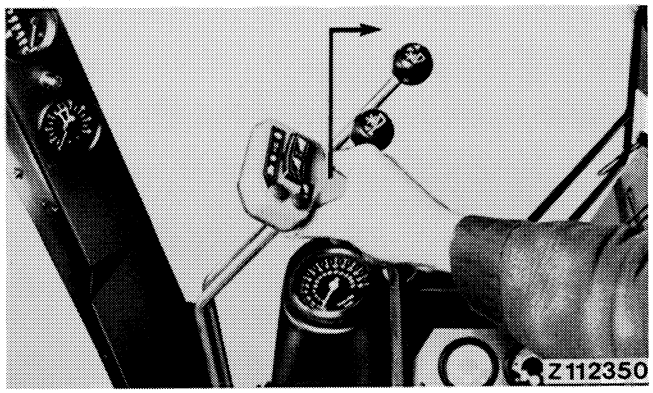




Z112346,Z112349-1188AZG-010987

Rückwärtsfahren

Fahrhebel des hydrostatischen Antriebes von 0 langsam auf Rückwärts bewegen, bis gewünschte Fahrgeschwindigkeit erreicht ist.

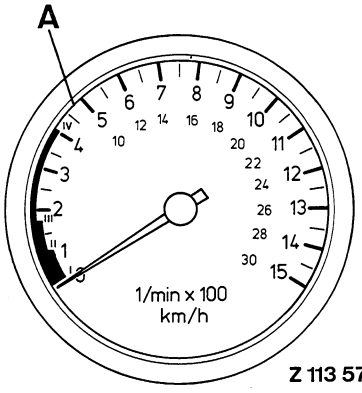


Z112350-1188AZG-010987

Richtige Fahrgeschwindigkeit wählen

Die zulässige Mindestfahrgeschwindigkeit in den einzelnen Fahrstufen niemals unterschreiten. (Mindest-Dauergeschwindigkeit siehe Tabelle – Technische Daten). Es ist immer besser, eine kleinere Schaltstufe zu wählen, um damit in einen günstigeren Wirkungsbereich des hydrostatischen Fahrantriebes zu gelangen.

WICHTIG: Der orange Bereich des Multi-Tachometers (A) zeigt die Mindest-Geschwindigkeit der einzelnen Schaltstufen an.



Z113572-1188BZG-010987

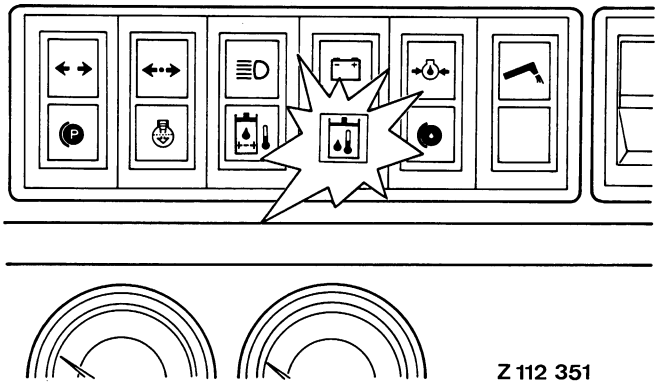
Überhitzen des Hydrostat-Systems vermeiden

Beim Ansprechen der Kontrollampe (A) bei zu hoher Öltemperatur des hydrostatischen Fahrantriebes ertönt gleichzeitig ein Summton.

Bei Ansprechen dieser Kontrolleinheiten durch Wahl einer kleineren Schaltstufe den Wirkungsgrad des hydrostatischen Fahrantriebs verbessern; dadurch wird die Öltemperatur heruntergesetzt.

WICHTIG: Bei abgewürgtem Fahrantrieb niemals länger als 5 Sekunden warten, um Fahrhebel auf 0 zurückzustellen; danach eine niedere Schaltstufe wählen.

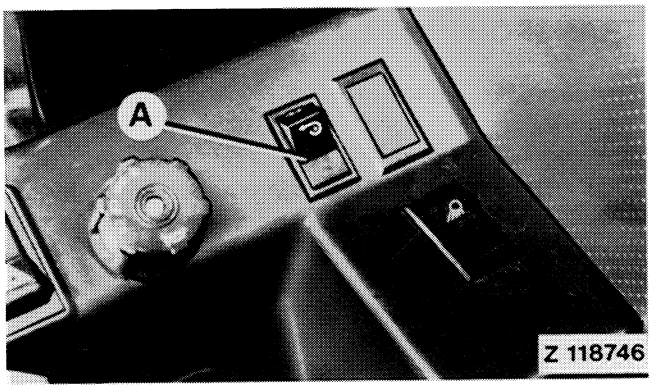
HINWEIS: Das Antriebsmoment, das auf die Antriebsräder wirkt, ist vom Öldruck im System des hydrostatischen Antriebes abhängig. Falls der Druckbedarf höher wird als der Druck im Hydrostat-System, dann öffnet das Überdruckventil, und der Mähdrescher bleibt stehen. Sobald das erforderliche Antriebsmoment sinkt (dies wird erreicht, indem eine niedrigere Schaltstufe gewählt wird), fährt der Mähdrescher wieder normal weiter.



Z 112 351

Z112351-1188AZG-010987

ALLRADANTRIEB – SCHALTERSTELLUNGEN



Der Allradantrieb dient zur Steigerung der Zugkraft bei schwierigen Verhältnissen und zur Verbesserung der Lenkfähigkeit.

Zum Einschalten des Allradantriebs, die mit dem Symbol markierte Seite des Schalters (A) drücken.

Zum Ausschalten des Allradantriebs die nicht markierte Seite des Schalters drücken.

Normalerweise muß der Allradantrieb nur bei hohen Fahrgeschwindigkeiten auf weichem oder schlammigem Boden zugeschaltet werden.

Unter fast allen Einsatzbedingungen drehen die Vorderräder vor den Hinterrädern durch. In diesem Fall den dritten Gang einlegen. Bei extrem schlammigen Bodenverhältnissen kann es unter Umständen erforderlich sein, beide Bremsen kurzzeitig zu betätigen, um den hydrostatischen Druck zu erhöhen.

WICHTIG: Den Allradantrieb bei Fahrten im vierten Gang (Straßengang) mit maximaler Fahrgeschwindigkeit nicht ein- oder ausschalten. Den Hebel des hydrostatischen Antriebs in Mittelstellung bringen (zwischen Neutralstellung und max. Geschwindigkeit), dann erst Allradantrieb ein- oder ausschalten.

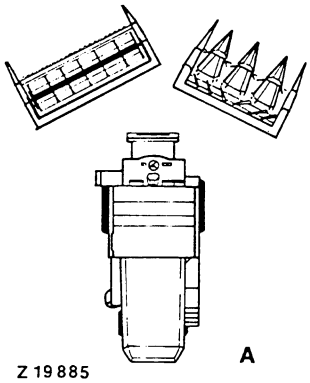
Z118746-1166AZG-160790

TRANSPORT MIT EIGENANTRIEB

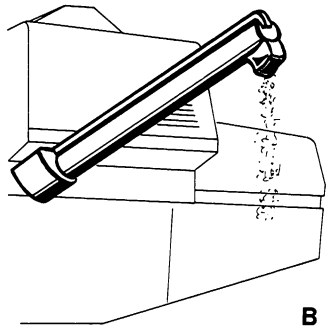
Erntevorsatz und Körnertank

Schneidwerk bzw. Maispflückvorsatz abbauen (A).
Die Verriegelung des Betätigungshebels muß eingerastet sein, bzw. die elektrische Schneidwerkshöhenverstellung muß ausgeschaltet sein.

Körnertank entleeren (B).



Z 19885



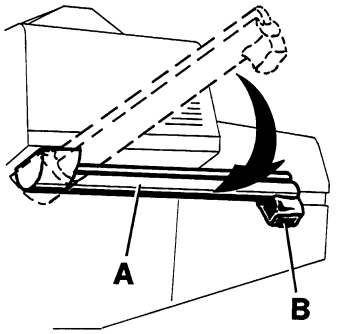
Z 19 886 A

Z19885,Z19886A-1166AZG-150488

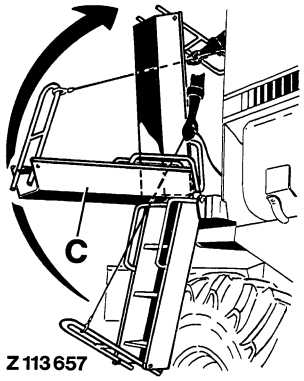
Körnertankentleerrohr und Aufstiegsleiter

Körnertankentleerrohr (A) einschwenken. Entleerrohrschütte (B) nach innen schieben.

Aufstiegsleiter zur Fahrerplattform nach oben klappen und sichern (C).



Z 113656



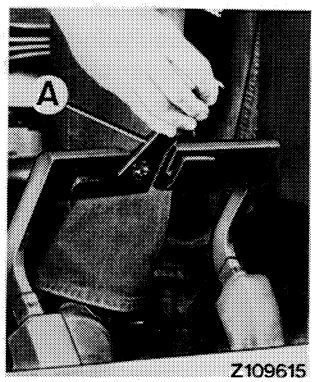
Z 113 657

Z113656,Z113657-1166AZG-150488

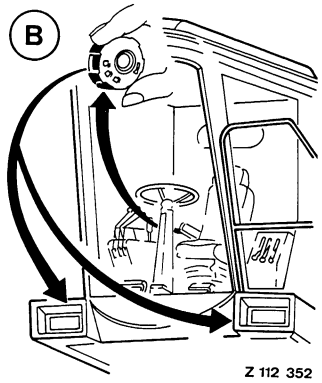
Bremsfußpedal und Beleuchtung

Bremsfußpedal für Straßenfahrt verriegeln (A).

Bei Dunkelheit Beleuchtung einschalten (B).



Z109615



Z 112 352

Z109615,Z112352-1188AZG-000987

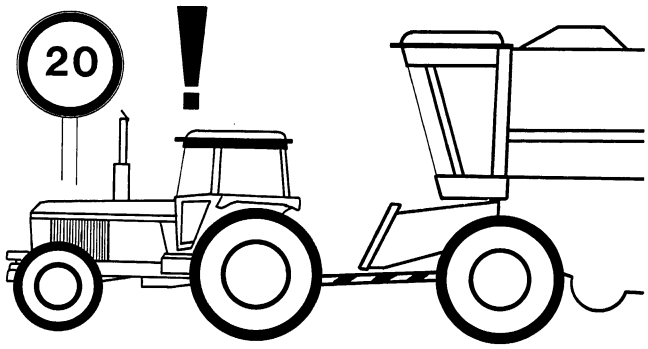
Allgemeine Fahrhinweise

Siehe unter "Fahren des Mähdreschers".

WICHTIG: Strohverteilerblech des Häckslers in Transportstellung bringen.

TRANSOM-1188AZG-010987

ABSCHLEPPEN DES MÄHDRESCHERS



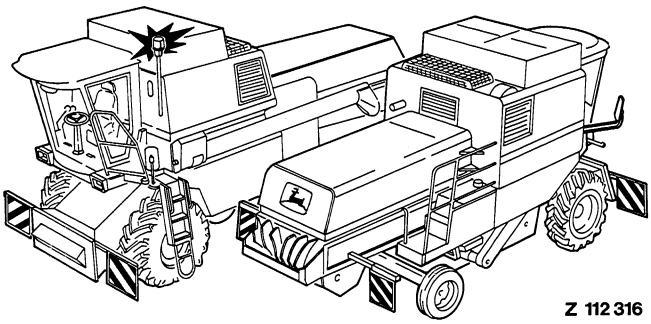
Z 19896

Allgemeines

Vorarbeiten wie unter "Transport mit Eigenantrieb" beschrieben, ausführen.

ACHTUNG: Mähdrescher niemals mit Seil abschleppen, immer eine Abschleppstange benutzen. Abschleppstange an Zugöse der Vorderachse befestigen.

Abschleppen immer in angepaßter Fahrgeschwindigkeit vornehmen – auf keinen Fall 20 km/h (12.4 mph) überschreiten.


Z 112316

WICHTIG: Bei Abschleppgeschwindigkeiten über 20 km/h (12.4 mph) treten Schäden an Reifen, Getriebe und Endantrieben auf.

Beim Abschleppen des Mähdreschers die lokalen Sicherheitsbestimmungen beachten:

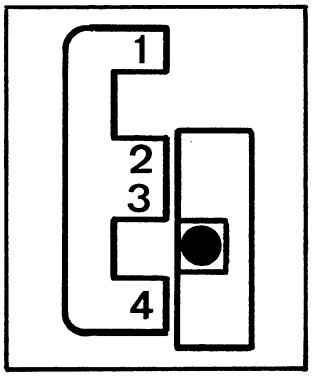
Z. B. Anbringen von Rundumleuchten, Warnschildern oder dergleichen.

Z19896,Z112316-1188AZG-010987

Gangschalthebel in Neutralstellung bringen

WICHTIG: Den Gangschalthebel in die gezeigte Position bringen (vgl. ebenso das auf der Vorderachse angebrachte Abschiebebild).

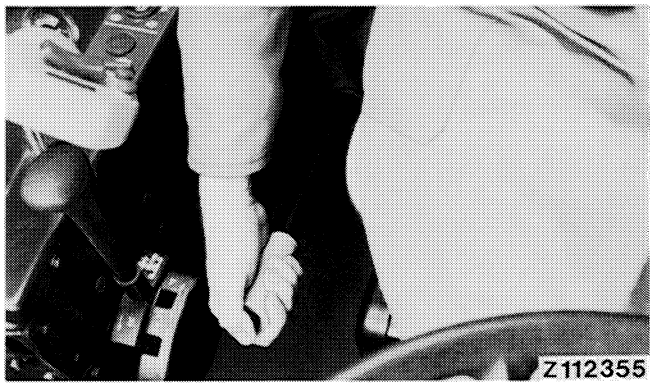
Z112354



Z110138

Z112354,Z110138-1188AZG-010987

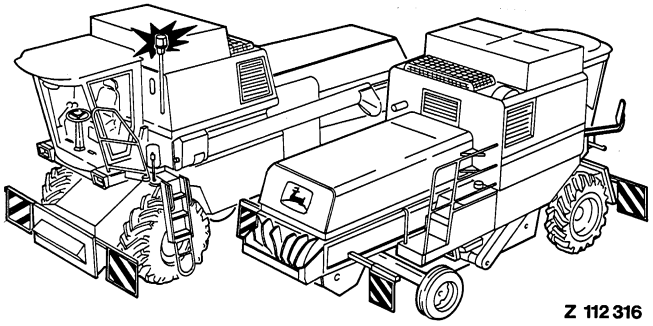
Handbremse lösen


Z112355

Z112355-1188AZG-010987

TRANSPORT OHNE SCHNEIDWERK

In manchen Ländern darf die Gesamtbreite des Mähdreschers bei Fahrten auf öffentlichen Straßen 3 m (10 ft.) nicht überschreiten. In diesen Fällen muß das Schneidwerk abgenommen und gesondert transportiert werden.

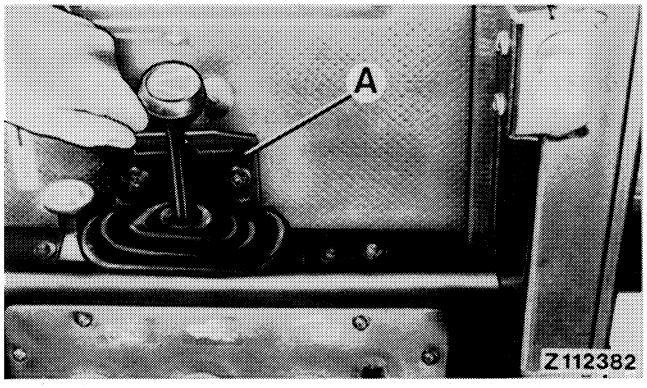


Z 112316

Z112316-ESPDAG-030588

TRANSPORTSTELLUNG DES KORNTANK-ENTLEERROHRS

Korntank entleeren. Entleerrohr nach innen in Transportstellung schwenken und Bedienungshebel durch Einlegen der Sperrsicherung (A) verriegeln.

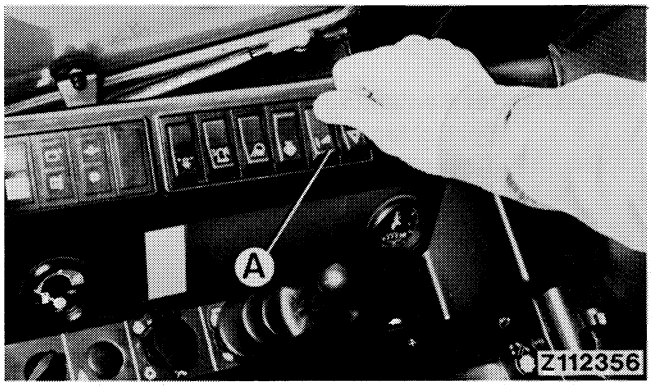


Z112382-1166AZG-150488

SCHNEIDWERKSVERSTELLUNG SICHERN

Sichern der elektrischen Schneidwerkshöhenverstellung (1177SII, 1177SII Hydro/4, 1188SII Hydro/4)

Die elektrische Schneidwerkshöhenverstellung am Schalter (A) ausschalten.

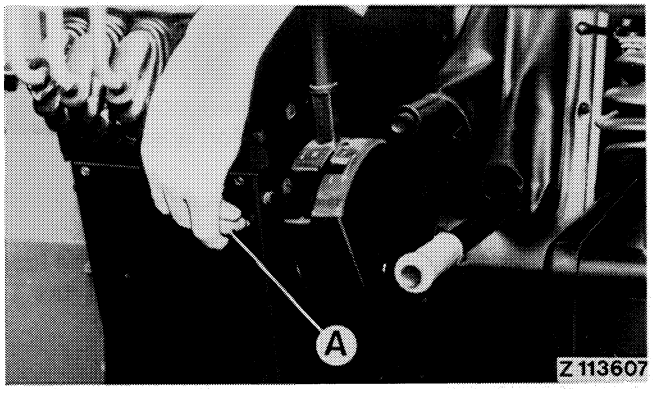


Z112356-1166AZG-160790

Verriegelung der mechanischen Schneidwerkshöhenverstellung (1166SII, 1166SII Hydro/4, 1174SII, 1174SII Hydro/4)

Zum Sichern des Bedienungshebels der Schneidwerkshöhenverstellung Verriegelungshebel (A) nach unten drücken.

Zum Entsichern Verriegelungshebel (A) nach oben drücken.



Z113607-1166AZG-070191

SCHNEIDWERKSHUBZYLINDER SICHERN

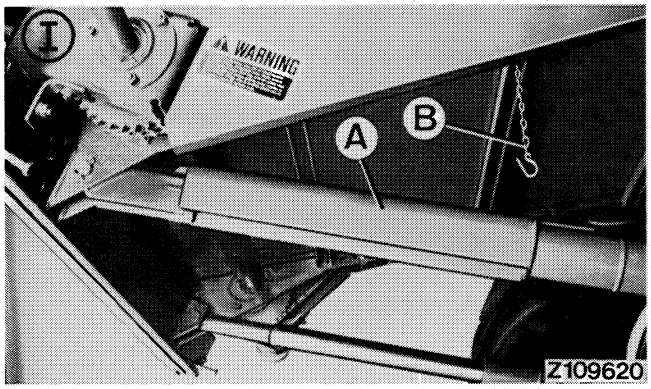
Bei Arbeiten unter dem Schneidwerk die Sicherungsbügel (A) über den Schneidwerkshubzylindern einlegen.

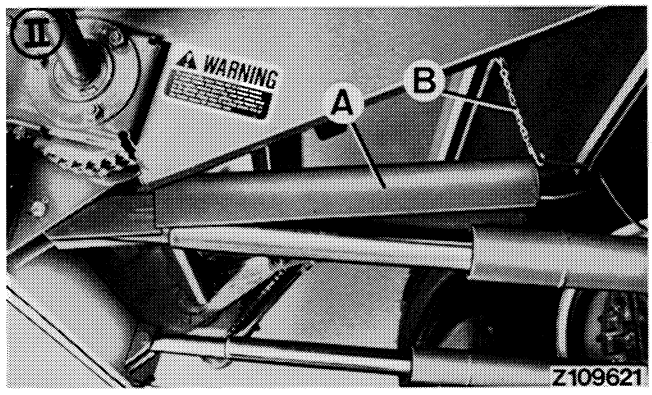
Vor dem Feldeinsatz Sicherungsbügel (A) mit Haltekette (B) in entsicherte Position bringen.

A–Sicherungsbügel
B–Haltekette
I–Sicherungsbügel eingelegt
II–Sicherungsbügel entsichert

ACHTUNG: Bei Arbeiten unter dem Schneidwerk Sicherungsbügel immer einlegen.

HINWEIS: Je nach Länderausrüstung und Mähdreschertyp sind ein oder zwei Sicherungsbügel vorhanden.



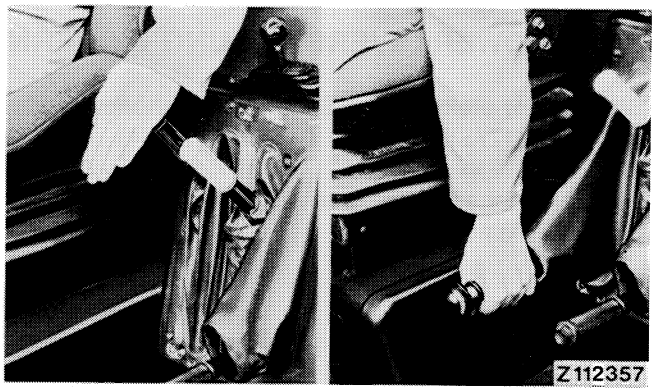


Z109620,Z109621-1166AZG-150488

SCHNEIDWERKSANTRIEB

WICHTIG: Der Bedienungshebel hat "Schnell-Stop". Bei Schlag auf den Knopf schnellt der Bedienungshebel nach unten.

Hebel nach oben – einschalten
Hebel nach unten – ausschalten



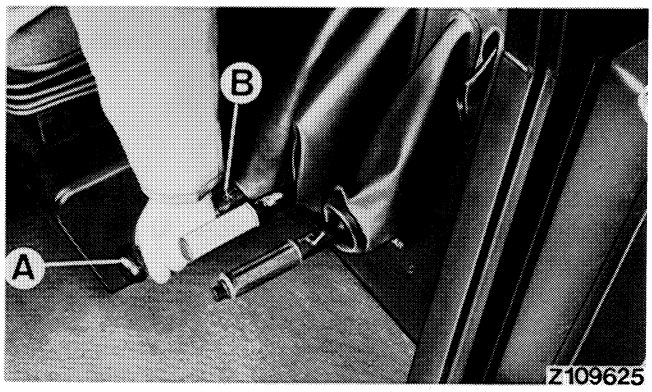
Z112357-1188AZG-010987

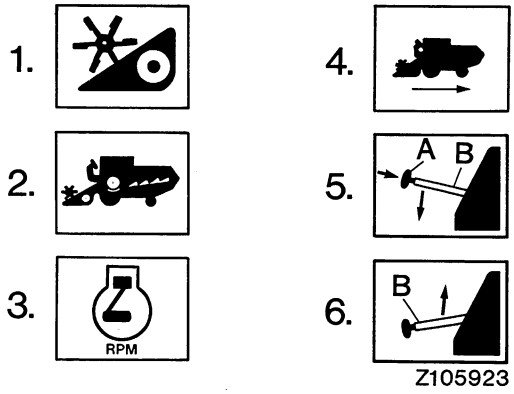
HYDRO-REVERSIERER

1. Bei Verstopfung von Schneidwerk oder Schrägförderer Schneidwerksantrieb sofort abschalten.
2. Dreschwerk abschalten.

WICHTIG: Bei Häckslerbetrieb Maschine laufen lassen bis der Häcksler frei ist, erst dann das Dreschwerk abschalten.

3. Motordrehzahl herabsetzen.
4. Mähdrescher ca. 1 - 2 m (3 - 6 ft.) zurückfahren.
5. Verriegelungsknopf (A) am Schneidwerkshebel (B) entriegeln und Hebel bis zum Anschlag nach unten drücken und für die Dauer des Reversiervorganges festhalten (Schrägförderer und Schneidwerk werden bei diesem Vorgang reversiert).
6. Wenn Schrägförderer und Schneidwerk von Verstopfungen frei sind, den Hebel (B) bis in die Neutralstellung nach oben ziehen.





Z109625,Z105923-1065AZG-100186

HÖHENEINSTELLUNG DES SCHNEIDWERKS

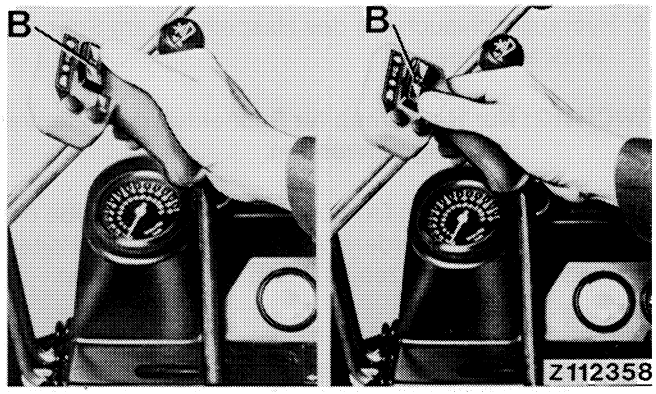
Elektrische Verstellung (1177SII, 1177SII Hydro/4, 1188SII Hydro/4)

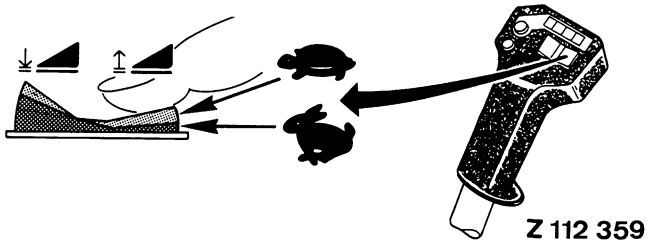
Die elektrische Schneidwerkshöheneinstellung mit Schalter (A) einschalten.

Wippschalter (B) nach rechts drücken:
– halb gedrückt: Schneidwerk hebt langsam
– ganz durchgedrückt: Schneidwerk hebt schnell

Wippschalter (B) nach links drücken:
– halb gedrückt: Schneidwerk senkt langsam
– ganz durchgedrückt: Schneidwerk senkt schnell

HINWEIS: Die Schneidwerkshöheneinstellung ist nur bei laufender Maschine möglich.

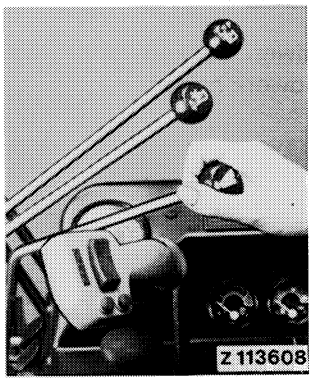


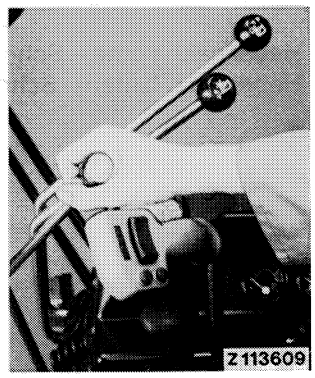


Z112362,Z112358,Z112359-1166AZG-160790

Mechanische Verstellung (1166SII, 1166SII Hydro/4, 1174SII, 1174SII Hydro/4)

Hebel nach hinten – Schneidwerk heben
Hebel nach vorn – Schneidwerk senken





Z113608,Z113609-1166AZG-070191

HÖHENEINSTELLUNG DES SCHNEIDWERKS ÜBER DEN HASPELHUBKREIS

Allgemeines

Bei Störung des elektromagnetischen Schneidwerkhubsystems kann die Funktion auf den Haspelhubkreis umgelegt werden.

Schneidwerkshub auf Haspelhub umlegen

1. Haspelhöhe auf die Erntebedingungen einstellen.

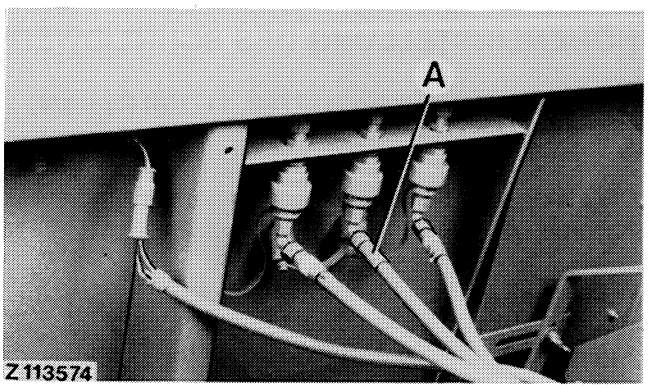
2. Hydraulikschlauch (A) des Haspelhubs am Schneidwerk abkuppeln.

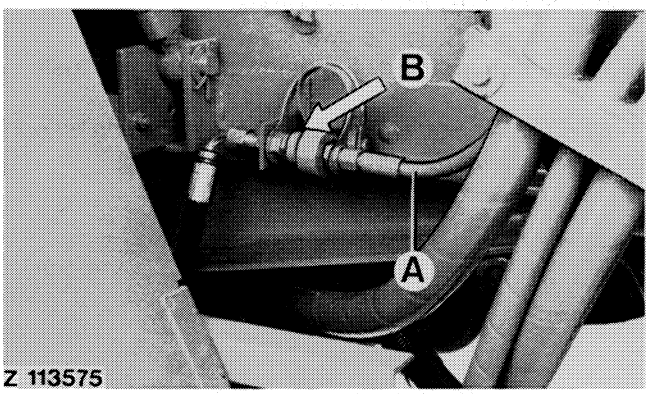
WICHTIG: Nur Haspelhub für Schneidwerkshöhenverstellung verwenden.

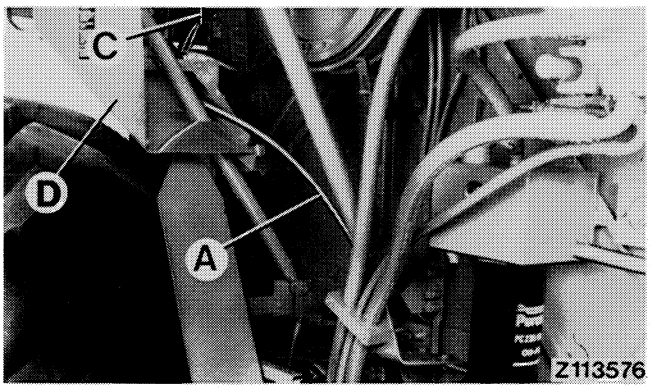
3. Hydraulikschlauch (A) über die Antriebsscheibe der oberen Schrägfördererwelle und durch den Haltewinkel des Schutzes (D) nach hinten verlegen.

4. Hydraulikschlauch (A) mit Schnellanschluß an das Kupplungsstück (B) anschließen.

5. Hydraulikschlauch (A) über der Antriebsscheibe der oberen Schrägfördererwelle mit einem Kabelband (C) befestigen.

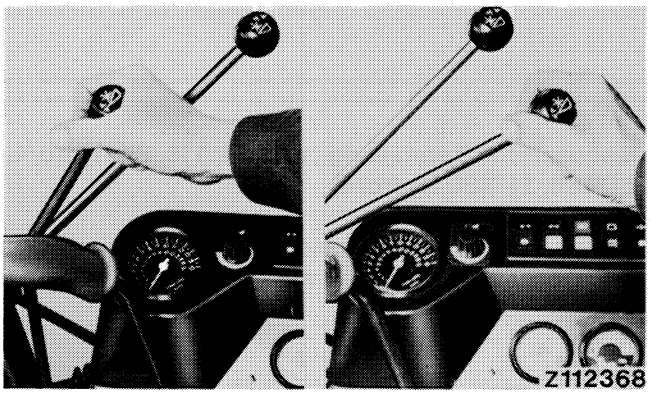






Höheneinstellung des Schneidwerks

Hebel nach vorne – Schneidwerk senken
Hebel nach hinten – Schneidwerk heben



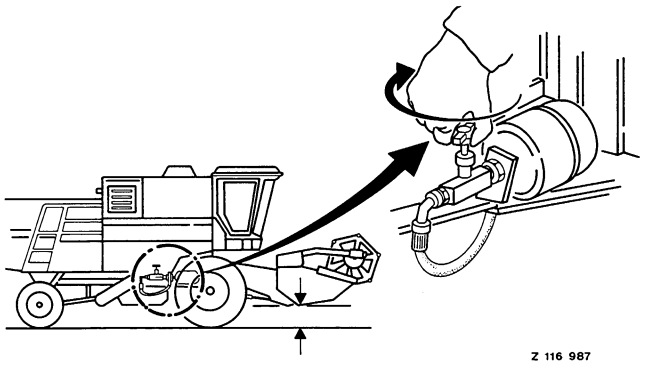
Z113574,Z113575,Z113576,Z112368-1166AZG-160790

SCHNEIDWERKSBODENFÜHRUNG (NORMALE ERNTEBDINGUNGEN)

Bei Betrieb des Ernetvorsatzes ohne Bodenberührung (stehendes Getreide, Mais) sollte der zweite Druckspeicher durch Zudrehen des Drosselventils abgeschaltet werden.

WICHTIG: Drosselventil nur bei angehobenem Erntevorsatz zudrehen.

HINWEIS: Bei Betrieb in gemischten Bedingungen (stehendes Getreide, Lagergetreide) das Drosselventil 1/4 bis 1/2 Umdrehungen aufdrehen.



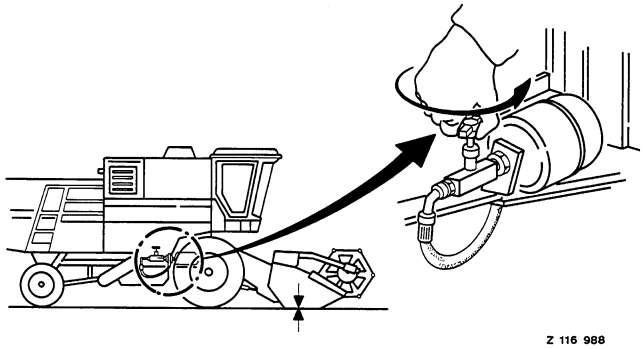
Z 116 987

Z116987-1166AZG-051289

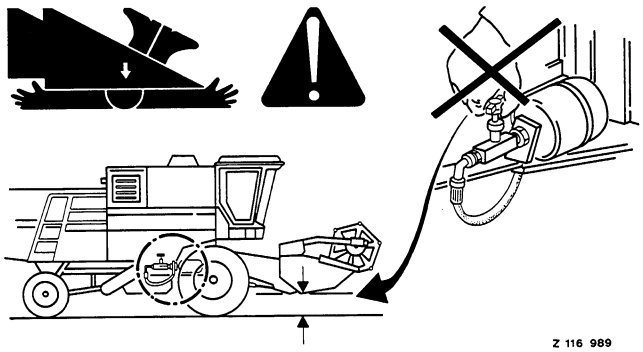
SCHNEIDWERKSBODENFÜHRUNG (LAGERGETREIDE)

Bei Betrieb des Erntevorsatzes mit Bodenberührung muß durch Aufdrehen des Drosselventils der zweite Druckspeicher zugeschaltet werden.

⚠ **ACHTUNG: Bevor das Drosselventil aufgedreht wird, muß der Erntevorsatz ganz auf den Boden abgelassen werden.**



Z 116 988



Z 116 989

Z116988,Z116989-1166AZG-051289

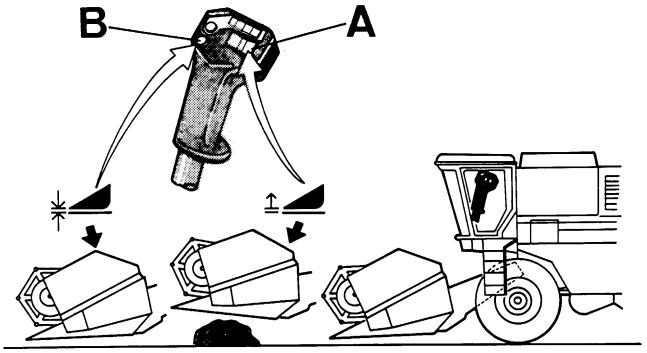
AUTOMATISCHE SCHNEIDWERKSHÖHEN-RÜCKFÜHRUNG (nur Mähdrescher mit elektrischer Schneidwerkshöhenverstellung)

Allgemeines

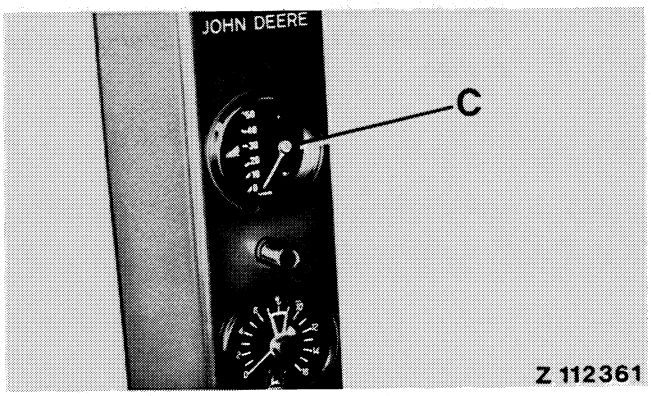
Bei eingeschalteter Schneidwerkshöhenrückführung kann das Schneidwerk mit dem Wippschalter (A) etwas angehoben (z.B. Steine im Feld) bzw. gesenkt (z.B. Lagergetreide) werden.

Durch Antippen des Knopfes (B) stellt sich das Schneidwerk automatisch auf die vorher gewählte Höhe wieder ein.

Die automatische Schneidwerkshöhenrückführung arbeitet nur im Anzeigebereich der Schneidwerkshöhenanzeige (C).



Z 112 360

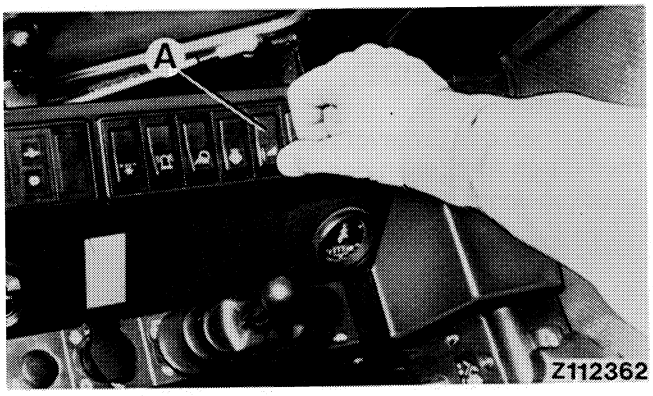


Z 112361

Z112360,Z112361-1166AZG-160790

Schneidwerkshöhenrückführung einschalten

Die Schneidwerkshöhenrückführung über die zweite Schaltstufe des Kippschalters (A) einschalten.

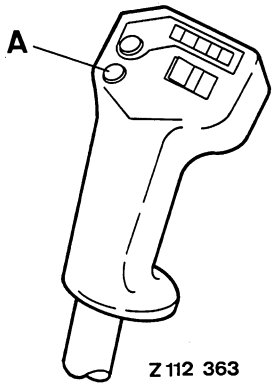


Z112362

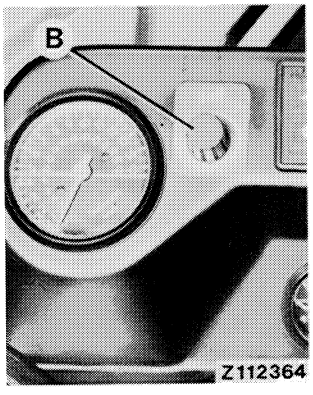
Z112362-1188AZG-010987

Schneidwerkshöhe einstellen

1. Durch Antippen des Knopfes (A) Automatik aktivieren.
2. Mit Drehknopf (B) Schneidwerk auf gewünschte Höhe bringen.



Z 112 363



Z112364

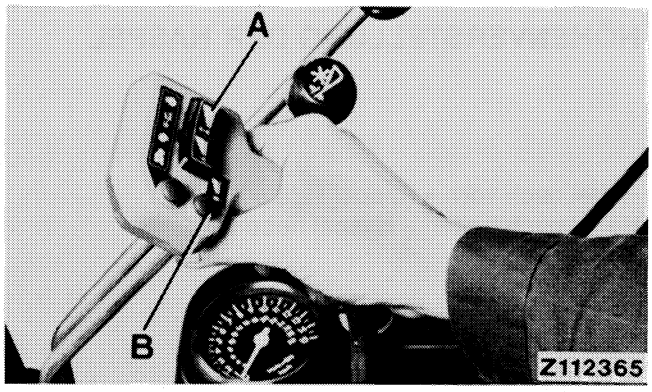
Z112363,Z112364-1188AZG-010987

Betrieb der Schneidwerkshöhenrückführung

Mit Wippschalter (A) Schneidwerk heben oder senken.

Durch Antippen des Knopfes (B) stellt sich die vorher gewählte Höhe wieder automatisch ein.

WICHTIG: Drosselventil des zweiten Druckspeichers maximal eine halbe Umdrehung öffnen.



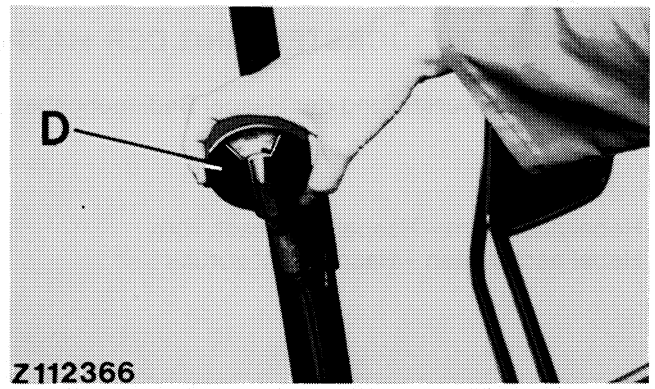
Z112365-1166AZG-051289

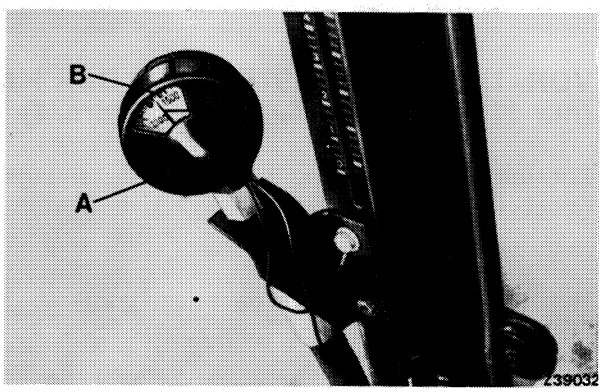
EINSTELLUNG DER SCHNEIDWERKS-DRUCKANZEIGE

Bei Mähdrescher ohne Kabine (Sonderausrüstung)

Zur Betriebseinstellung des Manometers das Schneidwerk bis auf ca. 2,5 bis 15 cm (1–6 in.) oberhalb des Bodens ablassen. Plastikdeckel (A) so einstellen, daß sich die rechte Markierung (B) mit dem Zeiger (C) des Manometers (D) deckt.

Beim Betrieb das Schneidwerk so weit ablassen, daß eine Druckentlastung von ca. 50 bis 150 psi (350 bis 1050 kPa; 3,5 bis 10,5 bar) in Abhängigkeit von den Feldbedingungen festgestellt wird. Das Schneidwerk sinkt nicht unter diese Position bzw. fällt nicht in Bodenvertiefungen ab.



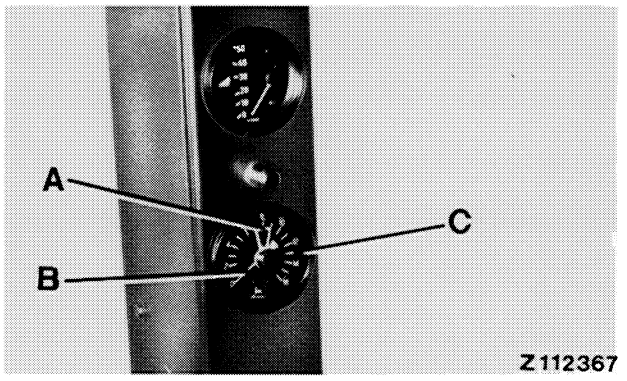


A–Plastikdeckel
B–rechte Markierung
C–Zeiger
D–Manometer

Z112366,Z39032-1188AZG-010987

Bei Mähdrescher mit Kabine

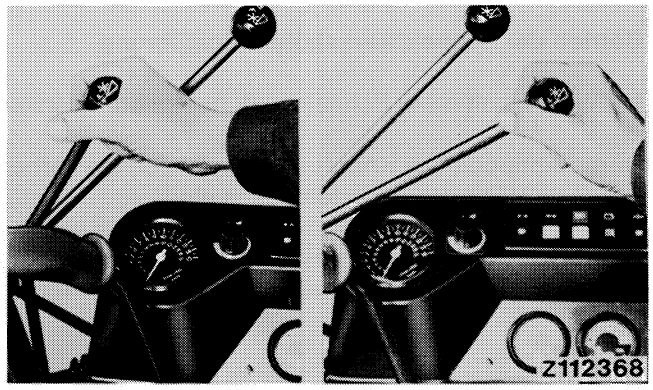
Schneidwerk bis knapp über den Boden ablassen. Rechte Begrenzung des Einstellfensters (A) mit dem Zeiger (B) des Manometers (C) zur Deckung bringen.
Beim Betrieb des Schneidwerks soll sich der Zeiger im Bereich des Einstellfensters bewegen.



Z112367-1188AZG-010987

HÖHENVERSTELLUNG DER HASPEL

Hebel nach vorn – Haspel senken
Hebel nach hinten – Haspel heben

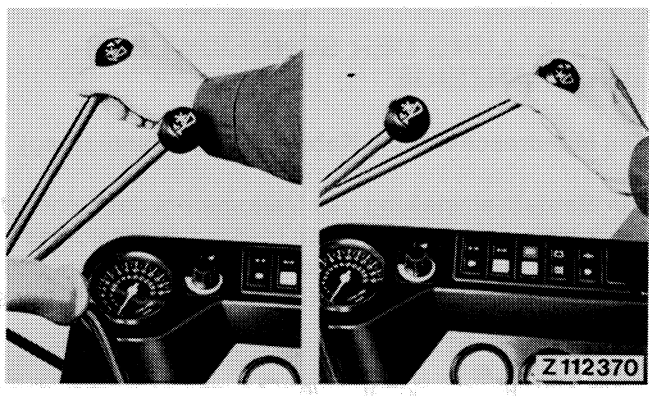


Z112368-1188AZG-010987

VOR- UND ZURÜCKSTELLUNG DER HASPEL

Zur Horizontalverstellung der Haspel Bedienungshebel betätigen.

Hebel nach vorn – Haspel geht nach vorn
Hebel nach hinten – Haspel geht zurück

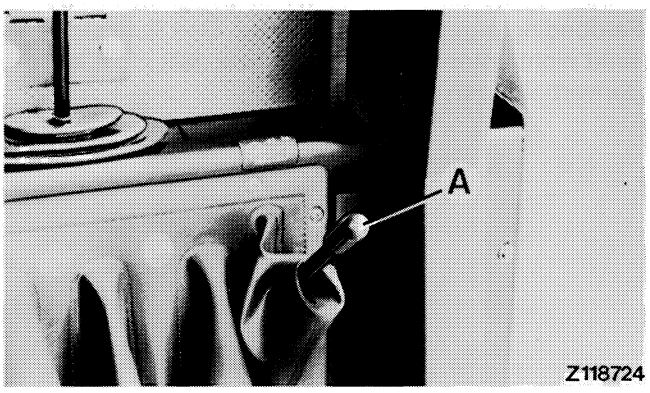


Z112370-1188AZG-010987

VOR- UND ZURÜCKSTELLUNG DER HASPEL (nur 1166SII Hydro/4, 1174SII Hydro/4)

Zur Horizontalverstellung der Haspel Bedienungshebel (A) betätigen.

Hebel nach unten – Haspel geht nach vorn
Hebel nach oben – Haspel geht zurück



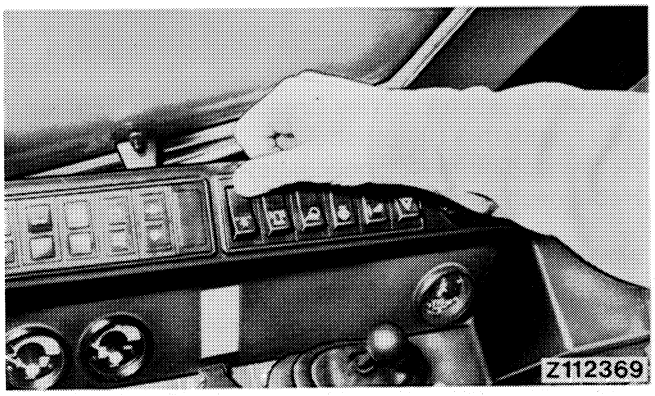
Z118724-1166AZG-070191

HASPELDREHZAHL-VERSTELLUNG MIT ELEKTROMOTOR

Die Drehzahlverstellung der Haspel erfolgt über einen Wipp-Schalter, der einen Elektro-Motor beaufschlagt.

WICHTIG: Wipp-Schalter nur bei laufender Haspel betätigen.

Wipp-Schalter nach oben – Haspel schneller
Wipp-Schalter nach unten – Haspel langsamer

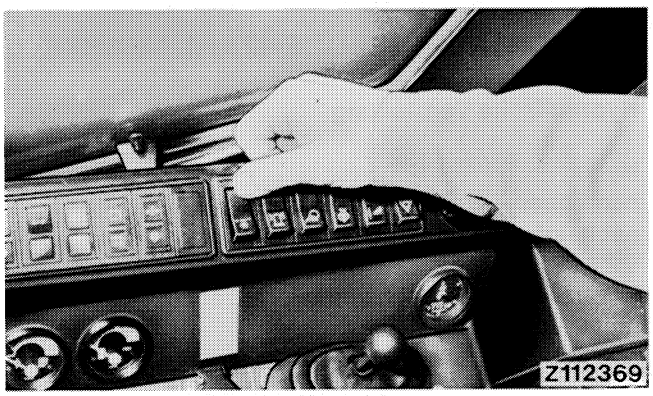


Z112369-1166AZG-150488

HASPELDREHZAHL-VERSTELLUNG MIT HYDROSTAT-MOTOR (Wahlausrüstung)

Bei Anbau von Schneidwerken mit hydrostatischem Haspelantrieb erfolgt die Drehzahlveränderung der Haspel ebenfalls über einen Wipp-Schalter, der über einen Elektro-Motor ein Hydraulik-Ventil verstellt.

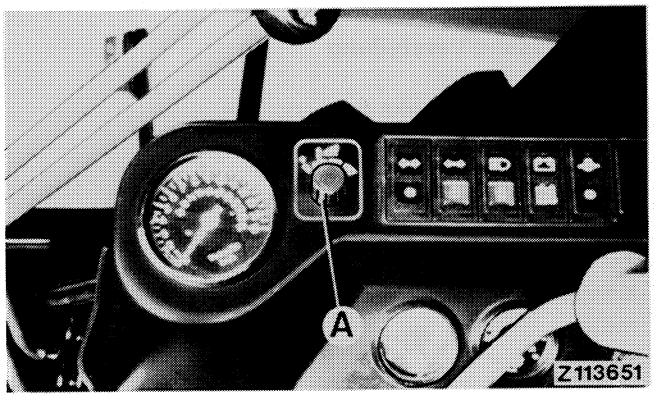
Wipp-Schalter nach oben – Haspel schneller
Wipp-Schalter nach unten – Haspel langsamer



Z112369-1188BZG-010987

DIAL-A-MATIC AUTOMATISCHE SCHNEIDWERKSHÖHENREGELUNG (ZUSATZAUSRÜSTUNG)

Die automatische Schneidwerkshöhenregelung DIAL-A-MATIC ist für den Gebrauch mit Schneidwerken der Serie 900 bestimmt.
Auf unebenem Gelände wird der vorschriftsmäßige Abstand zwischen Boden und Schneidwerk automatisch eingehalten. Die meisten Einstellungen können in der Kabine mit dem Schalter mit vier Stellungen (A) gemacht werden. Siehe Bedienungsanleitung des Schneidwerks.



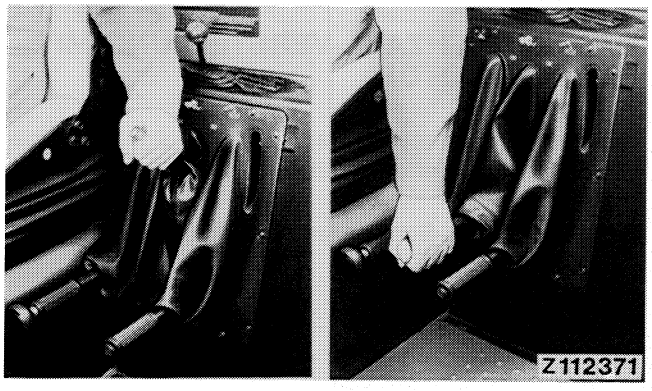
Z113651-1166AZG-150488

Dreschwerk und Reinigung – Verstellungen

DRESCHWERKANTRIEB

Ein- und Ausschalten des Dreschwerkes erfolgt mit dem gelb markierten Haupthebel.
Hebel nach oben – eingeschaltet
Hebel nach unten – ausgeschaltet

HINWEIS: Zum Einschalten des Dreschwerks:
– Motordrehzahl auf 1/2 Vollast stellen
– Haupthebel langsam nach oben ziehen
– Motordrehzahl auf Vollast stellen



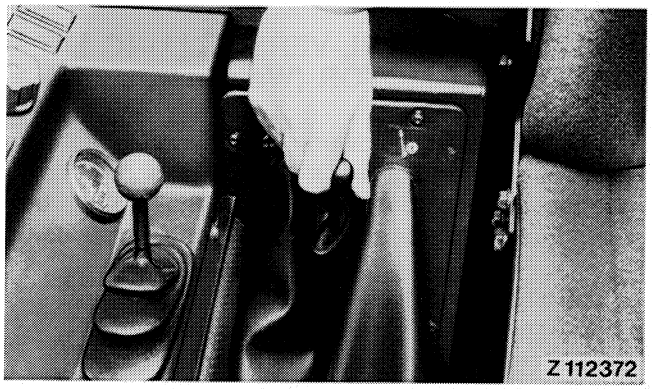
Z112371-1166AZG-150488

DRESCHTROMMELDREHZAHL VERSTELLEN

Hydraulische Verstellung

Hebel:
nach oben – Dreschtrommel läuft schneller
nach unten – Dreschtrommel läuft langsamer

Kontrolle der Dreschtrommeldrehzahl über Multi-Tachometer.



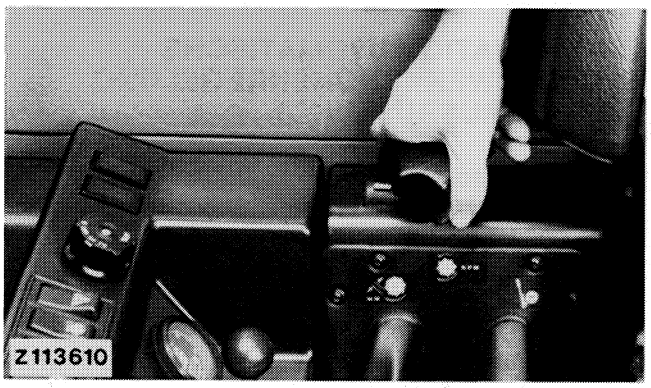
Z112372-1166AZG-070191

Mechanische Verstellung

Griffmutter nach links drehen:
Dreschtrommel läuft schneller

Griffmutter nach rechts drehen:
Dreschtrommel läuft langsamer

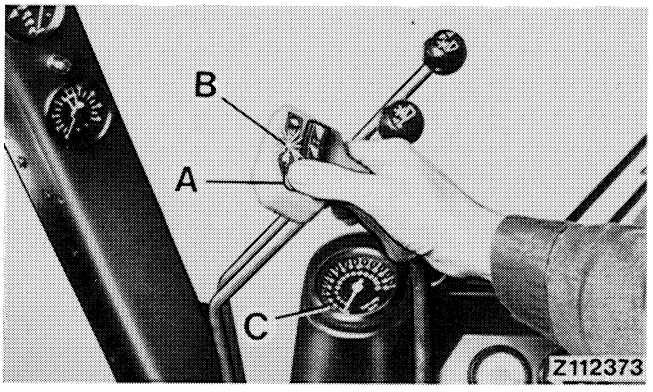
Kontrolle der Dreschtrommeldrehzahl über Multi-Tachometer.



Z113610-1166AZG-070191

DRESCHTROMMELDREHZAHL-ABFRAGE

Mit Knopf (A) Leuchtdiode (B) Dreschtrommeldrehzahl wählen.
Drehzahl an der äußeren Skala des Multi-Tachometers (C) ablesen.
Abgelesene Ziffer x 100.



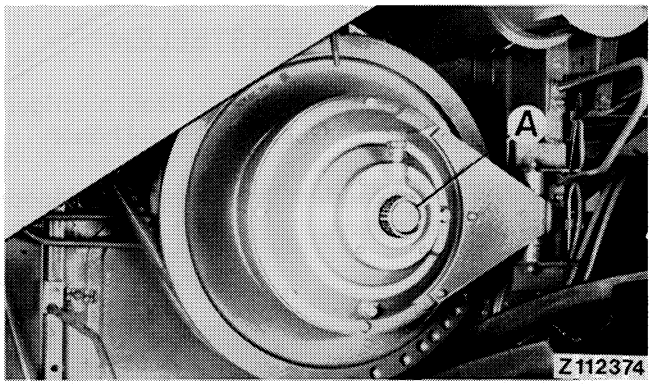
Z112373-1188AZG-010987

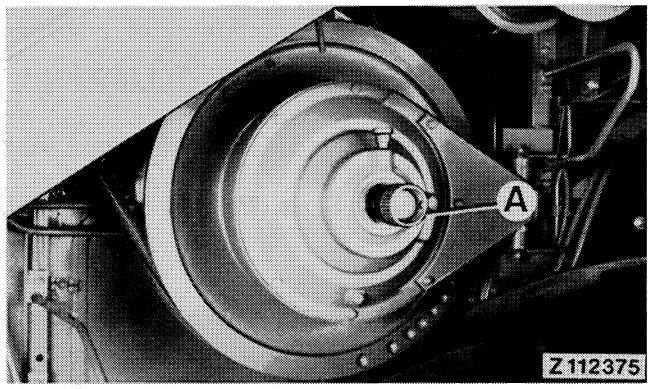
DRESCHTROMMELANTRIEB MIT DRESCH-TROMMELREDUZIERGETRIEBE (Sonderausrüstung)

Mit dem Dreschtrommelreduziergetriebe (Anwendung im Maisdrusch) wird die Dreschtrommeldrehzahl ca. um die Hälfte reduziert.

Die Drehzahlen sind wie folgt:

Schaltring (A) einschieben
für Drehzahlbereich von 380 – 1100 U/min.





Schaltring (A) herausziehen
für Drehzahlbereich von 150 – 420 U/min

Z112374,Z112375-1188AZG-010987

DRESCHKORBABSTAND

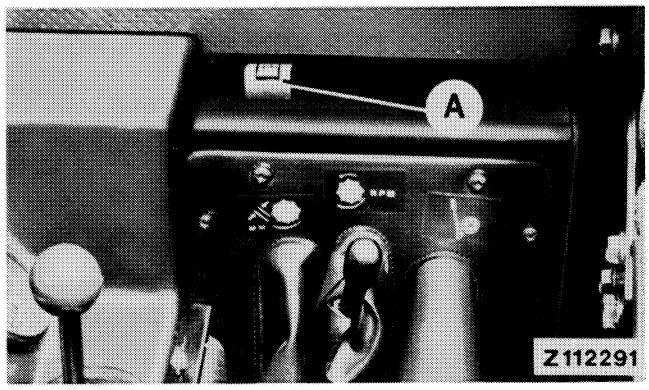
Zur Veränderung des Dreschkorbabstandes:

Hebel nach unten – Korbabstand wird weiter
Hebel nach oben – Korbabstand wird enger

Z112376-1188AZG-010987

DRESCHKORBABSTAND-KONTROLL-ANZEIGE (A)

Die Zahlenwerte entsprechen dem Korbabstand zur Dreschtrommel am Korbeingang.

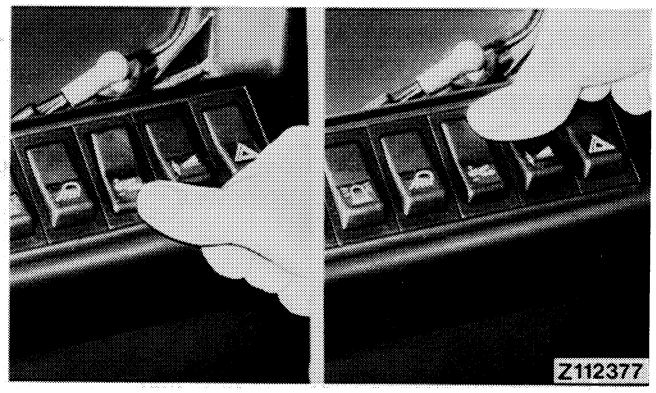


Z112291-1188BZG-010987

GEBLÄSEDREHZAHL VERSTELLEN

Kippschalter nach unten – Gebläsedrehzahl niedriger
Kippschalter nach oben – Gebläsedrehzahl höher

WICHTIG: Nur bei laufendem Dreschwerk Gebläsedrehzahl verstellen.



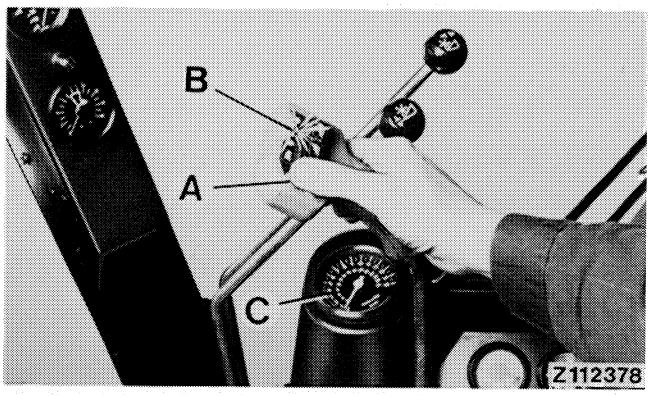
Z112377-1188AZG-010987

GEBLÄSEDREHZAHL KONTROLLIEREN

Mit Knopf (A) Leuchtdiode (B) Gebläsedrehzahl wählen.

Drehzahl an der äußeren Skala des Multi-Tachometers (C) ablesen.

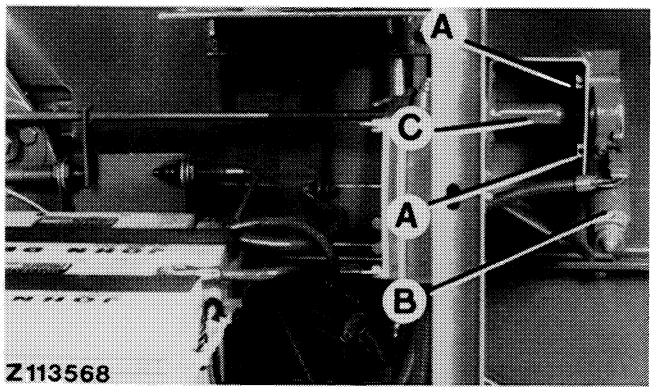
Abgelesene Ziffer x 100.



Z112378-1188AZG-010987

GEBLÄSEDREHZAHL MECHANISCH VERSTELLEN

Bei Ausfall der elektrischen Verstellung kann die Gebläsedrehzahl mechanisch verstellt werden.
Dazu Häcksler abschalten, Befestigungsschrauben (A) lösen und Elektroverstellmotor (B) wegnehmen.
Mit einer Zange Spindel (C) entsprechend verstellen.
Anschließend Elektroverstellmotor (B) zur Arretierung wieder anschrauben.



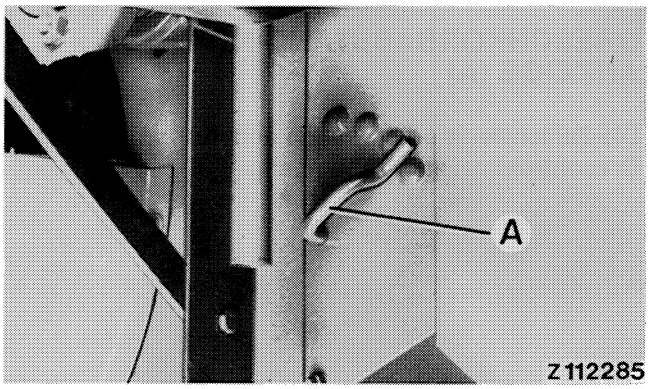
Z113568-1188AZG-010987

VERÄNDERUNG DER WINDRICHTUNG

Durch Veränderung des Verstellhebels (A) auf der linken Mähdrescherseite wird das Leitblech verändert.

A–Griff zur Windleitklappenverstellung

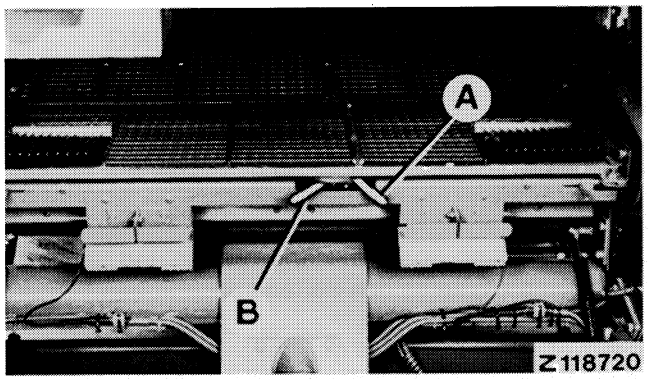
HINWEIS: Die in der Abbildung gezeigte Einstellung entspricht der fabrikmäßigen Einstellung.



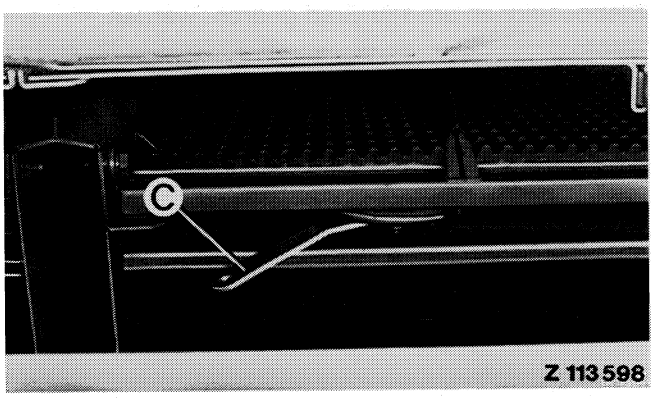
Z112285-1188AZG-010987

OBER- UND UNTERSIEB – VERSTELLUNG

Zur Verstellung der Lamellensiebe ist je ein Verstellhebel vorhanden. Sieböffnungen nach den Erfordernissen einstellen, siehe "Mähdrusch-Einstelltabelle".



A–Verstellhebel des Kurzstrohsiebes
B–Verstellhebel der Kurzstrohsieb-verlängerung
C–Verstellhebel des Körnersiebes



Verstellhebel der Lamellensiebe, Abschlußblech geöffnet

Z118720,Z113598-1166AZG-160790

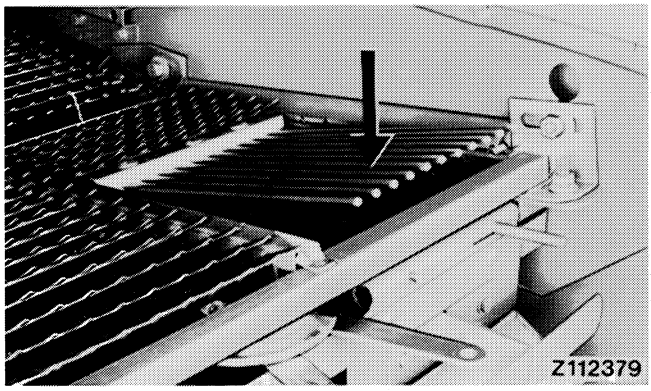
KÖRNERAUFFANGÖFFNUNGEN DER KURZ-STROHSIEBVERLÄNGERUNG (Hangleistungssystem)

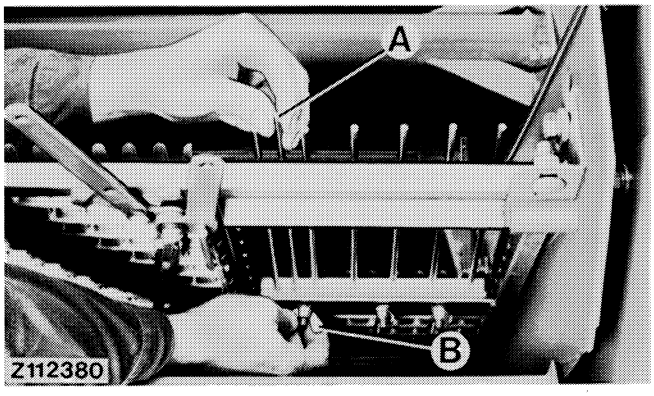
Spezielle Auffangöffnungen links und rechts an den Enden der Kurzstrohsiebverlängerung fangen die sich hangabwärtsbewegenden Körner auf und führen diese mit der Überkehr wieder zurück.

Je nach Erntebedingungen, Fruchtart und Hangneigung, Durchlaßöffnung der Auffangöffnungen variieren. Dazu Stäbe (A) nach Lösen der Flügelmutter (B) herausziehen.

HINWEIS: In der Kurzstrohsiebverlängerung sind ab Werk 11 Stäbe montiert.

Bei 1188SII Hydro/4 sind vier Auffangöffnungen mit je 6 Stäben vorhanden.





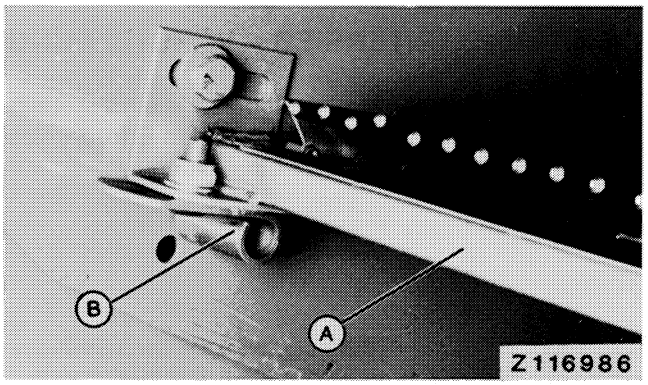
Z112379,Z112380-1166AZG-160790

KURZSTROHSIEBVERLÄNGERUNG VERSTELLEN

Für bestimmte Erntebedingungen wird durch eine flachere Stellung der Kurzstrohsiebverlängerung ein besserer Materialfluß erreicht.

Zur Verstellung Abschlußklappe öffnen und Siebverlängerung (A) an beiden Seiten abschrauben.

Siebverlängerung (A) in gewünschter Position anschrauben. Öse (B) muß bei den beiden untersten Siebpositionen um 180 Grad gedreht werden.

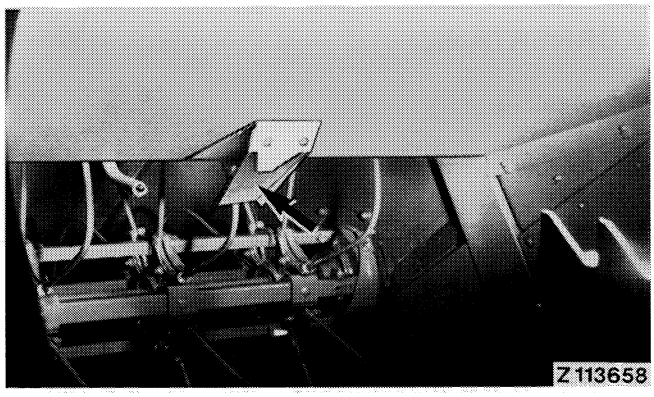


Z116986-4435HYAZG-311089

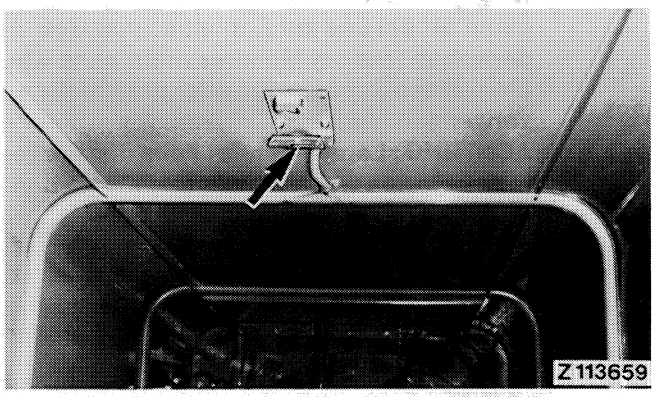
STROHWARNANLAGE – TÄGLICHE KONTROLLEN

Vor Inbetriebnahme des Mähdreschers jeden Tag die Strohwarnanlagen bei stillstehendem Motor prüfen.

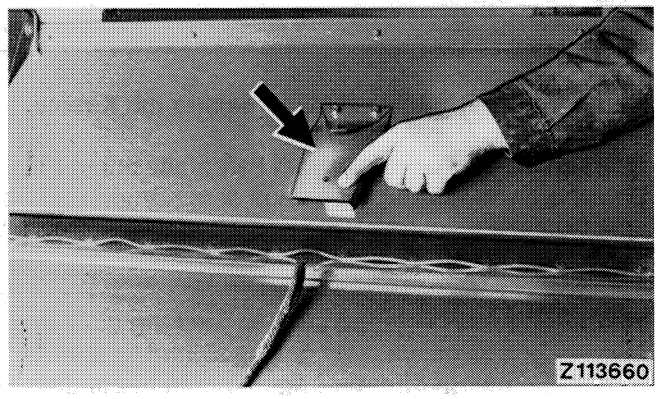
Auslöseklappen von Hand betätigen, dabei gegen Magnetschalter bewegen – feststellen, ob Signal ertönt.



Strohwarnanlage – vor dem Querschüttler



Strohwarnanlage – über den Strohschüttlern



Strohwarnanlage – über dem Strohleitblech am Ende der Strohhaube

Z113658,Z113659,Z113660-1166AZG-150488

Körnertank, Körnertankentleerung

KÖRNERTANK

Allgemeines

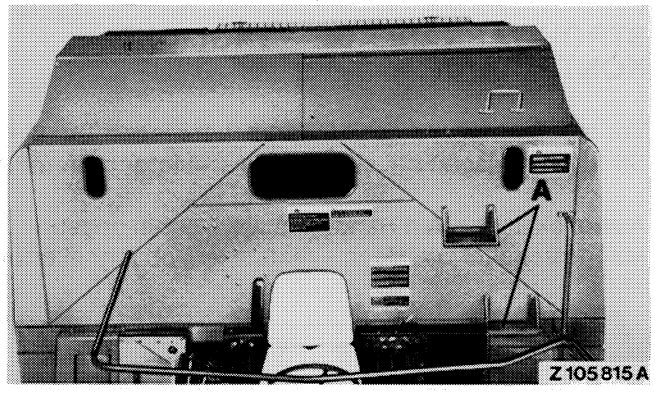
Der Körnertank ist frei zugänglich. Von außen sind zwei Trittstufen (A) und von innen die Stufenleiter (B) zum sicheren Einstieg in den Körnertank angebracht.

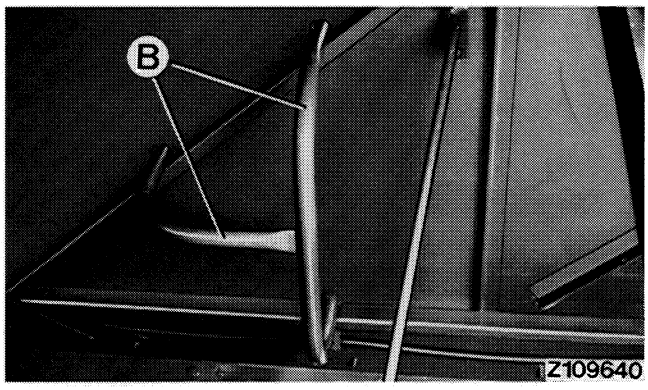
ACHTUNG: Die im Körnertank befindlichen Förderschnecken können aufgrund ihrer Funktion nicht vollständig gegen Berührung gesichert werden. Bei Verstopfungen einen Stößel und zur Entnahme von Getreideproben (nur bei Mähdreschern ohne Kabine) einen Schöpflöffel oder dergleichen verwenden.

ACHTUNG: Lebensgefahr! Falls der Körnertank betreten werden muß, dann stets den Motor abstellen.

A–Trittstufen, außen **B–Stufenleiter, innen**

HINWEIS: Mähdrescher mit Korntankaufsatz (Sonderausrüstung) haben innen eine 3-stufige Leiter.





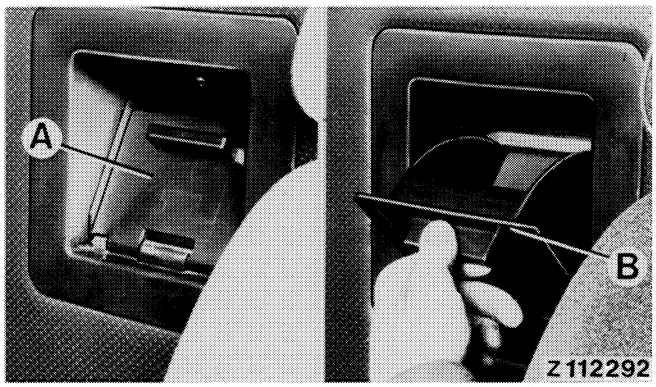
Z105815A,Z109640-1188AZG-010987

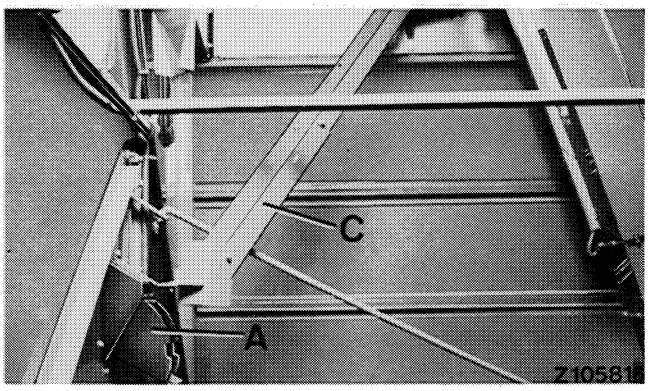
Körnerkontrollklappe bei Mähdrescher mit Kabine

Eine Kontrollklappe rechts vom Fahrersitz erlaubt die Entnahme von Körnerproben aus dem Körnertank. Über eine Rutsche (C) werden die Körner vom Körnerelevator der Kontrollklappe zugeführt.

WICHTIG: Kontrollklappe stets in Stellung ganz geschlossen oder ganz geöffnet halten. In halbgeöffneter Lage können besonders Feinsämereien entweichen.

A–Kontrollklappe geschlossen
B–Kontrollklappe zur Körnerentnahme geöffnet
C–Rutsche



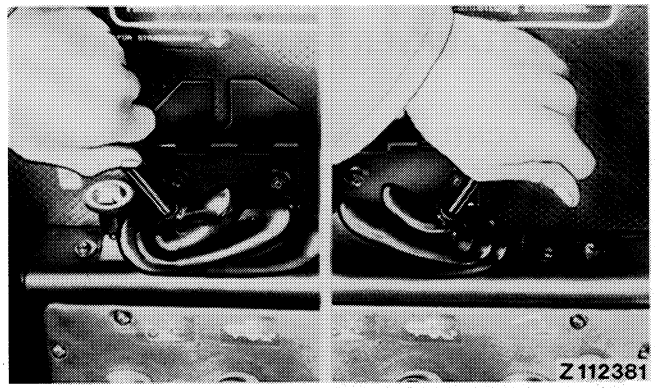


Z112292,Z105816-1188AZG-010987

VERSTELLUNG DES HYDRAULISCH SCHWENKBAREN ENTLEERROHRES

Hebel zum Ein- und Ausschwenken des Entleerrohres:

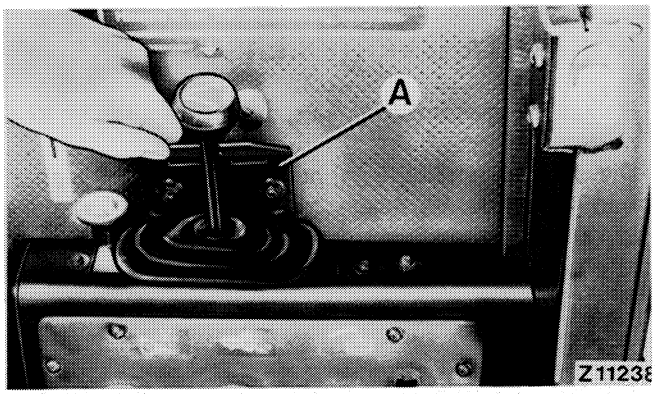
Nach innen – schwenkt ein
Nach außen – schwenkt aus



Z112381-1188AZG-010987

BEDIENUNGSHEBEL DES SCHWENKBAREN ENTLEERROHRES SICHERN

Nach der StVZO muß der Bedienungshebel in bestimmten Ländern (u. a. in der Bundesrepublik Deutschland) durch Einlegen einer Sperrsicherung (A) gegen unbeabsichtigte Betätigung bei Straßenfahrt gesichert werden.



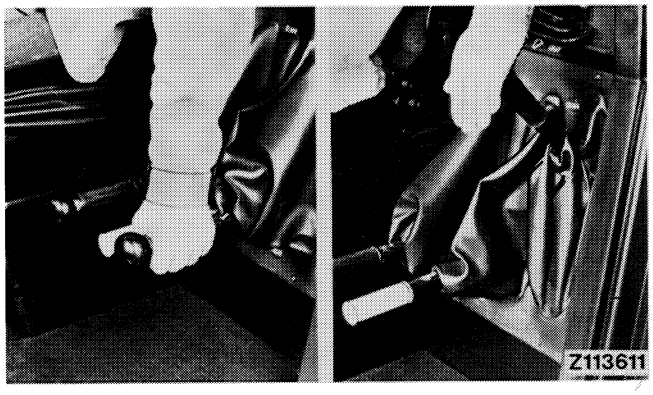
Z112382-1188AZG-010987

KÖRNERTANKENTLEERSCHNECKE

WICHTIG: Der Bedienungshebel hat "Schnell-Stop". Bei Schlag auf den Knopf schnellt der Bedienungshebel nach unten.

Hebel nach oben – eingeschaltet
Hebel nach unten – ausgeschaltet

HINWEIS: Das Entleeren des Körnertankes ist auch bei laufendem Motor und stillstehendem Dreschwerk möglich; beide Antriebe sind voneinander unabhängig.



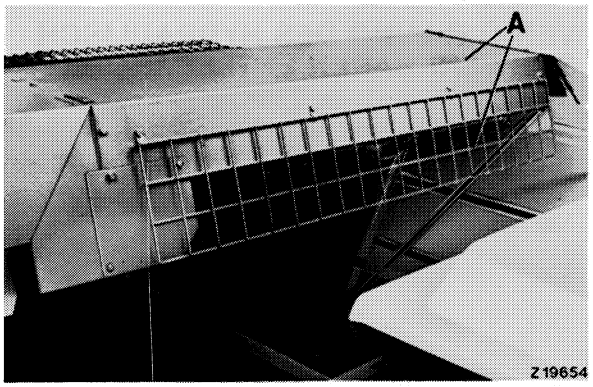
Z113611-1166AZG-150488

KÖRNERTANKVERTEILERSCHNECKE – SCHUTZ

ACHTUNG: Lebensgefahr! Falls der Körnertank betreten werden muß, dann stets den Motor abstellen.

Die Körnertankverteilerschnecke bei Betrieb des Mähdreschers stets durch den Schutz (A) sichern.

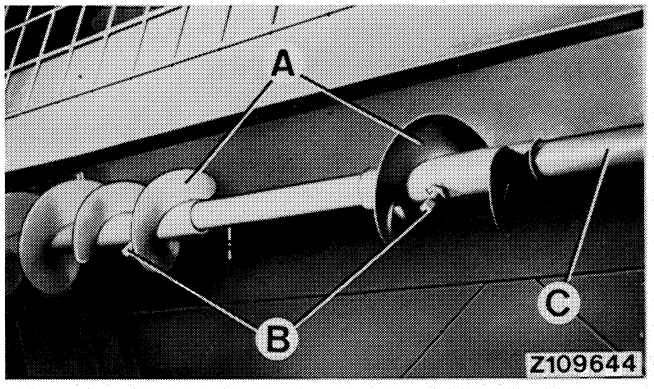
ACHTUNG: Verteilerschneckenschutz stets montiert lassen.



Z19654-1065AZG-311084

KÖRNERTANKVERTEILERSCHNECKE

Bei ungenügender Verteilung des Erntegutes im Körnertank:
Die Schneckenstücke (A) nach Lösen der Stellschrauben (B) auf der Verteilerschneckenwelle (C) verstellen, um eine gleichmäßige Verteilung im Körnertank zu erreichen.



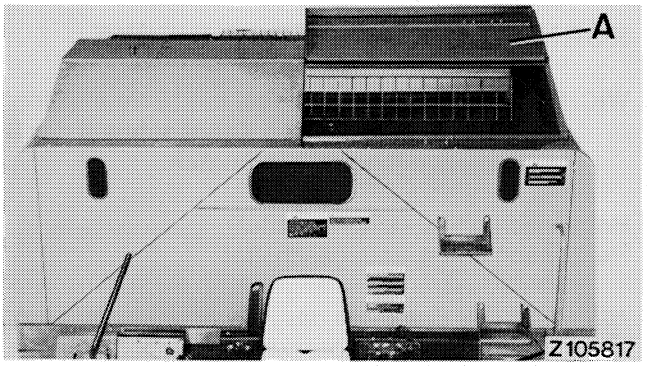
Z109644-1065AZG-100186

KÖRNERTANKABDECKUNG

Eine Körnertankabdeckung ist als Sonderausrüstung vorhanden.

Der Zugang zum Körnertank ist durch den aufklappbaren Deckel (A) gewährleistet.

Deckel (A) geöffnet



Z105817-1065AZG-311084

KÖRNERTANKAUFSÄTZE MIT ABDECKUNG (1177SII, 1177SII Hydro/4, 1188SII Hydro/4)

Zur Vergrößerung des Körnertankvolumens sind ein großer und ein kleiner Körnertankaufsatz mit integrierter Körnertankabdeckung vorhanden.
Der Zugang zum Körnertank ist durch den aufklappbaren Deckel (A) gegeben.

Deckel (A) geöffnet

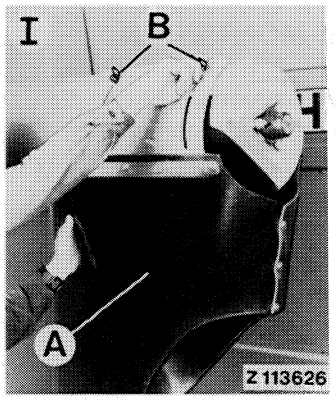
Z105818-1166AZG-160790

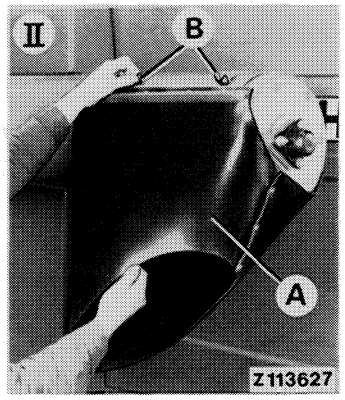
KORNTANKENTLEERROHRSCHÜTTE

Die Entleerrohrschütte (A) von Transportstellung in Arbeitsstellung bringen. Hierzu die Flügelmuttern (B) lösen, Entleerrohrschütte (A) nach oben schieben, fest andrücken und Flügelmuttern festziehen.

HINWEIS: Bei Transportfahrten Entleerrohrschütte immer in Transportstellung bringen.

A–Entleerrohrschütte
B–Flügelmuttern
I–Transportstellung
II–Arbeitsstellung



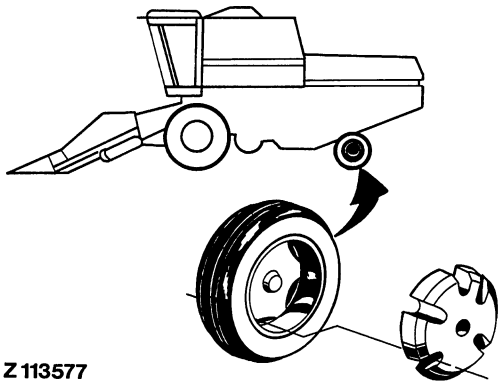


Z113626,Z113627-1166AZG-150488

Zusatzgewichte und Strohstreuer

HINTERRADGEWICHTE MONTIEREN

Abhängig vom Gewicht der Anbauvorsätze kann die Verwendung von Hinterradgewichten erforderlich sein.



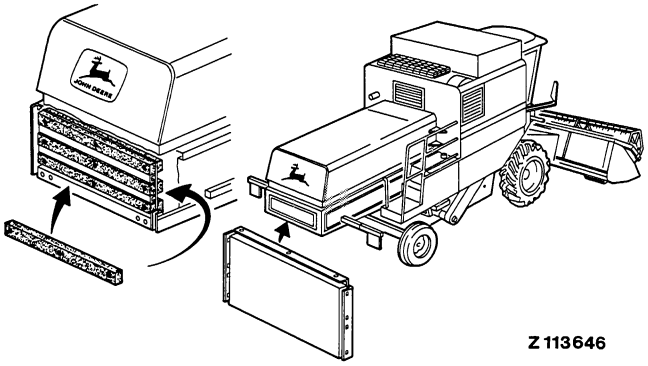
Z 113577

Z113577-1188AZG-010987

HAUBENGEWICHTE

Abhängig vom Gewicht der Anbauvorsätze kann die Verwendung von Haubengewichten erforderlich sein.

Je nach Bedarf steht ein Satz (im Haubenende montiert) oder zwei Sätze (zweiter Satz von innen montiert) zur Verfügung.



Z 113646

Z113646-1166AZG-150488

STROHSTREUER ANGEBAUT (Sonderausrüstung)

Der Strohverteiler sorgt für eine gleichmäßige Verteilung des anfallenden Strohes über eine breite Fläche hinter dem Mähdrescher.

Soll das Stroh mittels Pick-up aufgenommen werden, dann Nabe und Schläger entfernen und Antriebsriemen des Strohstreuers abnehmen.

ACHTUNG: Während des Betriebes nicht hinter dem Strohstreuer stehen bleiben. Unbefugte Personen fernhalten. Schutzbügel und Keilriemenschutz-Vorrichtungen immer angebaut lassen.

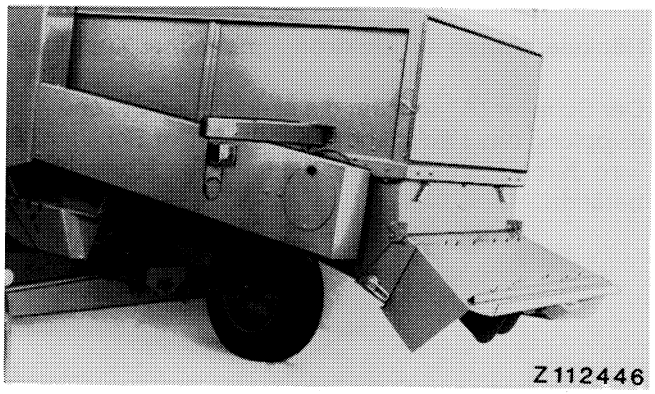
HINWEIS: Die 4-Schüttler-Maschinen sind mit einem Rotor; die 5- und 6-Schüttlermaschinen sind mit zwei Rotoren ausgerüstet.

ZUSAOM-1166AZG-150488

STROHHÄCKSLER – ALLGEMEIN

Der Strohhäcksler ist eine Sonderausrüstung.

ACHTUNG: Zur Vermeidung von Unfällen alle Nachstell- und Einstellarbeiten immer nur bei abgeschaltetem Motor ausführen. Beim Laufenlassen des Häckslers niemals hinter den Häcksler treten – Lebensgefahr!



Z112446-1188AZG-010987

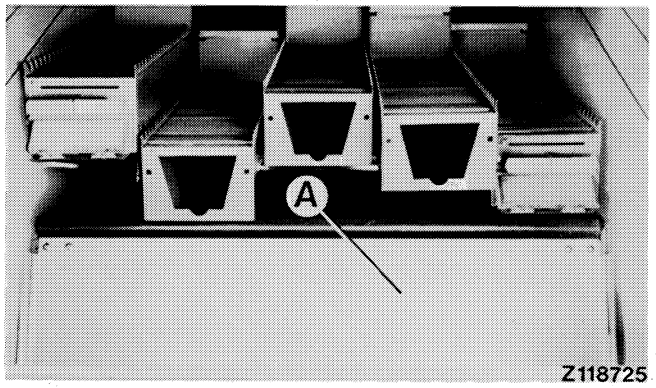
HÄCKSLER EINSCHALTEN

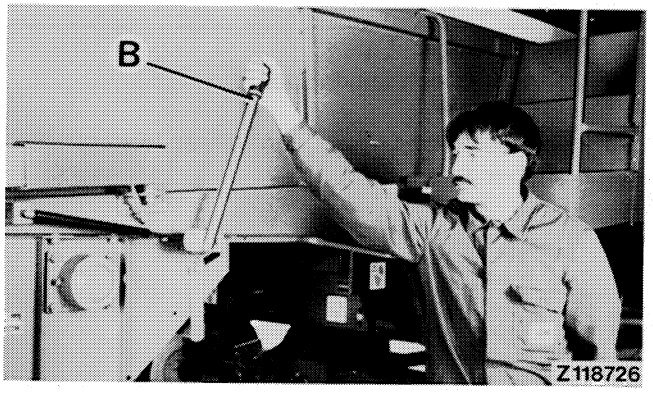
Strohleitblech

Strohleitblech (A) in der Strohhaube mit Hebel (B) nach vorne klappen.

HINWEIS: Bei Strohansammlung im Schüttlerraum Strohleitblech (A) ganz nach vorne klappen und Stroh entfernen.

A–Strohleitblech
B–Hebel – Strohleitblech

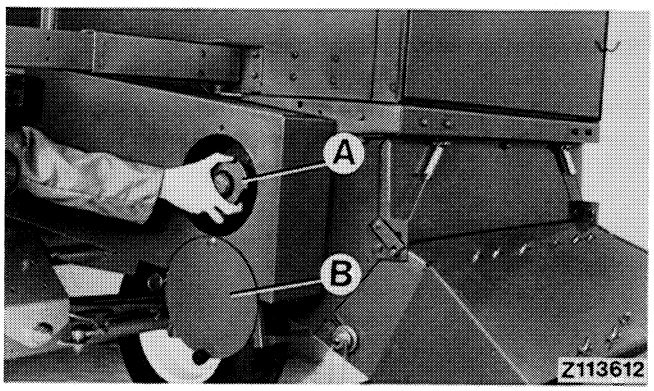




Z118725,Z118726-1166AZG-160790

Direkt angetriebener Häcksler (1166SII, 1166SII Hydro/4)

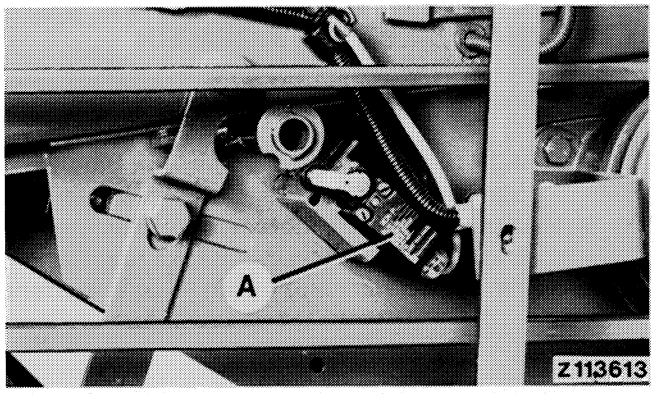
Bei direkt angetriebenem Häcksler die Klauenkupplung (A) einrasten.
Anschließend Öffnung mit Deckel (B) verschließen.



Z113612-1166AZG-160790

Häckslerantrieb mit elektromagnetischer Kupplung

Der Schalter (A) schaltet die elektromagnetische Kupplung des Häckslerantriebes ein. Der Schalter (A) wird durch das nach vorne Klappen des Strohleitbleches betätigt.

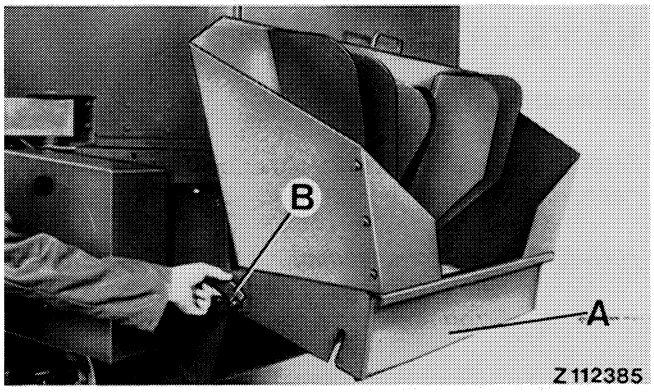


Z113613-1166AZG-160790

STROHVERTEILERBLECH IN ARBEITS-STELLUNG BRINGEN

Sicherung des Strohverteilerbleches (A)

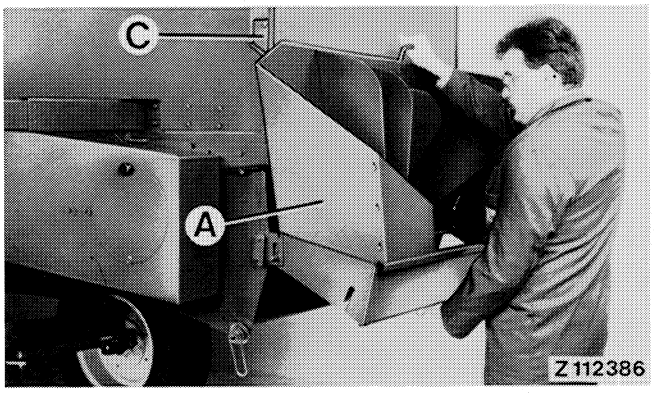
Sicherungslasche (B) auf beiden Seiten umklappen.



Z112385-1188AZG-010987

Strohverteilerblech umklappen

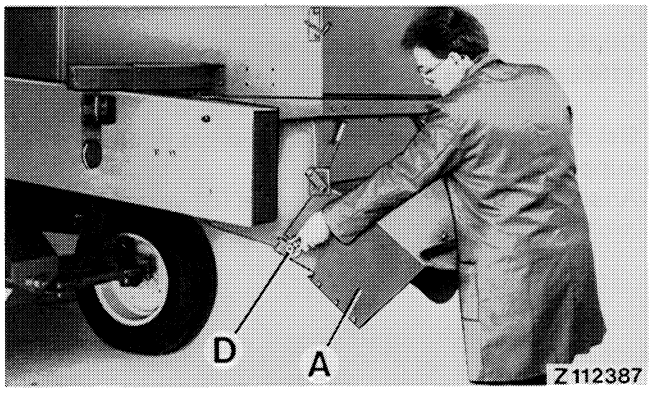
Strohverteilerblech (A) aus den oberen Halterungen (C) herausheben und umklappen.



Z112386-1188AZG-010987

Strohverteilerblech befestigen

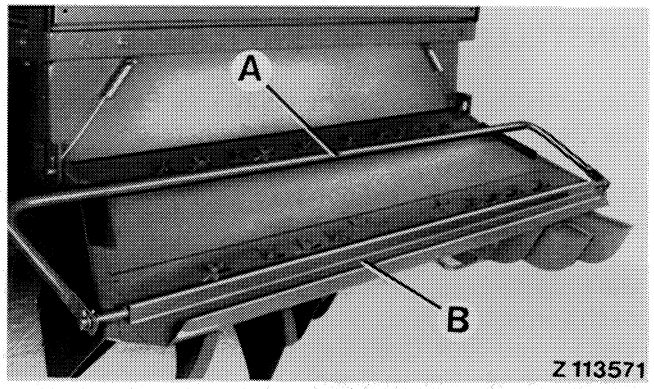
Strohverteilerblech (A) in die unteren Befestigungsbolzen (D) einschieben und auf beiden Seiten festziehen.



Z112387-1188AZG-010987

Schutzbügel umklappen

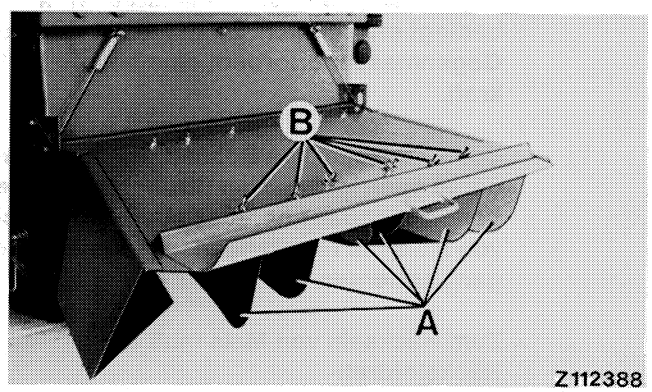
Bei angebautem Schutzbügel (A) Haltefedern aushängen und Schutzbügel (A) auf das Strohverteilerblech (B) klappen.



Z113571-1188AZG-010987

EINSTELLEN DER WURFBLECHE

Die Wurfbleche (A) nach Lösen der Flügelmuttern (B) nach Bedarf verändern. Damit wird die Wurfbreite des Häckselgutes reguliert.



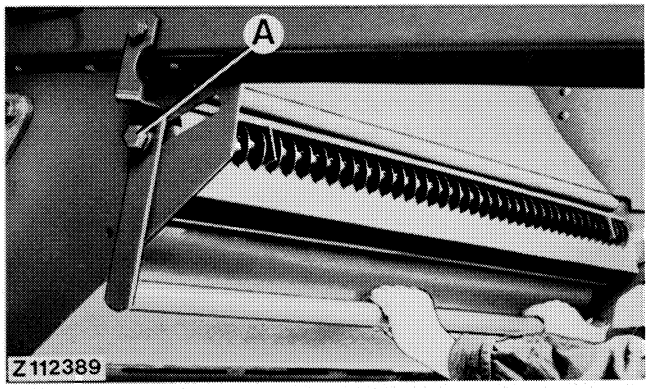
Z112388-1188AZG-010987

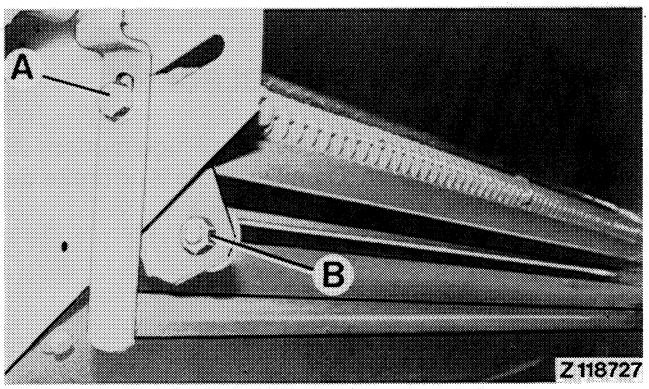
EINSTELLEN DER SCHNITTLÄNGE

Die Schnittlänge des Strohes durch die Einstecktiefe der Gegenmesser je nach Bedarf einstellen.

Nach Lösen der Befestigungsschraube (A) die Gegenmesser entsprechend verstellen.

Bei Häckslern mit gezahnten Messern die Gegenmesser nach vorne kippen, damit sich kein Stroh auf den Messern aufbaut. Dazu Befestigungsschrauben (A) und (B) auf beiden Seiten lösen.



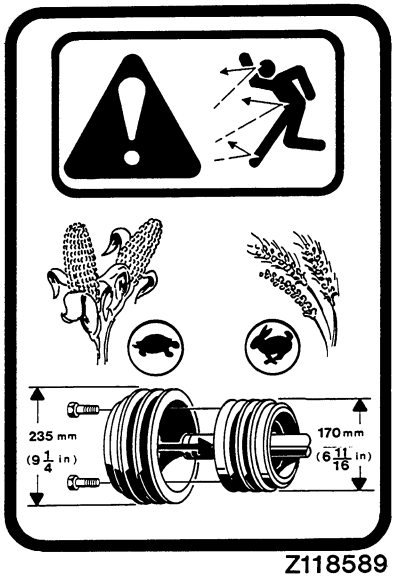


WICHTIG: Gegenmesser nur so tief einstecken wie unbedingt erforderlich. Zu tief eingesteckte Gegenmesser erfordern eine höhere Motorkraft.

Beim Häckseln von Bohnen, Raps und anderen sperrigen harten Stroharten die Gegenmesser ganz herausziehen. Zum Häckseln von Mais die feststehenden Gegenmesser ganz entfernen.

Zum Häckseln von Mais muß die Häckslerdrehzahl auf 2500 U/min reduziert werden.

Drehzahlreduzierung durch JOHN DEERE Händler durchführen lassen.



Z118589

Z112389,Z118727,Z118589-1166AZG-160790

HINWEISE FÜR DEN HÄCKSLERBETRIEB

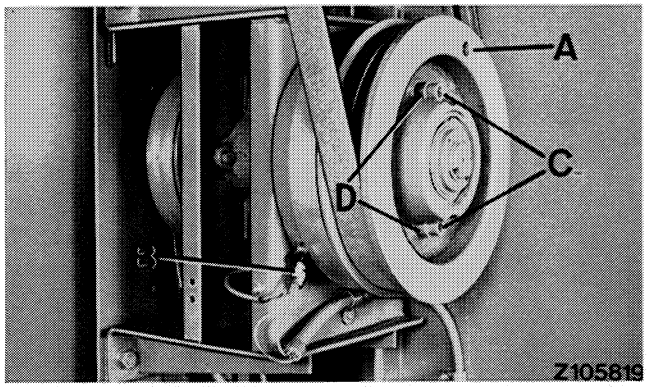
Besonders beim Häckslerbetrieb ist der unter "Dreschwerkantrieb" gegebene Hinweis zu beachten:

- Motordrehzahl auf 1/2 Vollast stellen
- Dreschwerkhebel langsam einrücken
- Motordrehzahl auf Vollast stellen.

ANSTROM-1065AZG-100186

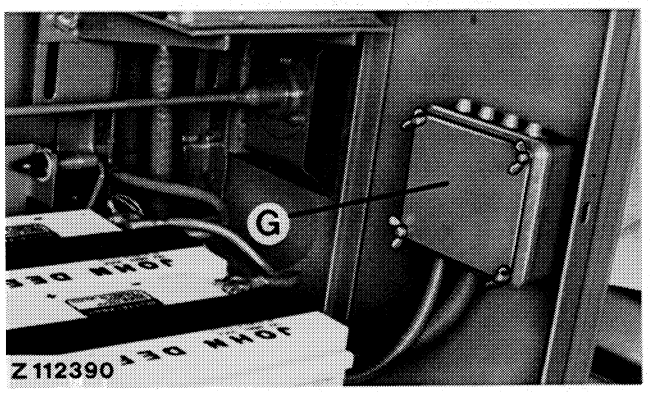
BETRIEBSHINWEISE FÜR DIE ELEKTROMAGNETISCHE KUPPLUNG

Die elektromagnetische Kupplung wird über zwei Schalter betätigt (siehe unter "Wartung-Anbaustrohhäcksler"). Der Häcksler arbeitet nur, wenn beide Schalter eingeschaltet sind.
Das elektrische System der Häckslerkupplung hat einen eigenen Stromkreis und ist über eine separat angeordnete Sicherung (E) abgesichert.

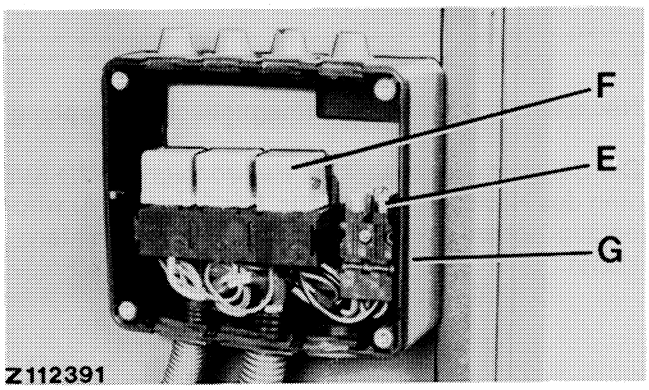


Häcksler-Kupplung mechanisch blockieren

Bei Ausfall der elektro-magnetischen Kupplung aufgrund eines Defektes in der Elektroanlage darf kurzfristig die Kupplung mechanisch blockiert werden.
Zur mechanischen Blockierung bei stillstehendem Motor die Hülsen (D) entfernen. Löcher für Schrauben (C) in Riemenscheibe (A) nach Aufnahmelöchern in Nabe (Gegenstück) ausrichten. Schrauben (C) so weit wie möglich in Riemenscheibe einschrauben. Schraubenköpfe müssen Riemenscheibe (A) berühren.



WICHTIG: Ein ständiges Arbeiten der Kupplung mit mechanischer Blockierung führt zu schweren Folgeschäden – Elektrokupplung immer sofort instandsetzen lassen.



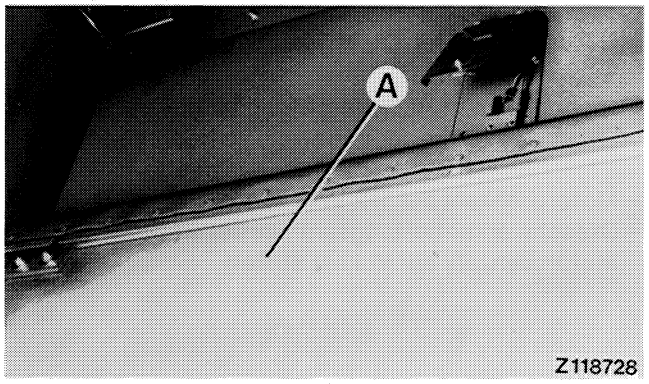
A–Antriebskeilriemenscheibe mit elektro-magnetischer Kupplung
B–Elektrischer Anschluß
C–Innensechskantschraube (2)
D–Hülse (2)
E–Sicherung
F–Schalt-Relais
G–Verteilerkasten

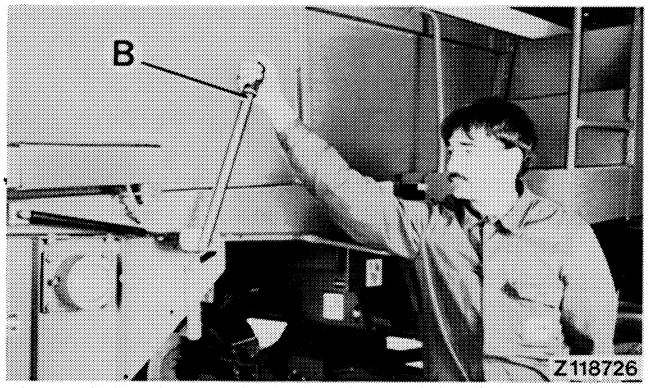
Z105819,Z112390,Z112391-1166AZG-051289

HÄCKSLER AUSSCHALTEN

Strohleitblech

Strohleitblech (A) mit Hebel (B) nach hinten klappen.



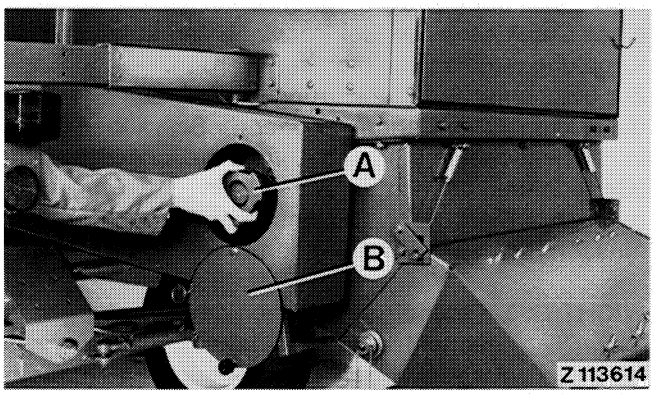


Z118728,Z118726-1166AZG-160790

Direkt angetriebener Häcksler

WICHTIG: Bei direkt angetriebenem Häcksler die Klauenkupplung (A) ausrasten.

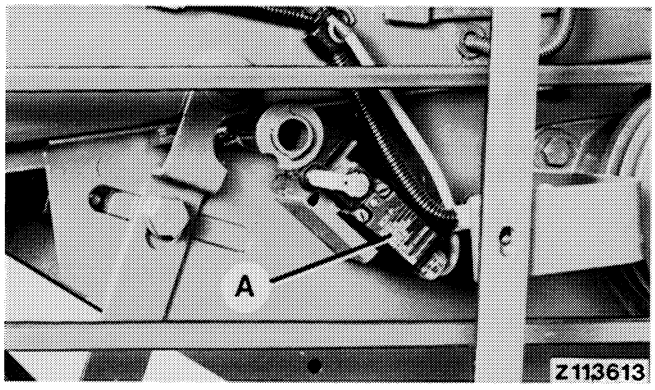
Anschließend Öffnung mit Deckel (B) verschließen.



Z113614-1166AZG-160790

Häckslerantrieb mit elektromagnetischer Kupplung

Der Schalter (A) schaltet die elektromagnetische Kupplung des Häckslerantriebs aus. Der Schalter (A) wird betätigt, indem man das Strohleitblech nach hinten klappt.



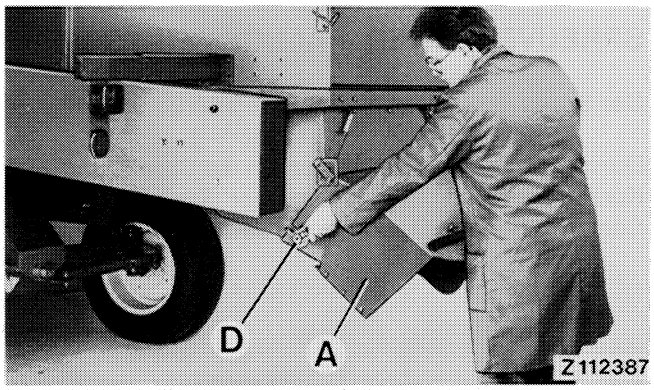
Z113613-1166BZG-160790

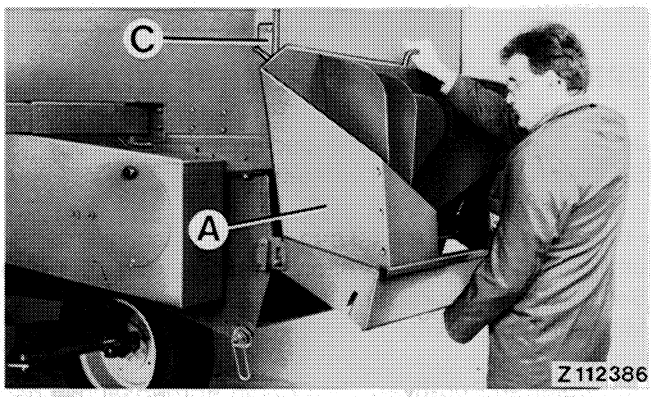
STROHVERTEILERBLECH IN TRANSPORT-STELLUNG BRINGEN

1. Befestigungsschrauben (D) des Strohverteilerbleches (A) auf beiden Seiten lösen.

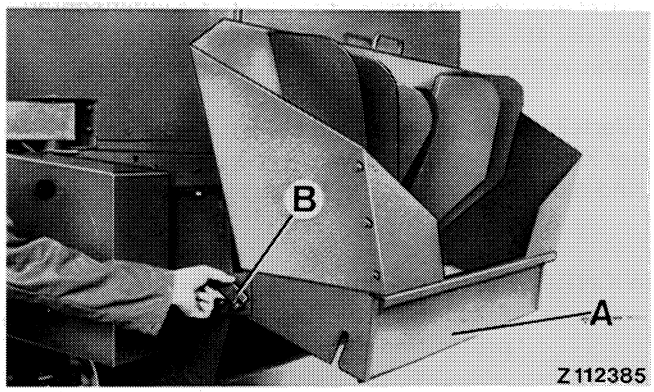
2. Strohverteilerblech (A) hochklappen und in die Halter (C) einhängen.

3. Sicherungslasche (B) auf beiden Seiten umklappen.





A–Strohverteilerblech
B–Sicherungslasche
C–Halter
D–Befestigungsschraube

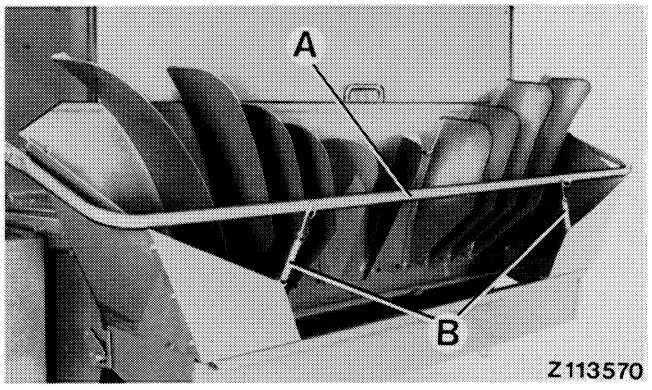


Z112387,Z112386,Z112385-1188AZG-010987

BEI STRASSENFAHRT BEACHTEN

ACHTUNG: Das Befahren von öffentlichen Straßen mit abgeklapptem Strohverteilerblech und laufendem Häcksler ist verboten.

Nach Bestimmung der Straßenverkehrszulassungsordnung (z.B. Deutschland) muß zusätzlich der Bügel (A) in gezeigter Stellung montiert sein.
Schutzbügel (A) mit Haltefedern (B) sichern.

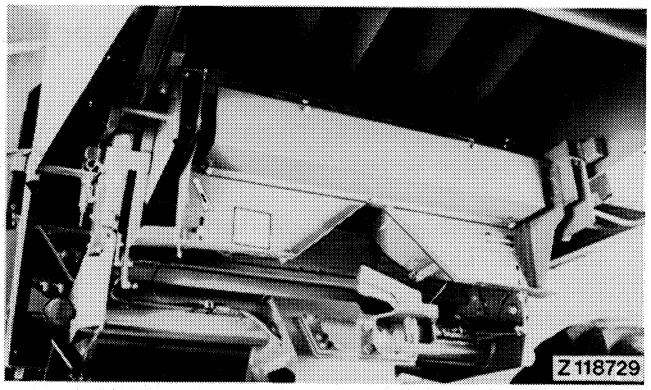


Z113570-1188AZG-010987

SPREUVERTEILER – ALLGEMEINES

Der Spreuverteiler ist eine Sonderausrüstung.

Durch den Spreuverteiler werden die Spreu- und Kurzstrohmassen breitflächig über die gesamte Schnittbreite des Mähdreschers verteilt.



Z118729-1166AZG-160790

SPREUVERTEILER – ARBEITSSTELLUNG

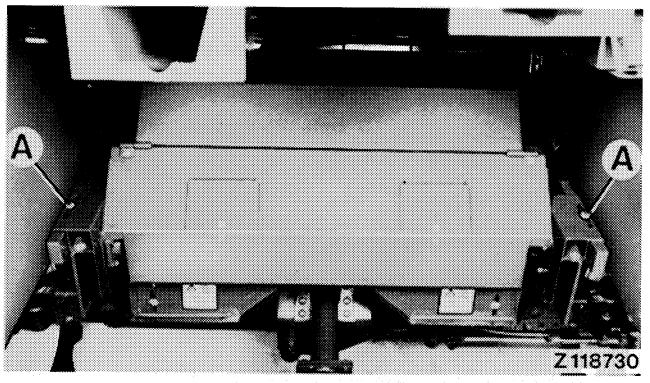
Je nach Erntegut und Erntebedingungen kann der Spreuverteiler wie folgt verstellt werden:

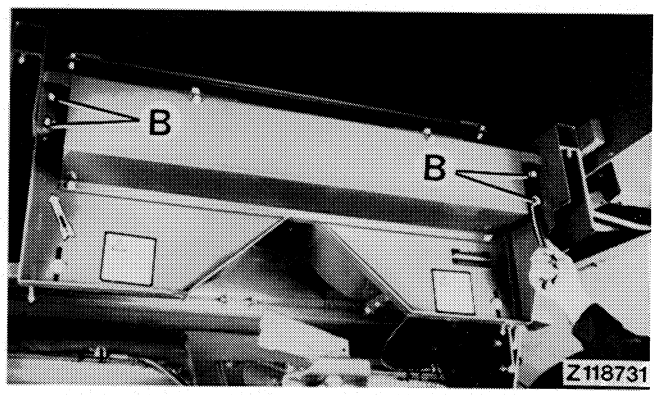
–In Längsrichtung um 50 mm (1.97 in.) nach vorne und nach hinten. Dazu Klemmschrauben (A) auf beiden Seiten lösen. Werksseitig ist der Spreuverteiler in Mittelstellung montiert.

–Kompletten Spreuverteiler um die Antriebsachse nach vorne und nach hinten kippen. Dazu 4 Klemmschrauben (B) auf jeder Seite lösen. Werksseitig ist der Spreuverteiler in senkrechter Position montiert.

–Verteilerblech (C) kann auf beiden Seiten nach Lösen der Klemmschraube (D) verstellt werden. Werksseitig sind die Verteilerbleche in Mittelstellung montiert.

WICHTIG: Bei Spreuverteilerbetrieb täglich alle Filter und Siebe auf Verschmutzung überprüfen und gegebenenfalls reinigen.





Z118730,Z118731,Z118732-1166AZG-160790

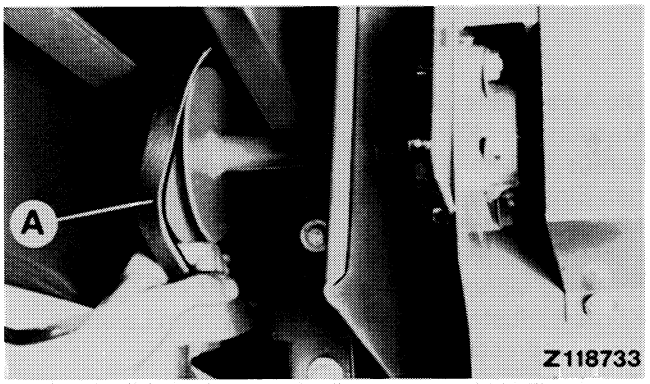
SPREUVERTEILER ABKLAPPEN

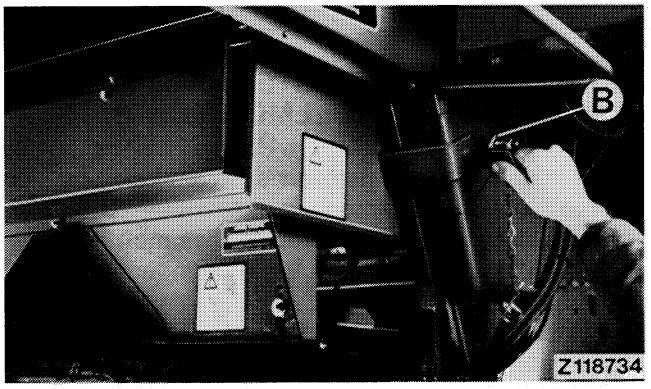
Zur Siebverstellung Spreuverteiler abklappen.

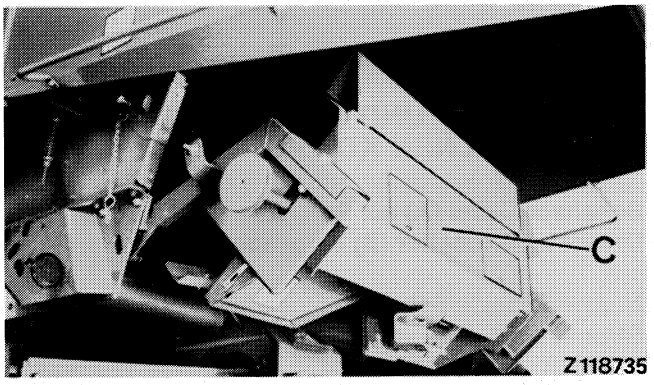
Dazu Antriebsriemen (A) ablegen.

Verriegelung (B) auf beiden Seiten öffnen.

Spreuverteiler (C) abklappen.







Z118733,Z118734,Z118735-1166AZG-160790

Leistungskontrollmonitor - Betriebseinstellungen

ALLGEMEINES

Die Anlage des Leistungskontrollmonitors dient zur Messung der Körnerverluste. Diese Messung setzt voraus, daß der Mähdrescherfahrer alle notwendigen Einstellungen vornimmt und sorgfätig mit dem Mähdrescher umgeht.
Fehlerhafte Einstellung und eine mangelhafte Wartung des Mähdreschers führen zwangsläufig zu Körnerverlusten und zu einer schlechten Leistung des Mähdreschers.

Im Kapitel "Grundwissen des Mähdrusches" sind die Ursachen für eventuell auftretende Körnerverluste eingehend behandelt. Dabei sind besonders die Ausführungen zur "Bestimmung der Körnerverluste" zu beachten und die gegebenen Hinweise unter der Überschrift "Generelles zur Vermeidung von Körnerverlusten" zu berücksichtigen.

LEIKOOM-1188AZG-010987

VORBEREITENDE EINSTELLUNGEN DES LEISTUNGSKONTROLLMONITORS

Bevor irgendwelche Einstellarbeiten am Leistungskontrollmonitor vorgenommen werden, immer zuerst den Mähdrescher "optimal" einstellen. Dies muß in Abhängigkeit zu den Feld- und Erntebedingungen geschehen.
Einzelheiten den Ausführungen unter "Grundwissen des Mähdruschs" entnehmen.

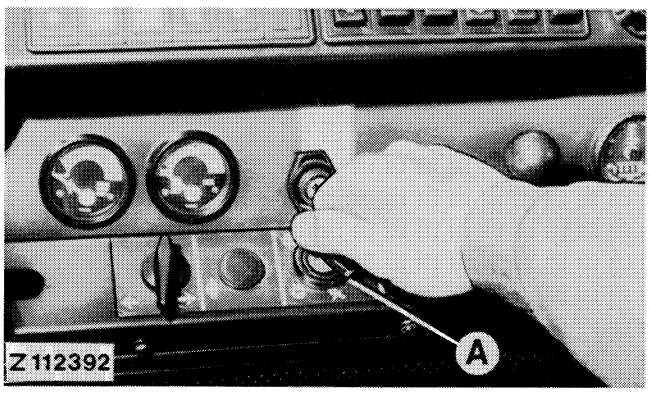
Z109503

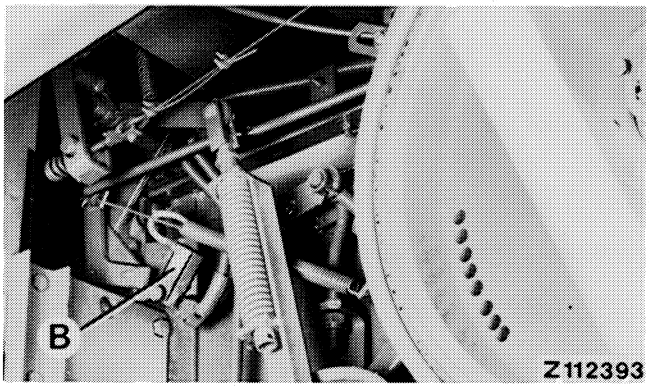
Z109503-1188AZG-010987

ANORDNUNG UND BASISFUNKTION DER EINZELNEN KOMPONENTEN

Schaltschlüssel (A) auf Pos. 1
Dreschwerkschalter (B) eingeschaltet

Nur wenn beide Schalter eingeschaltet sind, ist der Stromkreis des Leistungskontrollmonitors eingeschaltet.

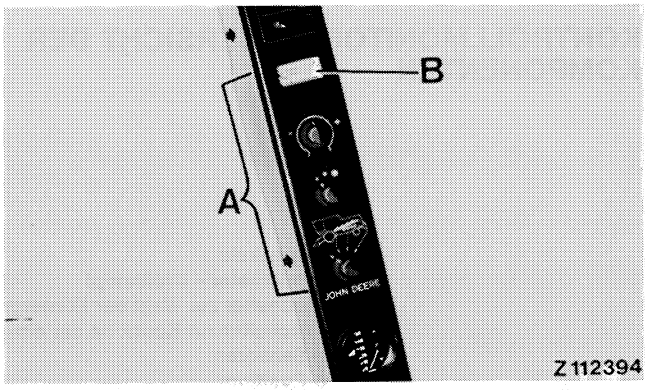




Z112392,Z112393-1188AZG-010987

Instrumente des Leistungskontrollmonitors

Am rechten vorderen Pfosten der Kabine ist das Info-Bord integriert; in diesem sind die Instrumente des Kontrollmonitors (A) angeordnet.
Sensoren an Schüttlern und am Siebkasten senden über einen Vorverstärker Geräuschimpulse, die über die Nadel der Anzeigeskala (B) Veränderungen anzeigen.

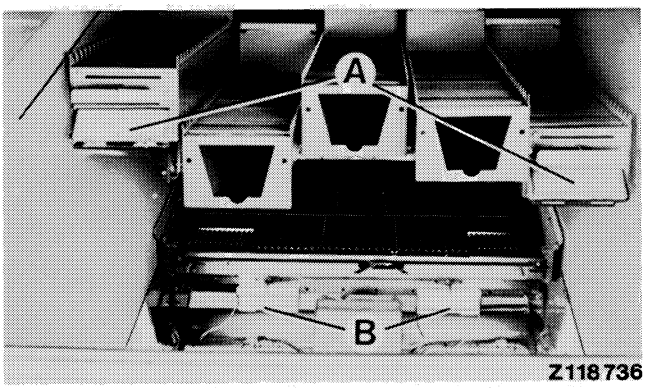


Z112394-1188AZG-010987

Sensoren

Am Siebkasten und an den Schüttlern sind an den Außenseiten je 2 Sensoren angebracht. Die von den Sensoren aufgefangenen Geräusche werden an den Vorverstärker weitergeleitet.

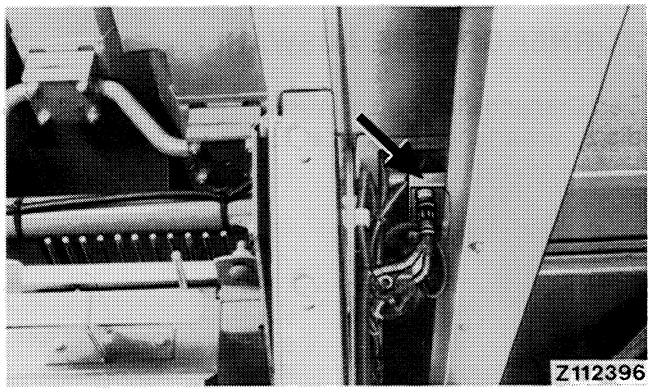
A–Sensoren an den äußeren Schüttlern
B–Sensoren am Siebkasten, außen



Z118736-1166AZG-160790

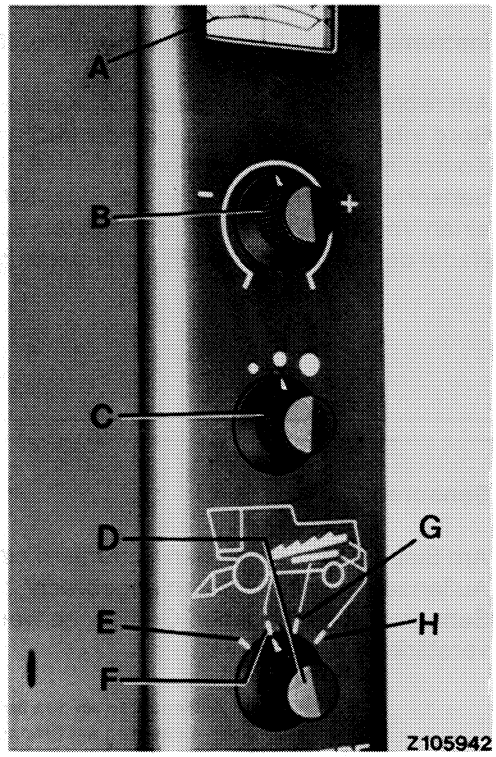
Vorverstärker

Der Vorverstärker ist unter der hinteren Wartungsplattform, zur rechten Seitenwand hin, angeordnet.
Die hier von den Sensoren eintreffenden elektrischen Impulse werden gefiltert. Nur die Körnerimpulse gelangen zum Kontrollmonitor; Impulse, verursacht durch Kurzstroh bzw. Spreu, werden unterdrückt.



Z112396-1188AZG-010987

KONTROLLMONITOR – ÜBERSICHT DER KOMPONENTEN

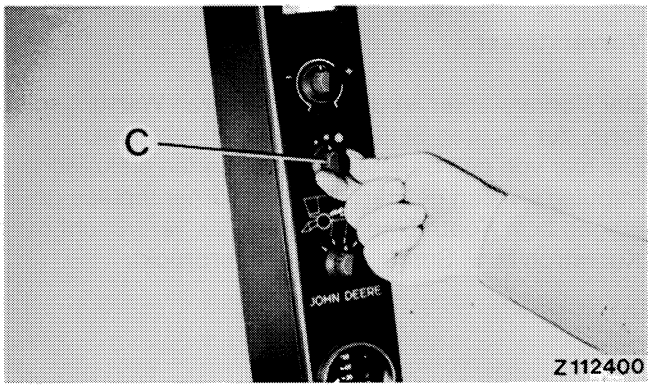


A–Anzeigeskala
B–Potentiometer – Drehknopf
C–Drehschalter zur Wahl der Körnergröße
D–Wahlschalter zur Kontrolle der einzelnen Sensoren
E–Aus-Position
F–Strohschüttler – Verluste
G–Siebkasten – Verluste
H–Strohschüttler und Siebkasten (Totale Verluste)

Z105942-1065AZG-311084

KÖRNERGRÖSSE AUSWÄHLEN

Den Drehschalter (C) zur Auswahl der Körnergröße auf die zu erwartende Größe der Erntefrucht einstellen.



X–Gerste
Hafer
Roggen
Reis

Y–Weizen
Safran (Färberdistel)
Milo-Korn

Z–Mais
Erbsen
Sojabohnen

●	●	●
X	Y	Z

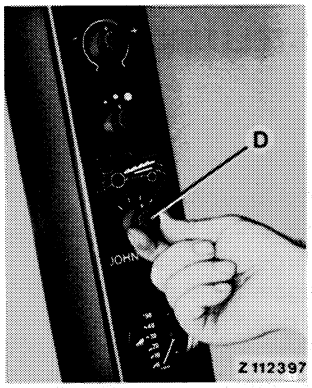
Z105943

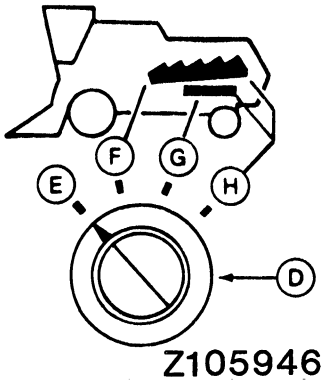
Z112400,Z105943-1188AZG-010987

SENSOREN

Den Wahlschalter (D) zur Kontrolle der einzelnen Sensoren auf eine der ausgewählten Positionen (F), (G) oder (H) drehen.

D–Wahlschalter
E–Aus-Position
F–Strohschüttler
G–Siebkasten
H–Strohschüttler und Siebkasten



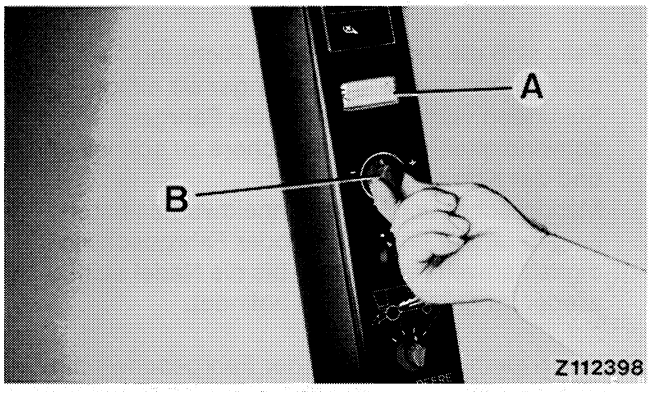


Z112397,Z105946-1188AZG-010987

BETRIEBSEINSTELLUNG DES LEISTUNGSKONTROLLMONITOR-SYSTEMS

Unter der Voraussetzung, daß der Mähdrescher optimal auf das zu erntende Getreide vorher eingestellt ist, die für die bestehenden Verhältnisse günstigste Fahrgeschwindigkeit wählen. Unter diesen Bedingungen sollen geringste Körnerverluste auftreten und das zum Körnertank geförderte Getreide eine einwandfreie Qualität aufweisen. Unter diesen Bedingungen das Potentiometer (B) so einstellen, daß die Nadel des Anzeigegerätes (A) sich in der Mitte des grünen Anzeigebereiches einpendelt.

Die Körnerverluste werden immer variieren, demzufolge werden auch die Sensoren (am Siebkasten bzw. an den Strohschüttlern) mehr oder weniger Impulse zu dem Anzeigegerät leiten. Wenn also die eingehenden Signale gegenüber dem zuvor eingestellten Wert steigen oder fallen, dann ändert sich auch entsprechend die Stellung der Anzeigenadel.



Z112398-1188AZG-010987

BETRIEBSEINSTELLUNG DES LEISTUNGSKONTROLLMONITOR-SYSTEMS (Fortsetzung)

Weiter wie folgt verfahren:

1. Falls sich die Anzeigenadel in Richtung "–" bewegt und dort länger als einige Sekunden verbleibt, dann ist die Fahrgeschwindigkeit des Mähdreschers zu langsam und damit hat der Mähdrescher eine zu geringe Arbeitsleistung. In diesem Fall Fahrgeschwindigkeit des Mähdreschers so weit erhöhen, bis die Anzeigenadel wieder in die Mitte des grünen Bereiches gelangt.

2. Falls sich die Anzeigenadel in Richtung " + " bewegt und dort ebenfalls länger als einige Sekunden verharrt, dann ist die Fahrgeschwindigkeit des Mähdreschers zu schnell und der Körnerverlust steigt. Mähdrescher und/oder Schneidwerkseinstellungen erneut überprüfen oder Fahrgeschwindigkeit soweit reduzieren, bis die Nadel sich wieder im grünen Bereich befindet.

3. Wenn nach Reduzierung der Fahrgeschwindigkeit die Anzeigenadel wieder im " + " Bereich stehen bleibt, kann eine Verstopfung der Schüttler oder des Siebes vorhanden sein. In diesem Fall die genannten Komponenten kontrollieren und wenn notwendig, reinigen. Nach Erreichen einer akzeptablen Mähdrescherleistung, Potentiometer des Anzeigegerätes einstellen, wie zuvor beschrieben.

   Sich stets daran erinnern, daß ein ungenau eingestellter Mähdrescher bei gleichzeitiger zu langsamer Fahrweise eine Anzeige der Nadel im grünen Bereich bewirkt. Eine verbesserte Mähdreschereinstellung und größere Fahrgeschwindigkeit können die Erntekapazität durchaus steigern.

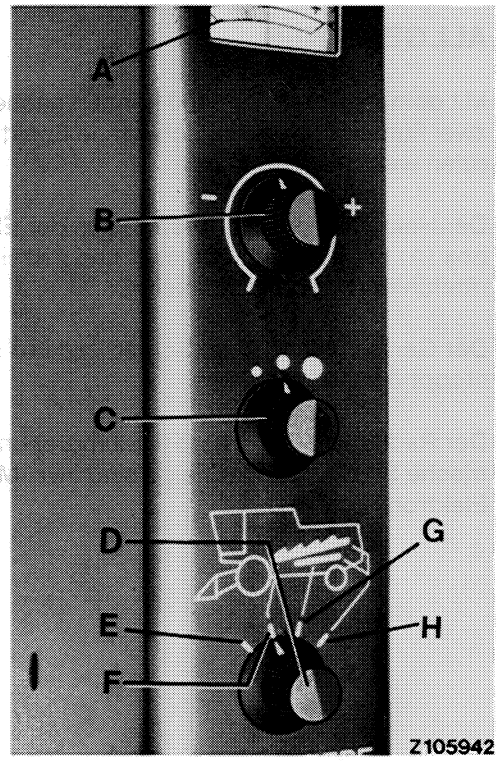
4. Falls die Erntebedingungen sich während des Tages ändern (liegendes oder feuchtes Stroh), den Kontrollmonitor erneut einstellen. Gelegentliche Verlustmessungen vornehmen, um festzustellen ob eine Neueinstellung des Mähdreschers notwendig ist.

5. Es dauert ca. 15 - 20 Sekunden,bis eine eventuell auftretende Verstopfung vorüber ist. Wenn dies auftritt, wird die Nadel der Anzeigeskala sich langsam in Richtung " + " bewegen und kehrt nach Beendigung der Verstopfung auf ihre Ausgangsstellung zurück. Dieser Nadelausschlag sollte ignoriert werden.

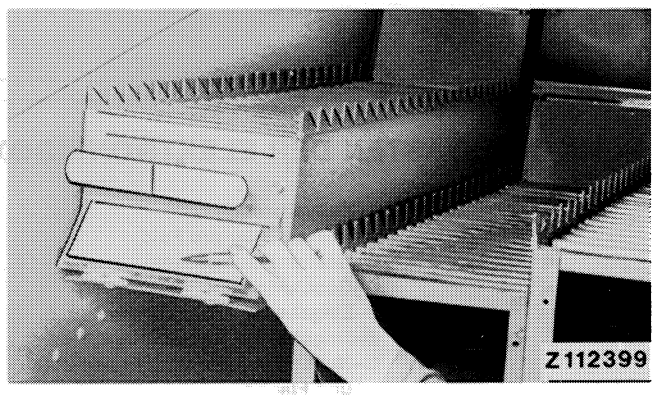
WICHTIG: Die Anlage mehrmals am Tage, besonders bei Fruchtartwechsel oder bei Änderung der Ernteverhältnisse überprüfen und, wenn notwendig, regulieren.

Dazu gehört auch, daß der Mähdrescher auf optimale Leistung mehrmals am Tage überprüft und, falls notwendig, eingestellt wird.

BETRIEBSPRÜFUNG DES LEISTUNGS-KONTROLLMONITOR-SYSTEMS



1. Schaltschlüssel auf Schalterstellung I.
2. Dreschwerk bei stillstehendem Motor einrücken, damit ist der Dreschwerkschalter eingeschaltet.
3. Potentiometer-Knopf (B) voll im Uhrzeigersinn auf " + " drehen.
4. Drehschalter (C) auf kleinste Getreidesorte stellen.
5. Wahlschalter (D) auf Symbol (G) für Siebkasten stellen.
6. Am Siebkasten den linken Sensor mit einem harten Gegenstand antippen. Eine zweite Person soll dabei die Nadel der Anzeigeskala beobachten – die Nadel soll sich in dem grünen Bereich der Skala bewegen. Den Sensor nicht zu fest anschlagen.
7. Schritt 6 auch für den rechten Sensor am Siebkasten ausführen.
8. Wahlschalter (D) auf Symbol (H) für Strohschüttler stellen. Beide Sensoren der Strohschüttler auf gleiche Weise prüfen wie die Sensoren des Siebkastens.
9. Standlicht einschalten und kontrollieren, daß die Beleuchtung für Anzeigeskala (A) an ist.
10. Standlicht ausschalten, Dreschwerk ausrücken und Schaltschlüssel abziehen.
11. Falls bei der Prüfung der Punkte 1 bis 9 eine Störung auftritt, den JOHN DEERE Händler aufsuchen und Störung beheben lassen.



Z105942,Z112399-1188AZG-010987

Hektarzähler – Betriebseinstellung

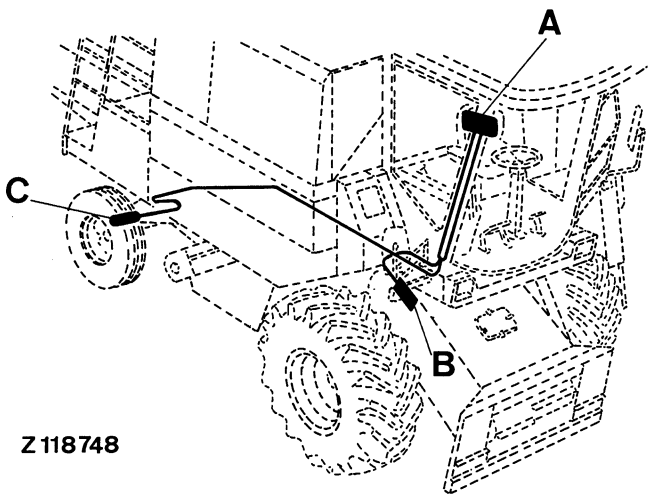
ALLGEMEINES

Mit dem Hektarzähler 1100 können nacheinander über zwei Funktionssätze verschiedene Funktionen abgerufen werden.

Der Hektarzähler 1100 besteht aus der Elektronikbox (A) mit Bedienungstasten und Anzeige, dem Gerätefühler (B) und Radfühler (C).

Der Gerätefühler (B) am Schrägförderer startet und stoppt den Hektarzähler.

Der Radfühler (C) gibt pro Radumdrehung zwei elektrische Signale (an der Felge sind zwei Magnete) zur Elektronikbox (A).

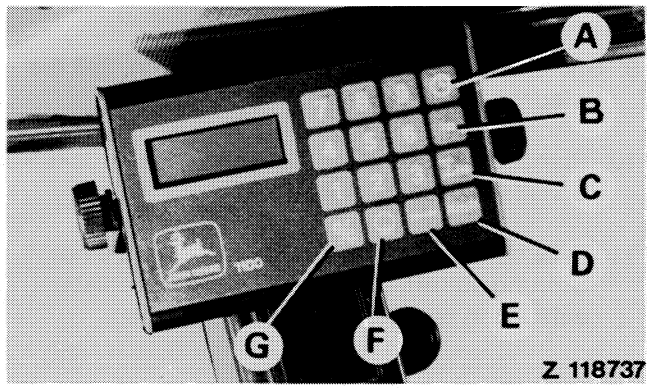


Z 118748

Z118748-1166AZG-070191

FUNKTIONSTASTEN DER ELEKTRONIKBOX

A–Zeitverbrauch
B–Hektarzähler pro Feld
C–Hektarzähler gesamt
D–Geschwindigkeit (km/h)
E–Eingabe für Arbeitsbreite
F–Eingabe des Radumfangs
G–Nullstellung der Funktionen Zeit und Fläche
Ziffer 0



Z 118737

Z118737-1166AZG-160790

VORBEREITUNG DES HEKTARZÄHLERS

Der Hektarzähler muß auf die Ausrüstung des Mähdreschers abgestimmt werden. Dazu gehören der Umfang des Hinterrads und die Schnittbreite.

Radumfang wie folgt bestimmen:

1. Markierung (Strich) am Boden und auf dem Reifen anbringen.

2. Danach mindestens 10 Umdrehungen mit dem Rad fahren.

3. Markierung (Strich) am Boden wieder vornehmen (bei der Markierung auf dem Reifen).

4. Jetzt den Abstand zwischen den beiden Markierungen messen. Diesen Abstand durch 10 teilen (oder die jeweiligen Radumdrehungen). Das Ergebnis ist der effektive Radumfang (in cm).

Ermittelten Radumfang wie folgt eingeben:

1. Taste (A) drücken. Links auf der Anzeige erscheint eine "0" und der zuletzt eingegebene Radumfang.

2. Ermittelten Radumfang (in cm) durch zwei teilen und Ergebnis eingeben. Der vorhandene Wert wird automatisch gelöscht.

Arbeitsbreite wie folgt eingeben:

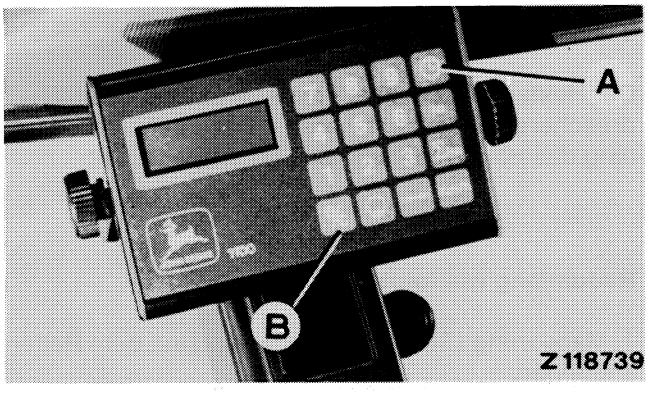
1. Taste (B) drücken. Der zuletzt eingegebene Wert erscheint.

2. Schnittbreite eingeben (in cm).

HINWEIS: Radumfang und Schnittbreite können zu jeder Zeit bei Rad- oder Erntevorsatzwechsel geändert werden.

Z118738-1166AZG-070191

ZEITFUNKTION – ZEITVERBRAUCH IN STUNDEN UND MINUTEN



Durch Druck auf die Taste (A) wird der Verbrauch in Stunden und Minuten (max. 99 Stunden und 59 Minuten) erscheinen.

Der Zeitzähler kann durch einen wiederholten Druck auf die Taste (A) gestoppt oder gestartet werden.

Pulsierender Doppelpunkt ":" bedeutet, daß der Zeitzähler läuft.

Stehender Doppelpunkt ":" bedeutet, daß der Zeitzähler gestoppt ist.

Abrufen der Zeitfunktion:

1. Durch Drücken der Taste (A) erscheint die zuletzt gemessene Zeit.

Pulsiert hierbei der Doppelpunkt, muß vor erneutem Arbeitsbeginn die Taste noch einmal gedrückt werden, denn erst jetzt wird die Zeit gestoppt (stehender Doppelpunkt).

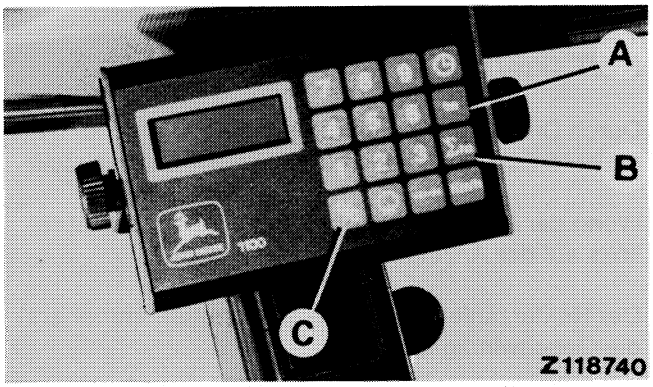
2. Der Zeitzähler kann durch Drücken der Taste (B) für eine Zeitdauer von mindestens 3 Sekunden auf Null gestellt werden.

3. Durch Drücken der Taste (A) wird der Zeitzähler gestartet (Doppelpunkt pulsiert).

Hektarmeter zählt jetzt die Zeit (Stunden und Minuten). Auch wenn eine andere Funktion gewählt wird, läuft die Zeitnehmung weiter. Jedoch kann der Zeitzähler nach Bedarf durch wiederholten Druck auf die Taste jederzeit gestoppt und gestartet werden (z.B. zu den Pausen).

Z118739-1166AZG-160790

HEKTAR PRO FELD (Tripzähler)



Durch Druck auf die Funktionstaste (A) erscheint das bearbeitete Areal in ha. Das Areal wird mit 2 Dezimalstellen von 0 bis 99.99 ha angezeigt und danach mit 1 Dezimalstelle von 100 bis 999.9 ha.

Durch Drücken der Taste (A) erscheint die zuletzt gemessene Hektaranzahl pro Feld. Die Hektaranzeige wird durch Druck auf die Taste (C) für eine Zeitdauer von mindestens 3 Sekunden auf Null gestellt.

Gesamtzähler:

Durch Druck auf diese Funktionstaste erscheint die bearbeitete Gesamtfläche in ha (von 0 bis 99.99 ha mit 2 Dezimalstellen, von 100 bis 999.9 ha mit 1 Dezimalstelle und von 1000 bis 9999 ha ohne Dezimalstelle).

Die Funktion wird zur Summierung des bearbeiteten Areals in bestimmten Zeiträumen benutzt (z.B. Tag, Woche, Monat, Saison bzw. Jahr).

Durch Drücken der Taste (B) erscheint die zuletzt gemessene Gesamtfläche. Die Hektaranzeige wird durch Druck auf die Taste (C) für eine Zeitdauer von mindestens 3 Sekunden auf Null gestellt.

Die beiden Hektarzähler sind jetzt datenzählfähig. Auch wenn eine andere Funktion gewählt ist, zählen die Hektarzähler die ganze Zeit weiter. Sicher wird hauptsächlich die Geschwindigkeitsfunktion während der Fahrt gewählt. Wird der Gerätefühler aktiviert, d.h. daß die Hektarzählung am Vorgewende gestoppt wird, erscheint ein "r".

Nach Bearbeiten eines Feldes kann man somit dessen Fläche nach Druck des Tripzählers auf dem Monitor sehen. Danach wird der Tripzähler auf Null gestellt und ist für das nächste Feld aufnahmebereit. Der Gesamtzähler zählt mehrere Felder zusammen. Nach Arbeitsende kann das Gesamtareal abgelesen werden.

Z118740-1166AZG-160790

TACHOMETER – GESCHWINDIGKEIT (km/h)

Durch Druck auf die Funktionstaste (A) erscheint die aktuelle Geschwindigkeit (km/h) mit 1 Dezimalstelle.

Wenn der Hektarzähler gestoppt wird, erscheint "r" links auf der Anzeige.

Der Hektarzähler zeigt nach Stromzufuhr immer erst die Geschwindigkeit an.

Bei völligem Stillstand wird die Geschwindigkeit nach etwa 8 Sekunden auf Null gestellt.

Z118741-1166AZG-160790

METERZÄHLER

Mit dem Hektarzähler 1100 können die Abmessungen eines Feldes festgestellt werden.

Gerät wie folgt einstellen:

Taste (A) drücken und die Ziffern 9999 eingeben. Nach Drücken der Taste (B) erscheinen dann die laufenden Meter.

Der Meterzähler wird wie der Hektarzähler auf Null gestellt.

Der Meterzähler zählt in Stufen, die mit dem eingegebenen Radumfang in Verbindung stehen. Beträgt der eingegebene Radumfang z.B. 350 cm, erfolgt die Zählung in Schritten von 3,5 m.

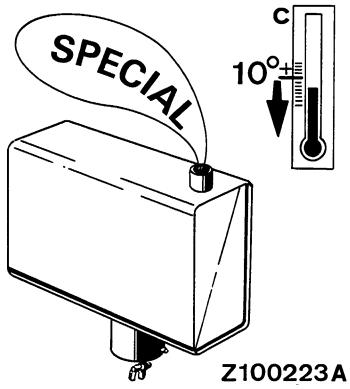
Z118742-1166AZG-160790

Betriebsstoffe und Füllmengen

WAHL DES RICHTIGEN KRAFTSTOFFES

Einen handelsüblichen, sauber gelagerten Dieselkraftstoff verwenden.

Bei Temperaturen unter + 10°C (50°F) einen sogenannten "Winterdiesel" verwenden, gegebenenfalls ein Anti-Geliermittel dem normalen Dieselkraftstoff beimischen.

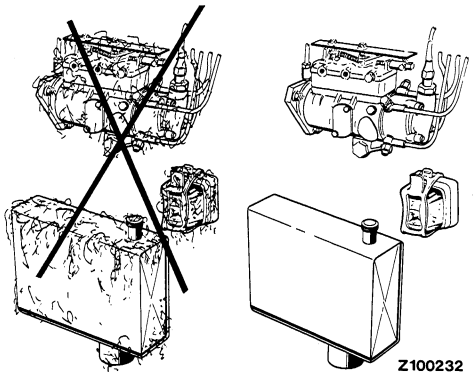


Z100223A-1188AZG-010987

LAGERUNG UND UMGANG MIT KRAFTSTOFF

Äußerste Sauberkeit im Umgang mit Kraftstoff verlängert die Lebensdauer des Motors.

Schmutz, Wasserablagerungen und alle Fremdpartikel von der Kraftstoffanlage fernhalten.



Z100232-1065AZG-100186

KRAFTSTOFF EINFÜLLEN

ACHTUNG: Vorsicht beim Umgang mit Kraftstoff – Motor abstellen – nicht rauchen!

Kraftstofftank täglich nach Betriebsende auftanken – damit wird Bildung von Kondenswasser vermieden.

Fassungsvermögen:

–1166SII, 1166SII Hydro/4, 1174SII, 1174SII Hydro/4:
300 l (79.25 U.S. gal.)
–1177SII, 1177SII Hydro/4, 1188SII Hydro/4:
400 l (105.67 U.S. gal.)

Z19935-1166AZG-070191

ÖL FÜR DIESELMOTOREN

Ölviskosität entsprechend den bis zum nächsten Ölwechsel zu erwartenden Außentemperaturen wählen.

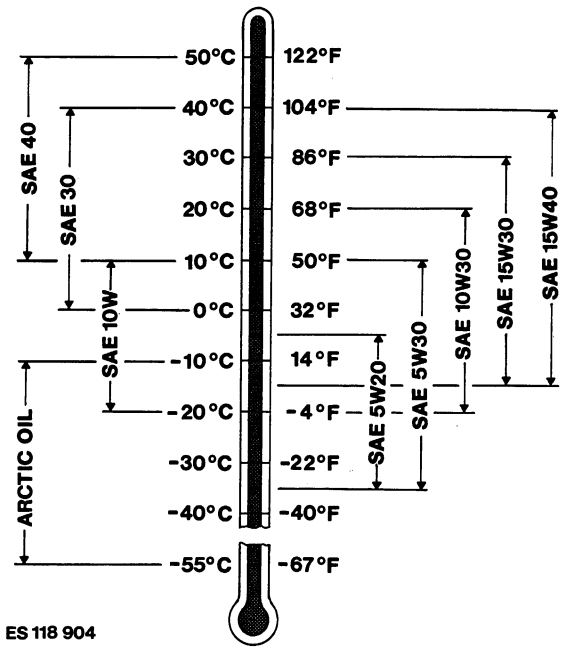
Folgende Öle werden bevorzugt:

JOHN DEERE MOTORÖL
JOHN DEERE UNIVERSAL-ÖL
JOHN DEERE TORQ-GARD-SUPREME® bzw. PLUS 50

Es können andere Öle verwendet werden, sofern sie einem oder mehreren der folgenden Punkte entsprechen:

– API-Spezifikation CE oder CD
– MIL-Spezifikation MIL-L-2104D bzw. MIL-L-2104C
– CCMC-Spezifikation D3

SAE 5W20, SAE5W30 und Öle für arktische Verhältnisse entsprechend API CC können auch verwendet werden (für arktisches Öl auch MIL-L-46167A). Für diese Öle sind die Wechselintervalle für Öl und Filter zu halbieren. Bei Verwendung dieser Öle kann es zu erhöhtem Ölverbrauch kommen.

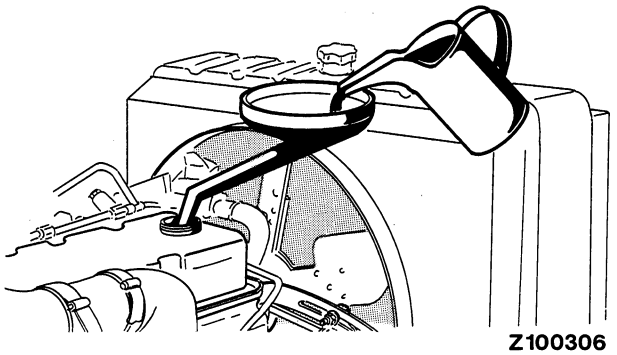


ES 118 904

ES118904-ESPDAG-141288

FASSUNGSVERMÖGEN DES KURBELGEHÄUSES, EINSCHLIESSLICH FILTERWECHSEL

–1166SII, 1174SII:
13 l (3.4 U.S. gal.)
–1166SII Hydro/4, 1174SII Hydro/4,
1177SII: 17 l (4.5 U.S. gal.)
–1177SII Hydro/4, 1188SII Hydro/4:
20 l (5.3 U.S. gal.)


Z100306

Z100306-1166AZG-070191

MOTORKÜHLMITTEL

Das Kühlsystem ist ab Fabrik mit JOHN DEERE-Motorkühlflüssigkeit gefüllt. Sie schützt vor Korrosion und bietet Gefrierschutz bis -36°C (-35°F).

WICHTIG: Das Kühlsystem muß – unabhängig von der Jahreszeit – immer mit JOHN DEERE-Motorkühlflüssigkeit gefüllt sein. Alle 2 Jahre das Motorkühlmittel erneuern.

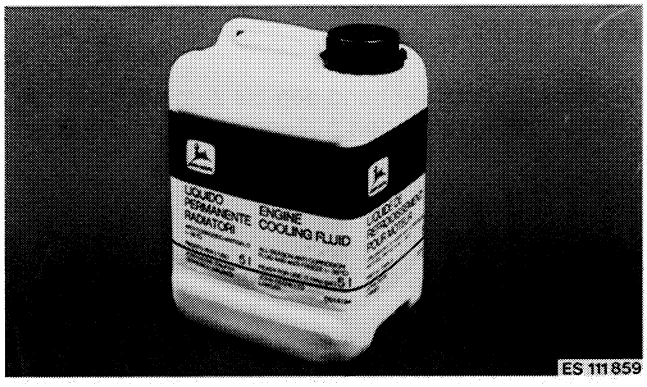
Sofern JOHN DEERE-Motorkühlflüssigkeit nicht zur Verfügung steht, muß eine Mischung, bestehend aus 50% Äthylen-Glycol-Gefrier-/Korrosionsschutzmittel und 50% klarem, weichem Wasser verwendet werden. Diese Mischung bietet ebenfalls Korrosionsschutz und Gefrierschutz bis -36°C (-35°F).

Es dürfen keine Kühlsystem-Dichtzusätze verwendet werden.

Betrieb unter tropischen Einsatzbedingungen

Falls JOHN DEERE-Motorkühlflüssigkeit bzw. Gefrierschutzmittel nicht zur Verfügung stehen, dann beim Erneuern der Kühlflüssigkeit eine Mischung aus klarem, weichem Wasser und 3% JOHN DEERE-Korrosionsschutzmittel RE 23182 verwenden (30 ml Korrosionsschutzmittel pro Liter Wasser).

WICHTIG: Diese Kühlflüssigkeitsmischung jährlich erneuern; sie schützt das Kühlsystem vor Korrosion, bietet jedoch keinen Gefrierschutz.



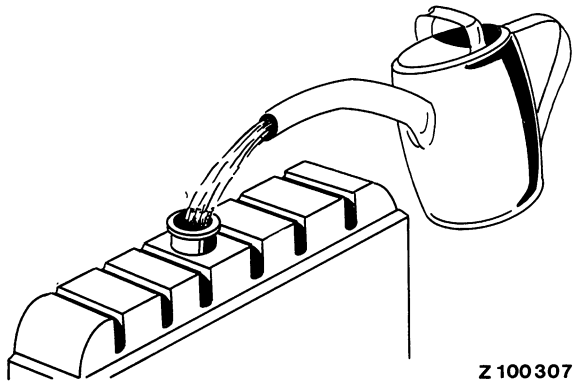
ES 111859

ES 111860

ES111859,ES111860-ESPD1G-010886

FASSUNGSVERMÖGEN DES KÜHLSYSTEMS

–1166SII, 1166SII Hydro/4, 1174SII, 1174SII Hydro/4, 1177SII: 30 l (8 U.S. gal.)
–1177SII Hydro/4, 1188SII Hydro/4: 34 l (9 U.S. gal.)


Z 100307

Z100307-1166AZG-070191

GETRIEBEÖL

Ölviskosität entsprechend den bis zum nächsten Ölwechsel zu erwartenden Außentemperaturen wählen.

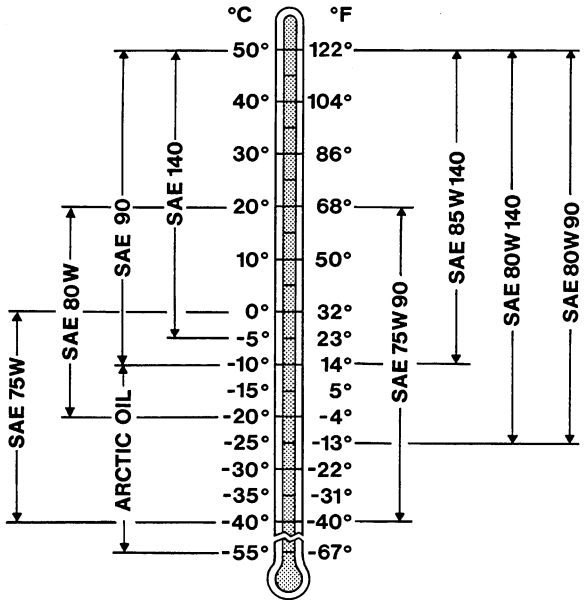
Folgende Öle werden bevorzugt:

JOHN DEERE EP-ÖL 85W-140
JOHN DEERE GL-5 GETRIEBEÖL

Es können andere Öle verwendet werden, sofern sie einem oder mehreren der folgenden Punkte entsprechen:

– API-Spezifikation GL-5
– MIL-Spezifikation MIL-L-2105D
– MIL-Spezifikation MIL-L-2105C
– MIL-Spezifikation MIL-L-2105B

Bei Temperaturen unter –40°C (–40°F) sollten Öle gemäß der Spezifikation MIL-L-46167A verwendet werden.



ES 118 877

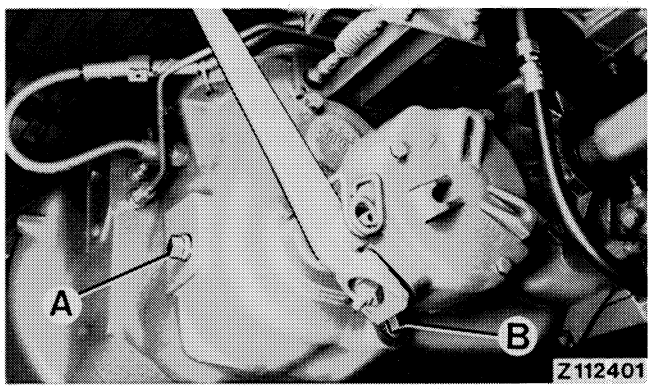
ES118877-ESPDAG-141288

ANWENDUNG DES GETRIEBEÖLES

Öl für Schaltgetriebe

Fassungsvermögen: 6,6 l (1.75 U.S. gal.)

A–Einfüll- und Kontrollschraube
B–Ölablaßschraube



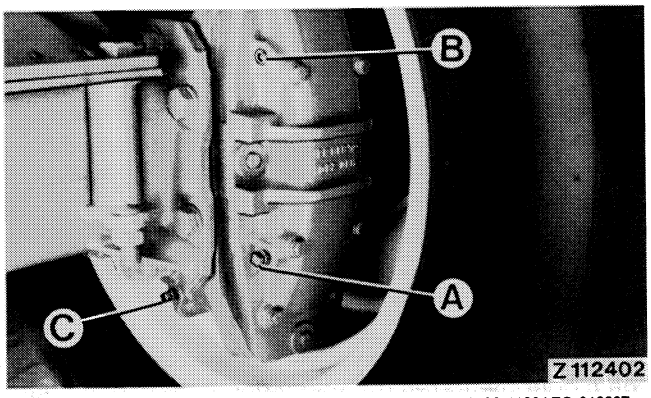
Z112401-1188AZG-010987

ANWENDUNG DES GETRIEBEÖLES (Fortsetzung)

In den Endantrieben

Je Endantrieb
Fassungsvermögen: 2,1 l (0.55 U.S. gal.)

A–Einfüll- und Kontrollschraube
B–Entlüftungsschraube
C–Ablaßschraube



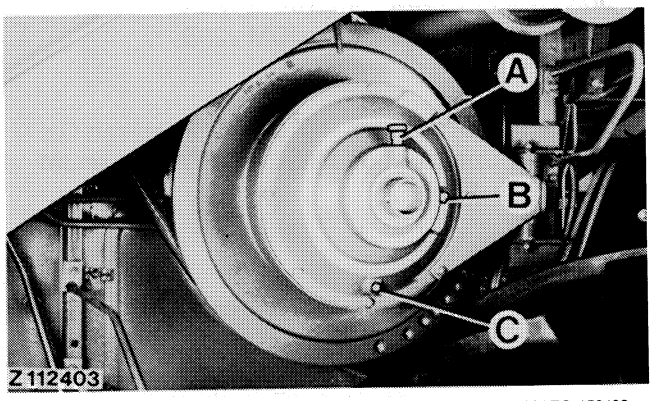
Z112402-1188AZG-010987

Im Dreschtrommelreduziergetriebe

Fassungsvermögen: 1,9 l (0.5 U.S. gal.)

A–Entlüfter
B–Öleinfüll- und Kontrollschraube
C–Ölablaßschraube

HINWEIS: Die im Kapitel "Wartung-Dreschwerk" gegebenen Hinweise unbedingt beachten.



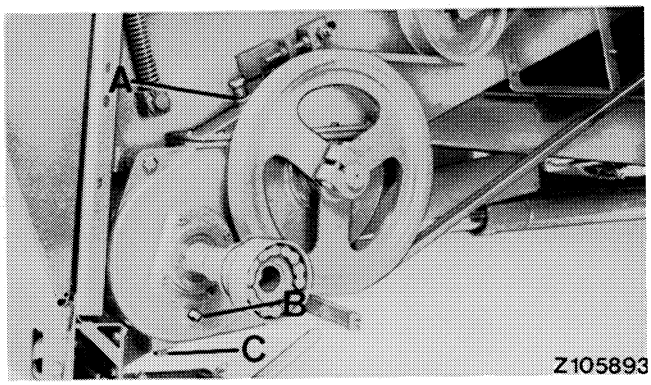
Z112403-1166AZG-150488

Im Kettengetriebe – Schneidwerksantrieb

Fassungsvermögen: 0,5 l (0.13 U.S. gal.)

A–Entlüfter und Einfüllschraube
B–Kontrollstopfen
C–Ölablaßschraube

Schutzvorrichtung der besseren Deutlichkeit wegen abgebaut



Kontrolle bei oberster Schrägfördererstellung durchführen. Nach Ausführung der Arbeiten Schutzvorrichtung wieder anbringen.

Z105893-1188AZG-160790

HYDRAULIKÖL

Ölviskosität entsprechend den bis zum nächsten Ölwechsel zu erwartenden Außentemperaturen wählen.

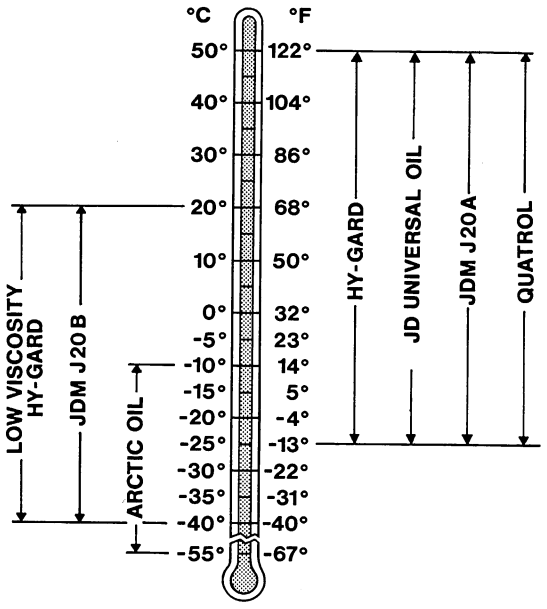
Folgende Öle werden bevorzugt:

JOHN DEERE HY-GARD GETRIEBE/HYDRAULIKÖL
JOHN DEERE UNIVERSAL-ÖL

Es können andere Öle verwendet werden, sofern sie einem oder mehreren der folgenden Punkte entsprechen:

– John Deere-Spezifikation JDM J20A
– John Deere-Spezifikation JDM J20B
– QUATROL®

Bei Temperaturen unter –40°C (–40°F) sollten Öle gemäß der Spezifikation MIL-L-46167A verwendet werden.



ES 118 876

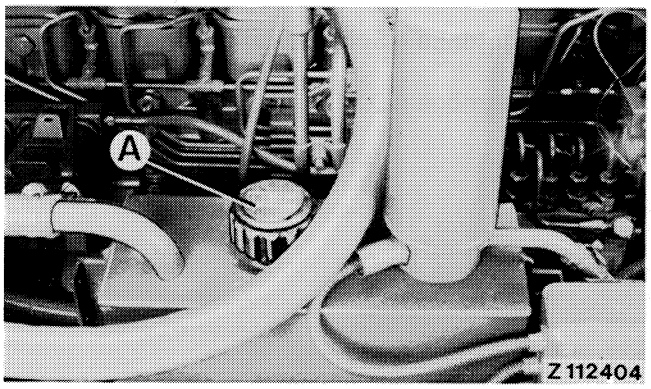
ES118876-ESPDBG-160589

ANWENDUNG DES HYDRAULIKÖLES FÜR HUB- UND LENKHYDRAULIK

Fassungsvermögen:

Gesamtfüllmenge:	25 l (6.6 U.S. gal.)
Tankinhalt:	20 l (5.3 U.S. gal.)

A–Tankverschlußdeckel mit Ölmeßstab



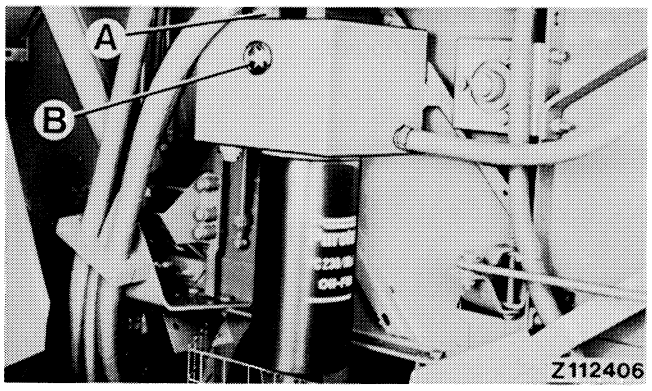
Z112404-1166AZG-051289

ANWENDUNG DES HYDRAULIKÖLS FÜR HYDROSTATISCHEN FAHRANTRIEB

Fassungsvermögen:

Gesamtfüllmenge:	30 l (7.9 U.S. gal.)
Gesamtfüllmenge bei Allradantrieb:	36 l (9.5 U.S. gal.)
Tankinhalt mit Filter:	8 l (2.1 U.S. gal.)

A–Tankverschlußdeckel
B–Kontrollfenster



Z112406-1166AZG-070191

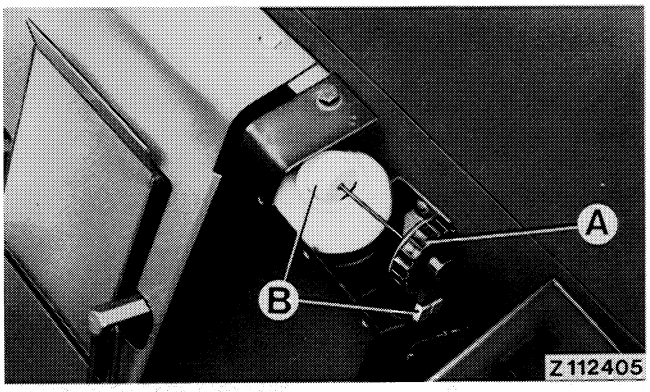
ANWENDUNG DES HYDRAULIKÖLES FÜR BREMS- UND KUPPLUNGSBETÄTIGUNG

Fassungsvermögen:

Gesamtfüllmenge: 1,5 l (0.4 U.S. gal.)

Ölbehälter-Inhalt: 0,75 l (0.2 U.S. gal.)

A–Verschlußdeckel
B–Kontrollanzeige (elektrisch)



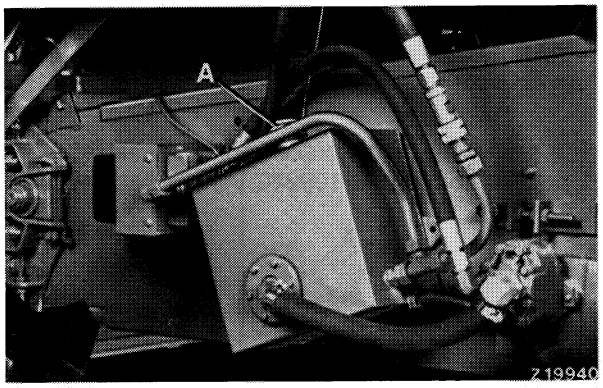
Z112405-1166AZG-051289

ANWENDUNG DES HYDRAULIKÖLS FÜR HYDROSTATISCHEN HASPELANTRIEB

Fassungsvermögen:

Gesamtfüllmenge: 12 l (3.17 U.S. gal.)
Tankinhalt: 10 l (2.65 U.S. gal.)

A–Tankverschlußdeckel



Z19940-1166AZG-051289

EP-MEHRZWECKFETT

Schmierfett entsprechend den bis zur nächsten Wartung zu erwartenden Außentemperaturen wählen.

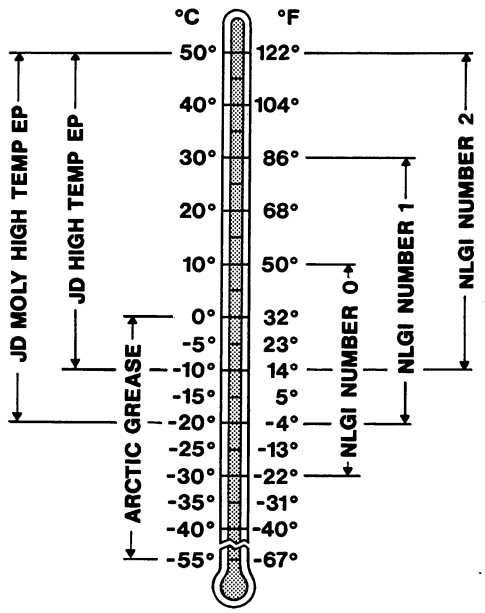
Folgende Schmierfette werden bevorzugt:

JOHN DEERE MOLY EP-SCHMIERFETT (HITZEBESTÄNDIG)
JOHN DEERE EP-SCHMIERFETT (HITZEBESTÄNDIG)

Es können andere Schmierfette verwendet werden, sofern sie einem oder mehreren der folgenden Punkte entsprechen:

– SAE EP-Mehrzweckfett mit 3 – 5% Molybdän-Disulfid
– SAE EP-Mehrzweckfett

Für arktische Verhältnisse kann Schmierfett der Spezifikation MIL-G-10924C verwendet werden.



ES 118878

ES118878-ESPDAG-141288

VERWENDUNG ANDERER SCHMIERSTOFFE

Die Einsatzverhältnisse in bestimmten Gegenden können die Verwendung von anderen, in dieser Betriebsanleitung nicht angegebenen Schmierstoffen erfordern. Zur Klärung dieser Frage ist der JOHN DEERE-Händler zu Rate zu ziehen.

Synthetische Schmierstoffe können verwendet werden, sofern sie den in dieser Betriebsanleitung angegebenen Spezifikationen entsprechen.

Schmiermittelzusätze sollten nicht verwendet werden.

ALTERNA-ESPDAG-141288

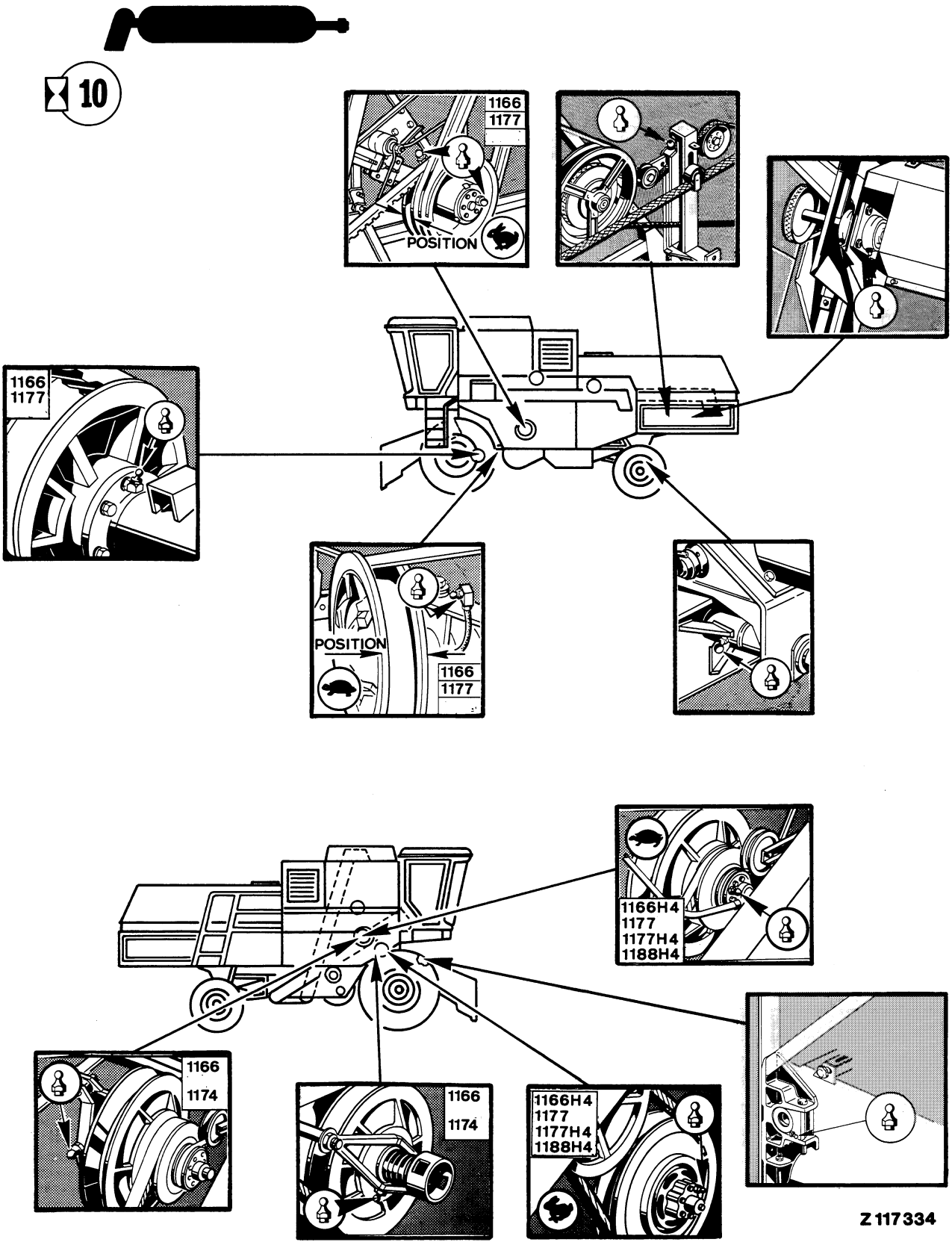
LAGERUNG DER SCHMIERSTOFFE

Ihr Mähdrescher kann nur dann optimal arbeiten, wenn saubere Schmierstoffe verwendet werden. Daher alle Schmierstoffe einwandfrei lagern und vor Staub und Feuchtigkeit schützen.

KRAFTOM-1065CZG-150883

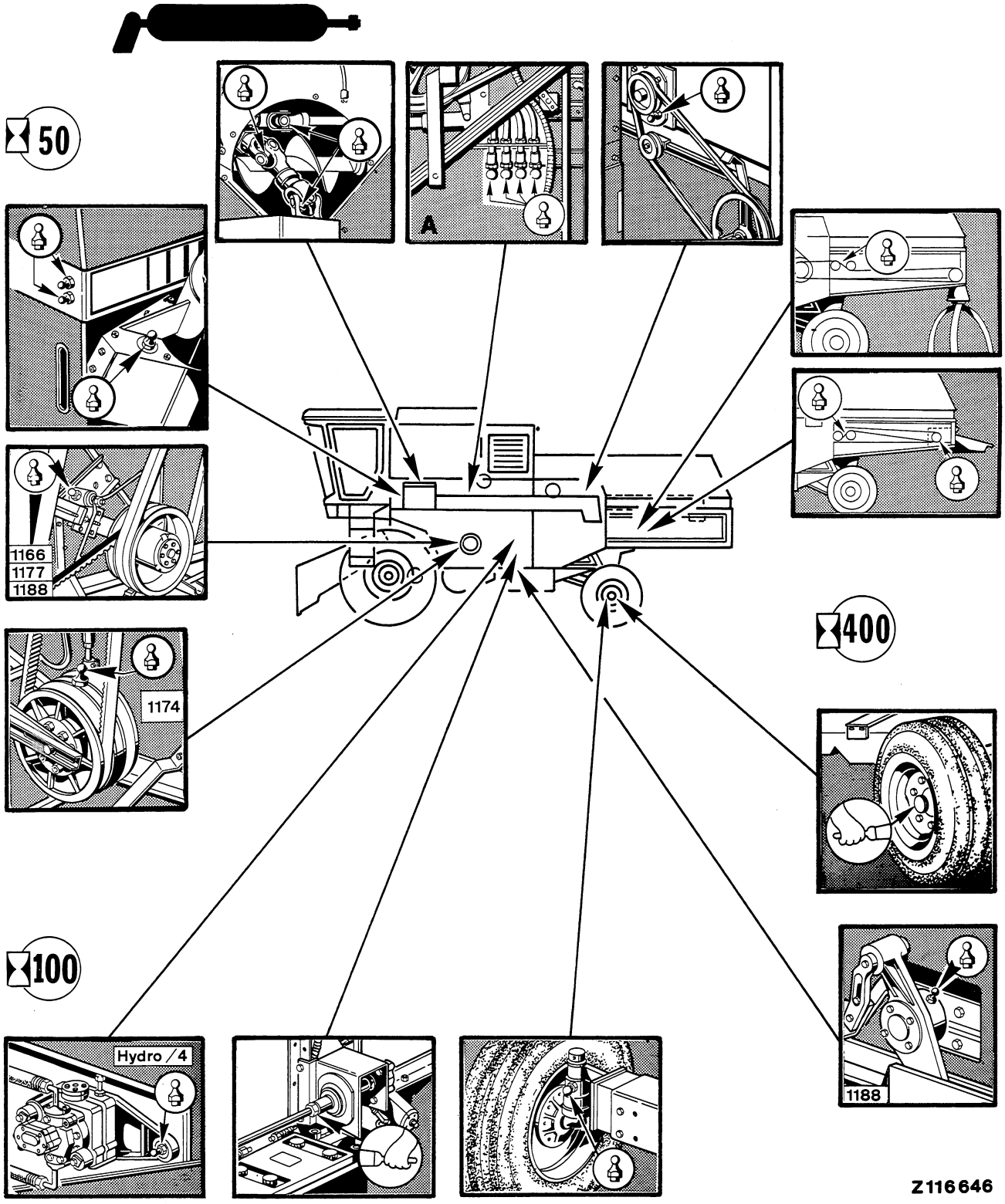
Schmierplan

TÄGLICH



Z117334-1166AZG-070191

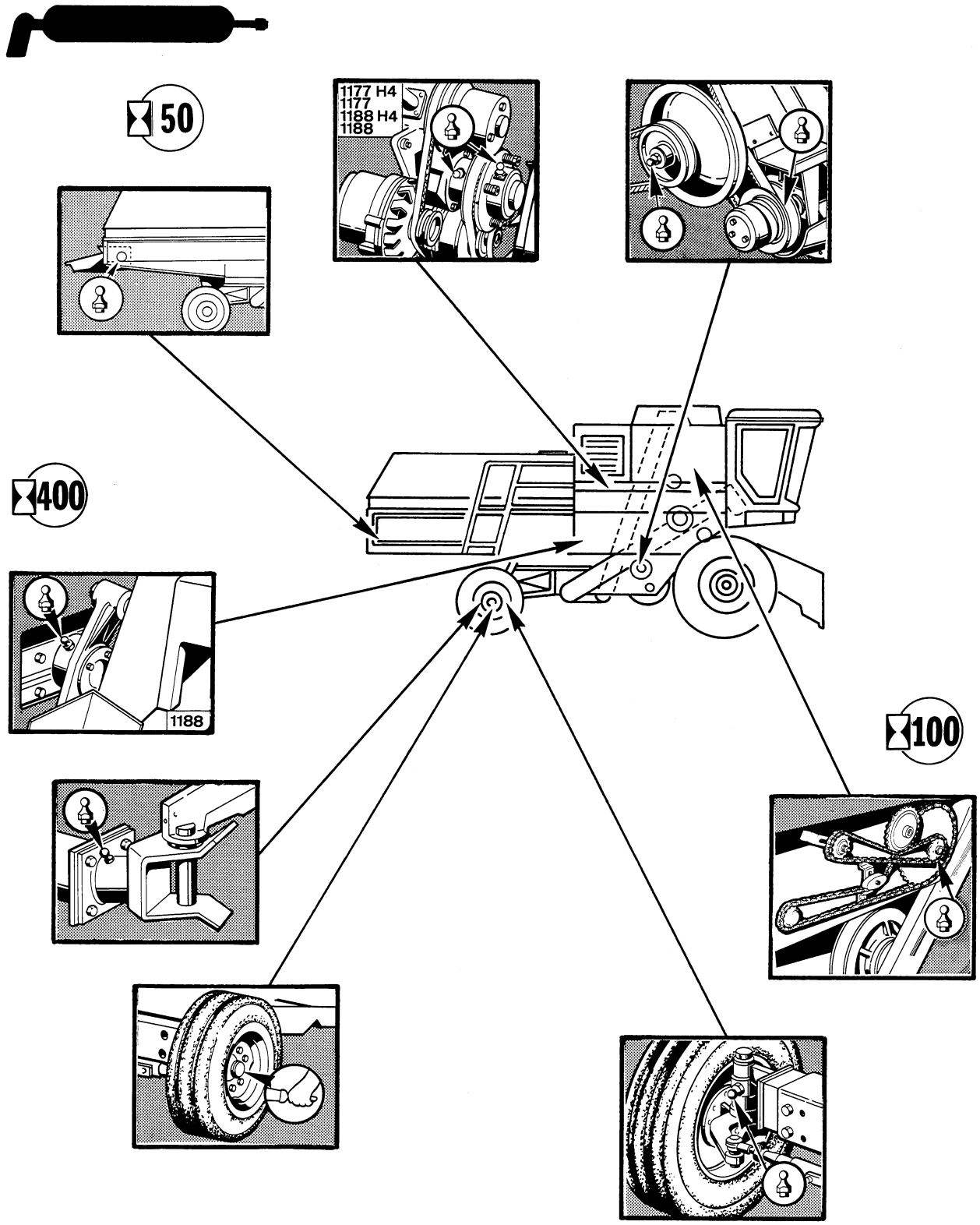
SONSTIGE – LINKE SEITE



A–Bei bestimmten Mähdreschertypen nur 3 Schmiernippel

Z116646-1166AZG-051289

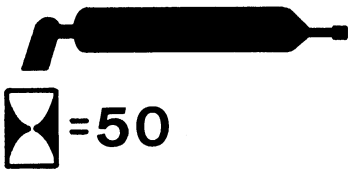
SONSTIGE – RECHTE SEITE

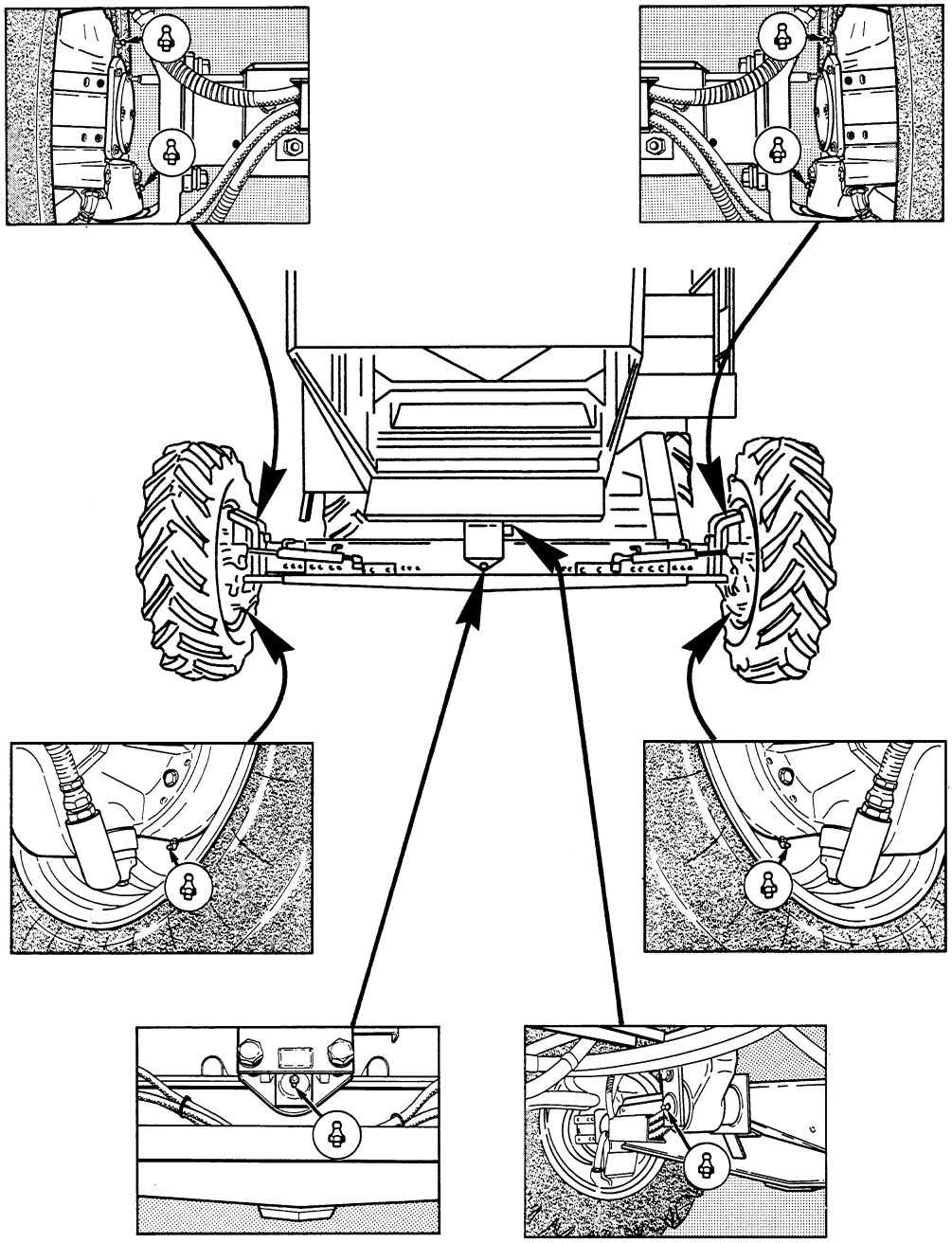


Z 113 644

Z113644-1166AZG-150488

ALLRAD – HINTERACHSE

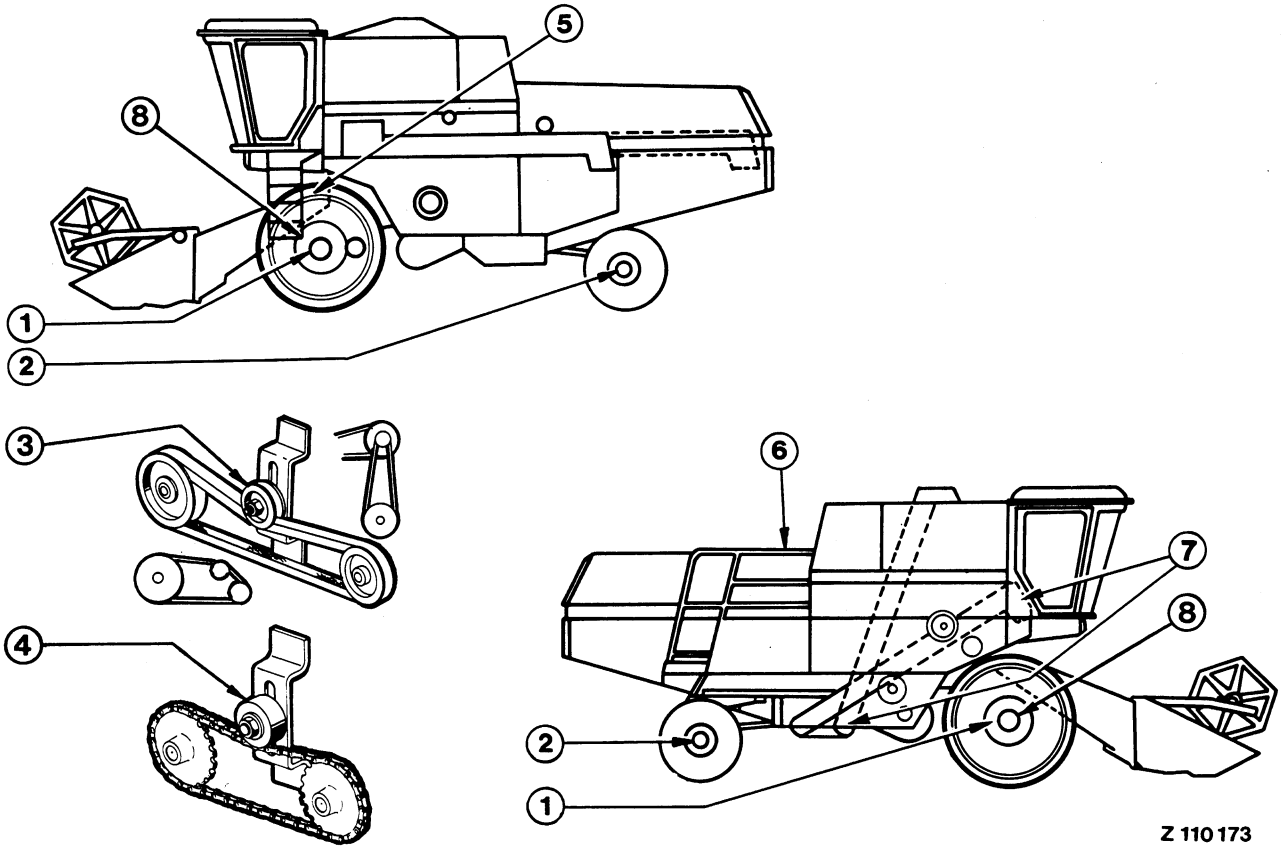




Z 117 335

Z117335-1166AZG-070191

NACH DEN ERSTEN EINSATZSTUNDEN



1. VORDERRADBEFESTIGUNGSMUTTERN mit 420 Nm (304 ft-lb) nachziehen.

2. HINTERRADBEFESTIGUNGSSCHRAUBEN mit 180 Nm (130 ft-lb) nachziehen.

3. KEILRIEMEN (soweit manuell nachstellbar) nach Vorschrift nachspannen.

4. ANTRIEBSKETTEN (soweit manuell nachstellbar) nach Vorschrift nachspannen.

5. RUTSCHKUPPLUNG des Schrägförderers – Tellerfeder bei Bedarf nachstellen.

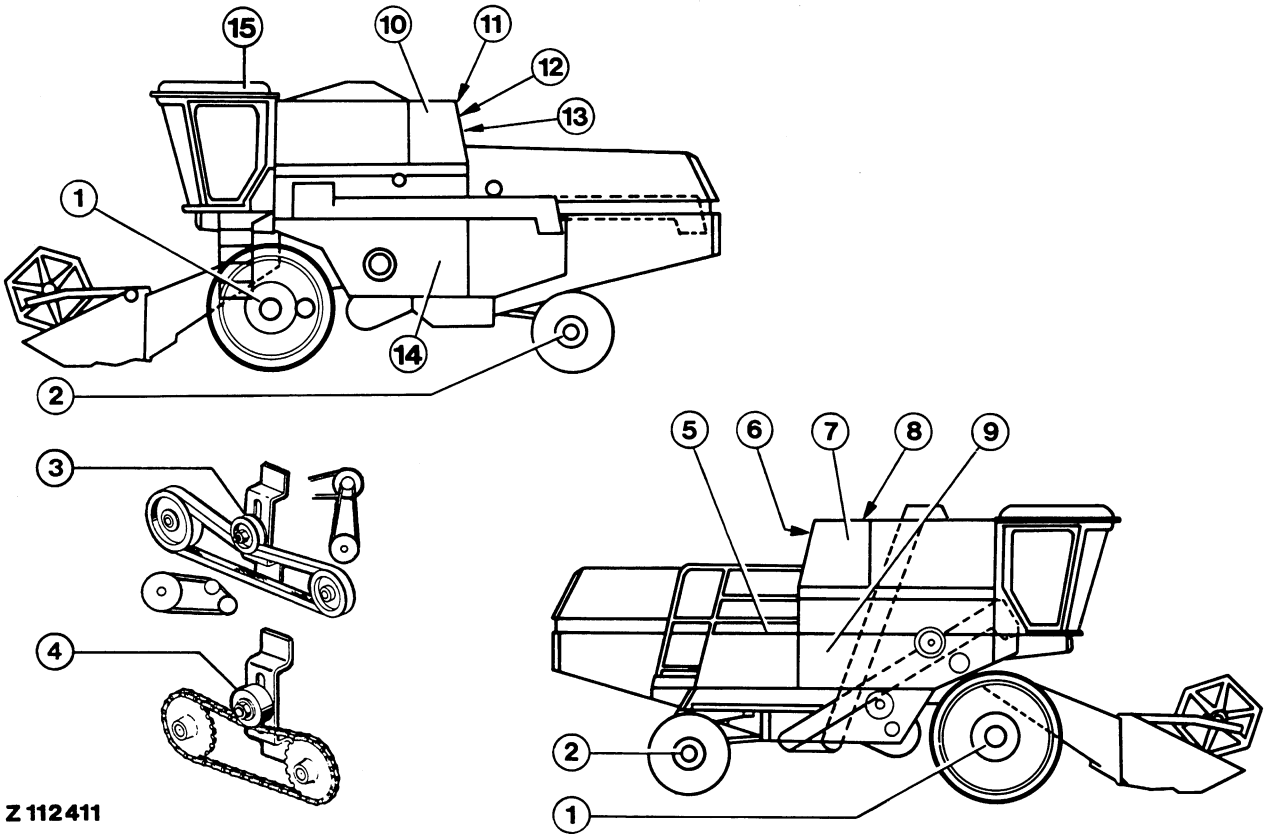
6. QUERSCHÜTTLER-ZINKEN – Befestigungsschrauben mit 50 Nm (36 ft-lb) nachziehen.

7. RUTSCHKUPPLUNGEN der Elevatoren– Schraubenfedern bei Bedarf nachziehen.

8. BEFESTIGUNGSSCHRAUBEN der Vorderachse mit 315 – 330 Nm (228 – 235 ft-lb) festziehen.
– BEFESTIGUNGSSCHRAUBEN zwischen Vorderachse und Rahmen mit 200 Nm (145 ft-lb) festziehen.
– ENDANTRIEB-BEFESTIGUNGSSCHRAUBEN (Anzugsmomente siehe "Wartung – Getriebe, Achsen, Räder")

Z110173-1166AZG-051289

ALLE 10 BETRIEBSSTUNDEN



Z 112411

1. VORDERRADBEFESTIGUNGSMUTTERN mit 420 Nm (304 ft-lb) nachziehen (bis zum Erreichen der ersten 50 Betriebsstunden).

2. HINTERRADBEFESTIGUNGSSCHRAUBEN mit 180 Nm (130 ft-lb) nachziehen (bis zum Erreichen der ersten 50 Betriebsstunden).

3. ALLE KEILRIEMEN (soweit manuell nachstellbar) nach Vorschrift nachstellen.

4. ALLE ANTRIEBSKETTEN (soweit manuell nachstellbar) nach Vorschrift nachspannen.

5. KRAFTSTOFFTANK mit Kraftstoff auffüllen.

6. TROCKENLUFTFILTER-EINSATZ (nur falls Warnanzeige anspricht) reinigen.

7. ROTIERENDES KÜHLERSIEB und Kühler, falls erforderlich, reinigen.

8. KÜHLWASSERSTAND ÜBERPRÜFEN – bei Bedarf Gefrierschutzmischung nachfüllen.

9. WASSERABSCHEIDER – Schauglas kontrollieren, ggf. Filter reinigen.

10. KONDENSATOR der Klimaanlage bei Bedarf reinigen.

11. KRAFTSTOFF-FILTER auf Wasser- und Schmutzgehalt prüfen, ggf. Wasser und Schmutz ablassen.

12. ÖLTANK der Hydraulikanlage äußerlich reinigen und Ölstand prüfen.

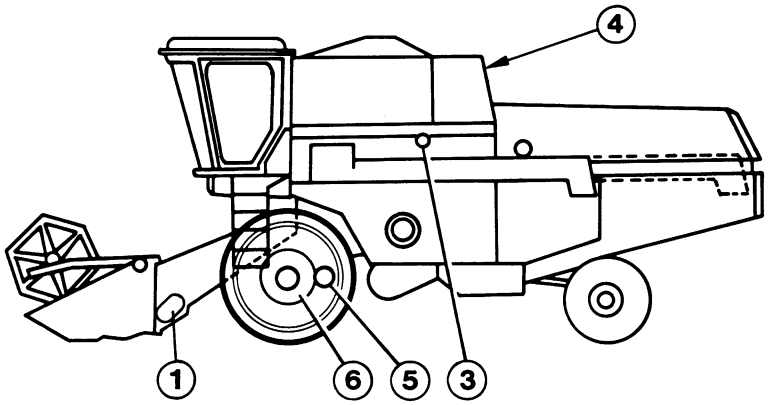
13. MOTOR-ÖLSTAND bei waagrecht stehendem Mähdrescher überprüfen, ggf. Motoröl ergänzen.

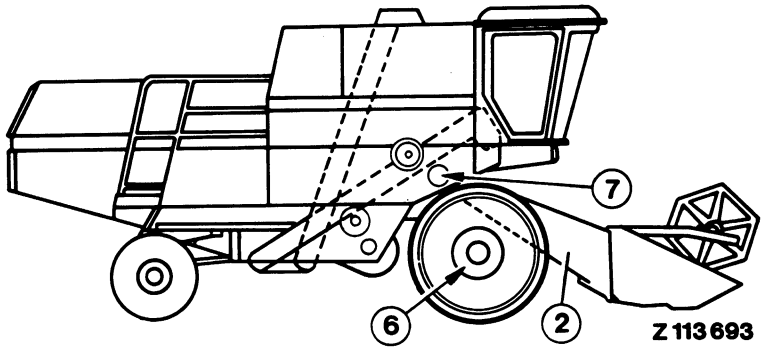
14. ÖLTANK der Hydrostatanlage äußerlich reinigen und Ölstand prüfen.

15. PAPIERFILTERELEMENT der Kabine bei Bedarf reinigen.

Z112411-1188AZG-010987

NACH DEN ERSTEN 100 BETRIEBSSTUNDEN





Schließt Arbeiten, wie unter "ALLE 10 BETRIEBSSTUNDEN" beschrieben ein.

1. GETRIEBEÖL aus Kettengetriebe des Schneidwerkantriebs ablassen, neues Getriebeöl einfüllen.

2. HYDRAULIKÖL des hydrostatischen Haspelantriebes ablassen und durch neues Öl ersetzen.

3. MOTORÖL aus Kurbelgehäuse ablassen und neues Motoröl einfüllen.

4. MOTORÖLFILTER ersetzen.

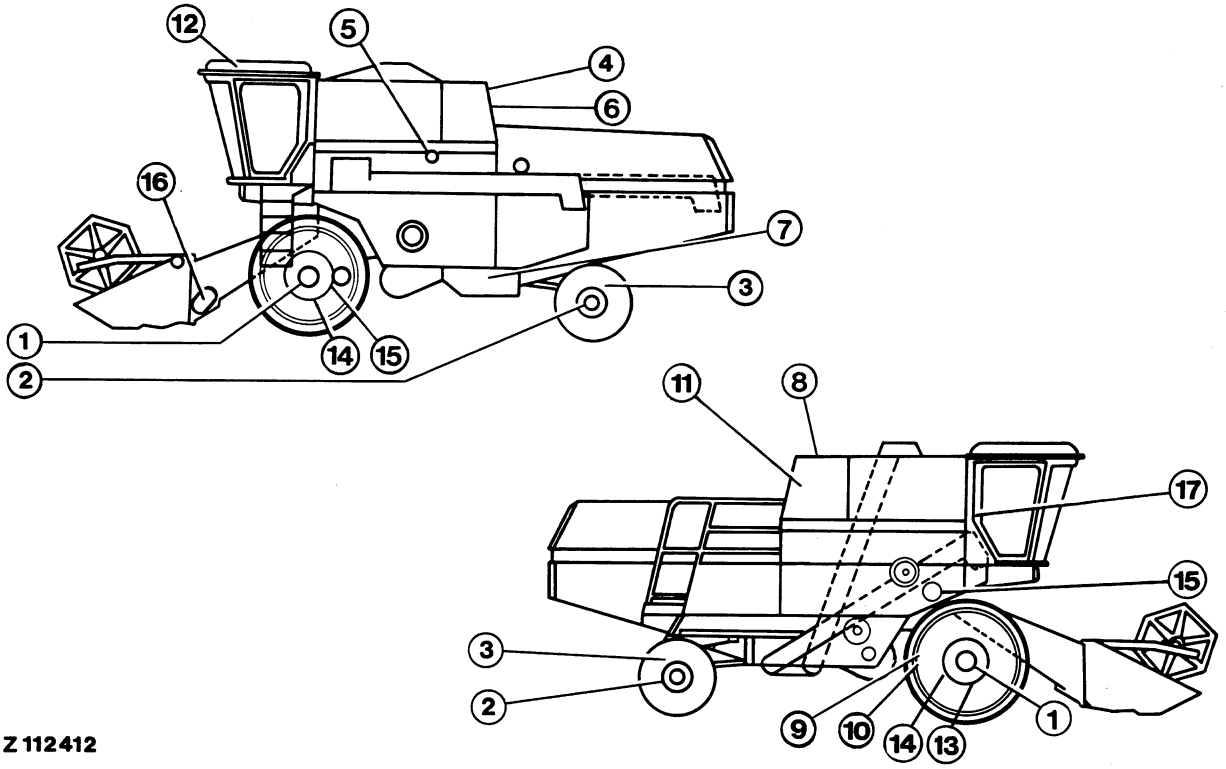
5. GETRIEBEÖL aus Getriebe ablassen – neues Getriebeöl einfüllen.

6. GETRIEBEÖL aus Endantrieben ablassen, neues Getriebeöl einfüllen.

7. GETRIEBEÖL aus Dreschtrommelreduziergetriebe ablassen – neues Getriebeöl einfüllen.

Z113693-1166AZG-160790

ALLE 200 BETRIEBSSTUNDEN ODER NACH JEDER ERNTESAISON



Z 112412

Schließt Arbeiten, wie unter "ALLE 10 BETRIEBSSTUNDEN" beschrieben ein.

1. VORDERRADBEFESTIGUNGSMUTTERN mit 420 Nm (304 ft-lb) nachziehen.

2. HINTERRADBEFESTIGUNGSSCHRAUBEN mit 180 Nm (130 ft-lb) nachziehen.

3. BEFESTIGUNGSSCHRAUBEN des Lenkzylinders mit 240 Nm (170 ft-lb) anziehen.

4. KRAFTSTOFF-FILTEREINSATZ erneuern.

5. MOTORÖL aus Kurbelgehäuse ablassen, neues Motoröl einfüllen.

6. MOTORÖLFILTER erneuern.

7. SÄUREDICHTE der Batterie prüfen, ggf. Batterie aufladen und destilliertes Wasser auffüllen.

8. FROSTSCHUTZGEMISCH des Kühlsystems prüfen, ggf. Gefrierschutzmischung nachfüllen.

9. FUSSBREMSEINSTELLUNG korrigieren.

10. HANDBREMS-BOWDENZUG, falls erforderlich, nachstellen.

11. TURBOLADER Schraubverbindungen und Schlauchanschlüsse auf guten Sitz prüfen.

12. PAPIERFILTERELEMENT der Klimaanlage (falls vorhanden) reinigen.

13. ÖLSTAND des Getriebes kontrollieren.

14. ÖLSTAND der Endantriebe kontrollieren.

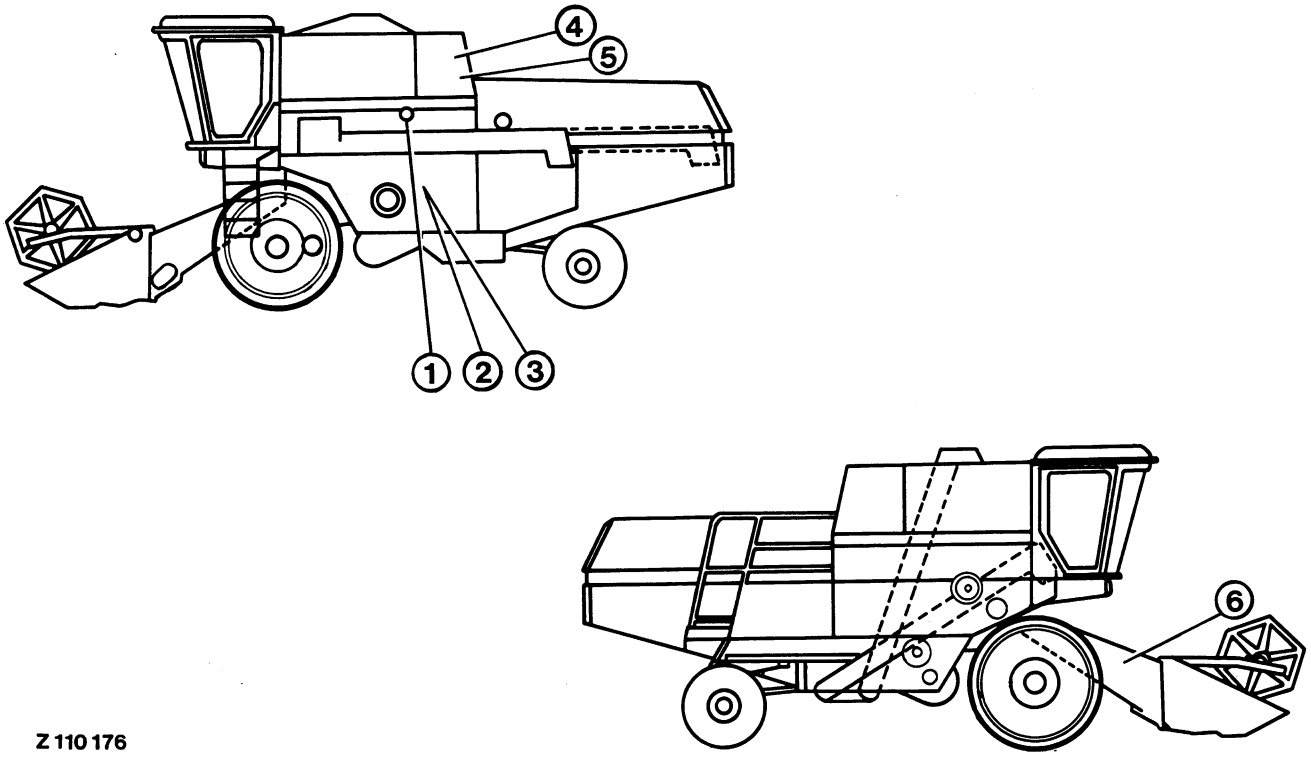
15. ÖLSTAND des Dreschtrommelreduziergetriebes kontrollieren.

16. ÖLSTAND des Kettengetriebes für Schneidwerkantrieb kontrollieren.

17. BREMSÖL im Ausgleichsbehälter – Ölstand kontrollieren.

Z112412-1166AZG-160790

ALLE 400 BETRIEBSSTUNDEN



Z 110 176

Schließt Arbeiten, wie unter "ALLE 10 BETRIEBSSTUNDEN" beschrieben ein.

1. HYDRAULIKÖL der Hubhydraulik ablassen und durch neues Öl ersetzen.

2. ÖL DER HYDROSTATANLAGE ablassen und durch neues ersetzen.

3. ÖLFILTER DER HYDROSTATANLAGE erneuern.

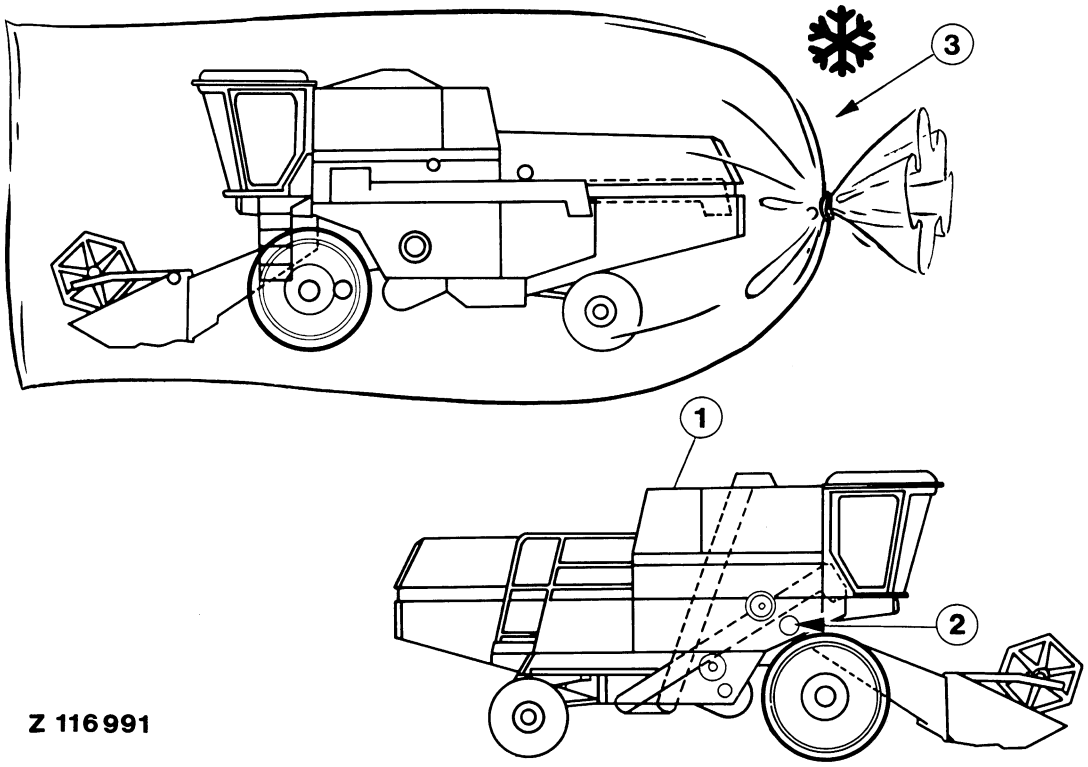
4. HYDRAULIKÖLFILTER ersetzen.

5. MECHANISCHE KRAFTSTOFFÖRDERPUMPE reinigen.

6. ÖL des hydrostatischen Haspelantriebes erneuern und Filter reinigen.

Z110176-1166AZG-150488

NACH DER ERNTE



Z 116991

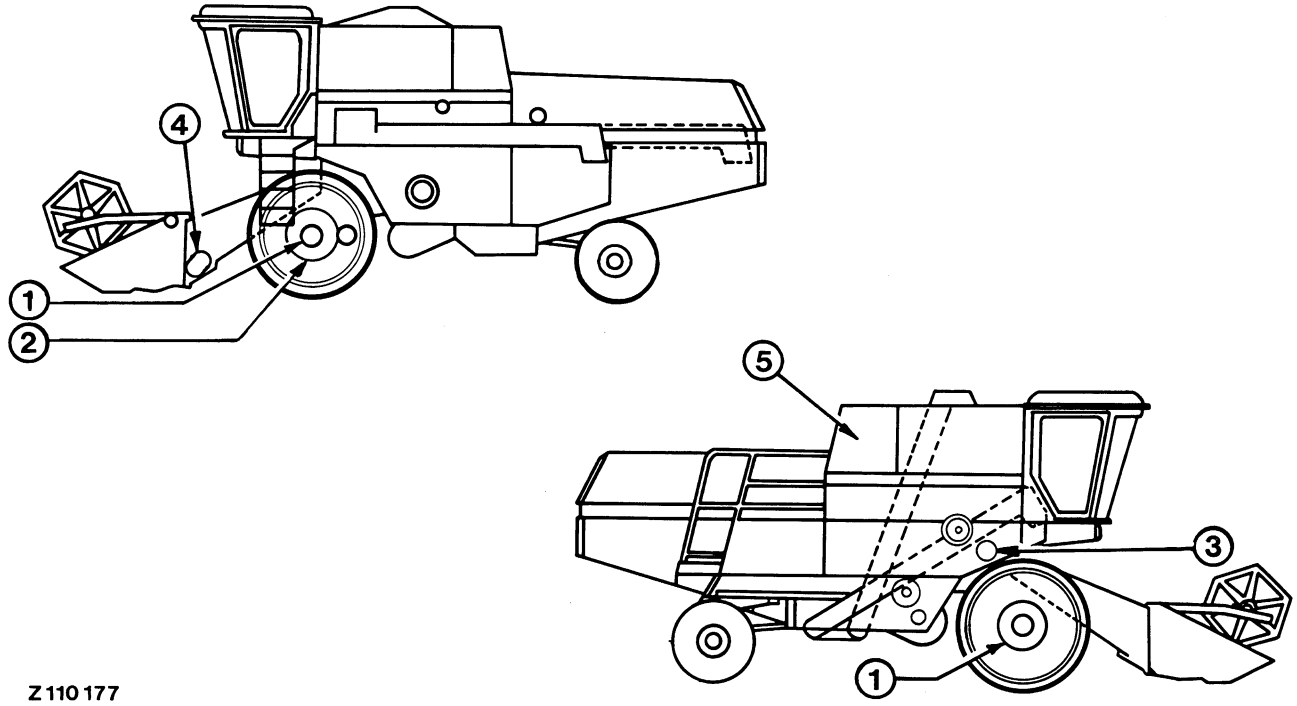
1. ROTIERENDES KÜHLERSIEB und Kühler gründlich reinigen.

2. Mechanisch verstellbaren Dreschtrommelvariator durch John Deere Händler überprüfen lassen.

3. MÄHDRESCHER konservieren, hierzu die Hinweise unter "Einlagerung" beachten.

Z116991-1166AZG-051289

ALLE 800 BETRIEBSSTUNDEN



Z 110 177

1. GETRIEBEÖL der Endantriebe erneuern.

2. GETRIEBEÖL des Getriebes erneuern.

3. GETRIEBEÖL des Dreschtrommelreduziergetriebes erneuern.

4. GETRIEBEÖL des Kettengetriebes für Schneidwerkantrieb erneuern.

5. VENTILSPIEL des Motors durch den John Deere Händler kontrollieren und gegebenenfalls nachstellen lassen.

Z110177-1188AZG-010987

ALLE 1200 BETRIEBSSTUNDEN

Trockenluftfiltereinsatz und Sicherheitselement des Luftfilters ersetzen.

PERIOOM-1065AZG-100186

Wartung - Keilriemen und Ketten

KEILRIEMEN

Beim Auflegen von Keilriemen die Spannrollen lokkern. Niemals Keilriemen mit Gewalt über den Scheibenrand ziehen, dadurch werden Einlagefäden zerrissen und der Riemen geschwächt. Neue Keilriemen dehnen sich aus, daher in den ersten Tagen des öfteren nachspannen. Es werden mehr Riemen durch zu geringe Spannung zerstört, als umgekehrt.

Zur Reinigung keine aggresiven Mittel verwenden; auch kein Benzin, Benzol, Terpentinöl und ähnliche Mittel.
Empfohlen wird:
Riemen mit einem in Salmiakgeist getauchten Tuch reinigen oder Reinigung mit Seifenlauge oder mit einer Glyzerin-Spiritusmischung 1:10.

Die Lebensdauer der Keilriemen hängt auch vom Zustand der Keilriemenscheibe ab. Ist die Keilrille auf der Riemenscheibe beschädigt, leidet darunter auch der Keilriemen.

Eine geringe Abfaserung des Deckbelages des Keilriemens ist noch kein Anzeichen für eine Störung. Die Abfaserungen wegschneiden.

WICHTIG: Am Ende der Saison die Riemen abnehmen und an einem kühlen, trokkenen Platz verwahren, um sie vor Schäden durch Witterungseinflüsse zu schützen.

WARKEIOM-1065AZG-311084

KETTEN

Die Kettentriebe werden lange störungsfrei laufen, wenn sie ordnungsgemäß gespannt und gewartet werden.
Nachfolgende Informationen sind für die Wartung der Maschine wichtig und halten Reparaturkosten in Grenzen.

Die Ketten während den ersten Betriebsstunden häufig prüfen.
Kettenspanner oder Blöcke so einstellen, daß die richtige Kettenspannung erreicht wird. Der Durchhang einer Kette soll ungefähr 2 % der Entfernung des Wellenabstandes zwischen treibendem und getriebenem Kettenrad betragen.

Beispiel: Wenn der Wellenabstand zwischen treibendem und getriebenem Kettenrad 254 mm (10 in.) beträgt, sollte ein Kettendurchhang von 6 mm (1/4 in.) vorhanden sein.

Dies wird in der Mitte des Kettenstranges, der sich gegenüber dem Kettenspanner befindet, gemessen. Sich vergewissern, daß jeder Durchhang auf der Seite des Kettenspanners beseitigt ist, bevor die Durchhang-Seite der Kette gemessen wird.

Zu lose Ketten verursachen schnellen und übermäßigen Verschleiß an Rollengliedern, Zähnen der Kettenräder und möglicherweise an den die Kette treibenden Teilen der Maschine.

Zu stark gespannte Ketten können Lager und Wellen beschädigen. Ebenso kann die Kette selbst schnell verschleißen.

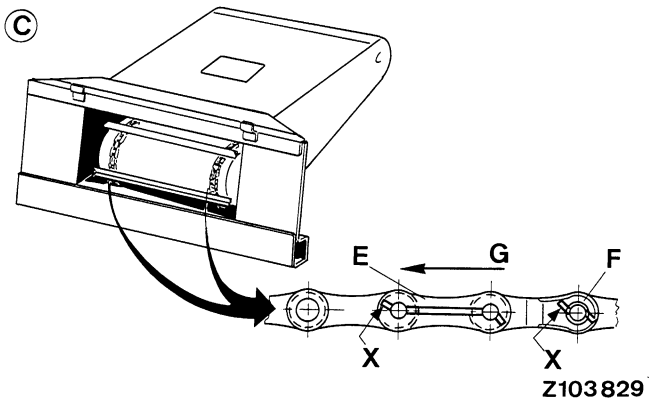
HINWEIS: Für die richtige Pflege der Ketten sind ebenso die Angaben zur "Einlagerung – Am Ende der Erntesaison" zu beachten.

WARKEIOM-1065BZG-311084

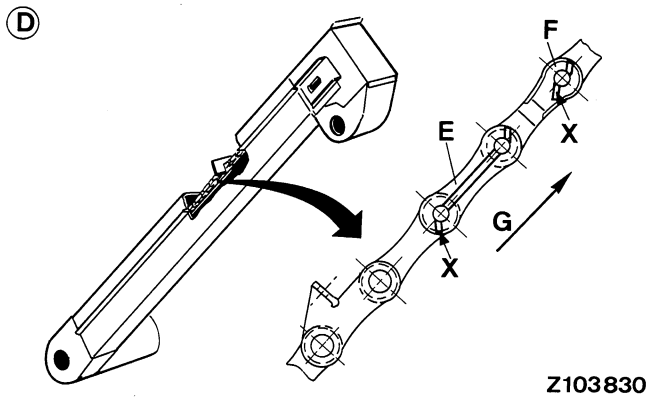
ANTRIEBSKETTEN – DRAHTSICHERUNGEN

Drahtsicherung für Antriebsketten je nach Lage des Kettenspanners und Laufrichtung der Kette montieren. Sicherungsdraht an Stelle (X) um 45° umbiegen.

C–Schrägförderer-Einzugsketten
D–Elevatoren-Förderketten
E–Verschluß-Kettenglied
F–Gekröpftes Kettenglied
G–Kettenlaufrichtung
X–Sicherungsdraht um 45° umbiegen



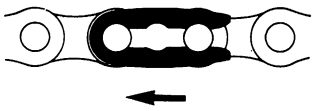
Z103829



Z103830

Z103829,Z103830-1166AZG-150488

ANTRIEBSKETTEN – FEDERSICHERUNGEN



E11025

Die Sicherung der Kettenverschlüsse ist bei einigen bestimmten Ketten mit Sicherungsfeder ausgeführt. Sicherungsfeder immer mit dem geschlossenen Teil in Arbeitsrichtung der Kette montieren.

E11025-1065AZG-311084

KETTEN PFLEGEN

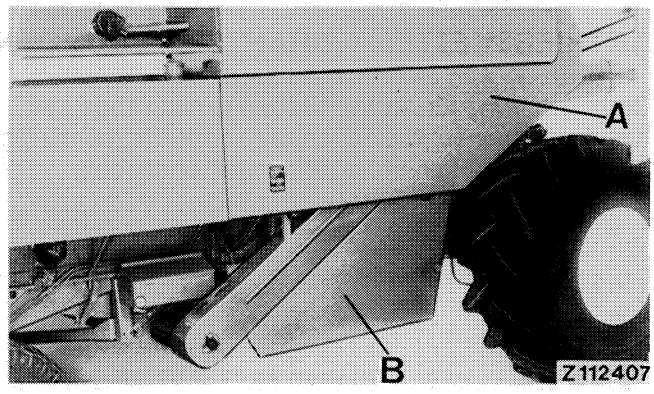
Ketten regelmäßig pflegen.
Dies kann auf verschiedene Weise erfolgen:
- Ketten mit Öl oder Fett schmieren.
- Bequemer ist es, ein JOHN DEERE Kettenspray zu verwenden.

WARKETOM-1065AZG-311084

Wartung – Öffnen der seitlichen Inspektionsklappen

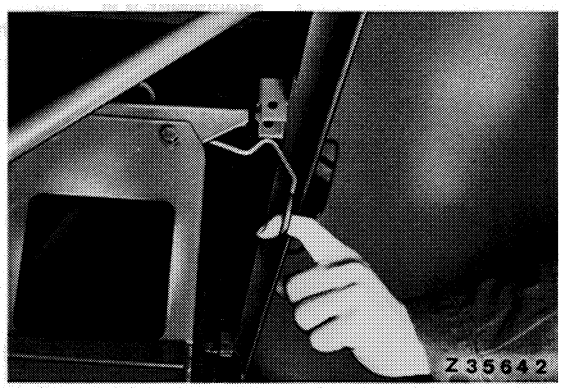
SCHUTZE – RECHTE SEITE

A–Großer Seitenschutz
B–Schutze für Gebläse



Z112407-1188AZG-010987

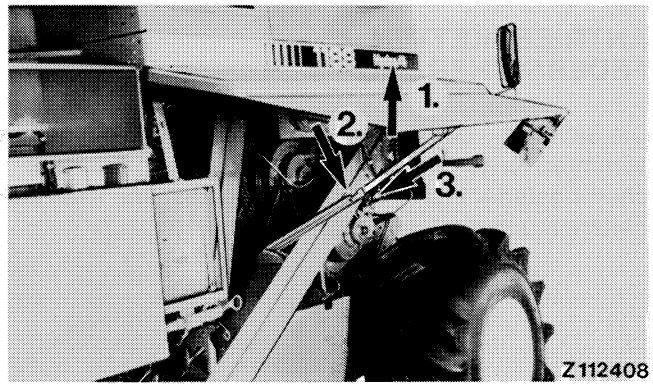
FEDERVERSCHLUSS ÖFFNEN



Z35642-1065AZG-311084

RECHTEN SEITENSCHUTZ ÖFFNEN

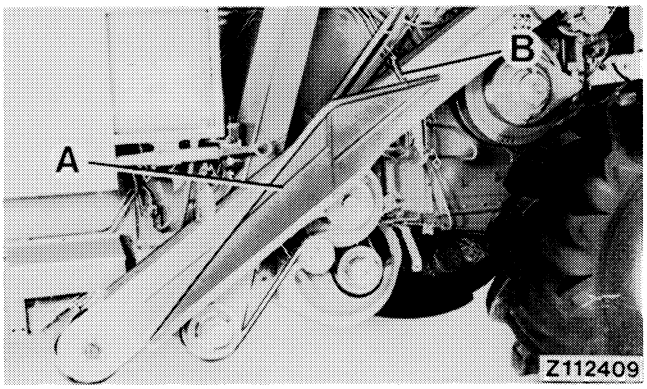
1. Schutz anheben
2. Strebe durchziehen
3. Gestreckte Strebe einrasten lassen



Z112408-1188AZG-010987

GEBLÄSESCHUTZ SEITLICH, RECHTS ÖFFNEN

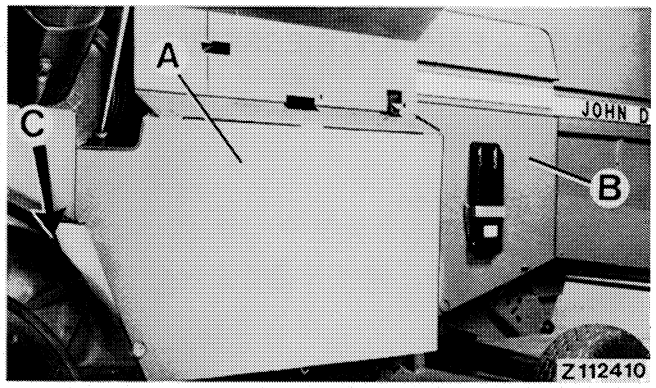
1. Drehverschluß öffnen
2. Schutz (A) aufklappen und mit Federhalter (B) sichern.



Z112409-1188AZG-010987

SCHUTZ – LINKE SEITE

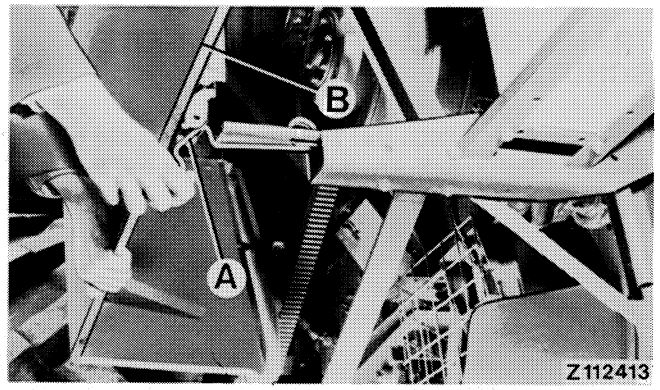
A–Großer Seitenschutz
B–Hinterer Schutz – Querschüttlerantrieb
C–Schutz – Fahrantrieb



Z112410-1188AZG-010987

FEDERVERSCHLUSS ÖFFNEN

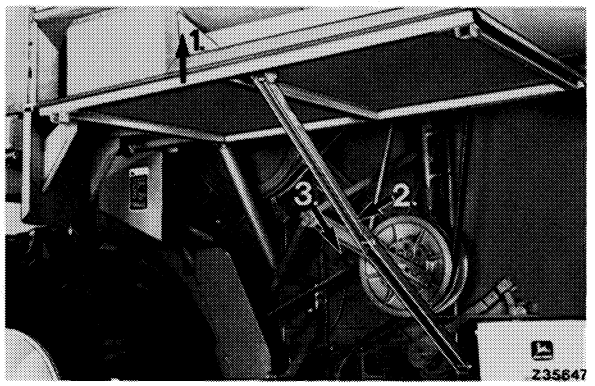
A–Federverschlüsse
B–Großer Seitenschutz – links



Z112413-1188AZG-010987

LINKEN SEITENSCHUTZ ÖFFNEN

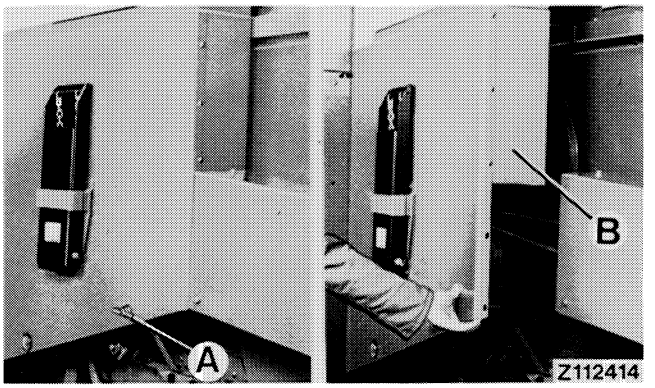
1. Schutz anheben
2. Strebe durchziehen
3. Gestreckte Strebe einrasten lassen



Z35647-1065AZG-311084

SCHUTZ – QUERSCHÜTTLERANTRIEB ÖFFNEN

Drehverschluß (A) öffnen und Schutz (B) aufklappen.

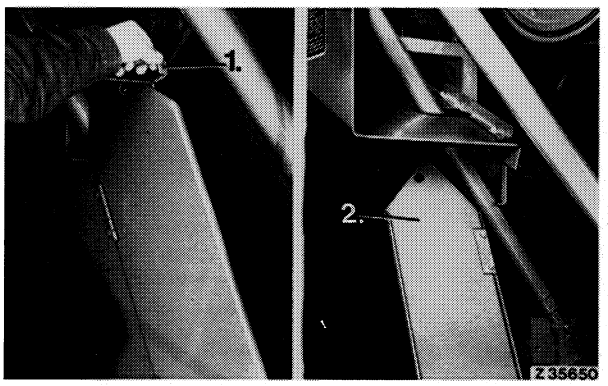


Z112414-1188AZG-010987

SCHUTZ – FAHRANTRIEBSRIEMEN ÖFFNEN

1. Halterung öffnen

2. Schutz aufklappen

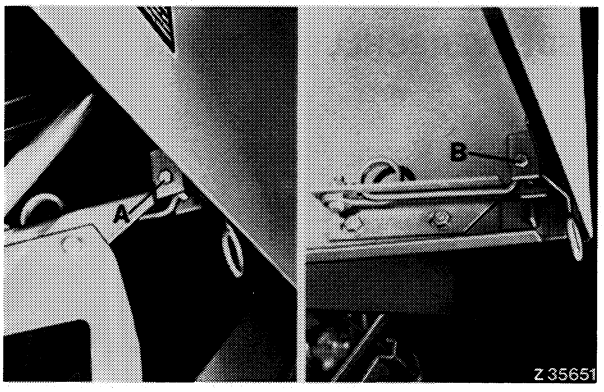


Z35650-1065AZG-311084

TRANSPORTSICHERUNG DER SEITEN-SCHUTZE

ACHTUNG: Bei Transportfahrten die großen Seitenschutze links und rechts mit Schrauben sichern.

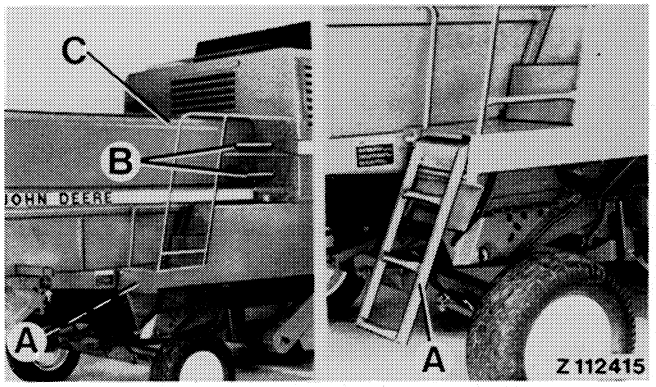
A–Rechts
B–Links



Z35651-1188AZG-010987

HINTERE WARTUNGSPLATTFORM

Der Zugang zum Motor erfolgt über die hintere rechte Wartungsplattform nach Herausziehen der Leiter (A). Über die beiden Trittstufen (B) wird die obere Strohhaube (C) erreicht, die gleichzeitig als Arbeitsplattform dient.

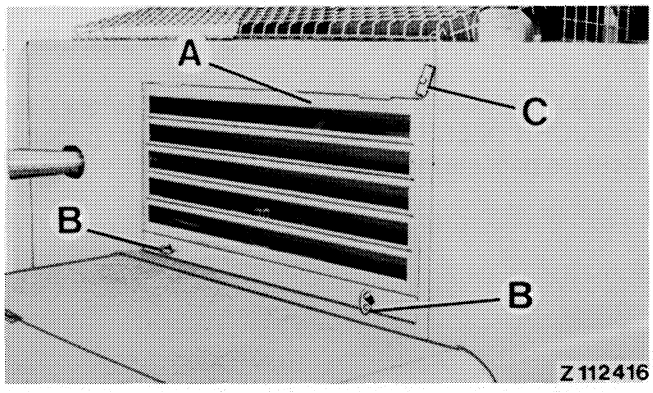


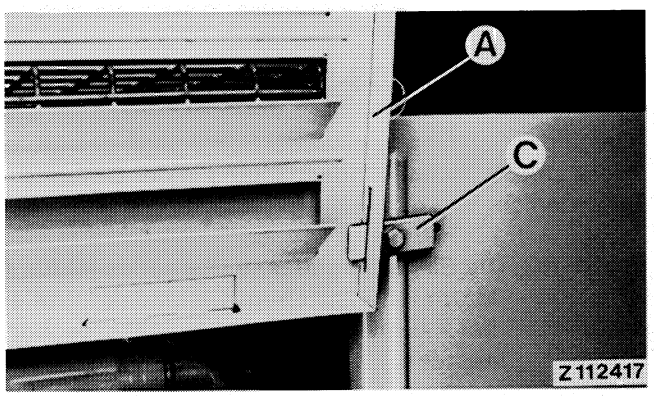
Z112415-1188AZG-010987

MOTORZUGANG VON HINTEN

Wartungsklappe (A) nach Öffnen der beiden Federverschlüsse (B) hochklappen.
Wartungsklappe (A) mit Lasche (C) feststellen.

A–Wartungsklappe
B–Federverschlüsse
C–Lasche

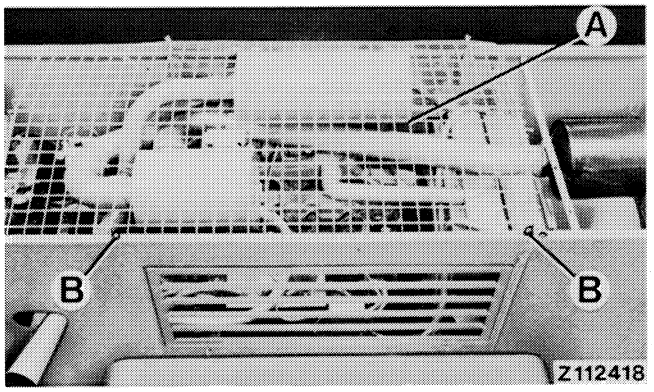




Z112416,Z112417-1188AZG-010987

MOTORZUGANG VON OBEN

Federsicherungen (A) rechts und links aushängen und Schutzgitter (B) aufklappen.



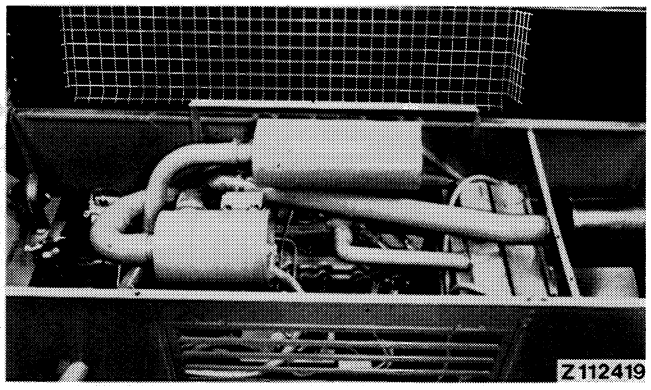
Z112418-1188AZG-010987

MOTORRAUM

Den Motor und seine Umgebung innerhalb des Motorraumes stets sauberhalten.

ACHTUNG: Eine Mischung aus Staub, Öl und Spreu im Motorraum ist ein Brandherd und bedeutet erhöhte Feuergefahr.

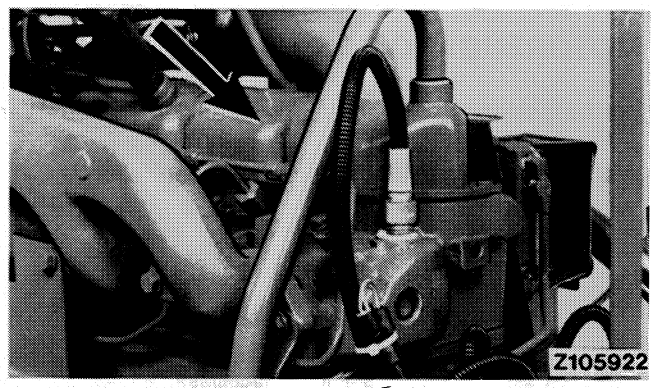
Wenn notwendig, Verschmutzungen mit Druckluft wegblasen, Ölablagerungen wegwischen.



Z112419-1188AZG-010987

VENTILSPIEL DES MOTORS EINSTELLEN

Alle 800 Betriebsstunden Ventilspiel des Motors durch den JOHN DEERE Händler kontrollieren und gegebenenfalls nachstellen lassen.



Z105922-1065AZG-100186

MOTORÖLSTANDS-KONTROLLE

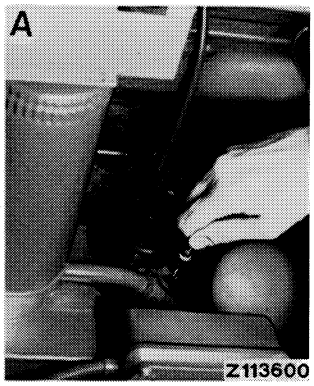
Damit der Schmierölumlauf bei Schräglage des Motors nicht abreißt, ist ein Mindestölstand in der Ölwanne erforderlich.

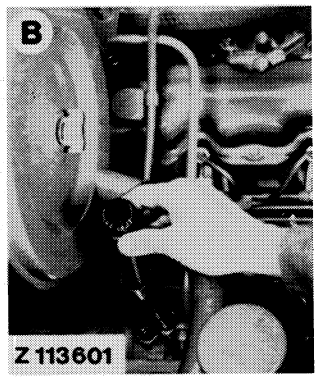
WICHTIG: Die Einhaltung dieses Ölstandes ist für den Motor lebenswichtig! Ölstandskontrolle nur bei waagrecht stehendem Mähdrescher vornehmen.

Ölstand muß bei Kontrolle zwischen unterer und oberer Markierung des Ölmeßstabes sein.

Ölstands-Kontrolle alle 10 Stunden.

Umgebung des Ölmeßstabes vor dem Herausziehen gründlich sauberwischen.





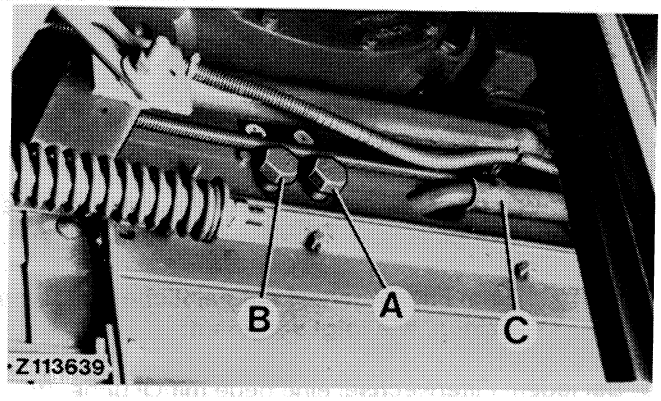
A–1166SII, 1166SII Hydro/4, 1174SII, 1174SII Hydro/4, 1177SII
B–1177SII Hydro/4, 1188SII Hydro/4

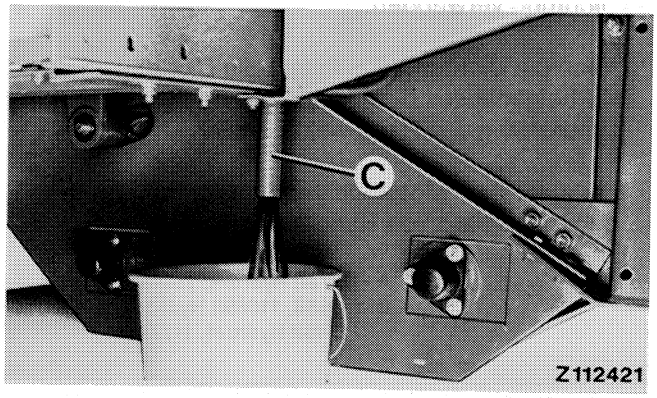
Z113600,Z113601-1166AZG-070191

MOTORÖL ABLASSEN

Bei warmem Motor und waagrecht stehendem Mähdrescher Motoröl das erste Mal nach 100 Betriebsstunden und danach alle 200 Betriebsstunden oder nach jeder Erntesaison (je nachdem was zuerst eintritt) ablassen und erneuern.
Vor Einfüllen des neuen Öles den Sechskantstopfen (A) sorgfältig festschrauben.

A–Sechskantstopfen zum Ablassen des Motoröls
B–Sechskantstopfen zum Ablassen des Hydrauliköls
C–Ablaßrohr



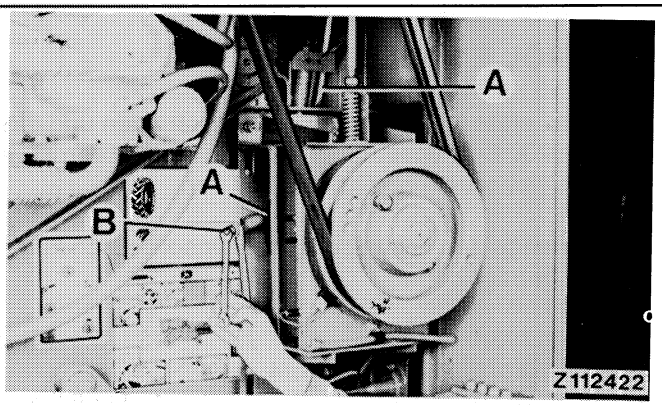


Z113639,Z112421-1166AZG-150488

MOTORÖLFILTERGEHÄUSE ENTLEEREN (1177SII HYDRO/4, 1188SII HYDRO/4)

Bei jedem Ölwechsel, wenn der Motorölfilter gewechselt wird, das Motorölfiltergehäuse entleeren.

A–Ablaßschlauch des Ölfiltergehäuses
B–Ablaßschraube



Z112422-1166AZG-160790

MOTORÖLFILTER-WECHSEL

Motorölfilter das erste Mal nach 100 Betriebsstunden und danach alle 200 Betriebsstunden (bei jedem Ölwechsel) erneuern.
Ölfilter durch Linksdrehen abschrauben und wegwerfen. Stets neuen Original JOHN DEERE Ölfilter verwenden.

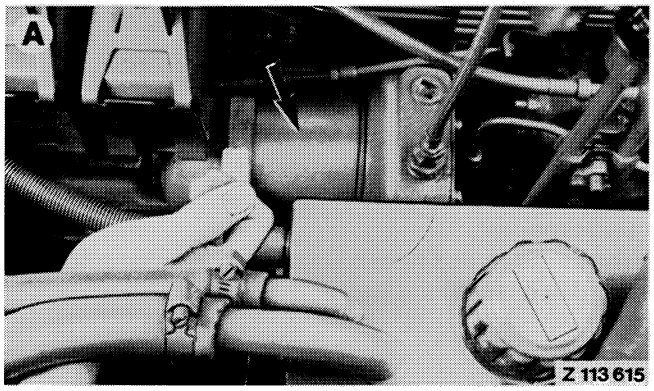
WICHTIG: Beim Filterwechsel auf peinliche Sauberkeit achten, wie folgt vorgehen:

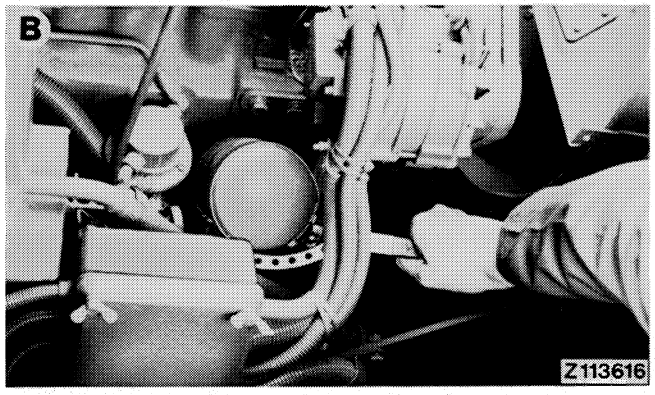
1. Bei jedem Filterwechsel eine neue mit Öl benetzte Dichtung verwenden.

2. Wenn die Dichtung des Filters die Dichtfläche des Kurbelgehäuses berührt, Ölfilter noch um 1/2-3/4 Umdrehung von Hand weiter anziehen.

3. Bei laufendem Motor Ölfilter auf Dichtheit prüfen, gegebenenfalls von Hand nachziehen.

A–1177SII Hydro/4, 1188SII Hydro/4
B–1166SII, 1166SII Hydro/4, 1174SII, 1174SII Hydro/4, 1177SII





Z113615,Z113616-1166AZG-070191

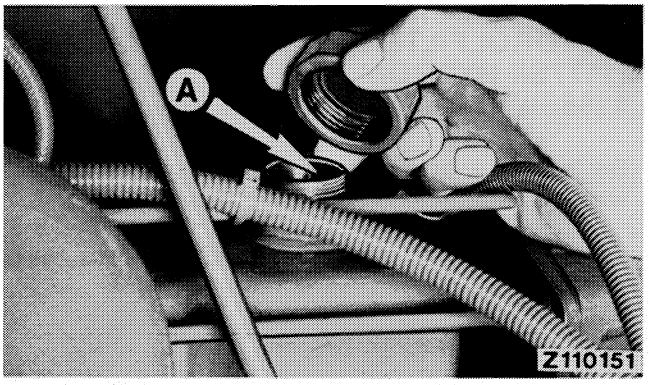
MOTORÖL EINFÜLLEN

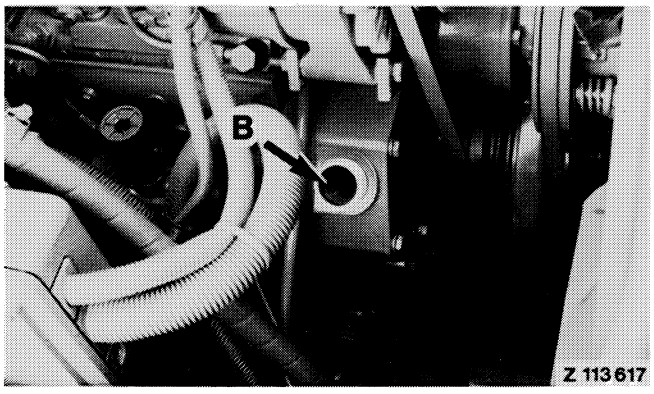
Motor das erste Mal nach 100 Betriebsstunden und danach alle 200 Betriebsstunden mit frischem Motoröl der richtigen Viskosität und Qualität befüllen.

Die Füllmenge des Kurbelgehäuses einschließlich Filterwechsel beträgt bei:

1166SII, 1174SII: ..... 13 l (3.4 U.S. gal.)
1166SII Hydro/4, 1174SII Hydro/4,
1177SII: ..... 17 l (4.5 U.S. gal.)
1177SII Hydro/4,
1188SII Hydro/4: ..... 20 l (5.3 U.S. gal.)

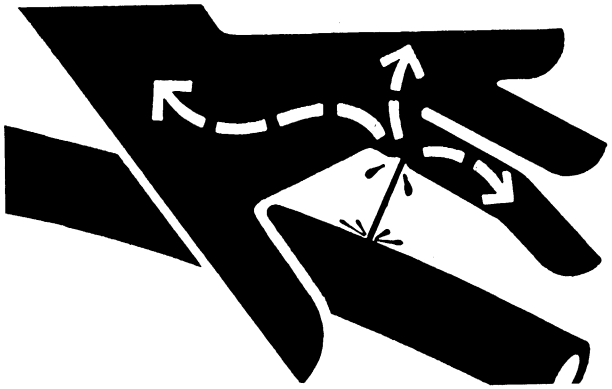
A–1166SII, 1166SII Hydro/4, 1174SII, 1174SII Hydro/4, 1177SII
B–1177SII Hydro/4, 1188SII Hydro/4





Z110151,Z113617-1166AZG-070191

VERLETZUNGEN VERMEIDEN



X9811-1068HAZG-150883

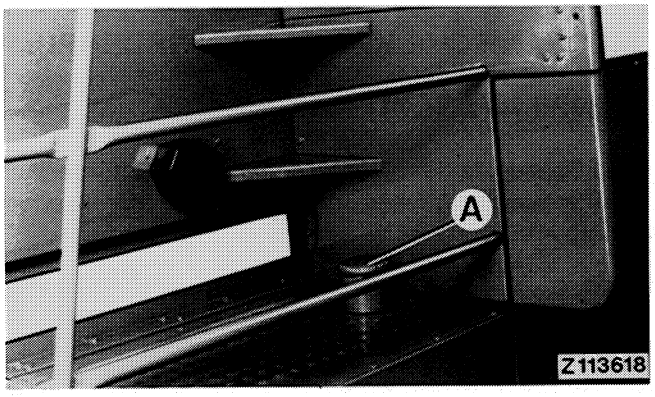
ACHTUNG: Unter hohem Druck austretender Dieselkraftstoff hat genügend Kraft, die Haut zu durchdringen; dadurch können schwere Verletzungen entstehen. Vor Öffnen einer Leitung, Anlage drucklos machen. Werden Einspritzleitungen unter Druck gesetzt, dann sicherstellen, daß alle Leitungen fest angezogen sind. Bei Verletzungen durch austretenden Dieselkraftstoff sofort einen Arzt aufsuchen.

KRAFTSTOFFTANK-EINFÜLLSTUTZEN

Der Einfüllstutzen wird durch den Tankdeckel (A) verschlossen.

Der Tank wird durch eine Öffnung im Tankdeckel entlüftet.

Vor dem Abnehmen des Tankdeckels seine Umgebung von Spreu und Staub säubern.

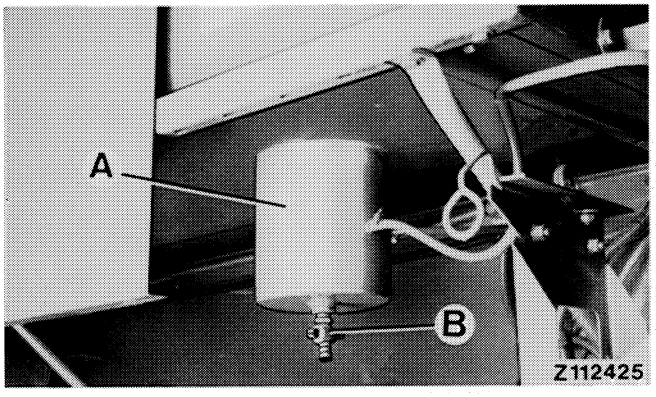


Z113618-1166AZG-150488

KRAFTSTOFFTANK-ABSCHEIDEBEHÄLTER

Im Abscheidebehälter (A) sammeln sich Wasser und Schlamm. Jeden Tag vor Arbeitsbeginn den Ablaßhahn (B) öffnen, Wasser- und Schlammabsonderungen ablassen, bis reiner Kraftstoff ausfließt. Ablaßhahn schließen.

WICHTIG: Bei stark verschmutztem Kraftstoff Wasser- und Schmutzabsonderungen wenn notwendig mehrmals täglich ablassen.



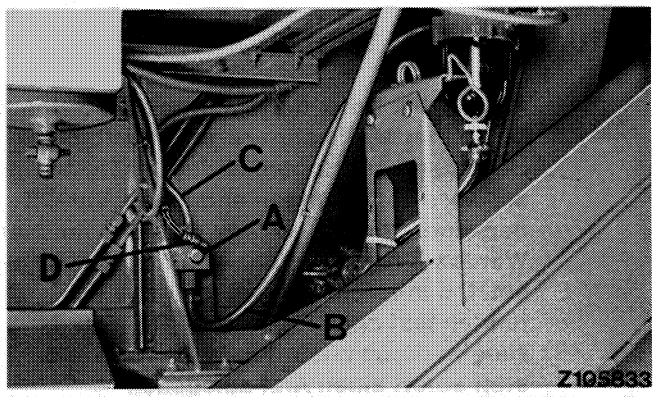
Z112425-1188AZG-010987

ELEKTRISCHE KRAFTSTOFFÖRDERPUMPE

Die elektrische Kraftstofförderpumpe befindet sich vorn neben dem Kraftstofftank.

Bei Störungen der elektrischen Kraftstofförderpumpe JOHN DEERE Händler aufsuchen.

A–Elektrische Kraftstofförderpumpe
B–Saugleitung
C–Druckleitung
D–Elektrokabel

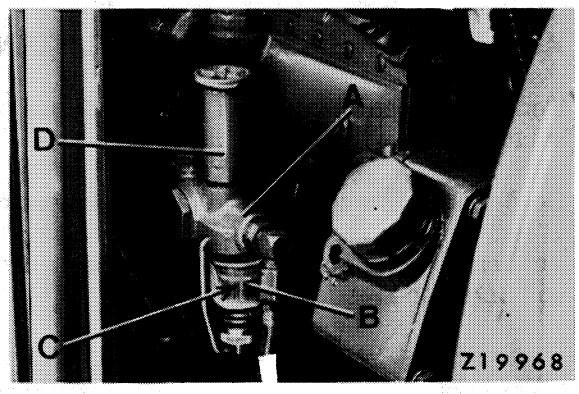


Z105833-1065AZG-311084

MECHANISCHE KRAFTSTOFFÖRDERPUMPE (1177SII HYDRO/4, 1188SII HYDRO/4)

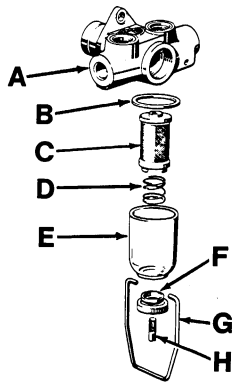
Das Schauglas der mechanischen Kraftstofförderpumpe reinigen, wenn Wasser oder andere Verschmutzungen sichtbar sind.

A–Mechanische Kraftstoff-förderpumpe
B–Schauglas
C–Filtersieb
D–Handvorspannhebel



Z19968-1166AZG-160790

MECHANISCHE KRAFTSTOFFÖRDERPUMPE REINIGEN (1177SII HYDRO/4, 1188SII HYDRO/4)



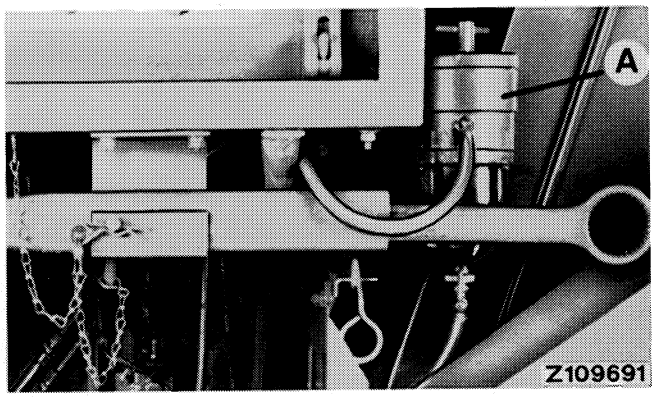
Z 19969

Schauglas (E) entfernen und reinigen. Dichtung (B) auf weitere Verwendbarkeit prüfen, gegebenenfalls erneuern.
Nach Reinigung der mechanischen Kraftstofförderpumpe Kraftstoffsystem entlüften.

A–Pumpenkörper
B–Dichtung
C–Filtersieb
D–Feder
E–Schauglas
F–Rändelmutter
G–Haltebügel
H–Spannschraube

Z19969-1188AZG-160790

WASSERABSCHEIDER IM KRAFTSTOFF-SYSTEM



In das Kraftstoffsystem ist ein Wasserabscheider (A) integriert.
Die Filterung geschieht wie folgt:

1. Stufe:
Abscheidung von festen Fremdstoffen durch Zentrifugalwirkung

2. Stufe:
Ansammlung von Feinstteilchen steigen im Schwebezustand mit dem Kraftstoff in den kegelförmigen Einsatz und sammeln sich an dessen schrägen Flächen. Die mit der Zeit entstehenden größeren und schwereren Teile sinken allmählich in die 1. Stufe auf den Boden des Schauglases.

3. Stufe:
Die Feinstfilterung des Kraftstoffes erfolgt im austauschbaren Filtereinsatz.

Z109691-1065AZG-100186

KRAFTSTOFF-WASSERABSCHEIDER REINIGEN

Ablaßhahn (A) bei sichtbaren Wasser- und Schmutzansammlungen bei stillstehendem Motor öffnen. Auslaufenden verschmutzten Kraftstoff in geeignetem Behälter auffangen; danach Ablaßhahn (A) wieder schließen. Zur weiteren Filterreinigung wie folgt verfahren:

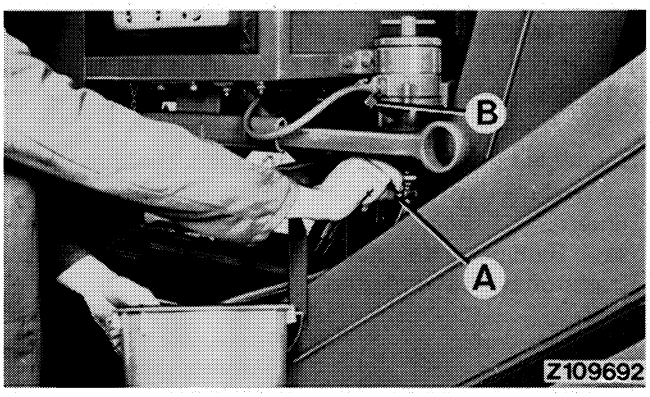
Kraftstoffabsperrhahn (B) schließen

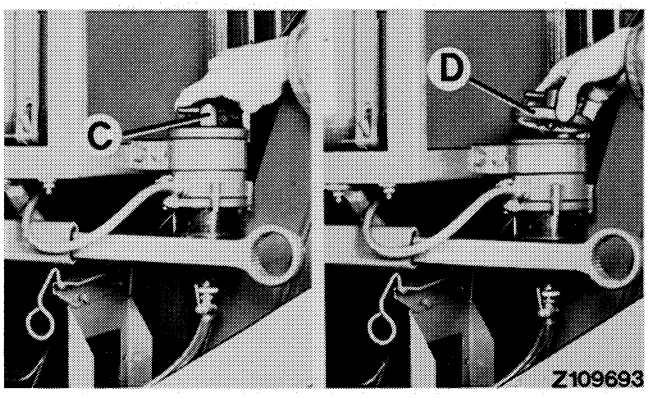
Knebelförmige Deckelschraube (C) lösen

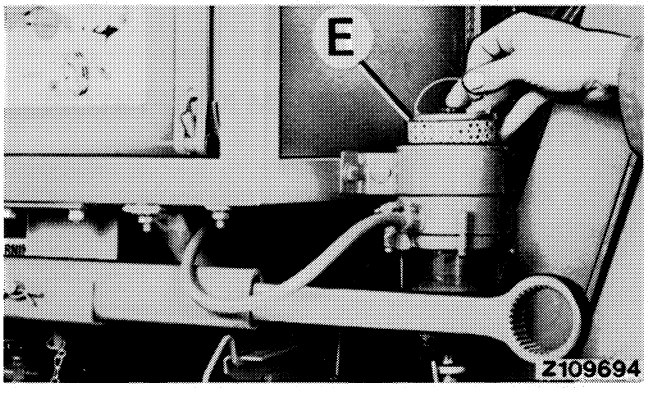
Filterdeckel (D) abheben

Den Filtereinsatz (E) herausnehmen und in sauberem Dieselkraftstoff gründlich reinigen. Nach ca. 5 bis 10-maligem Reinigen den Filtereinsatz wegwerfen und durch neuen ersetzen.

Nach der Reinigung den Filter in der umgekehrten Reihenfolge zusammenbauen.







A–Ablaßhahn
B–Kraftstoffabsperrhahn
C–Knebelförmige Deckelschraube
D–Filterdeckel
E–Filtereinsatz

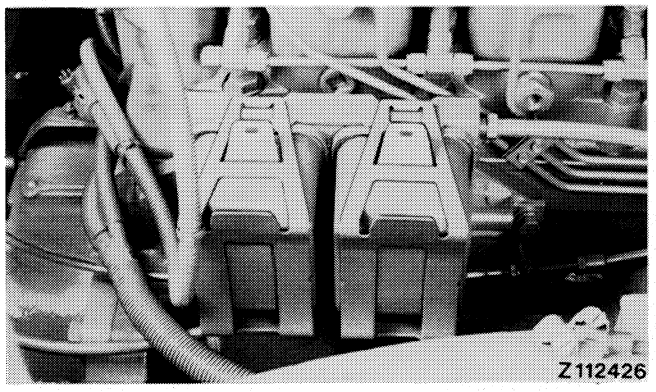
Z109692,Z109693,Z109694-1188AZG-010987

KRAFTSTOFFILTER – ANORDNUNG

Filterelemente je nach Verschmutzungsgrad ersetzen, spätestens jedoch nach 200 Betriebsstunden.

Die Motoren der Maschinen 1166SII, 1166SII Hydro/4, 1174SII, 1174SII Hydro/4 und 1177SII haben ein Filterelement.

Die Motoren der Maschinen 1177SII Hydro/4 und 1188SII Hydro/4 haben zwei Filterelemente.



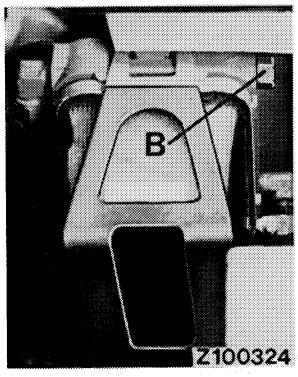
Z112426-1166AZG-070191

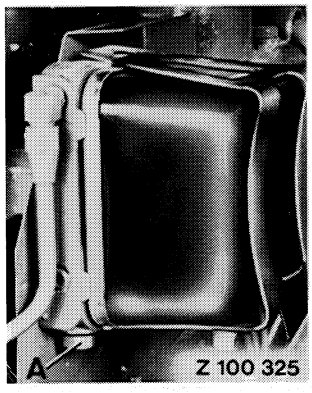
KRAFTSTOFFILTER ENTLEEREN

Wenn Wasser im Filterelement vorhanden ist, Ablaßschraube (A) sowie Entlüftungsschraube (B) lösen.

Ablaßschraube (A) schließen, sobald reiner Kraftstoff austritt.

ACHTUNG:Vor jeder Kraftstoffilter-Wartung Schaltschlüssel abziehen. Brandgefahr!





Z100324,Z100325-1065AZG-000186

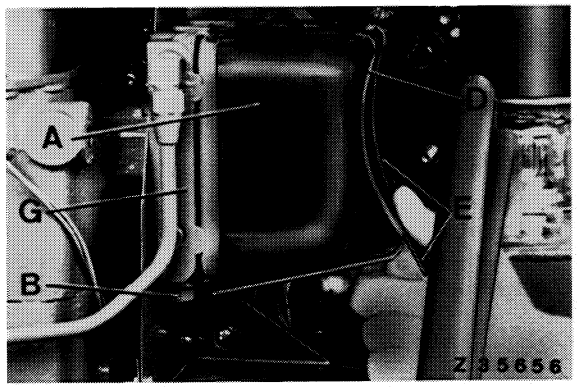
KRAFTSTOFF-FILTERELEMENT ERSETZEN

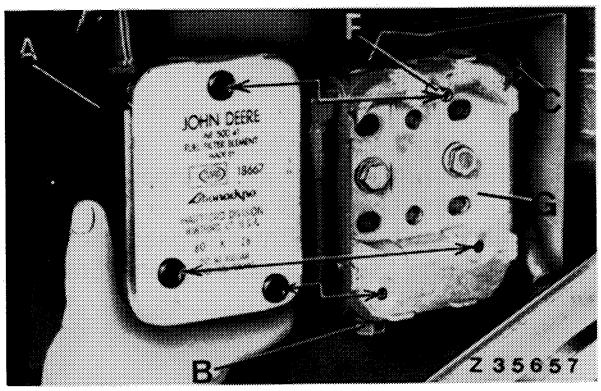
Wie folgt vorgehen:

1. Filterelement entleeren; siehe "Kraftstoffilter Entleeren".
2. Haltefeder (D) aushängen – mit dem Finger auf Drucklasche (E) drücken, so daß die Haltefeder ausrastet.
3. Altes Filterelement (A) wegnehmen und neues Element auf Hohlbolzen (F) schieben.
4. Haltefeder (D) einhängen und danach einrasten.
5. Nach jedem Filterwechsel Kraftstoffanlage entlüften.

WICHTIG: Beim Auswechseln auf etwaige Schmutzreste im Hohlbolzen (F) achten. Schmutzreste können schwerwiegende Schäden an Einspritzpumpe oder -düsen verursachen.

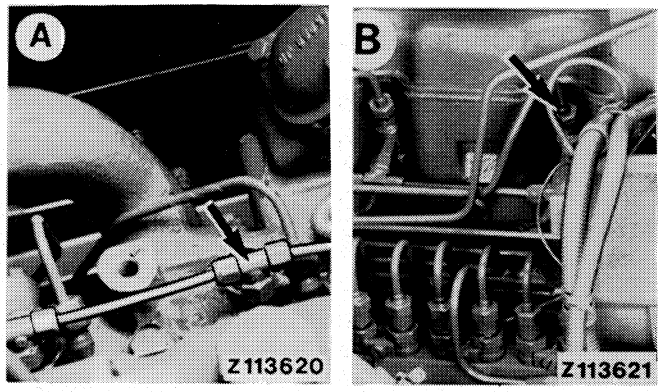
A–Filterelement
B–Ablaßschraube
C–Entlüftungsschraube
D–Haltefeder
E–Drucklasche
F–Hohlbolzen
G–Filtergrundplatte





Z35656,Z35657-1166AZG-150488

EINSPRITZDÜSEN ÜBERPRÜFEN



Unregelmäßiger Motorlauf deutet auf verschmutzte oder schlecht arbeitende Düsen hin – JOHN DEERE-Händler verständigen.

WICHTIG: Niemals versuchen, Einspritzdüsen auszubauen. Hierzu werden Spezialwerkzeuge benötigt.

A–1166SII, 1166SII Hydro/4, 1174SII, 1174SII Hydro/4, 1177SII
B–1177SII Hydro/4, 1188SII Hydro/4

Z113620,Z113621-1166AZG-070191

KRAFTSTOFFANLAGE ENTLÜFTEN

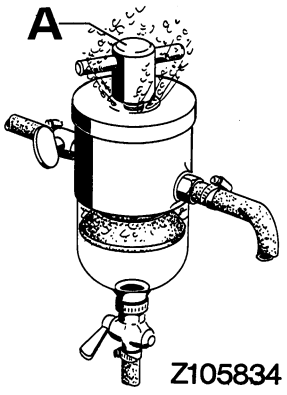
Allgemeines

Ein Entlüften der Kraftstoffanlage ist notwendig:
– nach jedem Filterwechsel
– wenn Kraftstofftank leergefahren wurde
– nach Instandsetzungsarbeiten an der Kraftstoffanlage
– eventuell nach längeren Stillstandzeiten des Motors

WARKRAFTOM-1188AZG-010987

Im Bereich des Kraftstofftankes

– Kraftstofftank muß gefüllt sein
– Schaltschlüssel auf Stellung I bringen – elektrische Kraftstofförderpumpe muß laufen
– Am Wasserabscheider Entlüftungsschraube (A) lösen
– Kraftstoff muß blasenfrei entweichen – Entlüftungsschraube wieder schließen.



Z105834-1065AZG-311084

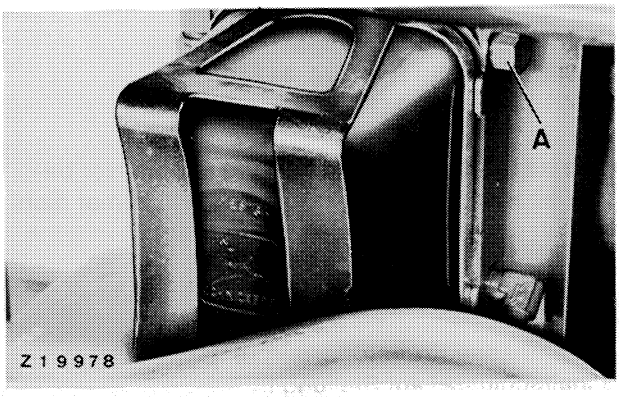
Im Bereich des Kraftstoffilters (1166SII, 1166SII Hydro/4, 1174SII, 1174SII Hydro/4, 1177SII)

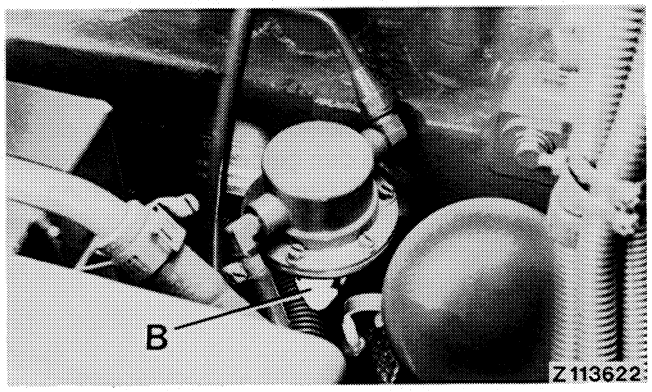
Bei laufender Kraftstofförderpumpe (Stromkreis eingeschaltet)

Entlüftungsschraube (A) lösen.

Vorpumphebel (B) so lange betätigen, bis der Kraftstoff blasenfrei an der Entlüftungsschraube ausläuft. Danach Entlüftungsschraube anziehen.

HINWEIS: Läßt sich der Vorpumphebel frei bewegen, ohne daß Widerstand entsteht, dann den Motor mit dem Starter kurz drehen, damit der Betätigungsnocken auf der Nockenwelle in seine richtige Lage kommt. Nach Beendigung der Entlüftung darauf achten, daß der Vorpumphebel auf dem untersten Punkt seines Hubes steht.





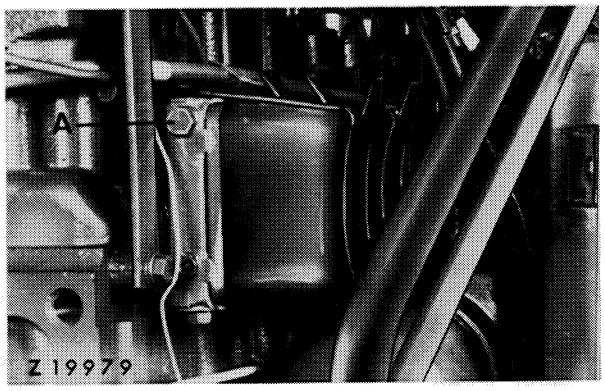
Z19978,Z113622-1166AZG-070191

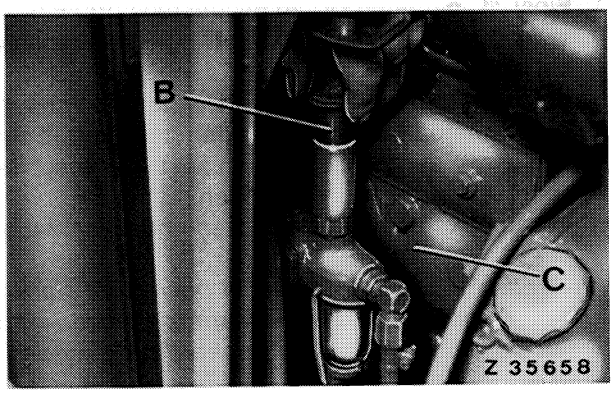
Im Bereich des Kraftstoffilters (1177SII Hydro/4, 1188SII Hydro/4)

Bei laufender elektrischer Kraftstofförderpumpe:

– Entlüftungsschraube (A) lösen
– Vorpumpkolben (B) an der Einspritzpumpe (C) herausschrauben und so lange betätigen, bis der Kraftstoff blasenfrei an der Entlüftungsschraube (A) ausströmt. Danach Entlüftungsschraube festziehen. Vorpumpkolben im untersten Hub wieder anschrauben.

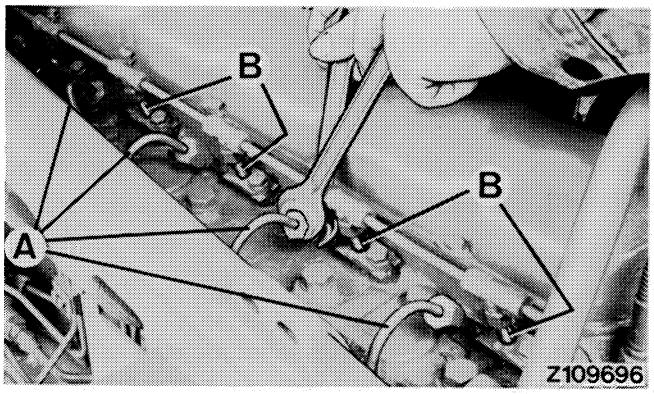
HINWEIS: Entsteht beim Bewegen des Vorpumpkolbens kein Widerstand, Motor mit Starter kurz drehen, damit der Betätigungsnocken auf der Nockenwelle seine Lage verändert.





Z19979,Z35658-1166AZG-160790

Hinter der Einspritzpumpe (1166SII, 1166SII Hydro/4, 1174SII, 1174SII Hydro/4, 1177SII)



Falls der Motor nach Ausführung der bis hier beschriebenen Entlüftungsarbeiten noch immer nicht startet, dann wie folgt weiterverfahren:

1. Drehzahlverstellhebel auf Vollast stellen.

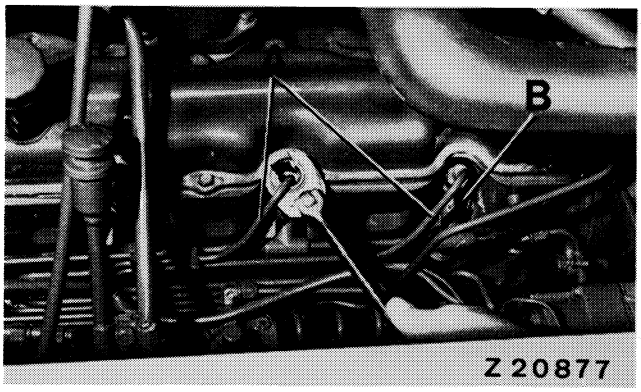
2. Elektrische Kraftstofförderpumpe einschalten – Schaltschlüssel auf Stellung I.

3. Einspritzleitungen (A) an mindestens drei Einspritzdüsen (B) lösen (2 Gabelschlüssel verwenden).

4. Motor mit Starterdrehzahl drehen lassen, bis der Kraftstoff blasenfrei aus den gelockerten Anschlüssen der Einspritzdüsen austritt – anschließend Leitung wieder festziehen.

Z109696-1166AZG-070191

Hinter der Einspritzpumpe (1177SII Hydro/4, 1188SII Hydro/4)



Falls der Motor nach Ausführung der vorstehend beschriebenen Arbeiten noch immer nicht startet, dann wie folgt weiterverfahren:

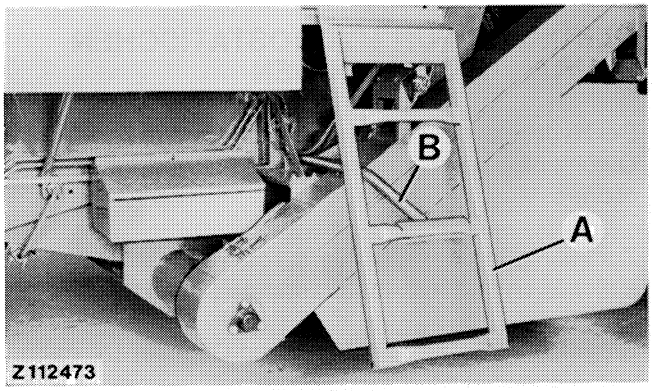
1. Drehzahlregulierhebel auf Leerlauf stellen.
2. Elektrische Kraftstofförderpumpe einschalten – Schaltschlüssel auf Stellung I.
3. Knopf des Abstellzuges der Einspritzpumpe ganz eindrücken.
4. Einspritzleitungen (A) an mindestens drei Einspritzdüsen (B) lösen (Open-Ring-Rätschenschlüssel verwenden).
5. Vorpumpkolben lösen und so lange betätigen, bis der Kraftstoff blasenfrei aus den gelockerten Anschlüssen der Einspritzdüsen austritt – anschliessend Leitung wieder festziehen.
6. Vorpumpkolben zurückdrücken und einschrauben.

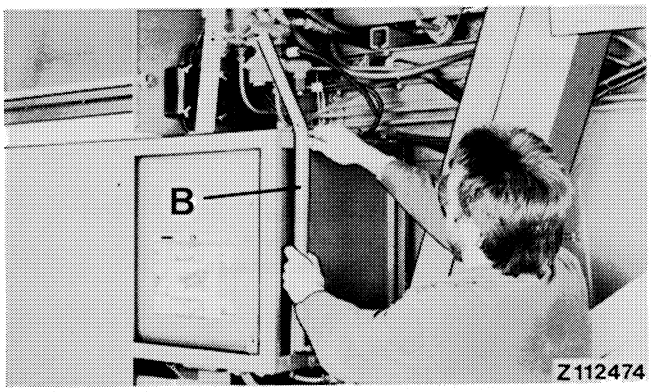
HINWEIS: Falls der Motor immer noch nicht startet, gegebenenfalls alle Einspritzleitungen an den Düsen lösen und Punkte 1 bis 6 wiederholen.

Z20877-1166AZG-160790

ZUGANG – RECHTE MOTORSEITE

Hintere Aufstiegsleiter (A) ganz herausziehen.
Aufstiegsleiter (A) in den Rahmen des Kraftstofftankes einhängen.
Strebe (B) aus der Transporthalterung herausnehmen.
Strebe (B) in die Seitenwand stecken und Aufstiegsleiter (A) abstützen.





Z112473,Z112474-1188AZG-010987

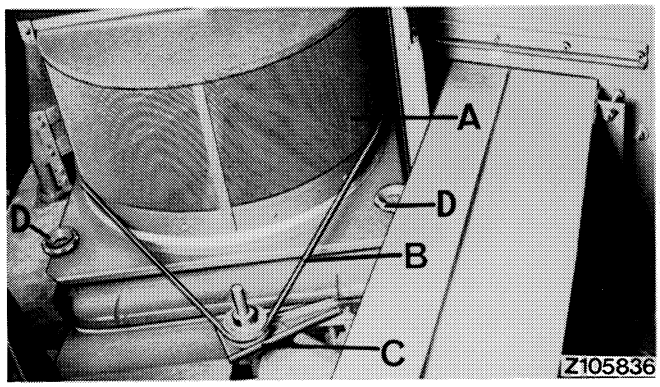
KÜHLER UND ROTIERENDES KÜHLERSIEB SAUBER HALTEN

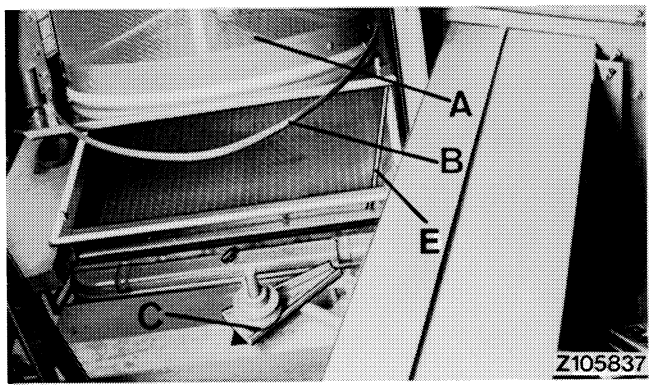
Rotierendes Kühlersieb (A) äußerlich sauberhalten – Schmutz und Spreu täglich entfernen. In staubigen Einsatzverhältnissen gegebenenfalls täglich mehrmals reinigen.

Bei Reinigungsarbeiten wie folgt vorgehen:

– Antriebskeilriemen (B) aus der federbelasteten Spannvorrichtung (C) aushängen.
– Griffmuttern (D) abschrauben.
– Rotierendes Kühlersieb (A) abklappen und mit Abstützstange (E) abstützen.
– Kühlerlamellen von außen mit Besen reinigen. Bei starker Verschmutzung mit Druckluft oder schwachem Wasserstrahl entgegen der normalen Kühlluftströmung reinigen.

A–Rotierendes Kühlersieb
B–Antriebskeilriemen
C–Spannvorrichtung
D–Griffmuttern
E–Abstützstange





Z105836,Z105837-1065AZG-311084

ÖLKÜHLER FÜR HYDROSTATISCHEN FAHRANTRIEB REINIGEN

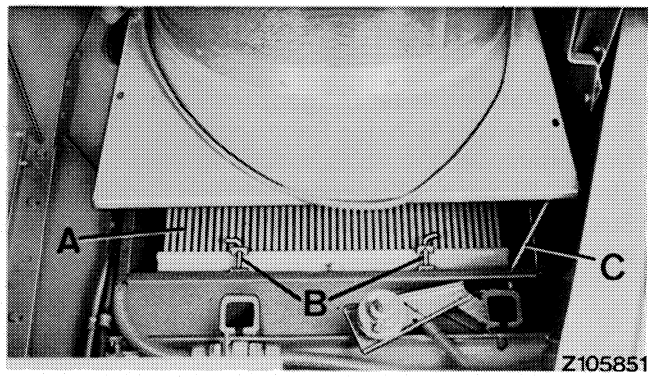
Bei Hydrostat-Maschinen ist vor dem Wasserkühler ein Ölkühler für den hydrostatischen Fahrantrieb angeordnet.

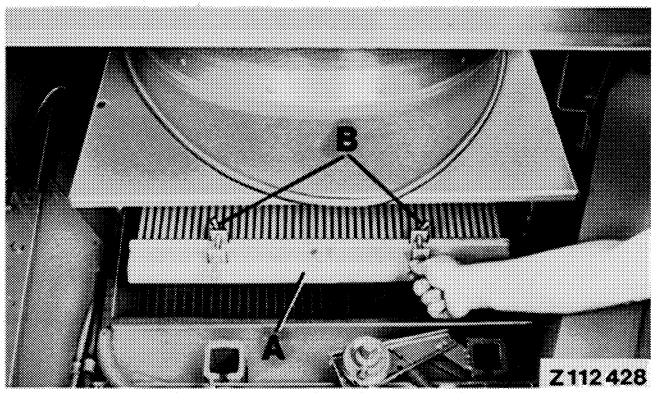
Zur Reinigung des Ölkühlers, rotierendes Kühlersieb aufklappen und mit Abstützstange (C) abstützen.

Riegelverschlüsse (B) öffnen und Ölkühler (A) nach vorne schwenken.

Die Röhren des Ölkühlers sorgfältig reinigen; dabei auch gleich die Kühllamellen des Wasserkühlers reinigen.

A–Ölkühler
B–Riegelverschlüsse
C–Abstützstange





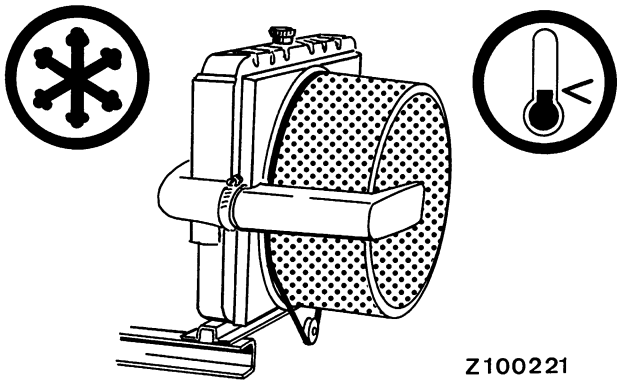
Z105851,Z112428-1188AZG-010987

ROTIERENDES KÜHLERSIEB – WINTERBETRIEB

WICHTIG: Wenn das rotierende Kühlersieb durch Schnee verkrustet oder vereist ist, dann vor Anlassen des Motors reinigen.

Schäden am Antriebsriemen vermeiden.

Sich bei Temperaturen unter 0°C (32°F) vergewissern, daß das rotierende Kühlersieb sich ungehindert drehen kann.



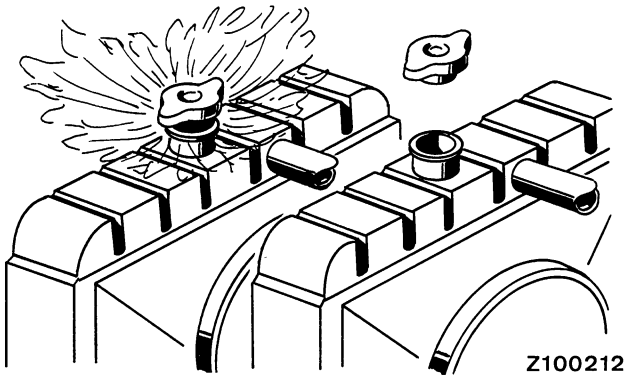
Z100221

Z100221-1055AZG-150883

KÜHLMITTEL DES MOTORS PRÜFEN

Kühlmittelstand täglich (alle 10 Stunden) prüfen

ACHTUNG: Verbrennungsgefahr! Kühlflüssigkeitstemperatur bis unter den Siedepunkt absinken lassen (einige Minuten warten). Danach Kühlerverschlußdeckel zunächst nur bis zum Anschlag drehen, um den Druck abzulassen. Erst danach den Kühlerverschlußdeckel ganz abnehmen.



Z100212

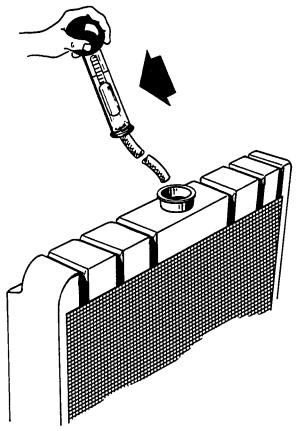
Kühlmittel nur bei stillstehendem Motor nachfüllen.

Kühlmittelqualität prüfen

Vor Beginn der kalten Jahreszeit Anteile des Korrosions- und Gefrierschutzmittels feststellen; soll mindestens bis –36° C (–35° F) ausreichen.

WICHTIG: Das Kühlsystem muß – unabhängig von der Jahreszeit – immer mit John Deere Motorkühlflüssigkeit gefüllt sein. Alle 2 Jahre ist das Motorkühlmittel zu erneuern.

Keine Kühlsystem-Dichtzusätze verwenden.



Z39443

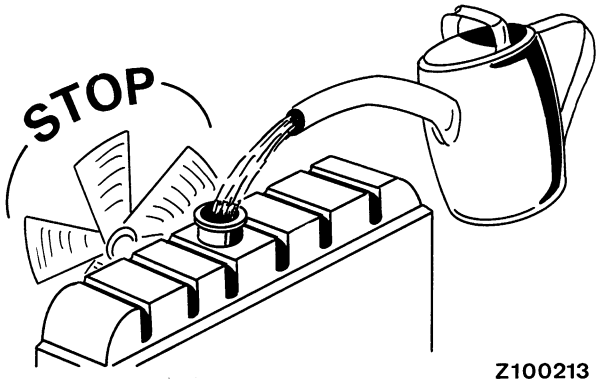
Z100212,Z39443-1065AZG-311084

KÜHLMITTEL NACHFÜLLEN

ACHTUNG: Verbrennungsgefahr! Kühlflüssigkeitstemperatur bis unter den Siedepunkt absinken lassen (einige Minuten warten). Danach Kühlerverschlußdeckel nur bis zum Anschlag drehen, um den Druck abzulassen. Erst danach Kühlerverschlußdeckel ganz abnehmen.

WICHTIG: Nur ein empfohlenes Kühlmittel verwenden (siehe "Betriebsstoffe und Füllmengen"). Keine Kühlsystem-Dichtzusätze verwenden. Niemals kalte Flüssigkeit in einen heißen Motor gießen, da dies zum Reißen des Zylinderkopfes oder -blocks führen kann. Motor nie ohne Kühlmittel laufen lassen.

Kühlmittel bei kaltem System nachfüllen. Das Kühlmittel sollte ungefähr 20 bis 30 mm (25/32 bis 1-3/16 in.) unterhalb der Wasserkastenoberkante stehen.



Z100213

Z100213-1166AZE-150488

REINIGEN DER KÜHLANLAGE – ARBEITSFOLGE

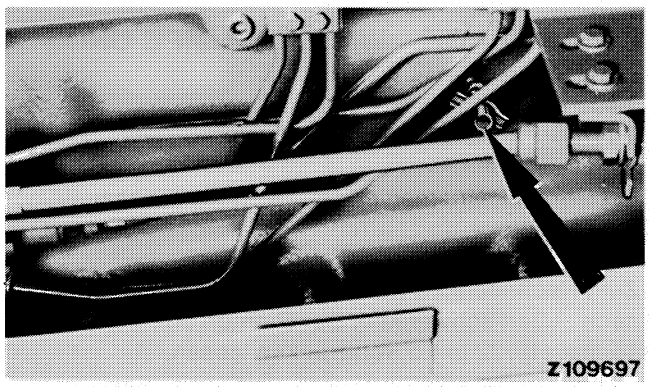
1. Das Reinigen der Kühlanlage mindestens alle 2 Jahre vornehmen.
2. Nach dem Ablassen der Kühlflüssigkeit Ablaßhahn bzw -schraube wieder schließen und Anlage mit klarem Wasser auffüllen.
3. Motor anlassen und bis zum Erreichen der Betriebstemperatur laufen lassen.
4. Kabinenheizung (falls vorhanden) einschalten; muß bis zum Ende der Reinigung eingeschaltet bleiben.
5. Motor abstellen und die Anlage sofort entleeren, bevor sich Schmutz und Ablagerungen abgesetzt haben.
6. Ablaßhahn bzw. -schraube wieder schließen und Anlage mit einer Kühler-Reinigungslösung füllen – handelsübliche Kühlerspülmittel verwenden – Angaben der Herstellerfirma beachten.
7. Kühlerspülmittel wieder ablassen, danach Anlage nochmals mit klarem Wasser auffüllen. Motor nach Erreichen der Betriebstemperatur abstellen und Anlage nochmals entleeren.
8. Die Anlage mit der richtigen Mischung (siehe Motorkühlmittel) wieder auffüllen.

WICHTIG: Das Kühlsystem muß – unabhängig von der Jahreszeit – immer mit John Deere Motorkühlflüssigkeit gefüllt sein.

WKUEHLOM-1188AZG-010987

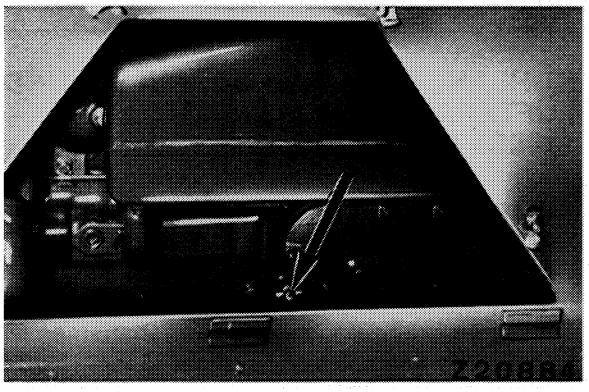
REINIGEN DER KÜHLANLAGE

Wasserablaßhahn am Motorblock



Wasserablaßhahn am Motorblock bei 1166SII, 1166SII Hydro/4, 1174SII, 1174SII Hydro/4, 1177SII

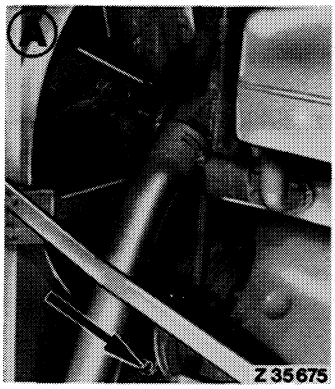
HINWEIS: Anstelle des Wasserablaßhahnes kann auch ein Wasserablaßstopfen montiert sein.

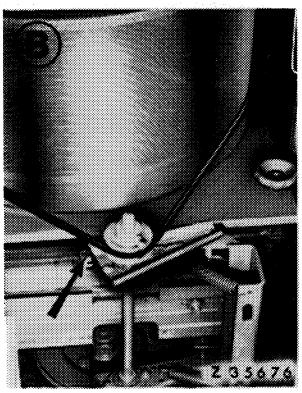


Wasserablaßhahn am Motorblock bei 1177SII Hydro/4, 1188SII Hydro/4

Z109697,Z20884-1166AZG-070191

Ablaßschraube am Kühler





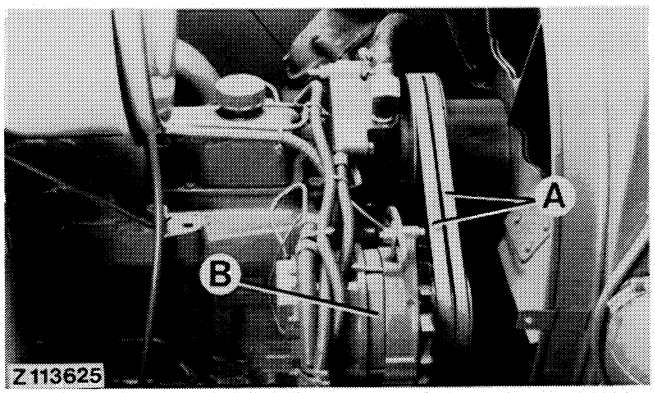
A–Ablaßschraube am Kühler bei 1177SII Hydro/4 und 1188SII Hydro/4
B–Ablaßschraube am Kühler bei 1166SII, 1166SII Hydro/4, 1174SII, 1174SII Hydro/4 und 1177SII

Z35675,Z35676-1166AZG-070191

KÜHLANLAGE – WASSERPUMPE UND LÜFTERANTRIEB 1166SII, 1166SII Hydro/4, 1174SII, 1174SII Hydro/4, 1177SII

Ein Doppelkeilriemenantrieb (A) wirkt gleichzeitig auf Wasserpumpe und Lüfter.

Zum Nachspannen den Drehstromgenerator (B) weiter nach außen schwenken. Der Riemen soll sich max. 15 mm (19/32 in.) durchdrücken lassen.



Z113625-1166AZG-070191

KÜHLANLAGE – WASSERPUMPE UND LÜFTERANTRIEB 1177SII HYDRO/4, 1188SII HYDRO/4

Wasserpumpenantrieb

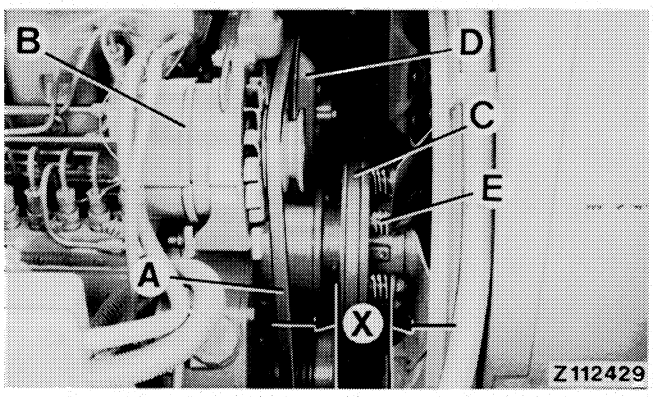
Der Keilriemen (A) wirkt gleichzeitig auf Wasserpumpe (D) und Drehstromgenerator (B). Die Riemenspannung soll nur so groß sein, daß der Antriebsriemen nicht rutscht. Riemen soll sich maximal 15 mm (19/32 in.) durchdrücken lassen.

Zum Nachspannen den Drehstromgenerator (B) ausschwenken.

Lüfterantrieb

Der Lüfterantrieb (C) erfolgt direkt von der Kurbelwelle her. Die Spannung dieses Keilriemens erfolgt über die federbelastete Riemenscheibenhälfte.

Die Federn (E) sind mit einer Einstellänge (X) von 61 mm (2 3/8 in.) richtig eingestellt.



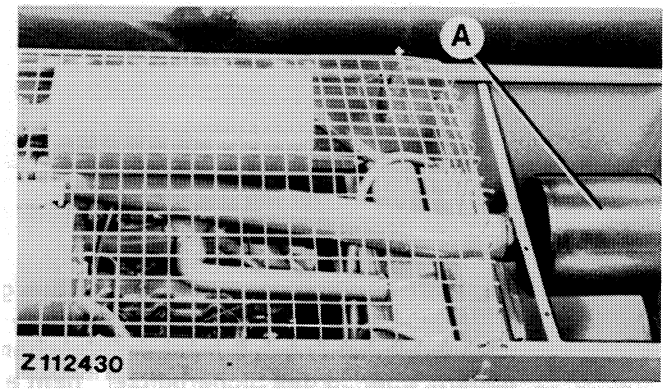
A–Keilriemen
B–Drehstromgenerator
C–Lüfterantrieb
D–Wasserpumpe
E–Federn
X–61 mm (2 3/8 in.)

Z112429-1166AZG-160790

LUFTFILTER-VORSIEB

Grobe Verunreinigungen, wie Spreu und Blätter, werden vom Luftfilter-Vorsieb (A) aufgefangen.

Luftftiler-Vorsieb bei Bedarf reinigen.



Z112430-1188AZG-010987

TROCKENLUFTFILTER-EINSATZ AUSBAUEN

WICHTIG: Luftfiltereinsatz immer nur dann ausbauen und reinigen, wenn die rote Kontrollampe der elektrischen Unterdruckwarnanzeige aufleuchtet.

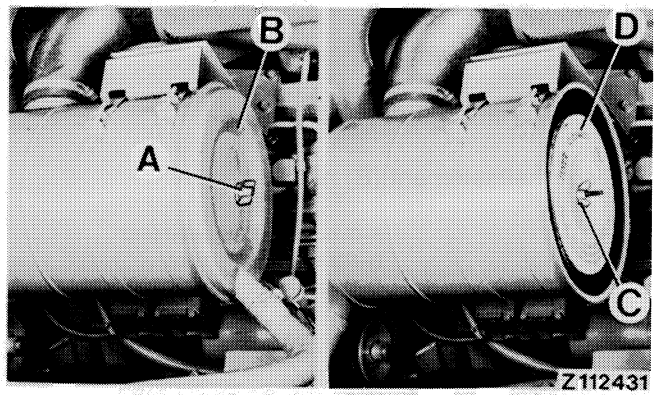
1. Die Flügelmutter (A) abschrauben, Filterdeckel (B) wegnehmen.

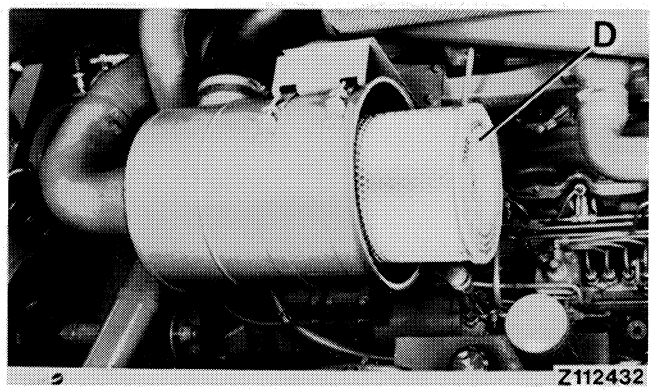
2. Flügelmutter (C) abschrauben

3. Luftfilter (D) herausziehen

WICHTIG: Motor niemals ohne eingebauten Trockenluftfiltereinsatz laufen lassen.

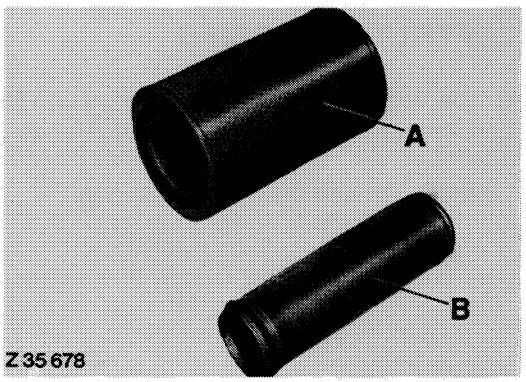
A–Flügelmutter
B–Filterdeckel
C–Flügelmutter
D–Luftfilter





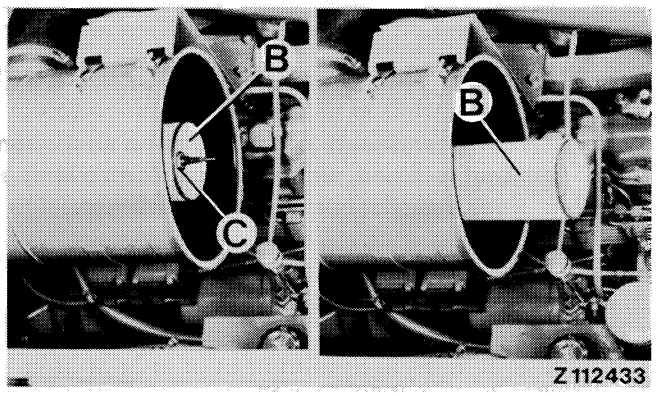
Z112431,Z112432-1188AZG-010987

LUFTFILTERELEMENT UND FILTER-SICHERHEITSELEMENT



Zum Luftfilter gehört ein Trockenluftfilterelement (A) und ein Sicherheitselement (B). Falls der Trockenluftfilter schadhaft ist, wird der Motor durch das Sicherheitselement gegen Staub geschützt.

WICHTIG: Gummidichtungen der Elemente müssen gut sitzen und peinlich sauber sein. Trockenluftfilterelement nach 6-maligem Waschen erneuern, ebenso das Sicherheitselement erneuern. Sicherheitselement niemals reinigen, immer ersetzen.



Sicherheitselement ausbauen

1. Sechskantmutter (C) abschrauben

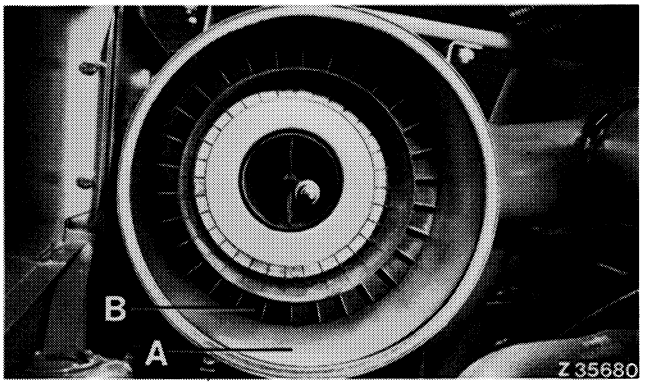
2. Sicherheitselement (B) herausziehen

A–Trockenluftfilterelement
B–Sicherheitselement
C–Sechskantmutter

Z35678,Z112433-1188AZG-010987

LUFTFILTERGEHÄUSE REINIGEN

Vor dem Einbau neuer oder gereinigter Filtereinsätze das Luftfiltergehäuse (A) und den Turbulenzring (B) von innen mit einem sauberen, trockenen Lappen auswischen.



Z35680-1188AZG-010987

TROCKENLUFTFILTER-EINSATZ REINIGEN

Z20889-1065AZG-311084

Provisorische Reinigung – Ausklopfen

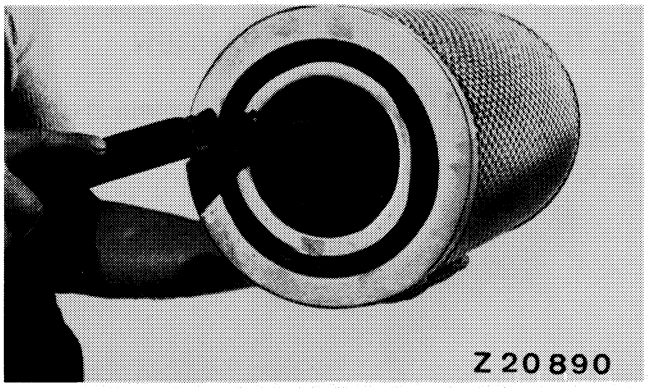
Wird während der Feldarbeit eine Reinigung des Filtereinsatzes notwendig, dann vorsichtig auf einer weichen Unterlage (Reifen) oder auf der Handfläche ausklopfen.

WICHTIG: Immer nur auf den verstärkten Blech-Bördelrand klopfen.

Reinigen mit Luftdruck

Den trockenen Einsatz mit Druckluft, nicht über 600 kPa (6 bar = 85 psi) von innen nach außen reinigen.

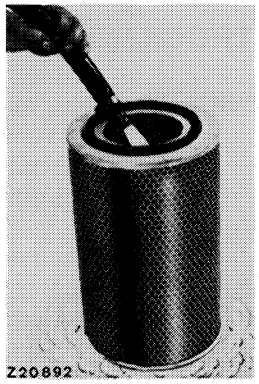
Luftreinigung mindestens einmal nach etwa zehnmaligem Ausklopfen vornehmen.



Z20890-1065AZG-311084

Filtereinsatz waschen

Grob verschmutzten Filtereinsatz zunächst unter einer Wasserleitung abspülen. Luftfiltereinsatz ca. 15 Min. in warmem Wasser (nicht über 32°C = 90°F) einweichen, gegebenenfalls ein mildes wenig schäumendes Reinigungsmittel verwenden und darin waschen. Filtereinsatz nach dem Spülen unter fließendem Wasser (nicht über 200 kPa = 2 bar = 30 psi) auswaschen und an der Luft trocknen.



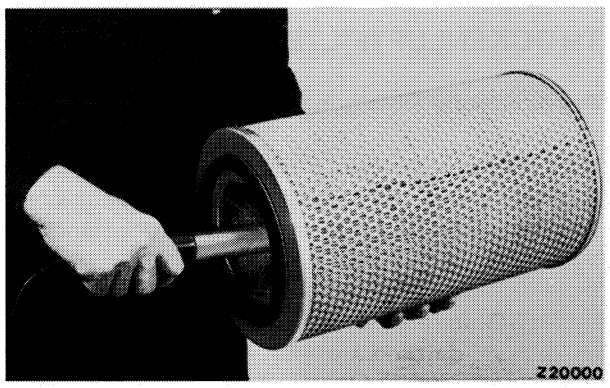
WICHTIG: Niemals zum Reinigen Kraftstoff oder scharfe Reinigungsmittel verwenden. Trockenluftfiltereinsatz und das Sicherheitselement des Luftfilters spätestens nach 1200 Betriebsstunden erneuern.

Z20891,Z20892-1188AZG-010987

FILTEREINSATZ PRÜFEN

Eine helle Lampe in das Innere des Filters halten und kontrollieren, ob Bruchstellen oder Löcher vorhanden sind. Sich vergewissern, daß der äußere Siebmantel nicht beschädigt ist.
Dichtung des Filters kontrollieren; beschädigte oder fehlende Dichtung ersetzen.

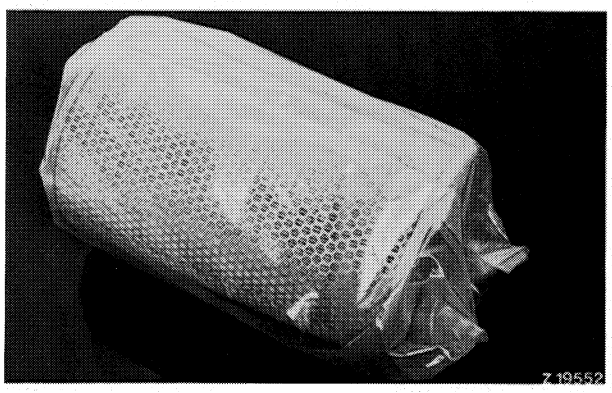
WICHTIG: Keinen feuchten Einsatz einbauen. Keine Preßluft zum Trocknen bei nassen Filtereinsätzen verwenden.



Z20000-1188AZG-010987

FILTER-EINSATZ AUFBEWAHREN

Gereinigtes und getrocknetes Filterelement in einer Plastiktüte aufbewahren; gegen Staub und Beschädigungen schützen.



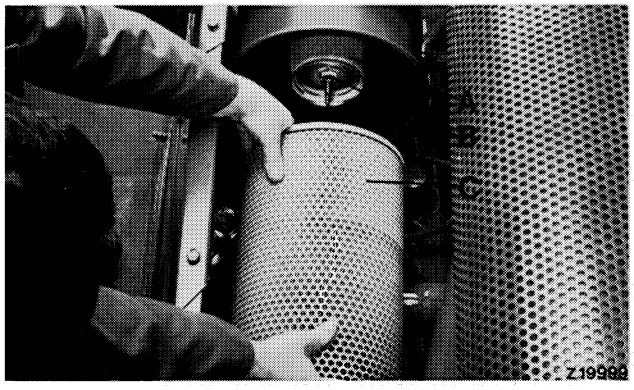
Z19552-1188AZG-010987

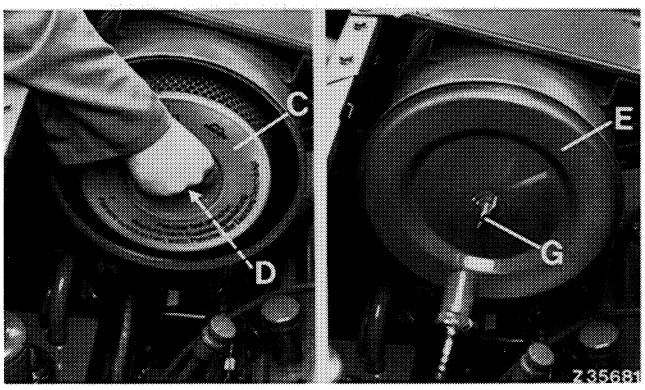
TROCKENLUFTFILTEREINSÄTZE EINBAUEN

WICHTIG: Immer nur einen trockenen Luftfiltereinsatz verwenden.
Die hinteren Gummidichtringe müssen absolut gut sitzen und peinlich sauber sein.

1. Filter-Sicherheitselement (A) einbauen
2. Sechskantmutter (B) festziehen
3. Trockenluftfilterelement (C) einbauen
4. Flügelmutter (D) festziehen
5. Filterdeckel (E) aufsetzen und mit Flügelmutter (G) festziehen.

A–Filter-Sicherheitselement
B–Sechskantmutter
C–Trockenluftfilterelement
D–Flügelmutter
E–Filterdeckel
G–Flügelmutter



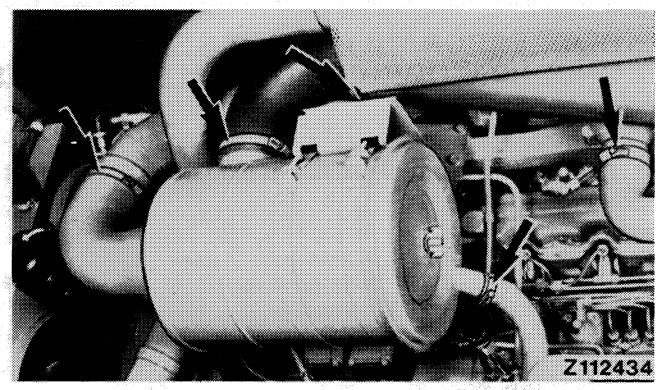


Z19999,Z35681-1188AZG-010987

LUFTANSAUGLEITUNGEN

Verbindungsstellen zwischen Stahlrohr und Gummischlauchmuffen sind mit Schlauchbindern gesichert.

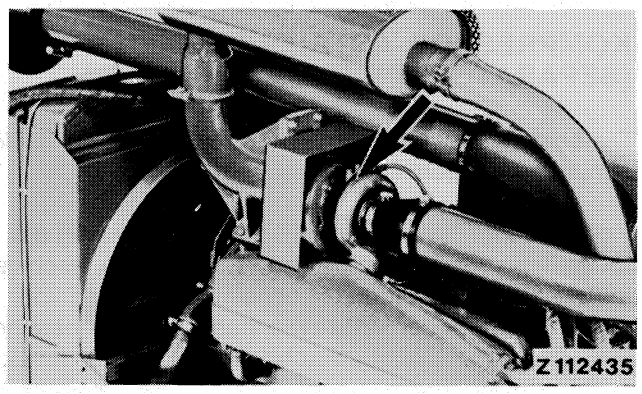
Mindestens einmal im Jahr auf guten Sitz überprüfen, gegebenenfalls Schlauchbinder bzw. Gummischlauchmuffen erneuern.



Z112434-1188AZG-010987

TURBOLADER

Die Motoren sind mit einem Turbolader ausgestattet. Verbindungen und Befestigungen des Turboladers alle 200 Stunden gewissenhaft überprüfen, eventuelle Schmierölverluste am Turbolader oder an seiner Schmierölleitung sofort beseitigen lassen.

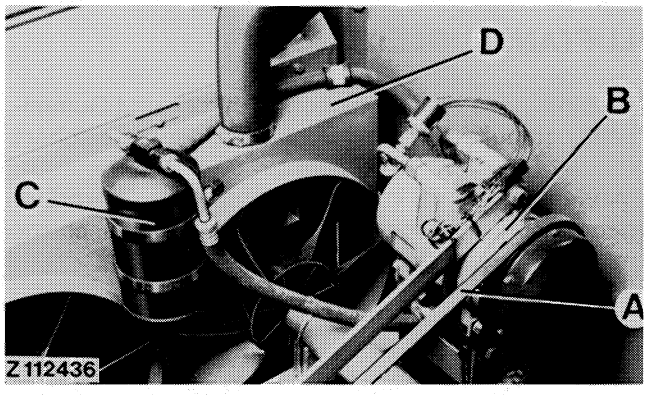


Z112435-1188AZG-000987

KOMPRESSORANLAGE MIT SEPARATER KONDENSATORKÜHLUNG – ALLGEMEINES

Die Kompressoranlage ist im Motorraum des Mähdreschers angeordnet; sie befindet sich über der Antriebsseite des Motors.

A–Antriebskeilriemen
B–Kompressor
C–Trockner
D–Kondensatorgehäuse



Z112436-1166AZG-150488

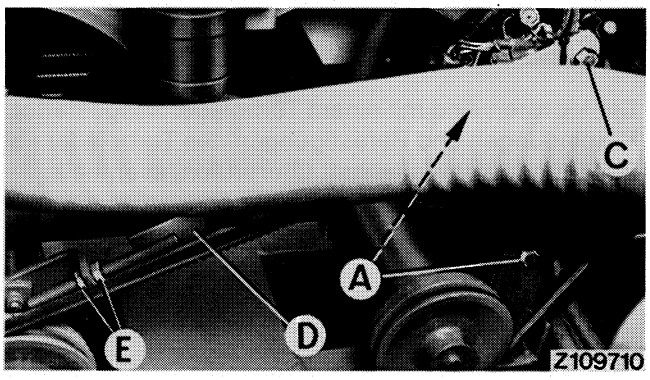
KOMPRESSOR-ANTRIEBSRIEMEN SPANNEN (SEPARATE KONDENSATORKÜHLUNG)

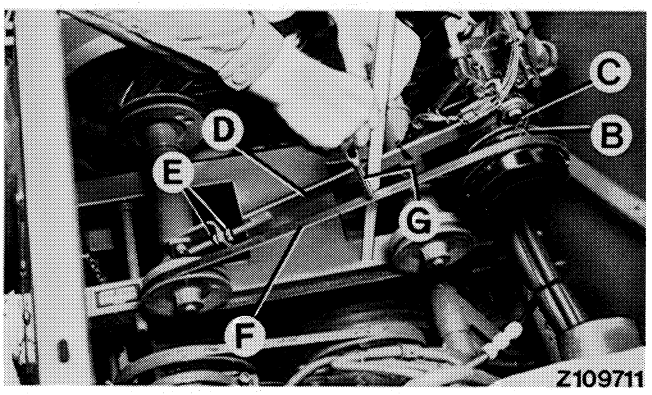
Die beiden Schwenkbolzen (A) am Kompressor (B) lösen, ebenso Sechskantschraube (C) lösen.

Kompressor (B) mit Strebe (D) bei Veränderung der Einstellung von Muttern (E) soweit nach vorne schwenken, daß der Keilriemen (F) bei einer Belastung von 50 N (11.0 lb) in der Mitte zwischen den Antriebsscheiben um 10 mm (3/8 in.) durchgedrückt werden kann.

Nach der Einstellung alle Schrauben und Muttern wieder festziehen.

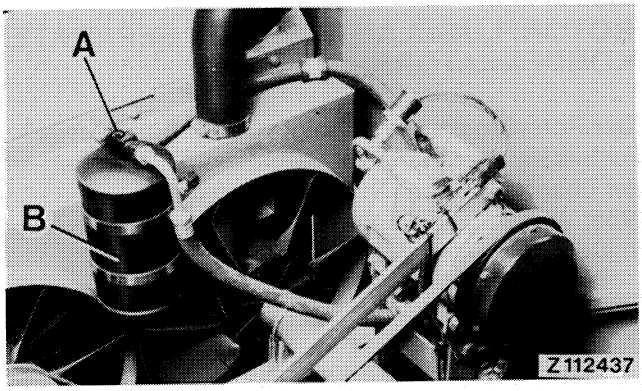
A–Schwenkbolzen
B–Kompressor
C–Sechskantschraube
D–Strebe
E–Sechskantmuttern
F–Keilriemen
G–Keilriemen-Spannungsprüfer





Z109710,Z109711-1166AZG-150488

KÜHLMITTELSTAND PRÜFEN (SEPARATE KONDENSATORKÜHLUNG)

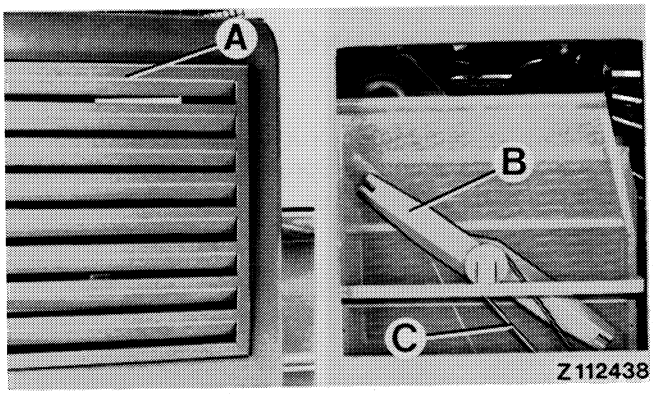


Kühlmittelstand alle 100 – 200 Stunden prüfen. Dazu Sichtfenster (A) des Trockners (B) bei laufendem Motor und bei eingeschaltetem Klimaaggregat (auf stärkste Kühlung geschaltet) kontrollieren. Wenn das Kühlmittel wolkig oder schaumig ist, dann den Kühlmittelstand vom JOHN DEERE-Händler ergänzen lassen.

WICHTIG: Das Kältemittel R12 (FCKW-haltig) ist umweltschädlich. Es darf nicht in die Atmosphäre entweichen. Verbindungsleitungen deshalb nicht trennen. Wartungs- und Reparaturarbeiten an der Klimaanlage nur vom JOHN DEERE-Händler mit geeigneter Entsorgungs- und Recycling-Einrichtung ausführen lassen.

Z112437-1166AZG-070191

LUFTANSAUGÖFFNUNG DES SEPARATEN KONDENSATORS



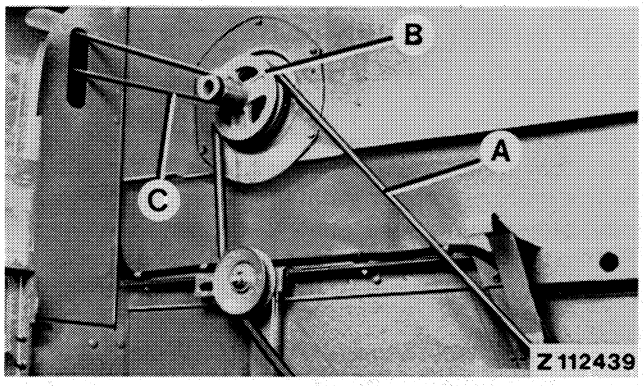
Ein Gitter (A) deckt die Luftansaugöffnung ab. Gitter von Spreu- und Blatteilen freihalten. Rotorflügel (B) wird mit Keilriemen (C) angetrieben.

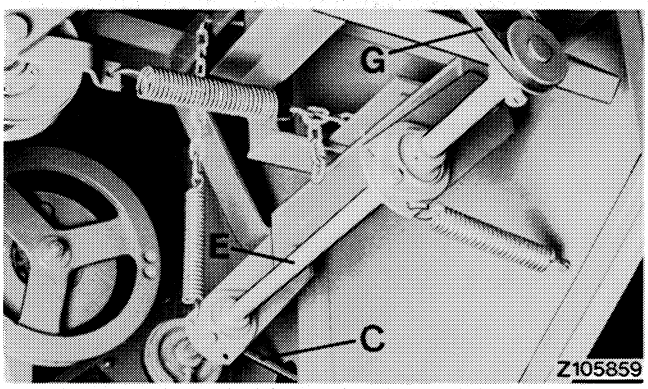
Z112438-1166AZG-150488

ROTORFLÜGELANTRIEB DES SEPARATEN KONDENSATORS

Der Rotorflügelantrieb erfolgt von der Schüttlerwelle mittels Keilriemen (A) auf Vorgelege (B). Von dort weiter über Keilriemen (C) zum Vorgelege (E).
Vom Vorgelege (E) erfolgt der Antrieb des Rotorflügels mittels Keilriemen (G).

A–Keilriemen
B–Vorgelege
C–Keilriemen
E–Vorgelege
G–Keilriemen

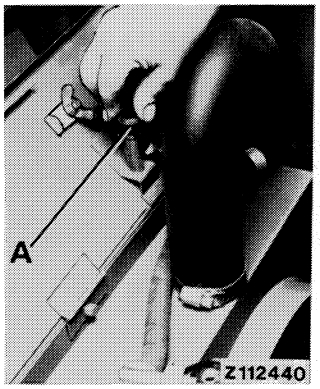


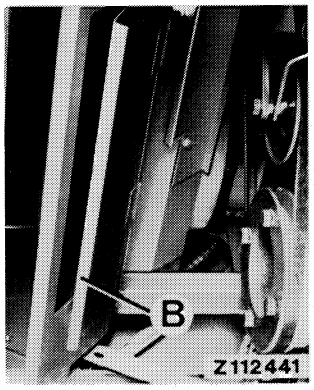


Z112439,Z105859-1166AZG-150488

EINFACHE REINIGUNG DES SEPARATEN KONDENSATORS

Bei stillstehendem Motor Druckknopf (A) herunterdrücken – angesammelte Spreu- und Staubteile fallen unten aus Klappe (B) heraus.



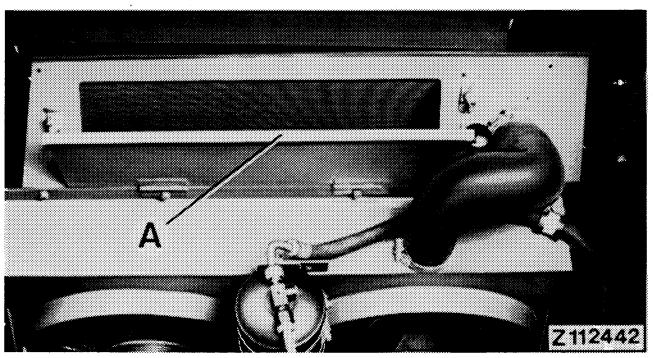


Z112440,Z112441-1166AZG-150488

REINIGUNG DES STARK VERSCHMUTZTEN SEPARATEN KONDENSATORS

Zugang nach Öffnen der oberen Klappe (A).
Siebseite und Kondensatorlamellen reinigen; dies geschieht zweckmäßigerweise mit einem Handfeger.

HINWEIS: Bei starker Verschmutzung Kondensator mit Wasserstrahl reinigen, anschließend mit Luft trocknen.



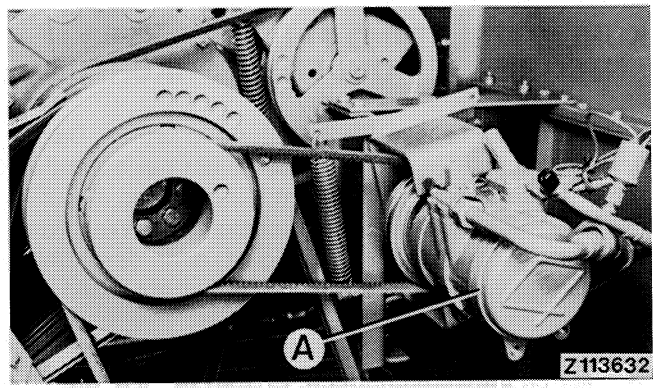
Z112442-1166AZG-150488

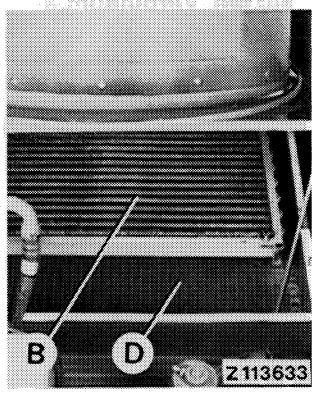
KOMPRESSORANLAGE MIT INTEGRIERTER KONDENSATORKÜHLUNG – ALLGEMEINES

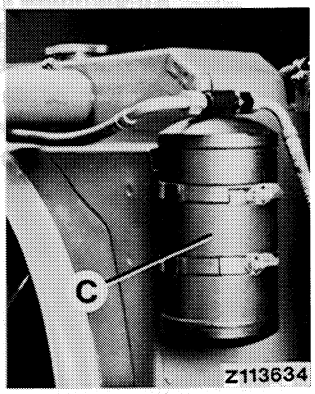
Die Aggregate der Kompressoranlage sind wie folgt angeordnet:

– Kompressor (A) an der Antriebsseite des Motors
– Kondensator (B) vor dem Motorkühler
– Trockner (C) am Motorkühler

A–Kompressor
B–Kondensator
C–Trockner
D–Motorkühler



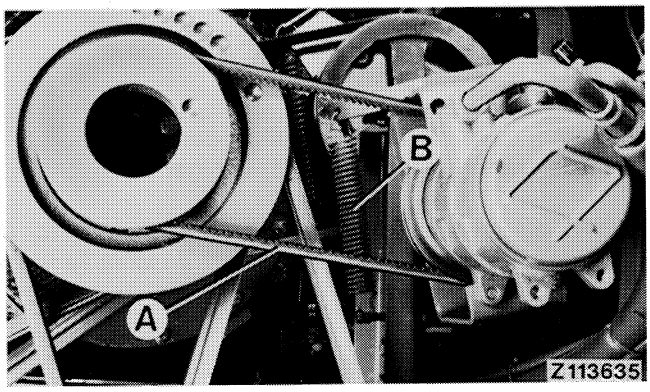




Z113632,Z113634,Z113633-1166AZG-150488

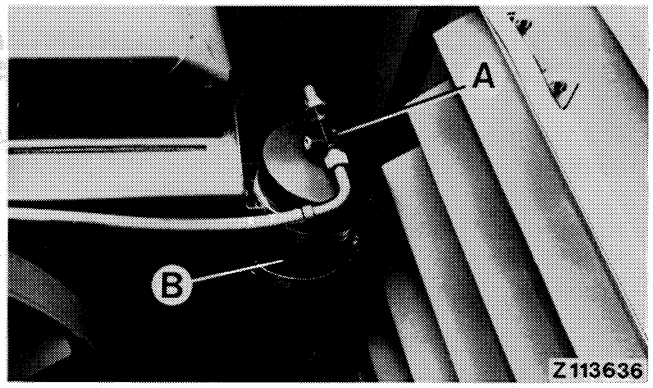
KOMPRESSOR – ANTRIEBSRIEMEN (INTEGRIERTE KONDENSATORKÜHLUNG)

Die Spannung des Antriebsriemens (A) wird durch die Feder (B) konstant gehalten.
Zum Auswechseln des Antriebsriemens (A) Feder (B) aushängen.



Z113635-1166AZG-150488

KÜHLMITTELSTAND PRÜFEN (INTEGRIERTE KONDENSATORKÜHLUNG)

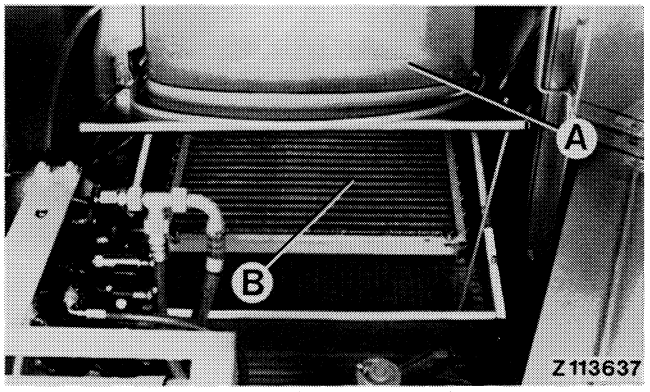


Kühlmittelstand alle 100 – 200 Stunden prüfen. Dazu das Sichtfenster (A) des Trockners (B) bei laufendem Motor und bei eingeschaltetem Klimaaggregat (auf stärkste Kühlung geschaltet) kontrollieren. Wenn das Kühlmittel wolkig oder schaumig ist, dann den Kühlmittelstand vom JOHN DEERE-Händler ergänzen lassen.

WICHTIG: Das Kältemittel R12 (FCKW-haltig) ist umweltschädlich. Es darf nicht in die Atmosphäre entweichen. Verbindungsleitungen deshalb nicht trennen. Wartungs- und Reparaturarbeiten an der Klimaanlage nur vom JOHN DEERE-Händler mit geeigneter Entsorgungs- und Recycling-Einrichtung ausführen lassen.

Z113636-1166AZG-070191

REINIGEN DES INTEGRIERTEN KONDENSATORS



Rotierendes Kühlersieb (A) aufklappen.
Lamellen des Kondensators (B) reinigen.

HINWEIS: Bei starker Verschmutzung Kondensator (B) mit Wasserstrahl reinigen, anschließend mit Luft trocknen.

Z113637-1166AZG-150488

FILTERVORSIEBE DER KLIMAANLAGE

Grobe Spreuteile werden von den Vorsieben unterhalb der Dachseite abgefangen.

Diese Filtersiebe bei Bedarf durch Abklopfen oder Reinigen mit Handfeger von Verunreinigungen freihalten.

Z35668-1065AZG-150883

PAPIERFILTERLEMENT (HAUPTFILTER) AUSBAUEN

WICHTIG: Papierfilterlement alle 200 Betriebsstunden gründlich reinigen (mit Druckluft). In staubigen Verhältnissen öfter, gegebenenfalls täglich.

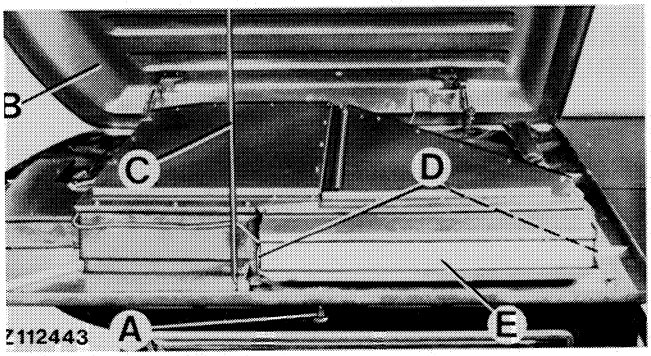
HINWEIS: Papierfilterelement nach 6-maligem Waschen erneuern.

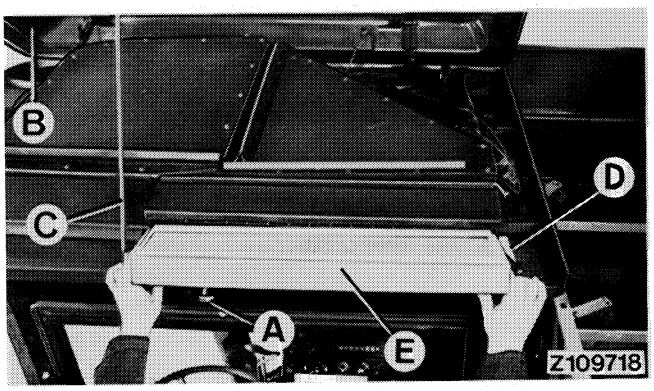
Halteknopf (A) des Daches (B) öffnen und Dach mit Stützstange (C) abstützen.

Halteklips (D) auf beiden Seiten des Filterelements aushängen.

Papierfilter (E) herausnehmen.

A–Halteknopf
B–Dach
C–Stützstange
D–Halteklips
E–Papierfilter

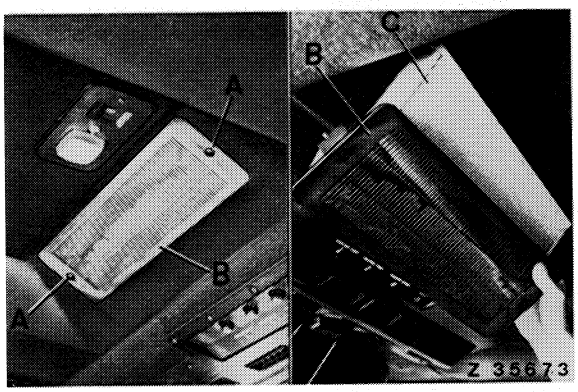




Z112443,Z109718-1188AZG-010987

LUFTUMWÄLZFILTER AUSBAUEN

Luftumwälzfilter (C) von Innenseite des Daches herausnehmen; dazu die beiden Linsenkopfschrauben (A) entfernen und Haltegitter (B) wegnehmen.



Z35673-1065AZG-150883

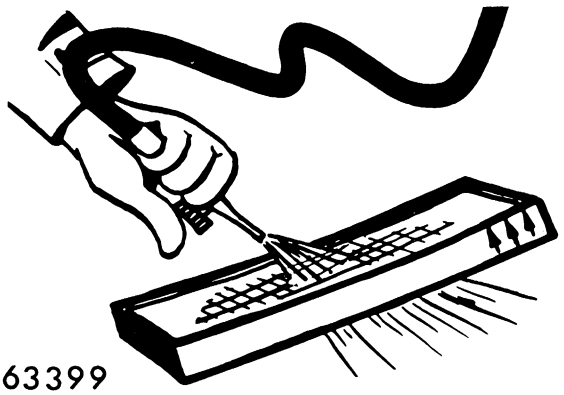
PAPIERFILTERELEMENT PROVISORISCH REINIGEN

Während der Arbeit bei Bedarf den Papierfilter provisorisch durch Ausklopfen auf der Handfläche oder auf einer ebenen, weichen Fläche reinigen.

Z63398-1166AZG-070191

PAPIERFILTERELEMENT MIT DRUCKLUFT REINIGEN

Filter mit Druckluft entgegen der Pfeilrichtung auf der Filterseite reinigen (maximaler Luftdruck 700 kPa = 7 bar = 100 psi).



Z63399-1166AZG-070191

WASCHEN DES PAPIERFILTER-ELEMENTES

Filtereinsatz unter Wasserstrahl halten und den gröbsten Schmutz abspülen.

Filtereinsatz 15 Min. in handwarmem Wasser einweichen, gegebenenfalls ein mildes, wenig schäumendes Reinigungsmittel zusetzen, Filter waschen.

Filter in warmem Wasser spülen (Druck nicht über 200 kPa = 2 bar = 28 psi). Filter an der Luft trocknen.

WICHTIG: Auf keinen Fall Kraftstoff oder scharfe Reinigungsmittel verwenden, nur trockene Filtereinsätze einbauen.

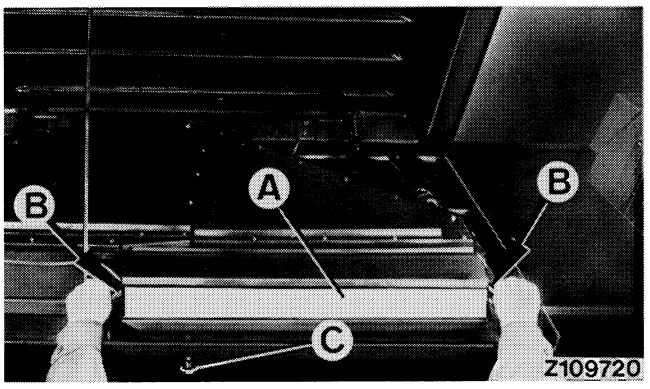
Z63400-1166AZG-070191

PAPIERFILTERELEMENT (HAUPTFILTER) EINBAUEN

Papierfiltereinsatz (A) mit Dichtung nach oben einbauen.

Papierfiltereinsatz (A) mit seitlichen Halteklips (B) sichern.

Dach schließen – mit Knopf (C) verschrauben.



Z109720-1166AZG-070191

VERDAMPFER UND HEIZKÖRPER REINIGEN

1. Kabinendach (A) öffnen.

2. Abdeckung (B) nach Entfernen der Sechskantschrauben wegnehmen.

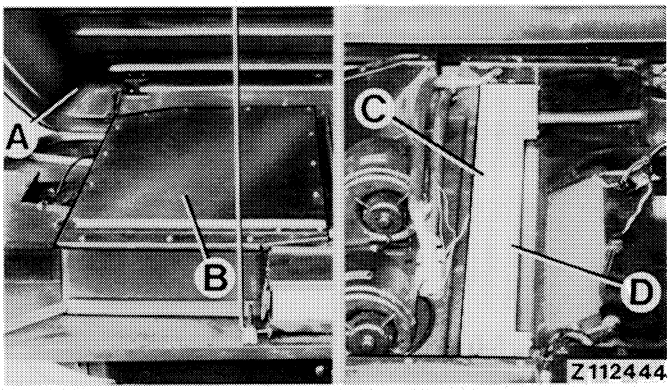
3. Die Kühllamellen des Verdampfers (C) und des Heizkörpers (D) können sich zusetzen.

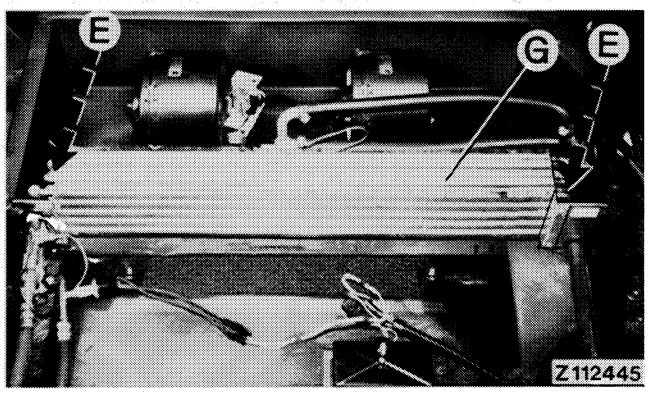
   Wenn die Kühlung bzw. die Heizung nachläßt, die Lamellen der Radiatoren mit Druckluft ausblasen.

   Bei starker Verschmutzung die Lamellen eventuell waschen und anschließend mit Druckluft trocknen.

4. Verschmutzte Schläuche und Öffnungen des Kondenswasser-Ablaufes von oben nach unten durchblasen.

5. Die Lamellen von Verdampfer und Heizkörper dürfen nicht verbogen sein.



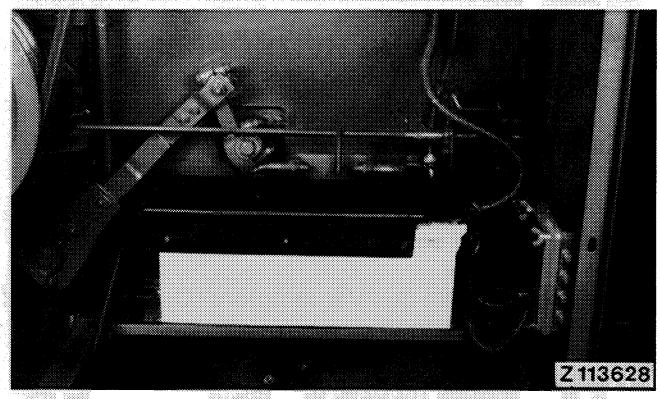


A–Kabinendach
B–Abdeckung
C–Verdampfer
D–Heizkörper
E–Öffnungen der Kondens-Abwasser-Schläuche
G–Lamellenbleche

Z112444,Z112445-1166AZG-150488

BATTERIE 1166SII, 1166SII Hydro/4, 1174SII, 1174SII Hydro/4, 1177SII

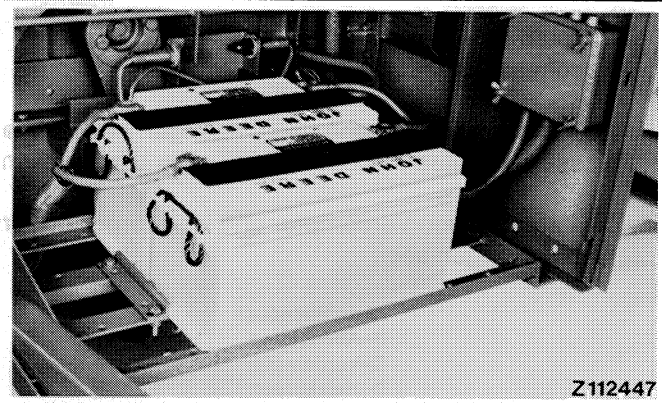
Der Mähdrescher ist mit einer 12 V (110 AH) Batterie ausgerüstet.



Z113628-1166AZG-070191

BATTERIE 1177SII HYDRO/4, 1188SII HYDRO/4

Der Mähdrescher ist mit zwei Batterien je 12 V (88 AH), die parallel geschaltet sind, ausgerüstet.



Z112447-1166AZG-160790

BATTERIE – GEFAHREN BEIM UMGANG

Batterien entwickeln ein hochexplosives Elektrolyt-Gas. Funkenbildung oder offene Flammen in der Nähe der Batterie vermeiden.

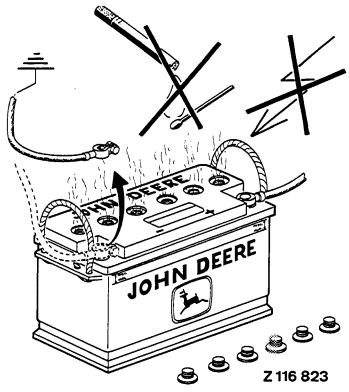
Bei Arbeiten an der elektrischen Anlage oder am Motor stets das Massekabel abklemmen.

Bei Durchführung einer Schnelladung, Minus-Kabel der Batterie abklemmen und alle Batteriezellen öffnen, damit Schäden an der elektrischen Anlage vermieden werden.

ACHTUNG: Plastikabdeckungen von Batterie entfernen, damit Ansammeln hochexplosiver Gase vermieden wird.

WICHTIG: Batterie stets von Staub und Spreu sauberhalten.

Vor Ausbau der Batterie immer zuerst das Masse-Kabel und danach das Plus-Kabel von der Batterie abnehmen.



Z116823-1166AZG-160790

BATTERIE REINIGEN

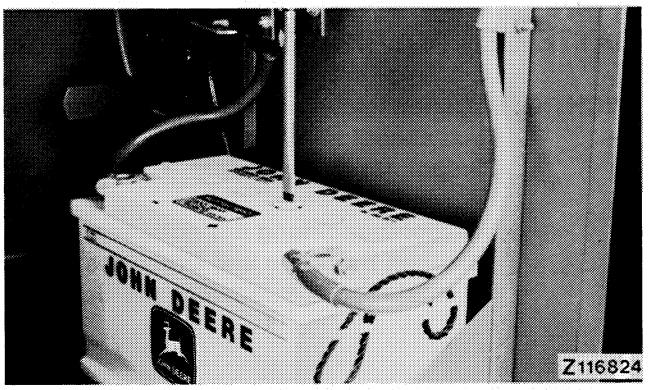
– Batterie einmal wöchentlich sauberwaschen.
– Eventuelle Oxydationen an den Polklemmen mit Bürste entfernen
– Batteriepole und Polklemmen mit Polfett versehen.
– Entlüftungslöcher der Verschlußstopfen offen halten.

WELEKTROM-1072AZG-150883

BATTERIE – SÄURESTAND PRÜFEN

Die Batterie ist wartungsfrei. Dennoch kann der Säurestand überprüft werden. Säurestand soll bis zur Markierung über Plattenoberkante stehen. Nur destilliertes Wasser verwenden.

ACHTUNG: Wird destilliertes Wasser im Winter nachgefüllt, den Motor zur besseren Vermischung von Wasser und Säure ca. 30 Min. laufen lassen.



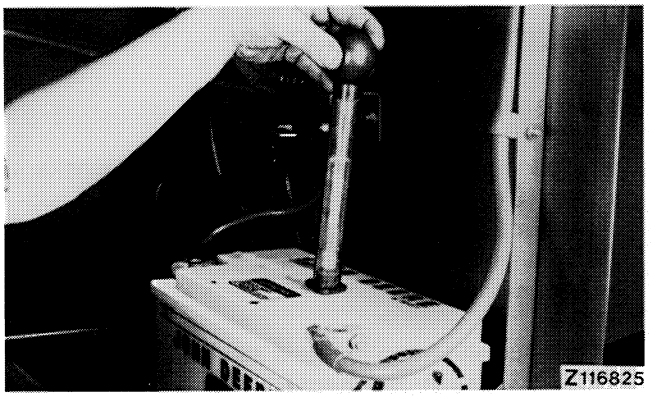
Z116824-1155AZG-010689

BATTERIE – MESSEN DER SÄUREDICHTE

Die Säuredichte einer jeden Batteriezelle mit Säureprüfer messen.

Eine vollgeladene Batterie soll unter normalen klimatischen Verhältnissen eine Säuredichte von 1,28 haben. Batterie neu laden, wenn die Dichte unter 1,20 fällt.

HINWEIS: 1,23 entspricht in den Tropen einer vollen Batterieladung.



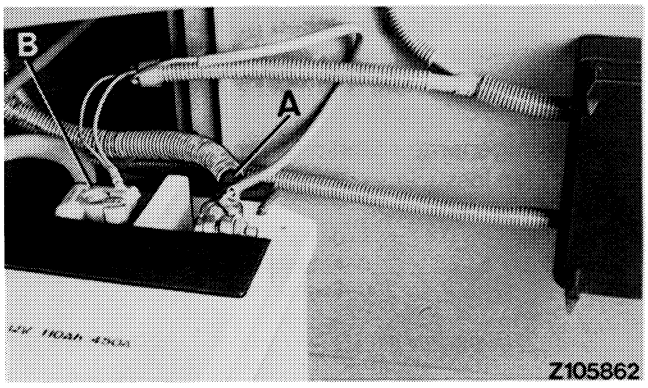
Z116825-1155AZG-010689

BATTERIE EINBAUEN (1166SII, 1166SII Hydro/4, 1174SII, 1174SII Hydro/4, 1177SII)

1. Starterkabel (A) am Pluspol der Batterie anschließen.

2. Das Massekabel (B) am Minuspol der Batterie anschließen.

Abbildung zeigt Batterie mit Anschlüssen für Häckslerbetrieb

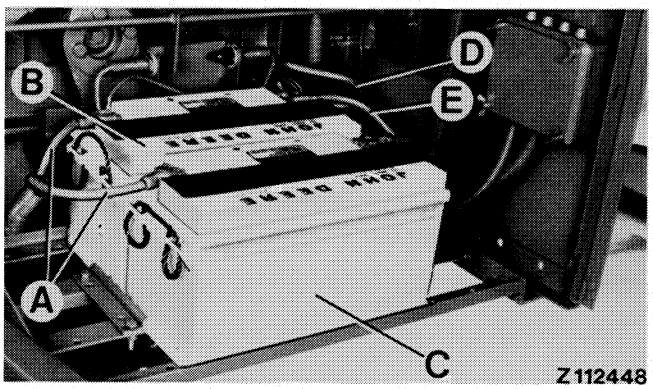


Z105862-1166AZG-070191

BATTERIEN EINBAUEN (1177SII HYDRO/4, 1188SII HYDRO/4)

1. Die beiden Pluskabel (A) vom Wellrohr an den Pluspolen der Batterien (B) und (C) befestigen.
2. Das Minuskabel (D) (von Masse kommend) am Minuspol der Batterie (B) anschließen und die Massebrücke (E) am Minuspol der Batterie (C) befestigen.

A–Pluskabel
B–Batterie
C–Batterie
D–Minuskabel
E–Massebrücke

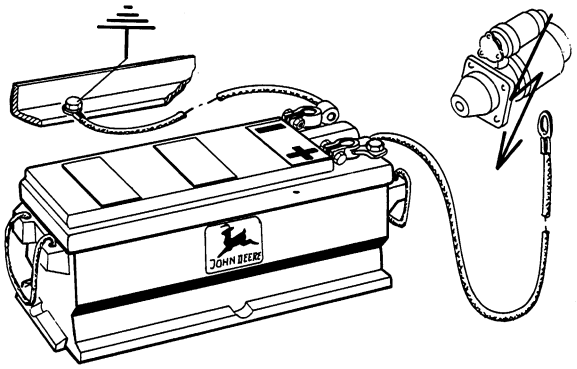


Z112448-1166AZG-160790

BATTERIEN POLRICHTIG ANSCHLIESSEN

WICHTIG: Batterien immer polrichtig anschliessen; Massekabel an Minuspol, Starterkabel an Pluspol der Batterien.

Bei Nichtbeachtung der richtigen Polarität zwischen Batterien und Drehstromgenerator entstehen schwerwiegende Schäden.



Z19564-1188AZG-010987

DREHSTROMGENERATOR

Antriebsriemen spannen

Zum Spannen der Antriebsriemen (B) die Sechskantmuttern (C) lösen und Drehstromgenerator (A) ausschwenken. Die Antriebsriemen sollen sich in der Mitte zwischen den Riemenscheiben ca. 15 mm (19/32 in.) mit dem Daumen durchdrücken lassen.

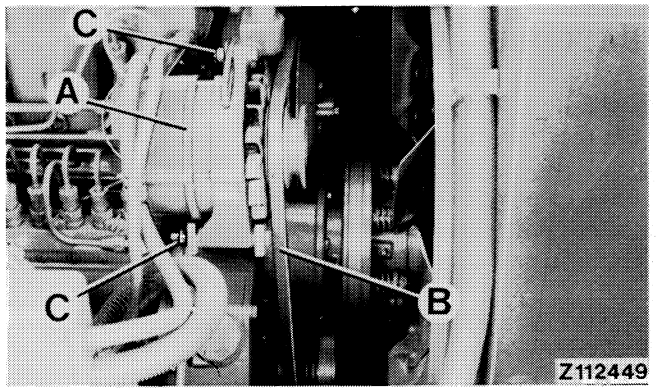
WICHTIG: Keilriemen niemals zu straff spannen, weil dies zu raschem Riemen- und Lagerverschleiß führt.

Bei irgendwelchen Arbeiten an der elektrischen Anlage immer das Massekabel entfernen, um Schäden zu vermeiden.

Drehstromgenerator jährlich einmal in einer Fachwerkstatt prüfen lassen.

A–Drehstromgenerator
B–Antriebsriemen
C–Sechskantmutter

Einbaulage am 1177SII Hydro/4, 1188SII Hydro/4

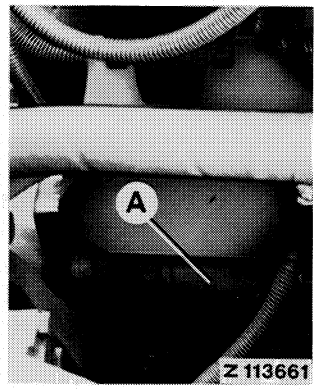


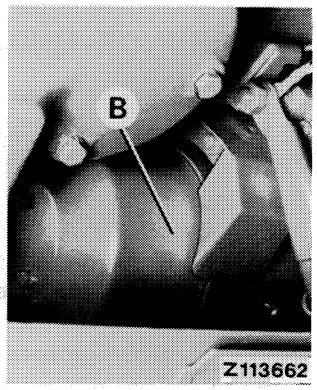
Z112449-1166AZG-160790

STARTER – EINBAULAGE

1166SII, 1166SII Hydro/4, 1174SII, 1174SII Hydro/4, 1177SII
Der Starter (A) befindet sich an der hinteren rechten Motorseite unterhalb des Kraftstoffilters und ist durch einen Schutz abgedeckt.

1177SII Hydro/4, 1188SII Hydro/4
Der Starter (B) befindet sich an der hinteren linken Motorseite neben dem Motorölkühler – Zugang vom Körnertank her.

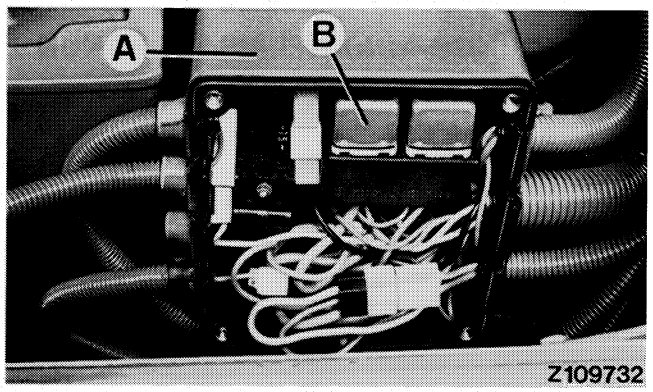




Z113661,Z113662-1166AZG-070191

STARTERSTROMKREISRELAIS

Das Starterstromkreisrelais (B) befindet sich im Verteilerkasten (A) der Motorelektrik – Zugang von hinterer Motorwartungsplattform.



Z109732-1188AZG-010987

STARTER, STÖRUNGEN

WICHTIG: Bei Arbeiten an der elektrischen Anlage immer das Massekabel entfernen, um Schäden zu vermeiden.

Wenn der Starter ausfällt oder unbefriedigend arbeitet, Schadensursache ermitteln.

Führen nebenstehende Vorschläge nicht zur Behebung des Schadens, dann die JOHN DEERE Werkstatt aufsuchen. Starter jährlich einmal einer gründlichen Prüfung in einer Fachwerkstatt unterziehen.

Lockere, verschmutzte oder korrodierte Kabelanschlüsse
Kabelanschlüsse reinigen und Verbindungen fest anziehen.

Zu niedrige Batterieleistung
Elektrolytstand sowie Säuredichte prüfen, wenn nötig Batterie nachladen.

Entladene Batterie
Batterie laden.

Verwendung einer falschen Motoröl-Viskosität
Immer das richtige Motoröl laut Spezifikation verwenden.

Außentemperatur zu niedrig
Motor mit Ätherstarthilfe starten

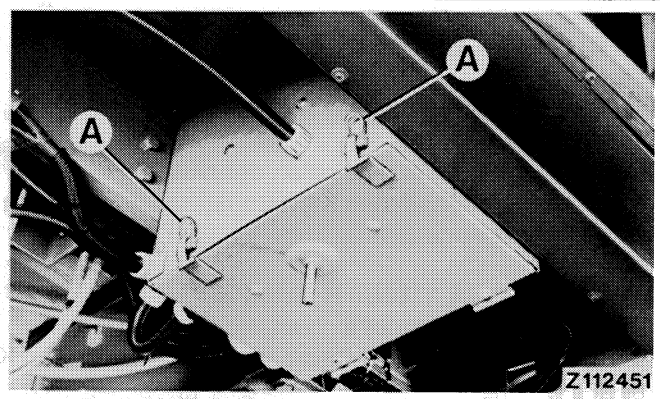
Starterstromkreis-Relais defekt
Relais erneuern.

WEIEKTROM-1188AZG-010987

SICHERUNGS- UND RELAISKASTEN

Anordnung:
Unter der Fahrerplattform
Öffnen:
Schnappverschlüsse (A) nach unten ziehen und öffnen.

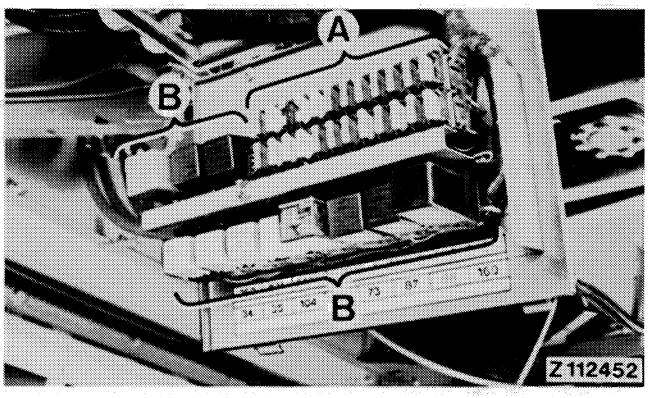
WICHTIG: Sicherungs- und Relaiskasten nach Erledigung der Arbeiten sofort wieder schließen. Eine geöffnete Klappe wird bei Anheben des Schrägförderers zerstört.



Z112451-1188AZG-010987

SICHERUNGS- UND RELAISANORDNUNG

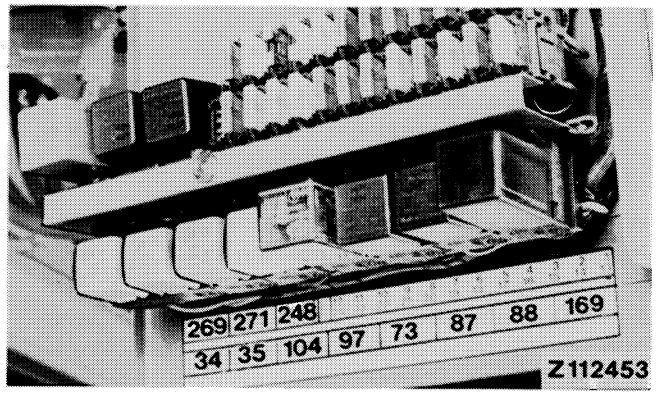
A–Sicherungen
B–Relaiseinheiten



Z112452-1188AZG-010987

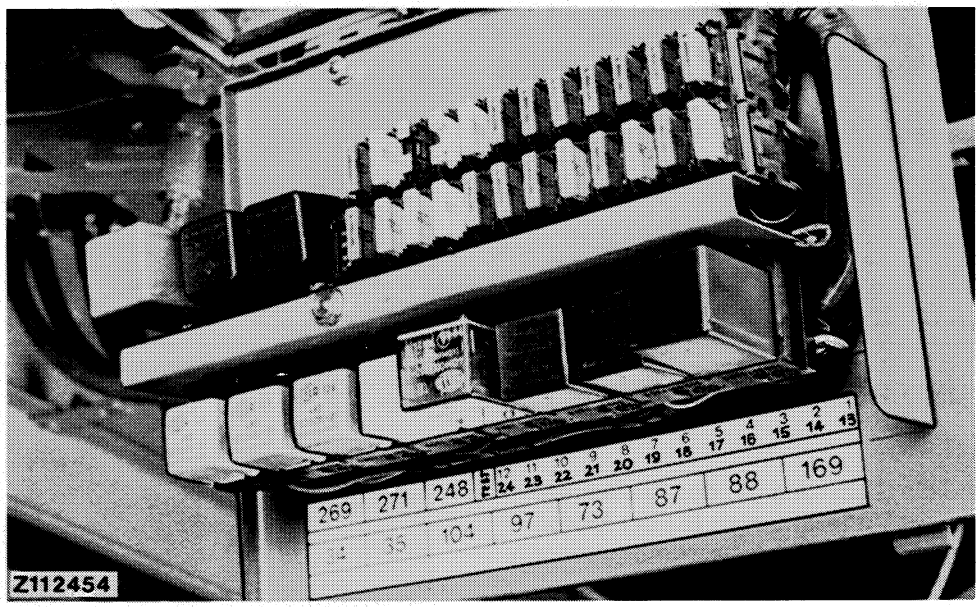
RELAIS-FUNKTIONEN

169–Zeitrelais–Mehrfachkorntankfüllanzeige
88–Diodenblock II – Akustische Warneinrichtung
87–Diodenblock I – Akustische Warneinrichtung
73–Relais–Blinkanlage
97–Relais–Strohwarnanlage
104–Relais–Arbeitsscheinwerfer
35–Relais–Stromversorgung–Basismaschine
34–Relais–Stromversorgung–Kabine
269–Zeitrelais–Elektromagnetische Bremse Getriebe (nur bei mechanischem Fahrantrieb)
271–Relais–Elektromagnetische Bremse Getriebe (nur bei mechanischem Fahrantrieb)
248–Relais–Schneidwerkhöhenverstellung, Betriebsstundenzähler



Z112453-1166AZG-160790

SICHERUNGEN DER ELEKTRISCHEN ANLAGE



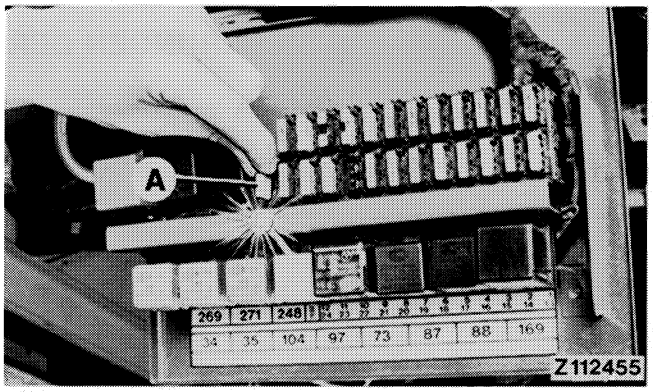
1–Standlicht, links (7,5 Ampere)
2–Standlicht, rechts (7,5 Ampere)
3–Instrumentenbeleuchtung (7,5 Ampere)
4–Abblendlicht, links (7,5 Ampere)
5–Abblendlicht, rechts (7,5 Ampere)
6–Fernlicht, links (7,5 Ampere)
7–Fernlicht, rechts (7,5 Ampere)
8–Blinkleuchten (7,5 Ampere)
9–Lichtleiste, Instrumente (7,5 Ampere)
10–Arbeitsscheinwerfer (25 Ampere)
11–Akustische Warnanlage (7,5 Ampere)
12–Relais – Schneidwerkshöhenverstellung, Betriebsstundenzähler (7,5 Ampere)
13–Rundumleuchten (15 Ampere)
14–Kraftstofförderpumpe (7,5 Ampere)
15–Bremslicht, Horn, Haspelverstellung (15 Ampere)
16–Allradantrieb (7,5 Ampere)
17–Elektromagnetisches Steuerventil (15 Ampere)
18–Häcksler, Gebläseverstellung (7,5 Ampere)
19–Leistungskontrollmonitor, Korntankfüllanzeige (7,5 Ampere)
20–Drehzahlüberwachung (7,5 Ampere)
21–Kabine (25 Ampere)
22–Warnblinkleuchten (15 Ampere)
23–Kaltstarthilfe (15 Ampere)
24–Elektromagnetische Bremse – Getriebe (7,5 Ampere)

WICHTIG: Niemals stärkere Sicherungen verwenden als vorgesehen. Falls Sicherungen Spannung nicht halten, dann das Elektrosystem vom JOHN DEERE-Händler prüfen lassen.

Z112454-1188AZG-010987

PRÜFEN EINER SICHERUNG

Zu prüfende Sicherung in den Testsockel (A) stecken. Wenn die Kontrolleuchte nicht aufleuchtet ist die Sicherung defekt.

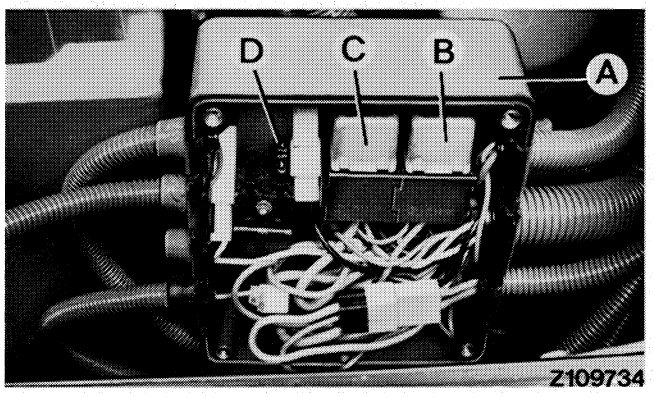


Z112455-1188AZG-010987

SICHERUNG UND RELAIS – KLIMA-AGGREGAT

Das Relais (B) und die Sicherung (D) des Klimaaggregates befinden sich im Verteilerkasten (A) der Motorelektrik – Zugang von hinterer Motorwartungsplattform.

A–Verteilerkasten
B–Relais – Klimaaggregat
C–Starterstromkreisrelais
D–Sicherung (7,5 Amp.)

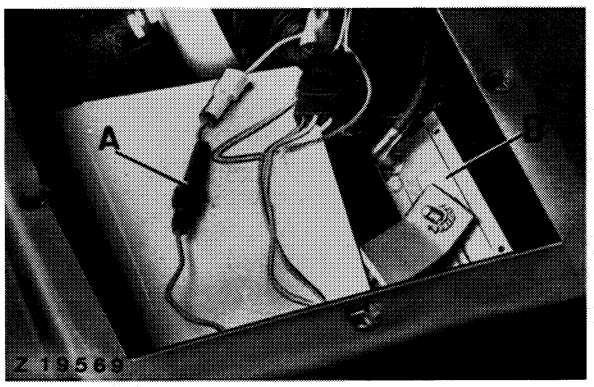


Z109734-1188AZG-010987

SICHERUNG DES RADIOS

(Vom Dach her zugänglich)

A–Sicherungsgehäuse (8 Amp.)
B–Radio

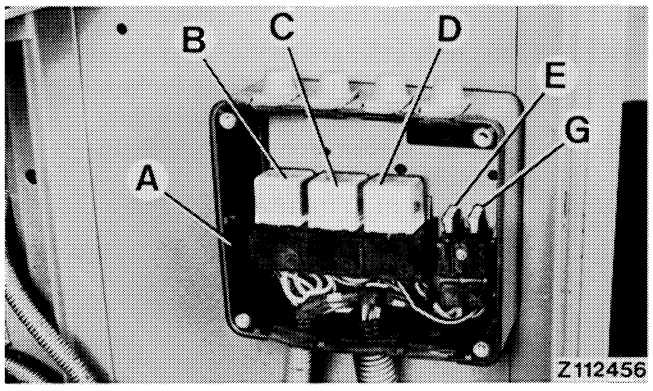


Z19569-1072AZG-150883

SICHERUNG UND RELAIS DER HÄCKSLERKUPPLUNG UND DES GEBLÄSEVERSTELLMOTORS

Die Sicherungen und die Relais befinden sich im Verteilerkasten (A) in der Nähe der Batterie.

A–Verteilerkasten
B–Relais – Gebläseverstellmotor
C–Relais – Gebläseverstellmotor
D–Relais – Häckslerkupplung
E–Sicherung (25 Ampere) – Gebläseverstellmotor
G–Sicherung (15 Ampere) – Häckslerkupplung

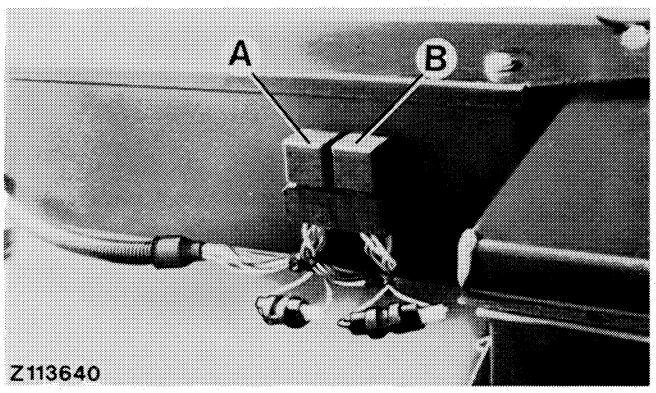


Z112456-1188AZG-010987

RELAIS – SCHEIBENWISCHER

Die Relais für den oberen und unteren Scheibenwischer befinden sich unter dem Kabinendach.

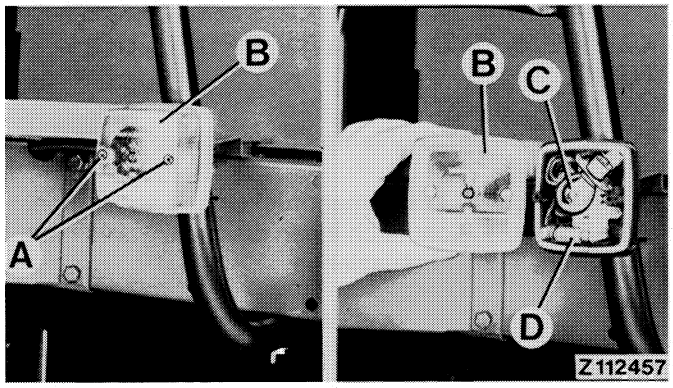
A–Relais – Unterer Scheibenwischer
B–Relais – Oberer Scheibenwischer



Z113640-1166AZG-150488

POSITIONS- UND BLINKLEUCHTEN, VORN

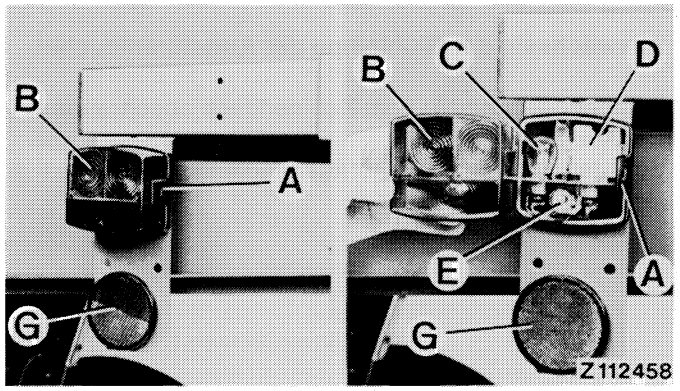
A–Halteschrauben
B–Streuscheibe
C–Bajonettglühlampe - Blinklicht (12V, 21W)
D–Soffittenlampe - Positionslicht (12V, 5W)



Z112457-1188AZG-010987

SCHLUSS-, BREMS-, BLINKLEUCHTE, HINTEN

A–Haltelasche
B–Streuscheibe
C–Bajonettglühlampe-Blinklicht (12V, 21W)
D–Bajonettglühlampe-Bremslicht (12V, 21W)
E–Bajonettglühlampe-Schlußlicht (12V, 10W)
G–Rückstrahler

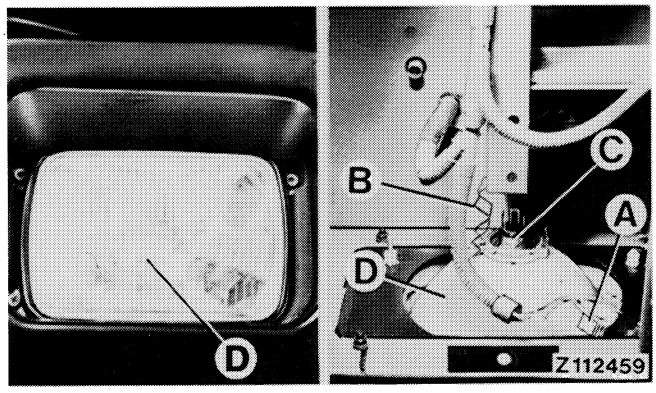


Z112458-1188AZG-010987

FRONTSCHEINWERFER (1174SII, 1174SII Hydro/4, 1177SII, 1177SII Hydro/4, 1188SII Hydro/4)

Stecker (A) abziehen. Sicherungsdraht (B) aufklappen. Lampe (C) aus dem Scheinwerfereinsatz (D) herausnehmen.

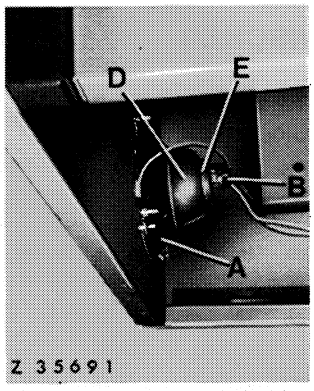
A–Stecker
B–Sicherungsdraht
C–Lampe (12V, 60/55W)
D–Scheinwerfereinsatz

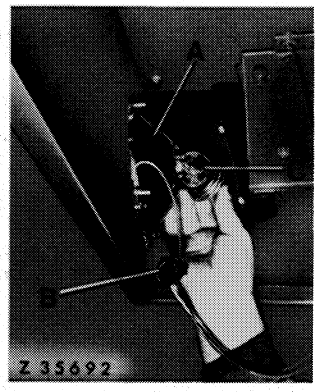


Z112459-1166AZG-070191

FRONTSCHEINWERFER (1166SII, 1166SII Hydro/4)

A–Scheinwerfer kompl. eingebaut
B–Kontakt-Fassung
C–Biluxlampe (12V, 40/45 W)
D–Kappe
E–Scheibe





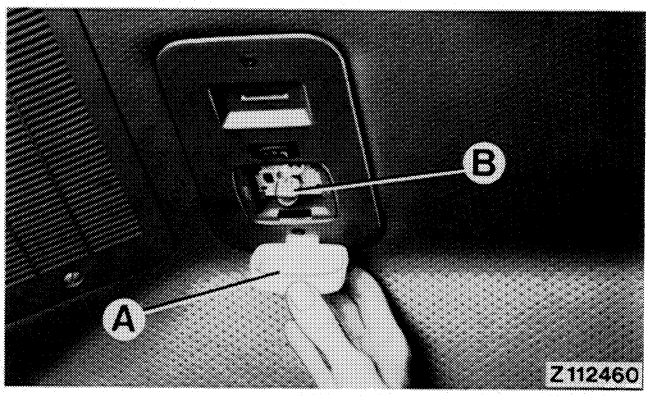
Z35691,Z35692-1166AZG-160790

KABINEN- UND ARMATURENBELEUCHTUNG

Auswechseln der Glühlampe der Kabinenleuchte

Streuscheibe (A) zusammendrücken und abnehmen. Glühlampe (B) leicht nach innen drücken, etwas nach links drehen und herausziehen.

A–Kabinenleuchte
B–Glühlampe (12V, 10W)

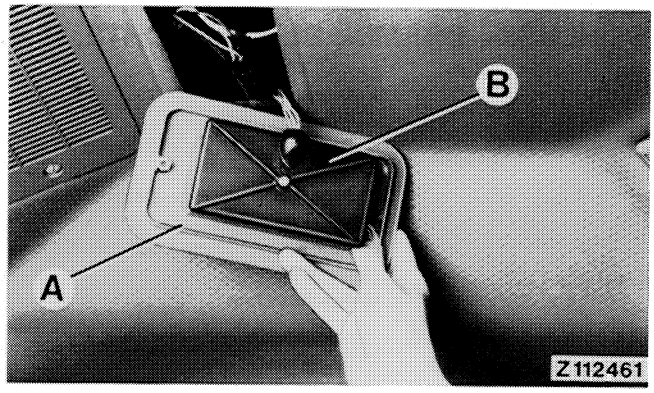


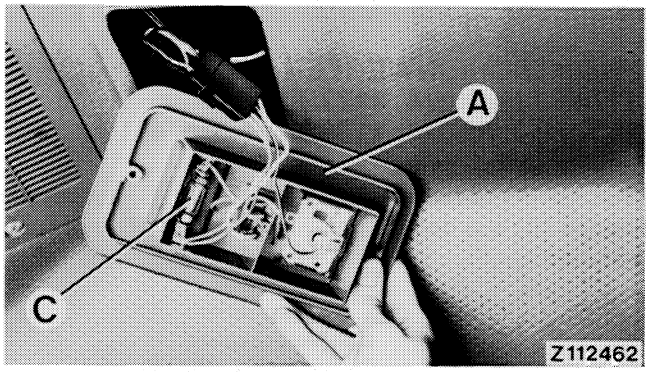
Z112460-1188AZG-010987

Auswechseln der Glühlampe der Armaturenleuchte

Lampengehäuse (A) vom Kabinendach abschrauben.
Deckel (B) entfernen.
Soffittenglühlampe (C) herausnehmen.

A–Lampengehäuse
B–Deckel
C–Soffittenglühlampe (12V, 5W)





Z112461,Z112462-1188AZG-010987

LEISTUNGSKONTROLLMONITOR – STÖRUNGEN

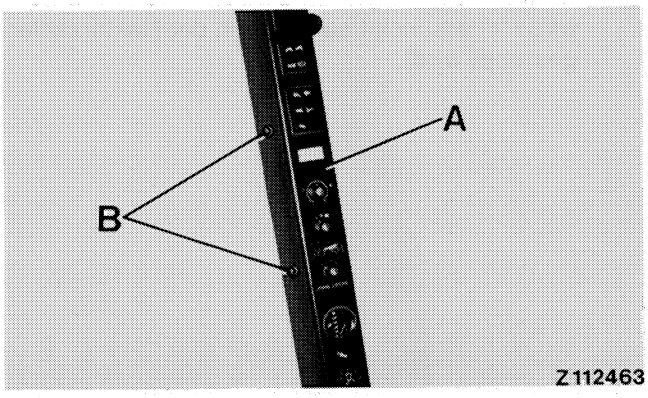
Falls die im Abschnitt 26 gegebenen Einstellhinweise zu keiner befriedigenden Arbeit führen, bzw. Störungen an der Anlage auftreten, dann den JOHN DEERE-Händler aufsuchen.

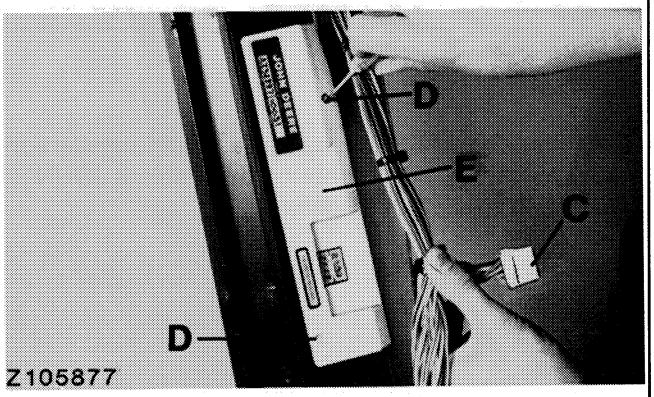
WARTOM-1065AZG-100186

BELEUCHTUNG DER LEISTUNGSKONTROLLMONITOR-ANZEIGE

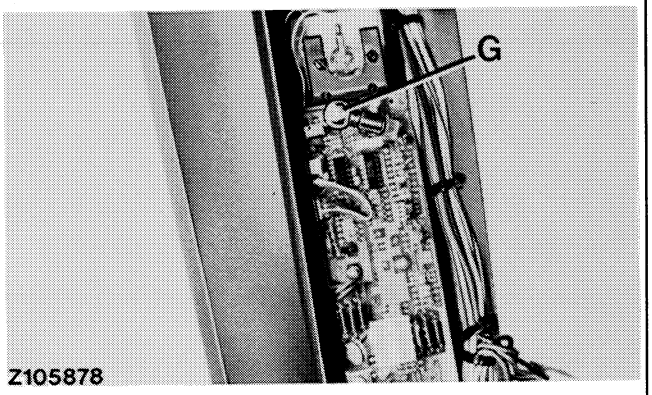
Bajonettglühlampe 12 Volt, 2 Watt wie folgt auswechseln:

1. Komplettes Infobord (A) nach Lösen der elf Blechschrauben (B) von der Halterung wegnehmen.
2. Infobord (A) umdrehen, Stecker (C) abziehen.
3. Die beiden Befestigungsschrauben (D) herausdrehen und Deckel (E) abnehmen.
4. Bajonettglühlampe (G) eindrücken, drehen und herausziehen.
5. In umgekehrter Reihenfolge zusammenbauen.





A–Infobord
B–Blechschrauben (11)
C–Stecker
D–Befestigungsschraube
E–Deckel
G–Bajonettglühlampe (12 V 2 W)



Z112463,Z105877,Z105878-1188AZG-010987

KONTROLLE DER ANLAGE

Besteht der Verdacht, daß einer der Fühler nicht richtig funktioniert, kann die ganze Anlage wie folgt geprüft werden:

–Funktionstaste (A) drücken und viermal die Ziffer 8 eingeben.

–Funktionstaste (B) drücken und das Gerät zeigt folgendes an:

"h" wenn der Radfühler aktiviert wird,
"r" wenn der Fühler am Schrägförderer aktiviert wird ("r" erscheint auch, wenn der Hektarzähler gestoppt wird).

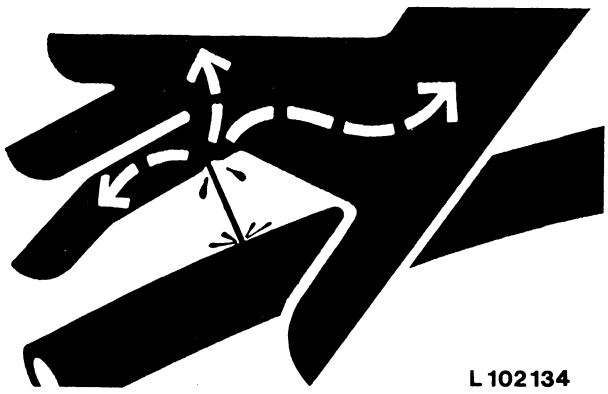
Z118743-1166AZG-160790

FEHLERANZEIGE

Zeigt das Gerät "FEJL" an, ist die Spannungsversorgung zu gering. Zur Behebung des Fehlers JOHN DEERE-Werkstatt aufsuchen.

HEKTAROM-1166AZG-160790

VORSICHT BEI LEITUNGSLECKS



L 102134

ACHTUNG: Austretende Hochdruckflüssigkeiten (Kraftstoff, Hydrauliköl) können die Haut durchdringen und schwere Verletzungen verursachen. Deshalb vor dem Trennen von Leitungen die Anlage drucklos machen. Bevor der Druck in der Anlage wiederaufgebaut wird, sich vergewissern daß alle Leitungsverbindungen dicht sind. Hände und andere Körperteile von Öffnungen und Düsen fernhalten, die Flüssigkeit unter hohem Druck ausstoßen könnten. Bei der Suche nach Leckstellen ein Stück Karton oder Papier verwenden, niemals die Hand.

Ist irgendeine Flüssigkeit in die Haut eingedrungen, muß diese unverzüglich von einem Arzt, der mit Verletzungen dieser Art vertraut ist, entfernt werden. Andernfalls können schwere Infektionen entstehen.

L102134-ESPDAG-010688

ÜBERDRUCKVENTIL

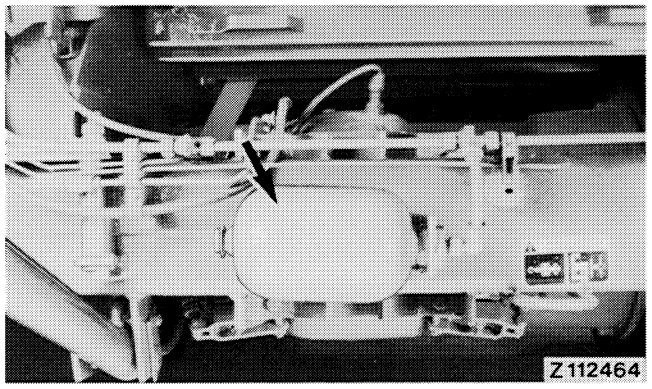
Das Steuergerät ist mit einem Überdruckventil ausgerüstet. Dieses Ventil wurde im Werk geprüft und eingestellt. Falls sich das Schneidwerk nicht bis zur gewünschten Höhe anheben läßt, ist möglicherweise das Überdruckventil defekt. Bei Auftreten einer solchen oder ähnlichen Störung den JOHN DEERE-Händler zu Rate ziehen.

WICHTIG: Einstellungen am Überdruckventil nur vom JOHN DEERE-Händler vornehmen lassen.

WARTOM-1065BZG-100186

DRUCKSPEICHER

Ein großer Druckspeicher, der in das Hydrauliksystem der Schneidwerkhubzylinder eingeschaltet ist, sorgt für die Anpassung des Schneidwerks an Bodenunebenheiten. Der Druckspeicher ist wartungsfrei und nicht reparierbar.



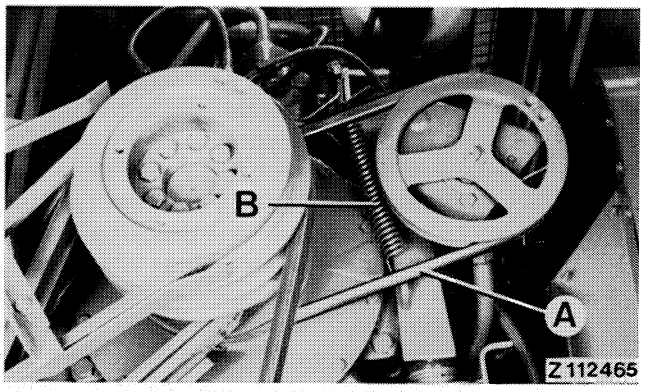
ACHTUNG: Falls erforderlich, den Druckspeicher vom JOHN DEERE-Händler auswechseln lassen.

Z112464-1188AZG-010987

HYDRAULIKPUMPE – HUBSYSTEM-ANTRIEB

Der Keilriemenantrieb der Hydraulikpumpe wird durch die Zugfeder selbsttätig unter Spannung gehalten.

Zum Auswechseln des Keilriemens (A) Spannfeder (B) aushängen.



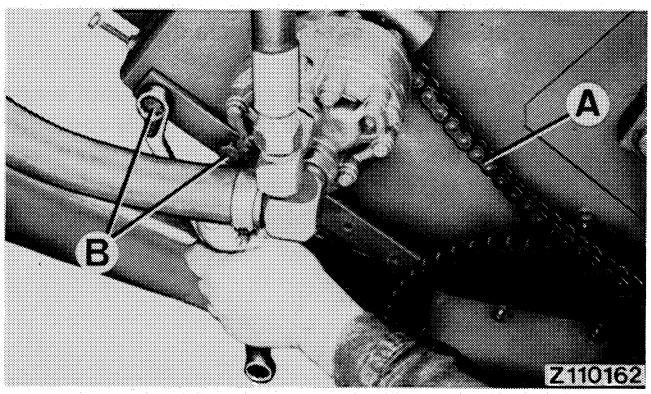
Z112465-1188AZG-010987

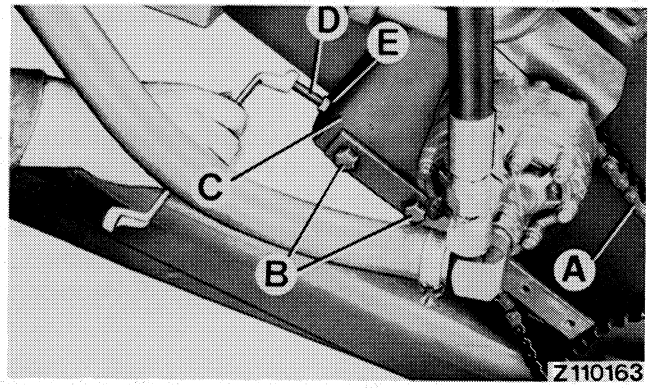
HYDRAULIKPUMPE – HYDROSTATISCHER HASPELANTRIEB

Der Antrieb der Hydraulikpumpe geschieht mittels Kette (A). Zum Nachspannen der Kette Sechskantschrauben (B) lösen. Die Hydraulikpumpen-Konsole (C) mit Sechskantschraube (D) verstellen und damit die Kette (A) nachspannen. Nach der Einstellung die Kontermutter (E) festziehen.

WICHTIG: Zur Einstellung der Kettenspannung siehe "Wartung – Ketten".

HINWEIS: Die Antriebskette ist eine Endloskette. Kette im Schadensfall vom JOHN DEERE Händler austauschen lassen.





A–Kette
B–Sechskantschrauben
C–Hydraulikpumpen-Konsole
D–Sechskantschraube
E–Kontermutter

Schutz der besseren Übersicht wegen abgebaut

Z110162,Z110163-1065AZG-100186

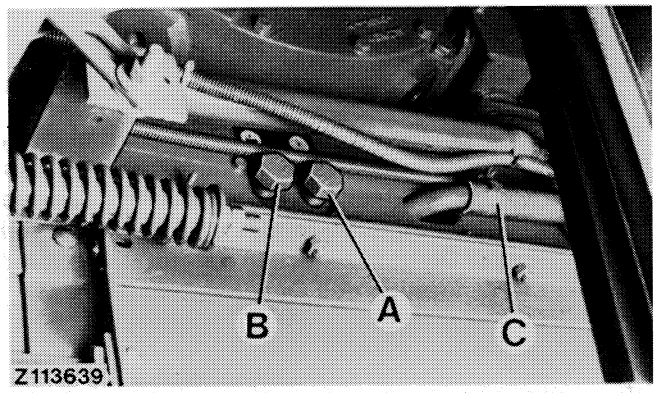
HYDRAULIK HAUPTSYSTEM – ÖL ABLASSEN

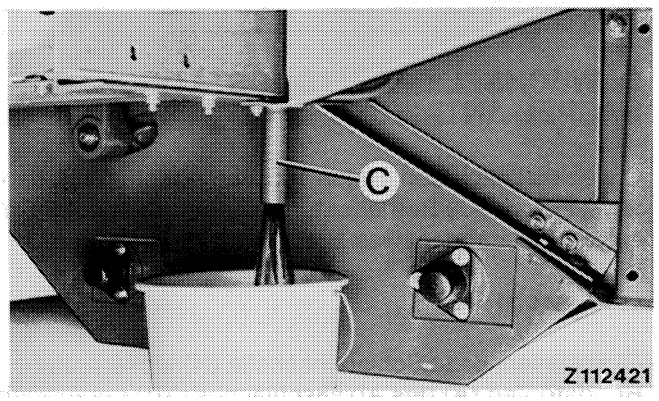
Öl der Hydraulikanlage nach jeweils 400 Betriebsstunden, bzw. nach jeder Erntesaison (je nachdem was zuerst eintritt) ablassen.

Ölwechsel immer nur bei abgelassenem Schneidwerk, abgelassenener Haspel und eingeschwenktem Entleerrohr vornehmen.

A–Sechskantstopfen für Ölablaß (Motoröl)
B–Sechskantstopfen für Ölablaß (Hydrauliköl)
C–Ablaßrohr

Sechskantstopfen (B) 1 bis 2 Umdrehungen öffnen, Öl durch Ablaßrohr (C) ablassen. Ablaufendes Öl in einem geeigneten Gefäß auffangen.
Sechskantstopfen (B) nach dem Ablassen des Öls gut festziehen.





Z113639,Z112421-1166BZG-150488

HYDRAULIK HAUPTSYSTEM – ÖLFILTER ERSETZEN

Den Filtereinsatz alle 400 Betriebsstunden bzw. nach jeder Erntesaison (je nachdem was zuerst eintritt) ersetzen.

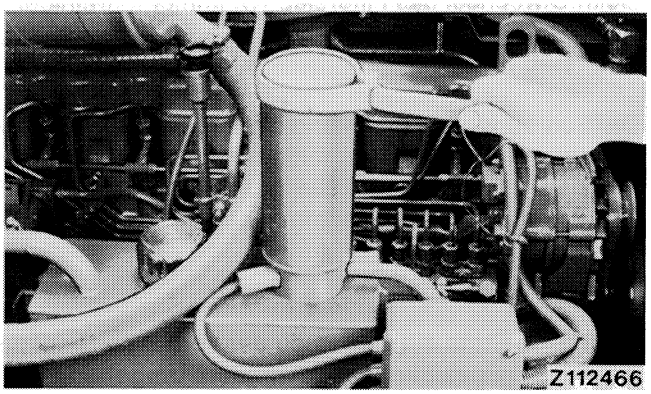
Filter lösen und abschrauben.

Filter durch einen neuen Original JOHN DEERE-Filter ersetzen.

Neuen Filter wie folgt aufschrauben:

- Dichtfläche des Filters mit Öl benetzen.
- Nachdem die Dichtung des Filters die Dichtfläche des Filtergehäuses berührt, den Filter um 3/4 bis 1-1/4 Umdrehungen von Hand nachziehen. Nicht zu fest anziehen.
- Filter bei laufendem Motor auf Dichtheit prüfen, gegebenenfalls nachziehen.

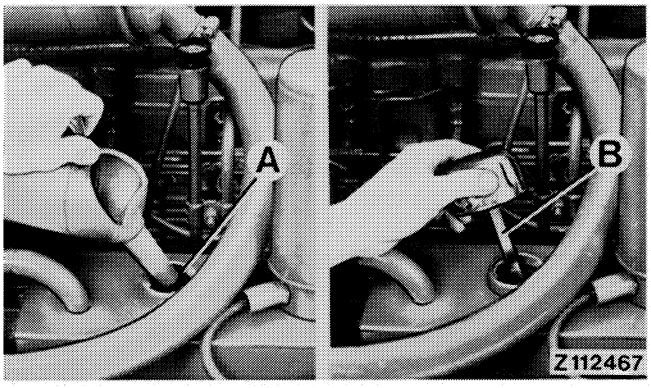
WICHTIG: Bei einem Filterwechsel auf peinliche Sauberkeit achten.



Z112466-1188AZG-010987

HUBHYDRAULIK – HAUPTSYSTEM – ÖL EINFÜLLEN

WICHTIG: Stets ein Öl gemäß der vorgeschriebenen Spezifikation verwenden. Umgebung des Einfüllstutzens (A) vor Einfüllen des neuen Öles sorgfältig reinigen. Tank auffüllen bis der Ölstand zwischen unterer und oberer Markierung des Ölmeßstabes (B) liegt.



Z112467-1166AZG-150488

ÖLWECHSEL DES HYDROSTATISCHEN HASPEL-ANTRIEBES

Ölwechsel nach den ersten 100 Betriebsstunden, danach jeweils nach 400 Betriebsstunden oder nach jeder Erntesaison (je nachdem was zuerst eintritt) ausführen.

Öl ablassen

Öl ablassen, dazu Schlauchschelle (H) lockern und Rundstopfen (A) des Ablaßschlauches (B) herausziehen, ablaufendes Öl mit einem geeigneten Behälter auffangen.

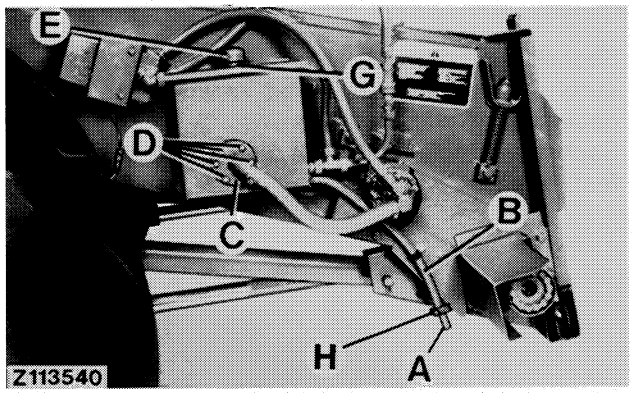
Beim Ölwechsel das Filtersieb (C) immer mitreinigen.

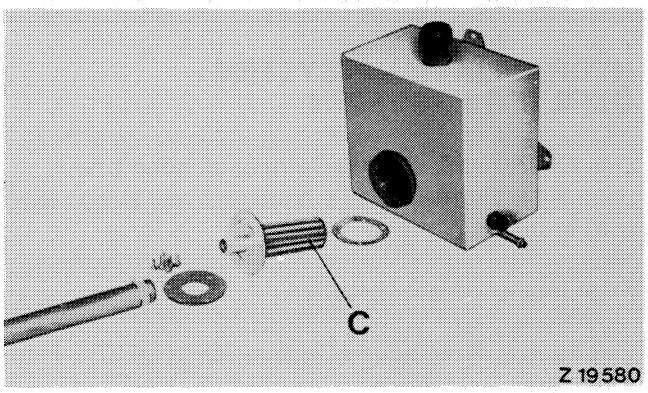
Filtersieb reinigen

Die Schrauben (D) lösen und die Einzelteile wie gezeigt abnehmen. Alle Teile sorgfältig reinigen (Siebfläche mittels Borstenbürste). Teile in Übereinstimmung zur gezeigten Abbildung zusammenbauen.

Wiedereinfüllen von Öl

WICHTIG: Stets ein Öl gemäß der vorgeschriebenen Spezifikation verwenden. Umgebung des Einfüllstutzens (E) vor Einfüllen des neuen Öles sorgfältig reinigen. Sicherstellen, daß Tank waagrecht steht. Tank auffüllen, bis der Ölstand zwischen Unterkante und Markierung des Meßstabs liegt.





A–Rundstopfen
B–Ablaßschlauch
C–Filtersieb
D–Sechskantschrauben
E–Einfüllstutzen
G–Einfüllverschraubung
H–Schlauchschelle

Z113540,Z19580-1166AZG-150488

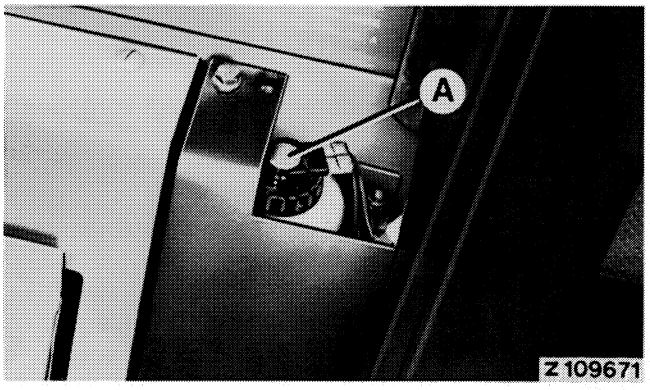
Wartung – Kupplung und Bremsen

KUPPLUNGS- UND BREMSÖL-AUSGLEICHSBEHÄLTER

Zum Nachfüllen nur ein Spezialöl der vorgeschriebenen Spezifikation verwenden. Ölstand wird über Schwimmerkontakt elektrisch überwacht. Ölstandskontrolle alle 200 Betriebsstunden.

ACHTUNG: Bei eventuellen Leckölverlusten den John Deere Händler aufsuchen.

A–Verschlußdeckel mit elektrischem Schwimmerkontakt



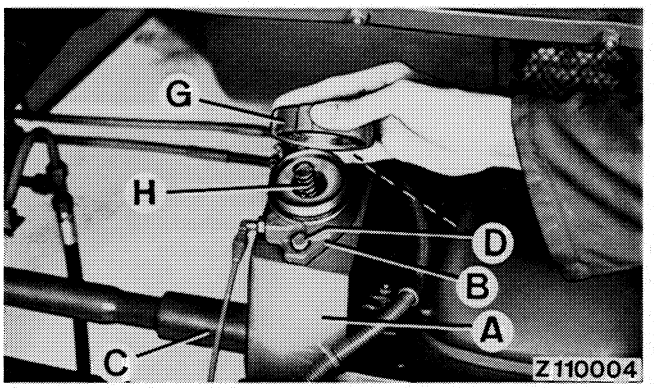
Z109671-1188AZG-010987

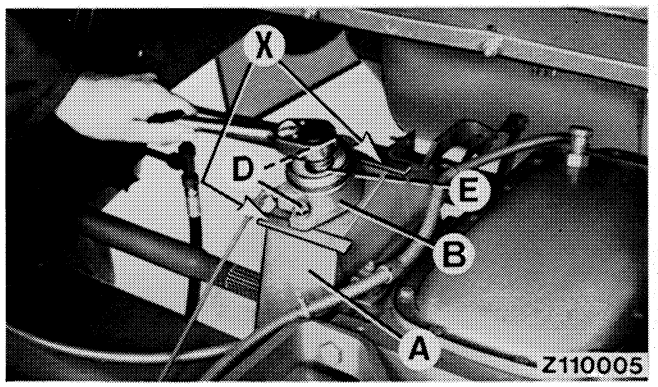
FUSSBREMSE EINSTELLEN

Wie folgt vorgehen:
– Gangschalthebel in Leerlauf bringen
– Muffen (C) der Endantriebswellen auf beiden Seiten lösen und zurückschieben.
– Schutzkappen (G) abschrauben, beim Abheben auf Druckfeder (H) achten
– Sechskantschrauben (D) lockern
– Zwischen Bremsgehäuse (A) und Bremszylindergehäuse (B) zwei ca. 10 mm (3/8 in.) breite und 3 mm (1/8 in.) starke Blechlehren (X) stirnseitig neben den Sechskantschrauben (D) beilegen.
– Einstellmutter (E) soweit anziehen, bis Bremse fest ist
– Die Blechlehren (X) entfernen und Bremszylindergehäuse (B) mit den Schrauben (D) festziehen.
– Schutzkappen (G) mit Druckfeder (H) wieder aufschrauben.
– Muffen der Endantriebswellen in alte Position bringen und mit Spannhülsen sichern.

ACHTUNG: Diese Einstellvorschrift gilt nur für eine eingefahrene Bremse! Nach der Einstellung den Weg des Bremspedals prüfen. Falls der Weg zu groß ist, den JOHN DEERE-Händler aufsuchen.

A–Bremsgehäuse
B–Bremszylindergehäuse
C–Muffen
D–Sechskantschraube
E–Einstellmutter
G–Schutzkappen
H–Druckfeder
X–Blechlehren





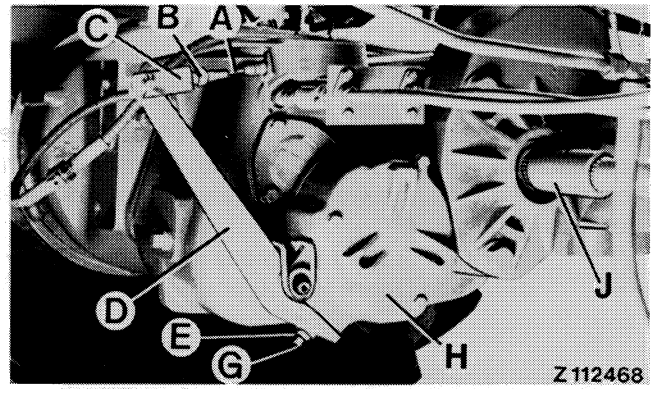
Z110004,Z110005-1166AZG-160790

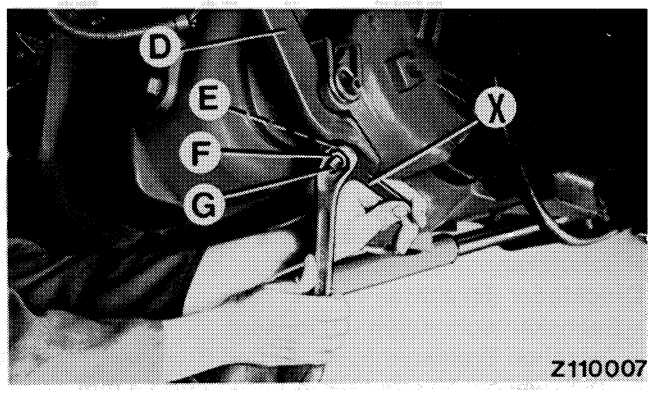
HANDBREMSE EINSTELLEN

Zum Einstellen der Handbremse wie folgt vorgehen:

– Handbremse lösen.
– Gangschalthebel in Neutralstellung.
– Schiebemuffen (J) an beiden Enden der Endantriebswellen lösen und zurückschieben.
– Eine 3 mm (1/8 in.) starke Blechlehre (X) zwischen Bremsgehäuse (H) und Bremshebel (D) einlegen.
– Kalottenmutter (E) an der Zugstange (G) solange drehen, bis die Bremse angezogen ist. Dies durch Drehen der Endantriebswellen überprüfen.
– Kalottenmutter (E) mit Kontermutter (F) sichern.
– Nach der Einstellung Blechlehre (X) wieder entfernen. Schiebemuffen wieder befestigen und mit Spannhülsen sichern.

A–Bowdenzug
B–Sechskantmutter
C–Gabelkopf
D–Bremshebel
E–Kalottenmutter
F–Kontermutter
G–Zugstange
H–Bremsgehäuse
J–Schiebemuffe
X–Blechlehre

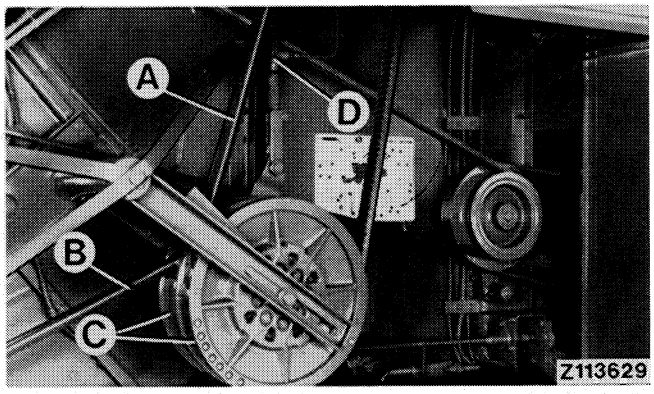




Z112468,Z110007-1166AZG-150488

MECHANISCHER FAHRGESCHWINDIGKEITSVARIATOR (ALLGEMEINES)

Der mechanische Fahrgeschwindigkeitsvariator ermöglicht eine stufenlose Verstellung der Fahrgeschwindigkeit innerhalb der einzelnen Gänge; die Verstellung erfolgt hydraulisch.

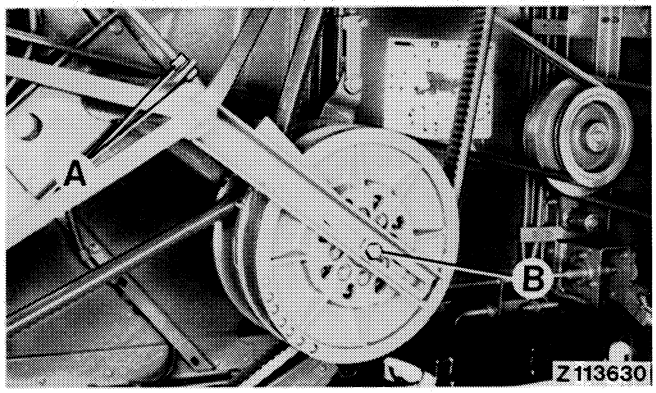


A–Antriebsriemen vom Motor zum Variator
B–Antriebsriemen zum Getriebe
C–Variatorscheiben
D–Hydraulikzylinder

Z113629-1166AZG-070191

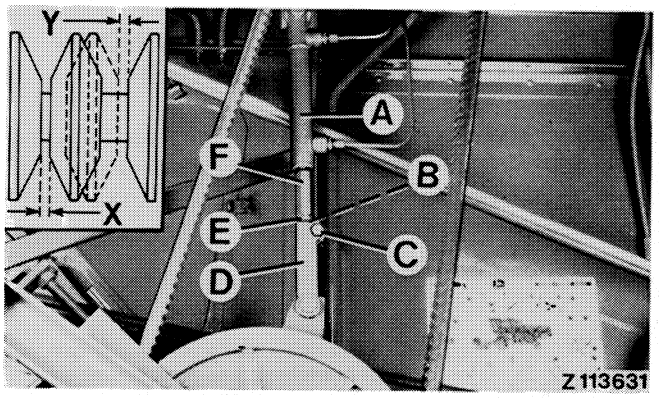
FAHRVARIATOR – KEILRIEMEN SPANNEN

Keilriemenspannung alle 10 Betriebsstunden (bis zum Erreichen der ersten 50 Betriebsstunden) überprüfen und, wenn nötig, nachstellen.
Zum Nachstellen wie folgt vorgehen:
- Lagerbolzen (B) lösen
- Sechskantmuttern (A) lockern und beide Muttern solange im Uhrzeigersinn drehen, bis gewünschte Keilriemenspannung erreicht ist.
- Lagerbolzen (B) und beide Sechskantmuttern (A) wieder festziehen.



Z113630-1166AZG-070191

FAHRVARIATOR – GRUNDEINSTELLUNG



WICHTIG: Beim Nachstellen der Keilriemen müssen nachstehende zwei Forderungen unbedingt beachtet werden:

1. **Bei vollkommen eingefahrenem Hydraulikzylinder muß der Abstand (Y) 1 – 2,5 mm (0.04 – 0.1 in.) betragen.**
2. **Bei vollkommen ausgefahrenem Hydraulikzylinder muß der Abstand (X) 1 - 2,5 mm (0.04 - 0.1 in.) betragen.**

Bei Einhaltung dieser beiden Forderungen setzt außerdem voraus, daß die vorerwähnte Spindeleinbaulänge von min. 15 mm (0.6 in.) erhalten bleibt.

Eine Korrektur der Maßabstände (X) und (Y) wird wie nachstehend beschrieben erreicht.

Maß (X) vergrößern
Sechskantmutter (C) lösen und Gewindespindel (B) weiter in Klemmstück (D) einschrauben, also Gesamteinbaulänge des Hydraulikzylinders (A) kürzen.

Maß (X) verkleinern
Sechskantmutter (C) lösen und Gewindespindel (B) aus dem Klemmstück (D) herausschrauben (darauf achten, daß die Einschraubtiefe der Spindel (B) von 15 mm (0.6 in.) nicht unterschritten wird). Dadurch wird die Gesamteinbaulänge des Hydraulikzylinders (A) verlängert.

Maß (Y) vergrößern
Sechskantmutter (E) lösen und Anschlagstück (F) um Gewindespindel (B) links herum drehen, d.h. Hub verkürzen.

Maß (Y) verkleinern
Sechskantmutter (E) lösen und Anschlagstück (F) um Gewindespindel (B) rechts herum drehen, d.h. Hub vergrößern.

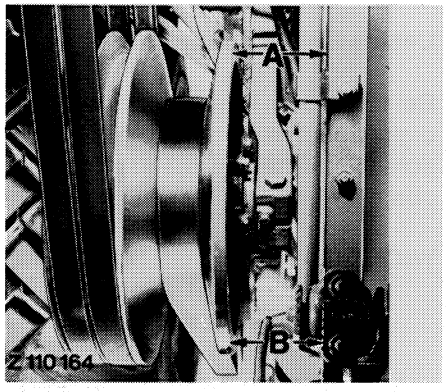
A–Hydraulikzylinder
B–Gewindespindel
C–Sechskantmutter
D–Klemmstück
E–Sechskantmutter
F–Anschlagstück
X–Mindestspaltmaß der inneren Riemenscheibenhälften
Y–Mindestspaltmaß der äußeren Riemenscheibenhälften

Z113631-1166AZG-070191

POSI-TORQ – FAHRANTRIEB EINSTELLEN

Obere Einheit kontrollieren

Zur Vermeidung übermäßigen Riemenverschleißes müssen die oberen Riemenscheiben mit der Dreschwerksseitenwand genau parallel sein.
Die Abweichung in der Parallelität der Riemenscheibe zur Seitenwand zwischen (A) und (B) darf maximal 1,5 mm (1/16 in.) betragen.

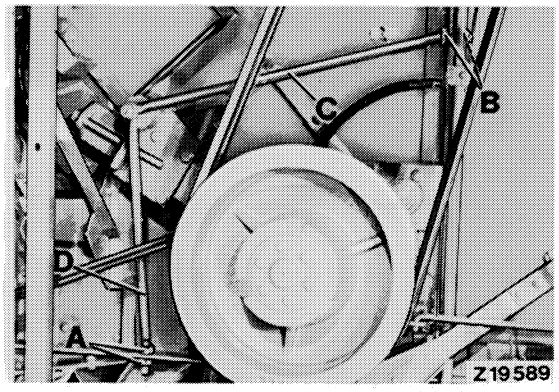


Z110164-1166AZG-070191

Paralleleinstellung der oberen Einheit

Verstellstangen (C) und (D) bei Bedarf verstellen, wenn obere Riemenscheibenhälften nicht innerhalb 1,5 mm (1/16 in.) parallel zur Seitenwand sind.

Sechskantmuttern (A) und (B) auf den Verstellstangen (C) und (D) so verstellen, bis die geforderte Parallelität erreicht ist. Muttern (A) und (B) wieder festziehen.



A–Sechskantmutter
B–Sechskantmutter
C–Verstellstange
D–Verstellstange

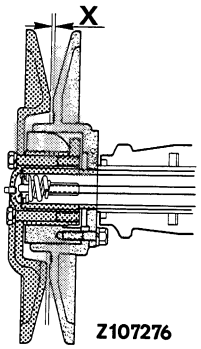
Z19589-1065AZG-100186

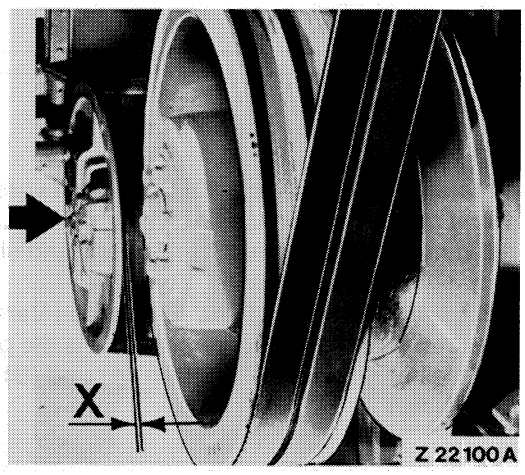
Untere Einheit kontrollieren

Bei laufendem Motor Verstellhebel für Fahrgeschwindigkeit nach hinten bewegen, bis die unteren Riemenscheibenhälften vollständig geschlossen sind. Motor abstellen und Schaltschlüssel abziehen.

WICHTIG: Kontrollmaß (X) darf auf keinen Fall die zulässigen Toleranzen unter- oder überschreiten, da sonst die Riemen zerstört werden. Kontrollmaß alle 50 Betriebsstunden prüfen, wenn notwendig nachstellen.

X–Kontrollmaß 5,0 ± 1,5 mm
(13/64 ± 1/16 in.)

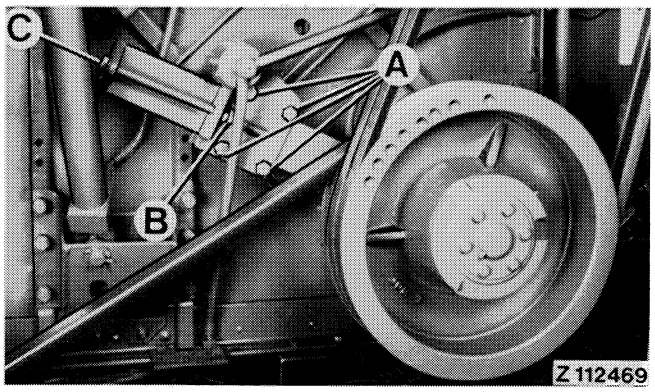




Z107276,Z22100A-1166AZG-150488

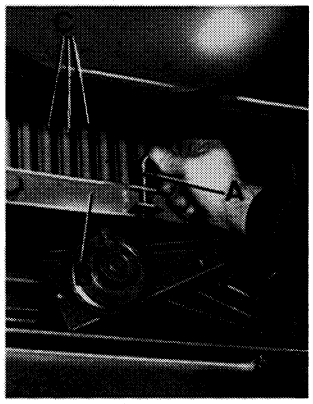
Untere Einheit einstellen

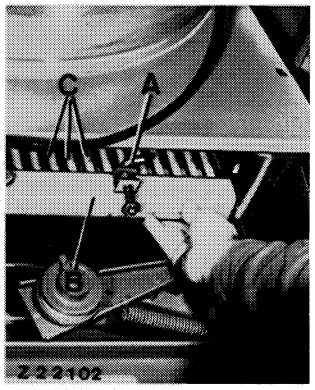
Ist das vorgenannte Spaltmaß nicht korrekt, dann die vier Sechskantschrauben (A), sowie die Kontermuttern (B) lösen. Spannschraube (C) so verstellen, bis das korrekte Kontrollmaß erreicht wird. Anschließend die vier Sechskantschrauben (A) und Kontermuttern (B) festziehen. Motor starten, Verstellhebel für Fahrgeschwindigkeit wieder nach hinten bewegen, Motor abstellen und Spaltmaß kontrollieren.



Z112469-1188AZG-010987

HYDROSTATISCHER FAHRANTRIEB – ÖLKÜHLER





Zwischen dem rotierenden Kühlersieb und dem Wasserkühler des Motors befindet sich der Ölkühler des hydrostatischen Antriebs.

Zugang:

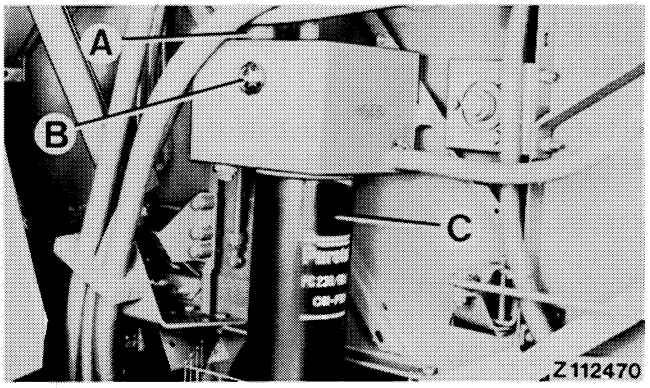
Rotierendes Kühlersieb aufklappen und abstützen.

Riegelbolzen (A) anheben und Ölkühler (B) nach vorn ausschwenken.

Die Radiatorröhren (C) des Ölkühlers (B) regelmäßig säubern.

Z22013,Z22102-1065AZG-311084

HYDROSTATISCHER FAHRANTRIEB – ÖL- UND FILTERWECHSEL



Alle 400 Betriebsstunden oder vor Beginn der neuen Erntesaison (je nachdem was zuerst eintritt) ausführen.

Diese Arbeit stets von einem JOHN DEERE Händler ausführen lassen – nur der JOHN DEERE Händler kennt die dafür notwendigen Vorschriften.

A–Tankverschluß
B–Sichtfenster
C–Filter

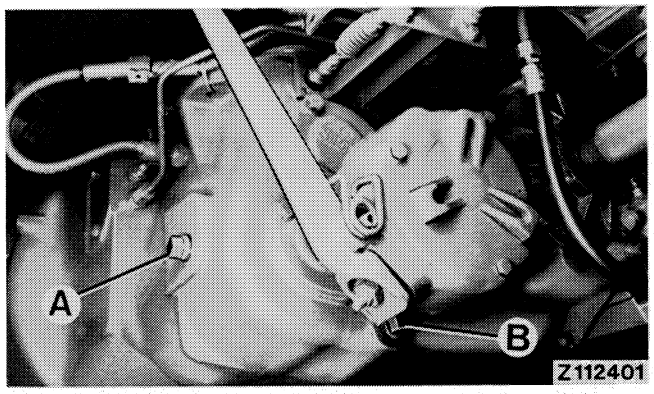
Z112470-1188AZG-010987

GETRIEBE

Das Öl nach den ersten 100 Betriebsstunden und danach alle 800 Betriebsstunden bzw. vor jeder neuen Erntesaison (je nachdem was zuerst eintritt) wechseln. Danach Ölstand alle 200 Betriebsstunden kontrollieren.

WICHTIG: Immer nur ein Öl der vorgeschriebenen Qualität verwenden.

A–Einfüll-Kontrollstopfen
B–Ölablaßstopfen



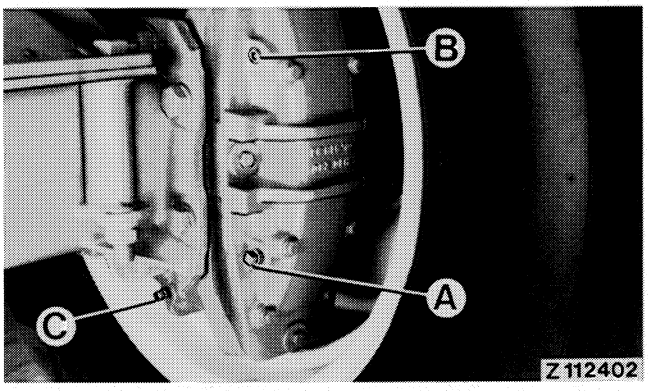
Z112401-1166AZG-150488

ENDANTRIEBE

Das Öl nach den ersten 100 Betriebsstunden und danach alle 800 Betriebsstunden bzw. vor jeder Erntesaison (je nachdem was zuerst eintritt) erneuern. Danach Ölstand alle 200 Betriebsstunden kontrollieren.

WICHTIG: Immer nur ein Öl der vorgeschriebenen Qualität verwenden.

A–Einfüll-Kontrollstopfen
B–Entlüftungsschraube
C–Ölablaßstopfen



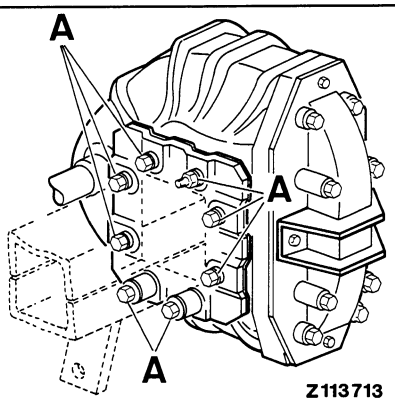
Z112402-1166AZG-150488

BEFESTIGUNGSSCHRAUBEN DER ENDANTRIEBE

Innerhalb der ersten 50 Betriebsstunden mindestens alle 10 Stunden mit folgenden Drehmomenten anziehen:

1166SII, 1166SII Hydro/4

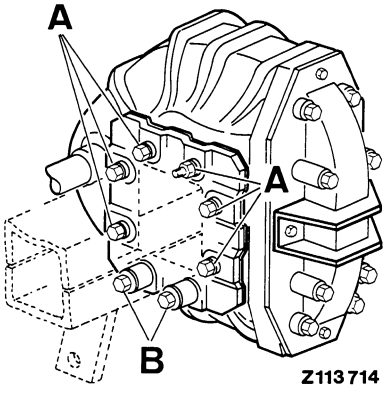
A–260 Nm (190 ft-lb)



Z113713-1166AZG-160790

1174SII, 1174SII Hydro/4, 1177SII

A–260 Nm (190 ft-lb)
B–400 Nm (290 ft-lb)

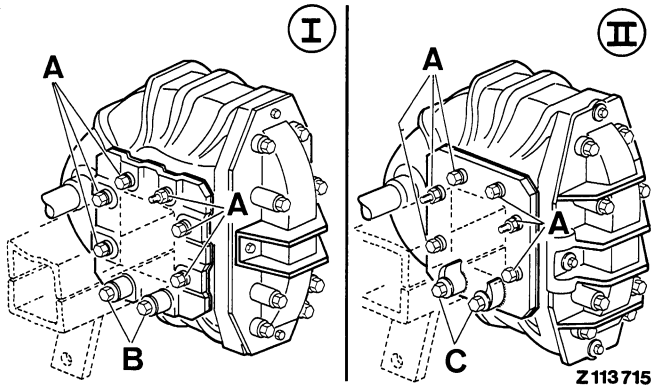


Z113714-1166AZG-070191

1177SII Hydro/4

I–Endantrieb – Normalausführung
II–Endantrieb – Verstärkte Ausführung

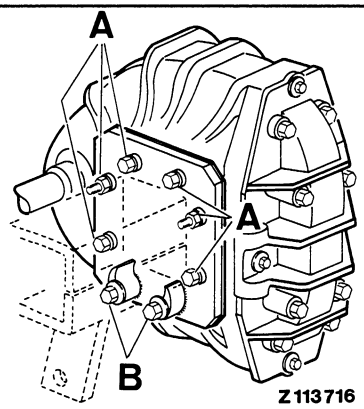
A–260 Nm (190 ft-lb)
B–400 Nm (290 ft-lb)
C–550 Nm (400 ft-lb)



Z113715-1166AZG-160790

1188SII Hydro/4

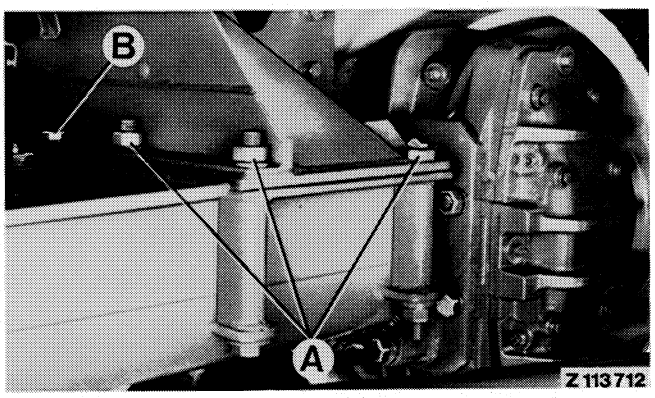
A–260 Nm (190 ft-lb)
B–550 Nm (400 ft-lb)



Z113716-1166AZG-160790

VORDERACHSE

Innerhalb der ersten 50 Betriebsstunden mindestens alle 10 Stunden:
- die Muttern (A) mit 315 – 330 Nm (228 – 235 ft-lb) festziehen.
- die Befestigungsschraube (B) mit 200 Nm (145 ft-lb) festziehen.



Z113712-1166AZG-150488

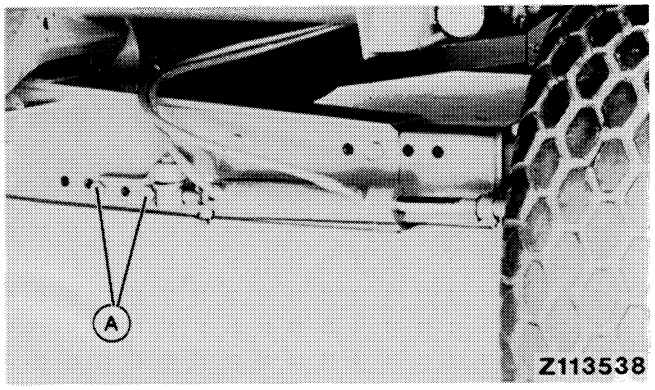
HINTERACHSE – VORSPUR

Ist der Mähdrescher schwierig zu lenken oder beginnen sich die Hinterradreifen einseitig abzunutzen, dann Vorspur vom JOHN DEERE-Händler kontrollieren lassen.

WARGEOM-1188AZG-010987

BEFESTIGUNGSSCHRAUBEN DES LENKZYLINDERS

Nach den ersten 10 Betriebsstunden sind die Muttern der Sechskantschrauben (A) mit 240 Nm (170 ft-lb) festzuziehen. Sicherstellen, daß auch die Kontermuttern festgezogen werden.

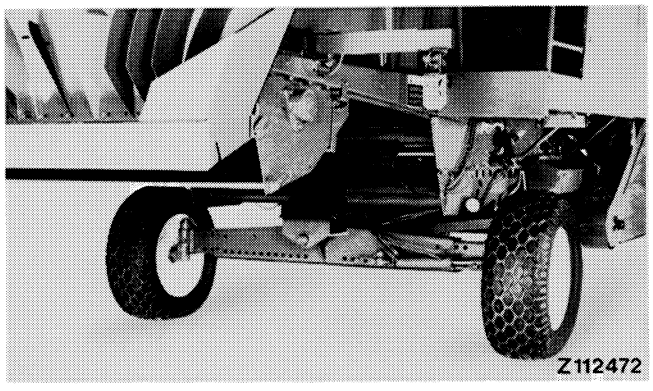


Z113538-1188AZG-010987

SPURWEITE DER HINTERRÄDER

Die Spurweite der Hinterräder kann, je nach Bereifung, zwischen 2,08 m (6 ft. 8 in.) und 2,94 m (9 ft. 6 in.) eingestellt werden.

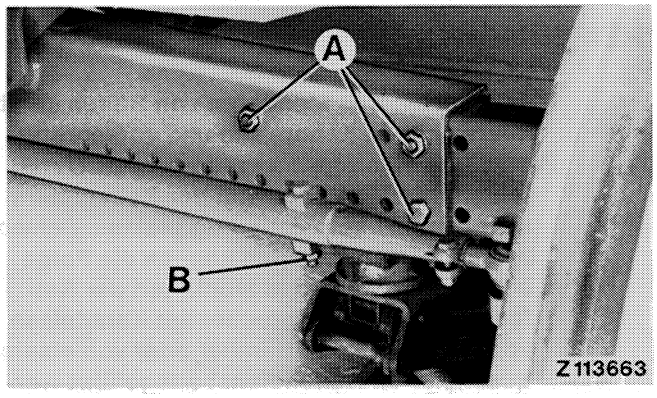
Bei der breitesten Einstellung dürfen nicht mehr als je acht Lochpaare auf beiden Seiten der Achse sichtbar sein.



Z112472-1166AZG-150488

SPURWEITE DER HINTERACHSE VERSTELLEN

ACHTUNG: Bei der Verstellung der Spurweite muß der hintere Rahmen des Mähdreschers angehoben und aufgebockt werden.

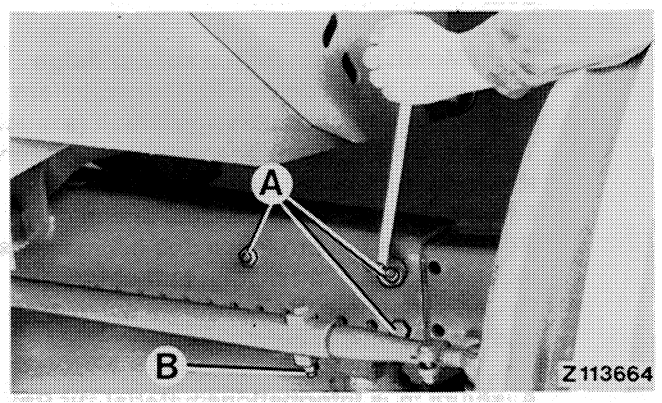


Linke Seite

Vorderräder blockieren. Hinterachse soweit anheben, daß die Räder etwa 2.5 cm (1 in.) über dem Boden sind. Sechskantschrauben (A) auf der linken Seite der Hinterachse entfernen. Auch Spurstangenschraube (B) herausdrehen.

Achsrohr bis zur gewünschten Weite herausziehen, danach Schrauben (A) und Schraube (B) wieder festziehen. Hinterachse ablassen.
Sicherstellen, daß Schrauben (A) mit 240 Nm (170 ft-lb) angezogen werden.

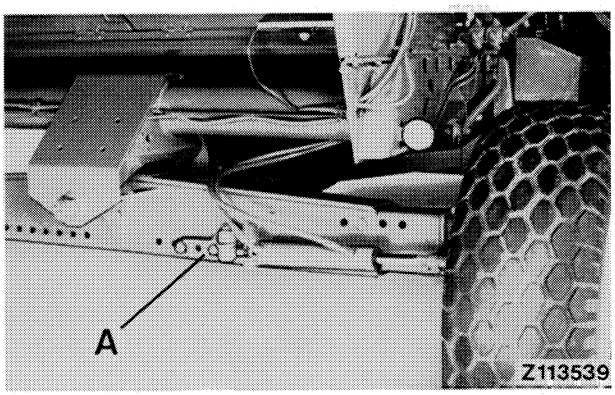
Hinterachse nur soweit ausziehen, daß auf beiden Seiten noch acht Lochpaare sichtbar sind.



Z113663,Z113664-1166AZG-150488

Rechte Seite

Bei der Verstellung der rechten Achsseite genauso vorgehen wie auf der linken Seite. Zusätzlich ist noch die Befestigung (A) des Lenkzylinders zu lösen.



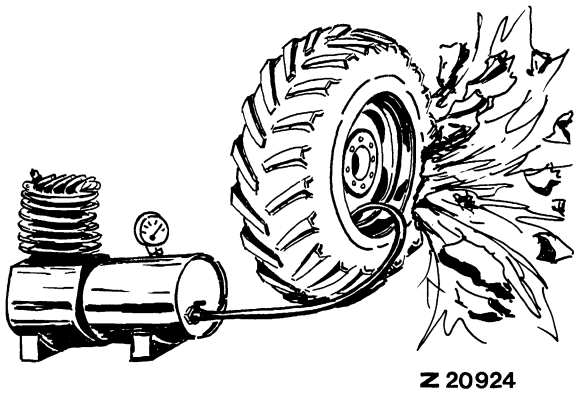
Schmalste Stellung der Hinterachse

Um eine Berührung der Hinterräder mit dem Mähdrescher zu vermeiden, müssen je nach Bereifung folgende Stellungen der Hinterachse eingehalten werden:

Bereifung	Sichtbare Lochpaare pro Seite
11.2-24	5
12.5/80-18	4
13.0/65-18	3
14.5/75-20	5

Z113539-1166AZG-150488

REIFENMONTAGE



Z 20924

ACHTUNG: Das Montieren von Reifen setzt ausreichende Kenntnisse und vorschriftsmäßiges Montagewerkzeug voraus. Durch fehlerhafte Montage kann der Reifen beim Aufpumpen explosionsartig platzen. Schwerwiegende Verletzungen können die Folge sein. Daher sollte das Montieren der Reifen bei Fehlen entsprechender Kenntnisse vom JOHN DEERE-Händler oder von einem qualifizierten Reifendienst ausgeführt werden.

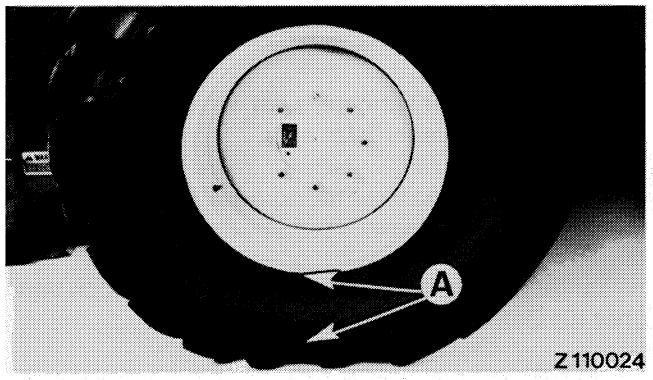
Beim Montieren von Reifen auf der Felge darf niemals der von den Reifenherstellern angegebene höchstzulässige Druck (s. auch Technische Angaben) überschritten werden, andernfalls kann der Reifen oder sogar die Felge explosionsartig platzen. Sitzen die Reifenwülste bei Erreichen des höchstzulässigen Druckes nicht richtig, Luft ablassen, Reifen ausrichten, Reifenwülste schmieren und Reifen wieder aufpumpen.

Ausführliches Informationsmaterial zur Reifenmontage bei landwirtschaftlichen Fahrzeugen ist bei den Reifenherstellern erhältlich.

Z20924-1072AZG-150883

REIFEN PRÜFEN UND PFLEGEN

1. Täglich Reifen auf Schäden (A) und Luftdruck prüfen, da die Reifen-Lebensdauer vom Luftdruck abhängt.
2. Schnitte oder Brüche in der Bereifung schnellstens reparieren oder Bereifung wechseln.
3. Reifen nicht Öl, Fett, Kraftstoff, Chemikalien sowie zu langer Sonneneinstrahlung aussetzen.
4. Vorsichtig fahren; das Überfahren von scharfkantigen Steinen oder Kanten vermeiden.



Z110024-1065AZG-100186

SCHLAUCHLOSE REIFEN PFLEGEN

Die meisten Vorderradreifen sowie alle Hinterradreifen sind schlauchlos. Bei schlauchlosen Reifen kleinere Schnitte oder Brüche mit Gummidichtmitteln behandeln, um Ausfallzeiten zu vermeiden.

WICHTIG: Um größere Reifenschäden zu vermeiden, Brüche oder Schnitte in der Bereifung schnellstens sachgemäß beheben lassen.

WGETROM-1072AZG-150883

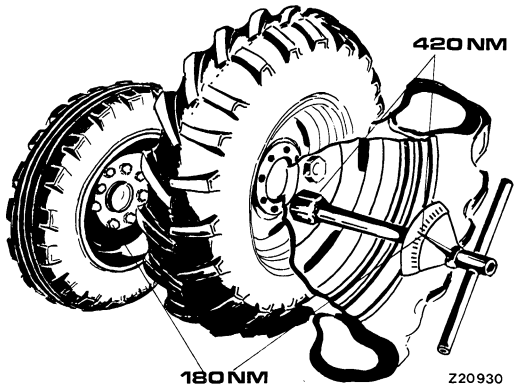
RADBEFESTIGUNG

Hinterräder

Nach der ersten und dann nach 20 bis 25 Betriebsstunden die Hinterradbefestigungsschrauben mit 180 Nm (130 ft-lb) nachziehen.

Vorderräder

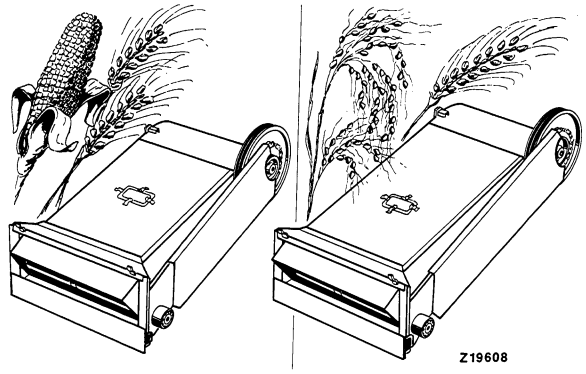
Die Vorderradbefestigungsmuttern nach der ersten und danach nach der 20. bis 25. Betriebsstunde mit 420 Nm (304 ft-lb) nachziehen.



Z20930-1065AZG-150883

Wartung – Schrägförderer

LANGE UND KURZE SCHRÄGFÖRDERER



Der Mähdrescher kann mit zwei verschiedenen Schrägfördererarten ausgerüstet sein.

– Kurze Schrägförderer für normale Erntebedingungen für Getreide und Mais.

– Lange Schrägförderer für die Reisernte, auch verwendbar für Getreide und Mais.

Nachstehend beschriebene Wartungsarbeiten gelten für beide Ausführungen.

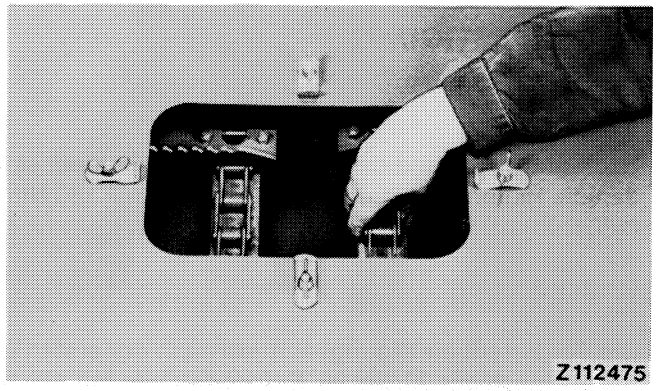
Z19608-1055AZG-150883

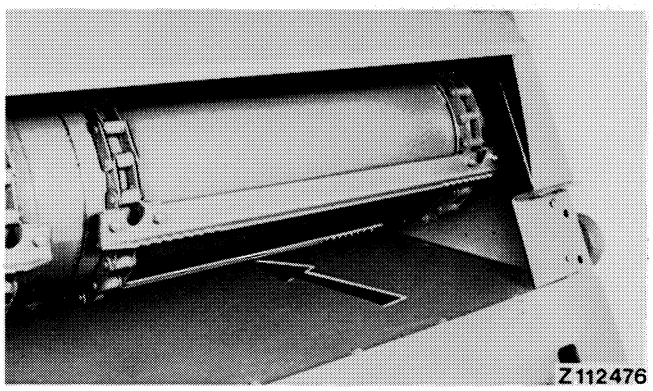
SCHRÄGFÖRDERER – KETTENSPANNUNG

Prüfen der Kettenspannung

Die Kettenspannung ist richtig eingestellt, wenn die Kette auf halbem Wege zwischen oberer und unterer Schrägfördererwelle mit einem Kraftaufwand von ca. 300 N (66 lb) 30-40 mm (1-3/16 bis 1-37/64 in.) angehoben werden kann.

Eine weitere Kontrollmöglichkeit ist bei abgebautem Schneidwerk möglich; dabei soll die dritte Einzugsleiste (von vorn gesehen) leicht den Schrägförderer berühren.



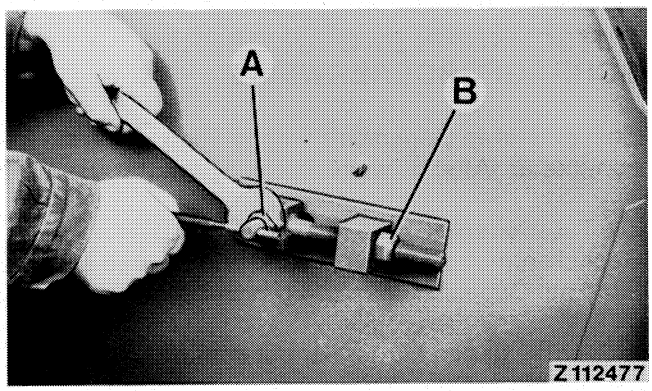


Z112475,Z112476-1188AZG-010987

KETTENSPANNUNG DER EINZUGSKETTE REGULIEREN

Sechskantmutter (A) auf beiden Seiten des Schrägförderers lösen, danach mit der Einstellmutter (B) die Kette auf beiden Seiten gleichmäßig spannen oder entspannen. Alle Muttern anschließend gut festziehen.

WICHTIG: Die Einstellung auf beiden Seiten gleichmäßig vornehmen.



Z112477-1188AZG-010987

SCHRÄGFÖRDERERWALZE, HÖHENEINSTELLUNG

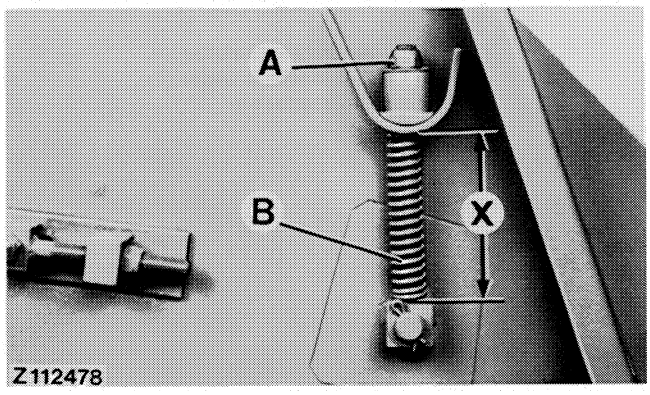
Die Einstellung ist von der Art des Erntegutes abhängig:

– Bei normalen Getreidearten – niedriger

– Bei Mais, Raps usw. – höher

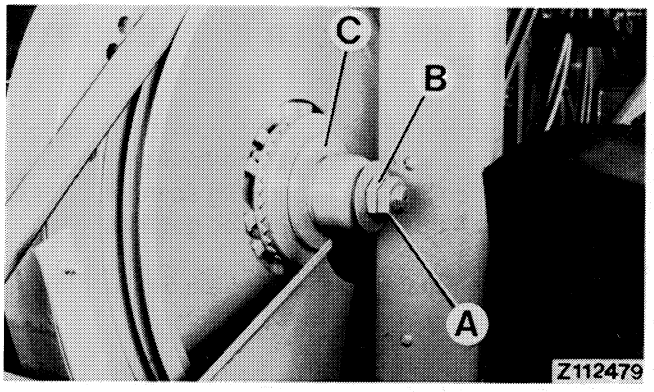
WICHTIG: Die Einstellänge (X) der Feder (B) beträgt für normalen Getreidedrusch 137-143 mm (5-25/64 bis 5-5/8 in.), für Rapsdrusch 107-113 mm (4-7/32 bis 4-29/64 in.).

A–Einstellmutter
B–Feder
X–Federlänge



Z112478-1188AZG-010987

RUTSCHKUPPLUNG AN OBERER SCHRÄGFÖRDERERWELLE



Zum Einstellen Gummibalg wegnehmen und erste Sechskantmutter (A) und zweite Sechskantmutter (B) lösen.

Die Tellerfedern (C) wie folgt einstellen:
Sechskantmutter (B) zur Anlage bringen und anschliessend mit Gabelschlüssel 3/4 Umdrehungen vorspannen.

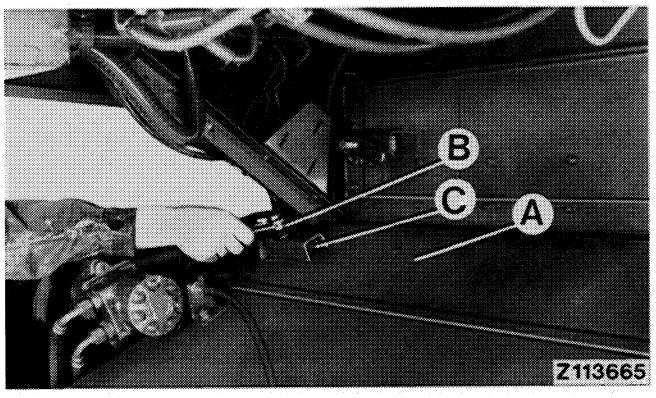
Mutter (A) gegen Mutter (B) gut kontern.

ACHTUNG: Die obere Schutzhälfte unbedingt wieder anbringen.

A–Sechskantmutter
B–Sechskantmutter
C–Tellerfedern

Z112479-1188AZG-010987

SCHRÄGFÖRDERER – OBERE KONTROLLKLAPPE

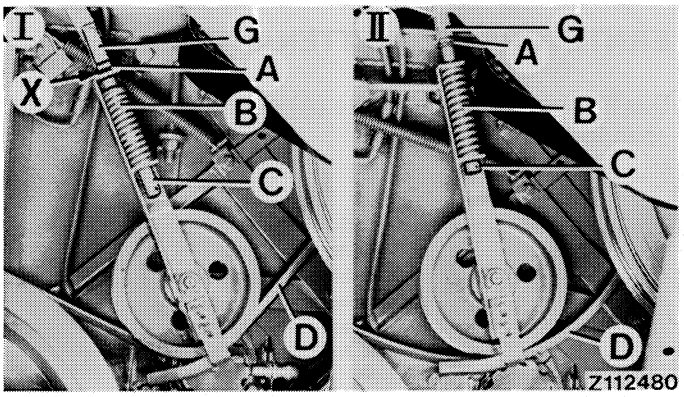


Für Wartungsarbeiten im oberen Bereich des Schrägförderers auf beiden Seiten Bügelschraube (B) lösen. Riegel (C) nach innen schieben und Kontrollklappe (A) abnehmen. Montage in umgekehrter Reihenfolge vornehmen.

A–Kontrollklappe
B–Bügelschraube
C–Riegel

Z113665-1166AZG-150488

SCHRÄGFÖRDERERANTRIEB – EINSCHALTMECHANISMUS

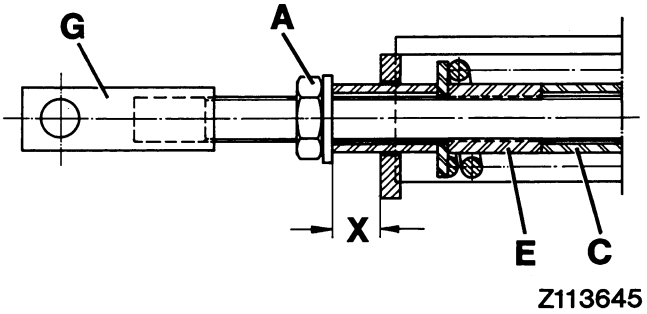


Der Keilriemen (D) soll in eingerücktem Zustand gut gespannt sein.

Kontrolle: Wenn Schrägfördererantrieb eingeschaltet ist (Abb. I), soll Maß (X) 10 bis 15 mm (0.4 bis 0.6 in.) betragen.

Korrekturen: Kontermutter (A) auf Verstellstange (G) lösen und Rohrstück (C) mit Gewindeeinsatz so verstellen, bis Maß (X) richtig ist, danach Kontermutter (A) festziehen.

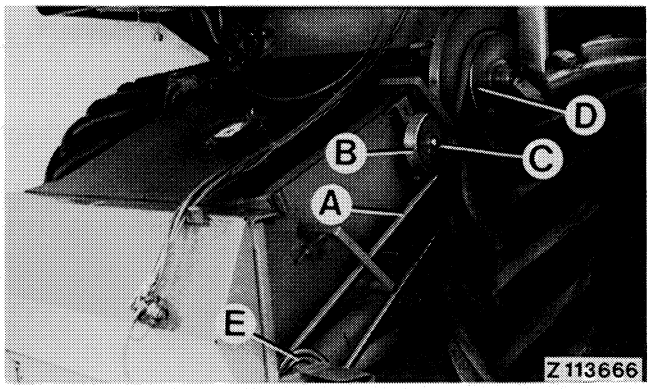
I–Schrägfördererantrieb eingeschaltet
II–Schrägfördererantrieb ausgeschaltet



A–Kontermutter
B–Druckfeder
C–Rohrstück
D–Keilriemen
E–Gewindeeinsatz des Rohrstückes
G–Verstellstange
X–Einstellmaß

Z112480,Z113645-1166AZG-150488

ERNTEVORSATZ (EINFACHKEILRIEMENANTRIEB)



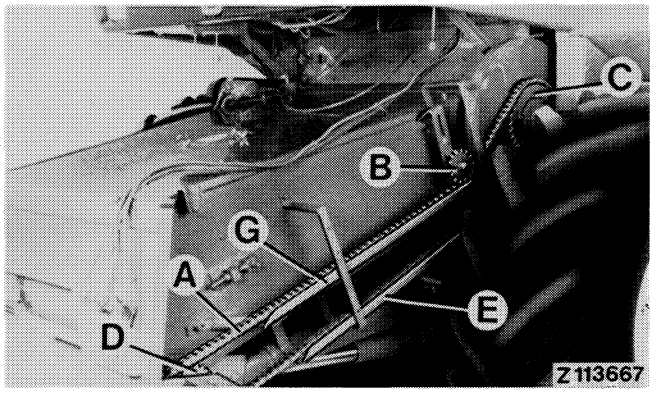
Das Nachspannen des Keilriemens (A) erfolgt über Spannrolle (B).

A–Keilriemen
B–Spannrolle
C–Sechskantmutter
D–Antriebsriemenscheibe
E–Untere Keilriemenscheibe

HINWEIS: Schutze sind der besseren Übersicht wegen abgebaut.

Z113666-1166AZG-160790

ERNTEVORSATZ (KETTENANTRIEB)



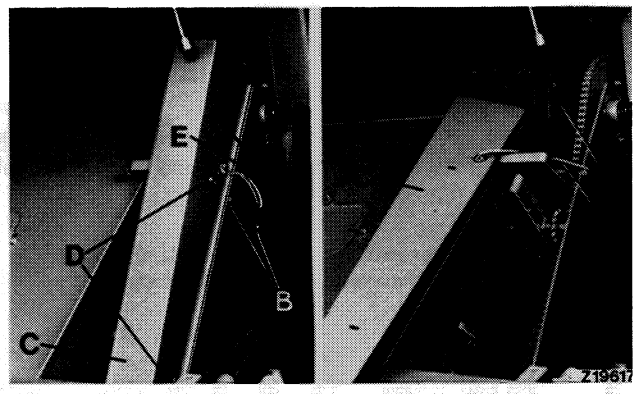
Das Nachspannen der Kette (A) erfolgt über Kettenspannrad (B).

A–Kette
B–Kettenspannrad
C–Antriebskettenrad
D–Unteres Kettenrad
E–Obere Kettenführungsleiste
G–Untere Kettenführungsleiste

HINWEIS: Schutze sind der besseren Übersicht wegen abgebaut.

Z113667-1166AZG-160790

SCHUTZ ÜBER ERNTEVORSATZ - ANTRIEB



ACHTUNG: Schutz über Antrieb des Erntevorsatzes nur für Einstellarbeiten entfernen.

Die untere Schutzvorrichtung (A) ist mit den Befestigungsschrauben (B) fest mit den Schutzhaltern verschraubt. Die obere Schutzvorrichtung (C) einhängen und mit zwei Flügelmuttern (D) befestigen.

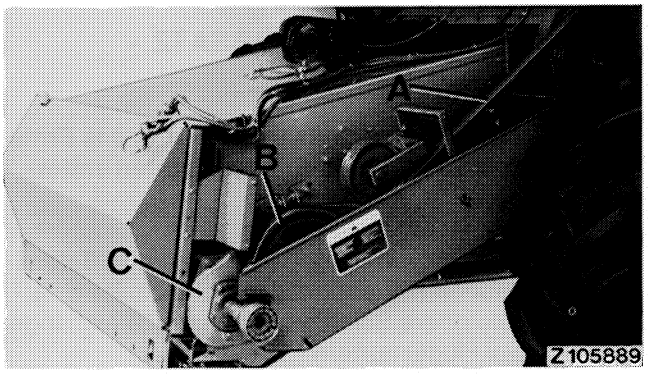
A–Schutzvorrichtung, unten
B–Befestigungsschraube
C–Schutzvorrichtung, oben
D–Flügelmuttern
E–Sicherungsseil

Z19617-1166AZG-160790

ERNTEVORSATZ (DOPPELKEILRIEMENANTRIEB)

Ein Doppelkeilriemenantrieb (A) wirkt von der oberen Schrägfördererwelle auf das Antriebsrad (B) des Kettengetriebes (C).

Erntevorsatz – Antrieb, obere Schutzhälfte der besseren Übersicht wegen abgebaut



Z105889-1166AZG-160790

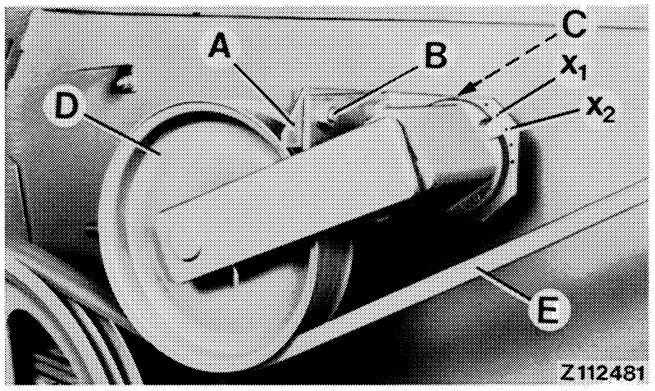
DOPPELKEILRIEMEN EINSTELLEN

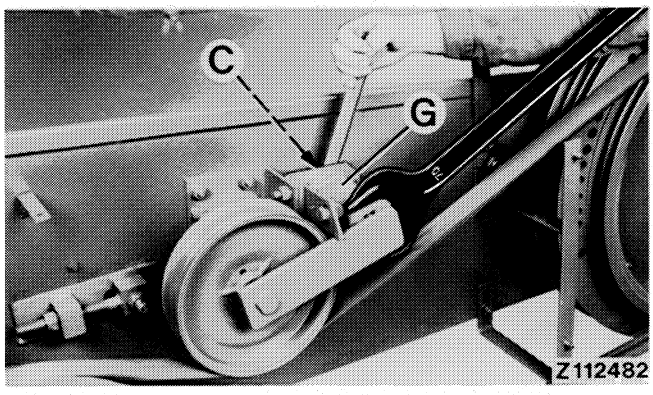
1. Den Anschlag (A) nach Lösen der Sechskantschraube (B) ganz nach oben stellen und Feststellschraube (C) hinter der Lagerplatte lösen. Damit die Spannrolle (D) zur lockeren Auflage auf Doppelkeilriemen (E) bringen.

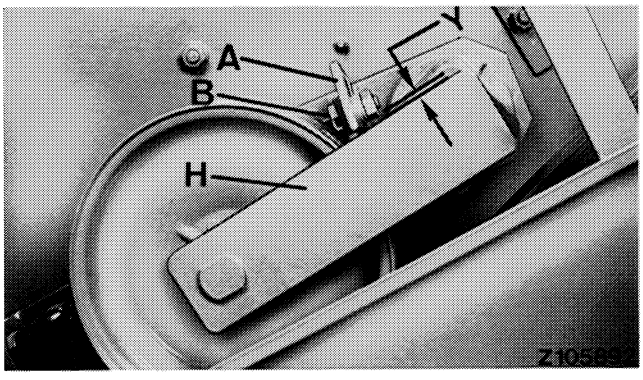
2. Mit Hilfe eines Gabelschlüssels (70 mm) oder einer stabilen Rohrzange das Spanngehäuse (G) um einen Markierungspunkt weiterdrehen (eine Verdrehung von einem Markierungspunkt X1 auf X2 entspricht 15°). Die Feststellschraube (C) hinter der Lagerplatte zur Befestigung des Spanngehäuses (G) mit 210 Nm (152 ft-lb) anziehen.

3. Den Anschlag (A) so einstellen, daß zwischen ihm und dem Spannarm (H) ein Abstand (Y) von 5 mm (0.2 in.) eingehalten wird.

A–Anschlag
B–Sechskantschraube
C–Feststellschraube
D–Spannrolle
E–Doppelkeilriemen
G–Spanngehäuse
H–Spannarm
X1, X2–Markierungspunkt
Y–Abstand = 5 mm (0.2 in.)





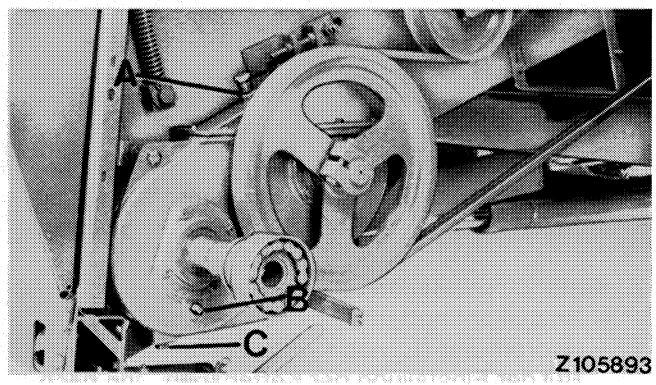


Z112481,Z112482,Z105892-1188AZG-010987

KETTENGETRIEBE – SCHNEIDWERKS-ANTRIEB

Die Ölfüllung des Kettengetriebes für Schneidwerksantrieb das erste Mal nach 100 Betriebsstunden und danach alle 800 Betriebesstunden bzw. nach jeder Erntesaision (je nachdem, was zuerst eintritt) wechseln. Alle 200 Betriebsstunden Ölstandskontrolle. Kontrolle bei oberster Schrägfördererstellung durchführen.

A–Entlüfter und Einfüllschraube
B–Kontrollstopfen
C–Ölablaßschraube

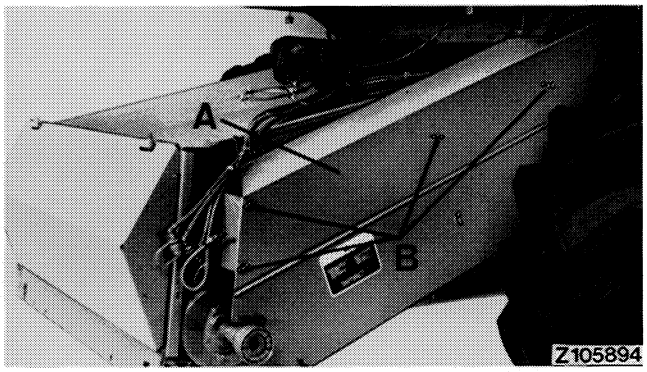


Z105893-1166AZG-160790

SCHUTZ ÜBER ERNTEVORSATZANTRIEB

ACHTUNG: Schutz über Antrieb des Erntevorsatzes nur für Einstellarbeiten entfernen.

Die Schutzvorrichtung (A) mit den Flügelmuttern (B) anschrauben.



Z105894-1166AZG-160790

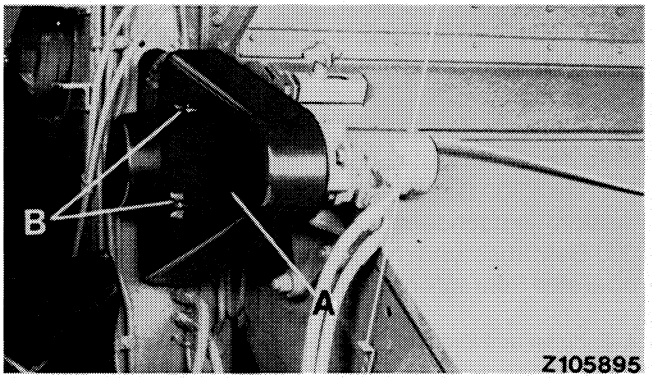
HYDRO-REVERSIERER AM SCHRÄG-FÖRDERER

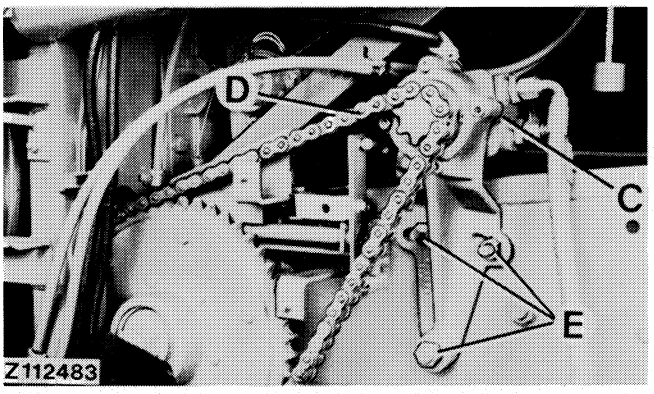
Antriebskette nachspannen

1. Schutz (A) nach Lösen der Flügelmuttern (B) abnehmen.

2. Kette (D) bei Bedarf spannen, hierzu:
   - Sechskantmuttern (E) lösen
   - Hydromotor (C) nach vorne schwenken
   - Bei der Einstellung der Kettenspannung nach den gegebenen Vorschriften unter "Wartung – Keilriemen und Ketten" vorgehen.
   - Sechskantmuttern (E) wieder festziehen
   - Schutz (A) anschrauben

WICHTIG: Vor Beginn der neuen Ernte den Schaltmechanismus des Hydro-Reversierers vom JOHN DEERE Händler überprüfen, gegebenenfalls neu einstellen lassen.





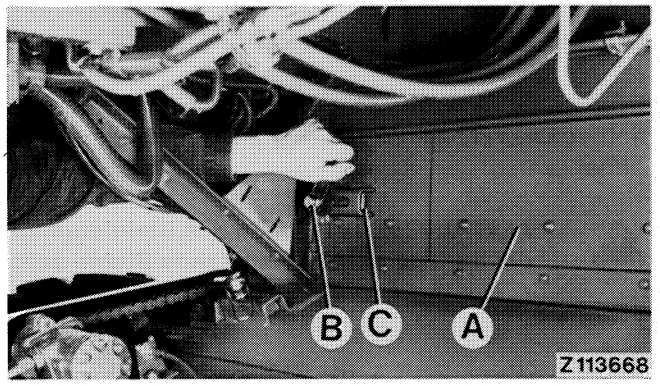
A–Schutz
B–Flügelmutter
C–Hydromotor
D–Kette
E–Sechskantmutter

Z105895,Z112483-1188AZG-010987

DRESCHTROMMELINSPEKTIONSKLAPPE VORN

Zum Öffnen der Inspektionsklappe (A) auf beiden Seiten die Bügelschraube (B) lösen und gemeinsam mit Riegel (C) nach innen schieben. Inspektionsklappe (A) wegnehmen.

A–Inspektionsklappe
B–Bügelschraube
C–Riegel

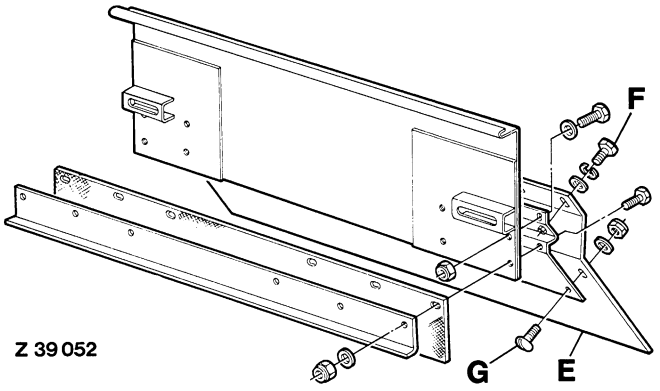


Z113668-1166AZG-150488

DRESCHTROMMELINSPEKTIONSKLAPPE – UMRÜSTARBEITEN

WICHTIG: Die gegen die Innenseite der Dreschtrommelinspektionsklappe geschraubte Abweisblechverlängerung (E) bei der Maisernte ausbauen – umgekehrt für die Ernte von normalem Getreide wieder einbauen.

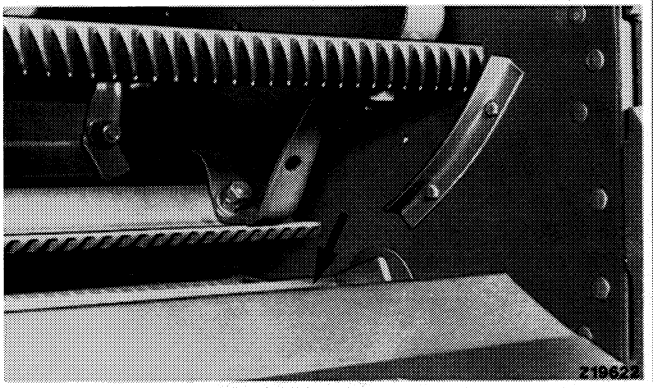
Die Abweisblechverlängerung (E) ist mit den Sechskantschrauben (F) und Linsenkopfschrauben (G) verschraubt.



Z39052-1065AZG-100186

STEINFANGMULDE

In regelmäßigen Abständen die eventuell in der Steinfangmulde vorhandenen Steine entfernen.

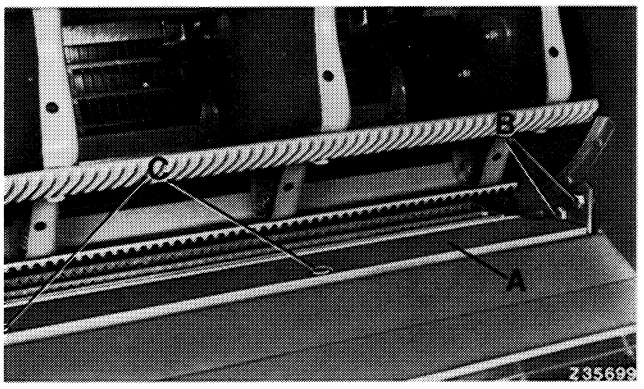


Z19622-1065AZG-150883

STEINFANGMULDENABDECKPLATTE

Beim Wechsel von Getreide auf Mais, Steinfangmuldenabdeckplatte montieren.

Befestigung der Abdeckplatte (A) mit den seitlichen Schrauben (B) und in der Mitte mit den Schrauben (C) vornehmen.



Z35699-1065AZG-150883

STEINFANGMULDENBODEN ÖFFNEN

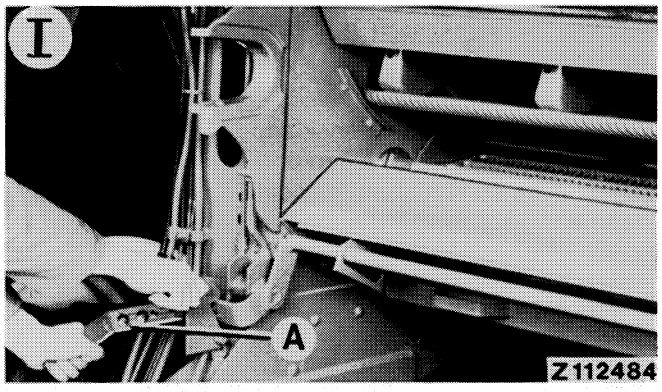
Eventuell vorhandene Steine entfernen. Dazu Hebel (A) entriegeln und nach oben drücken. Steinfangmulde (B) öffnet sich.

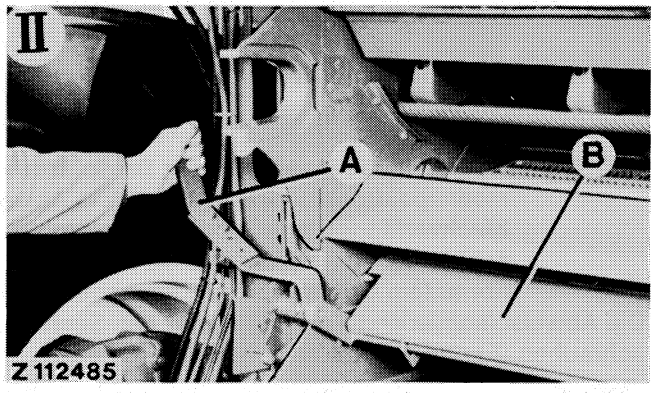
ACHTUNG: Beim Öffnen des Steinfangmuldenbodens auf herausfallende Steine achten.

A–Hebel
B–Steinfangmuldenboden

I–Steinfangmuldenboden geschlossen
II–Steinfangmuldenboden geöffnet

Schrägförderer der besseren Übersicht abgebaut





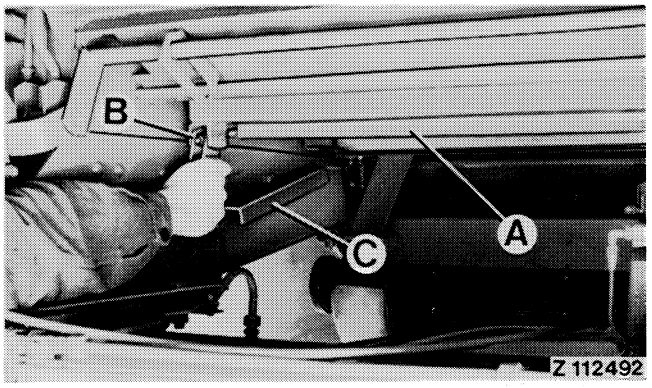
Z112484,Z112485-1188AZG-010987

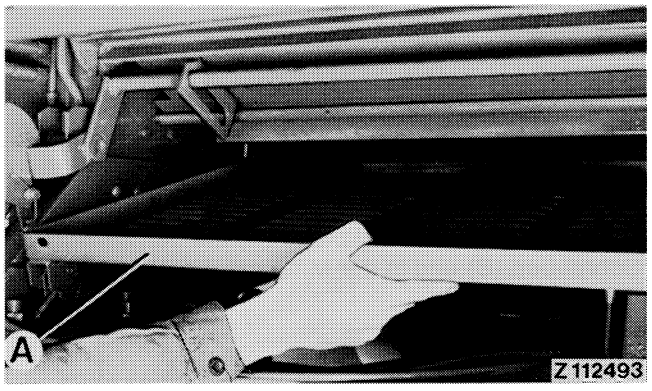
REINIGUNGSKLAPPE – ZUFÜHRBODEN

Der vordere Zuführboden (A) wird in geschlossenem Zustand mit den beiden Verriegelungen (B) rechts und links in Position gehalten.

Zum Öffnen die Verriegelung (B) nach hinten drücken und den abklappbaren vorderen Zuführboden (A) bis zur Auflage (C) gleiten lassen; herausnehmen und reinigen.

A–Zuführboden
B–Verriegelung
C–Auflage





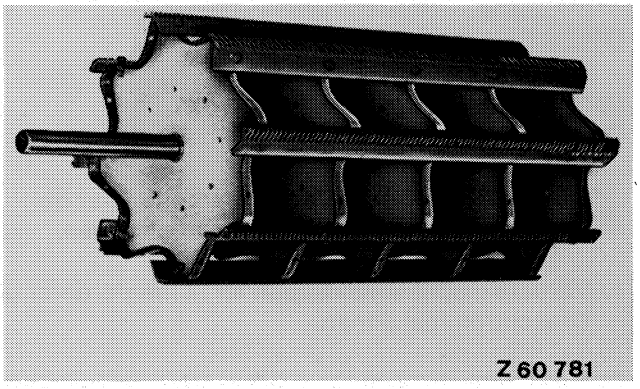
Z112492,Z112493-1188AZG-010987

DRESCHTROMMEL – SCHLAGLEISTEN

Schlagleisten sind abwechselnd rechtsgerippt und linksgerippt. Wird eine Schlagleiste ersetzt, dann auch immer die gegenüberliegende Schlagleiste ersetzen.

Die Schlagleisten können ohne Ausbau der Trommel gewechselt werden.

WICHTIG: Befestigungsschrauben der neu montierten Schlagleisten nach den ersten 10 Betriebsstunden nachziehen.

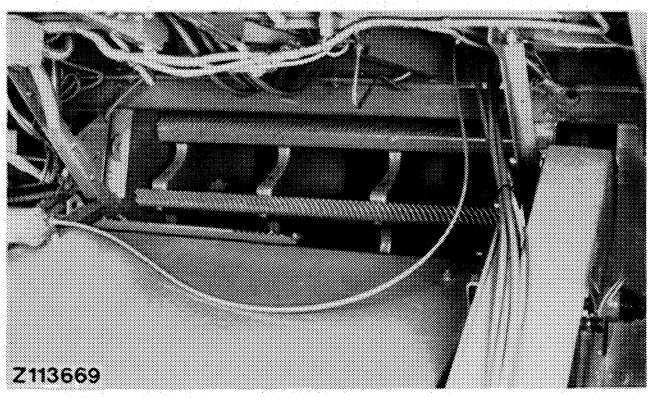


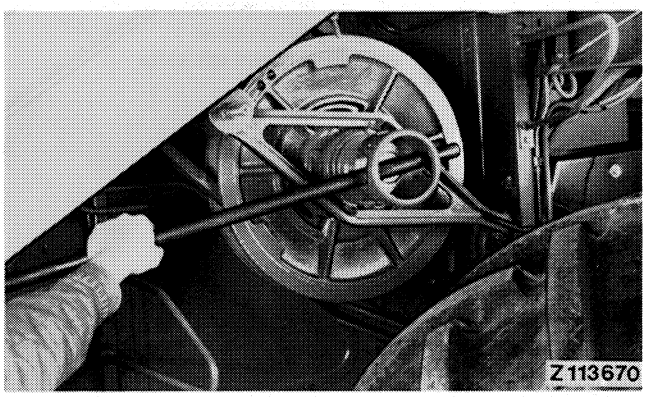
Z60781-1065AZG-311084

DRESCHTROMMEL DREHEN (bei mechanisch verstellbarem Dreschtrommelvariator)

ACHTUNG: Reinigungsarbeiten bei stillstehender Maschine ausführen.

Die vorderen Inspektionsklappen an Schrägförderer und Dreschtrommel öffnen und Dreschtrommel mit Drehnabe drehen.



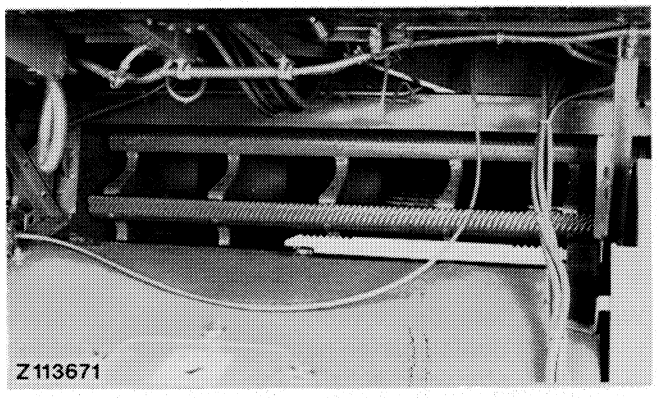


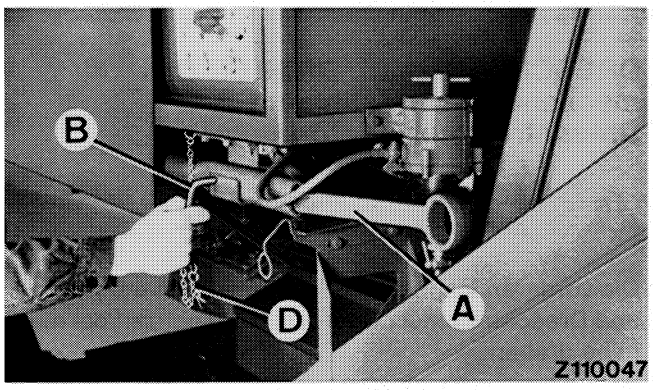
Z113669,Z113670-1166AZG-160790

DRESCHTROMMEL DREHEN – SONDERAUSRÜSTUNG (bei hydraulisch verstellbarem Dreschtrommelvariator)

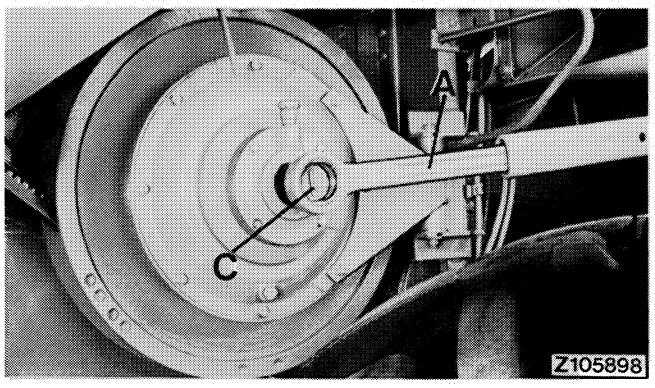
ACHTUNG: Reinigungsarbeiten nur bei stillstehender Maschine durchführen.

1. Vordere Inspektionsklappen an Schrägförderer und Dreschtrommel öffnen.
2. Den Drehschlüssel (A) (im Bereich des Kraftstofftanks) nach Lösen des Sicherungsbolzens (B) herausnehmen. Der Sicherungsbolzen ist mit einem Federsplint (D) und Kette gesichert.
3. Drehschlüssel (A) wie nebenstehend gezeigt auf Wellenstummel (C) des Dreschtrommelvariators aufstecken.
4. Dreschtrommel durchdrehen.





A–Drehschlüssel
B–Sicherungsbolzen
C–Wellenstummel
D–Federsplint mit Kette

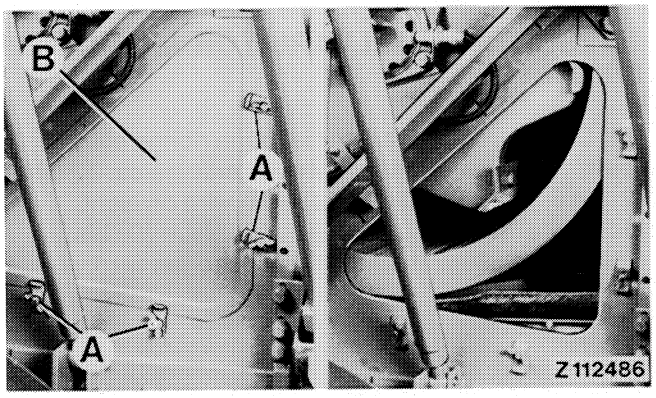


Z113671,Z110047,Z105898,Z105899-1166AZG-160790

SEITLICHE KONTROLLKLAPPEN ZUR DRESCHTROMMEL

Für Wartungsarbeiten an der Dreschtrommel die seitlichen Kontrollklappen entfernen.

Flügelmuttern (A) lösen, danach Kontrollklappe (B) wegnehmen.

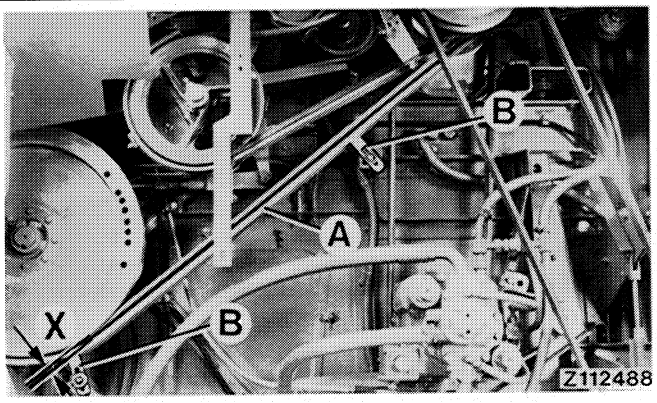


Z112486-1188AZG-010987

DRESCHWERKSANTRIEB – RIEMENFÜHRUNG

Bei eingeschaltetem Dreschwerk die Riemenführung (A) so einstellen, daß längs der Führung und am Umfang der Wendetrommelscheibe ein gleichmäßiger Abstand (Maß X) von 2 bis 5 mm (5/64 - 13/64 in.) zwischen Riemen und Riemenführung vorhanden ist.

A–Riemenführung
B–Langloch-Halterung
X–Abstandsmaß

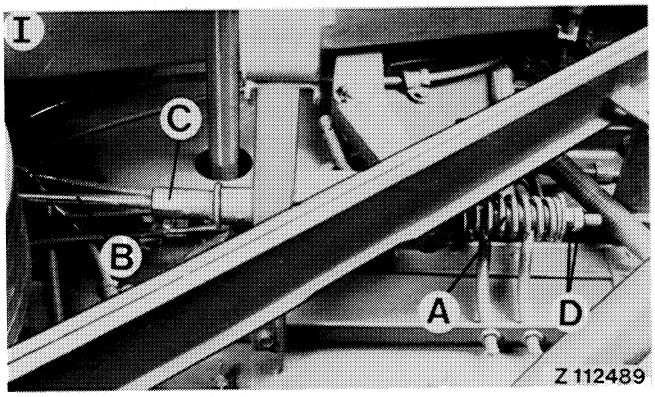


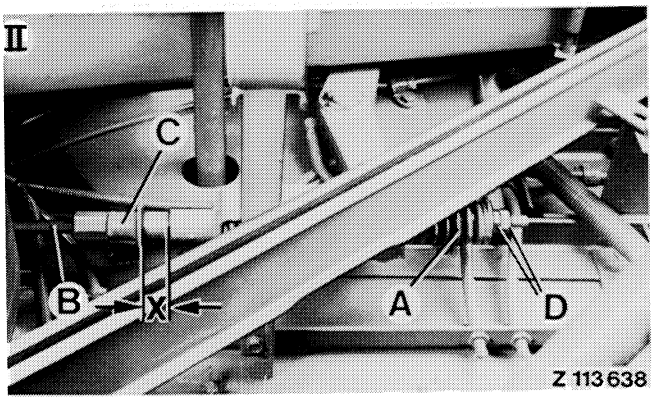
Z112488-1188AZG-010987

DRESCHWERKSANTRIEB – RIEMENSPANNUNG

Hebel zum Einschalten des Dreschwerkes nach oben legen.
Riemenspannung ist richtig, wenn das Maß (X) ca. 23-27 mm (29/32 - 1-1/16 in.) beträgt.
Korrekturen mit Spannschraube (C) vornehmen.

I–Dreschwerk ausgerückt
II–Dreschwerk eingerückt
A–Spannfeder
B–Spannstange
C–Spannschraube
D–Kontermuttern
X–Kontrollmaß





ACHTUNG: Das Dreschwerk immer erst einschalten, wenn man sich überzeugt hat, daß niemand zu nahe an der Maschine steht.

HINWEIS: Antriebsriemen immer in eingeschalteter Stellung lassen.

ACHTUNG: Während des Betriebes keine Nachstellungen vornehmen; Unfallgefahr!

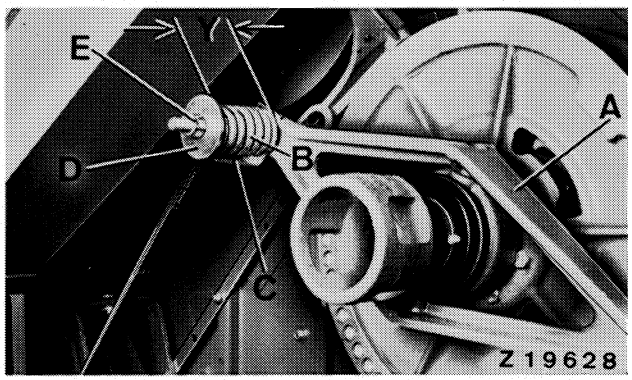
WICHTIG: Auf den Antriebsriemen kein Riemenwachs auftragen.

Z112489,Z113638-1166AZG-150488

DRESCHTROMMELVARIATOR MECHANISCH, EINSTELLEN

Der Dreschtrommelvariator ist dann richtig eingestellt, wenn die vorgespannte Federlänge ca. 70 mm (2-3/4 in.) beträgt. Die Einstellung wird erreicht, indem die Einstellmutter (E) mit Scheibe (D) bis zur Höhe des Distanzstückes (C) angezogen wird.

A–Verstellgabel
B–Feder
C–Distanzstück
D–Scheibe
E–Einstellmutter
Y–Kontrollmaß 70 mm (2-3/4 in.)

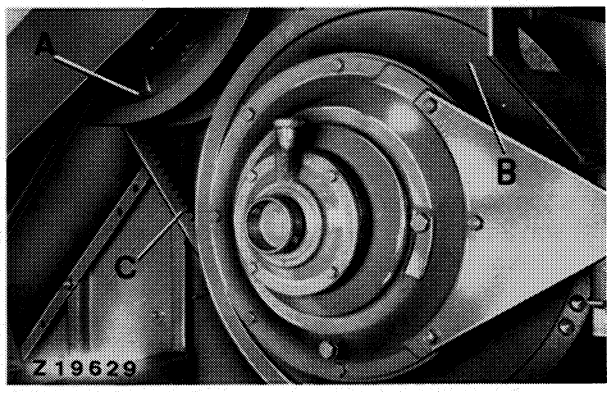


Z19628-1166AZG-160790

DRESCHTROMMELVARIATOR – HYDRAULISCH

WICHTIG: Einstellung an den beiden Variatorscheiben der Wendetrommelwelle und der Dreschtrommelwelle nur vom JOHN DEERE Händler ausführen lassen.

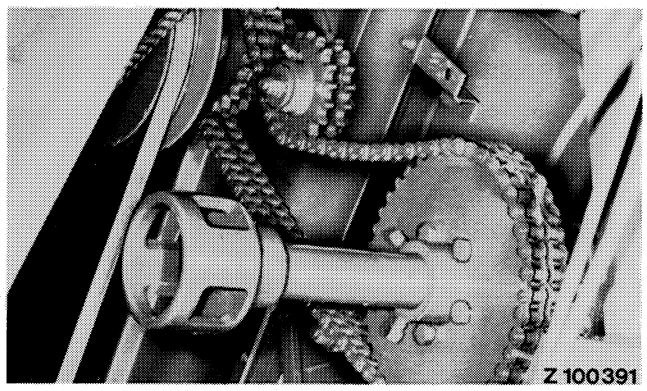
A–Variatorscheibe auf Wendetrommelwelle
B–Variatorscheibe auf Dreschtrommelwelle
C–Keilriemen



Z19629-1166AZG-160790

DRESCHTROMMELKETTENANTRIEB

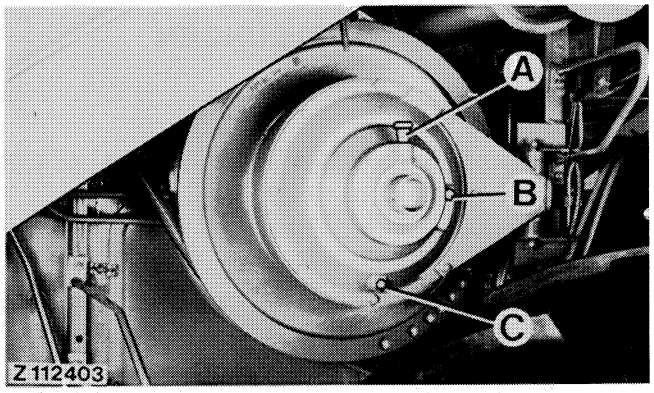
Werden Dreschtrommeldrehzahlen unter 500 U/min benötigt, dann einen Dreschtrommelketten-Antrieb vom JOHN DEERE-Händler montieren lassen.



Z100391-1166AZG-160790

DRESCHTROMMELREDUZIERGETRIEBE

Die Ölfüllung des Dreschtrommelreduziergetriebes das erste Mal nach 100 Betriebsstunden und danach alle 800 Betriebsstunden bzw. nach jeder Erntesaison (je nachdem, was zuerst eintritt) wechseln. Alle 200 Betriebsstunden Ölstandskontrolle.



A–Entlüfter
B–Öleinfüll- und Kontrollschraube
C–Ölablaßschraube

WICHTIG: Bei der Ölstandskontrolle und beim Nachfüllen müssen die Variatorscheiben geöffnet sein – Öl läuft sehr langsam ein, nach ca. 15 Min. erneut kontrollieren und nachfüllen.

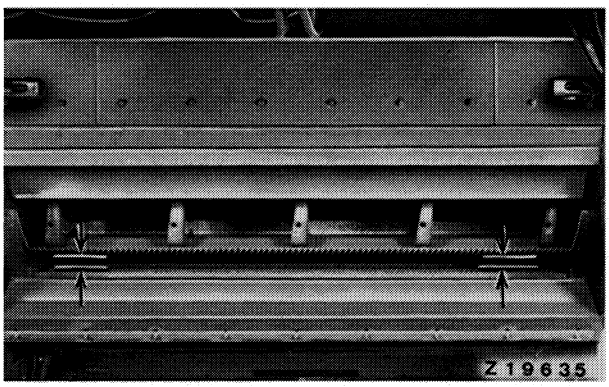
Z112403-1188BZG-010987

DRESCHKORBEINSTELLUNGEN

Horizontaleinstellung

Der Dreschkorb ist vom Werk aus waagrecht und parallel zur Dreschtrommel eingestellt.

Einstellung in gewissen Zeitabständen überprüfen, auch wenn Feinregulierung vorgenommen wurde.



Z19635-1188AZG-010987

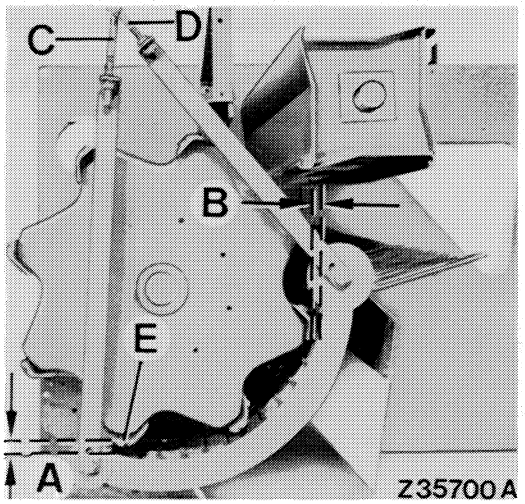
Grundeinstellung

Vom Werk aus ist der Korbeinlauf mit ca. 7-8 mm (9/32 - 5/16 in.) und der Korbauslauf mit ca. 4-5 mm (5/32 - 13/64 in.) eingestellt. Dies trifft zu, wenn der Bedienungshebel für die Einstellung des Dreschkorbabstandes am zweitletzten Zahnsegment einrastet. Maximale Abweichungen 1 mm (3/64 in.) Beim Messen die höchste Trommelleiste unter den äußeren Trommelkreuzen wählen.

Vor Überprüfung den Dreschkorb erst ganz öffnen und danach hochziehen, um ein Gestängespiel und ein eventuelles Verkanten des Dreschkorbes zu vermeiden.

Meßstellen sind:

– Im Einlauf die zweite Korbleiste von vorn
– Im Auslauf die dritte Korbleiste von hinten



A–7-8 mm (9/32 - 5/16 in.)
B–4-5 mm (5/32 - 13/64 in.)
C–Augenschraube vorn links
D–Augenschraube hinten links
E–Körnerschlag

HINWEIS: Beim Messen ist jeweils die höchste Schlagleiste zu wählen; diese Schlagleiste ist vom Werk mit einem Körnerschlag (E) gekennzeichnet.

Z35700A-1065AZG-100186

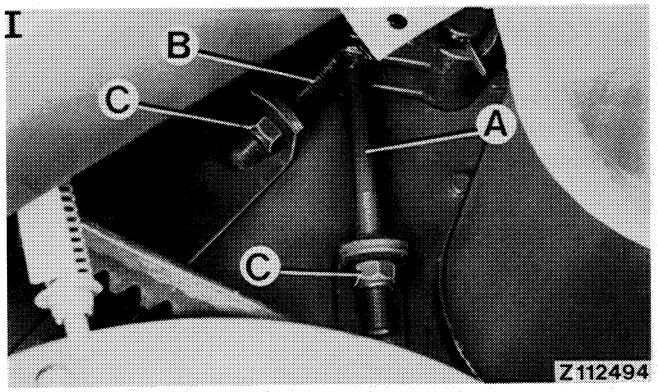
DRESCHKORBVERSTELLUNG

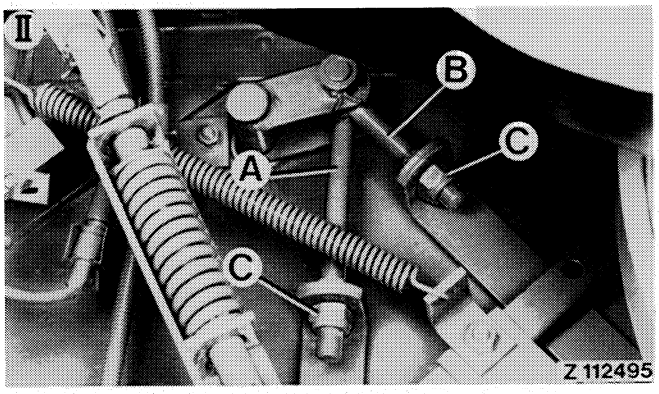
WICHTIG: Der Dreschkorb muß immer waagrecht und parallel zur Dreschtrommel sein. Drehzahl und Korbabstand bestimmen die Güte des Ausdrusches.

Zur Feineinstellung die Sechskantmuttern (C) der Augenschrauben (A) und (B) verstellen.

A–Augenschraube
B–Augenschraube
C–Sechskantmuttern

I–Darstellung rechte Seite
II–Darstellung linke Seite



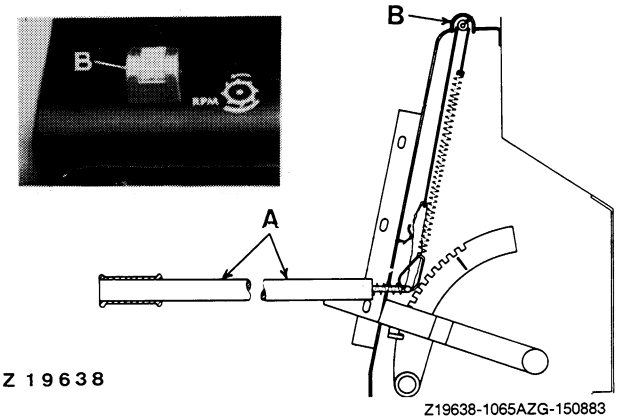


Z112494,Z112495-1188AZG-010987

DRESCHKORB-KONTROLLANZEIGE

Bei jeder neuen Grundeinstellung des Dreschkorbes ist die Dreschkorb-Kontrollanzeige (B) neu zu justieren.

In unterster Stellung des Hebels (A) für die Dreschkorbverstellung soll die Skala auf - 36 - stehen.



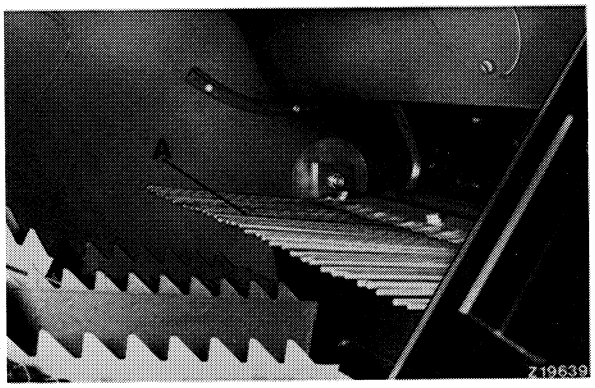
Z19638-1065AZG-150883

DRESCHKORB-FINGERRECHEN

Der Fingerrechen ist mit dem Dreschkorb verschraubt. Je nach Dreschkorbausführung sind zwei verschiedene Fingerrechen möglich:
– Fingerrechen für Getreidedrusch
– Fingerrechen für Maisdrusch

HINWEIS: Bei stark brüchigem Stroh zur Entlastung der Siebe ggf. den Fingerrechen abdecken.

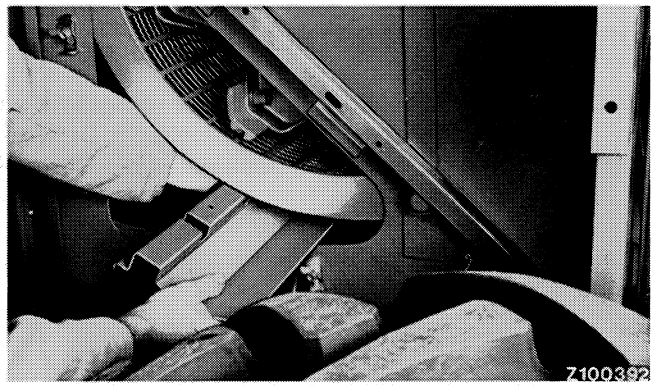
A-Fingerrechen für Getreidedrusch



Z19639-1065AZG-150883

ENTGRANNERBLECHE EINSETZEN

Bei schwer entgrannbaren Fruchtarten müssen unter dem Dreschkorb Entgrannerbleche eingesetzt werden (besonders bei Gerste).



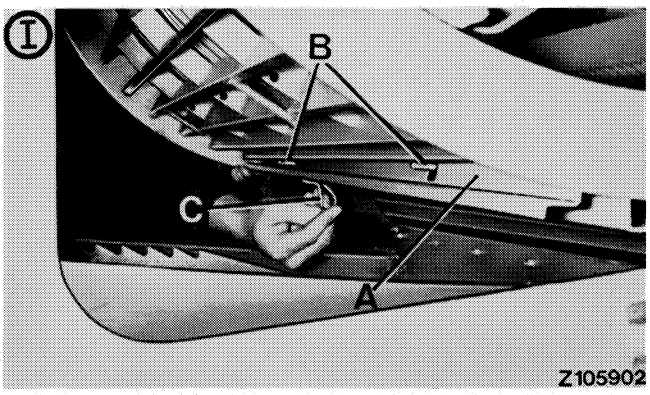
Z100392-1055AZG-150883

ENTGRANNERBLECH – AUFLAGE

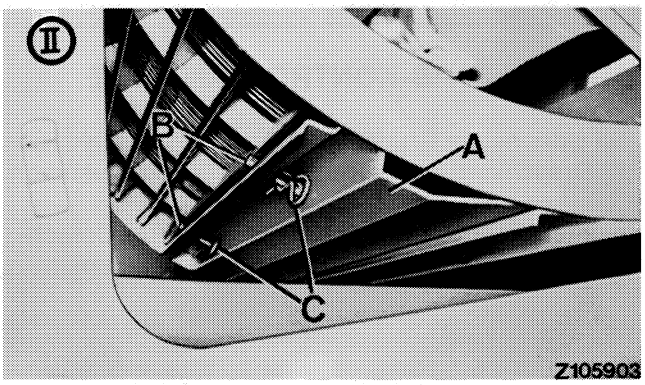
HINWEIS: Bei Maschinen, die bereits im Einsatz waren, vordere Auflage gründlich von Staubablagerungen reinigen.

Beim Einbau eines zweiten Entgrannerbleches dient das erste Entgrannerblech als vordere Auflage.

A–Entgrannerblech
B–Befestigungsstege
C–Federsplint



I–Einbau, Stufe 1 – Sichern des ersten Entgrannerbleches (A) mit Federsplint (C) an dem Befestigungssteg (B)



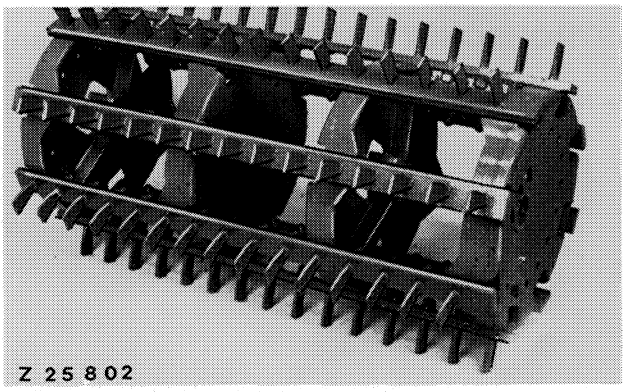
II–Einbau, Stufe 2 – Zweites Entgrannerblech eingebaut und mit Federsplint (C) an den Befestigungsstegen (B) gesichert

Z105902,Z105903-1188AZG-010987

REIS-DRESCHORGANE

Die Reisausrüstung besteht aus der Reisdreschtrommel und dem Reisdreschkorb.

Der Reis wird durch die reibende und schlagende Wirkungsweise der Stiftzähne an der Dreschtrommel und am Dreschkorb ausgedroschen.

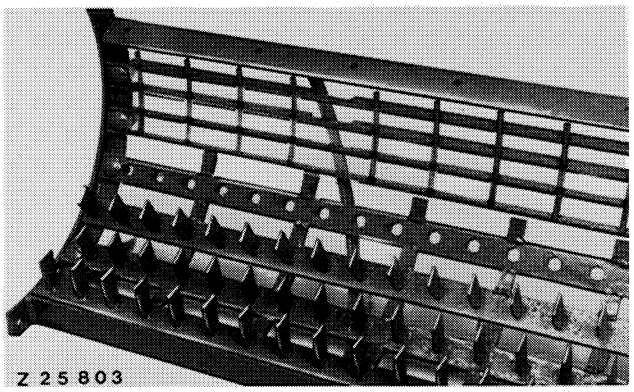


Reisdreschtrommel

Der Dreschkorb kann wahlweise mit drei oder mit vier Reihen Stiftzähnen ausgerüstet werden.

Fehlende oder beschädigte Stiftzähne ersetzen.

Neue Stiftzähne mit einem Hammer und einem Stück Hartholz einschlagen und fest verschrauben. Stiftzähne an der Trommel und am Korb so montieren, daß die längere Seite, in Drehrichtung gesehen, nach hinten zeigt.



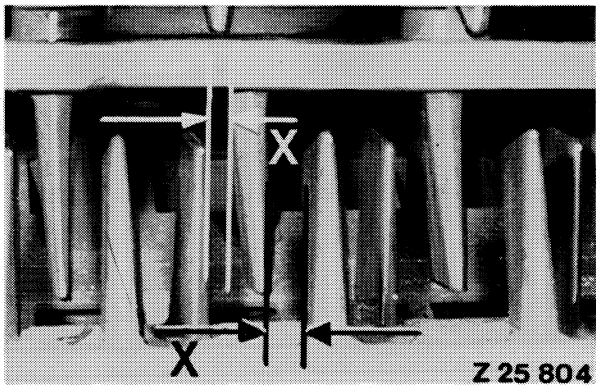
Reisdreschkorb mit drei Zahnreihen

Z25802,Z25803-1055AZG-150883

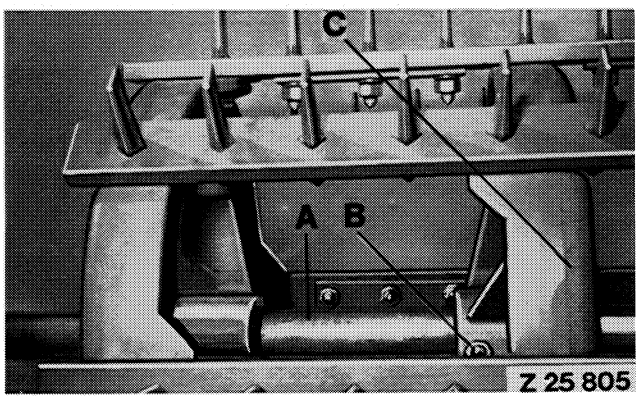
REISDRESCHKORB UND REISDRESCHTROMMEL EINSTELLEN

Dreschkorb auf den geringstmöglichen Abstand zur Dreschtrommel einstellen (siehe unter "Dreschkorbverstellung").
Der Seitenabstand der Stiftzähne zwischen Korb und Trommel soll mindestens 4 mm (5/32 in.) betragen.

Dieser seitliche Abstand zwischen einem Stiftzahn der Dreschtrommel muß gleich sein zu dem Stiftzahn auf der ersten, zweiten, dritten und, wenn vorhanden, vierten Reihe des Dreschkorbes.
Ist der Seitenabstand der Stiftzähne zueinander nicht gleich, dann gehen auf der einen Seite die Reishalme ungedroschen hindurch, und auf der anderen Seite werden die Reiskörner gebrochen und auch das Stroh zerkleinert. Die Einstellung erfolgt durch Verschieben der Dreschtrommel auf der Welle. Nach erfolgter Einstellung die Klemmschraube fest anziehen.



A–Dreschtrommelwelle
B–Klemmschraube
C–Dreschtrommelnabe
X–4 mm (5/32 in.)

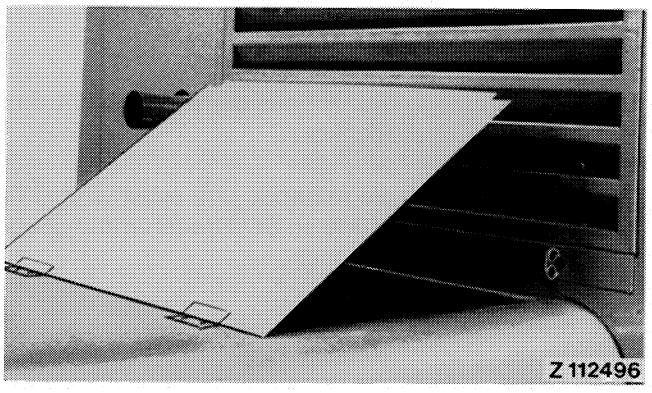


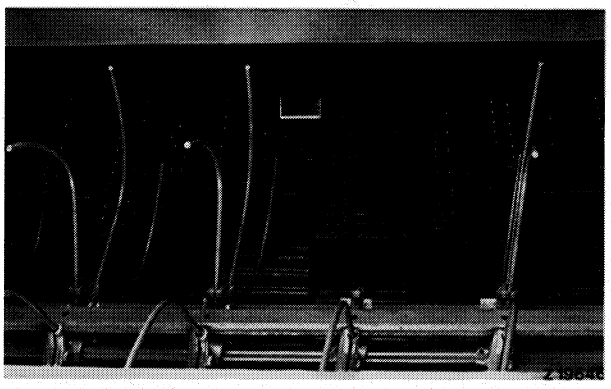
Z25804,Z25805-1055AZG-000883

STROHSCHÜTTLER-ZUGANG (von oben)

– Klappe auf der Strohhaube hinter dem Motorraum öffnen.

– 1 bis 3 Doppelzinken ausbauen.





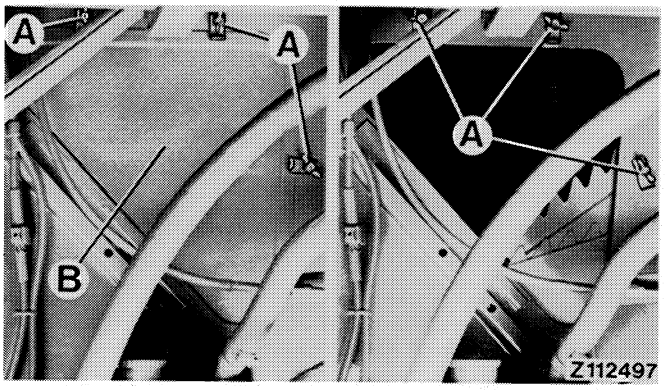
Z112496,Z19646-1188AZG-010987

STROHSCHÜTTLER-ZUGANG (seitlich)

Für Wartungsarbeiten an der Wendetrommel, bzw. an den Schüttlern die seitlichen Kontrollklappen entfernen.

Flügelmuttern (A) lösen, danach Kontrollklappe (B) wegnehmen.

Strohschüttler-Zugang, linke Seite – rechts ebenso



Z112497-1188AZG-010987

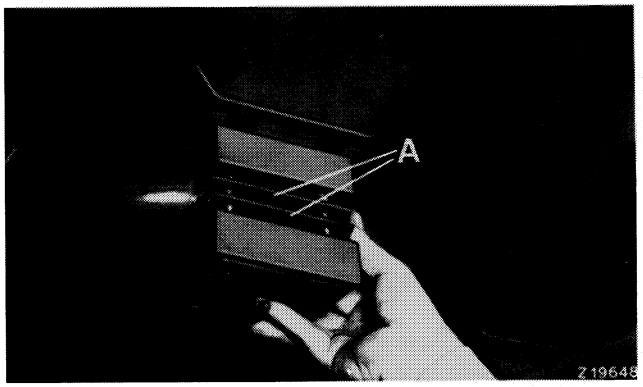
STROHSCHÜTTLER-ZUGANG (von hinten)

Befestigungsschraube (A) auf beiden Seiten lösen. Klappe (B) aushängen und auf die Strohhaube legen.

Z112498-1188AZG-010987

STROHSCHÜTTLERLAGER NACHSTELLEN

Durch Wegnahme der Beilagstreifen (A) zwischen den Holzlagerhälften das Schüttlerlagerspiel nach längerer Betriebszeit bei Bedarf korrigieren.

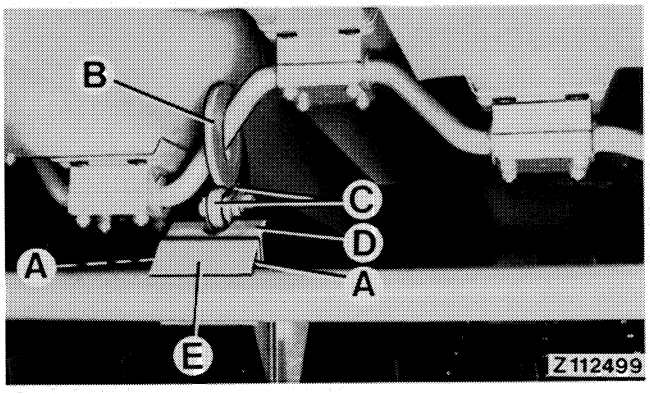


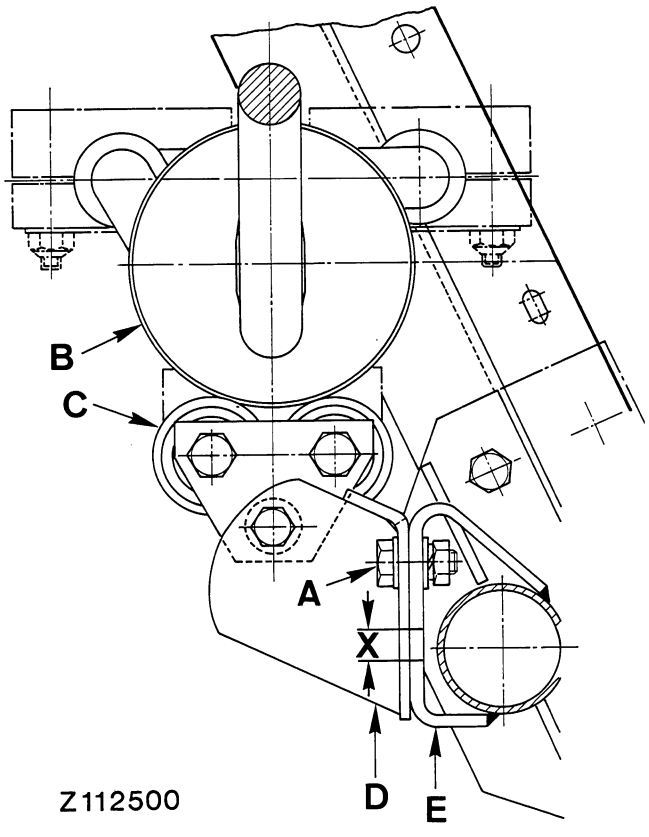
Z19648-1065AZG-311084

STROHSCHÜTTLERWELLE – MITTENLAGERUNG EINSTELLEN (1188SII HYDRO/4)

Einstellung der hinteren Strohschüttlerwelle mit Mittenlagerung wie folgt vornehmen:

- Lagerbock (D) mit den Rollenlagern (C) an die Laufscheibe (B) anlegen
- Am Querträger (E) und am Lagerbock (D) eine Markierung anbringen.
- Am Querträger (E) 16 mm (0.63 in.) höher eine zweite Markierung anbringen.
- Lagerbock (D) mit der Strohschüttlerwelle um 16 mm (0.63 in.) bis zur zweiten Markierung am Querträger (E) anheben. Die zwei Befestigungsschrauben (A) einsetzen und lose anziehen.
- Den Lagerbock (D) mit den Rollenlagern (C) zur Laufscheibe (B) der Strohschüttlerwelle ausrichten.
- Befestigungsschrauben (A) mit 50 Nm (40 ft-lb) anziehen.





A–Befestigungsschraube (2)
B–Laufscheibe
C–Lager
D–Lagerbock
E–Querträger
X–16 mm (0.63 in.)

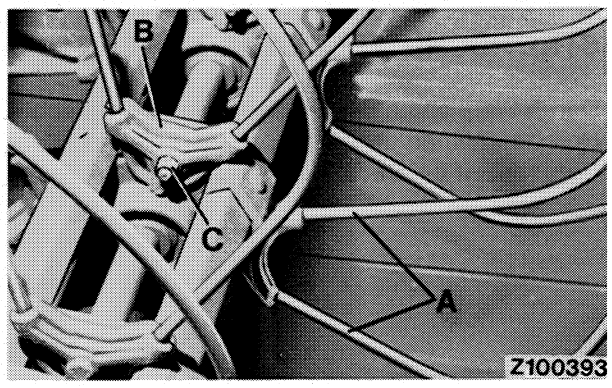
Z112499,Z112500-1166AZG-160790

QUERSCHÜTTLER-FEDERZINKEN

Die Federzinken (A) von Zeit zu Zeit auf Verschleiß überprüfen. Zum Auswechseln eines doppelarmigen Federzinkens (A) Gußhalter (B) entfernen.

WICHTIG: Die Sechskantmuttern (C) der Schraubverbindungen nach den ersten Betriebsstunden mit 65 Nm (47 ft-lb) nachziehen.

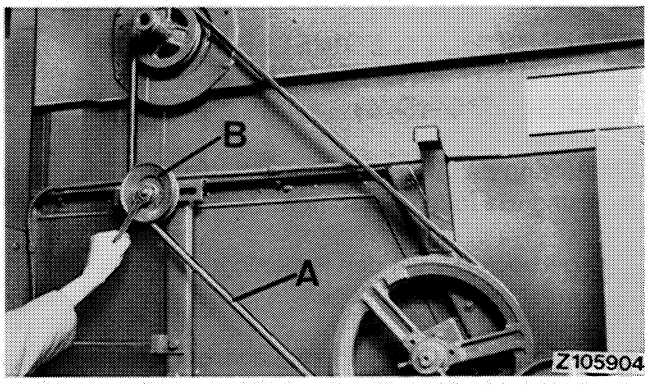
A–Doppelarmiger Querschüttlerzinken
B–Halter
C–Sechskantmutter



Z100393-1166AZG-051289

QUERSCHÜTTLER-ANTRIEB

Hintere linke Seitentür aufklappen. Keilriemen (A) über Spannrolle (B) spannen.



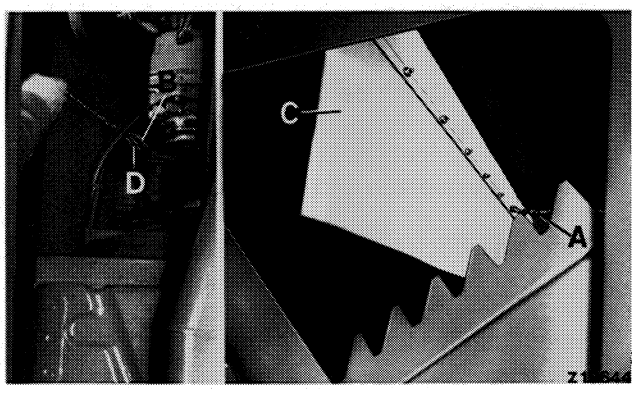
Z105904-1065AZG-311084

SPRITZTÜCHER

Spritztuch hinter der Wendetrommel – serienmäßig

Verstellung mit Einstellkette vom Motorraum her

A–Einstellkette
B–Führungsrohr
C–Spritztuch
D–Halteschlitz



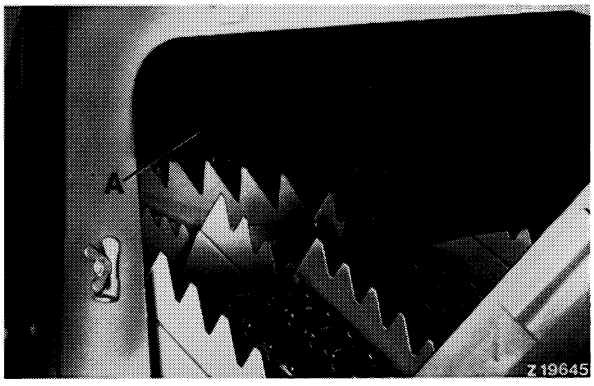
Z19644-1065AZG-311084

Spritztuch vor dem Querschüttler – Sonderausrüstung

Für bestimmte Erntebedingungen ist ein zweites Spritztuch (A) vor den Querschüttler zu montieren.

HINWEIS: Die Einstellkette vom Halteblech des ersten Spritztuches abschrauben; Kette nach oben ziehen.

Beide Spritztücher bleiben beim Maisdrusch nach unten hängen.

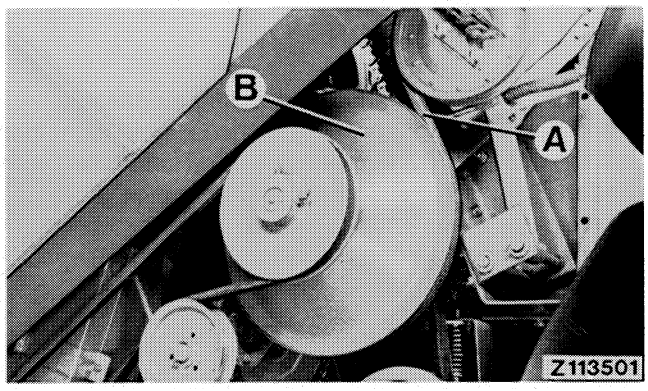


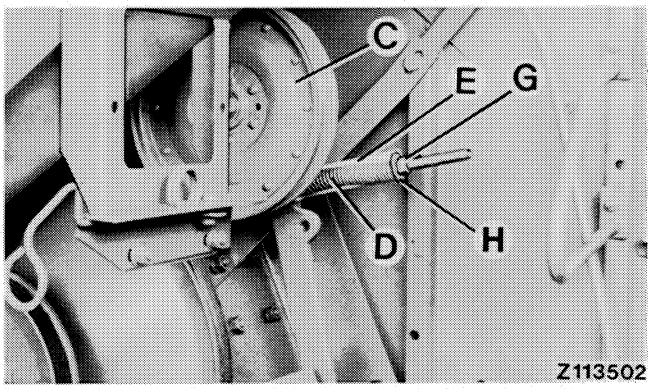
Z19645-1188AZG-010987

HAUPTANTRIEB FÜR SCHÜTTLER, SCHÜTTELKASTEN, GEBLÄSE UND KÖRNERELEVATOR

Der Keilriemen (A) zwischen Wendetrommelscheibe und Antriebsriemenscheibe (B) wird mit Spannrolle (C) automatisch nachgespannt.

Die Feder (D) der Spannrolle (C) muß so gespannt sein, daß der Stützteller (H) in gleicher Höhe mit der Einstellehre (E) steht. Notwendige Nachstellungen mit Sechskantmutter (G) ausführen.





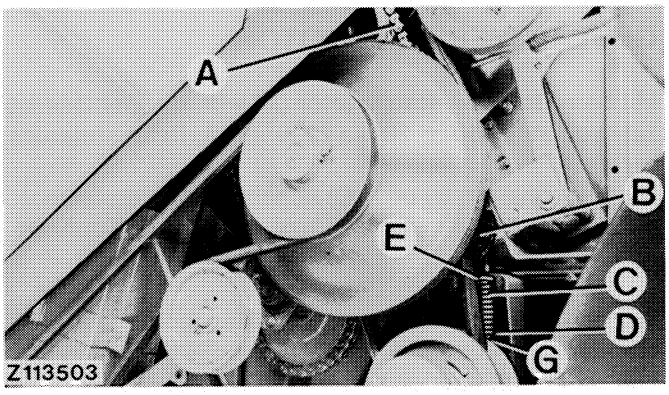
A–Keilriemen
B–Antriebsriemenscheibe
C–Spannrolle
D–Feder
E–Einstellehre
G–Sechskantmutter
H–Stützteller

Z113501,Z113502-1188AZG-010987

Kettentrieb auf Schüttler und Schüttelkasten-antriebswelle

Antriebskette (A) wird mittels Kettenspannrad federgespannt.

Die Feder (C) des Kettenspannrades (B) muß so gespannt sein, daß der Stützteller (D) in gleicher Höhe mit der Einstellehre (E) steht. Notwendige Nachstellungen mit Sechskantmutter (G) ausführen.



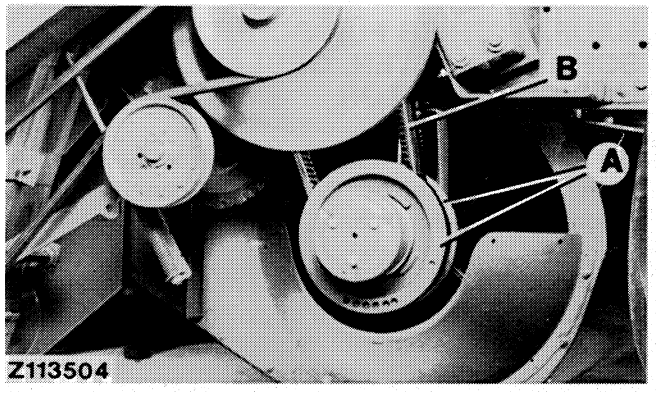
A–Antriebskette
B–Kettenspannrad
C–Feder
D–Stützteller
E–Einstellehre
G–Sechskantmuter

Z113503-1188AZG-010987

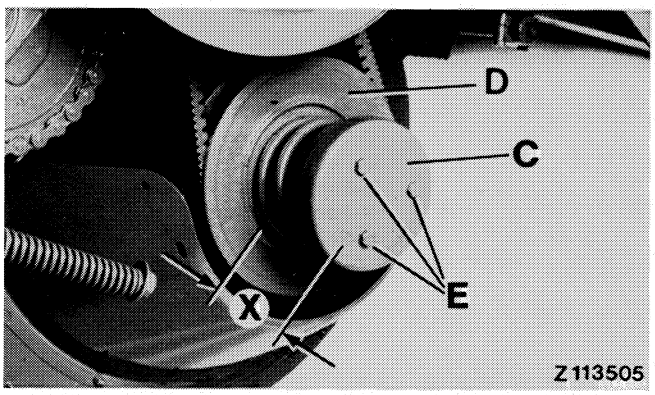
GEBLÄSEVARIATOR

Der untere Gebläsevariator ist richtig eingestellt, wenn bei vollständig geschlossenen Riemenscheibenhälften das Maß (X) eingehalten wird (gemessen vom Federteller bis zur äußeren Variatorscheibe (D)).

Nachstellungen an den Sechskantmuttern (E) vornehmen.



A–Unterer Gebläsevariator
B–Gebläsevariator-Keilriemen
C–Federteller
D–Variatorscheibe
E–Sechskantmutter
X–103 bis 105 mm (4.05 bis 4.13 in.)

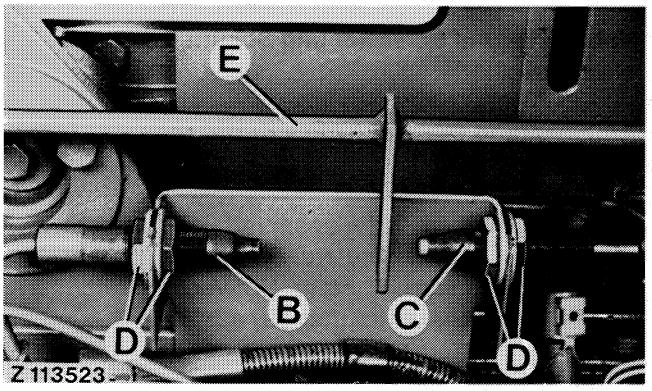


Z113504,Z113505-1188AZG-010987

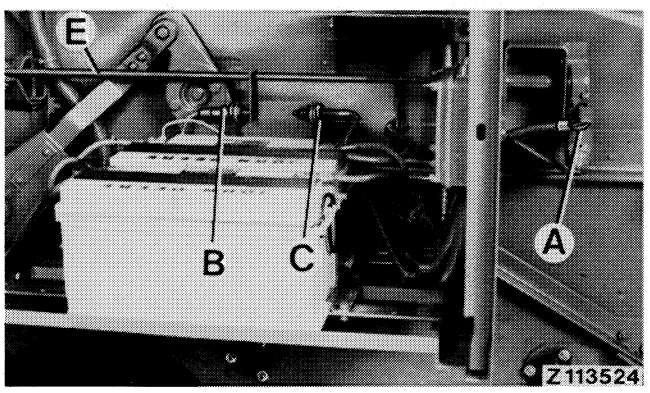
GEBLÄSEVERSTELLMOTOR

Mit dem Gebläseverstellmotor (A) wird die Gebläsedrehzahl von min. 450 ± 20 bis 1200 ± 30 U/min stufenlos verstellt.
Die Endschalter (B) und (C) schalten den Verstellmotor bei Erreichen der minimalen bzw. maximalen Drehzahl ab.

Werden die angegebenen Drehzahlen nicht mehr erreicht, entsprechenden Endschalter (B) oder (C) verstellen. Dazu Feststellmuttern (D) verdrehen.



A–Gebläseverstellmotor
B–Endschalter (min. Drehzahl)
C–Endschalter (max. Drehzahl)
D–Feststellmutter
E–Verstellstange

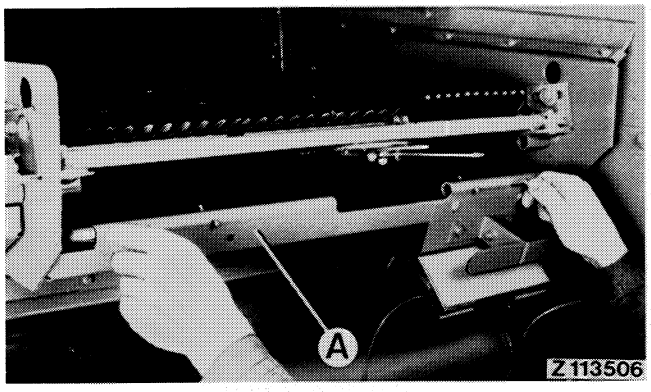


Z113523,Z113524-1188AZG-010987

KURZSTROHSIEBVERLÄNGERUNG AUSBAUEN

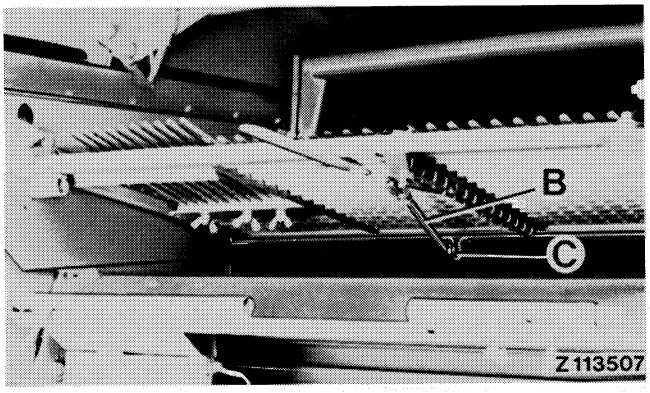
– Abschlußblech (A) entriegeln und nach unten klappen.

– Gestänge (B) am Kurzstrohsieb (C) aushängen.

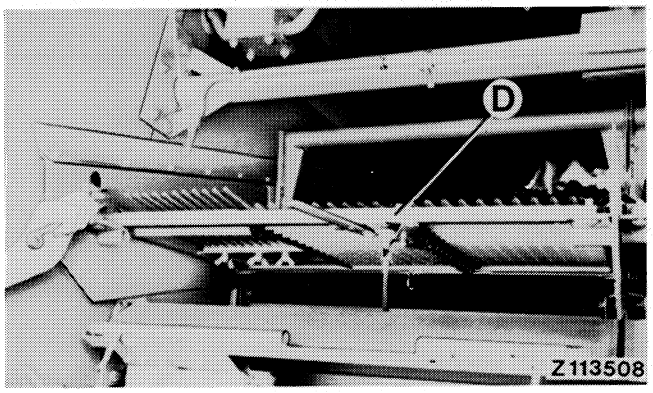


– Befestigungsschraube außen lösen.
Befestigungsschraube am Mittelsteg entfernen.

– Kurzstrohsiebverlängerung (D) herausziehen.



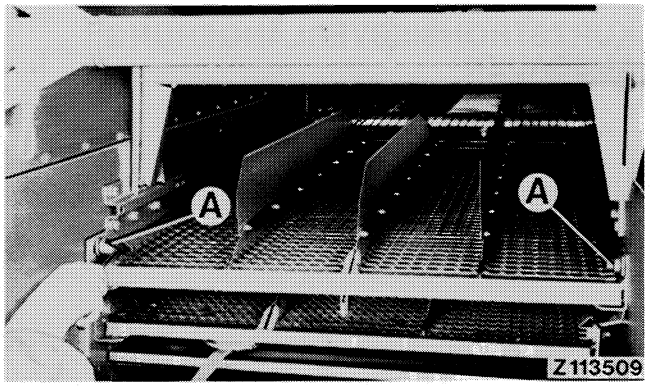
A–Abschlußblech
B–Gestänge
C–Kurzstrohsieb
D–Kurzstrohsiebverlängerung



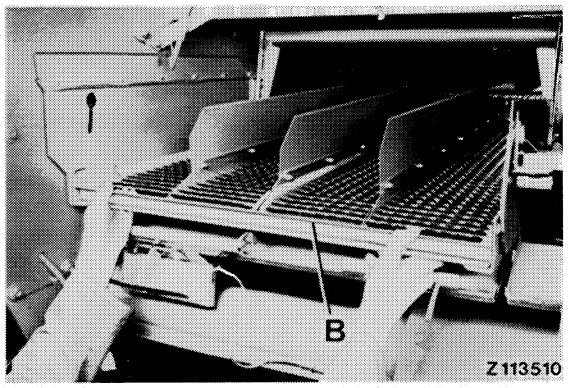
Z113506,Z113507,Z113508-1188AZG-010987

KURZSTROHSIEB AUSBAUEN

– Hintere Befestigungsschrauben (A) des Kurzstrohsiebes auf beiden Seiten herausschrauben



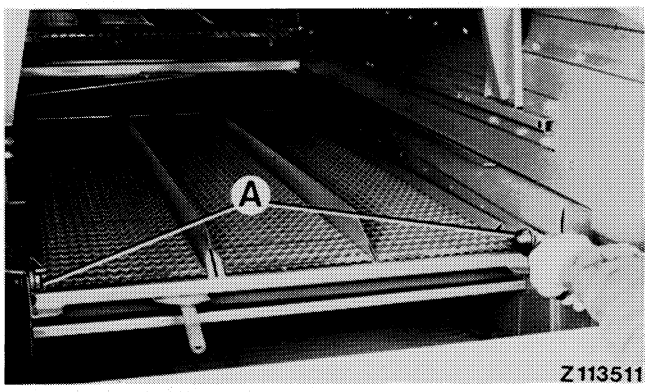
– Kurzstrohsieb (B) nach hinten aus der Maschine ziehen.



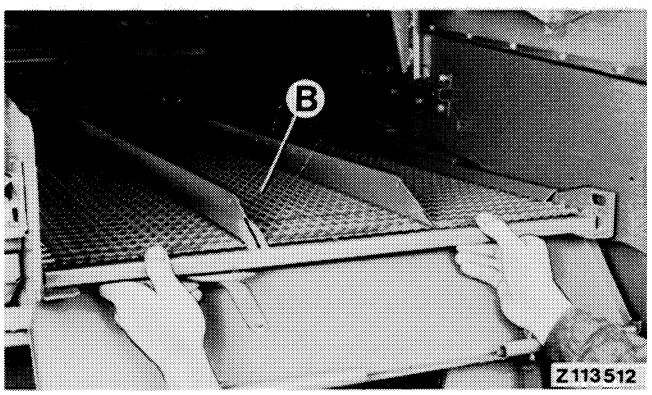
Z113509,Z113510-1188AZG-010987

KÖRNERSIEB AUSBAUEN

– Befestigungsschrauben (A) herausschrauben



– Körnersieb (B) nach hinten herausziehen



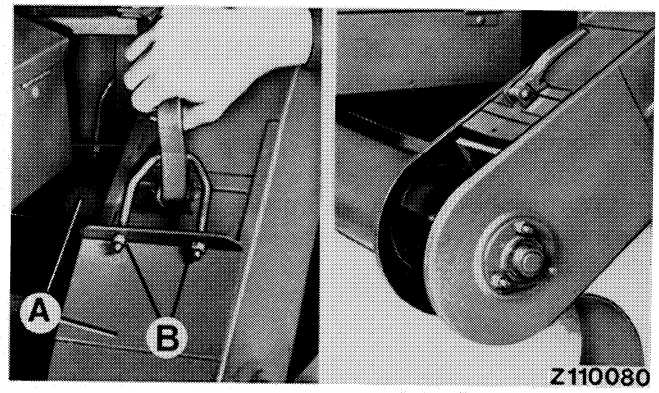
Z113511,Z113512-1188AZG-010987

Wartung – Elevatoren und Förderschnecken

ELEVATOREN – UNTERE KONTROLL-KLAPPE

Beide Kontrollklappen (A) nach jedem Arbeitstag öffnen, ebenso bei längeren Stillstandzeiten. Beim Wechsel der Fruchtart Elevatoren bei geöffneten Klappen gründlich leerlaufen lassen.

Vor Arbeitsbeginn die Klappen (A) wieder schließen. Damit die Klappen gut schließen, gegebenenfalls die Sechskantmuttern (B) nachziehen.

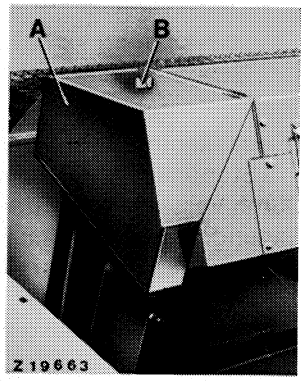


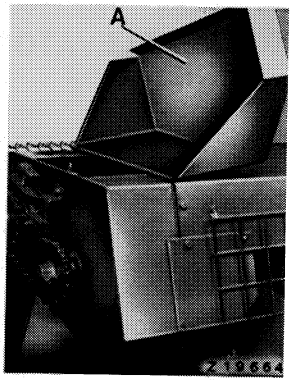
Z110080-1065AZG-100186

KÖRNERELEVATOR – OBERER ZUGANG

Ohne Korntankabdeckung

Für Wartungsarbeiten am Körnerelevator den Schutz (A) nach Entfernen der Flügelmutter (B) aufklappen bzw. wegnehmen.



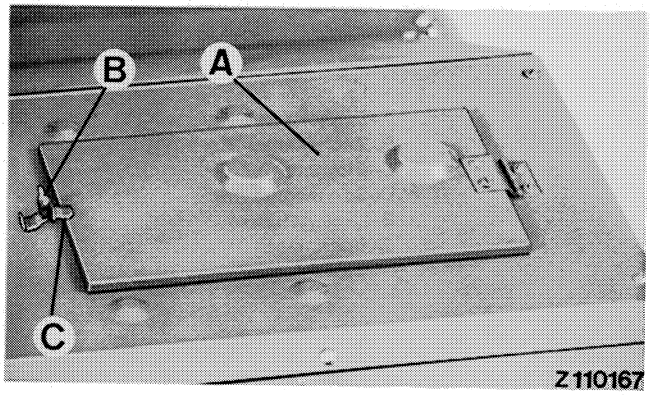


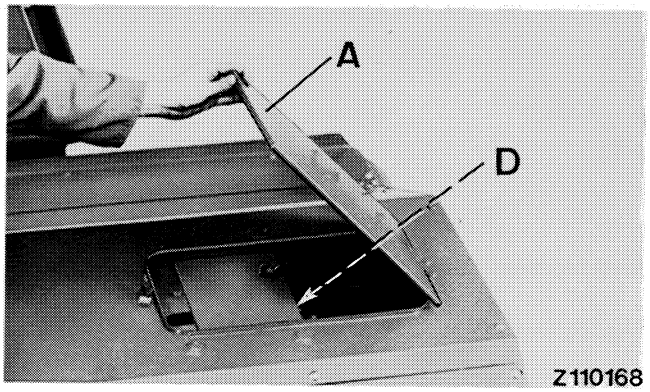
Z19663,Z19664-1065AZG-100186

Mit Korntankabdeckung

Für Wartungsarbeiten am Körnerelevatorkopf (D) den Deckel (A) aufklappen; hierzu Flügelmutter (B) lösen und Riegelblech (C) zur Seite drehen.

A–Deckel
B–Flügelmutter
C–Riegelblech
D–Körnerelevatorkopf



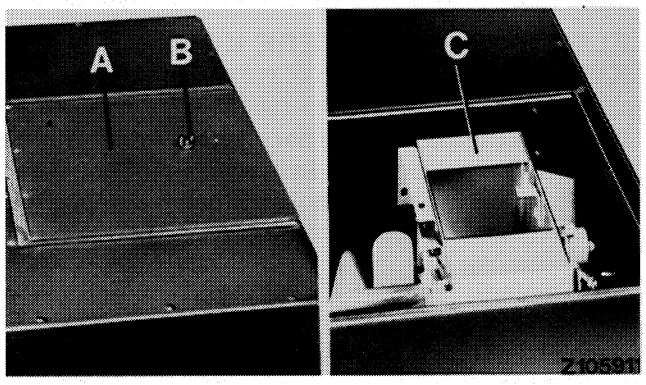


Z110167,Z110168-1188AZG-010987

KÖRNERELEVATOR – OBERER ZUGANG (Fortsetzung)

Mit Korntankaufsatz

Für Wartungsarbeiten am Körnerelevatorkopf (C) den Deckel (A) nach Entfernen der Flügelmutter (B) aufklappen.



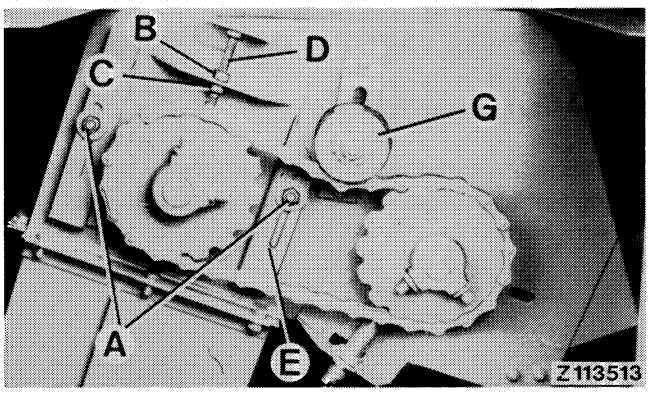
Z105911-1188AZG-010987

KÖRNERELEVATOR – FÖRDERKETTE SPANNEN

Spannklotz (G) lockern und Sechskantmuttern (A) lösen. Sechskantmutter (B) und Stoppmutter (C) auf der Spannschraube (D) lösen. Durch Verstellen der Stoppmutter (C) und der darüberliegenden Sechskantmutter (B) die Stellung des Lagergehäuses (E) verändern.

Beide Lagergehäuse außen und innen gleichmäßig verstellen.

Alle gelösten Schraubverbindungen wieder festziehen. Spannklotz (G) wieder richtig einstellen.

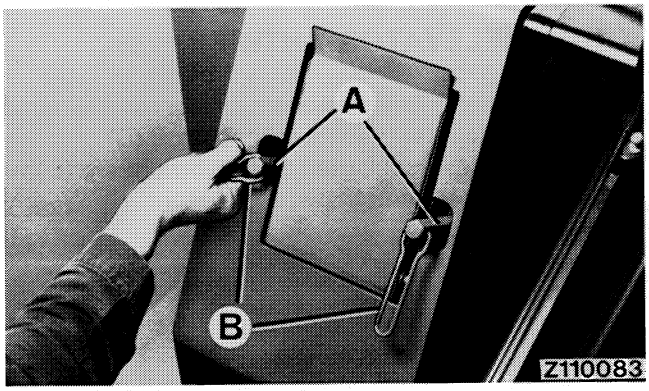


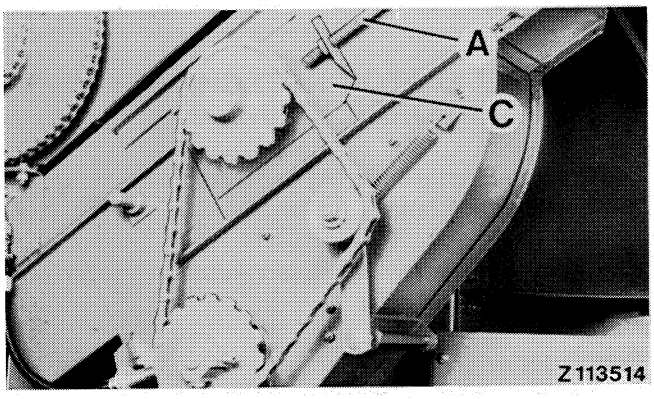
A–Sechskantmutter
B–Sechskantmutter
C–Stoppmutter
D–Spannschraube
E–Lagergehäuse
G–Spannklotz

Z113513-1188AZG-010987

ÜBERKEHRELEVATOR – FÖRDERKETTE SPANNEN

Spannschrauben (A) mit Hilfe der Klappgriffe (B) auf beiden Lagerseiten gleichmäßig verstellen. Damit werden die Lagergehäuse (C) in ihrer Führung verstellt und die Förderkette nachgespannt.

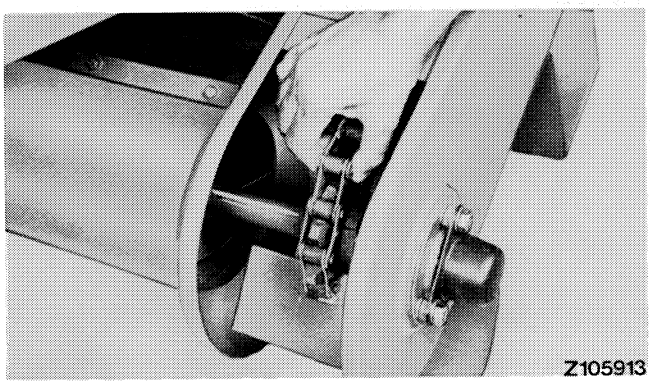




Z110083,Z113514-1188AZG-010987

FÖRDERKETTE VON ÜBERKEHR- UND KÖRNERELEVATOR – KETTENSPANNUNG PRÜFEN

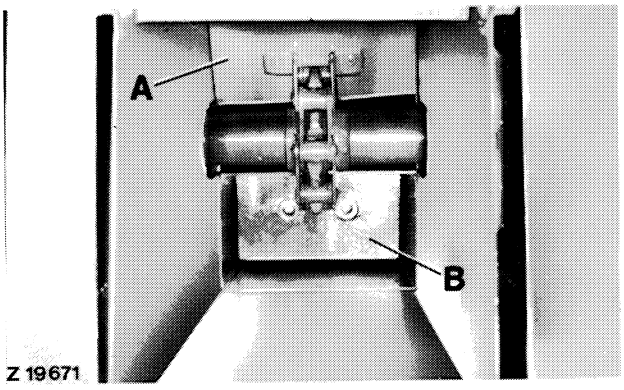
Die Elevatoren-Förderketten so spannen, daß am unteren Ende des Elevators eine Kettenbewegung von 6 – 10 mm (1/4 – 3/8 in.) am ersten Kettenglied hinter dem Kettenrad gegeben ist.



Z105913-1065AZG-100186

ELEVATORENKETTEN – BLECHPADDEL (Sonderausrüstung)

Bei Arbeiten auf lehmigem Untergrund oder wenn das Erntegut durch zusätzliches Material sehr belastet wird und dadurch Stauungen im Fördergehäuse entstehen, Blechpaddel (Sonderausrüstung) auf den Förderketten des Körner- bzw. Überkehrelevators aufschrauben. Blechpaddel (B) nur in Sätzen zu je drei Stück im gleichmäßigen Abstand zwischen den Gummipaddeln (A) montieren.

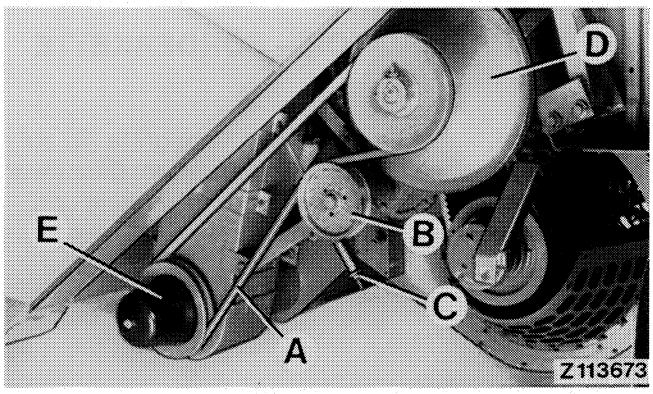


Z19671-1188AZG-010987

KÖRNERELEVATOR-ANTRIEB

Der Antrieb des Körnerelevators erfolgt mit Keilriemen (A) von der Hauptantriebsriemenscheibe (D).
Mit der federbeaufschlagten Spannvorrichtung (B) wird der Keilriemen (A) automatisch gespannt.

A–Keilriemen
B–Spannvorrichtung
C–Druckfeder
D–Hauptantrieb
E–Schutzkappe



Z113673-1166AZG-150488

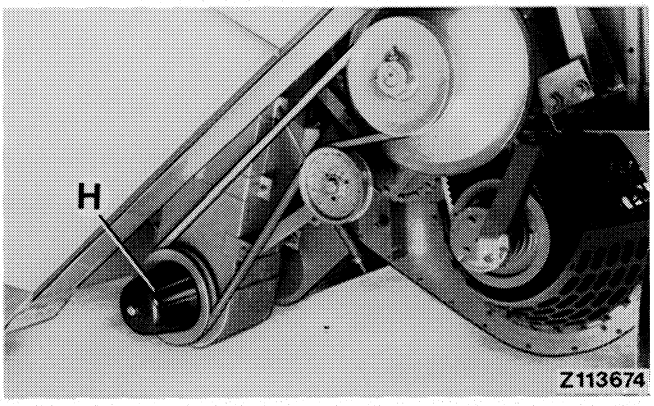
KÖRNERELEVATOR-RUTSCHKUPPLUNG UND SPANNVORRICHTUNG

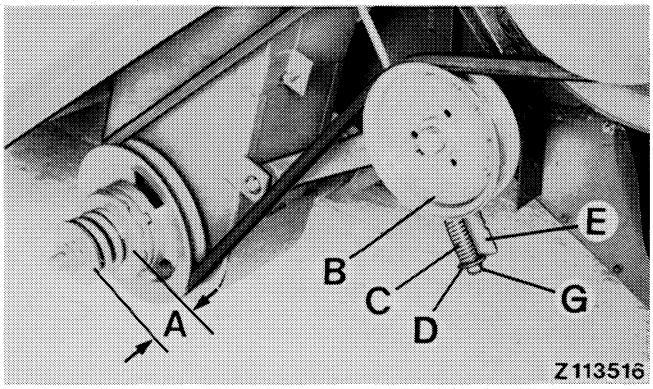
Die richtige Einstellänge (A) der Rutschkupplungsfeder beträgt ca. 52 mm (2 in.).

HINWEIS: Die Klauen der Rutschkupplung sollen nicht gefettet sein.

Schutzdeckel (H) abziehen.
Die Feder (C) der Spannrolle (B) muß so gespannt sein, daß der Stützteller (D) in gleicher Höhe mit der Einstellehre (E) steht. Notwendige Nachstellungen mit Sechskantmutter (G) ausführen.

A–Einstellänge 52 mm (2 in.)
B–Spannrolle
C–Feder
D–Stützteller
E–Einstellehre
G–Sechskantmutter
H–Schutzdeckel





Z113674,Z113516-1166AZG-150488

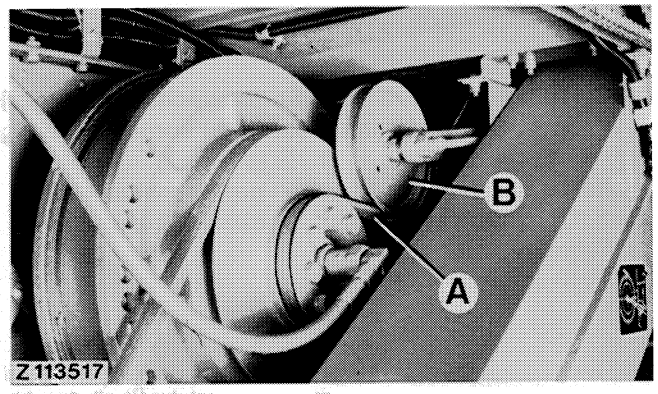
ÜBERKEHRELEVATOR-ANTRIEB

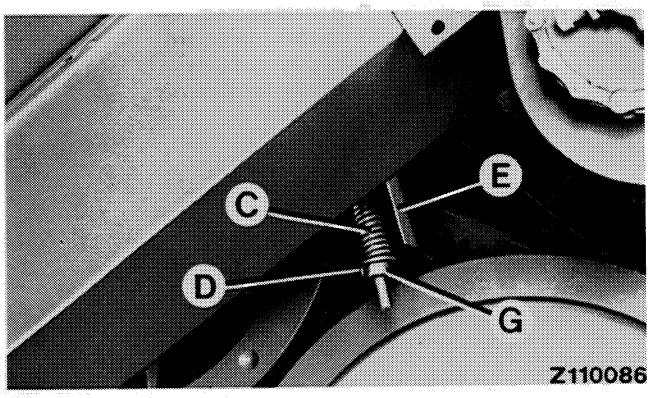
Der Antrieb des Überkehrelevators erfolgt von der Wendetrommel auf die Rutschkupplung des Überkehrelevators.

Der Keilriemen (A) wird über Spannrolle (B) automatisch nachgespannt.

Die Feder (C) der Spannrolle (B) muß so gespannt sein, daß der Stützteller (D) in gleicher Höhe mit der Einstellehre (E) steht. Notwendige Nachstellungen mit Sechskantmutter (G) ausführen.

A–Keilriemen
B–Spannrolle
C–Feder
D–Stützteller
E–Einstellehre
G–Sechskantmutter



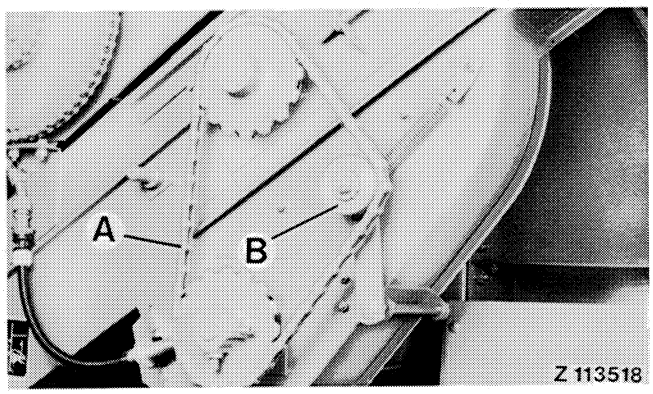


Z113517,Z110086-1188AZG-010987

OBERE ÜBERKEHRSCHNECKE – ANTRIEB

Die Langgliederkette (A) der oberen Überkehrschnecke wird mit einem Spannklotz (B), der federbelastet ist, gespannt.
Spannklotz bei Verschleiß ersetzen.

Schutzvorrichtungen der besseren Übersicht wegen abgebaut

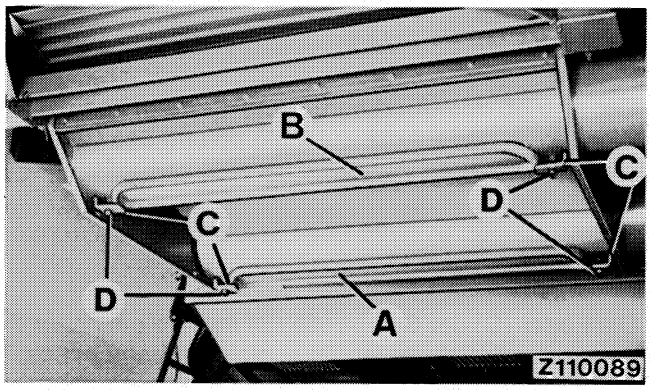


Z113518-1188AZG-010987

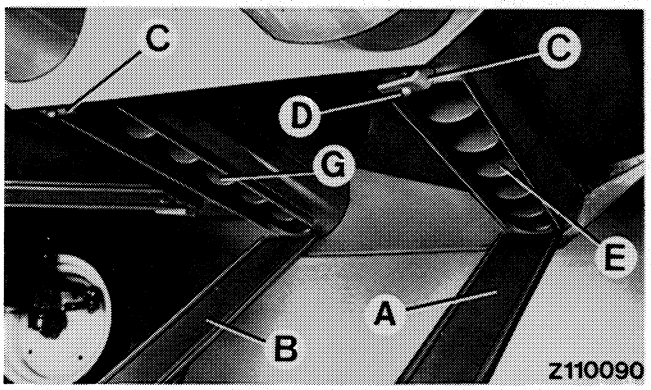
ELEVATOREN – ZUFÜHRSCHNECKEN

WICHTIG: Besonders beim Sortenwechsel (Saatgut) die Schneckenmuldenböden sorgfältig reinigen.

Halteklammern (C) nach Lösen der Sechskantmuttern (D) lockern und danach Deckel (A) bzw. (B) abnehmen.



A–Verschlußdeckel der Körnerschnecke
B–Verschlußdeckel der Überkehrschnecke
C–Halteklammern
D–Sechskantmuttern
E–Körnerschnecke
G–Überkehrschnecke



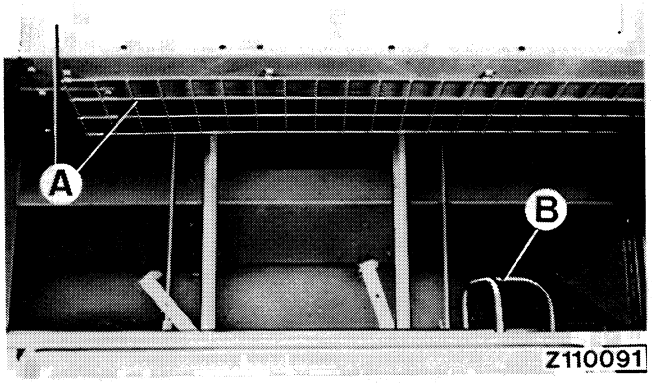
Z110089,Z110090-1065AZG-100186

KÖRNERTANKFÜLLSCHNECKE – SCHUTZ

ACHTUNG: Lebensgefahr! Falls der Körnertank betreten werden muß, dann stets den Motor abstellen.

Die Körnertankfüllschnecke ist bei Betrieb des Mähdreschers stets durch den Füllschneckenschutz (A) zu sichern.

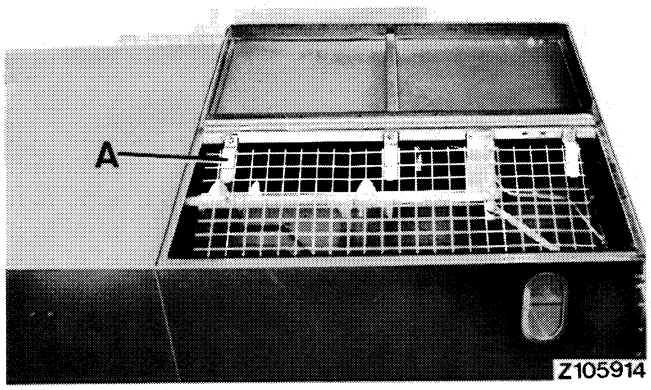
Füllschneckenschutz bei Mähdrescher ohne Korntankaufsatz



ACHTUNG: Füllschneckenschutz stets montiert lassen.

Falls ein Einstieg in den Körnertank unerläßlich ist, ausnahmslos die Trittstufen (B), bzw. die dreistufige Leiter benutzen.

Füllschneckenschutz bei Mähdrescher mit Korntankaufsatz

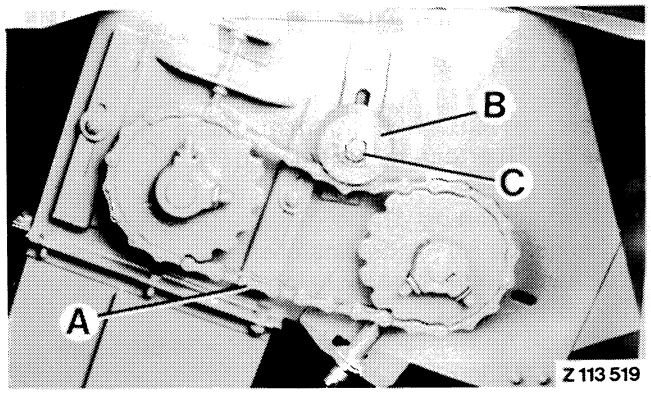


Z110091,Z105914-1188AZG-010987

KÖRNERTANKFÜLLSCHNECKE – ANTRIEB

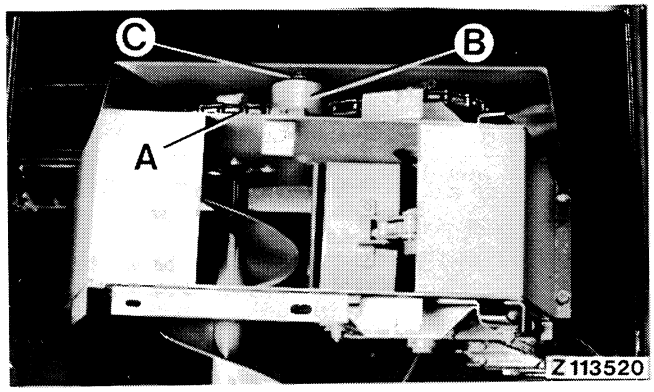
Die Langgliederkette (A) mit Kettenspannklotz (B) nachspannen. Zum Nachspannen des Kettenspannklotzes Sechskantmutter (C) lösen und Klotz entsprechend einstellen.

Ausführung – Standardmaschine



A–Langgliederkette
B–Kettenspannklotz
C–Sechskantmutter

Ausführung – Mähdrescher mit Korntankaufsatz



Z113519,Z113520-1188AZG-010987

EIN- UND ABSCHALTVORRICHTUNG DES KÖRNERTANKENTLEERANTRIEBS

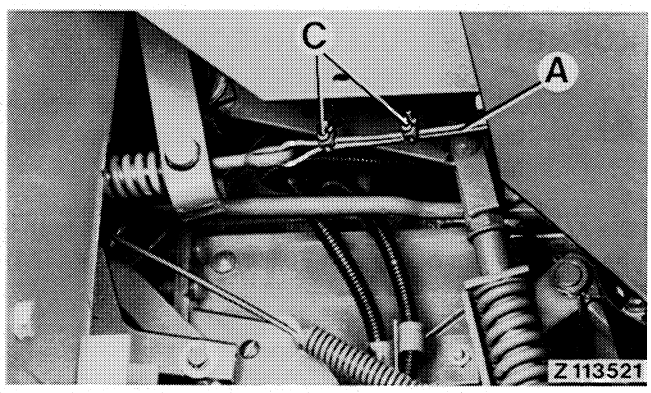
Für die eventuell erforderlichen Nachstellarbeiten das Seitenblech der linken Schalthebelkonsole entfernen und den großen linken Seitenschutz aufklappen.

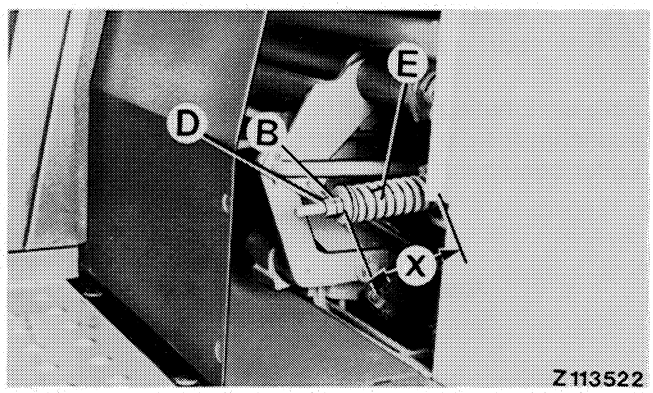
Spannseil (A) durch Verstellen der Einstellmutter (B) so nachspannen, daß die Federlänge (X) 70 – 72 mm (2.75 – 2.83 in.) beträgt.

Nach Einstellung Mutter (B) mit Mutter (D) kontern.

Falls sich das Seil zu stark gelängt hat, dann Seil an den Seilklemmen (C) kürzen.

A–Spannseil
B–Einstellmutter
C–Seilklemmen
D–Kontermutter
E–Spannfeder
X–70 – 72 mm (2.75 – 2.83 in.)





Z113521,Z113522-1188AZG-010987

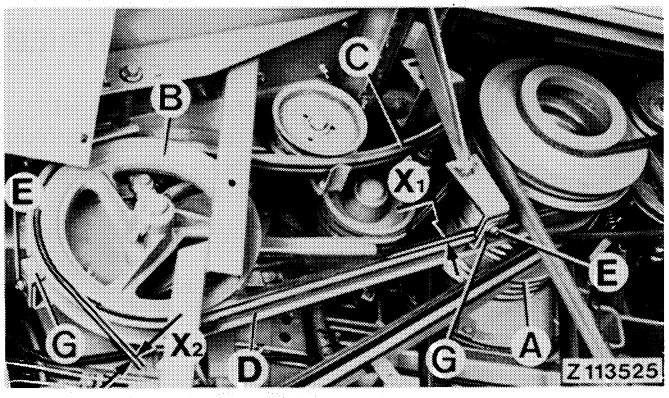
KÖRNERTANKENTLEERANTRIEB – LINKE MASCHINENSEITE

Antrieb zwischen Motorriemenscheibe (A) und Antriebsscheibe (B) erfolgt mit Keilriemen (C).

Keilriemenführung (D) bei gespanntem Keilriemen (C) auf folgende Abstände einstellen:
– Bereich Motorriemenscheibe (A); X1 = 7 bis 8 mm (0.27 bis 0.31 in.)
– Bereich Antriebsscheibe (B); X2 = 4 bis 5 mm (0.16 bis 0.2 in.)

Keilriemenführung (D) an den Laschen (G) nach Lösen der Sechskantschrauben (E) verstellen.

A–Motorriemenscheibe
B–Antriebsscheibe
C–Keilriemen
D–Keilriemenführung
E–Sechskantschrauben
G–Laschen
X1–7 bis 8 mm (0.27 bis 0.31 in.)
X2–4 bis 5 mm (0.16 bis 0.2 in.)

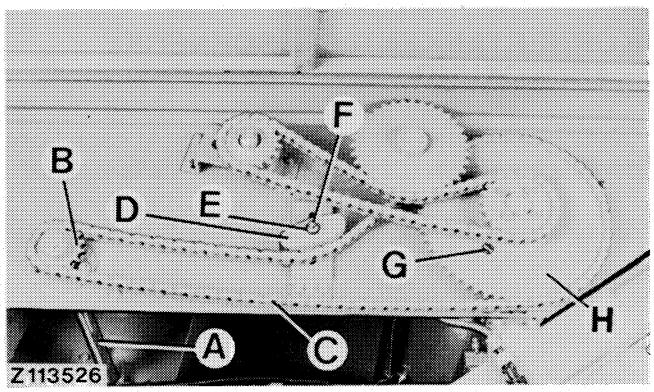


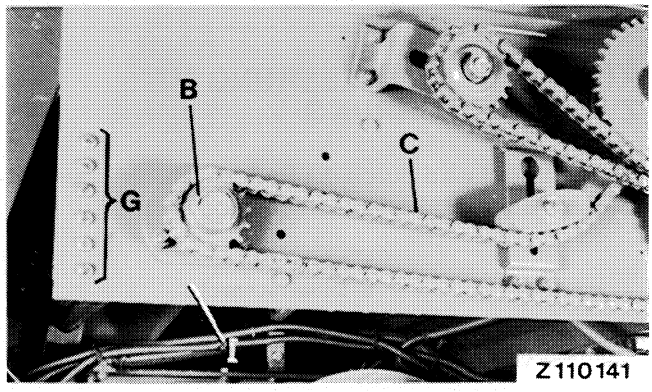
Z113525-1188AZG-010987

KÖRNERTANKENTLEERANTRIEB – RECHTE MASCHINENSEITE

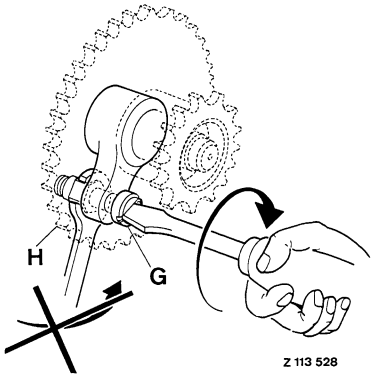
Die auf der linken Maschinenseite angetriebene Vorgelegewelle (A) wirkt auf das Antriebsritzel (B).
Spannung der Kette (C) mit Kettenspannklotz (D) nach Bedarf regulieren.
Lage des Kettenspannklotzes (D) nach Lösen der Sechskantmutter (E) mit Sechskantschraube (F) verändern.

WICHTIG: Der Scherbolzen (G) dient als Überlastsicherung. Bei Ersatz des Scherbolzens nur Original-Ersatzteil verwenden. Sechs Original Ersatz-Scherbolzen (G) sind im Körnertank-Unterteil (I) eingeschraubt. Scherbolzen (G) mit Schraubendreher anziehen. Befestigungsmutter mit Schlüssel nur gegenhalten.





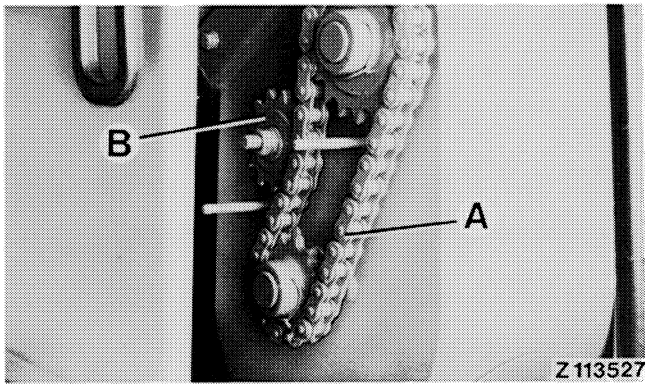
A–Vorgelegewelle
B–Antriebsritzel
C–Kette
D–Kettenspannklotz
E–Sechskantmutter
F–Sechskantschraube
G–Scherbolzen
H–Kettenrad-Entleerschneckenwelle
I–Körnertank-Unterteil



Z113526,Z110141,Z113528-1188AZG-010987

ENTLEERROHRSCHNECKE – ANTRIEB

Die Entleerrohrschnecke wird über die Kette (A) von der Körnertankentleerschnecke angetrieben.
Die Kette (A) durch Verstellen des Kettenrades (B) nachspannen.
Schutz wieder montieren.

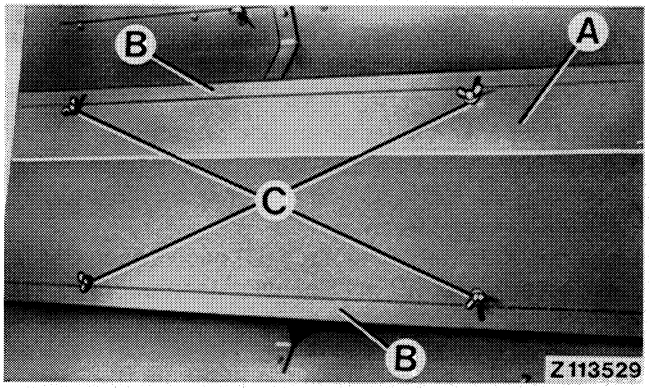


Z113527-1188AZG-010987

KÖRNERTANKENTLEERSCHNECKE – ABDECKUNG

Die Schiebeleisten (B) der Abdeckung (A) nach Lösen der Flügelmuttern (C) nach Bedarf verstellen.

Als Grundeinstellung gilt:
Vordere Einlauföffnung 50 mm (1.97 in.)
Hintere Einlauföffnung 120 mm (4.72 in.)



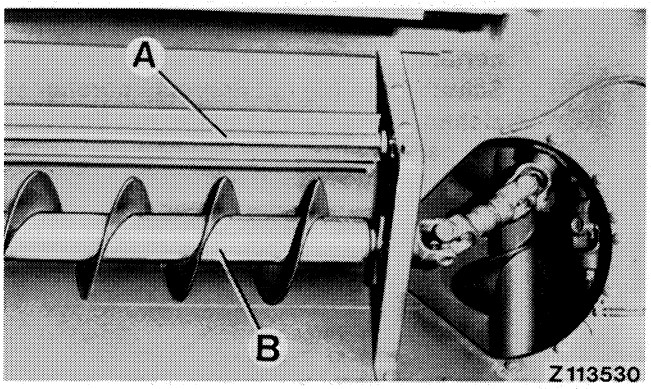
Z113529-1188AZG-010987

KÖRNERTANKENTLEERUNG MIT ZWANGSZUFÜHRUNG

Das Erntegut wird durch die Paddelwalze (A) der Entleerschnecke (B) kontinuierlich zugeführt.

A–Paddelwalze
B–Entleerschnecke

Abdeckung ist der deutlicheren Ansicht wegen abgebaut



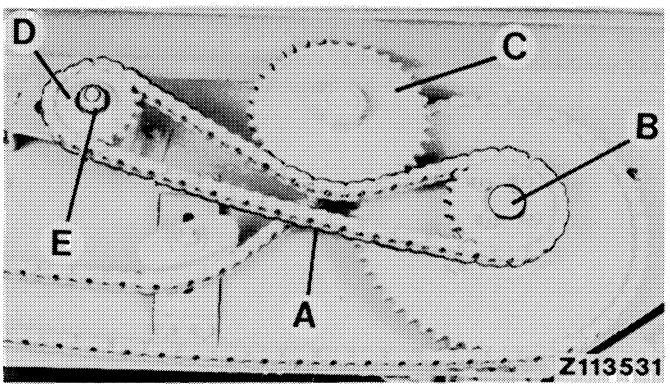
Z113530-1188AZG-010987

PADDELWALZENANTRIEB

Der Antrieb der Paddelwalze erfolgt mittels Kette (A) vom Ritzel (B) der unteren Entleerschnecke auf Kettenrad (C).

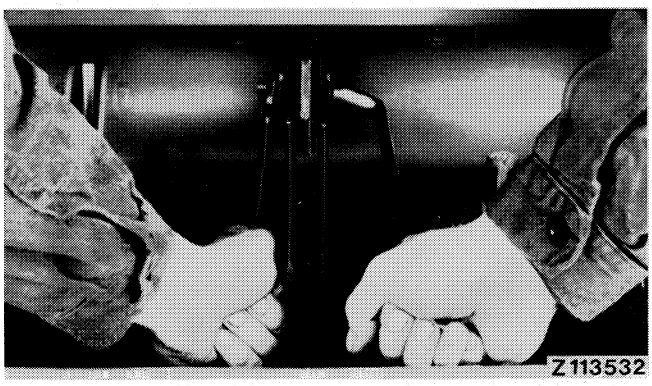
Kette (A) kann über Spannrad (D) nach Lösen der Sechskantmutter (E) nachgespannt werden.

A–Kette
B–Ritzel
C–Kettenrad
D–Spannrad
E–Sechskantmutter



Z113531-1188AZG-010987

ROTORMESSER AUSWECHSELN



WICHTIG: Zur Vermeidung von Unwucht beachten:

– Beim Auftreten übermäßiger Vibration besteht Verdacht auf abgebrochene Messer – Ersatzmesser sofort anbringen.

– Stumpfe Messer nicht nachschleifen, immer nur umdrehen oder auswechseln – damit alle Messer der umlaufenden Messerwelle annähernd gleiche Gewichte haben.

ACHTUNG: Beim Auswechseln der Rotor-Messer, stets die Messer-Trommel gegen Verdrehen sichern bzw. festkeilen.

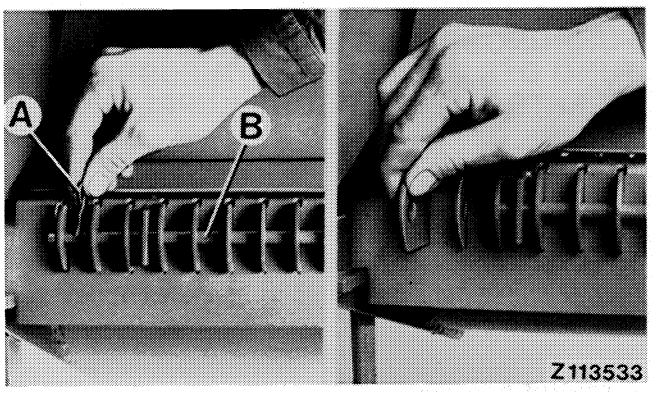
Immer nur Schrauben M10 x 50 in der Qualität 10.9 mit selbstsichernden Muttern verwenden. Die Sechskantschrauben mit 65 Nm (47 ft-lb) festziehen.

Schrauben von rechts nach links montieren.

Z113532-1188AZG-010987

FESTSTEHENDE GEGENMESSER AUSWECHSELN

Zwischen den feststehenden Gegenmessern greifen die beweglichen Rotormesser ein. Zum Auswechseln der Gegenmesser den Federsplint (A) aus Messerstange (B) entfernen.
Messerstange soweit herausziehen, bis das auszuwechselnde Messer frei wird.
Ersatzmesser einfügen und alle Messer wieder mit Messerstange sichern.

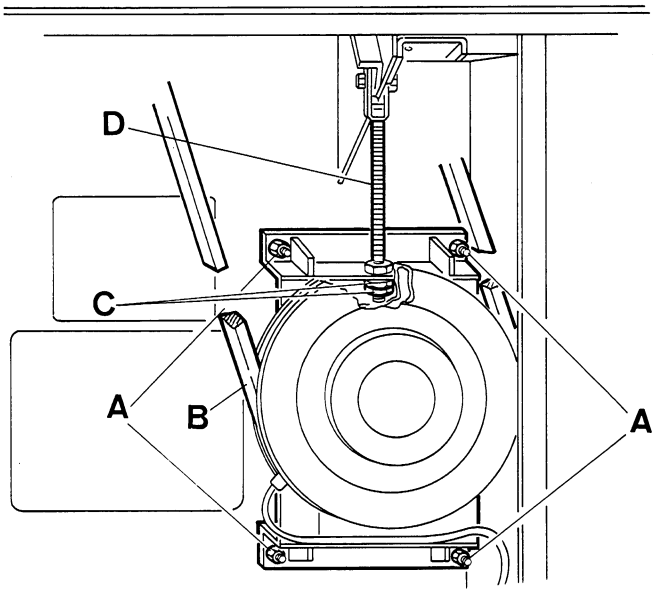


Z113533-1188AZG-010987

ANTRIEBSRIEMEN ZUM HÄCKSLER-VORGELEGE SPANNEN (ELEKTROMAGNETISCHE KUPPLUNG)

Der Antriebsriemen (B) ist richtig eingestellt, wenn er sich in der Mitte zwischen den beiden Riemenscheiben etwa 25 mm (1 in.) durchdrücken läßt.

Zum Nachspannen des Antriebsriemens Sechskantmuttern (A) lösen und Vorgelege mittels Gewindestange (D) verstellen.



Z 116 979

A–Sechskantmuttern
B–Antriebsriemen
C–Sechskantmuttern
D–Gewindespindel

Z116979-1166AZG-051289

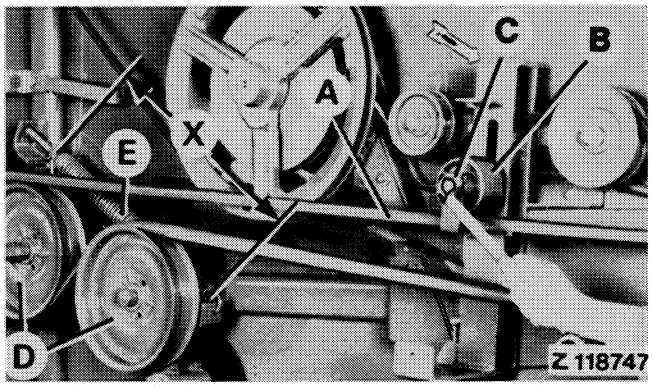
FÜHRUNGSROLLE UND SPANNVORRICHTUNG DES HÄCKSLERANTRIEBSRIEMENS (ELEKTROMAGNETISCHE KUPPLUNG)

Führungsrolle

Die Führungsrolle (B) nach Lösen der Sechskantmutter (C) so einstellen, daß der rücklaufende Riemen (A) nicht schlägt. Die Führungsrolle (B) hat keine Spannfunktion.

Spannvorrichtung

Die automatische Spannvorrichtung (D) ist durch Feder (E) vorgespannt. Das für den Betrieb richtige Einstellmaß (X), gemessen von der Oberkante des Vierkants bis zur letzten Federwindung, soll 420 - 440 mm (16.53 - 17.32 in.) betragen.

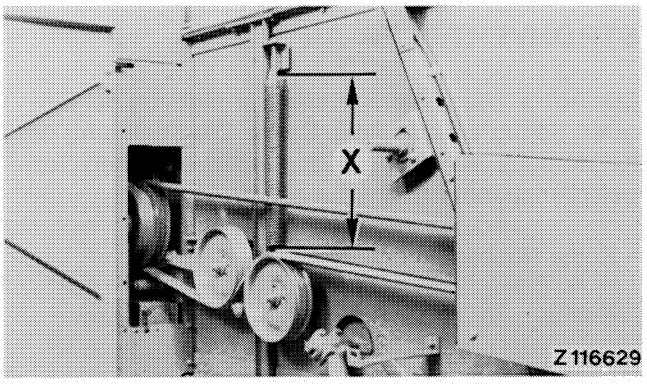


A–Riemen
B–Führungsrolle
C–Sechskantmutter
D–Automatische Spannvorrichtung
E–Feder
X–420 - 440 mm (16.53 - 17.32 in.)

Z118747-1166AZG-160790

FEDERBELASTETE SPANNVORRICHTUNG DES HÄCKSLERANTRIEBSRIEMENS (Vorgelege mit Direktantrieb)

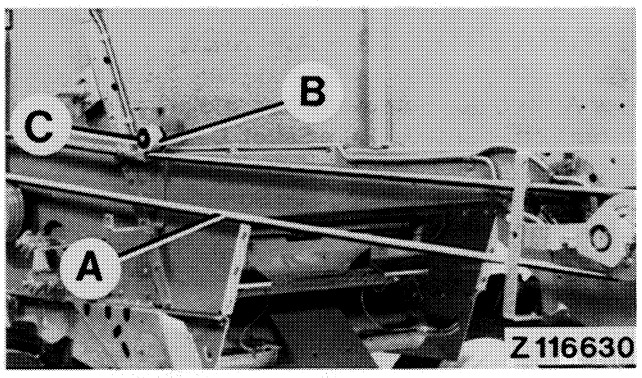
Die Feder der Spannvorrichtung ist richtig eingestellt, wenn die Federlänge (X) gemessen von der Oberkante des Vierkants bis zur letzten Federwindung 460 - 480 mm (18 - 19 in.) beträgt.



Z116629-1166AZG-160790

FÜHRUNGSROLLE DES HÄCKSLER-ANTRIEBSRIEMENS (Vorgelege mit Direktantrieb)

Die Führungsrolle (B) nach Lösen der Sechskantmutter (C) so einstellen, daß der rücklaufende Riemen (A) nicht schlägt. Die Führungsrolle (B) hat keine Spannfunktion.



Z116630-1166AZG-160790

SCHALTER DER ELEKTROMAGNETISCHEN KUPPLUNG

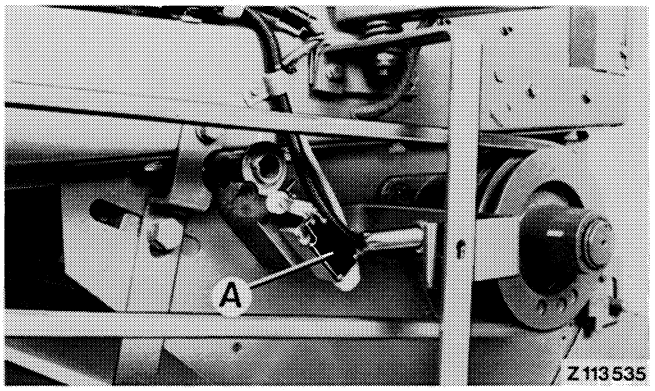
Zur sicheren Funktion der elektromagnetischen Kupplung sind zwei Schalter vorhanden:

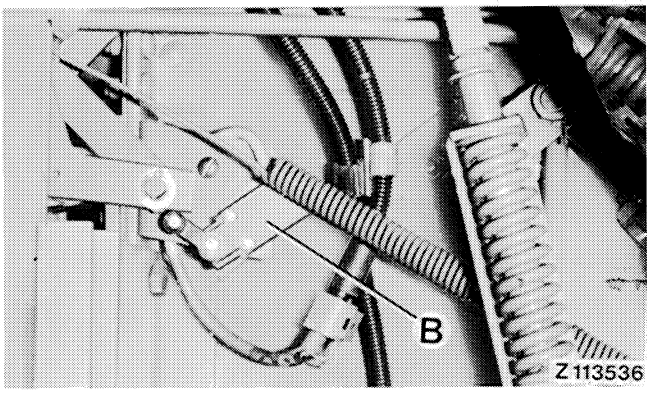
– Schalter (A) am Drehpunkt des Strohleitbleches (Schutz der deutlicheren Ansicht wegen abgebaut)

– Schalter (B) an der Dreschwerkseinschaltung

HINWEIS: Nur wenn beide Schalter eingeschaltet sind, ist die elektromagnetische Kupplung funktionsfähig.

Bei Störungen an der elektrischen Anlage JOHN DEERE Händler aufsuchen.





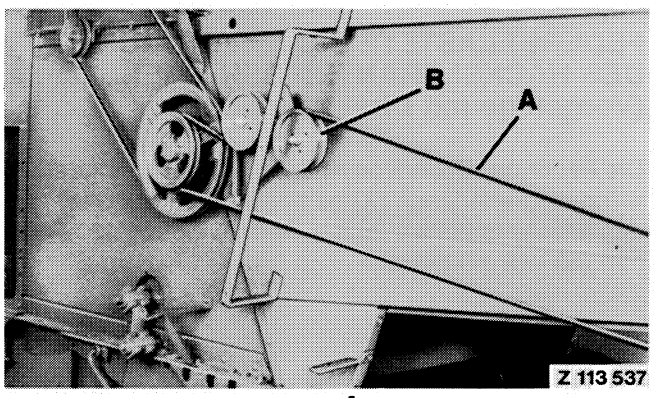
Z113535,Z113536-1188AZG-010987

STROHVERTEILER-ANTRIEB

Der Antrieb des Strohverteilers erfolgt von der hinteren Schüttlerwelle (linke Seite). Die Spannung des Keilriemens (A) wird über den federbelasteten Doppelrollenspanner (B) herbeigeführt.

– Keine Nachstellmöglichkeit

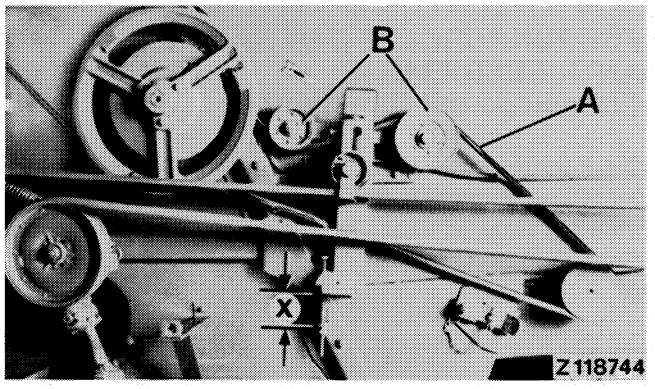
– Bei ungenügender Spannung Feder erneuern



Z113537-1188AZG-010987

SPREUVERTEILER – ANTRIEB

Der Antrieb des Spreuverteilers erfolgt von der hinteren Schüttlerwelle (linke Seite). Der Antriebsriemen (A) wird über eine Doppelspannrolle (B) gespannt. Bei Mittelstellung des Spreuverteilers beträgt die Federvorspannung (X) 75 mm (2.95 in.).



Z118744-1166AZG-160790

Einlagerung

AM ENDE DER ERNTESAISON

Mähdrescher

Nach Möglichkeit den Mähdrescher an einer geschützten, trockenen Stelle abstellen.

Den Mähdrescher innen und außen gründlich reinigen – Spreu und Schmutz ziehen Feuchtigkeit an, wodurch Stahlteile zu rosten anfangen.

HINWEIS: Wird zur Reinigung ein Hochdruck-Waschgerät verwendet, dann den Wasserstrahl nicht auf die Lager richten.

Alle Keilriemen abnehmen.

Die Antriebsriemen gründlich reinigen. Zur Reinigung keine aggresiven Mittel verwenden; auch kein Benzin, Benzol, Terpentinöl und ähnliche Mittel. Empfohlen wird:
Riemen mit einem in Salmiakgeist getauchten Tuch reinigen oder Reinigung mit Seifenlauge oder mit einer Glyzerin-Spiritusmischung 1:10.

Antriebsriemen spannungsfrei ohne Verformung an einem trockenen, kühlen, dunklen Ort lagern.

Alle Antriebsketten gründlich reinigen und mit dickem Öl einspinseln, um Rosten zu verhüten.

Förderschnecken, Körner- und Überkehrelevator säubern. Die oberen und unteren Klappen der Elevatoren offen lassen.

Körnertank und Entleerschnecke gründlich reinigen. Alle Siebe gut reinigen.

Den Schrägfördererboden einfetten, damit er nicht rostet. Den Mähdrescher nach Schmierplan gut abschmieren. Die Gewinde von Einstellschrauben und dergl. einfetten; Federn entspannen.

Alle Teile, deren Anstrich beschädigt ist, nachstreichen.

Das Schneidwerk mit Böcken waagerecht abstützen oder Schneidwerk auf eine trockene waagerechte Unterlage absetzen; danach Schrägförderer ablassen.

Die blanken Kolbenstangen aller Hydraulikzylinder gut einfetten und soweit wie möglich einziehen.

Den Mähdrescher aufbocken, um die Bereifung zu entlasten. Die Luft soll in den Reifen verbleiben.

Wird der Mähdrescher im Freien abgestellt, dann diesen aufbocken und die Räder abnehmen. Räder in einem kühlen, dunklen und trockenen Raum lagern.

Alle Hebelgelenke und Lagerstellen ohne Schmiermöglichkeit mit Öl benetzen.

Alle bis zur nächsten Ernte durchzuführenden Instandsetzungsarbeiten aufschreiben und frühzeitig in Auftrag geben. Ihr JOHN DEERE-Händler kann außerhalb der Erntezeit den Wartungsdienst und eventuell notwendige Reparaturen besser durchführen.

Motor

Bei längeren Stillstandzeiten des Motors (Überwinterung) den Motor gegen Verrosten der Metallteile sowie gegen harzartigen Niederschlag in der Kraftstoffanlage schützen.

Folgende Maßnahmen durchführen:

Motor sorgfältig von außen reinigen (Kaltreiniger verwenden).

ACHTUNG: Niemals Benzin verwenden!

Kühlanlage alle 2 Jahre entleeren, gut durchspülen und eine neue Kühlflüssigkeit einfüllen.

Das rotierende Kühlersieb hochklappen und Kühlerlamellen sorgfältig mit Wasserstrahl bzw. mit Luft reinigen.

Das Kurbelgehäuse bei noch warmem Motor entleeren und Ölfilter auswechseln. Das Kurbelgehäuse mit einem Öl vorgeschriebener Qualität und Viskosität wieder auffüllen. Vor dem Zusetzen des Korrosionsschutzmittels den Motor kurz warmlaufen lassen.

Zur Konservierung des Motors und der Kraftstoffanlage das bei dem JOHN DEERE-Händler erhältliche Korrosionsschutzmittel AR 41785 verwenden. In diesem Lieferumfang sind ein Kanister Korrosionsschutzmittel, Klebestreifen und Schutzkappen zum Verschließen der Motoröffnungen enthalten.

EINLAGOM-1166AZG-051289

AM ENDE DER ERNTESAISON – Fortsetzung

Konservierung wie folgt ausführen:

– Korrosionsschutzmittel (Menge, siehe entsprechenden Motor-Typ) dem Motoröl beimischen (Motor kurz laufen lassen).

6359TZ002 = 510 cm³ (31 cu.in.)
6359TZ003 = 390 cm³ (23.8 cu.in.)
6359AZ002 = 510 cm³ (31 cu.in.)
6466AZ004 = 600 cm³ (36.6 cu.in.)
6466AZ003 = 600 cm³ (36.6 cu.in.)

HINWEIS: Dieses Motoröl kann bei Beginn der nächsten Erntezeit verwendet werden, muß aber nach 20-25 Betriebsstunden gegen normales Motoröl laut Vorschrift erneuert werden.

– Behälter der hydraulischen Anlage entleeren und mit frischem Öl der vorgeschriebenen Qualität auffüllen; hierbei ca. 50 cm³ (3.05 cu-in.) Korrosionsschutzmittel hinzufügen.

Während der Motor läuft, alle hydraulischen Funktionen mehrmals betätigen.

– Motor abstellen und ca. 15-20 Minuten abkühlen lassen.

– Stopfen aus Ansaugkrümmer herausschrauben, bzw. Anschlußstück der Kaltstartanlage abnehmen und ca. 90 cm³ (5.5 cu-in) in diese Öffnung bei gleichzeitigem Drehen des Motors einspritzen. Hierzu das kombinierte Gas-Stopgestänge auf "Stop" stellen.

WICHTIG: Darauf achten, daß der Motor bei diesem Vorgang nicht anspringt, sonst muß diese Konservierung nochmals ausgeführt werden.

Nachdem Korrosionsschutzmittel eingespritzt wurde, darf der Motor nicht mehr angelassen werden.

Weiterhin Korrosionsschutzmittel wie folgt verwenden:

– Die Luftansaugleitung am Turbolader abnehmen und 90 cm³ (5.5 cu-in) Korrosionsschutzmittel in die Ansaugseite des Turboladers einsprühen – danach Leitung wieder anziehen.

– Auspuff am Turbolader abnehmen und 90 cm³ (5.5 cu-in) Korrosionsschutzmittel in die Auslaßseite des Turboladers einsprühen – Auspuff wieder befestigen.

WICHTIG: Korrosionsschutzmittel verdunstet leicht. Alle Öffnungen sollen daher nach Verwendung des Mittels verschlossen werden. Behälter ebenfalls stets verschlossen halten.

Kraftstofftank vollständig auffüllen.

Batterie ausbauen und in einem kühlen, trockenen Raum aufbewahren und vor Frost schützen. Sie ist alle drei Monate aufzuladen, um Plattenschäden zu vermeiden.

Alle Öffnungen des Motors mit Deckeln versehen oder mit Ölpapier zubinden. Auspuff abnehmen und die Krümmeröffnung ebenfalls abdichten.

Starke Papierstreifen zwischen Lüfterriemen und Riemenscheiben schieben, um Festkleben zu verhindern.

Motor gründlich reinigen und mit einem Rostschutzmittel besprühen; danach den Motor mit einer enganliegenden, wasserdichten Plane abdecken.

Klimaanlage

1. Den Kondensator reinigen.

2. Antriebsriemen vom Kompressor abnehmen und trocken aufbewahren.

3. Kabinendach öffnen und die Lamellen des Verdampfers mit Druckluft ausblasen. Anschließend Dach schließen.

EINLAGOM-1166AZG-070191

VOR BEGINN DER NEUEN SAISON

Mähdrescher

Vor Beginn der neuen Erntezeit den Mähdrescher einer eingehenden Überprüfung unterziehen. Ein einwandfreier Zustand des Mähdreschers schließt während der Erntezeit kostspielige Betriebsstörungen aus.

Soweit dies nicht schon nach der letzten Ernte geschehen ist, muß der Mähdrescher gut von innen und außen gereinigt werden. Abgenommene Riemen und Keilriemen wieder auflegen und Riemenspannung überprüfen.

Kettenspannung neu einstellen und dafür sorgen, daß die Ketten des Körner- und Überkehrelevators in sauberem Zustand sind.

Die Rutschkupplungen säubern; danach die Federspannung einstellen (s. "Rutschkupplung").

Elevatorklappen schließen.

Mähdrescher nach Schmierplan vollständig abschmieren. Nach diesen Arbeiten den Mähdrescher etwa eine Stunde mit halber Drehzahl laufen lassen; jetzt alle Lager auf Überhitzung prüfen.

Reifendruck prüfen.

Überprüfung des ganzen Mähdreschers, nachsehen, ob sämtliche Bolzen angezogen und die Splinte vorhanden sind.

Motor

Motorschutzplane, Verschlüsse der Öffnungen des Motors und Papierstreifen zwischen Lüfterriemen und Riemenscheiben entfernen.

Alle Abdichtungen, sowie die Füllmenge der Kühlanlage überprüfen. Das Frost- und Korrosionsschutzmittel muß in der Kühlanlage auch in den Sommermonaten verbleiben, da es die Anlage vor Korrosion schützt.

Wenn bei der Außerbetriebnahme dem Motorenöl Korrosionsschutzmittel zugefügt wurde, kann dieses Öl zu Beginn der neuen Erntezeit für ca. 25 Std. benutzt werden. Andernfalls Öl ablassen und ein Öl einfüllen, das der angegebenen Qualität und Viskosität entspricht (siehe Schmierung).

Batterie nachsehen; Ladezustand und Höhe des Säurespiegels prüfen; wenn erforderlich, Batterie aufladen.

Bei Inbetriebnahme nach längeren Stillstandzeiten, den Gasverstellhebel auf "STOP" stellen und Starter 5 Sekunden betätigen, bis grüne Anzeigelampe erlischt. Erst danach Motor starten und bei mittlerer Drehzahl etwa 5 Minuten erwärmen.

Alle Leitungen und Abdichtungen auf Ölaustritt überprüfen. Im Schadensfall den JOHN DEERE-Händler aufsuchen.

Klimaanlage

Die jährliche Wartung der Klimaanlage ist notwendig, um zufriedenstellende Arbeitsweise der Anlage zu gewährleisten.

1. Den Trockenfiltereinsatz reinigen oder ersetzen.

2. Den Schaumstoffilter für die Luftzirkulation reinigen oder ersetzen.

3. Kabinendach öffnen und das Innere des Gehäuses sorgfältig reinigen.

4. Den Kompressorantriebsriemen auflegen und nach Vorschrift spannen.

5. Den Kühlmittelstand im Schauglas kontrollieren.

6. Eine Systemprüfung mit Kältemittelreinigung vom JOHN DEERE-Händler durchführen lassen.

ACHTUNG: Klimaanlage nur durch den JOHN DEERE-Händler warten lassen.

EINLAGOM-1161BZG-070191

Technische Angaben

SCHNEIDWERK

Siehe Betriebsanleitung Schneidwerk.

TECHANOM-1188AZG-010987

DRESCHWERK (1166SII, 1166SII Hydro/4, 1174SII, 1174SII Hydro/4)

Dreschtrommeldurchmesser	610 mm (24 in.)
Dreschtrommelbreite	
– 1166SII, 1166SII Hydro/4	1040 mm (40.94 in.)
– 1174SII, 1174SII Hydro/4	1300 mm (51.18 in.)
Dreschtrommeldrehzahl	
(Dreschtrommelvariator mechanisch)	470 ± 40 bis 1160 ± 50 U/min
– mit Kettenantrieb	190 – 245 – 300 – 345 – 425 U/min
Dreschtrommeldrehzahl	
(Dreschtrommelvariator hydraulisch)	400 ± 40 bis 1100 ± 50 U/min
– mit eingeschaltetem Reduziergetriebe	158 ± 20 bis 420 ± 25 U/min
Wendetrommeldrehzahl	850 + 30 U/min

TECHANOM-1166AZG-070191

DRESCHWERK (1177SII, 1177SII HYDRO/4, 1188SII HYDRO/4)

Dreschtrommeldurchmesser	610 mm (24 in.)
Dreschtrommelbreite	
– 1177SII, 1177SII Hydro/4	1300 mm (51.18 in.)
– 1188SII Hydro/4	1560 mm (61.42 in.)
Dreschtrommeldrehzahl	400 ± 40 bis 1100 ± 50 U/min
– mit eingeschaltetem Reduziergetriebe	158 ± 20 bis 420 ± 25 U/min
Wendetrommeldrehzahl	850 + 30 U/min

TECHANOM-1166BZG-160790

ABSCHEIDUNG

Strohschüttlerzahl:	
– 1166SII, 1166SII Hydro/4	4
– 1174SII, 1174SII Hydro/4, 1177SII, 1177SII Hydro/4	5
– 1188SII Hydro/4	6
Strohschüttlerlänge	3725 mm (147.5 in.)
Strohschüttlerhub	150 mm (5.9 in.)
Strohschüttlerwellendrehzahl	155 ± 5 U/min
Strohschüttlerfläche:	
– 1166SII, 1166SII Hydro/4	3,88 m² (41.77 sq-ft.)
– 1174SII, 1174SII Hydro/4, 1177SII, 1177SII Hydro/4	4,85 m² (52.2 sq-ft.)
– 1188SII Hydro/4	5,80 m² (62.5 sq-ft.)
Abscheidefläche (Länge von Dreschtrommelwellenmitte bis Ende Strohschüttler mal Breite der Schüttler)	
– 1166SII, 1166SII Hydro/4	4,38 m² (47.15 sq-ft.)
– 1174SII, 1174SII Hydro/4, 1177SII, 1177SII Hydro/4	5,48 m² (59.00 sq-ft.)
– 1188SII Hydro/4	6,56 m² (70.61 sq-ft.)
Querschüttler-Drehzahl	17 U/min
Hubzahl der Doppelzinken des Querschüttlers	720 Hübe/min

TECHANOM-1166BZG-070191

REINIGUNG

Art	gegenläufig schwingende Körner- und Kurzstrohsiebe

Kurzstrohsieb:

Ausführung	Verstellbares Lamellensieb
– Standard	– Langlochsieb
– Wahlweise	– Sieb mit Graepel-Lochung

Breite:	
– 1166SII, 1166SII Hydro/4	971 mm (38.23 in.)
– 1174SII, 1174SII Hydro/4, 1177SII, 1177SII Hydro/4	1231 mm (48.46 in.)
– 1188SII Hydro/4	2 x 737 mm (2 x 29.02 in.)
Länge (mit Verlängerung)	1850 mm (72.83 in.)
Siebfläche (mit Verlängerung):	
– 1166SII, 1166SII Hydro/4	1,80 m² (19.37 sq-ft)
– 1174SII, 1174SII Hydro/4, 1177SII, 1177SII Hydro/4	2,28 m² (24.54 sq-ft)
– 1188SII Hydro/4	2,75 m² (29.39 sq-ft)
Fingersiebfläche am Zuführboden	
– 1166SII, 1166SII Hydro/4	0,22 m² (2.4 sq-ft)
– 1174SII, 1174SII Hydro/4, 1177SII, 1177SII Hydro/4	0,27 m² (2.9 sq-ft)
– 1188SII Hydro/4	0,32 m² (3.5 sq-ft)
Gesamtsiebfläche	
– 1166SII, 1166SII Hydro/4	3,50 m² (37.7 sq-ft)
– 1174SII, 1174SII Hydro/4, 1177SII, 1177SII Hydro/4	4,42 m² (47.6 sq-ft)
– 1188SII Hydro/4	5,25 m² (56.52 sq-ft)

Gebläse

Drehzahl	450 ± 20 bis 1200 ± 30 U/min
Verstellbares Windleitblech	1 in 3 Positionen

Kurzstrohsiebverlängerung

Ausführung	Verstellbares Lamellensieb mit Körnerauffangöffnungen

REINIGUNG – Fortsetzung

Körnersieb:

Ausführung	
– Standard	Verstellbares Lamellensieb
– Wahlweise	Rundlochsiebe 4, 8, 15, 17 mm (5/32, 5/16, 19/32, 43/64 in.) Löcher
Breite:	
– 1166SII, 1166SII Hydro/4	971 mm (38.23 in.)
– 1174SII, 1174SII Hydro/4, 1177SII, 1177SII Hydro/4	1231 mm (48.46 in.)
– 1188SII Hydro/4	2 x 711 mm (2 x 28 in.)
Länge	1522 mm (59.92 in.)
Fläche	
– 1166SII, 1166SII Hydro/4	1,48 m² (15.9 sq-ft)
– 1174SII, 1174SII Hydro/4, 1177SII, 1177SII Hydro/4	1,87 m² (20.2 sq-ft)
– 1188SII Hydro/4	2,18 m² (23.5 sq-ft)

TECHANOM-1166DZG-070191

KÖRNERTANK

Entleerzeit	3000 l/min (85 bu./min.)
Inhalt	
– 1166SII, 1166SII Hydro/4	4400 l (125 bu.)
– 1174SII, 1174SII Hydro/4	4800 l (136 bu.)
– 1177SII, 1177SII Hydro/4, 1188SII Hydro/4	
– Standard	4800 l (136 bu.)
– mit Aufsatz	5600 l (159 bu.)
– mit Aufsatz	6000 l (170 bu.)
Entleerrohr, Schwenkbereich	0 – 110°

TECHANOM-1166EZG-070191

REIFENLUFTDRUCK

Vorderachse – Reifengröße

18.4-30 (14 PR)	330 kPa (3,3 bar; 47.5 psi)
18.4-30 (16 PR)	360 kPa (3,6 bar; 51.8 psi)
23.1-26 (12 PR)	210 kPa (2,1 bar; 30.2 psi)
23.1-26 (14 PR)	250 kPa (2,5 bar; 36.0 psi)
23.1-26 (16 PR)	290 kPa (2,9 bar; 41.8 psi)
23.1-26 (18 PR)	330 kPa (3,3 bar; 47.5 psi)
24.5-32 (12 PR)	210 kPa (2,1 bar; 30.2 psi)
28.1-26 (12 PR)	180 kPa (1,8 bar; 25.2 psi)
28.1-26 (14 PR)	210 kPa (2,1 bar; 30.2 psi)
28.1-26 (16 PR)	250 kPa (2,5 bar; 36.0 psi)
30.5R-32	140 kPa (1,4 bar; 20.2 psi)

Hinterachse – Reifengröße

10.5/80-18 (8 PR)	300 kPa (3,0 bar; 43.2 psi)
11.2-24 (8 PR)	240 kPa (2,4 bar; 34.6 psi)
12.5/80-18 (6 PR)	190 kPa (1,9 bar; 27.4 psi)
12.5/80-18 (10 PR)	310 kPa (3,1 bar; 44.6 psi)
13.0/65-18 (12 PR)	270 kPa (2,7 bar; 38.9 psi)
14.5/75-20 (6 PR)	180 kPa (1,8 bar; 25.9 psi)
14.5/75-20 (8 PR)	180 kPa (1,8 bar; 25.9 psi)
14.9-24 (6 PR)	140 kPa (1,4 bar; 20.2 psi)
14.9-24 (8 PR)	180 kPa (1,8 bar; 25.9 psi)

TECHANOM-1166GZG-160790

GESCHWINDIGKEITEN BEI 20 KM/H (12,5 MPH) – MECHANISCHER FAHRANTRIEB

Bereifung 23.1-26

1. Gang	1,2 – 2,8 km/h; 0.7 – 1.7 mph
2. Gang	2,4 – 5,5 km/h; 1.5 – 3.4 mph
3. Gang	4,4 – 10,0 km/h; 2.7 – 6.2 mph
4. Gang	8,9 – 20,0 km/h; 5.5 – 12.5 mph
Rückwärtsgang	2,7 – 6,2 km/h; 1.7 – 3.8 mph

TECHANOM-1166HZG-150488

GESCHWINDIGKEITEN BEI 25 KM/H (15.5 MPH) – MECHANISCHER FAHRANTRIEB

Bereifung 23.1-26

1. Gang	1,5 – 3,5 km/h; 0.9 – 2.2 mph
2. Gang	3,0 – 6,9 km/h; 1.9 – 4.3 mph
3. Gang	5,4 – 12,5 km/h 3.4 – 7.9 mph
4. Gang	10,8 – 25,0 km/h; 6.8 – 15.6 mph
Rückwärtsgang	3,4 – 7,8 km/h; 2.1 – 4.9 mph

TECHANOM-1166IZG-150488

GESCHWINDIGKEITEN BEI HYDROSTATISCHEM FAHRANTRIEB (BIS 20 KM/H; 12.5 MPH)

Bereifung 23.1-26

1. Gang	0,4 – 2,6 km/h; 0.25 – 1.6 mph
2. Gang	1,0 – 5,2 km/h; 0.6 – 3.2 mph
3. Gang	1,8 – 9,4 km/h; 1.1 – 5.8 mph
4. Gang	4,1 – 19 km/h; 2.5 – 5.6 mph

HINWEIS: Die untere Geschwindigkeit in den einzelnen Schaltstufen ist die Mindest-Dauergeschwindigkeit.

TECHANOM-1188IZG-010987

GESCHWINDIGKEITEN BEI HYDROSTATISCHEM FAHRANTRIEB (BIS 25 KM/H; 15.5 MPH)

Bereifung 23.1-26

1. Gang	0,4 – 3,3 km/h; 0.25 – 2.1 mph
2. Gang	1,0 – 6,7 km/h; 0.6 – 4.1 mph
3. Gang	1,8 – 12,1 km/h; 1.1 – 7.4 mph
4. Gang	4,1 – 24,2 km/h; 2.5 – 15.0 mph

HINWEIS: Die untere Geschwindigkeit in den einzelnen Schaltstufen ist die Mindest-Dauergeschwindigkeit.

TECHANOM-1188KZG-010987

FÜLLMENGEN

Kraftstofftank	
– 1166SII, 1166SII Hydro/4, 1174SII, 1174SII Hydro/4	300 l; 79.3 US gal.
– 1177SII, 1177SII Hydro/4, 1188SII Hydro/4	400 l; 105.7 US gal.
Kurbelgehäuse des Motors einschließlich Ölfilter	
– 1166SII, 1174SII	13 l; 3.4 US gal.
– 1166SII Hydro/4, 1174SII Hydro/4, 1177SII	17 l; 4.5 US gal.
– 1177SII Hydro/4, 1188SII Hydro/4	20 l; 5.3 US gal.
Hydrostatanlage	
– bei kompletter Neubefüllung	30 l; 7.9 US gal.
– bei kompletter Neubefüllung – Allrad	36 l; 9.5 US gal.
– Öltank mit Filter	8 l; 2.1 US gal.
Getriebegehäuse	6,6 l; 1.75 US gal.
Endantriebsgehäuse	2,2 l; 0.6 US gal.
Dreschtrommelreduziergetriebe	1,9 l; 0.5 US gal.
Kettengetriebe am Schneidwerksantrieb	0,5 l; 0.13 US gal.
Hydraulikanlage	
– bei komplett neuer Befüllung	25 l; 6.6 US gal.
– Hydrauliköltank	20 l; 5.3 US gal.
Hydrostatischer Haspelantrieb	
– bei komplett neuer Befüllung	12 l; 3.18 US gal.
– Hydrauliköltank	10 l; 2.65 US gal.
Kühlsystem	
– 1166SII, 1166SII Hydro/4, 1174SII, 1174SII Hydro/4, 1177SII	30 l; 8.0 US gal.
– 1177SII Hydro/4, 1188SII Hydro/4	34 l; 9.0 US gal.

MOTOR

Motortyp	
– 1166SII, 1174SII	CD 6359 TZ003
– 1166SII Hydro/4, 1174SII Hydro/4	CD 6359 TZ002
– 1177SII	CD 6359 AZ002
– 1177SII Hydro/4	RG 6466 AZ004
– 1188SII Hydro/4	RG 6466 AZ003
Motorleistung bei Motor-Nenndrehzahl, einschließlich Zubehör (nach ECE R24)	
– 1166SII, 1174SII	92 kW (125 PS)
– 1166SII Hydro/4, 1174SII Hydro/4	110 kW (150 PS)
– 1177SII	117 kW (160 PS)
– 1177SII Hydro/4	140 kW (190 PS)
– 1188SII Hydro/4	154 kW (210 PS)
Max. Drehmoment	
– 1166SII, 1174SII bei 1500 U/min	420 Nm (304 ft-lb)
– 1166SII Hydro/4, 1174SII Hydro/4 bei 1700 U/min	529 Nm (383 ft-lb)
– 1177SII bei 1700 U/min	550 Nm (398 ft-lb)
– 1177SII Hydro/4 bei 1600 U/min	698 Nm (505 ft-lb)
– 1188SII Hydro/4 bei 1600 U/min	767 Nm (555 ft-lb)
Drehmoment bei Nenndrehzahl	
– 1166SII, 1174SII	350 Nm (253 ft-lb)
– 1166SII Hydro/4, 1174SII Hydro/4, 1177SII	440 Nm (318 ft-lb)
– 1177SII Hydro/4	614 Nm (444 ft-lb)
– 1188SII Hydro/4	670 Nm (485 ft-lb)
Anzahl der Zylinder	6
Bohrung:	
– 1166SII, 1166SII Hydro/4, 1174SII, 1174SII Hydro/4, 1177SII	106,5 mm (4.19 in.)
– 1177SII Hydro/4, 1188SII Hydro/4	116 mm (4.57 in.)
Hub:	
– 1166SII, 1166SII Hydro/4, 1174SII, 1174SII Hydro/4, 1177SII	110 mm (4.33 in.)
– 1177SII Hydro/4, 1188SII Hydro/4	121 mm (4.76 in.)
Hubraum:	
– 1166SII, 1166SII Hydro/4, 1174SII, 1174SII Hydro/4, 1177SII	5883 cm^3 (359 cu-in.)
– 1177SII Hydro/4, 1188SII Hydro/4	7640 cm^3 (466 cu-in.)

TECHANOM-1166GZG-070191

MOTOR – Fortsetzung

Verdichtung:	
– 1166SII, 1166SII Hydro/4, 1174SII, 1174SII Hydro/4, 1177SII	17,8:1
– 1177SII Hydro/4, 1188SII Hydro/4	15,5:1
Zündfolge	1-5-3-6-2-4
Drehzahl bei Vollast:	
– 1166SII, 1166SII Hydro/4, 1174SII, 1174SII Hydro/4, 1177SII	2500 U/min
– 1177SII Hydro/4, 1188SII Hydro/4	2200 U/min
Hochleerlauf:	
– 1166SII, 1166SII Hydro/4, 1174SII, 1174SII Hydro/4, 1177SII	2675 + 50 U/min
– 1177SII Hydro/4, 1188SII Hydro/4	2400 ± 50 U/min
Untere Leerlaufdrehzahl	1200 ± 50 U/min

GERÄUSCHPEGEL

Max. Geräuschpegel am Ohr des Fahrers in Übereinstimmung mit der Richtlinie 86/188EEC.

Messung des Geräuschpegels gemäß ISO5131 bei geschlossener Kabine.

1166SII mit SG2-Kabine	83,5 dB(A)
1166SII Hydro/4 mit SG2-Kabine	85,3 dB(A)
1174SII mit SG2-Kabine	84,0 dB(A)
1174SII Hydro/4 mit SG2-Kabine	84,9 dB(A)
1177SII mit SG2-Kabine	83,0 dB(A)
1177SII Hydro/4 mit SG2-Kabine	80,9 dB(A)
1188SII Hydro/4 mit SG2-Kabine	85,0 dB(A)

Seriennummern

TYPENSCHILDER

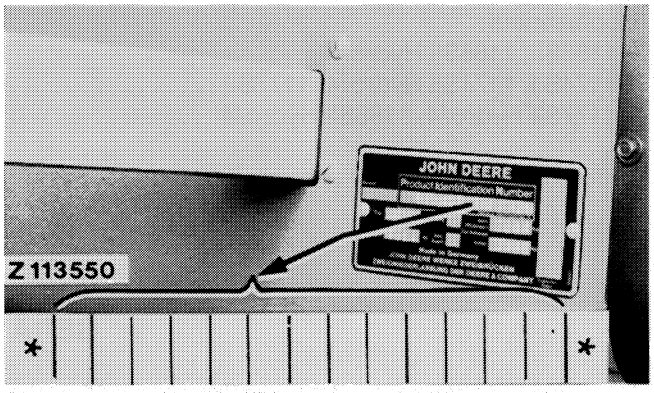
Seriennummern sind in Komponenten des Mähdreschers und/oder auf Schildern eingeschlagen. Die eingeschlagenen Zahlen und Buchstaben identifizieren die Komponenten oder den Zusammenbau. Bei Bestellungen von Ersatzteilen für den Mähdrescher oder dessen Komponenten werden diese Nummern benötigt. Damit diese Nummern für späteren Bedarf zur Hand sind, Seriennummern in die vorgesehenen Kästchen eintragen.

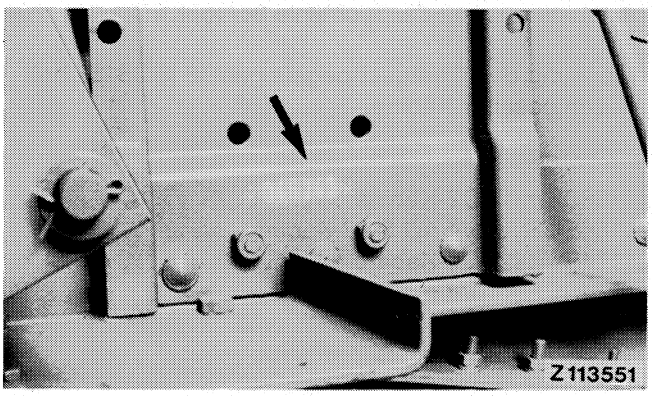
SEROM-1065AZG-311084

PRODUKT-IDENTIFIKATIONSNUMMER

Die Produktidentifikationsnummer ist an der rechten Seite der Fahrerplattform angebracht.

HINWEIS: Zusätzlich sind die letzten sechs Stellen der Produkt-Identifikationsnummer am rechten Rahmen oberhalb des Gebläses eingeschlagen.



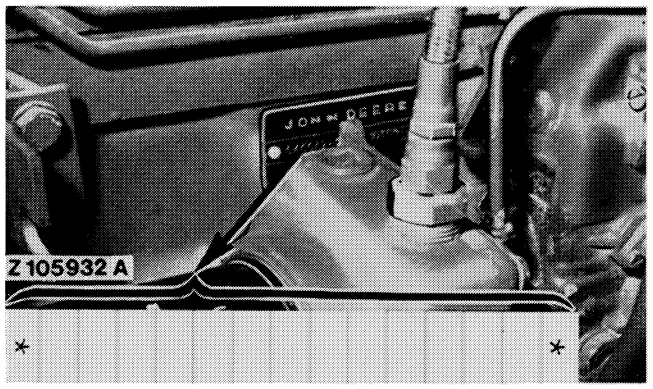


Z113550,Z113551-1188AZG-010987

MOTOR-SERIENNUMMER (MOTORTYP 6466)

1177SII Hydro/4, 1188SII Hydro/4

Die Motornummer ist auf der rechten Motorseite in der Nähe der Einspritzpumpe angebracht.

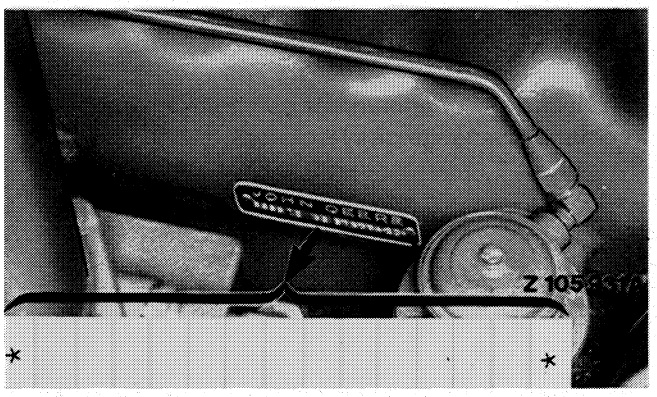


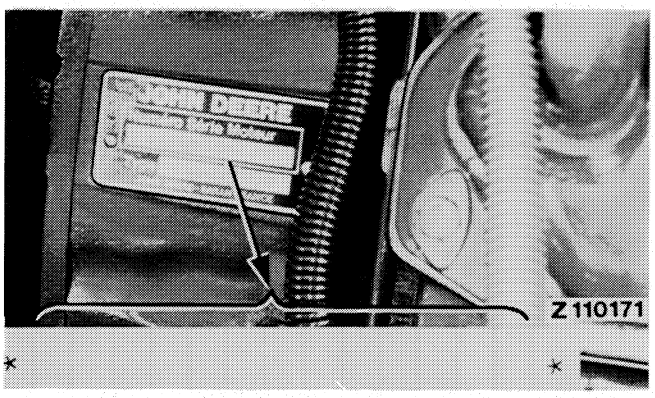
Z105932A-1166AZG-160790

MOTOR-SERIENNUMMER (MOTORTYP 6359)

1166SII, 1166SII Hydro/4, 1174SII, 1174SII Hydro/4, 1177SII

Die Motornummer ist auf der rechten Motorseite in der Nähe der mechanischen Kraftstofförderpumpe und ein zweites Mal am Schwungradgehäuse angebracht.



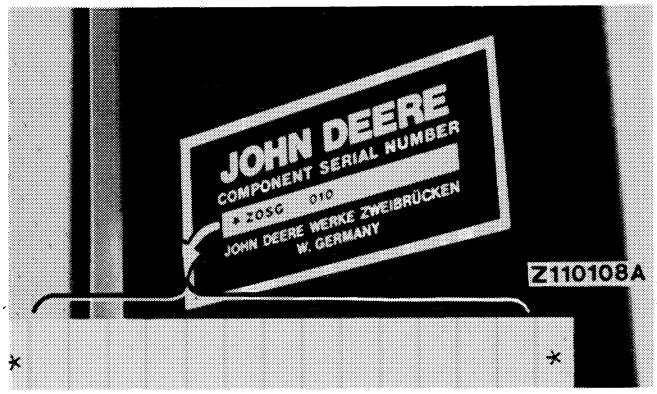


Z105931A,Z110171-1166AZG-070191

KABINEN-SERIENNUMMER

Die Kabinen-Seriennummer befindet sich auf der Innenseite der linken Seitenwand.

HINWEIS: Die Kabinen-Seriennummer ist gleich mit der Klimaaggregat-Seriennummer.

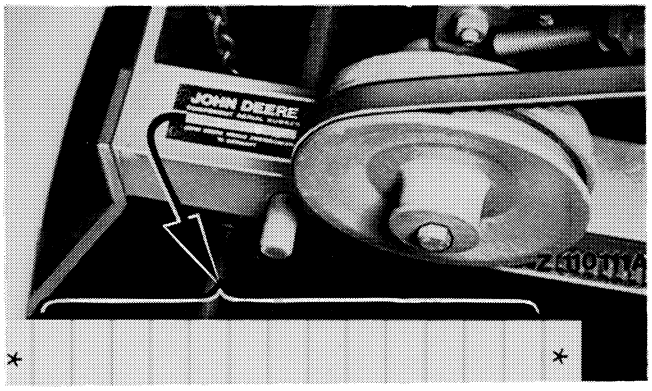


Z110108A-1065AZG-100186

KLIMAAGGREGAT-SERIENNUMMER (Separate Kondensatorkühlung)

Die Klimaaggregat-Seriennummer befindet sich auf der hinteren rechten Ecke des Lagerbockes.

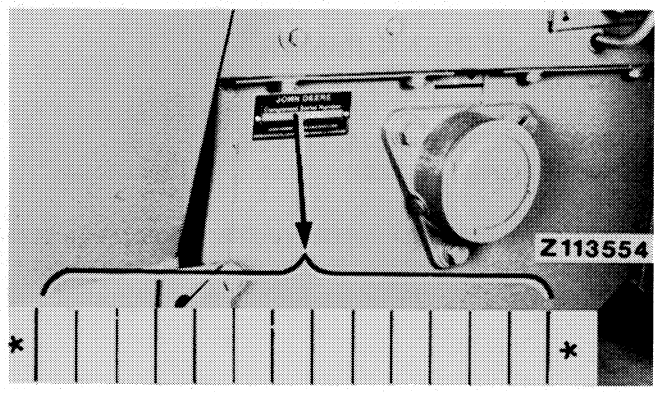
HINWEIS: Die Klimaaggregat-Seriennummer ist gleich mit der Kabinen-Seriennummer.



Z110111A-1166AZG-150488

HÄCKSLER-SERIENNUMMER

Die Häcksler-Seriennummer befindet sich auf der rechten Außenseite des Häckslers.



Z113554-1188AZG-010987

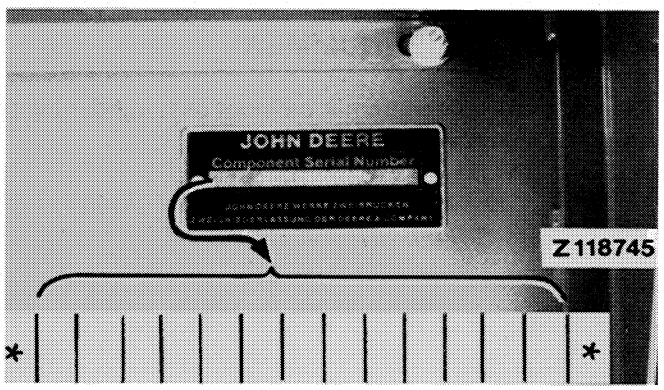
STROHVERTEILER-SERIENNUMMER

Die Strohverteiler-Seriennummer befindet sich auf der linken Seite des Strohverteilerrahmens.

Z112058-1188AZG-010987

SPREUVERTEILER-SERIENNUMMER

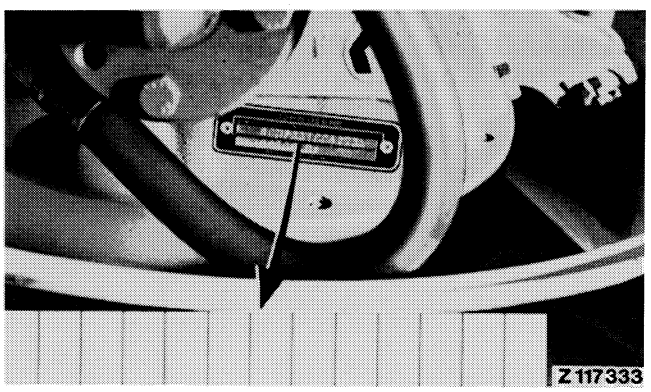
Die Spreuverteiler-Seriennummer befindet sich auf der hinteren rechten Seite des Gehäuses.



Z118745-1166AZG-160790

RADMOTOR-SERIENNUMMER BEI ALLRADANTRIEB

Die Seriennummer des Allradmotors befindet sich auf der Oberseite des Motors.



Z117333-1166AZG-070191

Grundwissen des Mähdrusches

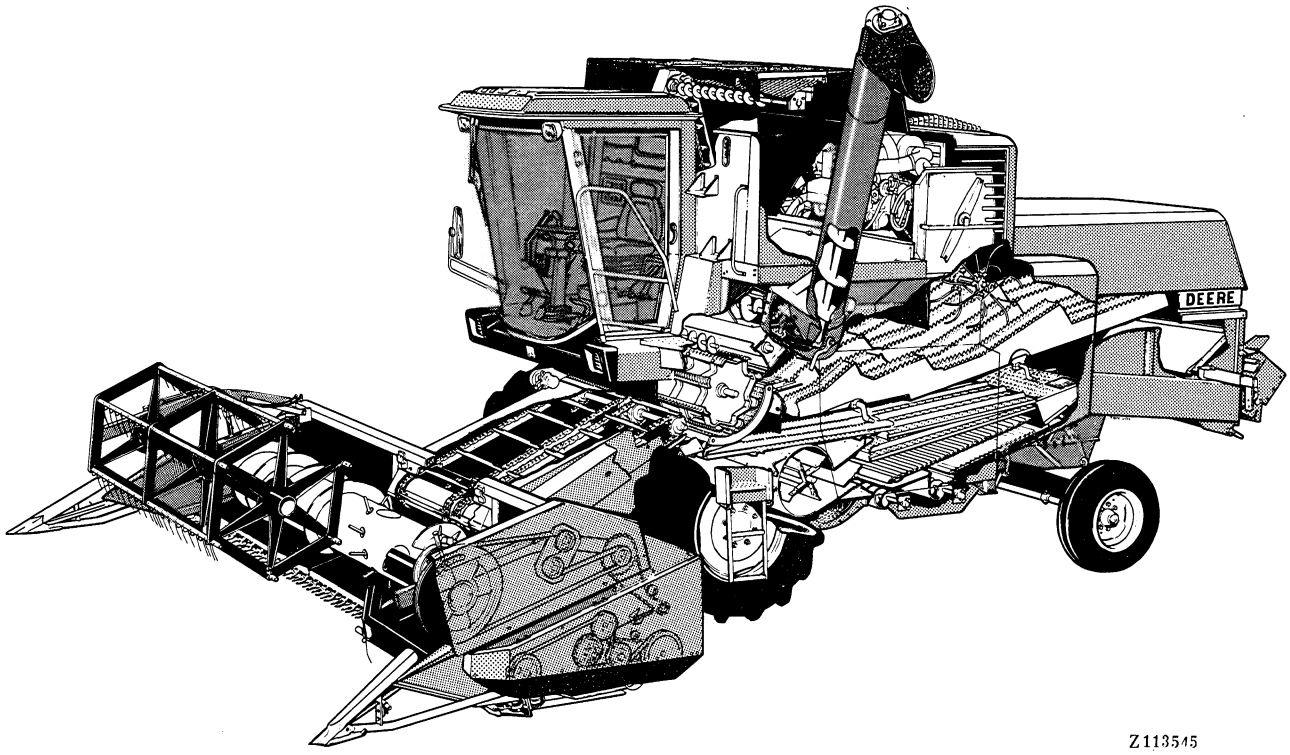
WAHL DES ERNTEBEGINNS

Immer erst den richtigen Reifegrad der Erntefrucht abwarten.

Unausgereiftes Getreide erschwert die Erntearbeit und verursacht unnötige Maschinenstörungen.

GRUNDOM-1188AZG-010987

KÖRNERVERLUSTE VERMEIDEN



Z113545

Körnerverluste oder -Beschädigungen haben Ertragsminderungen zur Folge. In Abhängigkeit von den Einsatzbedingungen und dem Feuchtigkeitsgrad des Getreides die verschiedenen Einstellungen bei Bedarf korrigieren.

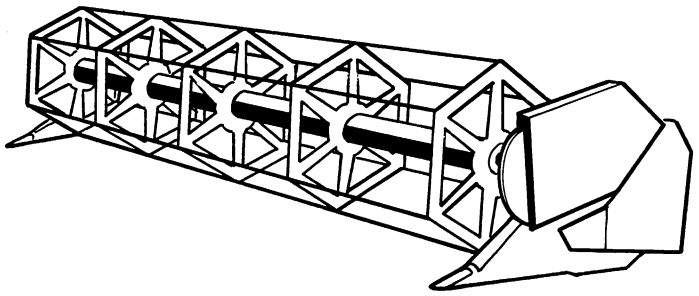
Zur richtigen Einstellung des Mähdreschers folgende Punkte kritisch beobachten:

1. Körnerverluste vor dem Schneidwerk
2. Zu viel Überkehr
3. Angeschlagene Körner im Korntank
4. Spreu- und Kurzstrohteile im Korntank
5. Körnerverluste über die Schüttler
6. Körnerverluste über die Siebe
7. Körnerverluste auf dem Boden
8. Schlecht entgranntes Getreide

Z113545-1188AZG-010987

SCHNEIDWERK

Das Schneidwerk ist in der gesonderten Betriebsanleitung beschrieben.

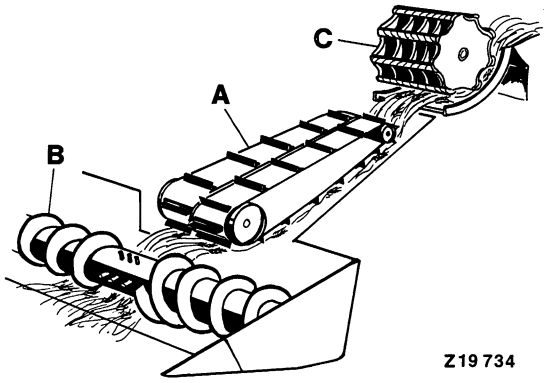


Z19733-1188AZG-010987

SCHRÄGFÖRDERER

Funktion

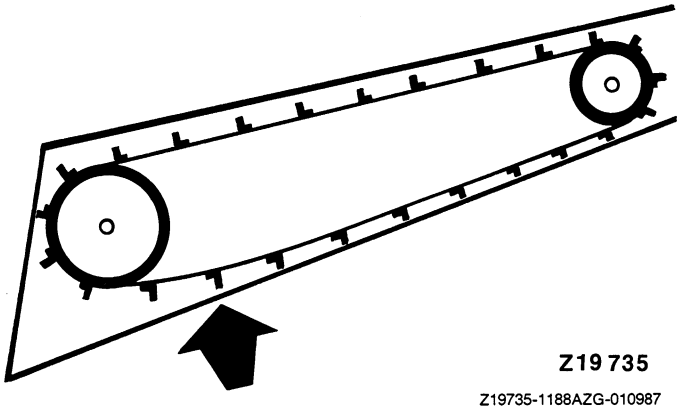
Die Einzugskette (A) des Schrägförderers nimmt das Dreschgut von der Einzugsschnecke (B) entgegen und führt es zu der Dreschtrommel (C).



Z19734-1188AZG-010987

Einzugskette einstellen

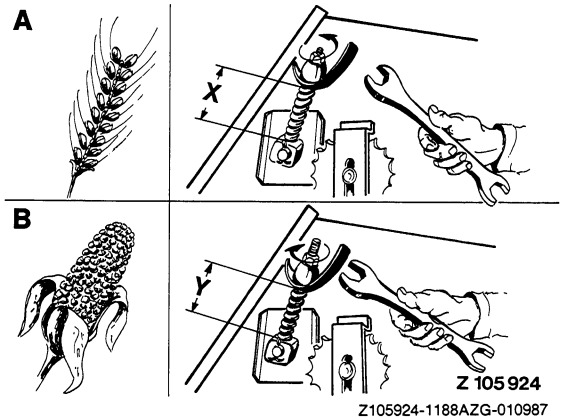
Die Schrägfördereinzugskette muß stets so stramm gespannt sein, daß die Schrägfördererleisten gerade den Boden berühren.



Z19735-1188AZG-010987

Einzugswalze, unten einstellen

A–Bei Getreide
B–Bei Mais
X–140 mm (5-33/64 in.)
Y–110 mm (4-21/64 in.)



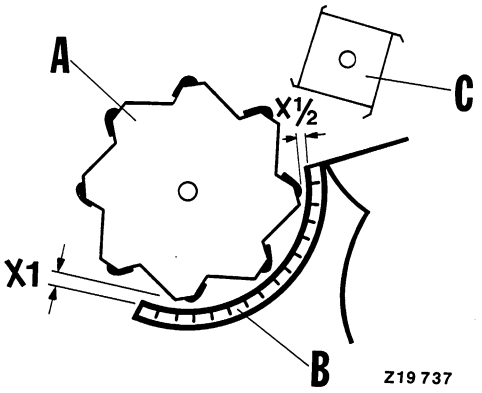
Z105924-1188AZG-010987

DRESCHWERK

Das Dreschwerk ist die wichtigste Komponente des Mähdreschers.

Dreschwerk immer gewissenhaft einstellen.

A–Dreschtrommel
B–Dreschkorb
C–Wendetrommel



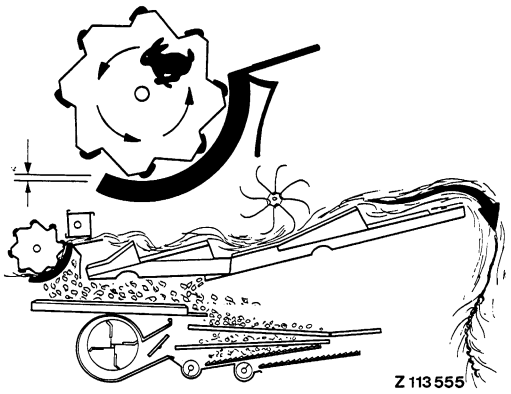
Z19737-1188AZG-010987

DRESCHTROMMEL UND DRESCHKORB EINSTELLEN

1. Hohe Dreschtrommeldrehzahl und enger Dreschkorbabstand
– gutes Ausdruschergebnis –

Bei Extremeinstellung:

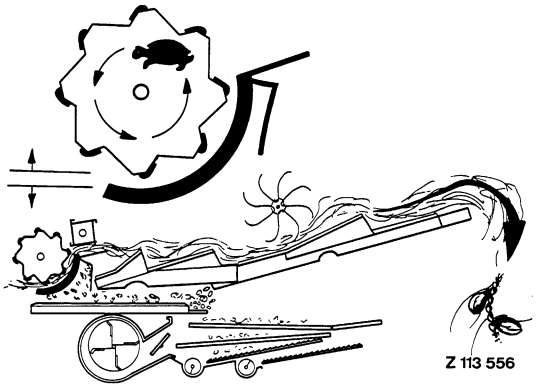
Dreschtrommeldrehzahl zu hoch
Dreschkorbeinstellung zu eng
– Überdreschen –



2. Niedrige Dreschtrommeldrehzahl und weiter Dreschkorbabstand
– schlechtes Ausdruschergebnis –

Bei Extremeinstellung:

Dreschtrommeldrehzahl zu niedrig
Dreschkorbeinstellung zu weit
– Unterdreschen –

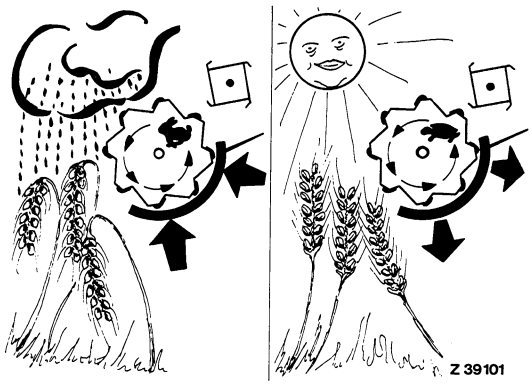


3. Grundsätzlichkeiten

– bei feuchtem Dreschgut – Dreschtrommeldrehzahl erhöhen und/oder Korb enger stellen.

– bei trockenem Erntegut – Dreschtrommeldrehzahl verringern und/oder Korb weiter stellen.

WICHTIG: Richtige Korb- und Dreschtrommeleinstellung ist das halbe Dreschen.

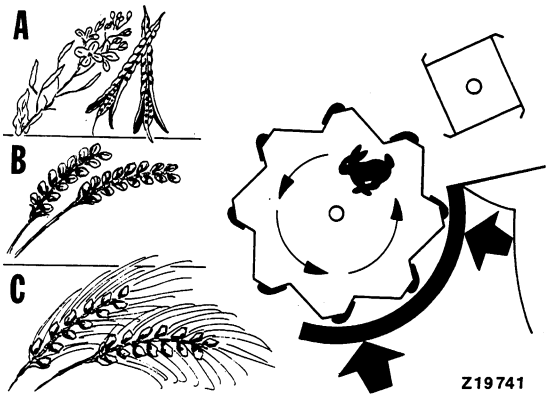


Z113555,Z113556,Z39101-1188AZG-010987

DRESCHKORB UND DRESCHTROMMEL AUF NORMALES ERNTEGUT EINSTELLEN

Feinsämereien und normales Getreide:
Hohe Dreschtrommeldrehzahl und enger Korbabstand

A–Raps
B–Weizen
C–Gerste



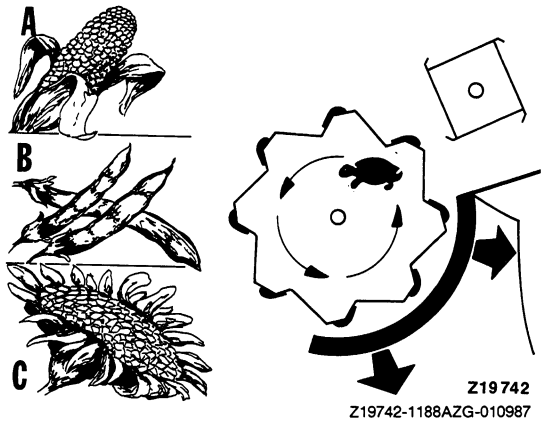
Z19741-1188AZG-010987

DRESCHKORB UND DRESCHTROMMEL AUF GROSSKÖRNIGES ERNTEGUT EINSTELLEN

Großkörniges Erntegut, z. B. Mais oder Bohnen:

Niedrige Dreschtrommeldrehzahl und weiter Korbabstand

A–Mais
B–Bohnen
C–Sonnenblumen



Z19742-1188AZG-010987

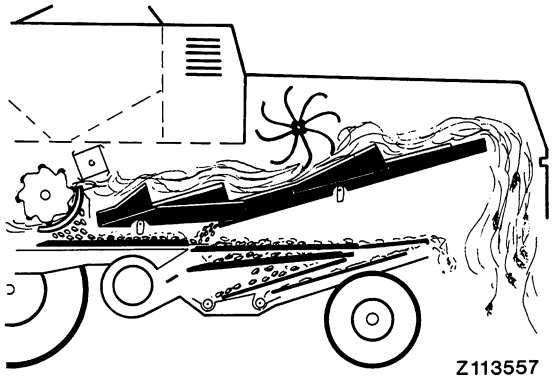
FUNKTION DER ABSCHEIDUNG

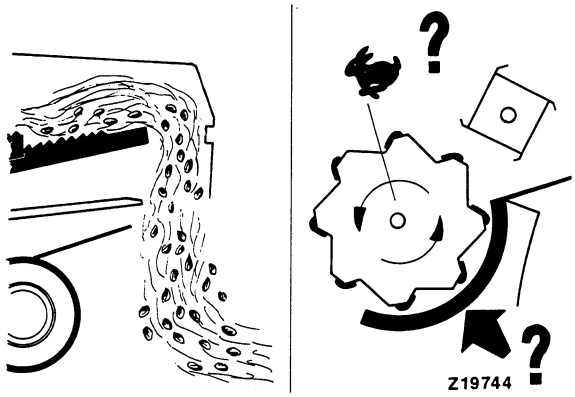
Das ausgedroschene Stroh mit den Restkörnern wird von der Wendetrommel umgeleitet und auf die Strohschüttler geworfen. Die Schüttler heben und transportieren bei gleichzeitigem Ausschütteln das Stroh, wobei Restkörner durch die Schüttlerbeläge auf den Zuführboden fallen. Nach dem ersten Drittel des Schüttlerweges wird das Stroh noch zusätzlich mit dem Querschüttler in beide Querrichtungen bewegt und damit erneut aufgelockert. Hierbei werden der Reinigung zusätzlich Restkörner zugeführt. Danach gelangt das Stroh über die letzte Schüttlerstufe aus dem Mähdrescher.

Auf "Unterdrusch" achten; dabei werden die Strohschüttler überladen; dadurch Dreschdurchlauf zu schnell.

Die Körner gelangen mit der Masse des Strohes über die Schüttler aus der Maschine.

Prüfen:
– Korb eng genug gestellt?
– Dreschtrommeldrehzahl genügend hoch?





Z113557,Z19744-1188AZG-010987

FUNKTION DER REINIGUNG

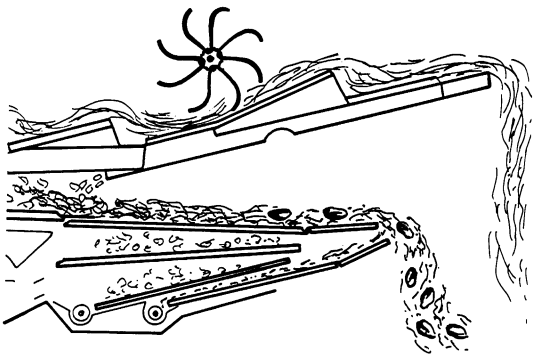
Eine Überlastung der Reinigung (zuviel Kurzstroh auf den Sieben) ist die Folge von "Überdreschen". Die Körner können von der Masse der Kurzstrohteile nicht genügend gut abgeschieden werden. Viele Körner gehen gemeinsam mit den Strohteilen am Ende der Maschine über die Siebe verloren.

Die Reinigungsvorgänge auf dem Kurzstrohsieb und dem Körnersieb werden durch einen intensiven Luftstrom vom Gebläse unterstützt. Alle Spreuteile, die leichter als Körner sind, werden nach hinten weggeblasen.

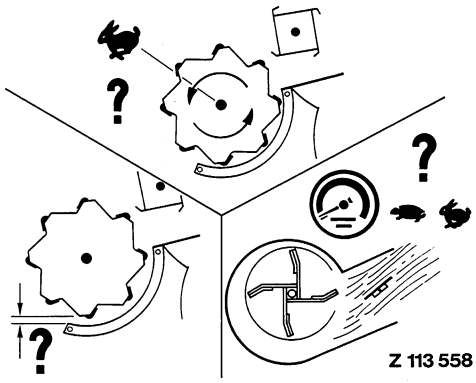
HINWEIS: Immer so viel Wind wie möglich, dabei jedoch Körnerverluste weitgehendst vermeiden.

Auf Überdrusch achten, dabei prüfen:

– Dreschkorb zu eng?
– Drehzahl der Dreschtrommel zu hoch?
– Windrichtung und Windmenge der Belastung der Siebe angepaßt?



Z19745



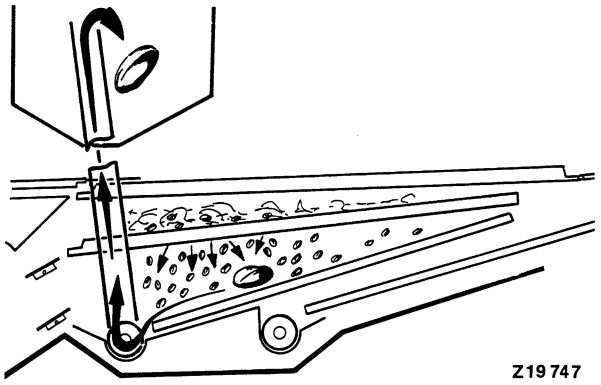
Z 113 558

Z19745,Z113558-1188AZG-010987

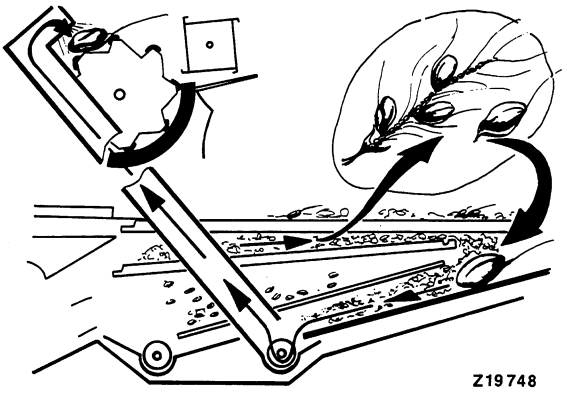
FUNKTION DER KÖRNERBERGUNG

Die Körner fallen vor allem im Bereich der ersten Hälfte des Körnersiebes auf den Körnerrücklaufboden und gelangen so zur Körnerschnecke und von dort weiter über den Körnerelevator zum Körnertank.

Unausgedroschene Ährenteile sowie Körner mit Grannen und eine geringe Menge Spreuteile wandern über das Ende des Körnersiebes hinaus und gelangen über den Rücklaufboden zur unteren Überkehrschnecke. Der Weitertransport dieses Materials erfolgt über den Überkehrelevator zurück zur Mitte der Dreschtrommel – hier werden diese Teile noch einmal gedroschen.



Z19747



Z19748

Z19747,Z19748-1188AZG-010987

DRUSCHERGEBNISSE BEURTEILEN

Um ungenügende Ausdruschergebnisse zu korrigieren, muß man die Gründe dafür kennen.

– Das ausgedroschene Stroh
– Körnerverluste am Auslauf des Mähdreschers
– Das Dreschgut im Körnertank
– Die geförderte Überkehr

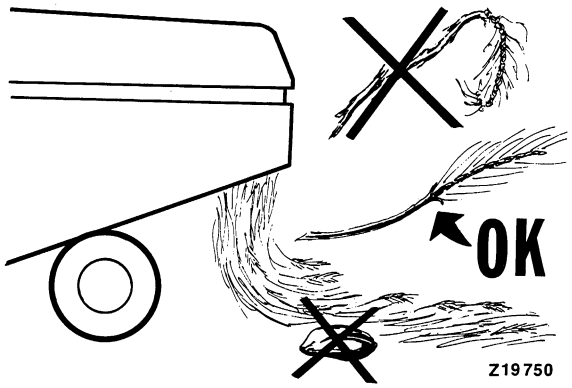
Z113559

Z113559-1188AZG-010987

GEDROSCHENES STROH UND KÖRNER-VERLUSTE AM STROHAUSLAUF KONTROL-LIEREN

Stroh soll nicht gebrochen oder zerfetzt sein.

Möglichst wenig Körner auf dem Boden.



Z19750

Z19750-1065AZG-150883

DRESCHGUT IM KÖRNERTANK KONTROLLIEREN

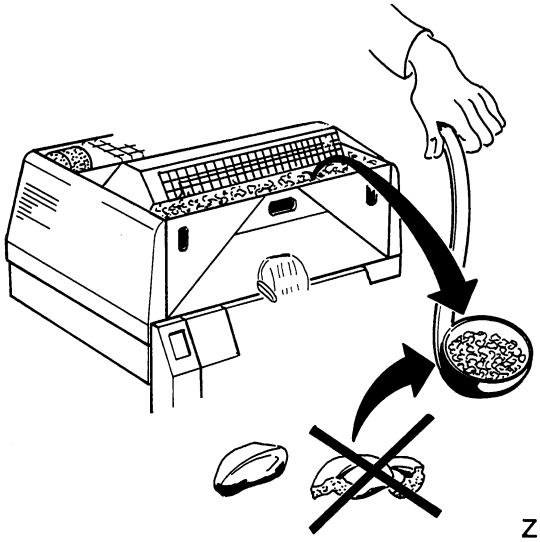
Kontrolle des Dreschgutes.
Forderung – nur wenig gebrochene Körner.

⚠ **ACHTUNG: Zur Entnahme von Körnerproben stets einen Schöpflöffel oder dergleichen verwenden.**

Bei Mähdrescher mit Kabine die Körnerproben über die Körnerkontrollklappe entnehmen.

Falls die Körnerprobe zu viele angeschlagene Körner zeigt, folgende Punkte beachten:

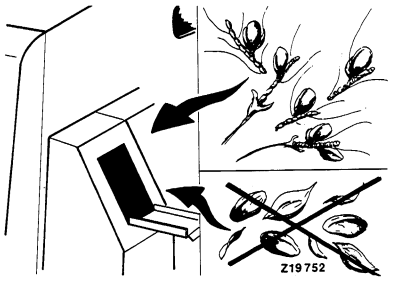
– Übermäßige Überkehr?
– Zu hohe Dreschtrommelgeschwindigkeit?
– Zu enger Korbabstand?



Z113560

Z113560-1188AZG-010987

ÜBERKEHR KONTROLLIEREN



Mit jedem Paddel der Elevatorkette soll nur wenig Überkehr (nicht mehr als eine halbe Hand voll) gefördert werden.

Die Überkehr soll:

Überwiegend aus unausgedroschenen Ährenteilen bestehen.

Das Überkehrgut soll nicht:

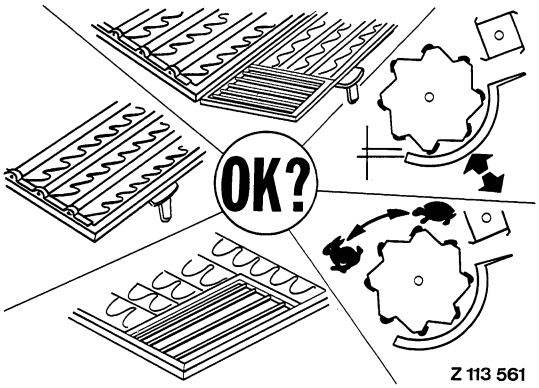
Aus bereits gedroschenen Körnern, Kurzstrohteilen oder Spreu bestehen.

Z19752-1188AZG-010987

ÜBERKEHR IST UNGENÜGEND

Folgendes kontrollieren:

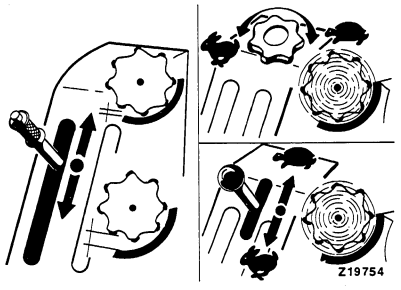
- Anzahl der Stäbe in den Körnerauffangschächten der Kurzstrohsiebverlängerung korrekt?
- Einstellung der Siebe korrekt?
- Einstellung der Kurzstrohsiebverlängerung korrekt?
- Stellung des Dreschkorbes dem Erntegut angepaßt?
- Drehzahl der Dreschtrommel richtig gewählt?



Z113561-1188AZG-010987

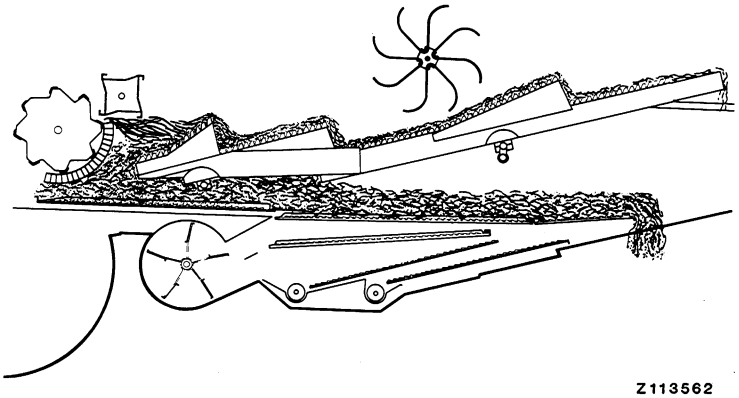
DRESCHPROBLEME ERKENNEN

Wenn feststeht, daß ungenügender Ausdrusch vorhanden ist (gleichgültig, ob dieser auf übermäßige Überkehr, schlecht eingestellte Reinigung oder andere Funktionsmängel zurückzuführen ist), nach den folgenden Abhandlungen vorgehen.



Z19754-1065AZG-150883

ÜBERDRESCHEN



Z113562

Zu hohe Dreschtrommeldrehzahl und zu enger Korbabstand verursachen "Überdreschen".

Das "Überdreschen" durch Verringerung der Dreschtrommeldrehzahl (um ca. 5%) reduzieren. Dieses Resultat vor der Durchführung weiterer Einstellungen prüfen. Bringt die Reduzierung der Dreschtrommeldrehzahl (um ca. 10%) keine Abhilfe, den Dreschkorb ein wenig öffnen.

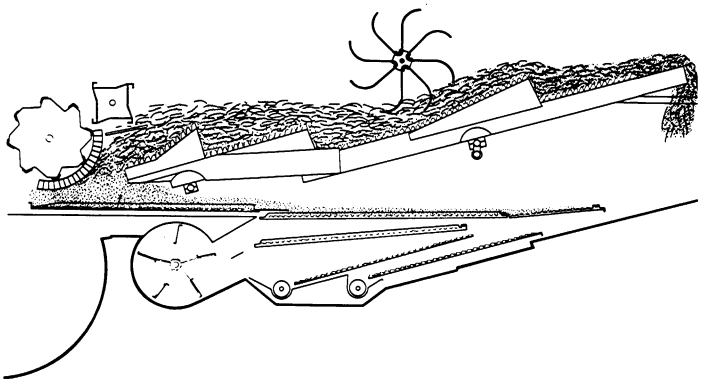
Bringt die letzte Maßnahme immer noch kein Ergebnis, dann mit der Fahrgeschwindigkeit heruntergehen.

Zuviel Erntegut verursacht Überlastung der Dreschtrommel und kann ebenfalls zu "Überdreschen" führen.

WICHTIG: Immer nur eine Verstellmaßnahme durchführen, dann Ergebnis prüfen, bevor die nächste Einstellung vorgenommen wird.

Z113562-1188AZG-010987

UNTERDRESCHEN



Z113563

Die Ursache des "Unterdreschens" liegt in einer zu niedrigen Dreschtrommeldrehzahl bei zu weitem Korbabstand.

Bei Korrektureinstellungen Dreschtrommeldrehzahl erhöhen (ca. 5%).

Wird das Problem nicht beseitigt, dann Korbabstand ein wenig verringern.

Resultate dieser Maßnahmen von Einstellung zu Einstellung prüfen.

Bei ungünstigem Korn-Stroh-Verhältnis (zu wenig Stroh) kann vorstehende Einstellmaßnahme nicht ausreichen. In diesem Ausnahmefall Fahrgeschwindigkeit des Mähdreschers bis zu einer halben Gangstufe erhöhen.

WICHTIG: Immer nur eine Verstellmaßnahme durchführen, dann Ergebnis prüfen, bevor die nächste Einstellung vorgenommen wird.

Z113563-1188AZG-010987

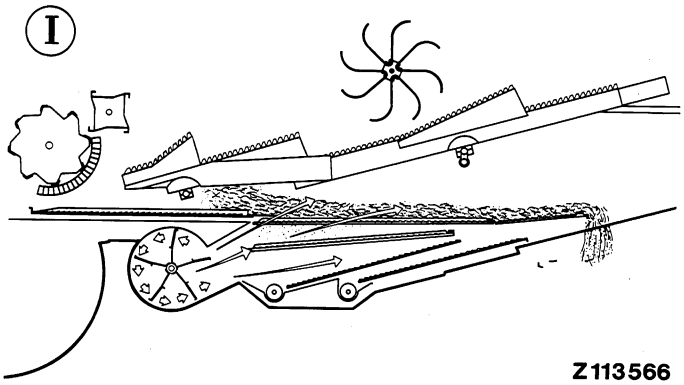
KORREKTUR DER GEBLÄSEDREHZAHL

Vor Veränderung der Gebläsedrehzahl Kurzstrohsieb und Körnersieb bis zur maximal zulässigen Grenze der für das jeweilige Dreschgut empfohlenen Öffnungsspalte einstellen (vergleiche Mähdrusch-Einstelltabelle). Mit der in dieser Tabelle vorgeschlagenen niedrigsten Gebläsedrehzahl beginnen und danach Drehzahl so weit erhöhen, daß ein Maximum an Spreuteilen ausgeblasen wird, ohne daß Körner verlorengehen. Nach Erreichen der maximal möglichen zulässigen Gebläsedrehzahl alle weiteren Korrekturen durch kleinere Verstellungen am Überkehr- und Kurzstrohsieb ausgleichen. Ggf. nochmals Gebläsedrehzahl verändern, bis das beste Ergebnis erreicht ist.

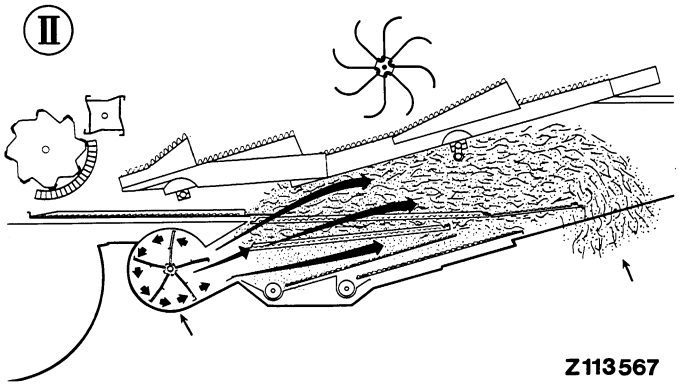
WICHTIG: Immer nur eine Verstellmaßnahme durchführen, Ergebnis prüfen, dann erst die nächste Einstellung vornehmen.

I–Gebläsewind zu gering – unzureichende Reinigung

II–Gebläsewind zu stark, Körner gehen verloren



Z113566



Z113567

Z113566,Z113567-1188AZG-010987

KURZSTROHSIEB EINSTELLEN

Kurzstrohsieb so einstellen, daß alle über das Sieb wandernden Körner herausgefallen sind, bevor sie das Ende des Kurzstrohsiebes erreichen. Zu weite Öffnung des Kurzstrohsiebes hat Überladung des Körnersiebes mit Spreu und erhöhte Überkehr zur Folge. Bei ungenügender Öffnung des Kurzstrohsiebes gelangen zu viele Körner in den Überkehrrücklauf. Ein Teil der Körner kann sogar über das Kurzstrohsieb verlorengehen.

Körnerverluste bei der Reinigung können folgende Ursachen haben:
1. Unzureichende Gebläsewirkung oder ungenügende Öffnung des Kurzstrohsiebes. Dadurch bildet sich eine Stroh- und Spreuschicht auf den Körnern.
2. Zu starke Gebläsewirkung, wodurch die Körner herausgeblasen werden.

Es ist wichtig, die genaue Ursache der Reinigungsverluste zu kennen, damit entsprechende Einstellungen vorgenommen werden können. Im erstgenannten Fall ist die Ursache möglicherweise Überdreschen und ungenügende Gebläsewirkung. Menge und Beschaffenheit des anfallenden Strohs prüfen. Bei abgebrochenem oder zerquetschtem Stroh müssen Dreschtrommel und -korb neu eingestellt werden, um Überdreschen zu vermeiden. Ist das Stroh unbeschädigt, so ist ein stärkerer Gebläsewind erforderlich, damit die Körner durch das Sieb fallen können. Außerdem muß möglicherweise das Kurzstrohsieb etwas weiter geöffnet werden. Immer nur eine Verstellmaßnahme durchführen, das Ergebnis prüfen und dann erst die nächste Einstellung vornehmen.
Bei zu starker Gebläsewirkung fällt bei der Reinigung nur sehr wenig Spreu und Stroh an. In diesem Fall Gebläsedrehzahl verringern und Ergebnis prüfen.

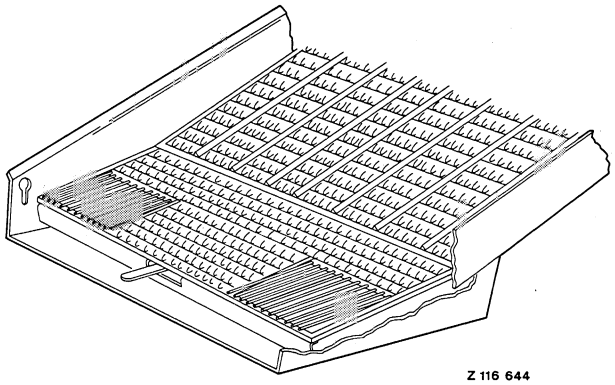
ADJU-4435AZG-051288

HANGLEISTUNGSSYSTEM

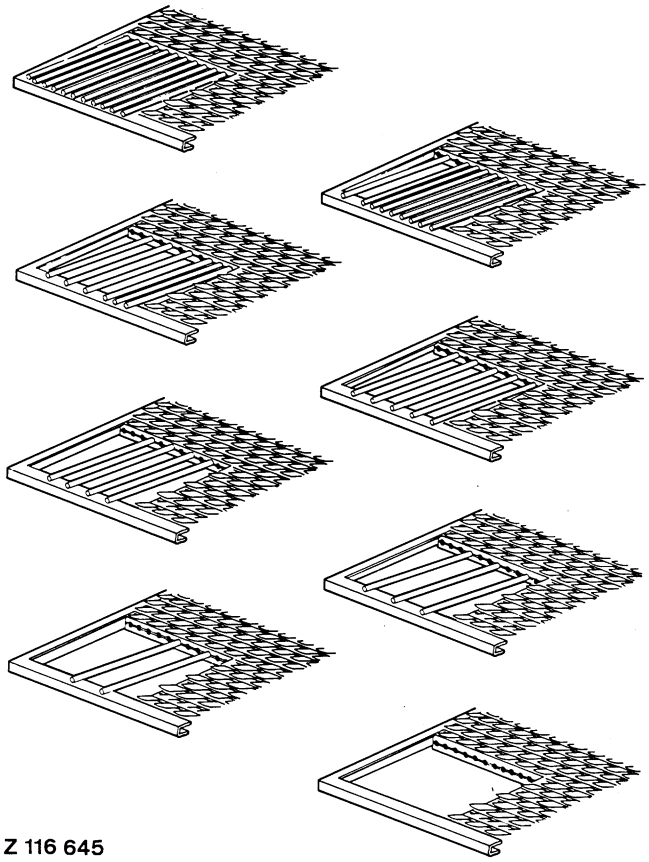
Beim Arbeiten am Hang fangen spezielle Auffangöffnungen links und rechts an den Enden der Kurzstrohsiebverlängerung die sich hangabwärts bewegenden Körner auf und führen diese mit der Überkehr wieder zurück.

Je nach Erntebedingungen, Fruchtart und Hangneigung kann die Durchlaßöffnung der Auffangschächte verändert werden. Die Durchlaßöffnung durch Wegnehmen bzw. Zufügen von Stäben verändern.
Der Mähdrescher wird ab Werk mit elf montierten Stäben ausgeliefert (Maschinen mit vier oder fünf Schüttlern).

Jede derartige Änderung der Durchlaßöffnung der Auffangschächte betrifft in erster Linie die Menge der Überkehr. Sind keine oder nur wenige Stäbe eingesetzt, ist der Prozentsatz der Überkehr hoch, sind dagegen alle Stäbe eingesetzt, ist er gering.
Die Abbildung zeigt einige der Einbaumöglichkeiten.



Z 116 644



Z 116 645

Z116644,Z116645-1166AZG-051289

SIEBEINSTELLUNG

Die endgültige Reinigung wird mit Hilfe des Körnersiebes vorgenommen. Sieb soweit öffnen, daß die Körner leicht durchfallen können, Spreu und Stroh jedoch zurückgehalten werden.

Bei ungenügender Öffnung des Siebes gelangen die Körner in die Überkehr; dies führt zu Überdreschen und Beschädigung der Körner.

Zur Einstellung das Sieb zunächst soweit öffnen, daß der Körnertank zuviel Fremdmaterial enthält, dann Sieböffnungen etwas enger einstellen, so daß der Anteil von Fremdmaterial im Körnertank auf ein angemessenes Maß reduziert wird.

CLEAN-91891CZG-000388

GRENZEN DER KÖRNERVERLUSTE

1 bis 2% Körnerverluste werden heute als zulässig angesehen. Die Einschätzung dieser Grenzen hängt von den folgenden Faktoren ab:

a. Ist bei den gegebenen Ernteverhältnissen eine bessere Einstellung des Mähdreschers möglich?

b. Drängt die Ernte so, daß Körnerverluste in Kauf genommen werden können?

c. Kann der Mähdrescherfahrer die Körnerverlust-bestimmung zeitgerecht durchführen?

GRUNDOM-1072AZG-150883

KÖRNERVERLUSTE UND IHRE BEDEUTUNG

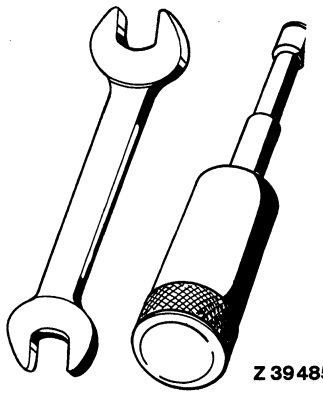
Je nach Körnerertrag pro ha (im Beispiel 5000 kg/ha), kann 1% Körnerverlust bzw. 1% Körnerverlust-Unterschied 50 kg bedeuten und bringt damit entsprechend weniger Erlöse.

Ein Mähdrescher mit schlechter Grundeinstellung und angenommenem Körnerverlust von 4% verliert 200 kg Getreide pro ha.

GRUNDOM-1065BZG-150883

Gute Maschineneinstellung spart Geld

Obenstehende Beispiele zeigen, daß eine halbe Stunde Zeitaufwand für gute Maschineneinstellung sich durch weniger Verluste gut bezahlt macht – und dies schon allein bezogen auf einen ha.



Z39485-1065AZG-150883

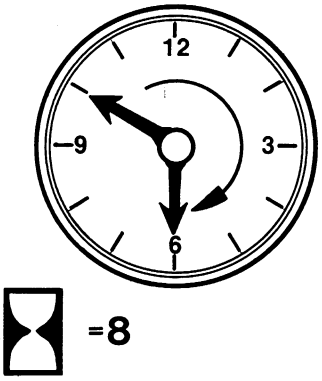
Verlustermittlung – erstes Beispiel

Mähdrescher fährt mit 4% Verlust. Eine bessere Einstellung verringert die Körnerverluste um 1% auf 3%. Durchschnittlicher Ertrag 5000 kg/ha.

Bei einer Leistung von 2 ha/h – Gesamtleistung = 16 ha in 8 Stunden.

4% 16 ha x 200 kg = 3200 kg
3% 16 ha x 150 kg = 2400 kg

800 kg weniger Körnerverluste



Z 19761

Z19761-1188AZG-010987

Verlustermittlung – zweites Beispiel

Die im ersten Beispiel auf 3% reduzierten Körnerverluste sind immer noch zu hoch. Fahrgeschwindigkeit reduzieren und damit Körnerverluste von 3% auf 1,5% senken.

Bei einer Leistung von 1,8 ha/h – Gesamtleistung = 16 ha in 8 3/4 Stunden.

3 % 16 ha x 150 kg = 2400 kg
1,5% 16 ha x 75 kg = 1200 kg

1200 kg weniger Körnerverluste

GRUNDOM-1188BZG-010987

Beispielserläuterungen

8 h 16 ha 4 % Verlust = 3200 kg
8 3/4 h 16 ha 1,5% Verlust = 1200 kg

2000 kg weniger Körnerverluste

Diese 2000 kg nicht verlorgengegangenes Getreide entsprechen einem wertmäßigen Betrag von ca. 3 bis 4 ha Lohndruschgebühren.

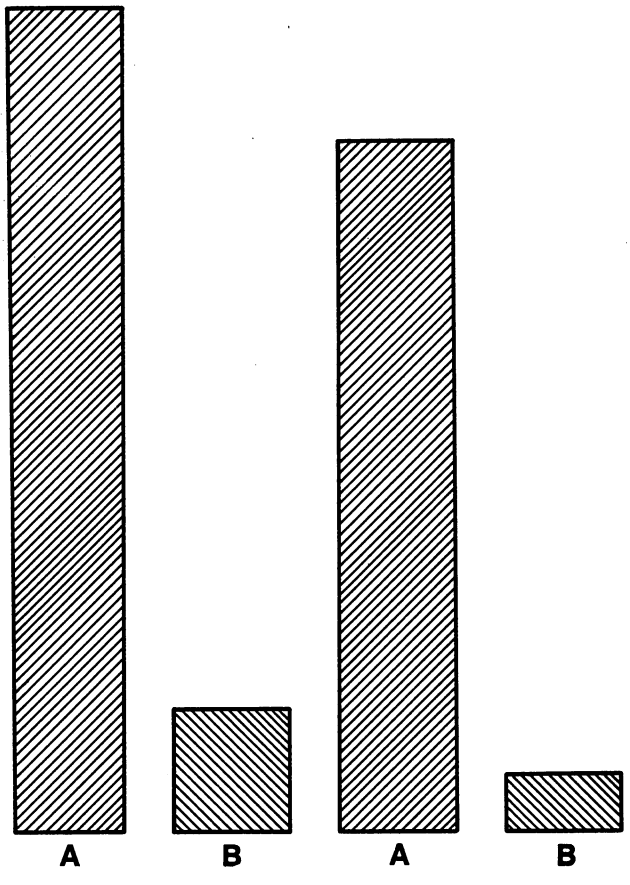
Bei Reduzierung der Fahrgeschwindigkeit und damit geringeren Verlusten werden eventuell etwas höhere Lohndruschkosten pro ha gerechtfertigt, wobei immer noch ein erheblicher Gewinn erzielt wird.

Falls der Mähdrescherfahrer oder eine andere Person nur 3 mal am Tage die Körnerverluste kontrolliert und dabei jeweils um 1 bis 1,5 % reduzieren kann, dann kostet dies eine halbe Arbeitsstunde.

1% weniger Verlust bringen jedoch, bei einer Arbeitsleistung von 8 Stunden, einen Gewinn von ca. 800 bis 1000 kg Getreide.

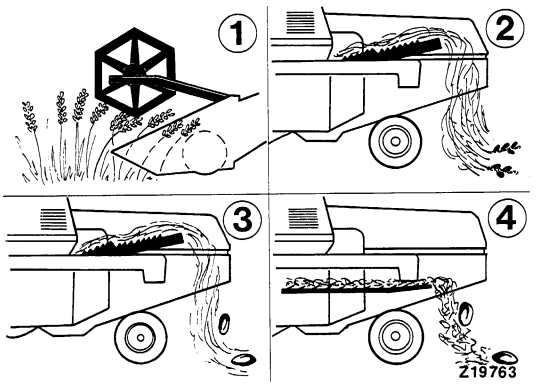
Ein wirtschaftliches Arbeiten mit dem Mähdrescher (besonders wenn mehrere Mähdrescher auf einem Feld arbeiten) wird erreicht, wenn die Überwachung der Körnerverluste und die daraus resultierende Einsparung der Mähdrescher von einer extra dafür eingesetzten Person geleitet werden.

A–Flächenleistung
B–Verluste in %



Z19762-1188AZG-010987

BESTIMMUNG DER KÖRNERVERLUSTE



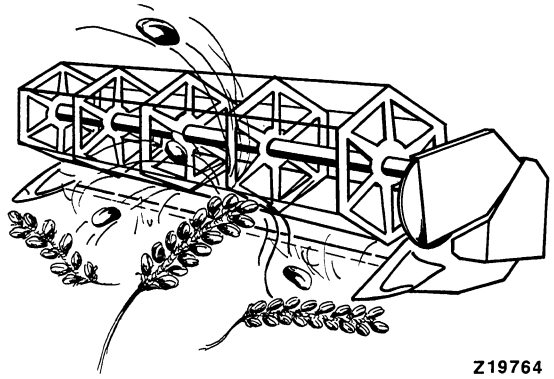
Nach der optimalen Einstellung des Mähdreschers immer noch auftretende Körnerverluste der Ursache nach einordnen.

Entstehende Körnerverluste in vier Gruppen aufteilen:

1. Schneidwerk- oder Schnittverluste
2. Ausdruschverluste
3. Schüttlerverluste
4. Siebkastenverluste

Z19763-1065AZG-311084

SCHNEIDWERKSVERLUSTE

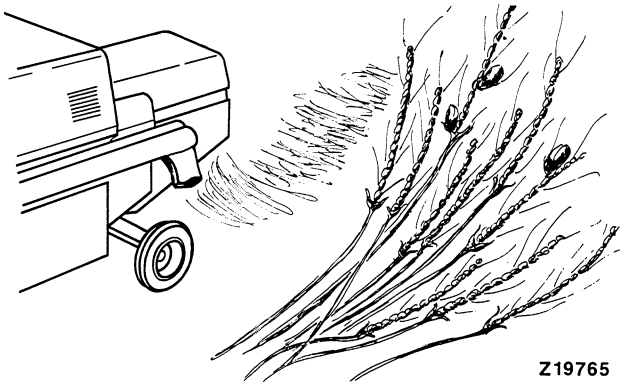


Abgeschnittene Ähren, von der Haspel ausgeschlagene Körner bei ungleichmäßiger Verteilung über die gesamte Breite des Schneidwerkes, sind sogenannte Schneidwerksverluste.

Schneidwerksverluste ermitteln; die Anzahl der Körner, bezogen auf eine bestimmte Fläche vor und hinter dem Schneidwerk, vergleichen.

Z19764-1065AZG-150883

AUSDRUSCHVERLUSTE



Körner, die sich noch im ausgedroschenen Stroh in Ähren befinden, sind sogenannte Ausdruschverluste.

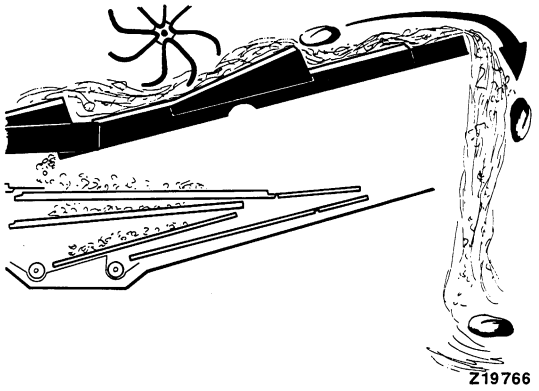
Verlustbestimmung:
Aus dem ausgedroschenen Schwad 10 Ähren sammeln. Findet man 3 Körner in diesen Ähren, dann entspricht dies ca. 1% Körnerverlust (wenn 30 Körner pro Ähre vorhanden sind).

Z19765-1065AZG-311084

SCHÜTTLERVERLUSTE

Schüttlerverluste sind die Körner, die mit dem ausgedroschenen Langstroh über die Schüttler auf den Boden fallen (Unterdreschen und zu viel Überkehr vermeiden).

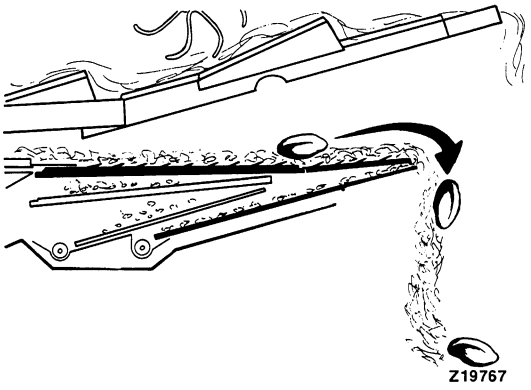
Falls Schüttlerverluste durch bessere Einstellung des Dreschwerkes nicht verringert werden, Fahrgeschwindigkeit herabsetzen.



Z19766-1065AZG-150883

SIEBKASTENVERLUSTE

Siebkastenverluste sind die Körner, die über den Siebkasten hinweg auf den Boden fallen. Bei richtiger Siebeinstellung bleiben die Siebkastenverluste ziemlich konstant und gering.



Z19767-1188AZG-010987

KÖRNERVERLUSTMESSUNG

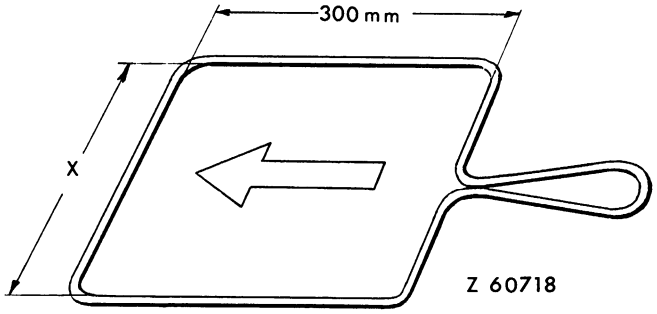
Mit Drahtrahmen

Drahtrahmen (Eigenanfertigung) vor das Schneidwerk legen. Alle im Drahtrahmen liegende Körner (Witterungseinfluß) entfernen.

Mit dem Mähdrescher über den am Boden liegenden Rahmen fahren.

Hinter dem Auswurfkanal des Mähdreschers das Stroh vom Drahtrahmen entfernen.
Körner innerhalb des Drahtrahmens zählen und mit der Anzahl der Schüttler multiplizieren.

X–Schüttlerbreite John Deere = 250 mm (9.8 in.)

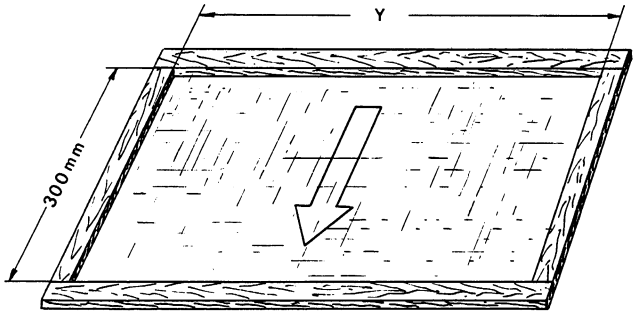


Z 60718

Mit Tuchrahmen

Tuchrahmen (Eigenanfertigung) vor den Auswurf des Mähdreschers legen (zwei Personen erforderlich).
Nach Wegfahren des Mähdreschers, das auf den Tuchrahmen gefallene Stroh entfernen.
Anzahl der Körner zählen.

Y–Größer als Maschinenbreite

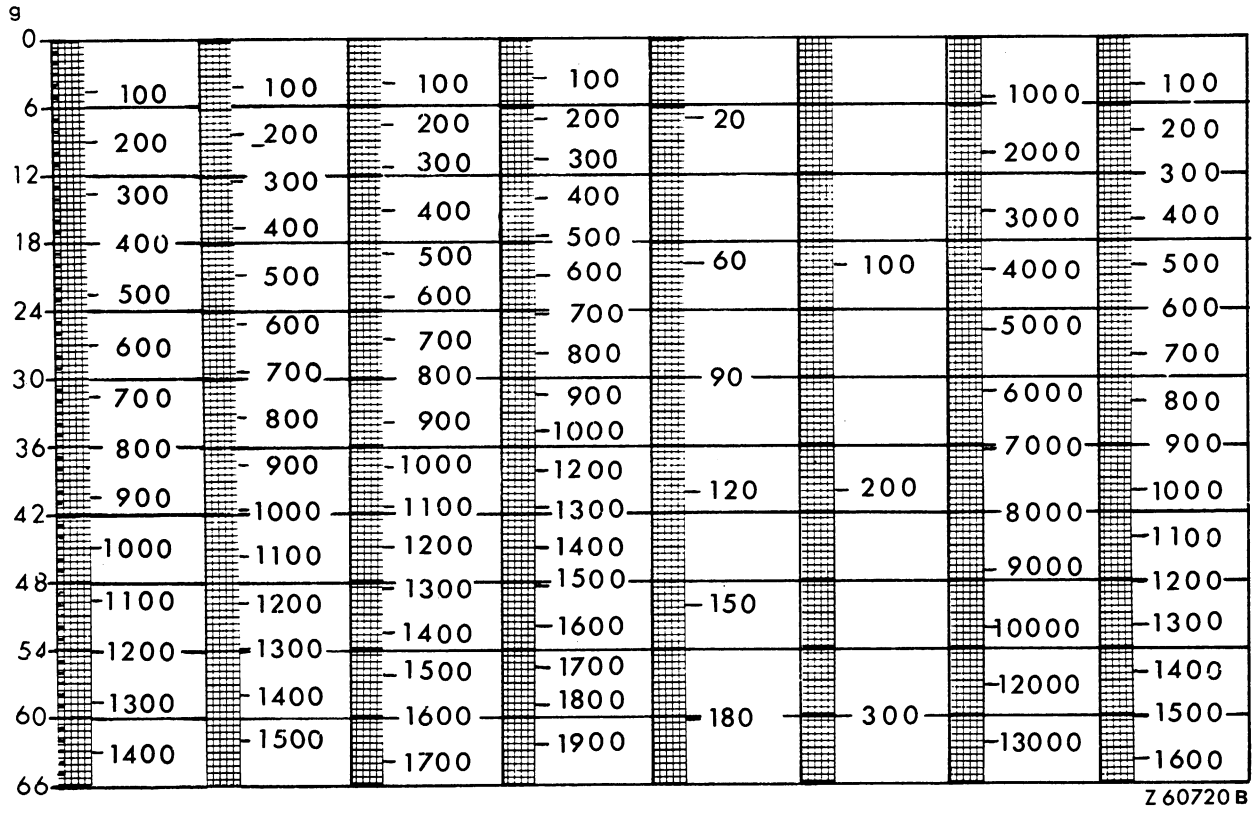


Z 60719

Z60718,Z60719-1166AZG-150488

KÖRNERVERLUST-TABELLE

	A	B	C	D	E	F	G	H
I	22	24	27	28	3	5	200	25



A–Weizen
B–Gerste
C–Roggen
D–Hafer
E–Mais
F–Bohnen
G–Raps
H–Reis
I–Körner/g

Mit den Ergebnissen aus den Körnerverlustmessungen (Drahtrahmen oder Tuchrahmen) in vorstehende Tabelle gehen und das entsprechende Gramm-Gewicht für die Diagramm-Ablesung ermitteln.

Die mit vorstehender Tabelle ermittelten Verluste in "Gramm" notieren (Beispiel: Weizen = 150 Körner gemessen über volle Kanalbreite und 30 cm Vorwärtsfahrt ergeben 7 g).

Z60720B-1188AZG-010987

ERLÄUTERUNG DES DIAGRAMMS

Im Diagramm – obere Hälfte – den geschätzten ha-Ertrag festlegen (im Beispiel: 4,5 t/ha).

Mit diesem Wert horizontal bis zur Schneidwerksbreite gehen (im Beispiel: 14').

Von diesem Punkt senkrecht bis zur waagerechten Linie, die aus dem notierten Wert der Verluste in Gramm festgestellt und nach links projiziert wurde, gehen (im Beispiel: 7 g).

Den Schnittpunkt der Senkrechten mit der Waagerechten in Strahlenrichtung nach links projizieren und Verlustprozente ablesen (im Beispiel: 1,3%).

GRUNDOM-1188CZG-010987

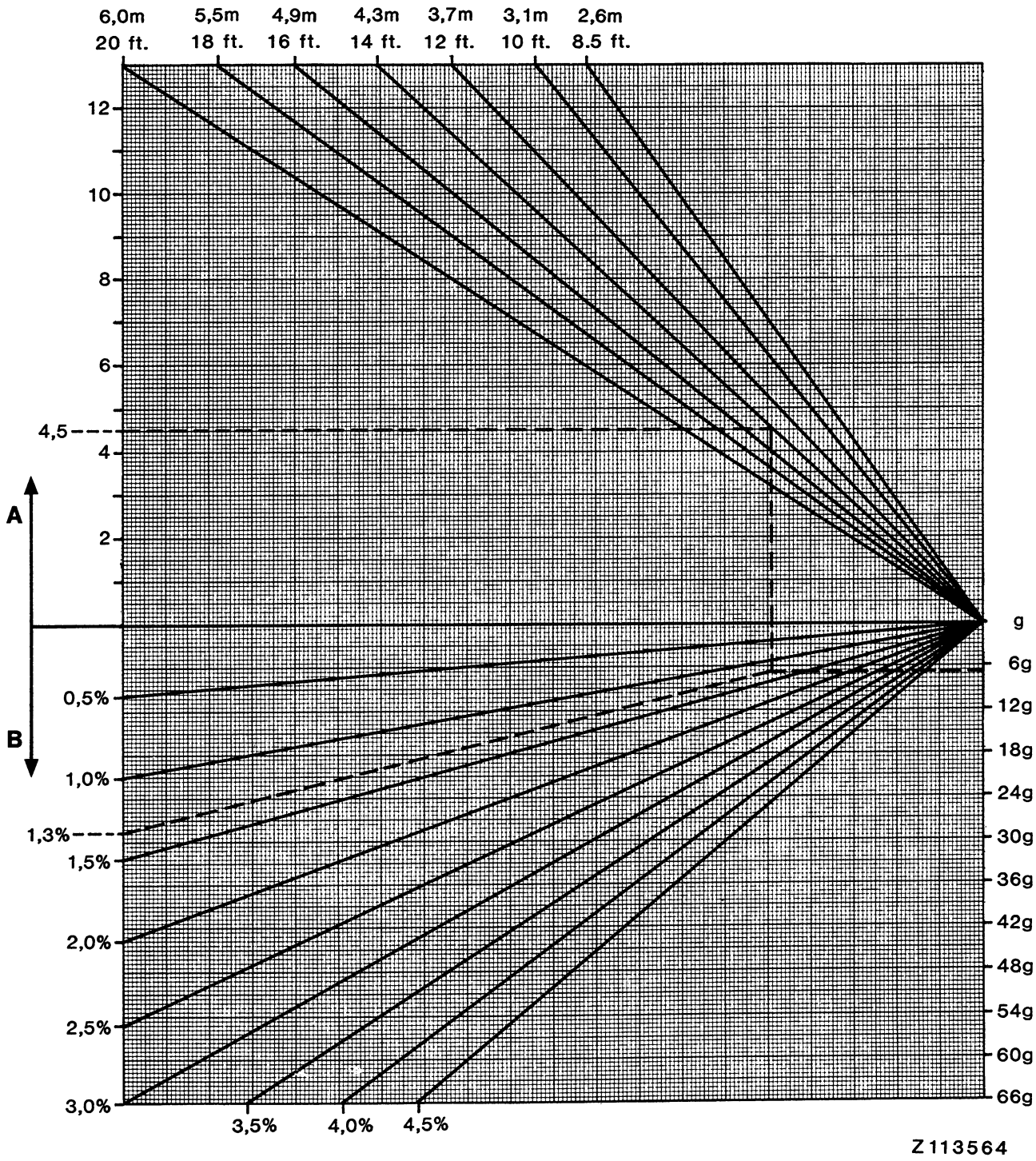
BEISPIEL EINER KÖRNERVERLUST-ERMITTLUNG

Geschätzter Ernteertrag 4,5 t/ha.
Angebautes Schneidwerk 14'.
Ausgezählte Körner auf Auswurfbreite des Mähdreschers und 30 cm Vorwärtsbewegung = 150 Weizenkörner.

Abgelesene Verluste = 1,3%.
Bei 4,5 t/ha entsprechen 1,3% Verluste = 58,5 kg/ha.

GRUNDOM-1188DZG-010987

DIAGRAMM ZUR KÖRNERVERLUSTERMITTLUNG



A–t/ha
B–Verlust %

Z113564-1188AZG-010987

GENERELLES ZUR VERMEIDUNG VON KÖRNERVERLUSTEN

Es gibt keine Patentlösung, Körnerverluste nach Anweisung zu vermeiden. Der Mähdruschprozeß ist so komplex, daß für Abwägung bestimmter Verhältnisse die beste Lösung zur Einstellung und Endergebnis gefunden werden muß.

Aus der Mähdrusch-Einstelltabelle und nebenstehender Kurzzusammenfassung die besten Ergebnisse herausfinden.

WICHTIG: Körnerverluste steigen mit dem Strohdurchsatz und sind demzufolge leicht mit Hilfe der Fahrgeschwindigkeit zu regulieren.

Keine der genannten Mähdrescher-Einstellungen zur Vermeidung von Körnerverlusten unterschätzen.

Schüttlerverluste verringern durch:

– Schüttlerbeläge und Schüttlerrücklauftaschen sauberhalten
– Unkraut- und Grüngutanteile im Stroh verringern (höher schneiden)
– Kurzstroh- und Spreuanteil im Stroh verringern (zu hohe Dreschtrommel-Drehzahl)
– Strohdurchsatz verringern (langsamer fahren).

Siebverluste verringern durch:

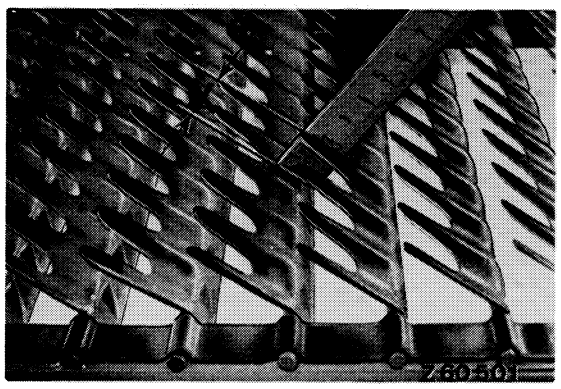
– Erhöhen derWindmenge , wenn es zu Teppichbildung auf Sieben kommt
– Verringerung der Windmenge, wenn Körner aus der Maschine geblasen werden
– Windleitklappen neu einstellen, so daß keine Körner über die Siebe hinweggeblasen werden und sich kein Teppich bildet
– Sieb mehr öffnen
– Sieb sauberhalten
– Bei Hanglagen Körnerauffangschächte entsprechend verändern
– Verringerung des Kurzstrohanteils auf den Sieben, vermeide Überdreschen
– Körnerdurchsatz verringern (langsamer fahren).

GRUNDOM-1188EZG-010987

EINSTELLUNGEN BEIM DRUSCH

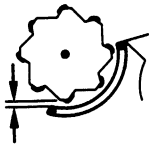
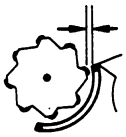
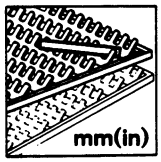
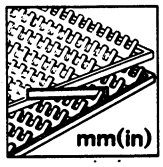
HINWEIS: Die Einstellwerte in der Mähdrusch-Einstelltabelle gelten für normale Erntebedingungen. Bei abweichenden Bedingungen auf dem Feld kann eine andere Einstellung nötig sein.

Die in der Mähdrusch-Einstelltabelle angegebenen Einstellungen der Verstellsiebe (Maß X) messen.



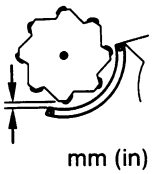
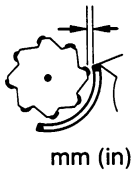
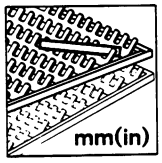
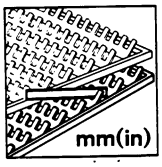
Z60501-1065AZG-150883

MÄHDRUSCH-EINSTELLTABELLE

	U/min (rpm)	 mm (in)	 mm (in)	 mm(in)	 mm(in)	U/min (rpm)
Bohnen (Eßbohnen)	160–550	20 (0.79)	10 (0.39)	12–19 (0.47–0.75)	9–13 (0.35–0.51)	850–max.
Bohnen – Dicke (Saubohnen)	160–500	30 (1.18)	15 (0.59)	12–19 (0.47–0.75)	9–15 (0.35–0.59)	900–max.
Buchweizen	500–1000	14 (0.55)	7 (0.28)	9–19 (0.35–0.75)	6–10 (0.24–0.39)	600–800
Erbsen (Felderbsen)	200–550	25 (0.98)	12,5 (0.49)	16–19 (0.63–0.75)	9–13 (0.35–0.51)	750–max.
Flachs	800–1100	6 (0.24)	3 (0.12)	8–13 (0.31–0.51)	2–5 (0.08–0.2)	min–700
Gerste	700–1100	12 (0.47)	6 (0.24)	12–19 (0.47–0.75)	5–12 (0.2–0.47)	700–max.
Grassaaten	700–1100	6 (0.24)	3 (0.12)	10–16 (0.39–0.63)	3–6 (0.12–0.24)	min.–550
Hafer	900–1100	14 (0.55)	7 (0.27)	13–19 (0.51–0.75)	6–13 (0.24–0.51)	600–900
Hirse	800–1100	10 (0.39)	5 (0.2)	6–13 (0.24–0.51)	3–6 (0.12–0.24)	min.–800
Hornschotenklee	800–1100	6 (0.24)	3 (0.12)	6–9 (0.24–0.35)	3–6 (0.12–0.24)	min.–800
Klee	600–1100	6 (0.24)	3 (0.12)	6–16 (0.24–0.63)	2–3 (0.08–0.12)	min.–700
Kümmel	500–800	20 (0.79)	10 (0.39)	3–8 (0.12–0.31)	2–3 (0.08–0.12)	min.–700
Lespedeza (Japanischer Klee)	700–1100	6 (0.24)	3 (0.12)	6–16 (0.24–0.63)	3–9 (0.12–0.35)	min.–700
Lupine	300–600	20 (0.79)	10 (0.39)	6–15 (0.24–0.59)	2–5 (0.08–0.2)	600–1000
Luzerne	700–1100	6 (0.24)	3 (0.12)	6–12 (0.24–0.47)	2–3 (0.08–0.12)	min.
Mais	160–700	30 (1.18)	20 (0.79)	11–19 (0.43–0.75)	10–16 (0.39–0.63)	800–max.
Mais-Körner-Spindelgemisch mit angeschlagenen Körnern	600–1100	30 (1.18)	10 (0.39)	–	–	800–max.
Mais-Körner-Spindelgemisch mit ganzen Körnern	300–700	32 (1.26)	14 (0.55)	–	–	800–max.

MAEHDR-1166AZG-070191

MÄHDRUSCH-EINSTELLTABELLE

		 mm (in)	 mm (in)	 mm(in)	 mm(in)	U/min (rpm)
Raps	400–900	30 (1.18)	15 (0.59)	5–10 (0.2–0.39)	3–5 (0.12–0.2)	min–800
Reis	600–900	14 (0.55)	5 (0.2)	13–19 (0.51–0.75)	4–10 (0.16–0.39)	800–1100
Roggen	700–1100	14 (0.55)	7 (0.28)	10–16 (0.39–0.63)	4–8 (0.16–0.31)	800–1100
Rübensamen	600–800	16 (0.63)	8 (0.31)	10–19 (0.39–0.75)	8–14 (0.31–0.55)	600–800
Färberdistel	500–800	14 (0.55)	7 (0.27)	12–19 (0.47–0.75)	6–12 (0.24–0.47)	700–1000
Senf	500–1000	10 (0.39)	5 (0.2)	8–14 (0.31–0.55)	3–9 (0.12–0.35)	600–800
Sonnenblumen	250–600	30 (1.18)	15 (0.59)	12–19 (0.47–0.75)	10–16 (0.39–0.63)	700–900
Sorghum	500–1100	12 (0.47)	6 (0.24)	10–16 (0.39–0.63)	4–8 (0.16–0.31)	700–1000
Sojabohnen	300–600	20 (0.79)	10 (0.39)	11–19 (0.43–0.75)	8–12 (0.31–0.47)	800–max.
Weizen	700–1100	14 (0.55)	7 (0.27)	12–19 (0.47–0.75)	3–6 (0.12–0.24)	700–max.
Wicken	500–1000	16 (0.63)	8 (0.31)	9–16 (0.35–0.63)	8–12 (0.31–0.47)	600–800

WICHTIG: Alle Werte der Mähdrusch-Einstelltabelle gelten für normale Erntebedingungen. Sie können vereinzelt unter bestimmten Bedingungen abweichen.

Die Dreschkorbabstände sind Grundeinstellungen und sollten für die unterschiedlichen Erntebedingungen entsprechend optimiert werden.

MAEHDR-1166BZG-070191

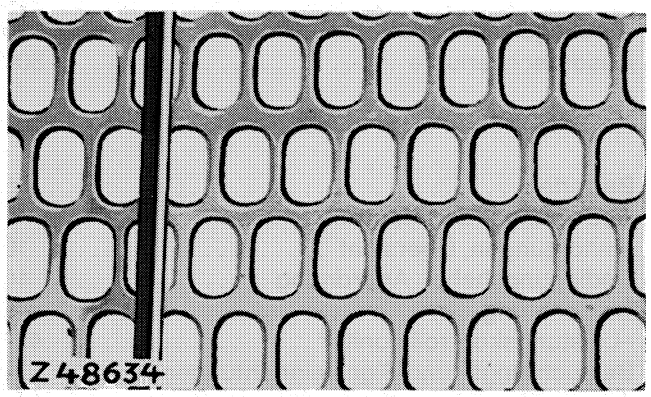
RUNDLOCHSIEBE

Für Sonderkulturen ist unter bestimmten Erntever-hältnissen die Verwendung von Rundloch-Körnersieben von Vorteil. Siebe mit der Lochung von 4 mm (0.16 in.), 8 mm (0.31 in.), 13,5 mm (0.53 in.) 15 mm (0.60 in.) und 17 mm (0.67 in.) sind als Sonderausrüstung erhält-lich.

GRUNDOM-1166AZG-150488

LANGLOCH-KURZSTROHSIEB

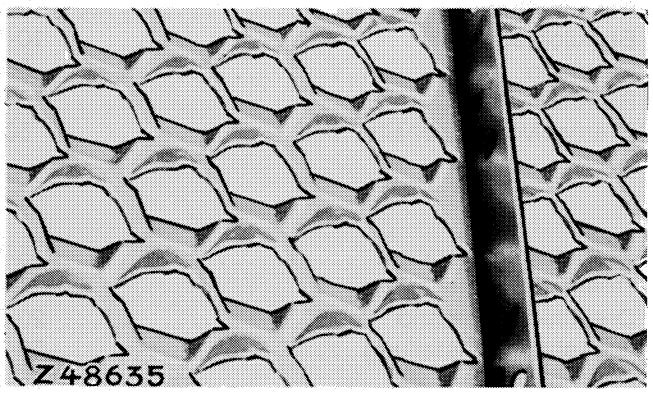
In feuchten Ernteverhältnissen für die Körnermaisernte anstelle des Lippen-Kurzstrohsiebes ein Langloch-Kurz-strohsieb verwenden.



Z48634-1166AZG-150488

GRAEPEL-KURZSTROHSIEB

Gegenüber dem Lippen-Kurzstrohsieb und dem Lang-loch-Kurzstrohsieb hat bei trockenen Erntebedingungen ein Graepel-Kurzstrohsieb den Vorteil einer größeren Absiebkapazität.

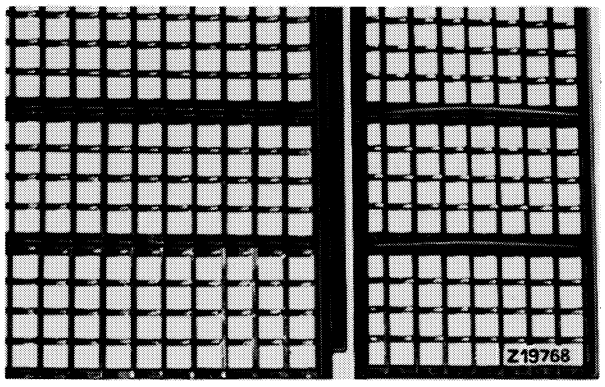


Z48635-1166AZG-150488

SPEZIALSIEB

Für die Ernte eines Körner-Spindel-Gemisches anstelle des Lamellen-Kurzstrohsiebes ein Spezialsieb verwenden.

HINWEIS: Es sind noch andere Umbauarbeiten am Mäh-drescher notwendig (Auskunft erteilt Ihr JOHN DEERE-Händler).



Z19768-1166AZG-150488

Stichwortverzeichnis

A

Abscheidung
–Arbeitsweise 80-4
–Wartung 55-21
Abschleppen des Mähdreschers 20-22
Achsen 50-10
Akustische Warnanlage 15-1
Allradantrieb 20-20
Anbaustrohhäcksler 25-2
–Wartung 60-1
Anlaßschalter 10-17
Arbeitsscheinwerfer 10-17
Ätherstarthilfe 20-11
Aufstiegsleiter 10-9
Ausdruschverluste 80-14

B

Batterien 45-9
Bedienungs- und Kontroll-
einrichtungen, Übersicht 10-1
Bedienungshebel, Anordnung 10-2
Beleuchtung 45-9
–Leistungskontrollmonitor 45-18
Beleuchtungs- und Signaleinrichtungen 10-17
Beleuchtungseinrichtungen 45-16
Betriebsstoffe 30-1
Blinkleuchten 10-18
Blinklichtschalter 10-18
Bremsen 50-1
Bremsleuchten 10-18
Bremsölvorratsbehälter 50-1

D

Drehstromgenerator 45-11
Drehzahlwächter 15-4
Dreschkorbabstand 20-34
Dreschkorbeinstellung 55-17
Dreschtrommel 55-10
Dreschtrommeldrehzahl 20-33
Dreschtrommelreduziergetriebe 20-34,55-16
Dreschtrommelvariator 55-15
Dreschwerk
–Antrieb 20-33
–Arbeit 80-5
–Wartung 55-25
Dreschwerk und Reinigung 20-33
Dreschwerksantrieb 55-14
Druschergebnisse 80-6

E

Einlagerung 65-1
Einlaufzeiten 20-13
Einspritzdüsen 40-10
Einzugskette, Kettenspannung 55-2
Elektrische Anlage und Beleuchtung
–Wartung 45-9
Elektromagnetische Kupplung 25-6
Elektromagnetische Kupplung,
Schalter 60-3
Elevator
–Ketten 55-29
Elevatoren
–Kontrollklappe 55-28
–Wartung 55-28
Elevatorenzugang 55-28
Endantrieb 50-8
Entgrannerbleche 55-19
Entlüften der Kraftstoffanlage 40-11
Erntebeginn 80-1
Erntevorsatz-Antrieb 55-7

F

Fahrantrieb
–Wartung 50-3
Fahren des Mähdreschers 20-16
Fahrerplattform und Kabine 10-9
Fahrersitz 10-10
Fingerrechen am Dreschkorb 55-18
Förderschnecken
–Wartung 55-24
Frontscheinwerfer 10-17
Füllmengen 30-1
Fußbremse 20-16
–Einstellen 50-1

G

Gebläse 55-25
Gebläsedrehzahl 20-35
Gegenmesser 60-1
Getriebe 50-8
Getriebe, Achsen, Räder
–Wartung 50-8
Getriebeöl 30-4
Getriebeschaltung 20-16
Grundwissen des Mähdrusches 80-1

STICHOM-1166AZG-160790

H

Häcksler
–Antrieb bei elektromagnetischer Kupplung ... 60-2
–Arbeitsstellung ... 25-3
–Vorgelege ... 60-2
Handbremse nachstellen ... 50-2
Haspelverstellung ... 20-31
Heizkörper ... 45-8
Heizung ... 10-14
Hektarzähler ... 15-6,27-1
–Allgemeines ... 27-1
–Funktionen ... 27-3
–Vorbereitung ... 27-2
–Wartung ... 45-19
Hilfsbatterie ... 20-12
Hinterachse ... 50-10
Hubhydraulik ... 45-23
–Ölwechsel ... 45-23
Hydraulikanlage ... 45-20
Hydrauliköl ... 30-6
Hydraulikölstand ... 20-1
Hydraulikpumpe ... 45-21
Hydro-Reversierer ... 20-25
Hydro-Reversierer am Schrägförderer ... 55-9
Hydrostatbetrieb ... 20-18
Hydrostateinheit, Ölstand ... 20-2
Hydrostatischer Fahrantrieb ... 50-7
Hydrostatischer Haspelantrieb
–Ölwechsel ... 45-23
Hydrostatölkühler ... 40-16

I

Info-Bord ... 15-3
–Kontrolleinrichtungen ... 10-7
Inspektionsklappen ... 35-14

K

Kabine
–Dach ... 45-5
–Gebläse ... 10-15
Kabinenbetrieb ... 10-12
Kaltwetterbetrieb ... 20-10
Keilriemen ... 35-12
Keilriemen und Ketten
–Wartung ... 35-12
Ketten ... 35-12
Kettengetriebe am Schrägförderer ... 55-8
Kettensicherungen ... 35-13
Klimaanlage ... 10-13
–Filterelemente reinigen ... 45-5
–Hauptfilter ... 45-6
–Wartung ... 45-1
Kompressor ... 45-1
Kondensator ... 45-2
Kontrolleinrichtungen
–Anordnung ... 10-4
–Übersicht ... 10-1
Körnerbergung, Arbeitsweise ... 80-5
Körnerelevator ... 55-28
Körnerkontrollklappe ... 20-39
Körnersieb ... 55-27
Körnertank ... 20-39
–Abdeckung ... 20-41
–Aufsatz ... 20-41
–Entleerschnecke ... 20-40, 55-35, 55-37
–Füllschnecke ... 55-30
–Verteilerschnecke ... 20-41,55-34
–Wartung ... 55-34
Körnertankentleerrohr ... 55-36
Körnerverluste vermeiden ... 80-1
Körnerverluste, Ermittlung ... 80-12
Körnerverluste, Grenzwerte ... 80-11
Körnerverlustmessung ... 80-16
Kraftstoff ... 30-1
–Filter ... 40-9
–Förderpumpe ... 40-5
Kraftstoffanlage ... 40-5
–Entlüftung ... 40-10
–Wartung ... 40-5

STICHOM-1166AZG-070191

K

Kraftstoffsystem 20-2, 20-10
Kühlanlage reinigen 40-16
Kühlflüssigkeitsstand 20-1
Kühlmittel des Motors 40-15
Kühlmittelstand des Klimaaggregates 45-2
Kühlsystem 40-13, 30-3
–Wartung 40-13
Kupplung 20-16
Kurzstrohsieb 55-27
Kurzstrohsiebverlängerung 20-36

L

Leistungskontrollmonitor 15-5, 26-1
–Beleuchtung 45-18
–Betriebseinstellung 26-4
–Betriebsprüfung 26-6
–Instrumente 26-1
–Wartung 45-18
Lenksäule verstellen 10-10
Luftansaugleitungen 40-23
Luftansaugsystem
–Wartung 40-19
Lüfterantrieb 40-18
Luftfilterelement 40-19
Luftfiltergehäuse 40-20
Luftumwälzfilter 45-6

M

Mähdrescher abschleppen 20-22
Mähdreschereinlaufzeiten 20-14
Mähdruscheinstelltabelle 80-21
Monitore 15-1
Motor
–Abstellen 20-8
–Anlaßvorgang 20-4
–Betrieb 20-4
–Einlaufzeiten 20-13
–Kühlmittel 30-3, 20-10
–Ölstand 20-1
–Ölstandskontrolle 40-2
–Wartung 40-1
–Zugang 40-1
Motoröl 30-2
–Ablassen 40-3
–Einfüllen 40-4
–Filter 40-4
Motorölfüllmengen 40-4
Motorraum 40-2

O

Obere Überkehrschnecke 55-32
Ölkühler für Hydrostat 40-14
Ölkühler, Hydrostatischer
Fahrantrieb 50-7
Ölwechsel
–Hubhydraulik 45-22
–Hydrostatischer Haspelantrieb 45-23

P

Periodische Wartungsmaßnahmen 35-5
Posi-Torq Fahrantrieb 50-5
Positionsleuchten 10-18
Prüfungen vor Inbetriebnahme 20-1

Q

Querschüttler 55-23

R

Radbefestigung 50-12
Räder 50-12
Reduziergetriebe der Dreschtrommel 55-16
Reifenmontage 05-12
Reinigung 20-32
–Arbeitsweise 80-5
–Wartung 55-21
Reisdreschorgane 55-20
Relaiskasten 45-13
Rotierendes Kühlersieb 40-13
Rotormesser 60-1
Rundumleuchte 10-19
Rutschkupplung
–Körnerelevator 55-31
–Schrägförderer 55-3
–Überkehrelevator 55-32

STICHOM-1166BZG-070191

S

Säurestand der Batterie 45-10
Scheibenwischer 10-15
Schlußleuchten 10-18
Schmierfette 30-8
Schmierplan 35-1
Schneidwerk
–Antrieb 20-25
–Beschreibung 80-2
–Druckanzeige 20-30
–Hubzylinder 20-24
–Sichern 20-24
–Verluste 80-14
–Verstellung 20-24
Schnittlänge einstellen 25-5
Schrägförderer
–Antrieb 55-4
–Arbeit 80-2
–Walze 55-2
–Wartung 55-1
Schüttlerverluste 80-15
Schwenkbares Körnertankentleerrohr 20-40
–Wartung 55-36
Seitenschutze 35-14
Seitliche Inspektionsklappen
–Wartung 35-14
Sensoren 26-2
Seriennummern 75-1
Sicherheitselement 40-20
Sicherheitsmaßnahmen 05-1
Sicherungen der Elektrikanlage 45-14
Sicherungs- und Relaiskasten 45-13
Siebeinstellung 80-9
Siebkastenverluste 80-15
Siebverstellung 20-36
Signaleinrichtungen 10-17
Signalhorn 10-19
Spreuverteiler 25-9
–Wartung 60-4
Spritztücher 55-23
Starter 45-12
Starthilfen 20-11
Steinfangmulde 55-10
Steinfangmuldenboden 55-11
Strohschüttler 55-21
–Antrieb 55-24
Strohschüttlerwelle, Mittenlagerung 55-22
Strohschüttlerzugang 55-17
Strohstreuer 25-1
Strohverteiler 60-4
–Wartung 60-4
Strohverteilerblech 25-3
Strohwarnanlage 20-38

T

Technische Daten 70-1
Thermostarthilfe 20-11
Transport 20-21
Trockenluftfilter – Einsatz 40-19
Tropische Einsatzbedingungen 20-12
Turbolader 40-23
Typenschilder 75-1

Ü

Überdreschen 80-8
Überkehr, Kontrolle 80-7
Überkehrelevator 55-30
Unterdreschen 80-8

V

Ventilspiel des Motors 40-2
Verdampfer 45-8
Verlustermittlung 80-17
Vorderachse 50-10
Vorverstärker 26-2

W

Warnblinkanlage 10-19
Warneinrichtungen und Monitore 15-1
Warneinrichtungen, optische 15-1
Warntafeln 10-19
Wartung 35-12
–Abscheidung 55-21
–Anbaustrohhäcksler 60-1
–Dreschwerk 55-10
–Elektrische Anlage und Beleuchtung 45-9
–Elevatoren 55-28
–Fahrantrieb 50-3
–Förderschnecken 55-33
–Getriebe, Achsen, Räder 50-8
–Keilriemen und Ketten 35-12
–Klimaanlage 45-1
–Körnertank 55-34
–Kraftstoffanlage 40-5
–Kühlsystem 40-13
–Kupplung und Bremsen 50-1
–Leistungskontrollmonitor 45-18
–Luftansaugsystem 40-19
–Motor 40-1
–Reinigung 55-25
–Schrägförderer 55-1
–Schwenkbares Körnertankentleerrohr 55-36
–seitliche Inspektionsklappen 35-14
Wasserabscheider 40-7
Wasserpumpenantrieb 40-18
Wurfbleche 25-4

Z

Zentralelektrik 45-13
Zusatzgewichte 25-1

Mit uns schaffen Sie Ihre Arbeit

JOHN DEERE-ERSATZTEILE

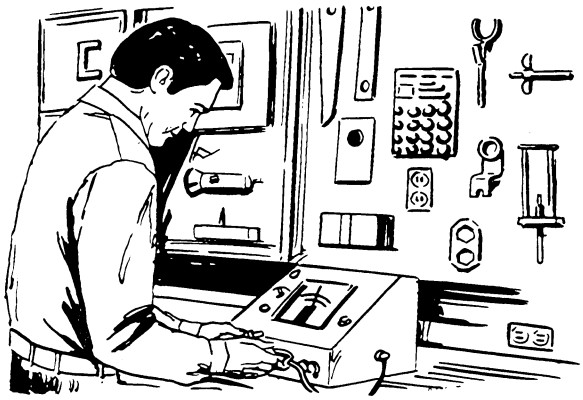
Wir beschaffen Ihnen in kürzester Zeit JOHN DEERE Original-Ersatzteile und helfen so, lange Ausfallzeiten zu vermeiden.

Da wir ein umfangreiches, gut sortiertes Lager halten, sind wir Ihrem Bedarf immer einen Schritt voraus.

TS100-ESPDAG-200488

DIE RICHTIGEN WERKZEUGE

Präzisionswerkzeuge und Prüfgeräte lassen unseren Kundendienst Störungen schnell erkennen und beseitigen. Sie sparen Zeit und Geld dabei.



TS101-ESPDAG-200488

GUT AUSGEBILDETE KUNDENDIENST-LEUTE

Für den JOHN DEERE-Kundendienst heißt es niemals: "Schule aus".

In regelmäßigen Kursen lernen unsere Mechaniker Ihre Maschinen und Geräte in- und auswendig kennen. Neue Wartungsmethoden runden das Programm ab. Das bringt Erfahrung, auf die Sie bauen können.

TS102-ESPDAG-200488

SCHNELL ZUR STELLE

Wir möchten Ihnen schnell und wirksam helfen, vor allem dann und dort, wo Sie Hilfe am nötigsten brauchen.
Wir reparieren bei Ihnen oder in unserer Werkstatt, ganz nach den Umständen. Kommen Sie zu uns und vertrauen Sie uns.

JOHN DEERE hat den überlegenen Kundendienst: Wir sind da, wenn Sie uns brauchen.

TS103-ESPDAG-200488